



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



b. b. 21

ORIEL COLLEGE LIBRARY.

Bequeathed by
DAVID BINNING MONRO, Provost,
1905.



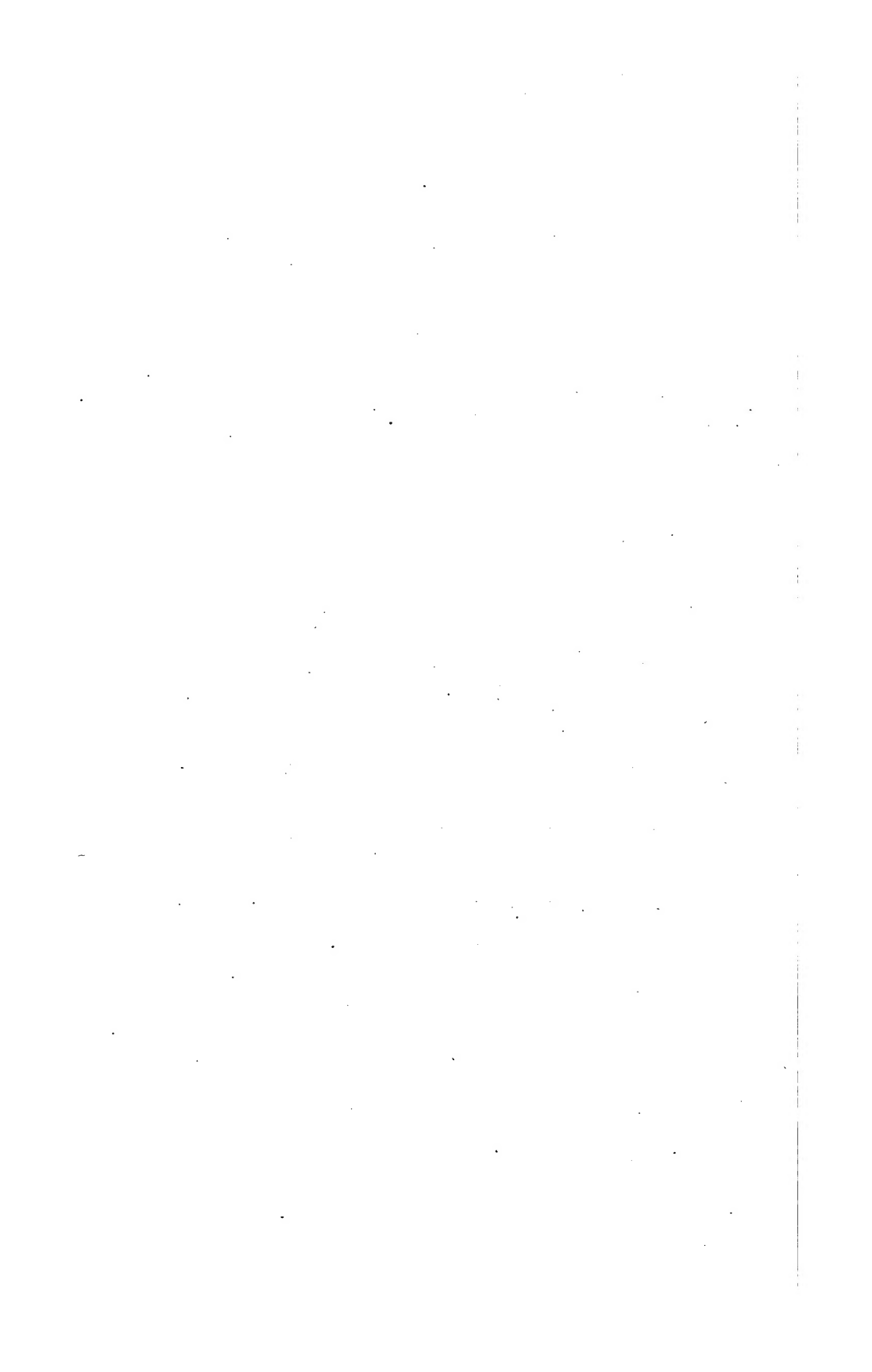
DAVID BINNING MONRO.



21 3/-1



Vet. Misc. II. B. 7



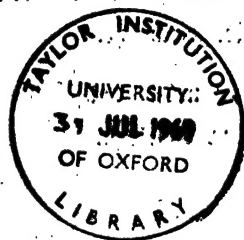
H u l f s b u c h
zur Erlernung
der
neugriechischen Sprache
in
zwei Abtheilungen.

- I. Übungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins
Neugriechische.
II. Griechische Lesestücke, nebst vollständigem Wortregister
über dieselben.

von

M. J. A. E. Schmidt,
öffentlichem Lehrer der russischen und neugriechischen Sprache
an der Universität zu Leipzig.

Leipzig,
im Schwiderschen Verlage.
1824.



Verlags-Verzeichniß

der

E. B. Schmidt'schen Buchhandlung

in Leipzig

vom Jahre 1820 bis Oster-Messe 1824

Aristophanis Comoediae quae exstant XI. ac deperditorum fragmenta, cum scholiis Graecis et superiorum editorum, Küsteri, Bergleri, Bränckii, aliorumque virorum doctor. suis item annotationibus edidit et Lexic. Aristoph. adiecit C. G. Schütz, Tom. I. Para I. et II. med. 8. 1822

3 Thlr. 20 gr.

Berkefeld, Dr. J. G., Geschichte der Chirurgie vom Anfänge bis auf die jetzige Zeit. Zwey Theile. gr. 8. 1822. 23. 1. Thl. 1 Thlr. 18 gr. 2. Thl. 2 Thlr. 20 gr. 4 Thlr. 14 gr.

— — — — — Zusätze zum praktischen Handbuch für Wundärzte, zur 5ten rechtmäßigen u. verbesserten Ausgabe vom Jahre 1820. gr. 8. 1824. 1 Thlr. 20 gr.

Böhmert, E. F., über das Zeugniß des Flavius Josephus von Christo. 8. 1823. 18 gr.

Ciceronis, M. Tullii, Laelinae, sive de amicitia dialogus ad T. Pomponium Atticum. Mit erklärenden Anmerk. für Schulen und Gymnasien bearbeitet. 2te sehr verb. u. vermehrte Ausgabe. 8. 1822. 8 gr.

Cartius, Dr. E. F., Handbuch des im Königreiche Sachsen geltenden Civilrechts. Des 4ten Theils letzte Abtheilung nebst einigen Zusätzen und dem Sachregister, herausgegeben von Dr. Fr. Hänel, gr. 8. 1820. 20 gr.

Darac, K. F., Weltbilder. Ein technologisches und naturhistorisches Lese- und Bilderbuch. Mit 20 illuminirten Darstellungen. gr. 4. 1824. 1 Thlr.

Demian, J. A., Statistik des Oesterreichischen Kaiserthums. gr. 8. 1820. 1 Thlr.

Herodoti Halicarnassaei Historiarum libri IX. Musarum nominibus inscripti. Editionem F. V. Reizii morte interruptam continuavit G. H. Schäfer. Vol. I. P. II. Editio tertia novis curis adhibitisque editionis Argentoratensis subsidiis recognita. 8 maj. 1822. 1 Thlr. 8 gr.

Hoepfneri, I. G. C., *Introductio in Theologiae dogmaticae, praesertim formulae Lutheriae, historiam liter. Additamentum editionis V. Epitomes Theologiae Christ. a S. F. N. Moro scriptae.* 8. 1821. 12 gr.

Klängel, G. C., *mathematisches Wörterbuch, oder Erklärung der Begriffe, Lehrsätze, Aufgaben und Methoden der Mathematik, mit den nöthigen Beweisen und liter. Nachrichten begleitet, in alphabet. Ordnung. 1te Abtheilung die reine Mathematik. 4r Theil, mit 7 Kupfern. herausgegeben von E. B. Wollweide.* gr. 8. 1823. 4 Thlr. 12 gr.

Quintus's Todtengespräche, griechisch, mit erklärenden und kritischen Anmerkungen u. griechisch-deutschem Wortregister herausgegeben von J. E. Bremer. Zweite Ausgabe, besorgt von A. Wolgastländer. 8. 1824. 18 gr.

Milizia, Francesco, *Grundsätze der bürgerlichen Baukunst. Aus dem Italienischen übersezt. Nach der neuesten Ausgabe der Urschrift durchgesehen u. mit Anmerkungen begleitet von E. L. Stieglitz.* 3 Theile. Mit 35 Zeichnungen. gr. 8. 1824. 5 Thlr. 8 gr.

Ovidij, P. Nasonis, *Metamorphoses libri XV. Recensuit, varietate lectionis notisque instruxit et indices duos, unum verborum, alterum nominum propriorum; adiecit G. F. Gierig. Editio tertia emend. et aucta cura I. C. Jahn.* 8 maj. Tom. I. 1821. 2 Thlr.
Tom. II. 1823. 3 Thlr. 8 gr.

Pöhlz, R. H. F., *Bruchstücke aus den Klassikern der deutschen Nation, aus dem Elementarkursus des praktischen Handbuchs zur statarischen und kurforischen Lectüre der deutschen Klassiker für die Zöglinge besonders abgedruckt. 3te Aufl. 8. 1821. 12 gr.*
— aus dem zweiten oder mittlern Kursus. 3te Aufl. 8. 1822. 12 gr.

Schmidt, J. A. E., *Hülfsbuch zur Erlernung der neugriechischen Sprache, in 2 Abth. I. Übungsaufgaben zum Uebersetzen ins Neugriechische; II. griechische Lesefrüchte nebst Wortregister.* gr. 8. 1824. 1 Thlr. 8 gr.

Wunder, E. G., *Versuch einer heuristischen Entwicklung der Grundlehren der reinen Mathematik, zum Gebrauche auf gelehrten Schulen.* 8. 1 Thlr. 6 gr.

Xenophontis Cyri disciplina, ad fidem maxime codicis Guelferbytni, cum selectis viror. doctor. suisque animadversionibus et indice verborum in usum juvenum liberalioris ingenii edidit Ern. Poppo. 8 maj. 1821. 2 Thlr. 6 gr.

Vor Erinnerung.

Die Sprache der jetzigen Griechen, die auch als Nation betrachtet, die Aufmerksamkeit gegenwärtig fast allgemein auf sich ziehen, gewinnt — wie wohl vielleicht erst seit nicht langer Zeit, — ein besonderes Interesse in jeder Hinsicht, sie, die früher im übrigen Europa wenig beachtet und der Mühe des Erlernens eben nicht sonderlich werth gehalten wurde. Ein Vorurtheil gegen dieselbe, das aus einer falschen Ansicht davon entstand, schreckte den Gelehrten und Nichtgelehrten davon zurück. Dem letztern, dem Griechisch, wo er zwischen alt und neu keinen Unterschied machte, das furchtbarste Ding zum Lernen erschien, war dieß schon genug, um jeden Versuch dazu aufzugeben, der erstere hingegen, besonders der Philolog, den der Reichthum, der Wohlklang, überhaupt die Schönheit der altgriechischen Sprache entzückte, dachte sich in der jetzigen Sprache nur ein barbarisches Gemisch theils verdorbener griechischer, theils aus fremden Sprachen eingemischter Wörter. Man hielt sie für eine von der altgriechischen so ganz abgewichene und völlig verschiedene Sprache, als es die italiänische von der lateinischen ist. Ja einige, — denen wahrscheinlich nur einzelne Wörter des Neugriechischen bekannt waren, — behaupteten sogar, sie sey noch weit verschiedener von der altgriechischen, als die italiänische von der lateinischen *).

*) Man suchte die Behauptung durch einige Worte des gemeinen Lebens zu rechtfertigen. Der jetzige Grieche sagt in der ge-

hauptung, die bey'm ersten Anscheine, wenn man einige einzelne Wörter vergleicht, soviel für sich zu haben scheint, ist so gänzlich ungegründet, daß man vielmehr gerade das Gegentheil behaupten darf. Es sey daher erlaubt, hier etwas wenigens von dem Verhältnisse zu sagen, in welchem die Sprache der jetzigen Griechen zu derjenigen ihrer berühmten Vorfahren steht.

Die Sprache der jetzigen Griechen ist, zu einem großen Theile wenigstens —, ganz dieselbe, wie die ehemalige, und keine feste Grenzlinie trennt diese beiden. Wenn gleich mehrere Gegenstände, in der gemeinen Umgangssprache anders benannt sind, als im Altgriechischen, so ist diese andre Benennung doch nicht Regel, sondern nur Gewohnheit des Volks, von der man, in Schriften und auch bey allen Gelegenheiten, wo man nicht gemeyn sprechen will, abweicht und die jedem gebildeten Griechen verständlichen, — altgriechischen — Ausdrücke dafür setzt^{**)}. Eine Menge andrer Dik-

meinungen. Umgangssprache z. B. das Wasser τὸ νερόν, altgriechisch τὸ ὕδωρ; τὸ πνεῦμα der Wind, altgr. ἡ ἀελήνη; s. W. dagegen der Italiener das Wasser l'acqua, der Mond la luna, also mit dem lateinischen aqua und luna, den Artikel la ausgenommen, den das lateinische gar nicht kennt, fast (das letzte besonders ganz) einerley. Allein der Grieche kann, wenn er will — und in Schriften, nicht für die gemeinern Volkstheile bestimmt, geschieht es gewöhnlich — für τὸ πνεῦμα, das Wort ἡ ἀελήνη gebrauchen, und τὸ ὕδωρ. s. τὸ νερόν, und jeder Gebildete versteht ihn. Es kommt ihm nicht fremdartig vor, wie es hingegen gar sehr dem Italiener vorkommen würde, wenn man nur aqua statt acqua, oder gar im Plural aquae statt aequae setzen wollte. Denn strenge Grenzlinien scheiden das Italiänische vom Lateinischen.

**) So heißt z. B. der Wein gewöhnl. τὸ κρασί (vom Altgriechischen ἡ κρασις die Mischung, besonders auch das Weinge-

ge, besonders die Abstracta, haben völlig noch die altgriechischen Benennungen und werden auch im Ganzen noch völlig nach altgriechischer Weise declinirt *).

Die Beywörter (adjectiva), sind größtentheils dieselben, wie die der altgriechischen Sprache, und mit derselben Declination **).

Die Fürwörter (pronomina), die Zahlwörter weichen wenig ab.

Die Zeitwörter sind zum großen Theil rein altgriechische, denen eine kleinere Zahl neuer beygefügt worden, und ihre Conjugation, in denjenigen Zeiten, welche noch beibehalten werden, theils ganz die altgriechische, theils wenig von dieser — und zwar nur für die gemeinere Umgangssprache — verschieden.

Die Belege zu dem bisher Gesagten wird man in dem Buche selbst finden, und vorzüglich auch in meiner neugriechischen Sprachlehre ***).

Aus diesem läßt sich ungefähr das Verhältniß der altgriechischen Sprache zu der neugriechischen beurtheilen, welches sich weder mit dem Verhältnisse der italienischen zur lateinischen,

mit Wasser), wofür oder in den oben erwähnten Fällen ö öz-
we zu setzen, kein Fehler wäre.

*) So. Ind. g. D. ὁ ἥλιος die Sonne, ὁ ἄνθρωπος der Mensch, ὁ φίλος der Freund u. s. w. ἡ ἀρετή die Tugend, ἡ φιλία die Freundschaft u. s. w. alles rein altgriechische Wörter, die auch eben so wie im Altgriechischen declinirt werden. Man vergleiche dagegen die italienischen il sole die Sonne, l'uomo der Mensch, l'amico der Freund, la virtù die Tugend, l'amicizia die Freundschaft, mit dem Lateinischen sol, homo; amicus, virtus, amicitia, und wie ganz anders declinirt sich überdies das Italienische als das Lateinische.

**) Z. D. καλός gut, κακός böse, πολὺς viel, βαρὺς schwer, εὐκόλος leicht (zu machen), δύσκολος schwer (zu machen), ελαφρὸς leicht (zu heben), καθαρὸς rein, u. s. w.

***) Erschienen Leipzig 1808. im liter. Central-Comptoir.

noch der holländischen zur hochdeutschen vergleichen läßt, da in diesen Sprachen überall feste Grenzen bestehen, die keine derselben überschreiten kann.

Neuere griechische Gelehrte bemühen sich besonders, ihre Sprache immer mehr, besonders von den vielen nach und nach eingeschlichenen, in gemeiner Sprache gewöhnlichen, türkischen und andern Wörtern zu reinigen, deren Gebrauch keineswegs Regel, sondern eingeschlichener Mißbrauch ist, wie es z. B. in der deutschen Sprache ehemals der häufige unnöthige Gebrauch französischer Wörter war, und zum Theil im gemeinen Leben noch ist.

Für den Freund der altgriechischen Literatur muß die Sprache der jetzigen Griechen, bey dieser ihrer engen Verbindung mit der altgriechischen, ein eignes Interesse gewinnen, besonders da er in dieser die Bedeutung mancher Wörter, auf ihre erste ursprüngliche zurückgeführt *), bey andern die uralte Form, die aber in altgriechischen Klassikern nicht mehr vorkommt, wiederhergestellt, oder nur wenig umgestaltet findet **). Auch hat sie denselben Wohlklang, wie die altgriechische Sprache, oder — da man, streng genommen, über den Wohlklang der altgriechischen, entweder nur nach der Aussprache der Neugriechen, oder nach der erasmischen oder sonst einer andern, urtheilen kann — wie die italiänische; sie hat in einigen Stücken vor dieser noch den Vorzug,

*) Z. B. *φιλέω*, *φιλώ* ich küsse, die ursprüngliche und jetzt einzige Bedeutung dieses Worts; im Altgriechischen aber auch in der Bedeutung ich liebe.

**) Z. B. *θεῖω* ich setze, durch Einschlebung des *τ*, vom uralten *θῑω*, wofür die griechischen Klassiker das abgeleitete *τίθημι* haben; eben so *οἰνώ*, *οἰνόμηναι* ich setze, der ursprünglichen Form *οἰάω* (wovon das nachherige *τίθημι*, *τίταμαι*) näher verwandt, als *τίταμαι*.

daß sie eine größere Abweichung in den Endungen darbietet, da sie außer allen möglichen Vocaleudungen auch noch die Consonantendungen in n, r, s hat, alles Endungen, die der Sprache mehr Kraft, nicht aber mehr Härte geben.

Die Erkennung der gemeinen griechischen Volkssprache ist für den Kenner der altgriechischen fast nur ein Spiel, da er eben in der Kenntniß der altgriechischen Sprache schon das Hauptsächlichste der jetzigen gemeinern Umgangssprache besitzt.

Für den, der gar keine Kenntniß der altgriechischen Sprache hat, ist die gemeingriechische nicht schwerer zu erlernen, als die französische oder italiänische, und im Grunde noch weit leichter, da die neugriechische Sprache ungleich weniger abweichende Zeitwörter, als diese beiden, besonders das Italiänische, auch die Wortfügung derselben wenig Schwierigkeiten hat. Man darf mit Grund behaupten, daß derjenige, der früher die neugriechische Sprache erlernt, und darin einige Fertigkeit erworben hat, mit einer vorzüglichen Leichtigkeit, und weit schneller zur altgriechischen Sprache übergehen und darin es bald zu großer Fertigkeit, selbst zum Sprechen ohne langes ängstliches Hin- und Herfinnen bringen kann, als es demjenigen möglich ist, der — wie es gewöhnlich bey uns in Deutschland geschieht — das Studium der altgriechischen Sprache unmittelbar unternimmt. In derselben Zeit, wo der letztere noch sich müht, einen Klassiker — in dem er hier und da noch anstößt, — zu verstehen, wird der Erstere schon beide, den alten Klassiker, und den Neugriechen nicht nur verstehen, sondern mit dem Neugriechen in seiner Volkssprache sprechen, oder, wenn dieser von der Volkssprache abweichend, sich mehr altgriechischer Ausdrücke bedient, ihn nicht nur verstehen, sondern auch ihm eben so antworten können.

Der Verfasser würde sich freuen, wenn es ihm gelingen sollte, durch dieses Hilfsbuch, wodurch die erste Abtheilung Übungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, nebst kurzen Regeln der Declination, Conjugation u. s. w., die zweite griechische Lesehilfe, nebst einem Wortregister für die in letztern vorkommenden Worte, enthält, einigermaßen den Wunsch der Freunde der neugriechischen Sprache, die bis jetzt fast gar keine Hilfsmittel zu ihrer Erlernung hatten, zu befriedigen und den Geschmack an dieser Sprache weiter zu verbreiten.

Geschrieben im Monat Juli 1824.

Der Verfasser.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hengriechische.

I. Uebungsaufgaben über die Declinationen.

§. 1. Ueber die erste Declination

S. 1—8

der Artikel

1

A. Beispiel der Declination eines Wortes in η

2

Uebungsaufgaben über Wörter mit der Endung

α, η

2—4

B. Beispiel der Declination eines Wortes in ω

5

und Uebungsaufgabe

C. Beispiel der Declination eines Wortes in γ

5

(wie auch in α von neugebildeten)

Uebungsaufgaben. a.) über die rein altgriechischen Formen in α, η

6

b.) über die neugebildeten in α, η, ϵ und

über Declination der älteren Wörter nach

der gemeinen Form

6—7

§. 2. Ueber die zweyte Declination

8—12

Beispiel eines Wortes in α

8

Uebungsaufgaben über die Endung α

9—10

— — — über die Endung $\omega, \iota\omega$

10

— — — über die Endung ϵ

11—12

§. 3. Ueber die dritte Declination

12—20

Regeln dieser Declination nebst Beispielen

12—15

Übungsaufgaben über die dritte Declination

a) über die männlichen u. weiblichen Wörter,
die nach alexandrischer Form declinirt werden
können S. 15 — 17

b) über die sächlichen, besonders mit der Endung
μα 17

Form derjenigen, bey welchen eine Zusammenzie-
hung statt findet 18 — 19

Übungsaufgaben über die Wörter mit Zus-
ammenziehung 19 — 20

§. 4. Declination der Beywörter 20

Übungsaufgaben über die Beywörter 21

§. 5. Von der Steigerung der Beywörter 22 — 24

Übungsaufgaben.

1) über den Comparativ 23

2) über den Superlativ 23 — 24

§. 6. Von den Zahlwörtern 24 — 28

1) die Hauptzahlen 24

2) die Ordnungszahlen 25

Übungsaufgaben 26 — 28

§. 7. Von den Fürwörtern.

1) persönliche (pronomina personalia) 28 — 29

Übungsaufgaben 29 — 30

2) zueignende (pr. possessiva) 31 — 32

Übungsaufgaben 31 — 32

das zurückbeziehende Fürwort, (pronomina
reciproca) 32 — 33

3) zeigende und bestimmende (pr. demon-
strativa et determinativa) 33 — 34

Übungsaufgaben 34

4) fragende (pr. interrogativa) ebend.

Übungsaufgabe ebend.

5) beziehende (pr. relativa) 35 — 36

Übungsaufgaben ebend.

6) uneigentliche 37

Übungsaufgabe 37 — 39

§. 8. Von den Zeitwörtern und der (regelmäßi-
gen) Conjugation 39 — 79

Erste Conjugation. Beyspiel derselben. Activum. S.	40—42
Anmerkungen über dieselbe	42—44
Anmerkungen über den Gebrauch der Zeiten	44—46
Übungsaufgaben über die erste Conjugation	
A. über den Indicativ	46—51
B. über den Conjunctiv	51—53
C. über den Imperativ	53
D. über den Infinitiv	54
E. über die Mittelwörter	55—56
F. über die wünschende Form mit dem Wörtchen εἰ	56
Passivum (der ersten Conjugation)	57—58
Anmerkungen über dasselbe	58—59
Regeln der Bildung des Passivs	59—61
Übungsaufgaben über das Passivum der ers- ten Conjugation	61—64
Zweite Conjugation. Beyspiel eines Zeitworts von der Form εἶμι. Activum	54—65
Anmerkungen über diese Conjugation	65—66
Übungsaufgaben	68—72
Passivum der zweiten Conjugation	72—74
Anmerkungen	74
Regeln der Bildung	74—75
Übungsaufgaben	75—79
§. 9. Von den abweichenden oder irregulären Zeitwörtern	79—85
unvollständige Zeitwörter	85
Übungsaufgaben über die abweichenden Zeit- wörter.	85—91
§. 9* Von den unpersönlichen Zeitwörtern	91
Übungsaufgabe	91—92
§. 10. Ueber einige Eigenheiten, in Hinsicht auf die Zeitwörter, worin die griechische Sprac- he von der deutschen abweicht	92—100
1) wie man rückwirkende Zeitwörter aus- drückt	92
Übungsaufgaben	92—94
2) wie man das deutsche lassen (in jeder Bedeutung) giebt	94

Uebungsaufgabe	S. 94—95
3) über die Art, wie das deutsche Wörterchen man im Griechischen zu geben ist	95—96
Uebungsaufgabe	96—97
4) Von den verneinenden Sätzen	97—98
Uebungsaufgabe	98
5) Ueber die Art, wie man den deutschen In- finitiv im Griechischen ausdrückt, wenn er die Stelle eines Hauptworts vertritt	99
§. 11. Ueber die Vorwörter (Präpositionen) die verschiedenen Arten derselben. 1) mit dem Genit. 2) mit dem Accus. 3) mit dem Genit. und Accus.	100—109
Uebungsaufgaben	100—102
1) über die Vorwörter mit dem Genitiv.	101—102
2) über — — — — — Accus.	102—103
3) über und in seinen verschiedenen Bedeu- tungen	104—105
4) über als in seinen verschiedenen Bedeu- tungen	105
5) über die Vorwörter mit dem Genit. und Accus.	106
Anmerkung	ebend.
Uebungsaufgaben	107—109
§. 12. Von den Bindewörtern	109—110
Uebungsaufgabe	110
§. 13. Von den Empfindungswörtern	ebend.
allgemeine Uebungsaufgabe	110—112

Zweite Abtheilung.

Griechische Lesestücke	123—245
A) Redensarten und Gespräche, nebst deutscher Uebersetzung.	
A. Redensarten.	
1) Höflichkeitsausdrücke	113
2) Um etwas zu bejahen, zu versichern	115
3) Etwas zu leugnen, zu verwerfen	ebend.

4) Anekdoten des Dionysos u. der Derr...	S. 112 — 116
5) Ausdrücke der Freude, des Betrüb...	116
6) Verschiedene Fragen und Antworten	116 — 117
B) Gespräche.	
1) Wort: Aufstehen des Morgens	117
2) Auf dem Spaziergange	119 — 121
3) Vom Mittagessen; an einer Wirths...	121 — 125
4) Vom Kaffeetrinken u. Tabakrauchen	125 — 129
5) Vom Reiten	129 — 131
6) Vom Reiten im Wagen	131 — 139
7) Vom Abendessen	139 — 140
8) Vom zu Bettgehen	140 — 141
9) Vom Wetter	141 — 143
10) Vom Schreiben	143 — 145
11) Mit einem Schneider	145 — 149
12) Mit einem Schuhmacher	149 — 150
13) Vom der Jagd	150 — 153
14) Zwischen einem Kranken und einem...	
Arzte	153 — 157
15) Mit einem Arzte, über verschiedene...	
Krankheitszufälle	157 — 159
16) Mit einem Fremden, über verschie...	
dene Gegenstände	159 — 165
17) Vom Kaufen und Verkaufen	165 — 167
C) Griechische Lesestücke, ohne beigefügte deut...	
sche Uebersetzung.	
A) Scenen aus Schauspielen.	
Scenen aus dem satyrischen Lustspiele ra...	
νομομορία	167 — 180
B) Einige Scenen aus dem Plutos des Arist...	
phanes, in prosaischer freyer Uebersetzung	181 — 189
Scenen aus den Troerinnen des Euripides,	
in freyer prosaischer Uebersetzung	189 — 194
C) Historische Stücke.	
Geschichte der Panthea, aus der Geschichte	

des ältern Cyrus, von Xenophon, abtsetzt	194 — 204
Der Tod des Cyrus, aus demselben Werke Xenophons übersezt	204 — 209
Aus den Denkwürdigkeiten des Sokrates, von Xenophon in freyer Uebersetzung	209 — 213
Einige Erzählungen aus Aelian.	213 — 226
Aus einer Uebersetzung des Florus (von Da- niel Philippides)	227 — 230
D) Einige Stellen aus Predigten von Theodo- tis, als Beyspiel geistlicher Beredsamkeit	231 — 234
E) Einige poetische Stücke	
1) Aus einem moralisch-satyrischen Gedichte von Alexander Kalphoglu	234 — 237
2) Verschiedene Stellen aus einem moralischen Gedichte über die Worte: οὐκ ἐν ἀγρῷ μὲν ἦορας ἀρχαῖος	237 — 240
3) Aus dem Trauerspiele Aspasia, von Jaso Ibbaki Niso	241 — 245
Wortregister. Griechisch deutsch, (über die griechischen Lesefrüchte)	246 — 286.

Erste Abtheilung.

Übungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Neugriechische.

I. Übungsaufgaben über die Declinationen.

§. 1. Ueber die erste Declination *).

Die erste Declination enthält die Endungen α, η, οὔ, welches weibliche Hauptwörter, und ας, ης, ες welches männliche Hauptwörter sind. Die Endungen α, η, ας, ης sind auch der altgriechischen Sprache eigen, ον und ες sind neugebildete, auch giebt es mehrere neugebildete in den Endungen α, η, ας, ης.

Hier folgt zuerst das Beyspiel der Declination des Artikels und dann das der ersten Declination selbst. Der Artikel ist, wie im Deutschen, dreyerley, und im Ganzen derselbe, wie im Alter griechischen. Nur im gemeinen Umgange erlaubt man sich die in () eingeschlossenen von den altgriechischen abweichenden Formen.

S i n g u l a r.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nom. ὁ der,	ἡ die,	τὸ das,
Gen. τοῦ des,	τῆς der,	τοῦ des,
Dat. τῷ dem,	τῇ der,	τῷ dem,
Ace. τὸν den,	τὴν die,	τὸ das,

P l u r a l.

Nom. οἱ die,	αἱ (ἡ) die,	τὰ die,
Gen. τῶν der,	τῶν der,	τῶν der,
Dat. τοῖς den,	ταῖς den,	τοῖς den,
Ace. τοὺς die,	τας (ταῖς) die,	τὰ die.

Einen Vocativ hat der Artikel nicht. Das Wörtchen ὦ ἦ du, gehört nicht zum Artikel.

In der griechischen Volkssprache, auch selbst im höheren Style, findet ein Einheits- oder unbestimmter Artikel statt, wie im Deutschen. Man hat dafür das Zahlwort εἷς, μία, ἓν, ein, eine, ein, oder gewöhnlicher im gemeinen Leben: ἕνας, μία, ἕνα. Die Declination davon ist folgende:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
εἷς,	μία,	ἓν,
ἑὸς (εἰοῦ),	μίας,	ἑὸς (εἰοῦ),
ἐν,	μυῖ,	ἐν,
ἑνα (besser ἕνα),	μίας,	ἑνα (besser ἓν).

*) S. Neugriechische Sprachlehre. Leipzig 1808. (im Central-Comptoir), S. 17—26.

Der Verfasser würde sich freuen, wenn es ihm gelingen sollte, durch dieses Hilfsbuch, wodurch die erste Abtheilung Übungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, nebst kurzen Regeln der Declination, Conjugation u. s. w., die zweite griechische Lesehilfe, nebst einem Wortregister für die in letztern vorkommenden Worte, enthält, einigermaßen den Wunsch der Freunde der neugriechischen Sprache, die bis jetzt fast gar keine Hilfsmittel zu ihrer Erlernung hatten, zu befriedigen und den Geschmack an dieser Sprache weiter zu verbreiten.

Geschrieben im Monat Juli 1824.

Der Verfasser.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Neugriechische.

I. Uebungsaufgaben über die Declinationen.

§. 1. Ueber die erste Declination S. 1—8

der Artikel 1

A. Beispiel der Declination eines Wortes in η 2

Uebungsaufgaben über Wörter mit der Endung

α , η 2—4

B. Beispiel der Declination eines Wortes in ω 5

und Uebungsaufgabe

C. Beispiel der Declination eines Wortes in $\eta\varsigma$ 5

(wie auch in $\alpha\varsigma$ von neugebildeten)

Uebungsaufgaben. a.) über die rein altgriechischen Formen in $\alpha\varsigma$, $\eta\varsigma$ 6

b.) über die neugebildeten in $\alpha\varsigma$, $\eta\varsigma$, $\epsilon\varsigma$ und

über Declination der älteren Wörter nach

der gemeinen Form 6—7

§. 2. Ueber die zweyte Declination 8—12

Beispiel eines Wortes in $\alpha\varsigma$ 8

Uebungsaufgaben über die Endung $\alpha\varsigma$ 9—10

— — — über die Endung $\omega\varsigma$, $\iota\omega\varsigma$ 10

— — — über die Endung ϵ 11—12

§. 3. Ueber die dritte Declination 12—20

Regeln dieser Declination nebst Beispielen 12—15

Übungsaufgaben über die dritte Declination

a) über die männlichen u. weiblichen Wörter,
die nach altgriechischer Form declinirt werden
können S. 15 — 17

b) über die sächlichen, besonders mit der Endung
μα 17

Form derjenigen, bey welchen eine Zusammenzie-
hung statt findet 18 — 19

Übungsaufgaben über die Wörter mit Zus-
ammenziehung 19 — 20

§. 4. Declination der Beywörter 20

Übungsaufgaben über die Beywörter 21

§. 5. Von der Steigerung der Beywörter 22 — 24

Übungsaufgaben.

1) über den Comparativ 23

2) über den Superlativ 23 — 24

§. 6. Von den Zahlwörtern 24 — 28

1) die Hauptzahlen 24

2) die Ordnungszahlen 25

Übungsaufgaben 26 — 28

§. 7. Von den Fürwörtern.

1) persönliche (pronomina personalia) 28 — 29

Übungsaufgaben 29 — 30

2) zueignende (pr. possessiva) 31 — 32

Übungsaufgaben 31 — 32

das zurückbezieheude Fürwort, (pronomina
reciproca) 32 — 33

3) zeigende und bestimmende (pr. demon-
strativa et determinativa) 33 — 34

Übungsaufgaben 34

4) fragende (pr. interrogativa) ebend.

Übungsaufgabe ebend.

5) bezieheude (pr. relativa) 35 — 36

Übungsaufgaben ebend.

6) uneigentliche 37

Übungsaufgabe 37 — 39

§. 8. Von den Zeitwörtern und der (regelmä-
ßigen) Conjugation 39 — 79

Erste Conjugation. Beyspiel derselben. Activum. S.	40—42
Anmerkungen über dieselbe	42—44
Anmerkungen über den Gebrauch der Zeiten	44—46
Übungsaufgaben über die erste Conjugation	
A. über den Indicativ	46—51
B. über den Coniunctiv	51—53
C. über den Imperativ	53
D. über den Infinitiv	54
E. über die Mittelwörter	55—56
F. über die wünschende Form mit dem Wörtchen <i>as</i>	56
Passivum (der ersten Conjugation)	57—58
Anmerkungen über dasselbe	58—59
Regeln der Bildung des Passivs	59—61
Übungsaufgaben über das Passivum der ers- ten Conjugation	61—64
Zweyte Conjugation. Beyspiel eines Zeitworts von der Form <i>ew</i> . Activum	54—65
Anmerkungen über diese Conjugation	65—66
Übungsaufgaben	68—72
Passivum der zweyten Conjugation	72—74
Anmerkungen	74
Regeln der Bildung	74—75
Übungsaufgaben	75—79
§. 9. Von den abweichenden oder irregulären Zeitwörtern	79—85
unvollständige Zeitwörter	85
Übungsaufgaben über die abweichenden Zeit- wörter.	85—91
§. 9* Von den unpersönlichen Zeitwörtern	91
Übungsaufgabe	91—92
§. 10. Ueber einige Eigenheiten, in Hinsicht auf die Zeitwörter, worin die griechische Spras- che von der deutschen abweicht	92—100
1) wie man rückwirkende Zeitwörter aus- drückt	92
Übungsaufgaben	92—94
2) wie man das deutsche lassen (in jeder Bedeutung) giebt	94

Übungsaufgabe	S. 94—95
3) über die Art, wie das deutsche Wörtchen man im Griechischen zu geben ist	95—96
Übungsaufgabe	96—97
4) Von den verneinenden Sätzen	97—98
Übungsaufgabe	98
5) Ueber die Art, wie man den deutschen In- finitiv im Griechischen ausdrückt, wenn er die Stelle eines Hauptworts vertritt	99
§. 11. Ueber die Vorwörter (Präpositionen) die verschiedenen Arten derselben. 1) mit dem Genit. 2) mit dem Accus. 3) mit dem Genit. und Accus.	100—109
Übungsaufgaben	100—102
1) über die Vorwörter mit dem Genitiv.	101—102
2) über — — — — — Accus.	102—103
3) über and in seinen verschiedenen Bedeu- tungen	104—105
4) über eis in seinen verschiedenen Bedeu- tungen	105
5) über die Vorwörter mit dem Genit. und Accus.	106
Anmerkung	ebend.
Übungsaufgaben	107—109
§. 12. Von den Bindewörtern	109—110
Übungsaufgabe	110
§. 13. Von den Empfindungswörtern	ebend.
allgemeine. Übungsaufgabe	110—112

Zweite Abtheilung.

Griechische Lesestücke	123—245
------------------------	---------

A) Redensarten und Gespräche, nebst deutscher Uebersetzung.

A. Redensarten.

1) Höflichkeitsausdrücke	113
2) Um etwas zu befehlen, zu versichern	115
3) Etwas zu leugnen, zu verwerfen	ebend.

4) Aussprüche des Demosthenes u. der Rhetoriker	115 — 116
5) Ausdrücke der Freude, des Betrüb-	115
6) Verschiedene Fragen und Antworten	116 — 117
B) Gespräche	
1) Vom Aufstehen des Morgens	117
2) Auf dem Spaziergange	119 — 121
3) Vom Mittagsessen; an einer Wirthstafel	121 — 125
4) Vom Kaffeetrinken u. Tobakrauchen	125 — 129
5) Vom Nicken	129 — 131
6) Vom Fahren im Wagen	131 — 139
7) Vom Abendessen	139 — 140
8) Vom Bettgehen	140 — 141
9) Vom Wetter	141 — 143
10) Vom Schreiben	143 — 145
11) Mit einem Schneider	145 — 149
12) Mit einem Schuhmacher	149 — 150
13) Von der Jagd	150 — 153
14) Zwischen einem Kranken und einem Arzte	153 — 157
15) Mit einem Arzte, über verschiedene Krankheitszufälle	157 — 159
16) Mit einem Fremden, über verschiedene Gegenstände	159 — 165
17) Vom Kaufen und Verkaufen	165 — 167
C) Griechische Lesestücke, ohne beygefügte deutsche Uebersetzung.	
A) Scenen aus Schauspielen.	
Scenen aus dem satyrischen Lustspiele τὰ σατυρικά	167 — 180
B) Einige Scenen aus dem Plutos des Aristophanes, in prosaischer freyer Uebersetzung	181 — 189
Scenen aus den Troerinnen des Euripides, in freyer prosaischer Uebersetzung	189 — 194
C) Historische Stücke.	
Geschichte der Panthea, aus der Geschichte	

des ältern Cyrus, von Xenophon, übersetzt C.	194 — 204
Der Tod des Cyrus, aus demselben Werke	
Xenophons übersetzt	204 — 209
Aus den Denkwürdigkeiten des Sokrates, von	
Xenophon in freyer Uebersetzung	209 — 213
Einige Erzählungen aus Aelian.	213 — 226
Aus einer Uebersetzung des Florus (von Da-	
niel Philippides)	227 — 230
D) Einige Stellen aus Predigten von Theotok-	
is, als Beyspiel geistlicher Beredsamkeit	231 — 234
E) Einige poetische Stücke	
1) Aus einem moralisch-satyrischen Gedichte	
von Alexander Kalphoglu	234 — 237
2) Verschiedene Stellen aus einem moralischen	
Gedichte über die Worte: οὐκ ἐν ἄρα	
μῶρον ἤγορας ἀνδραγαθῶς	237 — 240
3) Aus dem Trauerspiele Aspasia, von Jaso	
Ἰωβὰκι Νίσο	241 — 245
Wortregister. Griechisch deutsch, (über die	
griechischen Lesefrüchte)	246 — 286.

Erste Abtheilung.

Übungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Neugriechische.

I. Übungsaufgaben über die Declinationen.

§. 1. Ueber die erste Declination *).

Die erste Declination enthält die Endungen α, η, οὐ, welches weibliche Hauptwörter, und ας, ης, ες welches männliche Hauptwörter sind. Die Endungen α, η, ας, ης sind auch der altgriechischen Sprache eigen, οὐ und ες sind neugebildete, auch giebt es mehrere neugebildete in den Endungen α, η, ας, ης.

Hier folgt zuerst das Beispiel der Declination des Artikels und dann das der ersten Declination selbst. Der Artikel ist, wie im Deutschen, dreyerley, und im Ganzen derselbe, wie im Altgriechischen. Nur im gemeinen Umgange erlaubt man sich die in () eingeschlossenen von den altgriechischen abweichenden Formen.

S i n g u l a r.		
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
Nom. ὁ der,	ἡ die,	τὸ das,
Gen. τοῦ des,	τῆς der,	τοῦ des,
Dat. τῷ dem,	τῇ der,	τῷ dem,
Acc. τὸν den,	τὴν die,	τὸ das,
P l u r a l		
Nom. οἱ die,	αἱ (ἡ) die,	τὰ die,
Gen. τῶν der,	τῶν der,	τῶν der,
Dat. τοῖς den,	ταῖς den,	τοῖς den,
Acc. τοὺς die,	τάς (ταῖς) die,	τὰ die.

Einen Vocativ hat der Artikel nicht. Das Wörtchen ὦ οὐ οὐ, gehört nicht zum Artikel.

In der griechischen Volkssprache, auch selbst im höheren Style, findet ein Einheits- oder unbestimmter Artikel statt, wie im Deutschen. Man hat dafür das Zahlwort εἷς, μία, εἷς, ein, eine, ein, oder gewöhnlicher im gemeinen Leben: ἕνα, μία, ἕνα. Die Declination davon ist folgende:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
εἷς,	μία,	εἷς,
ἑὸς (ἑοῦ),	μίας,	ἑὸς (ἑοῦ),
εἷ,	μὴ,	εἷ,
ἑα (besser ἑα),	μια,	ἑα (besser εἷ).

*) S. Neugriechische Sprachlehre. Leipzig 1808. (im Central-Comptoir), S. 17—26.

Steht im Deutschen ein Wort ohne Artikel im Sing. oder Plural, so steht es im Griechischen eben so. — Ausnahmen das von weiter unten.

A) Beispiel der Declination eines Wortes in η.

	Singular.	Plural.
Nom.	ἡ βελόνη die Nadel.	αἱ βελόναι (ἡ βελόνας) die Nadeln.
Gen.	τῆς βελόνης der Nadel.	τῶν βελόνων der Nadeln.
Dat.	τῇ βελόνῃ der Nadel.	ταῖς βελόναις den Nadeln.
Acc.	τὴν βελόνην die Nadel.	τὰς βελόνας (ταῖς βελόνας) die Ndeln.
Voc.	ὦ βελόνη o Nadel.	ὦ βελόναι (-νας) o Nadeln.

Die auf α behalten das α im Singular nur im Nom. Acc. und Voc. als ἡ γλῶσσα die Zunge, Gen. τῆς γλώσσης u. s. w. Im gemeinen Leben macht man auch von solchen Wörtern in α, den Gen. und Dat. in ας, ης.

Endet aber ein Wort auf α mit vorhergehendem Vocal, oder auf θα, πα, so bleibt das α durch alle Biegefälle, z. B. ἡ κόλακεια die Schmeicheley, τῆς κόλακειας, τῇ κόλακειᾳ u. s. w.

Alle wo der Ton auf die vorletzte Sylbe fällt, gehen wie βελόνη.

Fällt der Ton auf die letzte Sylbe, so bleibt er in allen Biegefällen (Casus) darauf, z. B. ἡ τιμὴ die Ehre, τῆς τιμῆς der Ehre u. s. w.

Fällt der Ton auf die dritte Sylbe vom Ende (antepenultima), so rückt er auf die vorletzte Sylbe im Gen. und Dat. des Sing. und im Dat. u. Acc. des Plur.; in Gen. des Plur. steht er immer auf der letzten.

Im gemeinen Leben behält man oft den Ton auf derselben Sylbe, wo er im Nominativ steht, z. B. ἡ βασίλισσα die Königin, τῆς βασίλισσης der Königin, (im gem. Leben auch: τῆς βασίλισσας), u. s. w. Vey neugebildeten Wörtern geschieht das immer.

Eine besondere Eigenschaft der gemeinen gewöhnlichsten Sprache des Umgangs ist, daß der Dativ, sowohl im Sing. als Plur. höchst selten, oder nie gebraucht wird. Man setzt dafür gewöhnlich den Accusativ mit dem Wörtchen εἰς an, zu, in, oder auch, wo durch die Weglassung desselben kein Doppelsinn entstehen kann, den bloßen Accusativ, andre auch den Genitiv.

Übungsaufgaben über Wörter mit der Endung α, η.

a) Ueber den Genitiv des Singulars.

Der Anfang des Tages. — Die Liebe der Mutter. — Das Kleid der Schwester. — Der Sohn der Königin. — Die Federn der Gans, der Ente, der Henne und der Taube. — Der Sch.

ler der Weisheit. — Die Bewegung der Zunge. — Die Liebe zum Leben. (im Griech. des Lebens). — (Ein) Feind des Schmeicheley. — Der Bruder der Frau.

Der Anfang ἡ ἀρχή. Der Tag ἡ ἡμέρα. Die Liebe ἡ ἀγάπη. Der Mutter ἡ μήτηρ (besser: ἡ μήτηρ nach der 3. Decl.) Das Kleid τὸ φόρεμα. Die Schwester ἡ ἀδελφή. Der Sohn ὁ υἱός. Die Königin ἡ βασίλισσα. Die Federn τὰ πτερά (πτερά). Die Gans ἡ χήνα. Die Ente ἡ πάσσα (edler: ἡ νήσσα). Die Henne ἡ κόρη (neumgebildet aus κόρη). Und καὶ. Die Taube ἡ περιστέρα. Der Schüler ὁ μαθητής. Die Weisheit ἡ σοφία. Die Bewegung ἡ κίνησις. Die Zunge ἡ γλῶσσα. Das Leben ἡ ζωή. Der Feind ὁ ἐχθρός. Die Schmeicheley ἡ κολλάλα. Der Bruder ὁ ἀδελφός. Die Frau ἡ γυναῖκα (edler: ἡ γυνή, τῆς γυναικός nach der 3. Decl.)

b) Ueber den Dativ des Sing. im Deutschen, wofür im Griechischen εἰς mit dem Accus. oder auch der bloße Accus (eben so auch, nach der Gewohnheit anderer, der Genitiv) steht.

Gibt der Tochter *) das Kleid der Mutter. — Gibt diese Ködner der Gans *), der Ente *), der Henne *) und der Taube *). Der Bruder der Königin schenkte der Schwester *) der Gräfin einen Ring. — Die Königin schickte die Kammerfrau der Gräfin (zu der Gräfin. — Ich schreibe heute der Mutter **) und der Schwester **) des Kaufmanns.

Gibt δοῶτε. *) Hier kann der Accus. ohne εἰς, (oder auch der Gen.) stehen. Die Ködner τὰ σκευῖα. Schenkte ἐξάριον. Einen Ring εἰς δακτυλίδι. Schickte ἐπέμπε. Die Kammerfrau (im Acc.) τὴν κατὰ μισθόν. Die Gräfin ἡ κόμισσα (neugebildet). Hier muß εἰς mit dem Accusat. stehen. Ich schreibe γράφω. Heute σήμερον. (σήμερον **) besser mit εἰς und Acc. Des Kaufmanns τοῦ πωλητή.

c) Ueber den Accusativ des Sing.

Die Mutter liebt die Tochter, und die Tochter die Mutter. — Ich sah gestern die Schwester der Königin bey der Gräfin. — Der Fuchs hat eine Gans und eine Henne gefressen; und die Kaze eine gebratene Taube. — Ich erhielt gestern einen Brief von der Nichte des Kaufmanns. Alle Menschen loben die Nichte des Kaufmanns wegen ihrer Tugend und bewundern sie wegen ihrer Schönheit.

Liebt ἀγαπᾷ. Ich sah εἶδα, (ίδον). Gestern χθές, ἐχθές. Bey εἰς (mit Accus.) Der Fuchs ἡ ἀλεπούς, ἀλεπούς. Hat gefressen ἔφαγε. Eine πῦρα. Die Kaze ἡ γάτα. Gebratene ψητήνη. Ich erhielt ἔλαβον, (besser: ἔλαβον). Ein Brief πᾶς γράμμα. Von ἀπὸ mit dem Accus.) Die Nichte ἡ ἀνεψία. Alle Menschen loben πάντες οἱ ἀνθρώποι ἐπαινοῦν (besser: ἐπαινοῦντες). Wegen διὰ mit dem Accus.) Die Tugend ἡ ἀρετή *). Ihret τῆς (dieses wird nach dem Hauptworte gesetzt, also muß es heißen: wegen ihrer Tugend διὰ τῆς ἀρετῆς τῆς). Bewundern sie τὴν θαυμάζουσιν (besser: -ζοῦσι). Die Schönheit ἡ εὐαγγελία, ἡ εὐμορφία.

*) Anm. Wegen des Tonzeichens ist zu bemerken, daß der geschärfte Ton durch (') bezeichnet, und dann lat. acutus genannt wird. In der letzten Sylbe eines Worts und in einsylbigen steht das Zei-

Für den Vocativ bedarf es keiner Aufgabe, da er bey den weiblichen Hauptwörtern dieser Declination dem Nominativ gleich ist.

d) Ueber den Nominativ und Genitiv des Plurals.

Die Liebe der Mütter *) wächst, wenn sie den Gehorsam der Töchter sehen. — Die Frauen sammeln die Federn der Gänse, aber die Federn der Hühner und der Tauben gebrauchen sie nicht. — Die Männer bewundern gewöhnlich mehr die Schönheit als die Tugend der Frauen.

Wächst ἀδελφῶν. Wenn sie sehen ὅτις πλείους (besser: πλείους). Der Gehorsam ἡ ἀνελθεῖα. Die Frauen ἡ γυναικες, (besser: αἱ γυναῖκες nach der 3. Decl.) Sammeln μακρῶν. Aber ὅμως, ἀλλὰ. Der Hühner **). Gebrauchen sie nicht οὐκ τὰ μακροτέρων. Die Männer οἱ ἄνδρες. Mehr περισσότερον. Als μάλα.

e) Ueber den Dativ und Accusativ des Plurals.

Gibt die Bräute der Schwester des Königs den Nichten der Königin. — Gibt die Körnchen den Tauben, den Hühnern und den Gänsen. — Die Tochter der armen Frau hat schon drey Tage und drey Nächte gefessen und für ihre Mutter gearbeitet. Sie ging heute zu den Töchtern des reichen Kaufmanns, und brachte ihnen die Hauben, welche sie bey ihr bestellt hatten. Sie empfing von ihnen die Bezahlung und kaufte zwey Tauben, um sie für ihre arme Mutter zuzubereiten.

Des Königs τῷ βασιλεῖ. Den Nichten (Accus. mit εἰς). Die Körnchen ἡ (αἱ) ψαῖς. Den Tauben u. s. w. (Accus. mit εἰς). Der armen τῇ πτωχῇ. Hat gefessen ἐσθῆκε. Schon ἤδη. Hat gearbeitet ἐκοιμήσατο. Drey τρεῖς. Für διὰ (mit dem Accus.) Sie ging αὐτὴ ἐλθεῖν. Des reichen Kaufmanns τῷ πλουτοῦ προγυμναστῷ. Und brachte ihnen καὶ ταῖς ἡμέραις. Die Haube ἡ σκούφα (neugebildet.). Welche ... hatten, ταῖς ὁπλοῖς ἐπαγγισίας εἰς αὐτὴν. Sie empfing αὐτὴ ἡμέτε. Von ihnen ἀπὸ αὐταῖς (—ταῖς). Die Bezahlung ἡ πληρωμή. Kaufte ἀγόρασε, od. ἐποίησε. Zwey δύο. Um sie zuzubereiten διὰ τὰ ταῖς τροφίμων. Für ihre arme διὰ τὴν πτωχὴν τῆς. (Anm. τῆς kann vor oder auch nach μητέρα stehen).

Gen (') gravis genannt. Vor einem Punkte (.), Fragzeichen (?), und dem Kolon (:) setzt man aber ('). Einige setzen dieses (') auch vor dem Komma (,). Daher ist oben geschrieben ἀπερὶ, ἡραπὶ statt ἀπερὶ, ἡραπὶ. Kommt es nun beym Uebersehen anders als vor (—; —) zu stehen, so schreibt man wieder ein ('). Folgen aber tonlose Epiben, so muß wieder (') stehen. Daher oben διὰ τὴν ἀπερὶ τῆς und nicht: διὰ τὴν ἀπερὶ τῆς.

*) Anm. μητέρα Mutter, θυγατέρα Tochter, hat im Gen. d. Plur. μητέρας, θυγατέρας, weil es im Altgriechischen eigentlich im Nominativ ἡ μήτηρ und ἡ θυγάτηρ hat, und nach der dritten Declination geht. — Auf gleiche Art verhält es sich auch mit den Endungen ἰα, ἰδα, ὄνη-ται, (Altgr.) ἰε, ἰε, ὄνης nach der 3. Decl.); diese haben auch ἰδω, ἰδω, ὄνηται und nicht ἰδω u. s. w. Daher τῶν ἰλιδῶν der Hoffnungen, vom altgr. Nom. ἰλιν, wofür im gem. Lepen ἰλινδα gesagt wird.

**) Gen. des Plur. τῶν ἀγρίων, vom altgr. Nom. ὄρνις (im gem.

B) Beispiel der Declination eines Wortes in *οὐ*.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ἡ ἀλώπου der Fuchs.	ἡ ἀλώπαις die Füchse.
Gen. τῆς ἀλώπους des Fuchses.	τῶν ἀλώπων, der Füchse.
Dat. ungewöhnlich	— — — — —
Acc. τὴν ἀλώπου den Fuchs.	ταῖς ἀλώπαις, die Füchse.
(ob. -οῦν).	

Übungsaufgaben über die Endung *οὐ*.

Die Schlauchzeit des Fuchses ist groß. — Der Affe ahmt den Menschen nach. — Die Gluckhenne bedeckt die kleinen Hühnchen mit ihren Flügeln. — Die Menschen tödten die Füchse, und fangen die Affen, um sie zahm zu machen. Die meisten Affen finden sich in Africa und überhaupt in der heißen Zone.

Die Schlauchzeit ἡ παύροστα. Ist groß εἶναι μεγάλη. Ahmt nach μιμνήσκου. Den Menschen τοὺς ἀνθρώπους. (ist im Griech. Accus.) Die Gluckhenne ἡ κλωσσοῦ. Bedeckt σκεπάζει. Die kleinen Hühnchen τὰ ἐρριθονίδια. Mit ihren Flügeln μετὰ τὰ πτερά (πτερά) της. Die Menschen οἱ ἄνθρωποι. Tödten σκοτώνουν. Fangen πιάτουν. Der Affe ἡ ψαίμου. Um... machen διὰ τὰ ταῖς ἡμερώσου. Die meisten ἡ περισσοτέρους. Finden sich ἐντοκονοτεῖται. In etc (mit Accus.) Africa ἡ Ἀφρικῇ. Ueberhaupt μάλιστα. Die heiße Zone ἡ καυνομένη ζώνη.

B) Beispiel der Declination eines Wortes in *ης*.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ὁ κριτής der Richter.	οἱ κριταὶ die Richter.
Gen. τοῦ κριτοῦ des Richters.	τῶν κριτῶν der Richter.
Dat. τῷ κριτῇ dem Richter.	τοῖς κριταῖς den Richtern.
Acc. τὸν κριτὴν den Richter.	τοὺς κριτὰς die Richter.
Voc. ὦ κριτὰ ὦ Richter!	ὦ κριταὶ ὦ ihr Richter!

Eben so gehen alle in *ης*, die den Ton auf der Endsyllabe haben. Ist der Ton in der Vorletzten, so bleibt er darin, ausgenommen im Gen. des Plur. der Reiz auf *ω* endet. z. B. ὁ πολιτὴς der Bürger, τοῦ πολιτοῦ u. s. w. Gen. d. Plur. τῶν πολιτῶν. Die Endung *ας* mit dem Ton in der Vorletzten geht eben so, wie die Endung *ης*, nur daß überall *α* statt *η* steht; z. B. ὁ νεαρίης der Jüngling, τοῦ νεαρίου, τῷ νεαρίῳ u. s. w.

Alle solche Wörter in *ας* und *ης* sind rein altgriechische. In der gemeinen Volkssprache, (doch nicht zur Nachahmung zu empfehlen), declinirt man solche Wörter nach der Form, nach welcher die neugebildeten (größtentheils aus der türkischen Sprache entlehnten), declinirt werden. Hier folgt das Beispiel dieser Declination:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ὁ πασάς der Pascha.	οἱ πασάδες
Gen. τοῦ πασᾶ	τῶν πασάδων
Dat. ungewöhnlich.	— — — — —
Acc. τὸν πασᾶ (πασᾶ)	τοὺς πασάδες
Voc. ὦ πασᾶ.	ὦ πασάδες.

Leben ἐγρηθα) nach der dritten Declination. ὦ die vorübergehende Num.

Eben so gehen auch die neugebildeten in *ης* und *ες*, nur daß *η* und *ε* an die Stelle des *α* tritt, z. B. *ὁ τεμπέλης* der Faulenzer, Gen. *τοῦ τεμπέλη* u. s. w. Plur. *οἱ τεμπέληδες* u. s. w.

Nach diesen Beispielen also bildet man auch zuweilen die rein altgriechischen und sagt z. B. von *ὁ ῥάφτης* (*ῥάφτης*) der Schneider, Pl. *οἱ ῥάφτηδες*; von *κριτής* der Richter, Plur. *οἱ κριτάδες*. — Die auf *της* mit dem Tone in der Endsybte nämlich nehmen im Plur. dann *τάδες* nicht *τήδες* an.

Uebungsaufgaben.

a) über die rein altgriechischen Formen in *ας*, *ης*.

Das Leben des Jünglings ist diejenige Zeit, welche er gut benutzen muß, um Künste und Wissenschaften zu lernen. — Die Schriften des Dichters Homer werden von den Schülern in den Schulen gelesen; die Schüler lesen auch außer diesem Dichter noch die Schriften anderer ältern und neuern griechischen Dichter. Die Bürger in den Städten kaufen von den Bauern viele Dinge. Die Bauern bringen alles auf den Markt in der Stadt, und die Frauen und Mägde der Bürger kommen um das Nöthige einzukaufen. — Wenn die Bürger oder die Bauern Streitigkeiten haben, gehen sie zu dem Richter.

Ist eine Zeit *εἶναι ἕως καιρός*. Welche . . . muß *τὸν ὅποιον πρότερον καὶ τὰ τὸν μεταχειρισθῆναι*. Um zu lernen *εἰς τὸ νῦν μάθῃ*. Die Kunst *ἡ τέχνη*. Die Wissenschaft *ἡ ἐπιστήμη*. Die Schriften *τὰ συγγράμματα*. Der Dichter *ὁ ποιητής*. Homer *Ὁμηρος*, Gen. *Ὁμήρου*. Werden gelesen *διαβάζονται* (edler: *ἀναγινώσκονται*). Von *ἀπὸ* mit Accus. Der Schüler *ὁ μαθητής*. In den Schulen *εἰς τὰ σχολαία*. Lesen *διαβάζουν* (edler: *ἀναγινώσκουσι*). Auch *ὁμοίως*. Außer diesem *ἔκτῃ ἀπὸ αὐτῶν*. Dichter (hier Accus. mit dem Artik. *τὸν*. Noch *ἀκόμη*. Anderer *ἄλλων*. Ältern *παλαιότερων*. Neuern *νωτέρων*. Griechischen *ἐλληνικῶν*. In den Städten *εἰς τὰς πόλιντας* (gemeiner: *εἰς ταῖς πόλιντας*). Kaufen *ἀγοράζουσι*. Der Bauer *ὁ χωριάτης*. Viele Dinge *πολλὰ πράγματα*. Bringen . . . Markt *φέρουσι ὅλα εἰς τὸ μανάρι* *). In der Stadt *εἰς τὴν πόλινταν*. Die Magd *ἡ δούλη*, *ἡ δουλίστρα*. Kömnen . . . einzukaufen *ἐρχονται διὰ νῦν ἀγοράσασιν* (oder *φρονίσουσιν*) *τὰ ἀνάγκαι*. Wenn *ὅταν*. Oder *ἢτοι*, *ἢτε*, *ἢ*. Die Streitigkeit *ἡ λογομαχία*. Gehen sie *πηγαίνουσι*.

b) Ueber die neugebildeten in *ας*, *ης*, *ες*, oder über Declination der ältern Wörter nach der gemeinen Form.

1) Die Frau des Bäckers und die Schwester des Schuhmachers gingen mit der Tochter des Fischers und der Nichte des Schneiders am Ufer eines Flusses spazieren. Einige Fischer mit einem Rahne fuhren dort vorbey. Die Tochter des Fischers sagte zu den andern: wir wollen den Fischern sagen, daß sie uns in den Rahn nehmen. Wir wollen auf ein Dorf fahren, in welchem heute die Bäcker, die Schneider und die Schuhmacher

*) Anm. Dieses ist eigentlich ein türkisches Wort, aber das gewöhnlichsie. Man könnte besser sagen: *τὴν ἀγοράν*, welches rein altgriechisch wäre.

sind und tanzen. Denn es ist heute Sonntag. Die Schwester des Schuhmachers, die Tochter des Fischers und die Nichte des Schneiders stiegen in den Kahn, aber die Frau des Bäckers lehrete zurück zu ihren Manne, dem Bäcker.

Der Bäcker δ ψωμάς. Der Schuhmacher δ παπουττής. Gingen spazieren ἐπήγαυ οὐρηγύρι. Mit με (folgt Accus.) Der Fischer δ ψαράς. An εἰς (mit Accus.) Das Ufer ἡ ἄκρη. Einem Flusse εἰς ποταμόν. Einige μερικοί. Der Kahn ἡ βάρκα. Fuhren dort vorbey ἀπεπροῦσαν ἀπὸ ἐκεί. Sagte zu den andern (Frauenzimmern), εἰπὼν εἰς ταῖς ἄλλαις. Wir wollen sagen εἰς ἀποῦμεν. Den Fischern, (bloß Accus. oder auch εἰς mit Accus.) Daß sie uns nehmen τὰ μᾶς δεχθῶν. In εἰς (mit Accus.) Wir wollen fahren εἰς πλέωμεν. Auf ein Dorf εἰς ἓνα χωρίον. In welchem heute sind εἰς τὸ ὁμοῖον εἶναι σήμερον. Und tanzen καὶ χοροῦν. Denn διότι, oder: ἐπειδὴ. Es ist heute εἶναι σήμερον. Der Sonntag ἡ κυριακή. Stiegen in ἐμβήκαν εἰς. Aber ὅμως. Kehrete zurück ἐγύρισαν. In ihrem Manne εἰς τὸν ἄνδρα τῆς. Dem Bäcker (hier im Accus.)

2) Wo haben sie diese türkischen Pfeisentöpfe gekauft? — Ich habe sie nicht gekauft, sondern einige griechische Kaufleute haben mir diese Pfeisentöpfe geschenkt. Dieser Pfeisentopf hier ist sehr schön. — Legen Sie Ihren Mantel ab, und setzen Sie sich auf dieses Kanapee. Wir wollen die Vorhänge öffnen, denn es ist finster in dem Zimmer, weil trüber Himmel ist. Meine Zimmer besonders haben nicht viel Licht. — Die Kaufleute, welche in der Türkei gewesen sind, sagen, daß viele türkische Pascha's und Richter nicht auf die Gerechtigkeit sehen, sondern sie wollen nur ihren Beutel füllen, deswegen fordern sie oft Geldstrafe von den Kaufleuten, besonders von den reichen.

Wo haben Sie gekauft τοῦ ἀγοράσαστα (in gemeiner Mundart: ἀγοράστῃς). Diese türkischen αὐτοὺς τοὺς τουρκικοὺς. Der Pfeisentopf δ λουλές (türkisches Wort). Ich habe sie nicht gekauft δὲν τοὺς ἀγόρασα. Sondern einige griechische ἀλλὰ μερικοί ὁμαῖοι *). Der Kaufmann δ πωροματευτής. Haben mir geschenkt μοῦ ἐχαρίσαν (auch με, richtiger aber, doch im gemeinen Leben ungewöhnlicher μοι). Diese αὐτοὺς (folgt auch der Artikel τοὺς, also: αὐτοὺς τοὺς λουλέδας). Dieser αὐτός (folgt auch der Artikel δ. Also αὐτός δ λουλές. Hier ἰδὼ. Ist sehr schön εἶναι πολλὰ εὐμορφος. Legen Sie ab εὐγιάτε. Den Mantel ὁ γιαντινός. Ihren οὐς (wird nach dem Hauptworte gesetzt, also: ihren Mantel τὸν γιαντινόν οὐς). Setzen Sie sich καθίστατε. Auf dieses εἰς αὐτόν (folgt noch der Artikel: also: εἰς αὐτόν τὸν καναπέ oder -τα. Wir wollen öffnen εἰς ἀνοίξωμεν. Der Vorhang ὁ περδές. Denn es ist finster διότι εἶναι σκοτός. In εἰς (mit Accus.) Das Zimmer δ ὀρός. Weil ist ἐπειδὴ εἶναι. Trüber Himmel (unwobelter Himmel) οὐρανό. Meine μου (wird nach dem Hauptworte gesetzt, also: meine Zimmer οἱ ὀροῖδες μου). Besonders μέλιστα. Haben nicht viel Licht δὲν ἔχουν πολλὸ φῶς. Welche gewesen sind οἱ ὁμοῖοι ἦσαν. In εἰς (mit Accus.) Die Türken ἡ Τουρκία, oder: ἡ Τουρκία. Sagen λέγουν. Daß viele türkische εἰς πολλοὶ τουρκικοί. Nicht sehen auf δὲν πρὸςβλάν (folgt der bloße Accus. ohne

*) A n m. Die neuern Griechen nennen sich gewöhnlich ὁμαῖος, Plur. ὁμαῖοι. Die alten Griechen nennen sie Ἕλληνες. Jetzt aber nach dem begonnenen Freiheitskampfe nehmen sie, in Schriften, besonders den Proclamationen, den Namen Ἕλληνες an.

Präposition). Die Gerechtigkeit ἡ δικαιοσύνη. Sondern sie wollen, nur füllen ἀλλὰ θέλουν μόνον νὰ γεμίσουν. Der Beutel ἡ σακκιδία. Ihren τους (wird nachgesetzt, also: ihren Beutel τὴν σακκιδίαν τους, oder besser: τ. σ. τω). Deswegen fordern sie διὰ τοῦτο ἔχουσιν. Oft συγγένεις. Die Geldstrafe ὁ πτερομίσ (türk. Wort). Von ἀνδ (mit Accus.) Besonders von den reichen μάλιστα ἀπὸ τῶν πλουσίων.

§. 2. Ueber die zweyte Declination.

Die zweyte Declination enthält die Endungen ος, ον, ι (abg. gekürzt statt ιον). Die Endungen in ος sind größtentheils männlich, nur wenige davon sind weiblich. Die in ον und ι sind sächlich.

Beyspiel eines Wortes in ος.

Singular.	Plural.
Nom. ὁ φίλος der Freund.	οἱ φίλοι die Freunde.
Gen. τοῦ φίλου des Freundes.	τῶν φίλων der Freunde.
Dat. τῷ φίλῳ dem Freunde.	τοῖς φίλοις den Freunden.
Acc. τὸν φίλον den Freund.	τοὺς φίλους die Freunde.
Voc. ὦ φίλε ο Freund!	ὦ φίλοι ο Freunde!

Die in ον und ι gehen, den Acc. und Voc. des Sing. und Nom. Acc. Voc. des Plur. ausgenommen, wie die in ος. Im Acc. u. Voc. des Sing. aber haben sie ον, oder ι wie im Nom. — Der Nom. Acc. und Voc. des Plur. hat α, (bey denen auf ι, ια), z. B. τὸ πρόβατον das Schaf, Gen. προβάτων u. f. w. Voc. ὦ πρόβατον; Plur. Nom. τὰ πρόβατα die Schafe, Gen. τῶν προβάτων der Schafe, u. f. w. — Τὸ ἀρνὶ das Lamm, Gen. τοῦ ἀρνίου u. f. w. Voc. ὦ ἀρνὶ. Plur. Nom. τὰ ἀρνία, Gen. τῶν ἀρνίων u. f. w. Im gemeinen Leben setzt man oft bey denen in ι, die den Ton auf der Endsyllabe haben, diesen auch in allen Wiegefällen auf die Endsyllabe, z. B. τὸ ἀρνὶ, τοῦ ἀρνίου u. f. w. τὰ ἀρνία, τῶν ἀρνίων u. f. w.

Bey denen in ος und ον fällt der Ton, wenn er in der Endsyllabe steht, in allen Wiegefällen auf dieselbe, z. B. ὁ ἀδελφός der Bruder, τοῦ ἀδελφοῦ, τῷ ἀδελφῷ, τὸν ἀδελφόν, ὦ ἀδελφε, οἱ ἀδελφοί, τῶν ἀδελφῶν, τοῖς ἀδελφοῖς, τοὺς ἀδελφούς, ὦ ἀδελφοί; eben so: τὸ πλευρόν die Seite, τοῦ πλευροῦ τῷ πλευρῷ, τὸν πλευρόν, ὦ πλευρόν, τὰ πλευρά, τῶν πλευρῶν, τοῖς πλευροῖς, τὰ πλευρά, ὦ πλευρά.

Die, welche den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, gehen alle wie φίλος.

Die, wo der Ton auf der dritten vom Ende (antepenultima) liegt, rücken im Gen. u. Dat. des Sing. und Plur. und im Acc. des Plur. den Ton auf die vorletzte; z. B. ὁ ἄνθρωπος der Mensch, τοῦ ἀνθρώπου, τῷ ἀνθρώπῳ, τὸν ἄνθρωπον, τῶν ἀνθρώπων, τοῖς ἀνθρώποις, τοὺς ἀνθρώπους. Aber in den übrigen Wiegefällen bleibt der Ton, wie im Nom.

immer auf der dritten vom Ende. Da die sächlichen den Nom. und Acc. sowohl im Sing. als Plur. gleich haben, so gilt bey diesen, wenn sie den Ton auf der dritten vom Ende haben, die Regel wegen Vorrückung des Tons auf die vorletzte nur für den Gen. u. Dat. des Sing. u. Plur. 12. V. das oben angeführte τὸ πρόβατον.

Auch ist zu bemerken, daß, wenn die vorletzte Sylbe ein Dehnungszeichen (Circumflex) hatte, sie dann im Gen. u. Dat. des Sing. u. Plur. dafür den geschärften Ton, (acutus) erhält, z. B. ὁ δούλος der Bediente, Diener, Gen. τοῦ δούλου (nicht δοῦλου) u. s. w.

Übungsaufgaben über die Endung og.

a) über Nom. und Gen.

Der Sohn des Freundes. — Der Bruder des Bedienten. — Der Bediente des Bruders. — Das Wort Gottes. — Das Wort des Herrn. — Das Herz des Menschen. — Die Zähne des Wolfs. — Der Schlaf ist (ein) Bruder des Todes.

Der Sohn ὁ υἱός. Der Bruder ὁ ἀδελφός. Das Wort ὁ λόγος. Der Herr ὁ κύριος. Das Herz ἡ καρδιά (1. Decl.) Der Zahn τὸ δόντι. Der Wolf ὁ λύκος. Der Schlaf ὁ ὕπνος. Ist ἔστιν. Der Tod ὁ θάνατος.

b) über Dat. (wofür aber Accus. mit oder ohne eis gesetzt wird).

Der Bruder des Bedienten des Herrn Georg gab dem Oheim den Brief des Messen. — Der Oheim öffnete den Brief und sagte zu dem Bruder des Bedienten des Herrn Georg: sage meinem Messen, daß er morgen in den Garten kommen soll. Ich werde morgen mit meinem Sohne in dem Garten seyn. Ich will selbst mit dem Messen sprechen.

Georg Γεώργιος *). Gab ἔδωκε. Der Oheim ὁ θείος. Der Brief ἡ γράφη (erste Decl.) Der Messe ὁ ἀνεψιός. Öffnete ἄνοιξε. Und sagte καὶ εἶπε. Zu eis (folgt Accus.) Sage εἰς, (im vertraulichen Umgange εἰς, τίς. Meinem μου (wird nachgesetzt, also: meinem Messen τὸν ἀνεψιόν μου). Daß er morgen kommen soll καὶ ἔσθι αὐτίς. In eis. Der Garten ὁ κήπος, (im gem. Leben oft mit dem türk. Worte ὁ μπαγρτζής (erste Decl.). Ich werde morgen seyn εἰμαι αὐτίς. In dem Garten eis τὸν κήπον (eben so wie in den Garten). Mit καὶ (folgt Accus.) Meinem μου (wie oben, nachgesetzt, also: τὸν υἱόν μου). Ich will selbst sprechen εἰμαι ἐμυλῶμαι μόνος μου.

c) über Accus. und Voc.

Mein Freund ist in den Krieg gegangen gegen die Türken. Er fürchtet sich nicht vor dem Feinde. Er sagt: der Mensch muß den Tod nicht fürchten, wenn er in den Krieg gehen soll für das Vaterland. Ich habe keine Furcht. — Der Jäger des Herrn Demeter hat gestern einen Wolf erlegt, und heute einen Adler.

Ist gegangen ἐνῆγε. Der Krieg ὁ πόλεμος. Gegen ἐναντίον eis

*) Die eigenen Nahmen haben ebenfalls den Artikel: ὁ Γεώργιος, allein wenn ein Titel, als hier Herr, davor steht, fällt der Artikel weg.

(mit Accus.) aber: *κραιττός* (ohne *εἰς* mit Gen.) Der Lärte *δ' Τόδης*. Er fürchtet sich nicht *δὲν φοβείται*. Vor *ἀνδ* (mit Accus.) Der Feind *δ' ἐχθρός*. Er sagt *λέγει*. Muß nicht fürchten *δὲν πρέπει τὰ φοβέσθαι*. Wenn er gehen soll *δεῖν ὅταν πρέπει τὰ πηγαίνει*. Für *διὰ* (mit Accus.) Das Vaterland *ἡ πατρίδα* (erste Decl.), oder besser: *ἡ πατρίς* (dritte Decl.). Ich habe keine (ich habe nicht) *δὲν ἔχω*. Die Furcht *δ' φόβος*. Der Jäger *δ' κυνήος*. Demeter *Δημήτριος*. Hat erlegt, *ἐκόντισε*. Der Adler *δ' ἀετός*.

Mein Freund hat mir einen Brief geschrieben aus Griechenland. — Er schreibt: Freund, ich bin glücklich angekommen in diesem Lande. Ich fand meinen Bruder dort. O mein Gott, rief ich, was machst du hier, Bruder? Ich bin auch in den Krieg gegangen, Bruder, antwortete er. —

Mein *μου* (wird nachgesetzt, also: *δ' ὅλος μου*). Hat mir geschrieben *μου* (gem. *με*) *ἔγραψε*. Aus *ἀνδ* (mit Accus.) Griechenland *ἡ Ἑλλάδα* (erste Decl. besser: *ἡ Ἑλλὰς* nach der 3. Decl.) Er schreibt *αὐτὸς γράφει*. Ich bin glücklich angekommen *ἐφθάσα εὐτυχώς*. In diesem *εἰς τοῦτον* (folgt nun der Artikel des Wortes *Land*). Das Land *δ' τόπος*. Ich fand dort *ἔνθα ἐκεί*. Meinen *μου* (nachgesetzt, wie schon oben bemerkt). Gott *θεός*. Mein *μου* (nachgesetzt, also *θεὸς μου*). Rief ich *ἐφώνησα ἔγω*. Was machst du hier? *τι κάμνεις ἔδω*. Ich bin auch gegangen *ἐκῆνα καὶ ἔγω*. Antwortete er *ἀπεκρίθη αὐτὸς* (gem. auch: *ἀποκρίθηκεν αὐτὸς*).

d) über den Plural der Endung *ος*.

Die Menschen suchen immer den Reichthum, aber der Reichthum allein kann den Menschen nicht glücklich machen. — Die Freunde werden erkannt in der Zeit der Noth. — Die Adler werden vorzüglich in wüsten Gegenden gefunden. — Wir sollen alle Menschen als Brüder lieben. — Es ist natürlich, daß man die Freunde liebt, aber es ist ein Zeichen der Seelengröße, wenn man auch den Feinden wohlthut..

Suchen *ἐχρούσιν* (gem. *ἐχρουν, γυρεῖον*). Immer *πάντοτε*. Der Reichthum *δ' πλοῦτος*. Aber *ὅμως*. Allein *μόνος του*. Kann nicht glücklich machen *δὲν ἡμπορεῖ τὰ καμῆ εὐτυχῆν*, in edlern Style: *δὲν δύναται τ. κ. ε.*) Werden erkannt *γνωσκόματα*. In *εἰς* (mit Accus.) Die Zeit *δ' καιρός*. Die Noth *ἡ ἀνάγκη* (erste Decl.) Werden gefunden *εὐρεσκόνται*. Vorzüglich *μάλιστα*. Müßt *ἐσμεν*. Die Gegend *δ' τόπος*. Wir sollen lieben *πρέπει τὰ ἀγαπᾶμεν*, (gem. *ἀγαποῦμεν*). Alle *ὅλους*, (folgt auch noch der Artikel von Mensch.) Als *ὡς*. Es ist natürlich *εἶναι φυσικόν*. Das man liebt *τὰ ἀγαπᾶ τινάς*. Es ist *εἶναι*. Das Zeichen *τὸ σημεῖον*. Die Seelengröße *ἡ μεγαλοψυχία*. Daß man wohlthut *τὰ εὐεργετεῖ τινάς*, (mit nachfolg. Accus.)

e) über die Endung *ον, ιον*.

Das Schaf ist ein Thier, welches den Menschen viel nützt. Die Wolle des Schafes gebrauchen die Menschen, um Tuch daraus zu weben. Die Wölfe sind die natürlichen Feinde der Schafe, und darum tödten die Menschen die Wölfe. — Von den Metallen lieben die Menschen am meisten das Gold, aber das Eisen ist dennoch das nützlichste von allen Metallen. — Aus den Bäumen

lernen wir viele nützliche Dinge. — Was für (ein) Buch ist das. Es ist ein Wörterbuch. — Die Menschen, welche auf den Dörfern wohnen, sind größtentheils gesünder als die Bewohner der Städte. Viele reiche Leute aus der Stadt wohnen im Sommer auf dem Dorfe.

Ist εἶναι. Das Thier ζῶον. Welches viel nützt τὸ ὄνομα πολλὰ ὠφελεῖ. Den Menschen (wird im Accus. gesetzt). Die Wolle τὸ μαλλί, Gebrauchten μεταχειριστοῦν, (auch τὸ μεταχ. mit Wiederholung des Artikels). Um zu weben εἰς τὸ νῦν ὑφαίνειν. Das Tuch (zu Kleidern) τὰ ῥούχα. Sind εἶναι. Die natürlichen οἱ φυσικοί. Darum διὰ τοῦτο. Tödten σκοτώνουν. Tödten die Menschen (im Gr. besser: die Menschen tödten). Von ἀνδ (mit Accus.). Das Metall τὸ μέταλλον, Lieben ἀγαπᾶν (edler: ἀγαπᾶσθαι). Lieben die Menschen (im Gr. besser: die Menschen lieben). Am meisten τὸ περισσότερο, oder περισσότερον ἀπὸ ὅλου. Das Gold ὁ χρυσός (im gem. Leben sonst auch: τὸ μύλαγμα, nach der dritten Decl.). Das Eisen ὁ αἰδηρός (gewöhnl. τὸ αἰδηρόν). Dennoch μὴ ὅλον τοῦτο, oder: μὴ ὅλον τοῦτο. Das nützlichste τὸ πλεον ὠφελιμώτερον. Von allen ἀπὸ ὅλου. folgt noch der Artikel von: Μεταλλεύω (n). Aus ἀνδ. Das Buch τὸ βιβλίον. Lernen wir μάθαινόμεν. Viele nützliche Dinge πολλὰ ὠφέλιμα πράγματα. Was für τὸ. Ist das? εἶναι αὐτό; Es ist εἶναι. Das Wörterbuch τὸ λεξικόν. Welche οἱ ὄνομα. Wohnen, κατοικοῦν (besser: -οῦσα). Auf εἰς (mit Accus.). Das Dorf τὸ χωριόν. Sind εἶναι. Größtentheils ἐν τὸ πλείον. Gesünder ὑγιεινότερον. Als παρὰ mit nachfolgendem Nom. (oder: ἀνδ mit Accus.). Der Bewohner ὁ ἐγκάτοικος. Der Städte τῶν πόλεων (von ἡ πόλις aus der dritten Decl.). Viele reiche πολλοὶ πλούσιοι. Leute (Menschen, Plur. von ἄνθρωπος). Aus der Stadt ἀπὸ τῆς πόλεως. Im Sommer εἰς τὸ καλοκαίρι*).

f) über die Endung s (Abkürzung der Endung ιον).

Was für ein Vogel ist das? sagte ein kleiner Knabe zu seinem ältern (im Gr. größern) Bruder. — Welcher Vogel? fragte der Bruder. — Dieser, welcher auf dem Zweige des Baumes sitzt. — Dieser Vogel ist eine Nachtigall. — Aber was für Vögel sind diese, welche die Kirschen fressen dort auf dem Baume! — Das sind Sperlinge. — Komm Brüderchen, sagte der ältere (im Gr. größere) Bruder: wir wollen ein wenig auf die Wiese gehen? Stehst du dort die Mädchen, welche mit den Sicheln das Gras schneiden? Siehst du dort die Ochsen, welche den Wagen ziehen? Neben dem Wagen läuft ein Hund. Die Hunde sind den Menschen sehr nützlich. Sie bewachen das Haus. — Der Jäger gebraucht die Hunde auf der Jagd. Der Hund des Schäfers dort bewacht die Heerde der Schafe, und er verfolgt den Wolf, wenn er kommt, um die Lämmer zu fressen. — Der Schäfer sitzt unter einem Baume und ißt ein Stück schwarzes Brod mit Käse. — Aber die Sonne wird gleich untergehen. Komm, gib mir die Hand, wir wollen nach Hause zurückkehren.

Was für ein τὸ. Der Vogel τὸ πавли. Ist das εἶναι αὐτό. Sagte

*) Um nicht zweymahl gleich nach einander εἰς zu setzen, kann man im Gr. die Worte so stellen: viele reiche Leute im Sommer wohnen auf dem Dorfe.

αἷμα (hier aber einer weiß das nun folgende Wort *ἐν* mit einem Vocal anfängt). Klein μικρός, (ein kleiner *ἐν* μικρόν, weil παιδί sächl. ist). Der Knabe τὸ παιδί. Zu εἰς (mit Accus.) Der größere ὁ μεγαλύτερος. Seinem τού (wird nach Bruder gesetzt, also: εἰς τὸν μεγαλύτερον ἀδελφόν τού). Welcher ποῖος. Fragte ἑωῦτος, (hier aber, ἑωῦτασιν weil ein Vocal folgt). Dieser, welcher*) αὐτὸ τὸ ὁποῖος (im vertraul. Umgange: αὐτὸ ὁποῖ). Auf εἰς (mit Accus.) Der Zweig τὸ κλάρον. Sitz παύεται. Der Baum τὸ δένδρον. Dieser αὐτὸ (folgt noch der Artikel, also: αὐτὸ τὸ πούλη). Ist εἶναι. Die Nachtigall τὸ ἀρνῶν. Aber ὅμως (im vertraul. Umgange auch: ἀπὴ). Was für τὴ. Diese αὐτά. Welche τὰ ὁποῖα (oder: ὁποῖ). Die Kirsche τὸ κεράσι. Fressen**) τρώγουν (besser: τρώγονται). Dort ἐκεῖ. Auf εἰς (mit Accus. wie vorher). Das sind αὐτά εἰναι. Der Sperling τὸ σπουργίτι. Komm ἔλα. Das Brüderchen τὸ ἀδελφάκι. Wir wollen ein wenig gehen ἄς πάγωμεν ὀλίγον. Auf εἰς (mit Accus. wie oben). Die Wiese τὸ λιπύδι. Siehst du? βλέπεις; Das Mädchen τὸ κορίτσι. Welche τὰ ὁποῖα, (oder: ὁποῖ). Mit με (mit Accus.) Die Sichel τὸ ἀρπάζον. Das Gras τὰ χόρτα. Schnelken***) κόμπουν, (besser: κόμπουσι). Der Dache τὸ βόδι. Welche τὰ ὁποῖα, (oder: ὁποῖ). Ziehen†) τραβῶν. Der Wagen τὸ ἀμάξι. Neben κατὰ εἰς (mit Accus.). Laßt τρέχει. Der Hund τὸ σκύλ. Sind εἶναι. Den Menschen (im Griech. für die M. διὰ τοὺς ἀνθρώπους). Sehr nützlich††) πολλὰ ὠφέλιμα. Sie bewachen αὐτὰ φυλάγουν (-οῦσι). Das Haus τὸ οἶκος oder οἶκη, (eigentl. aber im Gebrauche selten: τὸ ὄικοντιον, od. ὄικητιον). Gebraucht μεταχρηστέται. Auf εἰς (mit Accus.) eben so wie oben. Die Jagd τὸ κυνήγι. Der Schäfer ὁ προβατοποιός, (am gewöhnlichsten: ποιπάνας). Bewacht φυλάγει. Die Heerde τὸ κοπάδι. Er verfolgt νοσηγεῖ (auch: κυνηγεῖ). Wenn er kömmt ὅταν ἔρχεται. Um zu fressen διὰ τὰ φάγη. Das Lamm τὸ ἀρνί. Unter ὑποκάτω εἰς (mit Accus.). Ihr τρώγει. Das Stück τὸ κομμάτι. Schwarzes μαύρον. Das Brod τὸ ψωμί. Mit με (mit Accus.) wie vorher. Der Käse τὸ τυρί. Die Sonne ὁ ἥλιος. Wird untergehen θέλει βασιλεῖν. Gleich εὐθύς. Gieb mir δός μοι (gewöhnl. δός με). Wir wollen nach Hause zurückkehren ἄς γυρίσωμεν εἰς τὸ οἶκος.

§. 3. Ueber die dritte Declination.

Die dritte Declination enthält im allgemeinen alle Wörter, die sich auf α, ι, υ, ω, ρ, ε, ε, ψ enden.

Die auf α, ι, υ und die auf ος, sind sächlich, als: τὸ αἷμα das Blut, τὸ μέλι der Honig, τὸ δόρυ†††) der Speiß.

Die in ω sind weiblich, und nur im höhern Style gewöhnlich, als: ἡ ἡχώ der Wiederhall.

Die in ρ, ε, ε, ψ sind alle rein altgriechisch, aber nur in edlern Style gewöhnlich. Im gemeinen Leben gebraucht man

*) Im Griech. folgen die Worte so: Dieser, welcher sitzt auf dem Zweige des Baumes.

**) Im Griech. folgen die Worte so: diese, welche fressen die Kirschen.

***) Im Griech. folgen die Worte so: welche mit den Sichel schneiden das Gras.

†) Im Griech. so: welche ziehen den Wagen.

††) Im Griech. so: sind sehr nützl. f. d. M.

†††) Nur wenige sind auf υ, und alle rein altgriechisch, nur dem edlern Style vorbehalten.

am häufigsten die davon abgeleiteten umgebildeten Wörter. Diese Umbildung geschieht auf folgende Art:

- a) Bey den männlichen macht man die Endung des Accus. des Plurals der reinen altgriechischen Form zum Nominativ des Singulars *); z. B. ὁ πατήρ der Vater, anstatt ὁ πατήρ, ὁ γυῖντας der Reife, statt ὁ γυῖας, ὁ χειμῶνας der Winter, statt ὁ χειμῶν.
- b) bey den weiblichen, macht man die Endung des Accus. des Sing. der reinen altgriechischen Form zum Nomin. des Sing. und declinirt sie dann, nach der ersten Declination; z. B. ἡ εἰκόνα das Bild, statt εἰκῶν, ἡ ἐλπίδα die Hoffnung, statt ἐλπίς, ἡ γλῶσσα die Zunge, ἡ γλῶσσα die Flamme, statt ἡ γλῶσση, ἡ γλῶσση.
- c) die sächlichen auf α und ε, υ und ος bleiben ganz so, wie im Altgriechischen; eben so auch die weiblichen auf ος die den Ton nicht auf der Endsyllbe haben.

A) Die Form der Declination der männlichen und weiblichen ist im Allgemeinen folgende:

Singular.	Plural.
Nom.	ας
Gen. ος	ων
(Dat. ε)	αι)
Acc. α (υ)	ας
Voc. wie Nom. (nur wenn der Nom. bey mehr als einsfoligen ω, η hatte, bekommt der Voc. ο, ε.) Bey denen auf ως, ες, fällt das ε weg.	ας

als Beispiel kann dienen: ὁ μῆς der Monat.

Singular.	Plural.
Nom. ὁ μῆς der Monat.	οἱ μῆνες die Monate.
Gen. τοῦ μηνός des Monats.	τῶν μηνῶν der Monate.
(Dat. τῷ μηνί dem Monate.	τοῖς μηνάι**) den Monaten.)
Acc. τὸν μῆνα den Monat.	τοὺς μῆνας die Monate.
Voc. ὦ μῆς o Monat!	ὦ μῆνες o Monate!

B) Die Form der Declination der sächlichen in α (und ε), auch ας, ist folgende:

Singular.	Plural.
Nom. α, (ας, αγ.)	ατα
Gen. ατος	άτων
(Dat. ατι	ασι)
Acc. α, ας	ατα
Voc. wie Nom.	ατα.

*) Da die Wörter, die vor der Endung υ, ε, ein ω im Nom. hatten, behalten es bey der neugebildeten Form. So sagt man im gem. Leben, ὁ ἀρχωνας der vornehme Herr, statt ἀρχων, wovon der Accus. des Plur. ἀρχωνας hat. Doch sind einige, welche dies nicht beobachteten, sondern das α beibehielten.

**) Anstatt μηνάι. Dasselbe findet überall statt, wo ein υ oder τ vor dem ο stehen würde. Steht vor dem υ noch ο, so wird es in ου verwandelt, als: τοῖς ἀρχουσι den vornehmen Herren, statt ἀρχωνσι. Geht

3. B. τὸ γράμμα der Brief, auch der Buchstabe.

Singular.

Plural.

Nom. τὸ γράμμα der Brief.

τὰ γράμματα die Briefe.

Gen. τοῦ γράμματος des Briefes.

τῶν γράμμάτων der Briefe.

(Dat. τῷ γράμματι dem Briefe.

τοῖς γράμμασι den Briefen).

Acc. τὸ γράμμα den Brief.

τὰ γράμματα die Briefe.

Voc. ὦ γράμμα o Brief!

ὦ γράμματα o Briefe!

Der Genitiv eines jeden Wortes, es sey männlich, weiblich oder sächlich, bestimmt die Form der übrigen Diegefälle.

Bei der Endung *ν* kommt im Gen. gewöhnlich nur noch *ος* hinzu, wie bey *αντ*.

Die unbetonte Endung *ων* der männlichen Wörter hat bey vielen im Gen. *ωνος*, als: *δαίμων* ein Geist (auch: Zeus), gen. *δαίμονος*. Die Mittelwörter der ersten Conjugation, haben *ωντος*, als: *ὁ γράφων* der Schreibende, Gen. *τοῦ γράφοντος*. —

Ist diese Endung betont, so hat sie im Gen. gewöhnlich *ωνος*. 3. B. *ὁ χειμῶν* der Winter, Gen. *τοῦ χειμῶνος*. Mittelwörter aber der zweyten Conjugation, haben *ωντος* oder *ωντος*, 3. B. *ὁ φιλῶν* der Küßende, Gen. *φιλοῦντος*, *ὁ τιμῶν* der Ehrende, Gen. *τιμῶντος*. (s. davon weiter unten die Zeitwörter).

Bei der Endung *ς*, hat vorzüglich die auf *ας* im Gen. *αντας*, als: *ὁ γίγας* der Riese, Gen. *γίγαντος*. — Bei andern Endungen auf *ς*, so wie bey denen auf *ξ* (wo der Gen. *γος*, *κος*, *χος* seyn kann), und auf *ψ* (wo *ες* oder *κος* haben kann), muß man in einem Wörterbuche nachsehen, welche Art von Gen. sie haben. Man kann die Endung *ξ* als eine Zusammenziehung von *γς*, *κς*, und *χς*, und die Endung *ψ* als eine Zusammenziehung von *βς* und *πς* angesehen, so wie die vorerwähnte Endung auf *ας* auch als Zusammenziehung von *ανς* zu betrachten ist. Daher entstehen dann die verschiedenen Genitive.

Die weiblichen Wörter mit der betonten Endsyllabe *ας*, *ις* haben im Gen. *αδος*, *ιδος*, 3. B. *ἡ λαμπάς* die Fackel, *λαμπάδος*, *ἡ πατρίς* das Vaterland, *πατρίδος*.

Die wenigen weiblichen in *ων*, haben *ωνος*, 3. B. *ἡ εἰκών* das Bild, Gen. *εἰκόνος*.

Die Endung *ότης*, *ύτης* hat *ότητος*, *ύτητος*, 3. B. *ἡ πραότης* die Sanftmuth, Gen. *πραότητος*, *ἡ γλυκύτης* die Süßigkeit, Gen. *γλυκύτητος*.

Bildet man die reinaltgriechischen Wörter auf die oben (S. 13. [a. b]) angeführte Weise nur, indem man den männ-

γ, *κ*, *χ* vorher, so wird die Endung *ς*; geht *β*, *π* vorher, so wird sie *ψ*, 3. B. *ταῖς* als den Ziegen, statt *αἰγῶν*, *ταῖς* *φλεψὶ* den Adern, statt *φλεβῶν*.

lichen die Endung *as*, den weiblichen die Endung *a* giebt, so werden jene im Singular auf eben die Art fast, wie die neugebildeten in *as* der ersten Declination, nur daß der Ton nicht auf der Endsyllabe liegt, declinirt, der Plural aber bleibt derselbe, wie bey der altgriechischen Form.

3. B. ὁ μῆνας der Monat, Gen. τοῦ μῆνα, (Dat. fällt weg), Acc. τὸν μῆνα (oder auch μῆναν), Voc. ὦ μῆνα!

Diese Art zu decliniren ist aber nur der gemeinsten Volkssprache eigen. Gebildete brauchen wohl, im gemeinen Umgange auch den Nom. in *as*, bilden aber die übrigen Fälle nach der altgriechischen Form. Nur vom Dativ versteht sich von selbst, daß er, wie schon oben S. 2. erwähnt ist, wegleibt, und auf die dort angegebene Art ersetzt wird.

Die weiblichen Wörter, denen man die Endung *a* gegeben hat, gehen dann (s. oben S. 13. b.) nach der ersten Declination. Doch werden Gebildete immer, wenn sie auch gleich den Nom. in *a* enden, immer die übrigen Fälle, eben so wie bey den männlichen, nach der altgriechischen Form abändern. — Der Plural der weiblichen Wörter geht dann, nach gemeiner Volkssprache, auch nach der ersten Declination, und man sagt 3. B. ἡ Ἄνδρα, die Hoffnungen; λαμπράδα, die Fackeln, die Wachlichter; aber besser behält man den reinen altgriechischen Plural bey, also: Ἄνδρες, λαμπράδες.

Übungsaufgaben über die dritte Declination:

a) über die männlichen und weiblichen Wörter, die nach der altgriechischen Form declinirt werden können.

1) Wir haben heute den ersten des Monats. Wie viel Tage hat dieser Monat? Am Ende des Monats wird der Bruder des Vaters und die Schwester der Frau des Herrn Alexander hieher kommen. Die Frau desselben bleibt aber mit der Tochter in Athen. Herr Anastasius der Bräutigam der Tochter wird den künftigen Monat nach Athen kommen. Darnach wird die Hochzeit der Tochter seyn. Sie wird gleich nach der Hochzeit mit ihrem Manne nach Smyrna gehen und den Winter dort zubringen. Die Tochter Alexanders ist sehr schön, aber sie hat auch eine schöne Mutter. Sie wird auch sehr geliebt von dem Vater und der Mutter. Ich habe sie einmahl gesehen in dem Hause des Nachbars.

Wir... ersten ἡμέραν σήμερον τὴν πρώτην. Wie viel πόσας (od. gemein πόσους). Der Tag ἡμέρα (erste Decl.) Hat dieser ἔχει αὐτός (nun folgt auch der Artikel von Monat). Am Ende εἰς τὸ τέλος. Wird hieher kommen ἔλκει ἄλλοι ἰδοὺ. Der Vater ὁ πατήρ. Gen. πατὴρ (od. πατρίος, im Plur. πατέρες.) Im gem. Leben der Nom. ὁ πατήρ. Die Frau ἡ γυνή. Gen. γυναῖκα, im Plur. γυναῖκες. Im gem. Leben Nom. γυναῖκα nach der ersten Decl. Alexander Ἀλέξανδρος. (zweite Decl.) Desselben αὐτοῦ. Bleibt μένει. Aber ὅμως. Mit με (mit Accus.) Die Tochter

ή θυγάτηρ. Gen. θυγάτηρ; (od. θυγάτηρ; im Plur. θυγάτρες. Im gem. Leben Nom. θυγάτρες nach der ersten Decl. In eis (mit Accus.) Αἴθεν αἱ (ή) Αἰθραι (nur im Plur. nach der ersten Decl.) Anastasius Αναστάσιος. Der Bräutigam ὁ νυμφίος, (auch gewöhnl. ὁ γαμβρός). Wird kommen ὅτετι νυμφῶν *). Den künftigen τὸν ἐρχόμενον. Nach eis (mit Accus. wie vorher). Darnach ἐπειτα. Wird seyn ὅτετι εἶναι. Die Hochzeit ὁ γάμος. Sie wird gehen αὐτὴν ὅτετι νυμφῶν oder ὅτετι πύλην. Ich ren τις (wird nachgesetzt, s. die Übungsaufgaben der ersten u. zweyten Decl.) Der Mann ὁ ἀνὴρ. Gen. ἀνδρὸς. (auch: ἀνδρὸς, diese letztere Form gebraucht man aber jetzt fast nie). Im gem. Leben Nom. ὁ ἀνδρῶς. Smyrna ή Σμύρνη. (erste Decl.) Und (wird) dort zubringen καὶ ὅτετι ἀναπαύσει ἐκεῖ. Der Winter ὁ χειμῶν. (Gen. τοῦ χειμῶνος. Im gem. Leben Nom. ὁ χειμῶνας. Alexanders (hier steht es mit dem Artikel, weil kein Artikel davor steht). Ist sehr schön εἶναι πολλὰ εὐμορφῇ. (Im edlern Style: εἶναι πολλὰ ὡραία, oder: εἶναι ὡμοιοτάτη. Aber sie hat auch ὅπως εἶναι καὶ. Eine schöne (plur**) εὐμορφῇ, (oder: ὡραία). Sie wird auch sehr geliebt αὐτὴν ὅπως ἀγαπᾶται πολλὰ. Die Mutter ή μήτηρ. Gen. μητρός (od. doch seltner μητέρος, Plur. αἱ (ή) μητέρες. Im gem. Leben Nom. ή μητέρα. Ich habe sie einmahl gesehen τὴν εἶδα πλὴν ποτὸς. Das Haus τὸ οἶκόν (zweyte Decl. s. oben S. 12.) das eigentl. altgriechische ή οἰκία gebraucht man fast nie. Der Nachbar ὁ γείτον. Gen. γείτονος. Im gem. Leben Nom. ὁ γείτονας.

2) Die Töchter sollen gehorchen den Vätern und Müttern, und wenn sie Frauen werden, sollen sie ehren und lieben ihre Männer. Aber die Männer sollen auch lieben und ehren ihre Frauen. Die Väter und die Mütter in Griechenland erlauben den Töchtern nicht in die Gesellschaft der Männer zu gehen. Sie sehen nur Frauen und Mädchen, und keine andern Männer als die Verwandten der Väter oder der Mütter. Die Männer und die Frauen gehen oft in das Bad. Aber es giebt besondere Bäder für die Männer und für die Frauen. Die Männer können nicht gehen in die Bäder der Frauen, und die Frauen gehen nicht in die Bäder der Männer.

Sollen gehorchen πείναι καὶ ὑπακούειν (besser: καὶ ὑπακούωμαι), oder: καὶ πείθονται. Den Vätern und Müttern (im Gr. eis mit Accus. oder auch blos Accus. ohne eis). Wenn sie werden ἀπ' οὗ γένουν. Sollen sie ehren und lieben πείναι καὶ τιμᾶν καὶ καὶ ἀγαπᾶν, (besser: καὶ τιμᾶσαι καὶ καὶ ἀγαπᾶσαι). Ihre τῶν (wird nachgesetzt, s. die Übungsaufgaben der ersten u. zweyten Decl. Aber ὅπως, oder: ἀλλά. Sollen auch lieben und ehren πείναι ὅπως καὶ καὶ ἀγαπᾶν καὶ καὶ τιμᾶν (oder: καὶ ἀγαπᾶσαι καὶ καὶ τιμᾶσαι). Ihre τῶν (wie vorher). Griechenland ή Ἑλλάς. Gen. Ἑλλάδος. Im gem. Leben Nom. Ἑλλάδα. Erlauben nicht (nach dem Griech. lassen nicht) δὲν ἀφήνουν. Den Töchtern (wird nun Accus. die Töchter). Zu gehen καὶ νυμφῶν. Die Gesellschaft ή συναναστροφή, (erste Decl.) Sie sehen nur αὐταῖς βλέπων μόνον, (edler: αὐταῖς μόνον βλέπων). Das Mädchen τὸ κορίτσι (zweyte Decl. Edler aber selten gebraucht ist: τὸ κοράσιον). Und keine andern καὶ οὐκ ἄλλους. Als (im Griech. außer) ἢ ἀνὰ (mit Accus.) Der Verwandte ὁ συγγενής. Plur. οἱ συγγενεῖς. Acc. τοὺς συγγενεῖς***). Gehen oft νυμφῶν συγγε-

*) Nach dem Griechischen eigentl. „wird gehen.“

**) Der unbestimmte Artikel πλὴν kann hier wegleiben.

***) Die Declination solcher Wörter folgt weiter unten.

we. Das Bad τὸ λουτρόν, (zweite Decl.) Aber es giebt (im Griech. es befinden sich) ὅπως εὐδοκῶντας. Besondere ἐξωριστά. Für διὰ (mit Accus.) Können nicht gehen δὲν ἡμποροῦν (edler, aber im gem. Leben selten: δὲν δύναται) καὶ πηγαῖν. Gehen nicht δὲν πηγαῖν.

3) Die Liebe des Vaterlandes war groß bey den alten Griechen. Leonidas starb für das Vaterland in dem Kampfe gegen die Perser bey den Thermopylen. — Die Fabel von der Büchse der Pandora hat den Sinn, daß bey allen Uebeln noch die Hoffnung dem Menschen übrig bleibt. Durch die Hoffnung eines künftigen bessern Lebens erträgt der Mensch die gegenwärtigen Uebel. Ohne die Hoffnung müßte der Unglückliche verzweifeln. — Ein Tyrann sucht durch Grausamkeit alle Menschen zu schrecken, aber ein guter Fürst erwirbt die Liebe aller Welt durch Sanftmuth.

Die Liebe ἡ ἀγάπη, (erste Decl.) Das Vaterland ἡ πατρίς. Gen. πατρίδα. Im gem. Leben Nom. πατρίδα. War groß ἦτον μεγάλη. Bey eis (mit Accus.) Alt παλαιός. Der Grieche ὁ Ἕλληρ. Leonidas ὁ Λεωνίδας. Starb ἀνέθανε. Für διὰ (mit Accus.) Im höhern Stile ἐντὶ mit Gen.) In eis (mit Accus.) Der Kampf ὁ πόλεμος (zweite Decl.) oder: ἡ μάχη (erste Decl.) Gegen ἐναντίον (mit Gen. oder: ἐναντίον eis (mit Accus.) Der Perser ὁ Πέρσης (erste Decl.) Bey eis (wie vorhin). Die Thermopylen αἱ Θερμοπύλαι. Die Fabel ὁ μύθος (zweite Decl.) Von der Büchse (im Griech. bloß Gen. ohne v on) die Büchse ἡ πύξις, Gen. πύξιδα. (Im gem. Leben gewöhnlich τὸ κουτί). Pandora ἡ Πάνδορα. Hat ἔχει. Der Sinn τὸ νόημα. Daß ὅτι. Bey allen eis δια (folgt noch der Art.) Das Uebel τὸ κακόν, (zweite Decl.) Noch übrig bleibt ἀκόμη ἀπομένει. Die Hoffnung ἡ ἐλπίς. Gen. ἐλπίδα. Im gem. Leben Nom. ἐλπίδα. Dem Menschen (eis mit Accus.) Durch διὰ μέσσω (mit Gen.) Künftig (im weibl. Geschl. wegen des Wortes τῶν) μελλούσης, (erste Decl.) Das Leben ἡ ζωή. Besser (im weibl. Geschl.) καλῆτερα. Erträgt ὑποφέρει. Gegenwärtig (im sächl. Geschl.) παρὼν, Gen. παρόντος. Ohne χωρίς (mit Accus.) Müßte λανθάνει (hier λανθάνει wegen des folgenden Vokals ὁ.) Der Unglückliche ὁ δυστυχής. Verzweifeln καὶ ἀνελπιδῆ. Der Tyrann ὁ τύραννος. Sucht ζητεῖ. Die Grausamkeit ἡ σκληρότης, Gen. -ότητος. Im gem. Leben Nom. σκληρότητα. Du schrecken καὶ φοβεῖ. Alle ὅλους (folgt noch der Art.) Ein guter ἄνθρωπος καλός. Der Fürst ὁ ἡγεμὼν. Gen. ἡγεμῶνος. Auch: ὁ πρίγκιψ (das lat. princeps, Gen. πρίγκιπος. Im gem. Leben Nom. ὁ πρίγκιπας. Erwirbt ἀποκτῖ. Aller ὅλων (mit nachfolgendem Artikel). Die Welt ὁ κόσμος, (zweite Decl.) Die Sanftmuth ἡ πραότης. Gen. -ότητος. Im gem. Leben Nom. πραότητα.

b) über die sächlichen, besonders mit der Endung μα.

1) Die Gesundheit des Leibes ist besser als vieler Reichtum. — Die Auflösung des Räthsels ist nicht schwer. — Das Siegel des Briefes ist erbrochen. — Der Preis dieser Waare ist sehr gestiegen. — Welches sind die Personen des Schauspiels?

Die Gesundheit ἡ ὑγίεια (erste Decl.) Der Leib τὸ σῶμα. Ist besser εἶναι καλῆτερα (gem. καλῆτερον). Als παρὰ (mit nachfolgendem Nom. aber besser ἀπὸ mit nachfolg. Accus.) Vieler πολλός (im Accus. πολλόν). Der Reichtum ὁ πλοῦτος. Die Auflösung ἡ λύσις. Gen. λύσεως. (s. weiter unten die Decl. solcher Wörter). Das Räthsel τὸ αἰνigma. Ist nicht schwer δὲν εἶναι δύσκολος (gem. δύσκολη). Das Siegel ἡ σφύρα, (erste Decl.) Der Brief τὸ γράμμα. Ist erbrochen εἶναι ἀνοικτόν, oder:



ἀνολύθηνα (besser: ἀνολύθη). Der Preis ἡ τιμή. Dieser (Gen.) τοῦτον (folgt noch der Art.) Die Waare τὸ πρᾶγμα. Ist jetzt gestiegen τῶρα ἀνέβηκε, (besser: ἀνέβη). Welches sind ποῖα εἶναι. Die Person τὸ πρόσωπον, (zweite Decl.) Das Schauspiel τὸ δράμα.

B) Form der Declination derjenigen, bey welchen eine Zusammenziehung statt findet.

Die Zusammenziehung ist vorzüglich und am häufigsten:

a) bey den männlichen und sächlichen Wörtern:

des Gen. im Sing. εὖς in οὖς; des Dat. εἰ in εἰ; des Accus. εἰ in η;

des Nom. im Plur. [εὖς in εὖς; des Accus. [εἰς in εὖς]
[εἰ in η, [εἰ in η]

Ist εὖς, εἰ, εὖς, εἰς, εἰς, εἰς, betont, so erhält die Zusammenziehung οὖς, εἰ, εὖς, η das Dehnungszeichen; ist aber εὖς u. s. w. unbetont, so bleiben auch die Zusammenziehungen unbetont.

Anm. 1) Alle männliche Wörter in ης, deren Genitiv jederzeit εὖς ist, und alle sächliche in ος, deren Gen. auch stets εὖς ist, können diese Zusammenziehungen annehmen. Im Altgriechischen kommen sie — nach den verschiedenen Dialecten — mit und ohne Zusammenziehung vor; in der jetzt gewöhnlichen neuen Mundart zieht man stets die zusammengezogene Form vor.

2) Die männlichen Endungen in εὖς, und υς haben im Gen. auch εὖς, oder εὖς. Allein dieser Gen. wird nicht zusammengezogen, auch nicht die Endung des Accus. im Sing. εἰς, sondern nur der Dat. des Sing. εἰ in εἰ, und der Nom. und Accus. εὖς und εἰς in εἰς.

b) bey den weiblichen Wörtern in ις, deren Gen. εὖς (od. εὖς) hat, wird dieser nicht zusammengezogen. Nur der Dat. im Sing. erhält εἰ statt εἰ, und im Plur. der Nom. und Accus. εὖς statt εὖς und εἰς. Der Accus. im Sing. hat bey diesen Wörtern ις.

Beyspiel eines männlichen Wortes in ης.

S i n g u l a r.

Nom. ὁ Σωκράτης Sokrates.

Gen. τοῦ Σωκράτους des —

(Dat. τῷ Σωκράτῃ den —)

Acc. τὸν Σωκράτην *) den —

Voc. ὦ Σωκράτης o —

Beyspiel eines männlichen Wortes in εὖς.

S i n g u l a r.

P l u r a l.

Nom. ὁ βασιλεὺς der König.

οἱ βασιλεῖς die Könige.

Gen. τοῦ βασιλέως des Königs.

τῶν βασιλέων der Könige.

(Dat. τῷ βασιλεὶ dem Könige.

τοῖς βασιλεῶσι den Königen).

Acc. τὸν βασιλέα den König.

τοὺς βασιλεῖς od. βασιλεῖς die Könige.

Voc. ὦ βασιλεὺς o König!

ὦ βασιλεῖς o Könige!

*) Die unbetonten in ης machen lieber den Accus. auf η als auf αα oder η.

Anm. In der niedern Volkssprache giebt man solchen Wörtern inzug den Nom. *έας* und declinirt sie nach der (oben S. 15.) angeführten Weise.

Beispiel eines weiblichen Wortes in *ας* (unbetont).

<i>S i n g u l a r.</i>	<i>P l u r a l.</i>
Nom. <i>η δύναμις</i> die Macht, Kraft.	αι (<i>ή</i>) <i>δυνάμεις</i> die Mächte, Kräfte.
Gen. <i>της δύναμews</i> der — — —	<i>των δυνάμeww</i> der — — —
(Dat. <i>τῇ δυνάμει</i> der — — —	<i>ταῖς δυνάμειw</i> den — — — n — n)
Acc. <i>τὴν δύναμιν</i> die — — —	<i>τὰς δυνάμεις</i> die — — —
Voc. <i>ὦ δύναμις</i> o — — —	<i>ὦ δυνάμεις</i> o — — —

Anm. In der niedern Volkssprache macht man auch den Gen. des Sing. in *ας*, und den Plur. im Nom. und Accus. *ας*, so daß man also declinirt: Gen. *της δυνάμεις*; und Plur. *δυνάμεις*, *ταῖς δυνάμειw*. Aber Gebildetere vermeiden solche Formen.

Beispiel eines sächlichen Wortes in *ος*.

<i>S i n g u l a r.</i>	<i>P l u r a l.</i>
Nom. <i>τὸ μέρος</i> der Theil.	<i>τὰ μέρη</i> die Theile.
Gen. <i>τοῦ μέρους</i> des Theiles.	<i>τῶν μερῶw</i> der Theile.
(Dat. <i>τῷ μέρει</i> dem Theile.	<i>ταῖς μερῶw</i> den Theilen.)
Acc. <i>τὸ μέρος</i> den Theil.	<i>τὰ μέρη</i> die Theile.
<i>ὦ μέρος</i> o Theil!	<i>ὦ μέρη</i> o Theile!

Eben so geht auch *τὸ μέλος* das Glied, *τὸ βῆρος* die Last, *τὸ ἀνός* die Finsterniß, *τὸ στῆθος* die Brust u. s. w. und alle solche Wörter werden auch stets so, in der gewöhnlichen Sprache des Umgangs, wie im edlern Stile, declinirt.

Übungsaufgaben über die Wörter mit Zusammenziehung.

1) Xenophon und Plato waren Schüler des Sokrates. Wie haben keine Schriften des Sokrates, aber in den Schriften Xenophons und Plato's finden wir seine Lehren. — Die Beredsamkeit des Demosthenes war groß, und alle Athener bewunderten die Kraft seiner Reden. Aber das Gold des Königes Philipp von Macedonien hatte größere Kraft und wirkte mächtiger auf die Herzen, und so besiegte der König Philipp Griechenland, und die Reden des Demosthenes konnten es nicht verhindern.

Xenophon *Ξενοφῶν*, -ωνος. Plato *ὁ Πλάτων*, -ωνος. Waren *ἦσαν*. Der Schüler *ὁ μαθητής* (erste Decl.) Wir haben keine *οὐκ ἔχοντες*. Die Schrift *τὸ σύγγραμμα*. Von Sokrates (im Griech. des Sokrates). Aber *δύως*. In *εἰς* (mit Accus.) finden wir *ἐβόλομεν*. Seine *του* (wird nachgesetzt). Die Lehre (Lehrmeinung) *τὸ δόγμα*. Die Beredsamkeit *ἡ εὐχλαστία*. Demosthenes *ὁ Δημοσθένης*. War *ἦτορ*. Groß *μεγάλη*. Alle *οἱ* (das nachfolgende Wort behält den Artikel). Der Athener *ὁ Ἀθηναῖος*. Bewunderten *ἐθαύμαζαν*, (im edlern Stile *ἐθαύμαζον*). Selner *του* (wird nachgesetzt). Die Rede *ὁ λόγος* (zweyte Decl.) Das Gold *ὁ χρυσός* (gewöhnl. *τὸ μάλαγμα*). Philipp *ὁ Φίλιππος* (hier im Genit. ohne Artikel, weil des Königes vorher geht). Hatte *εἶχε*. Größere *μεγαλητέρα*. Wirkte *ἐνεργούως*. Mächtiger *δυνατώτερον*. Auf *εἰς* (mit Accus.) Das Herz *ἡ καρδία* (erste Decl.) So *οὕτως* (gewöhnl. *εἰς*).

1. Bestehe *ἡ χώρα* (Neb. oder *ἡ χώρα*, weil das folgende Wort mit einem Vocal anfängt). Griechenlands *ἡ Ἑλλάς*, Gen. *Ἑλλᾶδος*. Konnten nicht *οἱ ἡμῶντες* (im edlern Style: *οἱ ἰδύντες*), Es verhindern *οὐ εὐ ἐμποδίζουσιν*.

a) Die Einwohner in den Städten in den verschiedenen Theilen Griechenlands sind nicht alle Griechen, es sind auch Türken unter ihnen. — Die Hände, die Füße sind Glieder des Körpers. — Nicht alle Menschen lieben das Licht; es giebt viele, welche die Finsterniß lieben und Werke der Finsterniß thun. — Die Sitten der alten Spartaner waren streng. Die Spartaner lehrten die jungen Leute, ihre Leidenschaften beherrschen, und die Reichthümer verachten.

Der Einwohner *ὁ ἑκατόμωχος* (zweite Decl.). Die Stadt *ἡ πόλις*. Gen. *πόλεως*. In den verschiedenen *εἰς τὰς πόλεις*. Der Theil *τὸ μέρος*. Sind nicht alle *οἱ εἶναι ὅλοι*. Der Grieche *ὁ Ἕλληγ*, Gen. *Ἑλλῆνος*, ein Hengriecher gewöhnl. *ὁ ἑκατόμωχος*. Es sind auch *εἶναι καὶ*. Der Türke *ὁ Τούρκος*. Unter ihnen *ἀναμεταξύ των*. Die Hand *τὸ χεῖρ* (zweite Decl. im edlern Style: *ἡ χεῖρ*; Gen. *χερὸς*). Der Fuß *τὸ πῶδες* (zweite Decl. im edl. St. *ὁ πῶς*, Gen. *πῶδες*). Sind *εἶναι*. Das Glied *τὸ μέλος*, Gen. *μέλους*. Nicht alle *οἱ εἶναι* (nun folgt das Hauptwort mit dem Artikel). Lieben *ἀγαποῦν* (besser: *ἀγαπᾶν*). Das Licht *τὸ φῶς*, Gen. *φῶτος*. Es giebt viele *εἶναι πολλοί*, oder *εὐπολοῦνται πολλοί*. Welche *οἱ ὅσοι* (im gemeinen Leben gewöhnlich *ὅσοι*). Die Finsterniß *τὸ σκότος*. Und thun *καὶ κάμνουν*. Das Werk *τὸ ἔργον* (zweite Decl.). Die Sitte *τὸ ἦθος*, Gen. *ἡθους*. Der alte *τῶν παλαιῶν*. Der Spartaner *ὁ Σπαρτιάτης* (erste Decl.). Waren *ἦσαν*. Streng *ἀσπράγδα*. Lehrten *ἐδίδασκαν* (besser: *οὐ*). Die jungen Leute *τὰ παιδία*. Beherrschen *καὶ κυριεύουν* (besser: *καὶ κυριεύουσιν*). Ihr *ταῦς* (wird nachgesetzt). Die Leidenschaft, (auch: das Leiden, Uebel) *τὸ πάθος*, Gen. *πάθους*. Und verachten *καὶ τὰ καταφρονοῦν* (besser: *τὰ κατεφρονοῦσι*). Der Reichthum *ὁ πλοῦτος* (im Sing. nach der zweiten Decl. im Plur. aber *τὰ πλοῦτη* nach der dritten, als wenn der Nomin. *τὸ πλοῦτος* gewesen wäre).

§. 4. Declination der Beywörter.

Die Declination der Beywörter ist von jener der Hauptwörter nicht verschieden. Die Endung des Beywortes bestimmt, nach welcher von den drey Declination der Hauptwörter es gehen soll. Die meisten Beywörter haben drey Endungen für die drey Geschlechter, und die gewöhnlichsten sind:

Männl.	Weibl.	Sächl.
ος	η (α)	ον
ις	εια	ι

z. B. *καλός*, *καλή*, *καλόν*, guter, —e, —es; *γλυκός*, *γλυκεία*, *γλυκὺ* süßer, —e, —es.

Noch giebt es einige, wo das männliche und weibliche Geschlecht *ης*, *ων*, das sächliche *ες*, *ον* hat; z. B. *ὁ, ἡ ἀληθής*, der, die wahre, *τὸ ἀληθές* das wahre; *ὁ, ἡ σίμφων* der, die bescheidene, *τὸ σίμφων* das bescheidene.

Die Endungen *ος*, *ον* gehen nach der zweiten, die in *η*, *α*

nach der ersten, und die in $\eta\varsigma$, $\epsilon\varsigma$ (Gen. $\omicron\omicron\varsigma$), $\upsilon\varsigma$, ι (Gen. $\iota\omicron\varsigma$), $\omicron\upsilon$, $\omicron\upsilon$ (Gen. $\omicron\omicron\varsigma$) nach der dritten Declination.

Die Depwörter stehen mit dem Hauptworte jederzeit in gleichem Geschlecht und Biegefälle (casus).

Übungsaufgaben über die Depwörter

1) Anastasios ist der gute Sohn des guten Georg; er ist auch sehr geschickt in den Künsten und Wissenschaften. Die gute Schwester des Anastasios, die schöne Helene, wird geliebt von allen guten Menschen, besonders von dem alten Oheim, und der alten und reichen Tante, welche Witwe ist. Ihr Mann war sehr reich, und sie hat keine Kinder. Die schöne Helene ist die einzige Erbin der alten reichen Tante. — Die bösen Menschen hassen die guten, aber die guten Menschen hassen nicht die bösen. Die guten Thaten eines guten Menschen sind (des) Lobes werth, aber die bösen Thaten der bösen Menschen sind werth (der) Strafe.

Anastasios ὁ Ἀναστάσιος. Ist $\epsilon\iota\upsilon\alpha$. Georg ὁ Γεώργιος. Er ist auch $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$ $\epsilon\iota\upsilon\alpha$ $\omicron\mu\iota\lambda\omega\varsigma$. Sehr $\pi\omicron\lambda\lambda\iota$. Geschickt $\kappa\alpha\tau\epsilon\iota\delta\omega\varsigma$, $-\iota\alpha$, $-\iota\omicron\upsilon$, In $\alpha\iota\varsigma$ (mit Accus.) Die Kunst ἡ τέχνη. Die Wissenschaft ἡ ἐπιστήμη. Schön $\omega\upsilon\alpha\iota\omicron\varsigma$, $-\alpha\iota\alpha$, $\alpha\iota\omicron\upsilon$, (auch: $\epsilon\upsilon\mu\omicron\omicron\varsigma$, $\epsilon\upsilon\mu\omicron\omicron\eta$, $\epsilon\upsilon\mu\omicron\omicron\phi\omicron\upsilon$). Helene ἡ Ἑλένη. Wird geliebt $\alpha\gamma\alpha\pi\alpha\iota$. Von $\alpha\pi\omicron$ (mit Accus.) Allen, $-\epsilon$, $-\epsilon\varsigma$, $\omicron\lambda\omicron\varsigma$, $-\eta$, $\omicron\upsilon$. (edler: $\pi\alpha\varsigma$ (Gen. $\pi\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$), $\pi\alpha\varsigma\alpha$ (Gen. $\pi\alpha\varsigma\eta\varsigma$), $\pi\alpha\upsilon$ (Gen. $-\tau\omicron\varsigma$ *). Besonders $\mu\alpha\lambda\iota\sigma\tau\alpha$. Alt $\pi\alpha\lambda\alpha\iota\omicron\varsigma$, $-\alpha\iota\alpha$, $\alpha\iota\omicron\upsilon$. Der Oheim ὁ $\theta\epsilon\iota\omicron\varsigma$. Reich $\pi\lambda\omicron\upsilon\iota\omicron\varsigma$, $-\iota\alpha$, $-\iota\omicron\upsilon$. Die Tante ἡ $\theta\epsilon\iota\alpha$. Welche ἡ $\delta\omicron\pi\omicron\iota\alpha$ (oder: $\delta\omicron\pi\omicron$ s. unten die Fürwörter). Die Witwe ἡ $\chi\eta\upsilon\alpha$. Ihr $\tau\eta\varsigma$ (wird dem Hauptworte nachgesetzt). Der Mann ὁ $\alpha\upsilon\delta\omega\varsigma$. War $\eta\tau\omicron\upsilon$. Sie hat keine ($\alpha\lambda\epsilon\iota$) $\delta\epsilon\upsilon$ $\epsilon\chi\epsilon\iota$. Das Kind τὸ $\pi\alpha\iota\delta\iota$ ($\pi\alpha\iota\delta\iota\omicron\upsilon$). Einsig $\mu\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma$, $-\eta$, $\omicron\upsilon$. Die Erbin ἡ $\kappa\lambda\eta\gamma\omicron\upsilon\mu\eta\mu\omicron\varsigma$. Böse $\kappa\alpha\pi\omicron\varsigma$, $-\eta$, $-\omicron\upsilon$. Hassen $\mu\iota\sigma\omicron\upsilon$ (besser: $\mu\iota\sigma\omicron\upsilon\iota$). Hassen nicht $\delta\epsilon\upsilon$ $\mu\iota\sigma\omicron\upsilon$ ($-\omicron\delta\alpha\iota$). Die That τὸ $\tau\omicron\phi\omicron\upsilon$. Sind $\epsilon\iota\upsilon\alpha$. Werth $\alpha\zeta\iota\omicron\varsigma$, $-\iota\alpha$, $\iota\omicron\upsilon$. Das Lob ὁ $\kappa\alpha\iota\omicron\upsilon\varsigma$. Die Strafe ἡ $\kappa\alpha\tau\epsilon\iota\lambda\alpha$.

2) Für einen faulen Menschen ist jede Arbeit schwer. — Für denjenigen, der eine schwere Arbeit vollendet hat, ist die Ruhe süß. — Ein unwissender Mensch wird nicht geehrt, sondern jeder verachtet den Unwissenden. — Die wahre Glückseligkeit des menschlichen Lebens hängt nicht ab von den Reichthümern, sondern von einem zufriedenen Herzen.

Für $\delta\iota\alpha$ (mit Accus.) Faul $\delta\alpha\varsigma\eta\lambda\omicron\varsigma$, $-\phi\alpha$ (gem. $\phi\eta$), $-\phi\omicron\upsilon$. Ist ... schwer (nach dem Griech. so: jede Arbeit ist schwer). Jeder, $-\epsilon$, $-\epsilon\varsigma$ $\kappa\alpha\theta\epsilon$ (indeclinabel). Die Arbeit ἡ δουλαλα, oder δουλειά. Ist $\epsilon\iota\upsilon\alpha$. Schwer beschwerlich, auch schwer von Gewicht $\beta\alpha\upsilon\varsigma$, $-\phi\iota\alpha$, $\phi\upsilon$. Denjenigen $\kappa\alpha\iota\omicron\upsilon$. (für denjenigen $\delta\iota\alpha$ $\kappa\alpha\iota\omicron\upsilon$, besser: $\delta\iota$ $\kappa\alpha\iota\omicron\upsilon$). Der (welcher) ὁ $\delta\omicron\pi\omicron\iota\omicron\varsigma$ (oder: $\delta\omicron\pi\omicron$). Vollendet hat $\kappa\alpha\tau\epsilon\lambda\epsilon\omega\varsigma$. Ist ... süß (nach dem Griech. die Ruhe ist süß). Die Ruhe ἡ $\eta\upsilon\upsilon\lambda\alpha$. Süß $\gamma\lambda\upsilon\kappa\omicron\varsigma$, $-\epsilon\iota\alpha$, $-\iota$. auch im gem. Leben $\gamma\lambda\upsilon\kappa\omicron\varsigma$, $-\eta$, $-\omicron\upsilon$). Unwissender, $-\delta\epsilon$ $\alpha\mu\alpha$.

*) Es ist schon bey den vorigen Aufgaben, wiederholt bemerkt worden, muß aber hier, als am eigentlichen gehörigen Orte, nochmals bemerkt werden, daß nach $\omicron\lambda\omicron\varsigma$ (oder auch $\pi\alpha\varsigma$) das darauf folgende Hauptwort immer den Artikel hat, also: $\omicron\lambda\omicron\varsigma$ of $\kappa\alpha\tau\omicron\phi\omicron\upsilon$ alle Menschen, $\omicron\lambda\omicron\varsigma$ of $\kappa\alpha\lambda\omicron\iota$ $\kappa\alpha\tau\omicron\phi\omicron\upsilon$ alle gute Menschen ic.

ἀγέ, —εσ, ἀμαθής. Wird nicht geehrt der τιμῶται. Sondern ἀλλὰ:: Jeder (jedermann) καθεὶς, καθὺς ἄνθρωπος. Verachtet καταφρονεῖ. Wahrer, —τε, ἀληθής, —εσ, ἀληθής. Die Glückseligkeit ἡ εὐτυχία. Menschlich ἀνθρώπινος *). Das Leben ἡ ζωή. Hängt nicht ab der ἀρταίται. Zufrieden εὐχαριστημένος, —η, —ον.

§. 5. Von der Steigerung der Beywörter.

Der Comparativ wird gewöhnlich durch Anhängung der Sylbe *τερος* an das sächliche Geschlecht des Beywortes gebildet, wobey dieses, wenn es auf *ον* endete, das *ν* verliert. Daher wird z. B. von alt *παλαιός*, älter *παλαιότερος*, von *βαρύς* schwer, (sächl. *βαρὺ*) *βαρύτερος* schwerer, von *ἀμαθής* unwissend, (sächl. *ἀμαθής*) *ἀμαθέστερος* unwissender u. Noch ist zu merken, daß die, welche auf *ότερος* enden, dafür *ώτερος* erhalten, wenn die Sylbe vor dem *ο* kurz ist; dies ist sie aber, wenn sie ein *α*, *ε*, *ι*, *ο* entweder ohne nachfolgenden Mitlauter, oder nur mit einem einzigen, enthält, z. B. *φανερὸς* offenbar, deutlich, *φανερώτερος* deutlicher.

Der Superlativ bildet sich durch Verwandlung der Sylbe *τερος* in *τατος*. Also: *παλαιότατος* älteste, *βαρύτετατος* schwerste, *ἀμαθέστατος* unwissendste.

Doch haben diese Superlative mehr die Bedeutung: sehr, übertaus, ungemein, als: *ἀμαθέστατος* ungemein unwissend. Gewöhnlicher ist, für den eigentlichen Superlativ, daß man den Comparativ mit *πλέον* (mehr) setzt, z. B. *τὸ πλέον βαρύτερον* das schwerste, *ὁ πλέον πλουσιώτερος* der reichste u.

Uebrigens werden Comparative und Superlative als Beywörter dreyer Endungen declinirt, als: *πλουσιώτερος, -τέρα **), -τερον; πλουσιώτατος, -τάτη ***), -τατον*.

Das deutsche als bey dem Comparativ kann auf zweyerley Art ausgedrückt werden:

1) Durch *παρὰ* (oder besser *ἤ*) z. B. mein Bruder ist älter als meine Schwester, *ὁ ἀδελφός μου εἶναι παλαιότερος παρὰ (oder ἤ) ἡ ἀδελφή μου*.

2) Durch *ἀπὸ* mit nachfolgendem Accusativ, (im höhern Stile,

*) Dieses und ähnliche, mit der Endung *ιος*, auch *σιμος* von Hauptwörtern abgeleitete, z. B. *θανάσιμος* tödtlich, *ιογνάσιμος* feierlich u. so wie auch die verneinenden mit dem *α* der Verneinung, z. B. *ἀθάνατος* unsterblich, *ἄσφοτος* furchtlos u. haben im männl. und weibl. Geschlechte os, z. B. *ἡ ἀθάνατος ψυχή*, die unsterbliche Seele. Nur in der nachlässigeren Umgangssprache, macht man auch bey solchen das weibliche Geschlecht in *η*.

**) Im gemeinen Leben macht man auch das weibliche Geschlecht auf *την*, mit dem Ton auf der dritten Sylbe vom Ende, als: *παλαιώτην* u. allein dies wird, im bessern Stile, als den Regeln der altgriechischen Sprache zuwider, verworfen.

***.) Im gem. Leben auch *πλουσιώτατη*, eben so wie bey den Comparativen. s. die vorige Anmerkung.

wie im Altgriechischen, durch den Genetiv ohne *ἀπό*). z. B. der vorige Satz würde lauten: *ὁ ἀδελφός μου εἶναι παλαιότερος ἀπὸ τῆν ἀδελφὴν μου* (nach dem Altgr. aber: *ὁ ἀδελφός μου εἶναι παλαιότερος τῆς ἀδελφῆς μου*). Diese letztere Art mit *ἀπό* ist gewöhnlicher, als die vorhergehende mit *παρά*.

Uebungsaufgaben.

1) Ueber den Comparativ.

Hektor war tapfer, aber Achilles war tapferer als Hektor. Helena war schöner als alle Frauen, welche zu jener Zeit lebten. Nestor war älter als alle andere Achäer, welche in den Krieg gegen Troja gingen. Er hatte mehr Erfahrung als die andern, und alle verehrten ihn, weil sie ihn für weiser hielten als die andern jüngern Könige. — Die Reicherer werden gewöhnlich von den Aermern für glücklicher gehalten, weil sie mehr Geld haben, und bessere Speisen essen können, aber dieses allein macht den Menschen nicht glücklich. Der Aermere, der ein zufriedenes Herz hat, ist oft glücklicher, als der Reiche.

Hektor *ὁ ἑκτωρ*. War *ἦτορ*. Tapfer *ἀνδρείος*, -ία, -ιον. Achilles *ὁ Ἀχιλλεύς*. Helena *ἡ Ἑλένη*. Schön *ᾠραίος*, -αία, -αίων (oder im gem. Leben gewöhnlicher: *εὐμορφος*, -η, -ον). Die Frau *ἡ γυνή*, Gen. *γυναικός* (od. gem. Rom. *ἡ γυναῖκα*). Welche *αἱ ὀνοῖαι* (gem. *ἡ ὀνοῖαις*, ὀποι). Zu eis (mit Accus.) Jener *ἐκεῖνος* (folgt noch der Artikel des Hauptworts). Die Zeit *ὁ καιρός*. Lebten *ἐζούσαν* (besser: doch seltener *ἔζον*). Nestor *ὁ Νέστωρ*. Alt *πάλαιος*, -αῖ, -αῖον. Anderer *ἄλλος*. Der Achäer, *ὁ Ἀχαιός*. Welche *αἱ ὀνοῖαι* (od. ὀποι). Singen *ἐψώνον*. In eis (mit Accus.) Der Krieg *ὁ πόλεμος*. Gegen, (wider) *ἐναντίον* (mit Genitiv). Troja *ἡ Τροία*, auch: *ἡ Τρωάς*, Gen. *Τρωάδος*. (das letzte eigentl. das Land Troja, allein jetzt gewöhnlich auch als Name der Stadt selbst). Er hatte (*αὐτός*) *εἶχε*. Mehr *περισσότερος*, -τέρα, -ερον. Die Erfahrung *ἡ πείρα*. Verehrten ihn *τὸν ἐτιμώσαν*, (besser: *ἐτίμων*). Weil *ἐπειδὴ*. Sie ihn hielten *τὸν ἐνόμιζαν* (in edlern Style: *ἐνόμιζον*). Für (wird im Griechischen nicht ausgedrückt). Weise *σοφός*, *σοφίμος*. Jung *νέος*, -α, -ον. Werden gehalten *νομίζονται*. Von *ἀπὸ* (mit Accus.) Für glücklicher (wird für nicht ausgedrückt, das Beywort aber im Rom. gesetzt). Glück *εὐτυχία*, -ία. Arm *πτωχός*, -ή, -όν. Weil *ἐπειδὴ*. Sie haben *ἔχουν*. Das Geld *τὰ ἄσπρα*. Essen können *ἠμποροῦν νῦν τρώγουν*. Besser *καλλήτερος* od. *καλλήτερος*, -τέρα, -ερον. Die Speisen *τὰ φαγητά*. Aber dieses allein *ὅμως αὐτὸ μόνον*. Macht nicht *δὲν κἄνεν*. Der (welcher) *ὁ ὀνοῖος*, ὀοῖος, (ὀποι). Hat *ἔχει*. Zufrieden *εὐχαριστήμενος*. Ist oft *εἶναι συχνά*.

2) Ueber den Superlativ.

London ist die größte und vielleicht auch die reichste Stadt nicht nur in England, sondern in ganz Europa. — Die Peterskirche in Rom ist die größte und auch die schönste Kirche in unserm Welttheile, und vielleicht haben auch die andern Welttheile keine größere und schöner. — Afrika ist der heißeste Theil der Erde, und die sandigen Wüsten darin sind die heißesten Gegenden von Afrika. Die kältesten Theile der Erde dagegen sind die beiden Pole und die Länder, welche die nächsten an den Polen sind. —

Spanien hat die besten Schafe, welche die vortrefflichste Wolle von allen haben. — Der Elephant ist das größte von allen Thieren, welche auf dem Lande leben, und dagegen die Maus das kleinste.

London ἡ Ἀθήνα. Ist εἷναι. Groß μέγας, -λη, -λο. (Comp. μεγαλύτερος, altgr. Comp. μέλλων, und Superl. μέγιστος, gewöhnlicher im gem. Leben aber: ὁ πλέον μεγαλύτερος). Vielleicht auch ὡς καὶ. Nicht nur ὅτι μόνον. Sondern ἄλλα. Ganz ὅλος, -η, -ον. Europa ἡ Ἑυρώπη. Die Peterskirche ἡ ἐκκλησία τοῦ ἁγίου Πέτρου. Rom ἡ Ῥώμη. In unterm eis τὸ ἑκκλόν μας. Der Welttheil τὸ μέρος τοῦ κόσμου. Haben ἔχουν. Der, die, das andere ὁ ἄλλος, ἡ ἄλλη, τὸ ἄλλο. Und vielleicht... keine größere und schönere (im Griech. folgen die Worte so: und viell. auch [καὶ] die andern Welttheile nicht [δὲν] haben [ἔχουν] größere und schönere). Afrika ἡ Ἀφρικὴ. Heiß ἔστος, -η, δρ, θερμός, -η, -όν. Die Erde ἡ γῆ. Sandig ἁμώδης (männl. u. weibl.) -ας, (sächl.) Die Wüste ἡ ἐρημία. Darin εἰς αὐτήν. Sind εἷναι. Die Gegend (der Theil) τὸ μέρος. Von Afrika (im Griech. Genit. Afrika's). Kalt κρύος, -α, -ον. Dagegen εἰς ἐναντίας. Die beiden ἡ δύο. Der Pol ὁ πόλος. Das Land (der Ort) ὁ τόπος. Welche οἱ ὅποιοι (oder: ὅπου). Nächste πλησιέστερος; -ερα, -ερον (im gem. Leben auch: σημερινός). An eis. Spanien ἡ Ἰσπανία. Hat ἔχει. Der, die, das beste ὁ πλέον καλύτερος, ἡ πλ., -ερα, τὸ πλ., -ερον. Das Schaf τὸ πρόβατον. Vortrefflich ἐξαιρετός, ἀξιόλογος. Die Wolle τὸ μαλλί. Von ἀπό. Der Elephant ὁ ἐλέφας, od. ὁ ἐλεφαντός. Das Thier τὸ ζῷον. Welche τὰ ὅποια (od. ὅπου). Auf eis. Das Land (im Gegensatz des Wassers) ἡ ἐρημία. Leben ζῶν (besser: ζῶας). Die Maus τὸ ποντίκι. Klein μικρός.

§. 6. Von den Zahlwörtern.

1) Die Hauptzahlen:

1. ἓως, πλ., ἑα*).
2. δύο (männl. u. weibl.)
3. τρεῖς, τέτα (sächl.)
4. τέσσαρες (männl. u. weibl.)
5. πέντε.
6. ἕξ, ἑξή.
7. ἑπτὰ (im Sprechen gewöhnlich ἑπτὰ).
8. ὀκτώ.
9. ἑννέα, ἑννέα.
10. δέκα.
11. ἑδέκα.
12. δωδέκα.
13. δέκα τρεῖς, δ. τέτα.
14. δέκα τέσσαρες, δ. τέσσαρα.
15. δεκάπεντε.
16. δεκάξη, (δεκάξ).
17. δέκα ἑπτὰ, im Sprechen gewöhnlich δεκαπτε.
18. δέκα ὀκτώ, δεκοκτώ.
19. δέκα ἑννέα.

20. εἴκοσι. 21. εἴκοσι ἑπας, ε. μίλ,
- ε. ἑα, 22. εἴκοσι δύο u. f. w.
30. τριάκτα, (* τριάκοντα).
40. σαράντα, (* τεσσαράκοντα).
50. πενήντα, (* πενήκοντα).
60. ἑξήντα, (* ἑξήκοντα).
70. ἑβδομήντα, (* ἑβδομήκοντα).
80. ὀγδοήντα, (* ὀγδοήκοντα).
90. ἑννεήντα, (* ἑννεήκοντα).
100. ἑκατόν. 101. ἑκατόν ἑπας u. f. w.
200. διακόσιοι, -αι, -α.
300. τριακόσιοι, -αι, -α.
400. τετρακόσιοι, -αι, -α.
500. πεντακόσιοι, -αι, -α.
600. ἑξακόσιοι, -αι, -α.
700. ἑπτακόσιοι, -αι, -α.
800. ὀκτακόσιοι, -αι, -α.
900. ἑννεακόσιοι, -αι, -α.
1000. χίλιοι, -αι, -α.
2000. δύο χιλιάδες.
3000. τρεῖς χιλιάδες.
4000. τέσσαρες χιλιάδες u. f. w.

Anmerk. τρεῖς und τέσσαρες werden auch im gem. Leben.

*) Es ist dasselbe wie oben §. 1. der unbestimmte Artikel, oder der Artikel der Einheit.

declinirt, doch nur so, daß der Genit: *τῶν* und *τεσσάρων* hat, der Accus. ist bey beiden dem Nominativ gleich, doch *τέσσαρες* hat richtiger im Accus. des männl. und weibl. Geschlechts *τέσσαρας*.

Διακόσιοι, *τριακόσιοι* u. s. w. gehen ganz wie Beywörter mit drey Endungen im Plural, nur im gemeinen Sprechen sagt man immer im weibl. Geschlechte *διακόσιας*, *τριακόσιας* u. s. w. Eben so auch *χίλιας*. Die höhern Zahlen, als: Million, Billion u. s. w. sind dieselben auch im Griech. *μυλιῶνι*, *μυλιῶνις* u. s. w.

Außer diesen hat man noch: *ἡ δεκάδα* das Zehend, *ἡ δωδεκάδα*, oder gewöhnlicher *ἡ δωδεκά* das Duzend, *ἡ εκατοντάδα* das Hundert, *ἡ χιλιάδα* das Tausend, *τὸ ζευγάρι* das Paar.

2) Die Ordnungszahlen sind folgende:

Der erste *ὁ πρῶτος* *).

— zweyte *ὁ δεύτερος*.

— dritte *ὁ τρίτος*.

— vierte *ὁ τέταρτος*.

— fünfte *ὁ πέμπτος*.

— sechste *ὁ ἕκτος*.

— siebente *ὁ ἑβδομος*.

— achte *ὁ ὄγδοος*.

— neunte *ὁ ἔννατος*.

— zehnte *ὁ δέκατος*.

— elfte *ὁ ἑνδέκατος*.

— zwölfte *ὁ δωδέκατος*.

— dreyzehnte *ὁ δέκατος τρίτος*.

— vierzehnte *ὁ δέκατος τέταρτος*.

— funfzehnte *ὁ δέκατος πέμπτος*.

— sechzehnte *ὁ δέκατος ἕκτος*.

— siebzehnte *ὁ δέκατος ἑβδομος*.

— achtzehnte *ὁ δέκατος ὄγδοος*.

— neunzehnte *ὁ δέκατος ἔννατος*.

— zwanzigste *ὁ εἰκοστός*.

der ein und zwanzigste *ὁ εἰκοστός*.

— *πρῶτος* u. s. w.

— dreyßigste *ὁ τριακοστός*.

— vierzigste *ὁ τεσσακοστός*.

— funfzigste *ὁ πεντηκοστός*.

— sechzigste *ὁ ἑξηκοστός*.

— siebzigste *ὁ ἑβδομηκοστός*.

— achtzigste *ὁ ὀγδοηκοστός*.

— neunzigste *ὁ ἑννηκοστός*.

— hundertste *ὁ ἑκατοστός*.

— hundert und erste *ὁ ἑκατοστός*.

— *πρῶτος* u. s. w.

— zweyhundertste *ὁ διακοσιοστός*.

— drehhundertste *ὁ τριακοσιοστός* u.

s. w.

— tausendste *ὁ χιλιοστός*.

— tausend u. erste *ὁ χιλιοστός* *πρῶτος* u. s. w.

— zweytausendste *ὁ διαχιλιοστός*.

— dreytausendste *ὁ τριαχιλιοστός* u. s. w. **).

Anmerkung.) Diese Ordnungszahlen dienen auch, eben so, wie im Deutschen, um Brüche auszudrücken, als: *ἓνα πέμπτον* ein Fünftel, *ἓνα δέκατον* ein Zehntel u. s. w. Drey höhern Zahlen, setzt man aber lieber die Hauptzahlen, als: *ἓνα τῶν χιλίων διακοσίων* ein Tausendzweyhunderttheil.

2) Die Stunden des Tages bezeichnet man so: *ἡ μία* (nämlich: *ώρα*) ein Uhr, *ἡ (αἰ) δύο* (*ώραις*) zwey Uhr, *ἡ τρεῖς* drey Uhr, u. s. w.

*) Sie sind eben so wie im Deutschen, von drey Geschlechtern, als *πρῶτος*, *πρώτη*, *πρώτον*, *δεύτερος*, *-τρα*, *-τρον* u. s. w. hier ist nur, der Kürze wegen, das männliche Geschlecht angeführt.

**) Der viertausendste, *ὁ τετράκις χιλιοστός*, der funftausendste *ὁ πεντάκις χιλιοστός* u. s. w. durch Anhängung der Sylbe *κις* an die Hauptzahlen *πέντε*, *ἑξ* u. s. w. und *χιλιοστός*.

- 3) Die Monatstage: *ἡ πρώτη* (männl. *ἡμέρα*) der erste; *ἡ δύο* (*ἡμέραις*) der zweyte, u. s. w. *ἡ εἰκοσι δύο*, der zwey und zwanzigste u. s. w.
- 4) Die Jahrzahlen drückt man durch die Hauptzahlen, und wenn diese eine Declination haben, durch den Plural des männlichen oder sächlichen Geschlechts aus, z. B. *εἰς τοὺς χίλους ὀκτακοσίους εἰκοσι τρεῖς*, oder *εἰς τὰ χίλια ὀκτακόσια εἰκοσι τρία* Im Jahr tausend acht hundert und drey und zwanzig, indem man bey dem erstern *χρόνους*, bey dem letztern *χρόνια* oder *ἐτη* Jahre hinzusetzt.
- 5) Wenn Austheilungsweise (distributive) von Zahlen gesprochen wird, gebraucht man noch *ἀπὸ*, z. B. jeder erhält 4 Groschen, *καθ' ἑνα λαμβάνει ἀπὸ τέσσαρα γροσσίαινα*.
- 6) Das Wörtchen *μαθί* im Sing. heißt *φορά*, (auch *βολά*), im Plur. *φοραῖς* (auch *βολαῖς*). Also sagt man: einmahl *μία μαθί*, zweymahl, *δύο φοραῖς* u. s. w. bey allen übrigen Jahren *φοραῖς* (oder auch *βολαῖς*). — Beym Multipliciren aber drückt man *μαθί* durch *ἡ* (oder auch gar nicht) aus, z. B. *τέσσαρες ἡ ἑξ εἰκοσι τέσσαρες* oder bloß: *τέσσαρες ἑξ εἰκοσι* *τ*. vier *μαθί* sechs (ist) vier und zwanzig.

U e b u n g s a u f g a b e n.

1) Das Jahr hat 365 Tage, oder 52 Wochen und 1 Tag. Die Woche hat 7 Tage, der Tag 24 Stunden, jede Stunde 60 Minuten und jede Minute 60 Secunden. Wer des Tages einen halben Thaler ausgiebt, giebt die Woche $3\frac{1}{2}$ Thaler, und des Jahres 182 $\frac{1}{2}$ Thaler aus.

Das Jahr *ὁ χρόνος*. Hat *ἔτη*. Oder *ἡτε*, *ἡ*. Die Woche *ἡ ἑβδομάδα* (altgr. *ἑβδομάς*). Die Stunde *ἡ ὥρα*. Jeder, jede, jedes *κάθε* (bleibt unverändert). *) Die Minute *τὸ μινούτιον*, (besser: *τὸ λεπτόν πρῶτον*). Die Secunde *τὸ σικουίδον*, (besser: *τὸ λεπτόν δεύτερον*). Wer *ὅποιος*, Ausgiebt (giebt aus) *ἐξοδεύει*. Des Tages (im Griech. den Tag). Ein halber *μισός* (nicht: *ἥρας μισός*). Der Thaler *τὸ τάλανον*, oder: *τὸ ταλῆριον*. Drey und ein halb Thaler *τρεῖς ἡμίων τάλαντα*, oder: *τρεῖς τάλαντα καὶ μισόν*. Des Jahres (im Griech. das Jahr im Accus.)

2) Der Kaufmann N. steht alle Tage um fünf Uhr oder halb sechs Uhr auf, um acht Uhr geht er an seine Geschäfte, und arbeitet drey oder vier Stunden. Darnach geht er eine Stunde spazieren. Um zwölf Uhr, oder auch um ein Uhr geht er zu Tische. Bey Tische bringt er eine Stunde, oder auch anderthalbe Stunde zu, und um zwey Uhr fängt er wieder an zu arbeiten, gewöhnlich bis um sechs Uhr. Bisweilen, wenn er nicht viel Ges

*) Jede Stunde hat 60 Minuten u. s. w. heißt nun: *κάθε ὥρα ἔχει ἀπὸ ἑξήντα λεπτά πρῶτα* (oder: *ἀπὸ 6 μινούτιων*), zufolge Anm. 5. Eben so nachher auch: Wer des Tages einen halben Thaler ausgiebt, *ὅποιος ἐξοδεύει τὴν ἡμέραν ἀπὸ μισόν τάλανον*; dasselbe *ἀπὸ* wird auch bey: $3\frac{1}{2}$ Thaler und bey: 182 $\frac{1}{2}$ Thaler erfordert.

schäfte hat, geht er um drey oder vier Uhr auf ein Kaffeehaus. Er speist des Abends um acht oder halb neun Uhr, und legt sich nieder um zehn Uhr, halb elf oder drey viertel auf elf Uhr.

Steht auf *σηκώνεται*. Alle Tage *κάθε ἡμέραν*. Um (bey den Stunden des Tages) *εἰς* (mit Accus.) Uhr (von den Stunden des Tages) *ὥραι* (*ώρας*) im Plur. daher z. B. um 5 Uhr *εἰς τὰς πέντε ὥρας* (gewöhnl. *εἰς ταῖς πέντε ὥρας*). Anm. das Wort *ὥρας* kann eben so gut, wie im Deutschen das Wort Uhr, wegleiben. Halb sechs Uhr (im Griech. dieses und ähnliche immer: fünf und ein halb, hier: *πέντε ἡμιον*). Geht er *πηγαίνει*. An *εἰς*. Das Geschäft *ἡ ὑπόθεσις, ἡ δουλεία*. Arbeitet *δουλεῖ*. Darnach *ἔπειτα, μετὰ ταῦτα*. Geht er spazieren *πηγαίνει σεργιά* (letzteres Wort türkisch, aber das gewöhnlichste). Oder auch *ἵτε καὶ*. In Tische, bey Tische (nämlich. Mittags *εἰς τὸ γένμα*. Bringt er zu *ἀπεργν*. Anderthalb *μὴ μισή* (gewöhnl. ohne Abänderung) das folgende Hauptwort im Singul. fängt er an *ἀρχίζει*. Wieder *πάλιν*. In arbeiten *τὰ δουλεῖν*. Gewöhnlich *κατὰ συνήθειαν*. Bis *ὥς*. Bisweilen *μερικαῖς φορές*, (altgr. *ἐρίοτε*). Wenn er nicht hat *οὐκ ἔχει*. Viel *πολύς, πολλή, πολύ*. Auf *εἰς* (mit Accus.) Das Kaffeehaus *ὁ καφεῖον* (türk. Wort). Er speist des Abends *δειπνῇ*. Legt sich nieder *κλυμαίται*. Drey viertel auf elf (im Griech. zehn und drey Viertel). Das Viertel *τὸ τέταρτον* (auch: *τὸ κύριον, τὸ φαρτάκι*).

3) Napoleon Bonaparte war geboren den 15. August 1769. oder, wie andere sagen, den 5. Februar 1768. Er war General der französischen Truppen im Jahr 1796. Er ging nach Aegypten 1798 und kehrte 1799. nach Frankreich zurück. Den 9. November des nämlichen Jahres vertrieb er die damalige Regierung der Fünf in Frankreich und wurde Beherrscher der französischen Republik unter dem Namen des ersten Consuls. Den 18. Mai 1804. wurde er zum Kaiser ernannt und den 2. December desselben Jahres zu Paris gekrönt. Von dieser Zeit an wuchs seine Macht immer mehr. Mit dem unglücklichen Feldzuge in Rußland 1812. fing diese Macht an zu sinken. Er verlor am 18. October 1813. die große Schlacht bey Leipzig, in welcher 600000 Krieger kämpften. In April 1814. legte er die Regierung von Frankreich nieder, und ging nach der Insel Elba, von welcher er im März 1815. wieder nach Frankreich zurückkam, und 3 Monate als Kaiser es beherrschte; aber durch die Schlacht bey Waterloo den 18. Juni 1815. verlor er seine Krone; das Ende seiner großen Macht war gekommen.

Napoleon ὁ Ναπολέων. Bonaparte Μπουναπάρτης. War geboren *ἦτον γεννημένος*. Den... u. s. w. bey Monatstagen *εἰς τὰς*, (gewöhnl. *εἰς ταῖς*). Der August ὁ Ἀυγουστός, (den 15. Aug. *εἰς τὰς δεκαπέντε Ἀυγουστόν*, nämlich. ohne Art. Eben so auch bey andern Monatstagen). Wie andere sagen *καθὼς ἄλλοι λέγουσιν* (besser: *λέγουσι*). Er war General *ἦτον στρατηγός* (im gem. Leben auch: *γενεράλης*). Französisch *φραγγέζικος* (besser: *γαλλικός*). Die Truppen *τὰ στρατεύματα*. Im Jahr *εἰς τοὺς χρόνους* (kann auch, so gut wie im Deutschen, wegleiben). Er ging *ἐπῆγε*. (hier: *ἐπῆγεν* wegen des folgenden Vocals). Nach *εἰς*. Aegypten *ἡ Ἀγυπτὸς*. Kehrt zurück *ἐγύρισεν* (hier: *ἐγύρισεν*). Frankreich *ἡ Φραντζία* (besser: *ἡ Γαλλία*). Der November ὁ Νομβέριος. Der, die, das

ankündige, derselbe, dieselbe, dasselbe, ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό. Vertrieben er ἀνέδιωκε. Die Regierung der fünf, (das Directorium) ἡ πενταρχία. Wurde *lyre* (hier: *lyrer*). Der Beherrscher ὁ ἐξουσιαστής. Die Republik ἡ δημοκρατία (besser: ἡ δημοκρατία). Unter διοικῶ als (mit Accus.) oder besser: ὑπὸ mit Genit.) Der Rache τὸ ὄνομα. Der Consul ὁ Κόνσουλός. Der Mai ὁ Μάιος. Wurde er ernannt ἐνομάσθη. Zum Kaiser (im Griech. Kaiser im Nomin., ohne zu m). Der Kaiser ὁ αὐτοκράτωρ, ὁ βασιλεὺς. Der December ὁ Δεκέμβριος. Wurde gekrönt ἐκορωνίσθη oder ἐκορωνάσθη. Zu etc. Παῖς τὸ Παῖς. Von. . an ἀπὸ αὐτὸν τὸς πατρὸς. Wuchs αὐξῆσε (hier: αὐξήσεν). Die Nacht ἡ δύναις. Seine του (wird nach dem Hauptworte gesetzt). Immer mehr πάντοτε περισσότερον. Mit με (mit Accus.) Unglücklich δυστυχῆς (männl. und weibl.), δυστυχῆς (sächl.). Der Geldzug ἡ ἐκστρατεία. Ausland ἡ Πρωσία. Sing an ἀρχέ (hier: ἀρχίζεν). Diese ultri (mit nachfolg. Artikel des Hauptworts). Zu sinken να χαλῆ, να ἐκπίπτει. Er verlor ἔλασε. Der October ὁ Οκτώβριος. Groß μεγάλος, -η, -ον. Die Schlacht ἡ μάχη (gemein. ἡ μπατάλια). Bey ποῦτὶ als (mit Accus.) Λεipzig ἡ Λειψία (gewöhnl. ἡ Λεῖψια). In welcher als τὴν ὁποιαν. Der Krieger ὁ στρατιώτης (hier Genit. des Plurals, weil χιλιάδες Tausende, ein Hauptwort ist). Kämpften ἐπολεμοῦσαν. Der April ὁ Ἀπρίλιος. Legte er nieder ἀνέβαλε Die Regierung ἡ κυβερνήσις. Von Frankreich (im Gr. Genit. Frankreichs). Nach etc. Die Insel τὸ νησί. Elba ἡ Ἐλμα (hier im Genit.) Von welcher ἀπὸ τὴν ὁποιαν. Er zurückkam ἐγύνασε. Wieder πάλιν. Der März ὁ Μάρτιος Als ὅς, ὡάν. Es τὴν (nämll. Φοῦντzen oder Füllbar). Beherrschte ἐξουσίασε. Durch διὰ μέσου (mit Genit.) Waterloo τὸ Βάτερλο Der Junius ὁ Ἰούλιος. Seine του (wird nachgesetzt). Die Krone ἡ κορὼνα. Das Ende τὸ τέλος. Setzer του (nachgesetzt, wie oben). War gekommen ἐφθασε, ἦλθε.

4) Heinrich der vierte war einer von den besten Königen in Frankreich. Zu der Zeit Ludwig des vierzehnten lebten viele berühmte französische Dichter. Kein König von Frankreich war unglücklicher als Ludwig der sechzehnte. Der Bruder Ludwigs des sechzehnten, Ludwig der achtzehnte ist jetzt König von Frankreich.

Heinrich ὁ Ἑρτίκος. War ἦτον. Zu der Zeit als τὸν πατρὸς. Lebten ἔπιδον. Berühmt ἐδοξός. Der Dichter ὁ ποιητής. Kein κανένας. War noch kein ὅν ἦτον (war nicht). Als ἀπὸ (mit Accus. s. S. 5.) Ludwig ὁ Λουδοβίκος. Ist εἶναι. Jetzt τώρα, κατὰ τὸ παρόν.

§. 7. Von den Fürwörtern.

Die Fürwörter sind: 1) persönliche; 2) zuetzugnende (possessiva); 3) zeigende oder bestimmende, (demonstrativa); 4) fragende, (interrogativa); 5) beziehende, (relativa); 6) un- eigenthliche.

1) Die persönlichen sind: ἐγὼ ich, σὺ, εὖ du, ἡμεῖς, εὑμεῖς wir, εἰς (altgr. ὑμεῖς) ihr.

Die dritte Person: er, sie, es, und im Plur. sie hat kein eignes Fürwort im Griech.; man gebraucht dafür: αὐτός, αὐτή, αὐτό (dieser, — e, — es), oder ἐκεῖνος, ἐκεῖνη, ἐκεῖνο (jener, — e, — es). Wenn aber die indirecten Diegesfälle der Gen. Dat. Accus.) als: seiner, ihm, ihn, ihr, ihnen, sie bey dem Zeitworte stehen, werden sie auf folgende Art ausgedrückt:

Im Singular

Männl. u. Sächl.	Weibl.
seiner τῶν	ihrer τῆς
ihm τὸν (τοῦ)	ihr τῇ (τῆς)
männl. ihn τὸν	sie τῇ
sächl. es τὸ	

Im Plural

Männl.	Weibl.	Sächl.
ihrer τῶν	eben	so.
ihnen (τοῖς)	ταῖς	(τοῖς)
ταῖς		τὰ
sie τοὺς	ταῖς	τὰ
	ταῖς.	

im Dat. des Sing. im edlern Style sagt man auch: ihm τῷ, ihr τῇ. Im Plur. ist τοῖς für den Dat. des männl. u. sächl. Geschl. dem edlern Style vorbehalten, eben so der Accus. des weibl. Geschl. ταῖς.

1) Declination der persönlichen Fürwörter.

Erste Person.

Singular

Nom. ἐγὼ ich.
Gen. ἐμοῦ, μοῦ meiner.
(Dat. ἐμοί, μοί mir.
Acc. ἐμέ, με, ἐμένα mich.

Plural

ἡμεῖς (ἐμεῖς) wir.
ἡμῶν, μᾶς unser.
ἡμῖν, μᾶς uns.
ἡμᾶς, μᾶς uns.

Zweite Person.

Nom. σὺ, τοῦ du.	ἐσὶς (altgr. ἐμεῖς) ihr.
Gen. σοῦ deiner.	οὗς (— ὑμῶν) euer.
(Dat. σοί dir.	οὖς (— ὑμῖν) euch).
Acc. σέ, σε, σεῖα dich.	οὓς, εἰς (— ὑμᾶς) euch.

Die Formen μᾶς, οὗς, εἰς sind im gemeinen Leben die gewöhnlicheren. *Ἐμένα, ἐσεῖα, ἡμᾶς, εἰς* sagt man nur, wenn die Wörter mich, dich, uns, euch mit Nachdruck ausgesprochen werden, und wenn sie nicht beym Zeitworte stehen z. B. *ἐμένα ἀγαπᾷ αὐτὴ καὶ ὅχι ἐσεῖα* mich liebt sie, und nicht Dich; *ἀγόρασα τὸ βιβλίον δι' ἐσεῖα* ich habe das Buch für Dich gekauft. Ins dessen ist ἐμέ und σε auch von gleicher Bedeutung.

Bei den Zeitwörtern läßt man die persönlichen Fürwörter ich, du, er u. s. w. stets weg, wenn nicht eins derselben mit Nachdruck ausgesprochen werden soll.

Für die Dative setzt man auch hier im gemeinen Leben die Accusative. Doch im edlern Style behält man die erstern bey. Uebrigens steht Genitiv (Dat.), Accus. immer vor dem Zeitworte, z. B. *σε ἀκούω* ich höre dich. — Nach dem Imperativ aber folgen sie nach, z. B. *στέλλε με (μοί)*.

Nebenaufgaben.

a) Hast du das geschrieben? — Ja, ich habe es geschrieben. — Gib mir die Birne, (ich) will dir den Apfel geben. —

Ich sehe dich oft im Theater, aber du kehst mich nicht, denn ich sitze in einem dunkeln Theile des Theaters. — (Wir) haben Geld nöthig. Schick uns das Geld, das (ihr) uns schuldig seyd für die Waaren, welche (ihr) von uns erhalten habt. — Gut, noch heute wollen (wir) euch das Geld schicken.

Hast ... geschrieben. (im Griech. du hast das geschrieben?) ἔγραψες αὐτό. Ja ναι, μάλιστα. Habe es geschrieben τὸ ἔγραψα. Sieh duσε, δὸς. Die Birne τὸ ἀνδρ. Ich will geben, θέλω γὰρ... δώσω. Den Apfel τὸ μήλον. Siehe βλέπω. Ist αὐτὸν, οὐκ ἔστιν. Das Theater τὸ θέατρον. Aber ὅμως. Siehst nicht δὲν... βλέπεις. Denn διότι. Siehe καὶ δομαί. Dunkel σκοτεινός, -ή, -όν. Der Theil τὸ μέρος. Haben nothig χρομέν χρῆται (hierauf folgt ἀπὸ mit Accus.) Das Geld τὰ ἄσπρα. Das (welches) τὰ ὀνοία. Schuldig seyd χρωστέστες, Für dich (mit Accus.) Die Waare τὸ πρᾶγμα. Welche (Waaren) τὰ ὀνοία. Erhalten habt ἐλάβετε (gewöhnl. ἐλάβατε). Gut καλὰ. Noch heute ἀκόμη σήμερον. Wollen wir στείλῃν θέλομεν στείλῃ.

b) Kennst du den Herrn Philipp? — Ja, ich kenne ihn*) Auch den Bruder des Herrn Philipp? — Ich habe ihn einmahl gesehen, aber ich würde ihn nicht kennen, wenn ich ihn jetzt sähe, denn es sind schon drey Jahre, daß ich ihn gesehen habe. — Kennst du auch die Schwester des Hrn. Philipp? man sagt, daß sie sehr schön ist. — Ich kann sagen, ich kenne sie, und ich kenne sie nicht. Ich habe sie einigemahl im Theater gesehen, aber sie hätte immer einen Schleyer. — Hast du das Buch gelesen? — Ich habe es**) noch nicht gelesen. — Lies es bald. — Das Buch ist der Frau des Hrn. Philipp. Sie hat mir es gegeben. Nach einigen Tagen muß ich ihr es wiedergeben.

Kennst (du)? γνωρίζεις; Ja μάλιστα. (Ich) kenne γνωρίζω. Auch ὁμοίως καὶ. (Ich) habe gesehen εἶδα. Einmahl μὴν ποτὶν. Aber ὅμως (Ich) würde nicht kennen δὲν ἴδεα γνωρίζω. Wenn (ich) sähe ἂν ἴδω. Jetzt τώρα. Denn διότι, ἐπειδὴ. Es sind schon drey Jahre, daß (ich) ... gesehen habe ἔχω πλέον τρεῖς χρόνια, ὅπου εἶδα. Kennst (du) auch γνωρίζεις καὶ. Man sagt λέγεται. (Daß (sie) ist ὅτι εἶναι. Sehr πολλή. Schön εὐμορφος, -ή, -όν, (edler: ὁρατός, -α, -όν). (Ich) kann sagen ἔμπορὸν γὰρ εἶπω. (Ich) kenne γνωρίζω. (Ich) kenne nicht δὲν γνωρίζω. Einige mahl μερικαῖς φορές, (altgr. ἐνίοτε). Das Theater τὸ θέατρον. (Sie) hatte είχε. Immer πάντοτε. Der Schleyer τὸ κάλυμμα, σκεπασμὸν τοῦ προσώπου, (türk. ὁ μαχουμάς). Hast (du) gelesen ἐδίδαξες; Das Buch τὸ βιβλίον. (Ich) habe noch nicht gelesen ἀκόμη δὲν ἐδίδαξα. Lies διάβασι. Bald ὀλίγον. Der Frau (Genit. τῆς γυναίκας (γυναικός). Sie αὐτὴ (sie wird hier ausgedrückt, denn ohne dieses wäre es ungewiß, ob man verstehen sollte er oder sie. Hat gegeben ἔδωκε. Nach μετά (mit Accus.) Einige μερικὸν, -αῖς, (-αί), -α. Muß (ich) wiedergeben πρέπει γὰρ δώσω ὅλως.

*) Die eingeschlossenen: ich, i hr, wir, fallen im Griechischen weg, da auf diesen hier kein besonderer Nachdruck liegt.

**) Die Wörtchen ἰν τὸν, sie τὴν u. werden, eben so wie die vorerwähnten με, σὺ, μᾶς, οὗς vor das Zeitwort gesetzt, nur bey Imperativen stehen sie nach demselben. Also sagt man: (ich) ἔργα ἰν τὸν γνωρίζω; ich kenne ihn nicht δὲν τὸν γνωρίζω u. s. w.

***) Das Wörtchen εὖ τὸ kann auch wegleiben, wenn es sich auf ein

2) Die zueignenden Fürwörter (pronomina possessiva) werden nur durch die Wörter: μου mein, σου dein, του sein, της ihr (in Beziehung auf ein weibliches Hauptwort), μας unser, σας euer, των *) ihr (in Beziehung auf mehrere) ausgedrückt, welche dem Hauptworte, das auch seinen Artikel beibehält, nachgesetzt werden und stets unverändert bleiben, z. B. ὁ ἀδελφός μου mein Bruder, τοῦ ἀδελφοῦ μου meines Bruders, u. s. w. ἡ μητέρα (ἡ μήτηρ) μας unsere Mutter, τῆς μητέρας (μητρός) μας unsrer Mutter u. s. w. οἱ δούλοι του seine Bedienten, τῶν δούλων του seiner Bedienten u. s. w.

Steht aber das zueignende Fürwort allein, wie im Deutschen: der, die, das meinige, deinige u. s. w. so setzt man vor diese Wörterchen μου u. s. w. das Wort ὁ ἰδικός, ἡ ἰδική, τὸ ἰδικόν (der, die, das eigene), und es heißt nun: ὁ ἰδικός μου der meinige, ἡ ἰδική μου die meinige u. s. w. wo dann bloß ὁ ἰδικός, ἡ ἰδική u. c. declinirt wird. — Dieses nämlich ὁ ἰδικός μου, — σου, — του u. c. kann aber auch vor dem Hauptworte stehen, und bezeichnet dann einen stärkern Nachdruck als das bloße μου, σου u. c. Setzt man mein, dein u. s. w. als unabänderlich mit einem Zeitworte, so steht ἰδικός μου u. c. ohne Artikel, z. B. τὸ βιβλίον ἐστὶν ἰδικόν μου das Buch ist mein.

Die Redensarten, als: einer meiner Freunde, eins meiner Bücher u. s. w. kann man auf gleiche Art, wie im Deutschen, setzen, ἐνας τῶν φίλων μου, ἓνα τῶν βιβλίων μου u. s. w. oder auch so: ἐνας φίλος μου, ἓνα βιβλίον μου u. s. w.

U e b u n g s a u f g a b e.

a) Mein Bruder war mit deiner Schwester, und ihren Kindern in seinem Garten. Ich ging mit der Frau des Herrn Alexander auch hin. Wir fanden dort eine große Gesellschaft, die mein Bruder eingeladen hatte. Die Kinder deiner Schwester waren Anfangs etwas furchtsam. Sie standen mit ihren Mäßen in den Händen hinter ihrer Mutter. Aber mein Bruder sagte (zu) ihnen: fürchtet euch nicht, meine Kinder, setzt eure Mäßen auf, oder legt sie hier auf den Stuhl. Zieht eure Kleider aus, und lauset, und spielt wie ihr wollt. Die Kinder riefen freudig aus: das ist schön, laßt uns unsre Mäßen auf den Stuhl legen, und laßt uns unsre Kleider ausziehen. — Hierauf legten sie ihre Mäßen auf den Stuhl und zogen ihre Kleider aus, und spielten bis auf den Abend. Nachher gingen sie mit ihrer Mutter nach Hause. Mein Bruder gab ihnen Früchte und Blumen aus seinem Garten. Als ich mit der Frau des Herrn Alexander aus dem Garten ging, begegnete uns ihr Mann, Herr Alexander, mit

unmittelbar vorhergehendes Wort bezieht; daß man leicht hinzudenken kann. Im gegenwärtigen Falle z. B. kann man sagen: ἀκομή διὰ τὸ ἰδιόψου, oder auch ohne τὸ, ἀκομή διὰ ἰδιόψου.

*) Im gem. Leben auch: τὰς (männl.), τὰς (weibl.), τὰ (sächl.).

ihrer Cousine, und sie ging mit ihrem Manne und ihrer Cousine nach Hause.

War ήτορ. Mit με (mit Accus.) In ες. Der Garten ο κήπος (auch oft türkisch ο μπαρτζής). (Ich) ging hin επίηγα εκεί. (Wir) fanden ήδραμεν. Die Gesellschaft ή συντροφιστή. Die τήν όνολαν. Eingeladen hatte εκάλεος. Waren ήτορ. Anfangs ες την άρχην. Etwas κατι, κομμάτι. Furchtsam δαίλος, -ή, -ός. (Sie) standen έκείοντο, (gem. έκτέκοντο). Die Mühe ή σκούρια. Die Hand το χέρι. Hinter όπισω (mit nachfolgendem Genit. oder auch όπισω ες, όπισω άπό mit Accus.) Aber ήμως. Sagte ειπε. Setzt auf, legt βάλετε, ohne weitem Zusatz versteht man darunter anzulegen, aufsetzen. Die farnern Aufsätze als hier: auf den Stuhl geben dem Worte dann die Bedeutung; Legen, setzen, stellen, hinstellen, wie es der Sinn erfordert). Hier εδω. Auf επίτω ες, oder auch bloß ες. Der Stuhl το σκαμνί. Zieht aus εβύλετε. Das Kleid το φόρεμα. Laufet τρέκατε. Spielt παίζατε. Wie (Ihr) wollt όπως θέλετε. Riefen aus έρωτάσαν. Freudig χαρούμενος, -μένη, -μενος (als Adverbium: χαρούμενα, με χαράν). Das ist αυτό είναι. Laßt uns legen ες βάλοιμεν. Laßt uns aussiechen ες εβύλωμεν. Hierauf έπειτα. Legten (sie) έβαλαν. Zogen aus εβγαλαν. Spielten έκαιζαν. Bis auf έως. Der Abend το βράδυ; Nachher μετά ταύτα, έπειτα. Gingen (sie) επίησαν. Mit με (mit Accus.) Nach Hause ες το σπίτι. Gab έδωκε. Die Frucht το παρικόν. Die Blume το λουλούδι. Aus άπό. Als (ich) ging όταν εβγήκα. Begegnete έναντιώθησε. Der Mann ο άνδρας. Die Cousine ή έκδελφή. Sie ging αυτή επίηγε.

b) Dein Bruder und der meinige, und deine Schwester und die meinige waren gestern auf dem Lande bey meinem Oheim. Deine Schwester hatte ihre Kinder, und meine Schwester die ihrigen mit sich. Die Kinder meiner Schwester singen an zu spielen mit den Kindern der deinigen, aber sie geriethen bald in Uneinigkeit. Dieses veranlaßte beynahе einen Zant zwischen deiner Schwester und der meinigen. — Ihre Kinder haben den Streit angefangen, sagte deine Schwester zu der meinigen. — Mein, die Ihrigen sind es, sagte diese, die meinigen zanken niemals — Es ist besser, antwortete meine Schwester, wir lassen ein andermahl unsre Kinder zu Hause. — Wir sind hier bey einem Freunde, das Haus ist fein, und nicht unser, und es muß ihm unangenehm seyn, wenn unsre Kinder Lärmen machen.

Waren ήτορ. Gestern έχθές. Auf dem Lande ες το χωριον, Bey ες. Der Oheim ο θείος. Hatte είχε. Mit sich μαζί της. Gingen an άρχισαν. Zu spielen να παίζουν. Sie geriethen έκατήρησαν. Bald όλίγη ώρα. In ες. Die Uneinigkeit ή διχόνοια, ή λογοτριβή. Dieses αυτό. Veranlaßte έποζήτησε. Beynahе οχέδόν. Der Zant το μάλωμα. Zwischen άναμεταξύ (mit Genit.) Haben angefangen άρχισαν. Der Streit ή λογοτριβή, το μάλωμα. Sagte ειπε (hier ειπε weil ein Vocal folgt). Zu ες. Mein όχι. Sind es είναι. Diese αυτή. Zanken niemahls δεν μάλώνουν ποτέ. Es ist besser είναι καλλήτερα. Antwortete άπεκρίθη (auch gemeinet: άποκρίθηκε). Wir lassen να άφήσωμεν. Ein andermahl άλλην μίαν φοράν. Zu Hause ες το σπίτι. Es muß.. unangenehm seyn, πρέπει να είναι δυσάρεστον. Wenn.. Lärmen machen όταν κάμουν θόρυβον.

Mit den zueignenden Fürwörtern wird das zurückbegehende Fürwort (pronomina reciproca) mit, dich, sich u. s. w.

ausgedrückt, indem man τοῦ ἐαυτοῦ vor dieselben setzt, auf folgende Art:

Gen. τοῦ ἐαυτοῦ μου meiner.	τοῦ ἐαυτοῦ σου deiner.
(Dat. τῷ ἐαυτῷ μου mir.	τῷ ἐαυτῷ σου dir).
Acc. τὸν ἐαυτὸν μου mich.	τὸν ἐαυτὸν σου dich.

auf gleiche Weise nun auch τοῦ ἐαυτοῦ του seiner ic. τοῦ ἐαυτοῦ της ihrer ic. τοῦ ἐαυτοῦ μας unser u. s. w.

Dieses zurückbeziehende Fürwort kann bey den Zeitwörtern statt finden, wenn man in zurückbeziehender Bedeutung spricht, z. B. er hat sich selbst umgebracht, αὐτὸς ἐκτόρωσε τὸν ἐαυτὸν του, sie hat sich selbst umgebracht αὐτὴ ἐκτόρωσε τὸν ἐαυτὸν της. — Allein man bedient sich nur selten dieser Formen. Weit gewöhnlicher ist ein leidendes Zeitwort (verbum passivum) zu setzen mit dem Zusatze μόνος μου, σου, του u. s. w. ich selbst, (oder: ich allein) du selbst, (oder: du allein), er selbst (od. er allein) u. s. w. Daher man die beiden obigen Fälle lieber so ausdrückt: αὐτὸς ἐκτορώθηκε μόνος του, αὐτὴ ἐκτορώθηκε μόνη της. Deswegen ist es passender, erst bey dem zurückwirkenden Zeitworte (verbum reciprocum) Übungsaufgaben über dieses Fürwort zu geben.

3) Zueignende oder bestimmende Fürwörter sind: ἐγώ, ἐγώ-τη, ἐγώ-το (oder besser altgr. οὗτος, αὕτη, τοῦτο) dieser, diese, dieses; ἐκεῖνος, ἐκεῖνη, ἐκεῖνο jener, jene, jenes; αὐτός, αὕτη, αὐτό dieser, diese, dieses; der, die, das, beide letztere auch für das deutsche: er, sie, es gebraucht; ὁ αὐτός, ἡ αὕτη, τὸ αὐτό, oder gewöhnlicher: ὁ ἴδιος, ἡ ἴδια, τὸ ἴδιον, ebenderselbe, dieselbe, dasselbe; dieses letztere auch mit den persöhnlichen Fürwörtern ἐγώ, σὺ u. s. w. verbunden, ἐγώ ὁ ἴδιος ἐγώ ἡ ἴδια ich selbst, σὺ ὁ ἴδιος, σὺ ἡ ἴδια du selbst, αὐτός ὁ ἴδιος er selbst, αὕτη ἡ ἴδια sie selbst, αὐτό τὸ ἴδιον es selbst, ἡμεῖς οἱ ἴδιοι, ἡ. αἱ ἴδιαι wir selbst u. s. w. Dieses ich selbst, du selbst u. s. w. giebt man auch durch: ἐγώ μόνος μου, oder weibl. μόνη μου, σὺ μόνος σου od. μόνη σου u. s. f.

Stehen die Fürwörter οὗτος (ἐγώ-τος), ἐκεῖνος, αὐτός vor Hauptwörtern, so behalten diese letztern ihren Artikel; folglich sagt man: οὗτος (ἐγώ-τος) ὁ ἄνθρωπος dieser Mensch, ἐκεῖνη ἡ γυναῖκα jene Frau, αὐτὸ τὸ βιβλίον dieses Buch, ἐκεῖνος οἱ ἄνθρωποι jene Menschen u. s. w.

Uebrigens zeigen die Endungen aller dieser Fürwörter schon an, nach welcher der Declinationen sie abzuändern sind.

U e b u n g s a u f g a b e.

Gieb mir das Buch. — Welches Buch willst du, dieses hier oder jenes dort? — Ich will weder dieses noch jenes, sondern ebendasselbe, das du in der Hand hast. — Ich kann dir dieses Buch heute noch nicht geben. Ich selbst habe es noch nicht ge-

lesen. Ich habe es von der Schwester eines meiner Freunde erhalten. Sie selbst hat mir es gegeben. — Also behalte nur das Buch jetzt. Aber wenn du selbst es gelesen hast, bitte ich, gib mir es auch zu lesen.

Gieb δός, δός. Das Buch τὸ βιβλίον. Welches ποῖον. Wo ist (du) ὅπου. Hier ἰδὼ. Dort ἐκεῖ. Ich will weder θέλω μήτε. Noch οὐτε. Sondern ἀλλὰ. Das τὸ ποῖον oder gemeiner: ὅπου. (Du) hast ἔχεις. In εἰς. Die Hand τὸ χεῖρ. (Ich) kann noch nicht geben ἀκόμη δὲν ἔμπορος νῦν δῶσω. Heute σήμερον. Habe noch nicht gelesen ἀκόμη δὲν ἰδύβισα. Ich habe erhalten ἔλαβα, (altgr. ἔλαβον). Von ἀπὸ. Hat gegeben ἰδῶκε. Also λοιπόν. Behalte ἡγάγησαι. Nur μόνον. Jetzt τώρα. Aber ὅμως. Wenn du gelesen hast ἄν ὃν διαβάσῃς, oder: ἄν ὃν τελειώσῃς (wenn du beendigt hast). Bitte ich παρακαλῶ. Mir es auch zu lesen νῦν τὸ διαβάσω καὶ ἐγώ.

4) Die fragenden Fürwörter (pronomina interrogativa) sind: τίς wer? τί was? ποῖος, ποία, ποῖον welcher, welche, welches? ποῦς, ποῦα wer (im gemeinen Leben, statt τίς), τί λογής, oder bloß τί was für? πόσος, πόση, πόσον wie groß? wie viel? Die Declination derselben erkennt man an ihrer Endung, τίς geht nach der dritten, und hat im Genit. τίνος; im Plur. τίνες, wenn wer von mehreren gebraucht wird, als: wer sind diese Leute? τίνες εἰναι αὐτοὶ οἱ ἄνθρωποι;

Sind Hauptwörter mit den fragenden Fürwörtern verbunden, so stehen jene ohne Artikel, wie im Deutschen.

U e b u n g s a u f g a b e.

Wer ist dieser Mann? wer ist diese Frau? wer sind diese Leute dort? — Von welchem Manne, von welcher Frau und von welchen Leuten sprichst du? — Eins von den Kindern des Herrn N. ist gestorben. — Welches von seinen Kindern? — Wer hat dir dieses gesagt? Von wem hast du diese Nachricht? — Was hast du hier?, was liest du hier? — Ein Buch. — Was für ein Buch? — Den Homer. — Was für Wetter ist heute? Welche Zeit ist jetzt (im Griech. was für Stunde ist jetzt)? Was für Blumen hast du hier? was für ein Vogel ist das in dem Käfige? Wie hoch ist dieses Zimmer? (im Griech. wie groß ist die Höhe dieses Zimmers?) wie breit? (im Gr. wie groß ist die Breite?) wie viel Brüder hast du? wie viel Schwestern? wie viel Kinder? wie viel Tage haben wir noch bis Ostern? — Halt! Halt! du fragst viel. Welche Frage soll ich beantworten (im Griech. auf welche Frage willst du, daß ich antworte)?

Der Mann ὁ ἄνθρωπος (weil es hier nicht Ehemann bedeutet). Von διὰ (mit Accus. oder altgr. περί mit Genit.) Sprichst (du) ὁμιλεῖς. Des Herrn N. τοῦ κυρίου δέινα. Ist gestorben ἀπέθανε. Hat gesagt εἶπε. Hast du ἔχεις. Die Nachricht ἡ εἰδήσις. Liestest διαβάζεις. Der Homer ὁ Ὅμηρος. Das Wetter ὁ καιρός. Ist εἶναι. Die Stunde ἡ ὥρα. Die Blume τὸ λουλούδι. Der Vogel τὸ πούλι. Der Käfig τὸ κλουβίον. Die Höhe τὸ ὕψος. Das Zimmer τὸ ταμιεῖον (gewöhnl. für. ὁ δούτις). Die Breite τὸ πλάτος. Haben (wir) ἔχομεν. Noch ἀκόμη.

Wie *ῥα* (mit Accus.) *ὄφειν τὸ πῶμα*. Halt *οἶσόν*. Du fragst *ῥα*. Viel *πολύ*. Auf *εἰς* (mit Accus.) Die Frage *ἡ ἐρώτησις*. Mißt du *μέλλεις*. Daß ich antworte *τὰ ἀποκρίθῃ*.

5) Die beziehenden Fürwörter sind: *ὁ ὄνοϊός, ἡ ὄνοϊα, τὸ ὄνοϊον* (oder auch, im höhern Style vorzüglich: *ὄστις, ἥτις, ὃ τι*) welcher, welche, welches (oder: der, die, das); *ὅπου* (besonders im gemeinen Leben) welcher, welche, welches, und im Plur. welche, oder wie das etwas veraltete *σο*; *ὅποιος, ὅποια, ὅποιον* (oder: *ὄστις, ἥτις, ὃ τι*) wer (anstatt: derjenige, welcher, diejenige, welche), was (anstatt: dasjenige, welches); *ὅσος, ὅση, ὅσοι* wie groß, wie viel, nicht als Frage, sondern in Beziehung auf: *τόσος, τόση, τόσοι* so groß, so viel.

Die Declination von *ὁ ὄνοϊός* ic., *ὅποιος* ic., *ὅσος* ic. und *τόσος* ic. ergibt sich aus ihren Endungen. *ὄστις* ic. u. s. w. wird declinirt wie *τις* (nach der dritten Decl.) die Sylbe *ος*, *ῶ* aber nach der zweiten, *ῆ* nach der ersten. Folglich hat es im Genit. *οὔτινος, ἡστίνομος, οὔτινος*, im Dat. *ὅττινι, ἡτίνι, ὅττινι*, im Acc. *ὅττινα, ἡτίνα, ὃ τι* u. s. w. Das Wörtchen *ὅπου* bleibt unverändert, und kann, so wie das deutsche *so* nur im Nom. und Accus. gebraucht werden.

Uebrigens können diese Fürwörter, eben so gut wie die deutschen von derselben Bedeutung, sowohl allein stehen, als auch mit Hauptwörtern, welche dann ohne Artikel bleiben. — Nur *ὅπου* steht, wie das deutsche *so*, immer ohne nachfolgendes Hauptwort.

U e b u n g s a u f g a b e *

1) Der Kaufmann, welcher in jenem Hause wohnt, hat dieser Frau, welche dort in dem vierten Stock wohnt, den Beutel mit Geld gegeben, welchen er gestern gefunden hat. Der Bäcker, welchem sie viel Geld schuldig ist, kam sogleich und bat sie, ihm das Geld zu geben, welches sie von dem Kaufmann erhalten hatte. Er hatte ein Buch mit sich, in welches er die Brode aufgeschrieben hatte, die die arme Frau von ihm bekommen hatte. Sie gab ihm die Hälfte des Geldes und sagte: ich muß nun noch die andere Hälfte dem Hauswirth geben, von welchem ich das kleine Zimmer hier zur Miete habe, in welchem ich wohne.

Der Kaufmann *ὁ πρᾶγματευτής*. In *εἰς*. Das Haus *τὸ οἶκον*, *τὸ δασιόν*. Wohnt *κατοικεῖ*. Hat gegeben *ἔδωκε* (hier *ἔδωκεν*, weil ein Vocal folgt). Dieser (im Griech. an diese, *εἰς αὐτήν*). Arm *πτωχός*, *-ῆ, -όν*. Die Frau *ἡ γυναῖκα*. Dort *ἐκεῖ*. Das Stock *τὸ πάτωμα*. Der Beutel *τὸ πορρὶ* (*πορρῖον*). Mit *με* (mit Accus.). Das Geld *τὰ ἀσπρα*. Er gefunden hat *ἤνυε* (hier *ἤνυε*, wegen des folgenden Vocals). Gestern

*) Es ist zu bemerken, daß im Griechischen zwar die Zeitwörter, auch wie im Deutschen, am Ende des Satzes stehen können; aber es ist gewöhnlicher, sie gleich auf das beziehende Fürwort folgen zu lassen. Also übersezt man nun: der Kaufmann, welcher wohnt in jenem Hause — dieser Frau, welche wohnt dort — welchen er gefunden hat gestern u. s. w.

ἔχθε. Der Bäder ὁ ψωμός. Welchem (im Gr. an-welchen, etc.) oder bloß: welchen im Accus.) Viel πολὺς, πολλή, πολὺ. Schuldig ist ὑπομένει. Kam ἦλθε (hier ἦλθεν). Sogleich εὐθύς. Wat ἐπαυράλευσε (hier -σε). Ihm (im Gr. bloß Accus. ihn). Zu geben τῷ δῶν (im Gr. steht das Fürwort nach dem Wörtchen τῷ, welches zu bedeutet; also: τῷ τὸν δῶν). Von ἀπό. Erhalten hatte ἔλαβε (hier -βεν). Hatte εἶχε (hier -χεν). Das Buch τὸ βιβλίον. Mit sich μετὰ τοῦ. Zu εἰς. Aufgeschrieben hatte εἶχε γραμμένα. Das Brod τὸ ψωμὶ. Bekommen hatte ἔλαβε (hier -βεν). Gab ἔδωκε. Ihm (im Gr. entweder an ihn εἰς αὐτόν, oder bloß ihn τόν). Die Hälfte τὸ μισόν. Des Geldes (im Gr. auch: von dem Gelde). Sagte εἶπε. Ich muß nun geben πρέπει τῷ πατρί μου. Anderer, -ε, -ες, ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο. Der Hauswirth ὁ νοικοκύρης. Ich habe ἔχω. (Die Miethe το νόμισμα). Zur Miethe με τὸ νόμισμα). Klein μικρός, -ά (η), -όν. Das Zimmer ὁ δόμας, δόμας (türk.) Ich wohne κατοικῶ.

2) Derjenige, welcher*) von einer schweren Krankheit ge-
neß, fühlt, was für ein großes Gut die Gesundheit ist. Wer
niemals krank gewesen ist, weiß nicht, was für ein großes Ge-
schenk Gottes die Gesundheit ist. — Hier sind zwey Äpfel,
nimm einen davon, welchen du willst, und is ihn selbst oder gib
ihn wem du willst. — Ich habe zwey Töchter, sagte Herr Ale-
xander zu Herrn Johannes, und ich gebe Ihnen, welche Sie
wollen, denn ich kenne Sie als einen rechtschaffenen Mann; aber
ich würde meine Töchter nicht jedem geben, wer zu mir käme,
wenn es auch der reichste wäre.

Schwer βαρὺς, -εῖα (-εῖα), -πύ. Die Krankheit ἡ ἀσθένεια. Ge-
neß ἐπαυράλευται. Fühlt αἰσθάνεται. Was für ein τι. Das Gut τὸ
καλόν. Ist εἶναι. Die Gesundheit ἡ ὑγία. Niemals ποτέ, (wenn
nämlich, wie hier, die Verneinung davor folgt, sonst würde es heißen: je).
Niemals gewesen ist ποτὶ δὲν ἦτορ. Krank ἀσθενέω, -στη, -στον. Weiß
nicht οὐκ οἶσκει δὲν ἡδύναται. Das Geschenk τὸ χάρισμα, τὸ δῶρον. Gott
ὁ θεός, (mit dem Artikel jederzeit). Hier sind ἔδω εἶναι. Der Apfel
τὸ μήλον. Nimm πάρε, ἔλαβε. Davon (im Gr. von diesen). Du willst
θέλεις. Ich χάρις. Selbst μέρος σου. Gib δός, δός. Wem (im Gr.
an wen εἰς ὅποιον, oder bloß: ὅποιον). Ich habe ἔχω. Die Tochter ἡ
θυγάτηρ, (gem. ἡ θυγατέρας). Sagte εἶπε (hier besser εἶπεν wegen des
folgenden Vocals ὁ κύριος, oder ὁ κυρ). Zu εἰς. Johannes Ἰωάννης.
Ihnen (im Gr. Euch). Ich gebe δίδω. Sie wollen (Ihr wollet) θέλετε.
Denn διότι, ἐπειδή. Sie (im Accus. im Gr. Euch). Ich kenne γινώσκω.
Als ὡς. Rechtschaffen τιμημένος, -η, -ον. Der Mann (im Gr.
entsch) ἀνδρώπικος. Aber ὅμως. Ich würde sie nicht geben δὲν ἔθελα
τὴν δῶν. Jedem εἰς καθέναν. Käme ἡθελον εἰλθῇ. Wenn es auch wäre
ἂν καὶ ἦτορ. Reich πλούσιος, -ία, -ιον.

Noch ist zu bemerken; wenn bey dem Zeitworte ein persönliches
Fürwort, als: ich, du, er ic. steht, so wird dieses dem Zeitworte ge-
wöhnlich nachgesetzt; eben so auch, wenn statt des Fürworts irgend ein
anderer Nominativ eines Hauptwortes dabey stande. z. B. in dem
Satz: „welchem sie viel Geld schuldig ist, wird sie durch adry aus-
gedrückt, um der Deutlichkeit willen, und man übersetzt nun: „wel-
chem schuldig ist sie viel Geld.“

*) Nach den vorher gegebenen Anweisungen kann man hier „derjenige
welcher“ durch ἐκεῖνος ὁ ὁμοῖος, oder ἐκεῖνος ὁμοῖος, oder auch ὁμοῖος (das

6) Die uneigentlichen Fürwörter sind eine Art Beywörter, welche die verschiedenen Verhältnisse bezeichnen, in denen die dritte Person gedacht werden kann, als: Jedermann, Niemand, Einer, Keiner, Jeder u. s. w. Im Griechischen sind es folgende:

ἕνας (eis), μὲν, ἕνα (ἓν) Einer, Eine, Eines (s. den unbestimmten Artikel).

τις (altgr. τις) jemand.

τις, καὶ τις etwas.

κάποιος, -οῦ, -οιον irgend einer, eine, eins. (oder: κάποιος τις).

ἕνας κάποιος, μὴ κάποιον, ἕνα κάποιον ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses. (im Altgr. auch τις u. a. d. dem Hauptworte gesetzt).

ὁ δέινας, ὁ τῆδε der und der, τὸ τῆδε das und das.

ὁλος, -η, -ον (im edlern Stile das altgr. πᾶς, πᾶσα, πᾶν) aller, -e, -es, auch: ganz.

Keiner, -e, -es κατένας, (κατέν) καμύλα, κατένα (κατέν), od. altgr. οὐδέτις, οὐδέμια, οὐδέν im edlern Stile. (κατένας, καμύλα, κατένα heißt nur dann Keiner, -e, -es, wenn die Verneinung der dazu gehört, allein ohne diese heißt es: irgend einer, eine, eins*).

τίποτε, τίποτες etwas, mit der Verneinung der nicht (altgr. οὐδέν).

τέτοιος, -οῦ, -οιον (altgr. τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο) solcher,

-e, -es, und: ἕνας τέτοιος u. s. w. ein solcher.

κάθε (ohne Decl.) jeder, -e, -es. κάθε ἕνας od. καθένας (καθεῖς) κάθε μίαν, κάθε ἕνα od. καθένα (καθεῖν) ein jeder, eine jede, ein jedes, (auch altgr. ἕκαστος, ἕκαστη, ἕκαστον).

κάποιος (wie vorher, doch ohne ἕνας, μὲν, ἕνα), κάποιον, κάποιον, oder: μεμικτός, -η, -ον einiger, -e, -es.

κάμποσος, -η, -ον, einiger, -e, -es (wenn von Größen oder Quantitäten die Rede ist, als: κάμποσον καιρόν einige Zeit).

ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο anderer, -e, -es. (auch mit beiden Artikeln: ὁ ἄλλος der andere, ἕνας ἄλλος, oder ἄλλος ἕνας ein anderer, u. s. w.).

Einander (im deutschen unzertrennbar und ohne Declination) wird gegeben: einer den andern, eine die andere, eins das andere u. s. w. also ἕνας τὸν ἄλλον, μὴ τὴν ἄλλην, ἕνα τὸ ἄλλο. Folglich auch mit einander u. s. w. ἕνας με τὸν ἄλλον, μὴ με τὴν ἄλλην, ἕνα με τὸ ἄλλο u. s. w.

U e b u n g s a u f g a b e n**).

1) Ich habe heute einen Brief bekommen von dem alten Philipp in Konstantinopel, in welchem er mir schreibt: jedermann

deutsche wer) übersehen. Eben so auch gebraucht man ὅπως in den Sätzen, wo man für welche auch setzen könnte: was für ein z. B. in dem Satz: nimm — welchen du willst.

*) Von dem deutschen Worte kein ist besonders noch folgendes zu merken: Steht es im Plural, oder im Accus. des Singulars, so wird es im Griechischen gar nicht ausgedrückt, sondern bloß die Verneinung der (nicht) zu dem Zeitworte gesetzt. z. B. es sind keine Bücher hier der νῦν βιβλία ἔδω (wörtlich: es sind nicht Bücher hier); ich habe keine Zeit der ἔχω καιρόν (ich habe nicht Zeit). Nur, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, drückt man es aus, z. B. ich habe keinen Menschen der μὴ μὲν κατέναν ἀνθρώπων.

Auch im Komrativ des Singulars bleibt es weg, wenn auf dem kein nicht ein besonderer Nachdruck liegt. z. B. es ist kein Brod hier der οὐκ ἔστιν ψωμὶ ἔδω.

**) Die in Klammern eingeschlossenen Worte werden im Griechischen nicht übersezt.

(ein jeder) sagt, ich sey krank, allein, Gott sey Dank, ich bin (es) nicht. Einige sagen, daß ich bald sterben werde. Aber ich glaube es nicht. Es hat mir jemand gesagt, daß meine Nessen es wünschten, daß ich stürbe, damit sie alle Güter bekämen die ich besitze, und alle Reichthümer, die ich in so langer Zeit erworben habe. Aber meine Nessen sollen wissen, daß sie keine solche Hoffnung haben müssen. Sie werden nichts von mir bekommen. Ich habe (keinen) andern Erben, welcher alles bekommen wird nach meinem Tode. Ich habe einen Sohn, welcher in Deutschland ist, und keiner meiner Nessen weiß etwas davon. Ich habe bis jetzt keinem Menschen gesagt, daß ich (einen) Sohn habe. Aber nun mag es jedermann wissen. Indessen wenn mein Sohn meinen Nessen etwas geben will, kann er es thun, mir ist es einerley. Ich hasse keinen Menschen, und ich hasse auch meine Nessen nicht, ob ich gleich weiß, daß sie mich nicht lieben, und meinen Tod erwarten.

Ich habe bekommen *λαβὼν* (altgr. *λαβὼν*). Heute *σήμερον*. Der Brief *ἡ γράφη*. Alt *παλαιός*, -αία, -αῖος. (oder *πρῶτον* nach der dritten Decl.) Philipp *ὁ Φίλιππος*. Constantinopel *ἡ Κωνσταντινουπόλις* (auch oft bloß: *ἡ πόλις*). Er schreibt *γράφει*. Sagt *λέγει*. Ich sey *ὅτι εἰμαι*. Krank *ἀρρώστος*, -η, -ον. Alleluia, aber *ὁμως*. Gott sey Dank *δοξα τῷ Θεῷ*. Ich bin (es) nicht *δὲν εἰμαι*. Sagen *λέγουσιν* (besser: *λέγουσι*). Daß ich bald sterben werde *ὅτι θέλω ἀποθῆναι ὀλίγην ὥρα* (oder: *μετ' ὀλίγον*). Ich glaube es nicht *δὲν (τὸ) πιστεύω*. Es hat gesagt *εἶπε*. Daß *ὅτι*. Der Nefse *ὁ ἀνεψιός*. (Es) wünschen *ἐπιχρῶται*. Daß ich stürbe *να ἀποθάνω ἔγω*. Damit sie bekämen *διὰ τὰ λάβουν* (besser: *λάβωσι*) *αὐτοί*. Das Gut (Landgut) *τὸ ὑποστατικόν*. Ich besitze *ἔχω*. Der Reichthum *ὁ πλοῦτος*, Plur. *τὰ πλούτη*. Ich erworben habe *ἀποκτησάμην*. In so langer Zeit *εἰς τόσον πολλὸν καιρὸν*. Sollen wissen *πρέπει να ἴδωσιν*. Daß sie keine solche Hoffnung haben müssen (im Gr. daß sie nicht haben müssen solche Hoffnung). Daß sie nicht haben müssen *ὅτι δὲν πρέπει να ἔχουν* (besser: *ἔχωσι*). Die Hoffnung *ἡ ἐλπίς*. Gen. *ἐλπίδος* oder gemein. *ἡ ἐλπίδα*. Sie werden bekommen *θελουν λαβῆ* hier wegen des verneinenden nicht *δὲν θέλουν λαβῆ*. Ich habe *ἔχω*. Der Erbe *ὁ κληρονόμος*. Bekommen wird *θέλει λαβῆ*. Alles (im Griech. im Plur. *ὅλα*). Nach *μετὰ* (mit Accus.). Der Tod *ὁ θάνατος*. Ist *εἶναι*. Deutschland *ἡ Γερμανία*. Weß *ἡτέροι* (hier: *δὲν ἡτέροι*, wegen des verneinenden *τ* e i n e r). Etwas (im Griech. nicht *τ*, weil es ein verneinender Satz ist). Davon *δὲ αὐτό* (im edlern Stile: *περὶ τούτου*). Ich habe gesagt *εἶπα* (hier *δὲν εἶπα* wegen des verneinenden *τ* e i n e m). Bis jetzt *ἕως τῶρα*. Daß ich habe *ὅτι ἔχω*. Aber nun *ὁμως τῶρα*. Mag es wissen *ὡς τὸ ἴδωσιν*. Jedermann (im Gr. jeder Mensch). Indessen *ὡς τόσον*. Wenn *ὅταν*. Geben will *θέλη δῶν*. Kann er es thun *ἡμπορεῖ* (im edlern Stile: *δύναται*) *εἰ τοῦ κέρους*. Ist es einerley *εἶναι ὅλον ἔνα*. Mir *εἰς ἑμὲ*, oder: *δὲ ἐμὲ*, *δὲ ἐμὲ*. Ich hasse *μισῶ* (hier: *δὲν μισῶ*, wegen des verneinenden *τ* e i n e n). Und ich hasse nicht *καὶ ὁμολως δὲν μισῶ*. Ob ich gleich weiß *με ὅλον ὅπου ἡτέρω* (besser: *με ὅλον ὅτι ἡτέρω*). Daß *ὅτι*. Nicht lieben *δὲν ἀγαποῦν* (besser: *δὲν ἀγαπῶσι*). Erwarten *προσμένουν* (besser: *προσμένουσι*).

- 2) (Über verneinende Sätze, wo das Wort *τ* e i n im Griechischen nicht ausgedrückt, sondern bloß das Zeitwort verneinend steht.

2) Der kleine Jakob sagte zu seinem Vater: Ich soll in die Schule gehen, aber ich habe keine Stiefeln und habe auch keine Bücher. — Der Vater antwortete: Ich habe sehr kein Geld, und kann die keine Stiefeln kaufen, und auch keine Bücher. — Du weißt, wir sind sehr arm, und oft haben wir kein Brod. — Da klopfte jemand an die Thüre. Es war der Bruder des Vaters des kleinen Jakobs, welcher lange Zeit in fremden Ländern gewesen war. Er war sehr reich geworden, und hatte keine Kinder. Er hörte daß sein Bruder kein Geld hatte, und dem kleinen Jakob keine Bücher kaufen konnte. — Ich habe kein Kind, sagte er. — Ich hatte eine Frau, die sehr gut war. Sie ist gestorben. Ich werde keine andre nehmen. Denn ich weiß, es ist keine Frau in der Welt so gut, wie die meinige war. Aber wir hatten keine Kinder. — Dein Kind soll das meinige seyn, und inskünftige sollst du nicht mehr sagen: ich habe kein Brod, und ich habe kein Geld, um Brod zu kaufen,

Klein μικρός, -ός (ος), -ός. Jakob ὁ Ἰακώβος. Sagte eine (hier einer wegen des folgenden Vocals). Ich soll gehen ποῖμαι καὶ πηγαίω. Die Schule τὸ σχολεῖον. Aber ich habe keine... ὅμως δὲν ἔχω (eben so auch bey den andern Sätzen: Wo kein im Accus. steht, fällt es weg, und vor das Zeitwort setzt man der). Der Stiefel τὸ ἐνδόμυα. Und habe auch keine... καὶ δὲν ἔχω. Antwortete ἀπεκρίθη (gem. ἀποκρίθη). Jetzt τώρα. Das Geld ἀργία. Und kann dir keine... kaufen καὶ δὲν ἔχω ποῦν καὶ δὲν ἀγοράσω. Und auch keine... nicht καὶ οὐδὲ οὐκ καὶ. Du weißt ἔγνωσας. Wir sind εἰμὲν. Sehr arm πάλαι ποτε, -η, -ον. Oft συχνάκις. Haben wir ἔχομεν. Das Brod τὸ ψωμί. Da klopfte τότε ἐκτύπησε. An es, oder auch ohne an, bloß: die Thüre. Die Thüre ἡ θύρα, ἡ πόρτα. Es war ἦτορ. Lange Zeit πολὺν καιρὸν. Gewesen war ἐπιδόμας. Fremd ξένος, -η, -ον. Das Land (auch: der Ort) ὁ τόπος. Er war geworden ἔγινε. Sehr wohl. Hatte εἶχε. Er hörte ἤκουσε. Daß... hatte ὅτι... εἶχε. Und... konnte καὶ... ἐμπορεῖσθαι. Kaufen καὶ ἀγοράζειν. Ich habe kein... δὲν ἔχω. Sagte er εἶπεν αὐτὸς. Ich hatte εἶχα. War ἦτορ. Sie ist gestorben αὐτὴ ἀπέθανε. Ich werde keine... nehmen δὲν ὀλέω πάρε. Denn δόξα, ἐνδοξή. Ich weiß ἔγνωσα. Die Welt ὁ κόσμος. So τοσόν. Wie... war καὶ τότε ἦτορ. Wir hatten εἶχαμεν. Soll seyn δεῖλεν εἶναι. Ins künftige εἰς τὸ ἐφεξ. Sollst du nicht mehr sagen δὲν δεῖλες εἰπὴν μετὰ τοῦτο. Zu kaufen καὶ ἀγοράσαι.

§. 8. Von den Zeitwörtern und der Conjugation.

Die Zeitwörter sind, wie in andern Sprachen, theils Sattung nach:

1) active oder thätige; 2) passive oder leidende; 3) zurückwirkende (reciproca*); 4) mittlere oder neutra.

Es giebt zwey Conjugationen. Jede hat eine active und

*) Man kann zwar die zurückwirkenden in zwey Sattungen theilen, nämlich in Zeitwörter gegenseitiger Wirkung (von einigen allein) reciproca genannt), z. B. sie schlagen sich, wir schlagen uns, d. i. einander; dahingegen: ich wasche mich, er wäscht sich, wir waschen uns

passive Form*). Die zurückwirkenden und die mittleren haben keine ihnen eigenen Formen. Die letztern haben theils die active theils die passive Form. z. B. ἔω ich lebe (active Form); παύομαι ich scheine (passive Form). Die zurückwirkenden kann man durch Hinzufügung des zurückwirkenden Fürworts (s. oben S. 33.) ausdrücken, oder noch gewöhnlicher durch die passive Form, besonders wo man aus dem Sinne schon sieht, daß der Satz nicht passiv zu verstehen ist. So sagt man z. B. ἐλθούμαι (ἐλθόμενος) ich werde angezogen und: ich ziehe mich an. Mehr davon weiter unten, wo insbesondere von dieser Gattung der Zeitwörter die Rede seyn wird.

Die beyden Conjugationen unterscheiden sich dadurch, daß die Zeitwörter der ersten den Ton auf der vorletzten Sylbe (in der ersten Person der gegenwärtigen Zeit), die der andern auf der Endsyllbe haben. z. B. γράφω ich schreibe, gehört in die erste, παύω ich lasse, in die zweyte Conjugation.

Beispiel der ersten Conjugation.

A c t i v u m.

Gegenwärtige Zeit (praesens).

S i n g u l a r.

Indicativus.

παύω ich bewirthe.
παύεις du bewirthest.
παύει er bewirthe.

Conjunctivus.

(νὰ) παύω (daß) ich bewirthe.
— παύῃς — du bewirthest.
— παύῃ — er bewirthe.

P l u r a l.

παύομεν wir bewirthen.
παύετε ihr bewirthet.
† παύουν (* παύουσι) **) sie bewirthen.

— παύομεν — wir bewirthen.
— παύετε — ihr bewirthet.
† παύουν (* παύουσι **) sie bewirthen.

eine Handlung bezeichnet, die jeder an sich selbst thut, also eigentlich eine auf das handelnde Subject zurückwirkende Handlung anzeigt. Die letzteren nennen einige verbum reflexivum. Allein jenes insbesondere so genannte verbum reciprocum ist in seiner Form von dem andern gar nicht verschieden. Aus dem Sinne wird man nur erkennen müssen, ob es die Bedeutung des Zurückwirkens oder des gegenseitigen Wirkens hat. Darum kann man, ohne einen sonderlichen Fehler begehen, wohl beide unter einer Benennung begreifen und sie zurückwirkende nennen.

*) Die altgriechische Sprache hat noch das medium, welches theils das Zurückwirken, theils das Verriichten lassen durch andere ausdrückt. Allein dieses medium ist in vielen seiner Zeiten mit dem Passivum einerley, und es diente also auch im Grunde das Passivum, damals, so wie jetzt, sowohl das Leiden als das Zurückwirken zu bezeichnen. Wie man das Verriichten lassen durch andere in der jetzigen Volkssprache ausdrückt, davon weiter unten am gehörigen Orte.

**) Die mit * bezeichneten sind die eigentlichen altgriechischen Formen, deren man sich im edlern Stile bedient. Die mit † sind die der gewöhnlichen Sprache des gemeinen Lebens eigenen. Die unbezeich-

Unvollendete Zeit (imperfectum).

Singular.

Indicativus.

† ἐφίλευα (*-εον) ich bewirthete.
 ἐφίλευες du bewirthetest.
 ἐφίλευε er bewirthete.

Conjunctivus.

Der Conjunctiv hat keine unvollendete Zeit.

Plural.

† ἐφίλευάμεν (* ἐφίλευόμεν) wir bewirtheten.
 † ἐφίλευετε (* ἐφίλευατε) ihr bewirthetet
 † ἐφίλευαν (*-εον) sie bewirtheten.

Aorist.

Singular.

ἐφίλευσα ich habe bewirthet. (vā) φίλευσω (daß) ich bewirthete.
 † ἐφίλευσας (*-σας) du hast bewirthet. — φίλευσῃς — du bewirthetest.
 ἐφίλευε er hat bewirthet. — φίλευσῃ — er bewirthete.

Plural.

† ἐφίλευσάμεν (* ἐφίλευσάμεν) wir haben bewirthet. — φίλευσάμεν — wir bewirtheten.
 † ἐφίλευσατε (* ἐφίλευσατε) ihr habt bewirthet. — φίλευσητε — ihr bewirthetet.
 ἐφίλευσαν sie haben bewirthet. — † φίλευσάουσι (*-σασι) sie bewirtheten.

Zuvorvollendete Zeit (plusquamperfectum).

Im Indicativ dient dafür derselbe Aorist, oder auch, abendländischen Sprachen nachgeahmt, durch Umschreibung:
 im Conj. um das deutsche „ich hätte u. s. w. bewirthet“ auszu-
 drücken, dient die unvollendete Zeit des Indicativs.

ἐχρη	}	ich hatte	}	bewirthet.
ἐχρη		φίλευσῃ du hattest		
ἐχρη	}	er hatte	}	bewirthet.
ἐχρη		φίλευσῃ er hatte		
ἐχρημεν	}	wir hatten	}	bewirthet.
ἐχρητε		φίλευσῃ ihr hattet		
ἐχραν	}	sie hatten	}	bewirthet.
ἐχραν		φίλευσῃ sie hatten		

Künftige Zeit (futurum).

Singular.

φίλευω**)	}	ich werde	}	φίλευω	}	ich werde	}
φίλευεις		du wirst		φίλευῃς		du werdest	
φίλει		er wird		φίλει		er werde	

neten sind in der altgriechischen sowohl als der gemeingriechischen einverleib.

*) Dieses ist der in Sprachlehren der altgriechischen Sprache sogenannte erste Aorist. Er vertritt jetzt die Stelle der vollendeten Zeit (des Perfects) und auch der zuvorvollendeten (des Plusquamperfects), auch steht er in der erzählenden Form, wo man im Deutschen gewöhnlich die unvollendeten Zeiten (Imperfecte) gebraucht.

**) Im gemeinen Leben, doch nur im Sprechen, im Schreiben sehr selten, macht man die künftige Zeit auf folgende Weise: φά (oder φε) φίλευσω, ich werde bewirtheten, φά (oder φε) φίλευσας du wirst bewirtheten,

P l u r a l
Indicativus. **Conjunctivus.**

$\left. \begin{array}{l} \text{φίλομεν} \\ \text{φίλετε} \\ \text{† φιλῶν} \\ \text{(*-ουσαν)} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{mir werden} \\ \text{ihr werdet} \\ \text{sie werden} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{be: φίλωμεν} \\ \text{wir: φίλετε} \\ \text{ihr: φιλῶσι} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{mir werden} \\ \text{ihr werdet} \\ \text{sie werden} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{be:} \\ \text{wir:} \\ \text{ihr:} \end{array} \right\}$
--	--	---	--	---

-Bedingt künftige Zeit.

S i n g u l a r.

$\left. \begin{array}{l} \text{† ἡθέλω (* ἡθέλω)} \\ \text{ἡθέλεις} \\ \text{ἡθέλε} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{ich würde} \\ \text{du würdest} \\ \text{er würde} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{φιλεύῃ} \\ \text{φιλεύῃς} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{bewirthen.} \\ \text{bewirthen.} \end{array} \right\}$
---	---	--	---

P l u r a l

$\left. \begin{array}{l} \text{† ἡτελέμεν (* ἡτελόμεν)} \\ \text{† ἡτελέτε (* ἡτελέτε)} \\ \text{† ἡτελέαν (* ἡτελέον)} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{wir würden} \\ \text{ihr würdet} \\ \text{sie würden} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{φιλεύῃ} \\ \text{φιλεύῃς} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{bewirthen.} \\ \text{bewirthen.} \end{array} \right\}$
---	--	--	---

I m p e r a t i v u s.

Gegenwärtige Zeit.

$\left. \begin{array}{l} \text{φίλεισθαι bewirthe (du).} \\ \text{φίλεισθε bewirthe (du).} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{φιλεύετε bewirthe (ihr).} \\ \text{φιλεύεσθε bewirthe (ihr).} \end{array} \right\}$
--	--

A o r i s t.

$\left. \begin{array}{l} \text{φιλεῖν bewirthe (du).} \\ \text{φιλεῖσθαι bewirthe (du).} \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \text{φιλεύετε bewirthe (ihr).} \\ \text{φιλεύεσθε bewirthe (ihr).} \end{array} \right\}$
--	--

I n f i n i t i v u s.

Gegenwärt. Zeit: φιλεῖν bewirthen. Aorist: φιλεῖνσθαι bewirthen.

Mittelwort (participium).

† φιλεῖνσας (ohne Decl.) bewirthend.

Gegenw. Zeit φιλεύων, -έουσα, -ον der, die, das bewirthende.

Aorist: * φιλεύσας, -ουσα, -σαν der, die, das bewirthe hat.

Die altgriechische Conjugation hat noch einen **O p r a t i v** (die wünschende Art). Aber dieser wird nie in der Sprache der jetzigen Griechen gebraucht.

Um einen Wunsch auszudrücken, setzt man das Wörtchen **ἄς** vor die gegenwärtige Zeit und den Aorist des Conjunctivs, und so heist nun **ἄς φιλεύω** möge ich bewirthen, **ἄς φιλεύῃς** mögest du bewirthen u. s. w.

Einen sehnlichen Wunsch bezeichnet **ἄμφοτερος ὡς** mit dem Conjunctiv, als: **ἄμφοτερος ὡς φιλεύω** o möchte ich doch bewirthen!

Anmerkungen über die erste Conjugation der regelmässigen Zeitwörter.

1) Die unvollendete Zeit und der Aorist des Indicativs nehmen die Vorsylbe **ε** an. Fängt aber ein Zeitwort mit **α**, **αι**, **αυ**, **ε** an, verandelt sich dieses **ε** in **η**. z. B. **ἀκούω** ich höre, **ἤκουα**, **ἤκουσα**; **ἔπιπλω** ich hafte, **ἤπιπτα**, **ἤπιπτασα**. Fängt es mit **ο** an, setzt man **ω**, z. B. **ὀνομάζω** ich nenne, **ὠνόμαζον**, **ὠνόμασα**; bey andern Vocalen findet keine Vorsylbe statt: als: **ὑβρίζω** schimpfen, **ὑβρίζα**, **ὑβρίσα**. Bey Zeitwörtern, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, werden, in der altgriechischen Sprache, die Vorsylben **ε** und **η** **ζω** u. s. w. indem man **φιλεύω** wie die gegenwärtige Zeit **φιλεύω** conjungirt und überall das Wörtchen **ὅα** oder **ὅε** vorsetzt.

sehen die Präposition und das Zeitwort gesetzt, als: *πρόσταζω* (* *προστάσσω*) ich befehle, von *πρός* an, zu, und *τάσσω* ich ordne, *προετίνασον*, *προετίναξα*. Allein im Gemeingriechischen vernachlässigt man diese Regel und setzt das *α* überall vor, folgl. *ἐπρόσταξα*, *ἐπρόσταξα*.

2) Die Endung des Aorists im Indicativ ist:

a) *σα*, wenn die Endung der ersten Person der gegenwärtigen Zeit ist: *αὖω*, *εὖω*, *εἰω*, *ύω*, *οὖω*, *ζω*, *θω*, *ήνω*, *ύνω*, *ώνω*. 3. B. *παύω* ich höre auf, *ἐπαύσα*; *κλείω* ich schließe, *ἐκλείσα*; *λύω* ich löse, *ἔλυσα*; *ἀκούω* ich höre, *ἤκουσα*; *βράζω* ich siebe, *ἐβράσα*; *σώζω* ich rette, *ἔσωσα**); *κλώθω* ich spinne, *ἔκλωσα*; *ψήνω* ich brate, *ἔψησα*; *πλύνω* ich wasche, *ἔπλυσα*; *μάλωνω* ich zante, *ἐμάλωσα*;

b) *ψα*, wenn die Endung, *βω*, (*βρω*), *πω*, *πτω*, *φω*, (*φρω*) ist, 3. B. *τελβω* ich reibe, *ἔτριψα*; *βλάπτω* ich schade, *ἔβλαψα*; *γράφω* ich schreibe, *ἔγραψα*;

c) *ξα*, wenn die Endung *γω*, *κω*, *κτω*; *χω*, *χγω*, *άσσω*, *άττω* (*τάζω*), ist, 3. B. *τηλύγω* ich winde, *ἐτήλυξα*; *πλέκω* ich flechte, auch: stricke, *ἔπλεξα*; *βρέχω* ich beneuze, *ἐβρεξα*; *τάσσω* (*τάζω*) ich ordne, auch: ich gelobe *ἔταξα* **);

d) *λα*, wenn die Endung *λλω*, *λνω* ist, 3. B. *ψάλλω* ich singe, (in der Kirche) *ἔψαλα*.

Anm. Ist die Endung *έλλω*, (od. *έλνω*), so endet der Aorist im *εἰλα*, 3. B. *στέλλω* (*στέλνω*) ich sende, *ἔστειλα*;

e) *μα*, wenn die Endung *μνω*, und

f) *ρα*, wenn die Endung *ρω*, *ρνω* ist, 3. B. *κάμνω* ich mache, *ἔκαμα*; *φθείρω* ich verderbe, *ἔφθειρα*.

Anm. Die Endung *έρνω* erhält auch *εἰρα*, 3. B. *σπέρνω* ich säe, *ἔσπειρα*.

g) *να* bey folgenden: *ἐκτείνω* ich strecke aus, *ἔξτευνα*; *κλίνω* ich neige, (declinire), *ἔκλινα*; *κρίνω* ich richte, *ἔκρινα*; *μολύνω* ich besetze, *ἐμόλυνα*.

Eben so auch alle von Deywörtern abgeleitete auf *ύνω* 3. B. *βαρύνω* ich beschwere, belästige (von *βαρὺς* schwer), *ἐβάρυννα*.

h) Die in *αίνω*; haben *ανα*, 3. B. *ῥεῖταινω* ich erwärme, *ἔξεστανα*.

3) Ist die Endung des Aorists im Indicativ *σα*, *ψα*, *ξα* so ist sie im Aorist des Coniunctivs *σω*, *ψω*, *ξω*, und überhaupt das *ω* an die Stelle des *α* im Aorist des Indicativs setzen, um den Aorist des Coniunctivs zu erhalten, also ist: von *ψάλλω* singe, *καὶ ψάλλω*; von *στέλλω* schicke, *καὶ στέλλω* u. s. w.

4) Den Aorist des Imperativs erhält man, wenn das *ω* des Aorists

*) Einige weichen ab, und haben *ξα*, als: *παίζω* ich spiele, *ἔπαιξα*.

**) Noch einige in *άζω* gehen eben so, als wenn die Endung *άσσω* wäre, 3. B. *ἡράζω* ich rufe, *ἔηραξα*.

im Conjunctiv in *as* verwandelt wird, also: *ψῆσας* brate, von *ψῆω*; *γράψας* schreib, von *γράφω* u. s. w.

Ausn. diejenigen, wo der Aorist des Indicativs und Conjunctivs kein *σ*, *ψ*, *ξ*, sondern einen andern Consonanten hat, machen den Aorist des Imperativs in *s*, als: *ψάλε* sing, *κάμει* mache, *θύει*, u. s. w.

5) Der Aorist des Mittelworts entsteht durch Verwandlung des *ω* im Aorist des Conjunctivs in *as*, doch allgemein nur wo die Endung *σω*, *πω*, *ξω* ist, z. B. *ἀκούσας* der da gehört hat, *γράψας* der geschrieben hat, *πλέξας* der gesflochten hat, — Wenn aber die Endung des Aorists im Conjunctive kein *σ*, *ψ*, *ξ* hat, findet auch gewöhnlich kein Aorist des Mittelworts in *as* statt *).

Anmerkungen über den Gebrauch der Zeiten.

1) Die unvollendete Zeit des Indicativs gebraucht man

- a) von solchen Handlungen, die zu der Zeit, von welcher die Rede ist, noch nicht vorüber waren, z. B. *ἔγραφα τότε ὅταν ἦλθεν ὁ φίλος μου* ich schrieb damals als mein Freund kam;
- b) von fortdauernden oft wiederholten Handlungen, z. B. *ὁ Σωκράτης ἔλεγε* Sokrates sagte (mehrmals, wiederholt);
- c) wie schon oben erwähnt, statt der zuvorigen vollendeten Zeit des Conjunctivs, z. B. *ἔγραφα, ἂν εἶχα καιρὸν* ich hätte geschrieben, wenn ich Zeit gehabt hätte (oder: ich schrieb, wenn ich Zeit hatte).

2) Der Aorist wird gebraucht von Dingen, von welchen man als völlig beendigt spricht, daher:

- a) statt des deutschen Perfects; z. B. *σήμερον ἔγραψα μίαν γραφὴν* heute habe ich einen Brief geschrieben;
- b) statt des deutschen Imperfects, wenn man dieses in der erzählenden Form, von völlig beendeten Dingen gebraucht, z. B. *ἐγὼ ἔγραψα τὴν ἐπιστολὴν καὶ τὴν ἔδωκα εἰς τὸν δούλον* ich schrieb den Brief, siegelte ihn zu und gab ihn dem Bedienten;
- c) statt des deutschen Plusquamperfects, z. B. *ὡς ὅτε ἔγραψα τὴν ἐπιστολὴν, τὴν ἐβούλωσα* als ich den Brief geschrieben hatte, siegelte ich ihn zu, *ἂν οὐ ἔγραψα τὴν ἐπιστολὴν, τὴν ἐβούλωσα*.

3) die oben erwähnte zuvorigen vollendete Zeit durch Umschreibung gebraucht man nur da, wo der Aorist ein Mißverständniß verursachen könnte, und wo man aus dem Sinn allein nicht sehen könnte, ob man von einer Sache als bloß vollendet, oder

*) Die altgriechische Sprache hat noch einen zweiten Aorist des Mittelworts in *-ῶν*, *-οῦσα*, *-όν*. Die Regel, nach welcher er gebildet wird, gehört nicht hieher. Im edlern Stile gebraucht man diesen hie und da, wenn der erste Aorist fehlt, z. B. *ψάλλον* der gesungen hat.

als zuvorfallendet vor einer andern Zeit, sprechen wolfe,
z. B. ich hatte ihm damals geschrieben τὸν εἶχα γραψῆν τότε.
Der Aorist τὸν ἔγραψα τότε könnte auch den Sinn haben: ich
schrieb ihm damals.

4) Ueber den Gebrauch der künftigen und bedingt künftigen Zeit
ist nichts nöthig zu sagen, da ihre Bedeutung schon anzeigt,
wo jede anzuwenden ist.

5) Der Conjunctiv steht überall da, wo man eine Sache als
ungewiß bezeichnet, und zwar:

- a) die gegenwärtige Zeit, wenn von fortdauernden,
mehrmahls wiederholten Handlungen die Rede ist;
- b) der Aorist von Handlungen, die nur einmahl geschehen
sollen.

Da aber der Conjunctiv besonders gebraucht wird, um den
ungewöhnlich gewordenen Infinitiv zu vertreten, so wird mehr
darüber in Anm. 7) folgen.

6) Der Imperativ bezeichnet

- a) in der gegenwärtigen Zeit eine Handlung, welche forts-
dauernd oder mehrmahls wiederholt werden soll, z. B. φιλέειν
bewirthe (jederzeit oder: mehrmahls);
- b) der Aorist eine Handlung, die jetzt nur, oder überhaupt
einmahl geschehen soll, z. B. γράψας schreib (jetzt, oder ein-
mahl).

7) Der Infinitiv wird in der Sprache des gemeinen Lebens
und auch im höhern Style nie gebraucht, und kommt nur zu-
weilen als Hauptwort vor, z. B. τὰ γράφειν das Schreib-
en, τὸ ἀκούειν das Hören. Da aber, wo in andern Spras-
chen ein Infinitiv erforderlich ist, wird dieser durch die ge-
genwärtige Zeit und den Aorist des Conjunctivs
gegeben, und diese Zeiten stehen dann in derselben Zahl und
Person, als das Zeitwort stehen würde, wenn man im
Deutschen statt des Infinitivs den Conjunctiv setzen
wollte. z. B. ich kann heute nicht schreiben δὲν ἡμποῶν νᾶ
γράψω σήμερον, du kannst heute nicht schreiben δὲν ἡμποεῖς
νᾶ γράψῃς σ., wir können nicht schreiben δὲν ἡμποοῦμεν νᾶ
γράψωμεν u. s. w. Eben so: ich befehle dir zu schreiben σε
προσάχω νᾶ γράψῃς, er befiehlt mir zu schreiben με προστά-
ξει νᾶ γράψω u. s. w.

Zugleich ist zu bemerken, daß

- a) wenn von fortwährenden oder mehrmahls wieder-
holten Handlungen die Rede ist, die gegenwärtige
Zeit;
- b) wenn aber von Handlungen gesprochen wird; die nur ein-
mahl oder für jetzt geschehen sollen, der Aorist des Con-
junctivs gesetzt wird.

Daher müßte man, in den eben angeführten Sätzen, z. B. wenn es heißen soll; ich befehle dir zu schreiben, nicht bloß jetzt, sondern jederzeit, — sagen. *οὐ προγράφω νῦν γραφῆς*, und *με προγράφει νῦν γραφῶ*, wenn es bedeuten soll, er befehlt mir immer oder, jederzeit zu schreiben.

8) Das Mittelwort auf *ωντας* kann, eben so wie z. B. im Französischen *en disant*, *en voyant*, zur Abkürzung der Sätze gebraucht werden. z. B. da ich sah daß... *ἔγω βλέπωντας ὅτι...*; indem er den Brief siegelte, *αὐτὸς σφιλῶνωντας τὸ γράμμα* oder *τὴν γραφὴν*.

Im edlern Stile gebraucht man aber lieber die altgriechische Form des Mittelworts. Da aber dieses declinirt wird, muß es in gleichem Geschlecht, gleicher Zahl und gleichem Siegesfalle mit dem Worte stehen, zu dem es gehört. Also muß man sagen: da mein Bruder schrieb *ὁ ἀδελφὸς μου γράφων*, da meine Schwester schrieb *ἡ ἀδελφὴ μου γράφουσα*, da meine Brüder schrieben *οἱ ἀδελφοὶ μου γράφοντες* u. s. w. Eben so auch: rufe den Gärtner, welcher im Garten arbeitet *κράξαι τὸν κηπουρὸν τὸν δουλεύοντα εἰς τὸν κήπον* (wörtlich: rufe den im Garten arbeitenden Gärtner). — Da, wo im deutschen statt des Mittelwortes das Fürwort welcher gesetzt wird, gebraucht man das letztere auch im gemeinen Leben. Als im vorhergehenden Satze würde man sagen: *κράξαι τὸν κηπουρὸν, ὁ ὁποῖος (oder ὅπου) δουλεύει εἰς τὸν κήπον*.

Das Mittelwort des Aorists braucht man, obwohl seltener, zur Abkürzung solcher Sätze, wo man im deutschen da, als, nach dem oder welcher mit einer vergangenen Zeit des Zeitworts setzen würde. z. B. *ἔγω ὁ ταῦτα γράψας* ich der ich dieß geschrieben habe. Alles dieß, versteht sich, nur im edlern Stile. Im gemeinen Leben würde man sagen, wie im Deutschen: *ἔγω ὅπου ἔγραψα αὐτό*.

Übungsaufgaben über die erste Conjugation.

A) über den Indicativ.

1) über die gegenwärtige Zeit *).

Was machst du hier? Ich schreibe. Was schreibst du? Ich schreibe einen Brief. Du schreibst sehr schön. Mein Bruder schreibt noch schöner. — Was macht ihr den ganzen Tag, du und deine beiden Freunde? Wir lesen, wir schreiben, wir spielen. — Ihr lest, ihr schreibt, ihr spielt? — Auch meine Brüder lesen und schreiben und spielen. Was lesen deine Brüder? Sie lesen deutsche und lateinische Bücher. Also verstehen

*) Es ist schon bey den persönlichen Fürwörtern bemerkt worden, daß man ich, du, er u. s. w. beym Zeitworte wegläßt, und nur dann *ἔγω*, *σὺ* u. s. w. setzt, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt.

sie (im Gr. wissen sie) auch lateinisch? — Ich glaube, du verstehst (weißt) auch lateinisch. — Ich weiß ein wenig, aber mein Bruder weiß besser als ich. Er liest nicht nur lateinische Bücher, sondern er schreibt auch lateinisch wie ein anderer Cicero.

Ich mache κύνω. Hier ἰδὼ. Ich schreibe γράφω. Der Brief ἡ γράφη. Sehr schön πολλὰ εὐμορφα, πολλὰ ὄρατα. Noch ἀκόμη, Schöner (als Nebenwort) εὐμορφώτερα, ὁμοίωτερα. Ganz ὅλος, -η, -ον. Beide οἱ δύο. Ich lese διαβάζω (altgr. u. im edlern Stile ἀναγινώσκω), Ich spiele παίζω. Auch ὁμοίως καί, (in der Mitte des Satzes auch bloß: καί. Deutsch γερμανικός, -ή, -όν, (im gem. Leben gewöhnl. γέμτικος). Lateinisch λατινικός, -ή, -όν. Ich weiß ἤξεύω. Lateinisch (als Nebenwort) λατινικά. Ich glaube (meine), νομίζω. Ein wenig κάπως. Besser (als Nebenwort) καλλήτερα. Nicht nur ὄχι μόνον. Sondern auch ἀλλὰ καί. Wie ὡσαύτ, (im gem. Leben οὐν). Ein anderer ἄλλος. Cicero ὁ Κικέρων.

2) über die vollendete Zeit.

Wie hast du deine Zeit zugebracht, als du in Wien warst? Ich habe meine Zeit sehr gut zugebracht. Ich las die Zeitungen, ich schrieb Briefe an meine Freunde in meinem Vaterlande. Ich hatte Bekanntschaft mit einigen Kaufleuten dort. Ich ging von Zeit zu Zeit zu ihnen, wir spielten, wir tanzten, mit einem Worte, wir waren immer sehr vergnügt. Der eine hatte eine Schwester, welche sehr liebenswürdig war. Sie spielte das Klavier, sie tanzte. Wenn sie spielte waren alle entzückt, welche sie hörten. — Das ist ein schönes Leben. Also du arbeitetest gar nicht, du spieltest nur und tanztest, du adest und trankest.

Wie πῶς. Hast du zugebracht ἀπέρατος (ἀπεργῶ ich bringe zu, aus der zweit. Conjug.) Die Zeit ὁ καιρός. Ich habe zugebracht ἀπέρασα. Sehr gut πολλὰ κακά. Die Zeitung ἡ ἐφημερίς, Gen ἐφημερίδος (gewöhnl. auch: ἡ γράττα). An etc. Das Vaterland ἡ πατρίς, Gen. πατριδος (ob. gem. ἡ πατρίδα). Ich hatte εἶχα. Die Bekanntschaft ἡ γνωριμία. Der Kaufmann ὁ πρᾶγματευτής. Dort ἐκεῖ. Ich gehe πηγαίνω (dieses Zeitwort ist zwar abweichend und kommt unten unter den abweichenden Zeitwörtern vor, aber die unvollendeten Zeiten sind bei allen Zeitwörtern regelmäßig). Von Zeit zu Zeit ἀπὸ καιρὸν εἰς καιρὸν. Zu etc. Ich tanze χορεύω. Mit με. Das Wort ὁ λόγος. Wir waren ἡμασθαί, (altgr. u. im edl. St. ἡμεθα). Immer πάντοτε. Sehr πολλὰ. Vergnügt χαρούμενος, -μένη, -μενον. Hatte εἶχε. Liebenswürdig ἀξιοαγίαπτος, -η, -ον. Das Klavier τὸ κλαβήρι, (im edl. St. τὸ κύμβαλον). Wenn ὅταν. Waren ἦσαν, (altgr. ἦσαν). Entzückt ἐκστατικός, -ή, -όν, μαγευμένος, -η, -ον (bezaubert). Ich höre ἀκούω. Das ist αὐτὴ εἶναι (nicht αὐτό, weil das Wort Leben, worauf es sich bezieht, ἡ ζωή, weiblich ist). Das Leben ἡ ζωή. Ich arbeite δουλεύω. Gar nicht δέν... τελείως (das Zeitwort zwischen beiden). Ich esse τρώω (s. die abweich. Zeitw.) Ich trinke πίνω (s. die abweich. Zeitw.)

3) über die vollendete Zeit, oder den Aorist.

*) Hast du den Brief gelesen, den mein Freund aus London an deinen Bruder geschrieben hat? — Mein Bruder hat mir den Brief geschickt, ich habe ihn gelesen. — Was hat er deinem Bruder geschrieben? — Er hat verschiedene Dinge geschrieben.

Ein Freund, ein Engländer, mit dem er in Deutschland Bekanntschaft gemacht hat, hat ihn zum Mittagessen eingeladen und hat ihn prächtig bewirthet. Sie setzten sich aber zum Mittagessen des Abends um sechs Uhr. — Nach dem Essen spielten wir *) — schreibt er — im Anfang gewann ich viel, aber am Ende verlor ich alles wieder. — Wie viel haben Sie verloren **, fragte mein Freund, der mich bewirthet hatte. — Ich habe nichts verloren, sagte ich, ich habe nur das verloren, was ich vorher gewonnen hatte. — Um drey Uhr des Morgens kehrte ich zurück nach Hause.

Aus ἀνδ. London ἢ Λόνδρα. Ich schicke στέλλω, στέλω (Aor. ἔστειλα). Verschieden διάφορος, (-η), -ον (auch: διαφορετικός, -ή, -όν). Das Ding τὸ πρῶτον. Der Engländer ὁ Ἰγγλῆς, (im ehl. St. ὁ Ἄγγλος). Ich mache κάμνω. Ich lade ein καλῶ (zweyte Conj. Aor. ἐκάλεσα, -σες, -σε). Das Mittagessen τὸ γεῖμα. Wieder πάλιν. Prächtig λαμπρῶς. Ich setze mich καθίσω. Des Abends τὸ σβῆδυ. Um eis. Nach μετὰ, (auch: ὕστερον ἐπὶ), mit Accus. Im Anfang eis τῆς ἀρχῆς. Ich gewinne κερδαίω, κερδίζω (alle Zeiten dieses Zeitw. kommen von κερδίζω). Viel πολλά. Aber ὅμως. Am Ende eis τὸ τέλος. Ich verliere χάνω. Alles (im Plur. ὅλα). Wie viel πόσον, od. Plur. πόσα. Ich frage ἐρωτῶ (zweyte Conj. Aor. ἐρώτησα, -σες, -σε). Nichts οὐδέν. εἰρηότες (das Zeitwort zwischen beiden). Sagte ich εἶπα ἐγώ. Nur μόνον. Das ἔπειτα (im Plur.) Vorher πρωτίτερα. Des Morgens τὸ πρωί. Ich kehre zurück γυφίζω. Nach Hause eis τὸ οἶκόν.

b) (wenn im deutschen das Imperfect von vollendeten Handlungen gebraucht wird, gewöhnlich in erzählender Form).

Gestern früh habe ich viel gearbeitet. — Ich schrieb viele Briefe und siegelte sie zu. Ich rief meinen Bedienten und schickte ihn mit den Briefen auf die Post. Er kehrte aber bald zurück, und sagte: die Leute auf der Post haben mich ausgescholten, weil ich kein Geld hatte, für die Briefe zu bezahlen. — Also hast du nicht bezahlt? Wo hast du die Briefe gelassen, sagte ich. — Mein ich habe bezahlt, und die Briefe auf der Post gelassen, antwortete er, ein Bekannter von mir, der Bediente des Herrn Theodor war dort, und er ließ mir einige Groschen. — Du hast wohl gethan, sagte ich, bezahlte ihm das Geld für die Briefe, und überdieß schenkte ich ihm noch einen Gulden.

Gestern früh ἐχθές τὸ πρωί. Ich arbeite δουλεύω. Ich siegele zu σφραγίζω. Ich rufe καλῶ. (Aor. ἔκαλεσα). Der Bediente ὁ δοῦλος. Ich schicke στέλλω (Aor. ἔστειλα). Mit mit. Auf eis. Die Post ἡ πόστα. Ich kehre zurück γυφίζω ὄπισθω. Bald ὀλίγη ώρα. Sagte eis. Die Leute οἱ ἀνθρώποι. Ich schelte (einen) aus μολώνω (trans ἀνθρώπων). Weil ἐπειδὴ. Für διὰ (mit Accus.) Ich bezahle πληρώνω (zu bezahlen vā πληρώσω). Also λοιπόν. Wo ποῦ. Ich lasse ἀφήνω.

*) Diese Imperfecte: spielten, verlor u. s. w. werden im Gr. durch Aoriste gegeben, weil sie, wie oben S. 44. bemerkt ist, einmahl vollendete Handlungen ausdrücken.

**) Im Gr. hab ich verloren, weil man mit der zweyten Person des Plurals gegen minder Vertraute spricht.

(Mor. ἀφῆσα). Sagte ich εἶνα ἔγωγε. Mein ὄχι. Antwortete er ἀπεκρίθη αὐτός (oder gem. ἀποκρίθηκε αὐτός). Der Bekannte δ γνωστός. Von mir (im Gr. das zueignende Fürwort mein μου). Theodor δ Θεόδωρος. War dort ἦτον ἐκεῖ. Ich leihe δανείζω. Der Groschen τὸ γροσσίον. Ueberdies καὶ ἀπὸ αὐτοῦ. Ich schenke χαρίζω. Der Gulden τὸ φιορίν. Ich thue, mache κάμνω (Mor. ἐκάρη). Wohl καλῶ.

4) über die zuvorbollendete Zeit (plusquamperfectum), wo man ebenfalls nur den Aorist gebraucht.

Als ich den Brief gelesen hatte, den mir mein Freund aus Paris geschrieben, setzte ich mich sogleich an den Tisch, um ihm wieder zu schreiben. Aber ich hatte keine Feder. Deswegen nahm ich das Federmesser, um eine Feder zu schneiden. Das Federmesser schnitt nicht. Ich wegte es auf dem Werksteine. Als ich es gewetzt und eine Feder geschnitten, wollte ich schreiben, aber ich hatte kein Papier. Ich schickte die Waga in ein Gewölbe, um Papier zu kaufen. Aber sie kam zurück ohne Papier. Denn es war ein Feiertag, und alle Gewölbe waren geschlossen.

Als ἀπ' οὗ. Aus ἀπὸ. Paris τὸ Παρίσι. Ich setze mich καθίζω. Sogleich εὐθὺς. An εἰς. Der Tisch ἡ τραπέζα, τὸ τραπέζι. Um... zu schreiben διὰ τὰ γράψω. Wieder πάλιν. Aber ὅμως. Ich hatte keine der εἶχα. Die Feder τὸ κονδύλι. Deswegen διὰ τοῦτο. Ich nahm ἐλήφα (von πάρω ich nehme, irreg.) Das Federmesser τὸ κονδυλιόμαχαιρον. Um... zu schneiden διὰ τὰ κόψω. Ich schneide κόπτω. Schnitt nicht διὲν ἔκοντε (in der unvollendeten Zeit, weil die Rede von einer Sache ist, die zu jener Zeit noch fortbauerte, oder noch nicht vorüber war). Ich wegte ἀκονίζω. Auf εἰς. Der Werkstein τὸ ἀκόνι. Wollte ich schreiben ἠθέλησα τὰ γράψω. Aber ich hatte kein ὅμως διὲν εἶχα. Das Papier τὸ χαρτί. Die Waga ἡ δούλα. Das Gewölbe τὸ ἐργαστήριον. Ich komme zurück γυρίζω (auch: ἔρχομαι ὀπίσω. Aber ἔρχομαι gehört unter die abweichenden Zeitwörter, wovon weiter unten). Ohne χωρίς (mit Accus.) Denn es war διότι ἦτον. Der Feiertag ἡ ἑορτή. Waren ἦτον. Geschlossen κλεισμένος, -η, -ον, (passives Mittelwort von κλείω ich schliesse).

5) über die zuvorbollendete Zeit, wo man sie mit εἶχα und dem Mor. des Conj. geben kann.

Mein Bruder hatte viele Tage seinen Ring gesucht, den er einmahl verloren hatte, als er des Abends nach Hause zurückkehrte; heute endlich hat er ihn gefunden. Er hatte auf ein Papier geschrieben, daß derjenige, welcher den Ring finden und ihm wieder bringen würde, zehn Dukaten erhalten sollte, und er hatte schon seinen Bedienten mit dem Papier geschickt, um es in die Zeitung zu setzen, als er ihn unvermuthet fand.

Viele Tage πολλάς ἡμέρας. Ich suche γυρεύω, (hier kann man setzen: εἶχε γυρεύειν, damit man hieraus erkennt, daß das Suchen jetzt vorbei ist; ἐγύρευας würde nur ausdrücken: suchte, hat gesucht). Einmahl μίαν φοράν. Ich verliere χάνω, (hier ist der Mor. ἔχωνes hinlänglich; der Zusammenhang zeigt, daß es heißt: verloren hatte, und nicht: verlor). Als ὅταν. Des Abends τὸ βράδυ. Nach Hause εἰς τὸ οἶκόν. Heute σήμερον. Endlich τέλος πάντων. Ich finde εὑρίσκω, Mor.

ἦρα, s. unten bleatweichenden Sectwörter). Er hatte geschrieben (hier: εἶχε γράψῃ aus demselben Grunde wie vorher εἶχε γράψῃ. Daß ὅτι finden würde ἡθελεν εἶναι, Zurück bringen würde ἡθελε γένη ὁπίσω (dieses 2te ἡθελε kann wegfallen, weil der zweite Satz hier durch καὶ und mit dem ersten verbunden ist). Erhalten würde ἡθελε λάβῃ. Der Dufaten τὸ φλουρί, (im Gr. folgen die Worte so: daß derjenige, welcher würde finden den Ring, und ihn wieder bringen, sollte erhalten zehn Duclaten). Er hat geschickt εἶχε στείλῃ aus derselben Ursache, wie bey γράψῃ und γράψῃ. Schon πλέον, ἦδη. Mit με. Um... zu sehn n διὰ τὴ βύλη. Die Zeitung ἡ ἐφημερίς, gewöhnlich: ἡ γὰζετα: Unvermuthet ἀνέλματα. Gaud ἦδε.

6) über die künftige Zeit, (futurum).

Wenn du mir bezahlen wirst, was du mir schuldig bist, werde ich dir auch bezahlen, was ich dir schuldig bin. Sage mir nur, wenn wird mich dein Bruder bezahlen? Ich habe beschlossen, nicht länger zu warten. Ich werde ihm noch heute schreiben, daß ich ihn vor Gericht belangen werde, wenn er mich nicht noch diesen Monat bezahlt.

Wenn ἔταρ. Ich bezahle πληρώνω. Was τὸ τι, oder? αὐτὸ ὅπου. Mir (nur im Accus. με). Du schuldig bist χρεωστῆς. Ich.. auch καὶ ἐγὼ (im Gr. folgen die Worte so: werde dir bezahlen auch ich). Dir (nur im Accus. σὺ). Schuldig bin χρεωστῶ, (im Gr. folgen die Worte so: was dir schuldig bin ich. Sage εἰπέ, εἰπέ, (im vertraul. Umgang: τίς). Nur μόνον. Wenn (wenn? fragend) τότε. Wird... bezahlen (im Gr. wird mich bezahlen dein Bruder). Ich beschleße ἀποφασίζω. Nicht zu warten νῦν προοίμιω. Länger περισοτέρω. Ihm (nur im Accus. τὸν). Noch heute ἀκόμη σήμερον. Daß ich ihn belangen werde ὅτι θέλω τὸν ἐγκλίσειν (oder: -σῇ). Vor Gericht εἰς τὸ κριτήριον. Wenn (bedingungsweise: im Falle daß) ἂν. Wenn er mich nicht bezahlt ἂν δὲν με πληρώσῃ.

7) über die vollendete künftige Zeit, (futurum exactum*).

Wenn du mir wirst die Waaren bezahlt haben, die ich dir in der vergangenen Messe gesandt habe, will ich dir wieder andere Waaren schicken. — Wollen wir nicht nach Hause gehen? Warte nur noch ein wenig, wenn ich werde mit deiner Schwester getanzt haben, wollen wir gleich nach Hause gehen. — Ich werde allein nach Hause gehen. Ich weiß schon, wenn du wirst einen Tanz geendigt haben, wirst du einen andern anfangen, und du wirst nicht eher nach Hause gehen, als bis die Sonne morgen früh wird aufgegangen seyn.

Wenn ἂν ὁ. Die Waare τὸ πᾶγμα, Ich sende, schicke στέλλω, στέλλω (Mor. τοτελα, Mor. d. Conj. νῦν στέλλω. Vergangen ἀπεσταμένος, -η, -ον. Die Messe ἡ πανήγυρις, τὸ πανηγύρι, im gem. Leben oft: τὸ

*) Eine vollendete künftige Zeit, oder diejenige Zeit, in welcher eine Sache, die gegenwärtig noch nicht geschehen ist, bereits vollendet seyn wird, hat weder die altgriechische noch die gemeingriechische Sprache. Die in der Aufgabe vorkommenden Sätze, welche in dieser vollendeten künftigen Zeit stehen, werden durch den Aorist des Coniunctivus gegeben, z. B. wenn du wirst bezahlt haben ἂν ὁ πληρώσῃ; wenn ich werde getanzt haben ἂν ὁ χορεύσω. Nur der Zusammenhang zeigt,

μπαλῶς. Wollen wir nicht gehen, *ὅτι* ὁλομαί πάρη. Warte παύσασθε. Ein wenig *ἔτι* ὀλίγον. Ich tanze *χωρὶς*. Gleich *αὐθις*. Ich werde allein gehen, *ὅτι* πάρη μόνος μου. Ich weiß schon *πλέον* (ἤδη) *ἤξευρα*. Der Tanz *ὁ χορός*. Ich endige *τελείωσω*. Ich fange an *ἀρχίζω*. Du wirst nicht eher nach Hause gehen *ὅτι* ὁλομαί πάρη πρωίτερον. Als bis *παρὰ* *ἕως* *ὅτου* (oder gemein: *παρὰ* *ἕως* *ὅπου*). Ich gehe auf *ἀνὰ* *ἀλλαν* (Mor. d. Indic. *ἀνέειμι*, Mor. d. Conj. *νὰ* *ἀνὰ* *τελλω*. Die Sonne *ὁ ἥλιος* (im Gr. als bis wird aufgegangen seyn die Sonne).

B) Ueber den Conjunctiv.

1) über die gegenwärtige Zeit.

Anm. Die gegenwärtige Zeit des Conjunctivs wird nur von Handlungen gebraucht, welche oftmahls wiederholt werden, oder fortdauern, nicht aber von solchen, welche nur einmal geschehen und nicht weiter fortdauern sollen.

Es ist nöthig, daß wir die guten Lehren der weisen und guten Menschen hören und daß wir thuen, was sie uns sagen. Wenn jemand etwas gutes hört, ist es nicht genug, daß er nur es höre, sondern es ist nöthig, daß er es auch thue.

Es ist *ἐναι*. Nöthig *ἀνάγκη*, oder: *ἀνάγκη* (Nothwendigkeit). Daß *νὰ*. Ich höre *ἀκούω*. Weise *σοφός*, -ή, -όν. Gut *καλός*, -ή, -όν. Die Lehre *ἡ νομοθεσία*, oder nur: *ὁ λόγος*. Ich thue *κίμνω*. Was *τὰ* *τι*, oder: *ὅπου*. Ich sage *λέγω* (ist zwar abweichend, aber in der gegenwärtigen Zeit stehts regelmäßig). Wenn *ὅταν*. Etwas *καὶ* *τι*. Ist es nicht genug *ὅτι* *εἶναι* *ἀρκούν*, oder: *ὅτι* *φύσιν*. Sondern *ἀλλὰ*. Es ist nöthig *εἶναι* *ἀνάγκη*, *εἶναι* *χρεία*. Auch *ὅπως*.

2) über den Aorist.

Anm. Der Aorist wird nur von Handlungen gebraucht, welche einmal geschehen und nicht länger fortdauern. Daher muß auch da der Aorist stehen, wo im Deutschen die gegenwärtige Zeit steht, sobald diese nicht eine fortdauernde oder mehrmahls wiederholte Handlung bezeichnet.

Ich werde ausgehen und werde nach drey Stunden wiederkommen. Indessen es kann seyn, daß ich nach einer Stunde zurückkehre, wenn ich meine Geschäfte geschwinder beendige, besonders wenn ich Herrn Philipp zu Hause antreffe, und wenn er mir das Geld bezahlt, das er mir schuldig ist. Wenn ich aber nach drey Stunden nicht wiederkomme, so ist es nicht nöthig, daß ihr mit dem Mittagessen auf mich wartet! Denn es kann geschehen, daß Herr Johannes mich zum Mittagessen einladet, und in diesem Falle werde ich nicht vor dem Abend zurückkommen.

Ich werde ausgehen *ὅτι* *ἔγω* *ἔξω*. Ich komme wieder, kehre zurück, komme zurück *ἔρχομαι* *ὅτι* *ὅπου*. Indessen *ὡς* *τόσοι*. Es kann seyn *ἔμπο* *ναι* *νὰ* *εἶναι*. Daß *νὰ*. Nach *μετὰ* (mit Accus.) Die Stunde *ἡ ὥρα*. Wenn (Bedingungsweise, also:) *ἂν*. Das Geschäft *ἡ ἐπιθεσις*. Ich beendige *τελείωσω*. Geschwind *ὀλίγον*. Besonders *μάλιστα*. Ich

wie diese Aoriste hier zu verstehen sind: Denn wörtlich kann dieses auch den Sinn haben: wenn du bezahlst, wenn ich tanze.

treffe an; begegne ἀναμύδω. Das Geld τὰ ἀπὸ. Schulbig ist ὁφειλόμεν. So ist es nicht nöthig. (so braucht ihr nicht) δὲν εἶναι χρεῖα, δὲν ἔχετε χρεῖα. Ich warte προσμένω, Mor. des Conj. τὰ προσμένω. Auf mich (oder vielmehr: melnetwegen) δι' ἐμένα. Das Mittagessen τὸ γένμα. Denn es kann geschehen διοτι (oder: ἐπειδὴ) ἡμπορεῖ τὰ εὐχεῖν. Daß mich einladet τὰ με καλεῖται. Zum Mittagessen εἰς τὸ γένμα, (im Gr. folgen die Worte so: daß mich einladet Herr Johannes zum Mittagessen. In diesem Falle εἰς αὐτὸν τὸν ἑσπῆρον, oder: εἰς αὐτὴν τὴν μεσημέριαν. Mor. πρωτύτερα ἀπὸ.

3) über die zuvervollendete Zeit des deutschen Coniunctivs, (plusquamperfectum coniunctivi).

Anstatt dieser, wird, wie schon oben (S. 41. 44.) bemerkt worden, die unvollendete Zeit des Indicativs gesetzt, eben so wie man auch im Deutschen oft spricht: ich gab es ihm, wenn er mich darum bat anstatt: ich hätte es ihm gegeben, wenn er mich darum gebeten hätte.

Warum hast du nicht meinem Bruder einmahl geschrieben? er hat mir gesagt, daß es schon ein Jahr ist, daß er keine Nachricht von dir hat. — Dein Bruder kann sich nicht beklagen. Es ist auch ein Jahr, daß ich keine Nachricht von ihm habe. Wenn er mir geschrieben hätte, hätte ich ihm auch geschrieben. Wenn er mir auch nur zwey Zeilen geschickt hätte; „Freund wenn du dich wohlbefindest, so freut es mich, ich befinde mich meinerseits wohl!“ so würde ich zufrieden seyn.

Warum diart. Meinem (im Gr. an meinen etc...). Er hat mir gesagt με (besser: μοι) εἶπε. Daß es schon ein Jahr ist (im Gr. gewöhnlicher: daß er schon ein Jahr hat) οὐ ἔχει πλέον ἑνὸς χρόνον. Daß er keine... hat οὐδὲν (oder besser: ἀπ' οὐ) δὲν ἔχει. Die Nachricht ἡ ἐπιστολή. Kann sich nicht beklagen δὲν ἡμπορεῖ τὰ παραπονεῖσθαι. Es ist auch ein Jahr (im Gr. ich habe auch ein Jahr) daß ἔχω καὶ ἐγὼ ἑνὸς χρόνον οὐδὲν (ἀπ' οὐ). Keine... habe δὲν ἔχω. Wenn ἀν. Hätte... geschrieben (im Gr. hätte ihm geschrieben auch ich) ἡδύλα τὸν γράψῃ καὶ ἐγὼ. Auch nur μόνον καὶ. Die Zeile ἀράδα (neugebild. Wort). Wenn... befindest δὲν εὐφραίνεται καλὰ εἰς τὴν ὕλην σου, oder: ἀν' ὑπάλτης καλὰ. So freut es mich χαίρομαι. Ich befinde... wohl ἐγὼ ἐκ μέγος μου εὐφραίνομαι (oder: εἶμαι) καλὰ. So würde ich seyn ἡθελε εἶμαι. Zufrieden εὐχαριστημένος, -η, -ον.

4) über die bedingt künftige Zeit.

Ich würde viele Bücher kaufen, und mein Bruder würde Häuser bauen, wenn wir Geld hätten. Ich würde dem Sohne der armen Frau, welche in der kleinen Hütte wohnt, meine alten Kleider schenken, wenn er noch hier wäre. Aber er ist gestern von hier abgereist, und niemand weiß, wohin er geht. Er hat zu seiner Mutter gesagt, daß er ihr schreiben werde, wenn er an dem bestimmten Orte angelangt seyn würde, daß er ihr aber jetzt diesen Ort noch nicht nennen könne. Die Mutter ist sehr betrübt darüber. Sie hoffte, daß er bey ihr bleiben würde, und arbeiten. Indessen hat er ihr versichert, daß er gewiß nach einiger Zeit zurückkehren würde.

Ich kaufe αγοράζω. Ich baue κτίζω. Wenn εἰ. Ich hätte εἴχα. Das Geld τὸ ἀσπρά. Ich schenke χαρίζω. Dem Sohne (im Gr. Accus. oder εἰς mit Accus.) Klein μικρός, -ός (-ος), -όν. Die Hütte ἡ καλύβη. Wohnt κατοικεῖ (von κατοικῶ ich wohne, aus der 2ten Conjug.) Alt παλαιός, -αῖα, -αῖον. Das Kleid τὸ φόρεμα. Wenn... wäre εἰ αὐτὸς ἦτον ἀκόμη εἰδύ. Ich reise ἀποβαίνω. Gestern ἐχθές. Von hier ἀπὸ εἰδύ. Ich weiß ἤξεύω. Wohin er geht ποὺ πηγαίνει. Er hat gesagt εἶπε. Zu δὲ. Daß ὅτι. Wenn (wann) ἂν οὐ. Ich lange ἀφ' οὐ. (angelangt seyn würde, fut. exact. im Gr. Mor. d. Conj. also: ἂν οὐ φθάσῃ). Bestimmt διορισμένος, -η, -ον. Der Ort ὁ τόπος. Jetzt τώρα. Noch nicht könne ἀκόμη δὲν ἔμπορεῖ oder ἂ. δ. ἔμποροῦσε. Ich entbede, offenbare φανερώνω. Sehr πολλά. Betrübт λυπημένος, -η, -ον. Ich hoffe ἐλπίζω. Ich bleibe μένω (Mor. d. Conj. πρὸς μένω). Bey εἰς. Ich arbeite δουλεύω. Indessen ὡς τόσον. Ich versichere βεβαιώνω. Gewiß βέβαιον. Nach einiger Zeit μετὰ μερικὸν καιρὸν.

C) Ueber den Imperativ.

- 1) über die gegenwärtige Zeit des Imperativs, welche (f. S. 45.) nur von mehrmahls wiederholten oder fortdauernden Handlungen gebraucht wird.

Mein Kind, gehorche deinen Eltern, höre was sie dir sagen, und thue was sie dir befehlen. Glaube, daß sie dich lieben und immer für dein Wohl sorgen.

Ich gehorche ὑπακούω. Die Eltern οἱ γονεῖς. Deinen Eltern (im Gr. εἰς mit Accus.) was (für: dasjenige was) τὸ ὅτι, oder gem. ἐκείνο ὅπου. Ich höre ἀκούω. Ich sage λέγω (f. d. abweich. Zeitwörter weiter unten, in der gegenw. Zeit aber ist keine Abweichung). Ich befehle προστάζω. Ich glaube πιστεύω. Daß sie dich lieben ὅτι αὐτοὶ ἀγαποῦν (-αῖοι). Immer πάντοτε. Ich Sorge προνοέω. Für du (mit Accus.) Das Wohl τὸ καλόν.

- 2) über den Aorist des Imperativs, der (f. S. 45.) nur von Handlungen, die einmal, oder jezt vollzogen werden sollen, gebraucht wird.

Höre Johann, ich muß sogleich ausgehen. Hier nimm den Schlüssel, öffne den Schrank, nimm das Kleid heraus und klopfe es gut aus. Doch laß dieses noch; puße vorher meine Stiefeln und gieße Wasser in dieses Becken, ich will meine Hände waschen. Mach geschwind, ich habe Eil.

Ich muß ausgehen πρέπει πρὶ ἐγώ, (f. ἐργάζω unter den abweich. Zeitwörtern). Sogleich εὐθύς. Hier εἰδύ. Nimm läse (f. λαμβάνω unter den abweich. Zeitwörtern). Der Schlüssel τὸ κλειδί. Ich öffne ἀνοίγω. Der Schrank τὸ ἀρμάρ, τὸ πούλαρι. Nimm heraus ἐβγάλε (f. ἐβγάω unter den abweichenden Zeitwörtern). Ich klopfe aus τινάζω (Mor. des Imp. τινάζας). Gut καλῶ. Doch ὅμως. Ich lasse ἀφήνω. Noch ἀκόμη. Ich puße (d. i. reinige) παύω. Vorher προωτέρω. Der Stiefel τὸ ὑπόδημα. Ich gieße χέω (Mor. d. Imp. χύσαι). Das Wasser νερόν. Das Becken ἡ λεκάνη. Ich will waschen θέλω πρὸς χέω. Die Hand τὸ χέρι. Ich mache κάμνω (Mor. d. Imp. κάμω). Geschwind ἐγγίγω. Ich habe εἴω. Die Eil ἡ βία.

D) Ueber den Infinitiv. (f. hierüber S. 45. No. 7.)

- 1) wo man statt des deutschen Infinitivs die gegen:

würdtige Zeit des Coniunctivs setzen muß, wenn nämlich von oft wiederholten oder fortbauernnden Handlungen die Rede ist.

Uebungsaufgaben.

a) wenn man für den Infinitiv die gegenwärt. Zeit des Conj. setzt.

Die Kinder müssen den Aeltern gehorchen, und hören was sie ihnen sagen. Sie müssen thun, was diese ihnen befehlen. — Mein Freund, wenn du diese Sprache lernen willst, (so) mußt du viele Bücher lesen, du mußt auch oft schreiben, und wenn du Gelegenheit hast, mußt du reden. Es giebt viele Gelehrte, besonders unter den Deutschen, welche die alten Griechischen Schriftsteller sehr gut verstehen. Aber es kommt ihnen schwer an, etwas in der altgriechischen Sprache zu schreiben, und noch schwerer zu reden.

Müssen *πρέπει* (als unpersönlich bleibt unverändert). Was *τι* ist. Ich sage *λέγω*. Ich befehle *προστάτω*. Wenn *ἐάν*, *άν*. Ich will *θέλω*. Lernen *νὰ μάθῃς* (Aor. d. Conj. Von *μαθάνω* ich lerne, irreg.) Die Sprache *ἡ γλώσσα*, *ἡ διὰλεκτος*. Mußt du *πρέπει* (wie vorher unverändert, das nun folgende Zeitwort in der zweiten Person). Auch *ὁσως καὶ*. Ist *οὐκ*, *οὐκάντις*. Wenn du hast *ἐν ἔχεις*, *ὅτι* *ἔχεις*. Die Gelegenheit *ἡ ἐκκαιρία*. Reden *νὰ ὁμιλῇς* (von *ὁμιλῶ* ich rede, aus der zweyten Coniug.) Es giebt *εὐλόγονται*, *εἶναι* (das nun folgende Hauptwort im Nom.) Der Gelehrte *ὁ σοφός*, *ὁ μαθημέτος*. Besonders *μάλιστα*. Unter *ἀναμεταξύ εἰς* (mit Accus. oder *ἀναμεταξύ* ohne mit Genit.) Der Deutsche *ὁ Γερμανός*, (gem. auch: *ὁ Νέμετος*). Der Schriftsteller *ὁ συγγραφεὺς*. Sehr gut *πολλὰ καλὰ*. Ich verstehe *καταλαμβάνω*. Es kommt ihnen schwer an, *τοὺς ἔχειται δυσκολόν*. (Es was *κατὰ τι*. Und noch schwerer *καὶ ἀκόμη δυσκολότερον*. Zu reden *νὰ ὁμιλοῦν* (besser: *νὰ ὁμιλῶσι*).

b) wenn man für den Infinitiv den Aorist des Conj. setzt.

Wo ist das Federmesser? ich muß mir eine Feder schneiden. Das Federmesser schneidet nicht. Geib mir den Wegstein, um es zu wehen (im Gr. damit ich es wehe). Bring mir nun Papier; Ich habe einige Briefe zu schreiben. Du kannst mir ein Licht anzünden, denn ich muß die Briefe aufstecken. — Lieber Freund, thue mir den Gefallen, meinen Bedienten zu rufen (im Gr. daß du rufest), welcher unten im Pferdestalle ist. Ich muß ihn so gleich mit den Briefen auf die Post schicken.

Wo *ποῦ*. Das Federmesser *τὸ κοτυλομαχαίρον*. Die Feder *τὸ κονδύλι*. Ich schneide *κόπτω*, (Aor. d. Conj. *νὰ κόψω*). Geib *δοῶς*, *δος*. Der Wegstein *τὸ ἀκόνι*. Ich wehe *ἀκονίσω* (Aor. d. Conj. *νὰ ἀκονίσω*). Ich bringe *φέρω*, *φέρω* (Aor. d. Imp. *φέρε*). Das Papier *τὸ χαρτί*. Du kannst *ἡμπορεῖς*. Ich zünde an *ἀνάπτω* (Aor. d. Conj. *νὰ ἀνάψω*). Das Licht *τὸ κηρί*. Denn *διότι*, *ἐπειδή*. Ich siegele zu *βουλῶν* (Aor. d. Conj. *νὰ βουλώω*). Lieber Freund! *ἀκριβέ μου φίλε*! Ich thue *κίμνω* (Aor. d. Imp. *κίμπε*). Der Gefalle *ἡ χάρις*. Ich rufe *καλέω* (Aor. d. Conj. *νὰ καλέω*). Der Bediente *ὁ δοῦλος*. Unten *κάτω*. Der Pferdestall

τὸ ἀγροῦν. *Eggleth edde.* Ich schlafe *οὐδὲν, οὐδὲν* (Mor. d. Conj. τὰ οὐδὲν). Auf etc. Die Post ἡ πόστα.

E) Uebungsaufgaben über die Mittelwörter.

a) über das Mittelwort in *οὐτως* der gemeinen Volkssprache.

Ein armer Mann (im Gr. Mensch *ἄνθρωπος*) lag auf dem Strohe in seinem Zimmer, in welchem nichts war, als die vier Wände. Ein Dieb, welcher hoffte (im Gr. hoffend) etwas dort zu finden, stieg des Nachts zum Fenster hinein. Da der arme Mann das Geräusch hörte, (im Gr. das Geräusch hörend) wachte er auf, und als er den Dieb sah (im Gr. den Dieb sehend), sagte er: Freund, ich finde hier nichts am Tage, wie willst du etwas finden in dem Dunkel der Nacht?

Arm *πτωχός*, -ῆ, -όν. Lag *ἦτον* *πλავισμένος*. Auf etc. Das Stroh *τὰ ἀγροῦ*. Das Zimmer *ὁ ὀρθός*, *ὀρθός* (türk. Wort). Nichts war *δὲν ἦτον τίποτις*. Als *παρὰ*, oder *ἐκ* *ἀπὸ*. Die Wand *ὁ τοίχος*. Der Dieb *ὁ κλέπτης* (im gem. Leben gewöhnl. *κλέπτης*). Ich hoffe *ἐλπίζω*. Dort *ἐκεῖ*. Zu finden *τὰ εὑρεῖν* (von *εὑρίσκω*, s. unten die abweich. Zeitw.) Stieg *ἐβήκε* (von *ἐμβαίνει* ich steige ein, s. unten die abweich. Zeitw.) Des Nachts *τὴν νύκτα*. Zum Fenster hinein *ἐκ τὸ παράθυρον*. Das Geräusch *ὁ κτύπος*. Wachte er auf *ἐβύνησεν* (von *ἐβύνη*, zweite Conjug.) Sagte er *εἶπε*. Ich finde *εὑρίσκω*. Hier *ἐδῶ*. Am Tage *τὴν ἡμέραν*. Wie *πῶς*. Willst du finden? *Θέλεις τὰ εὑρεῖν*. Das Dunkel *τὸ σκότος*. Die Nacht *ἡ νύκτα*.

b) über das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, nach altgriechischer Form declinirt.

Siehst du dort den Mann, (im Gr. den Menschen) welcher sitzt*) unter dem Baume und in einem Buche liest?**) Neben ihm sitzt eine junge Frau, welche einen Strumpf strickt***). Vor ihnen sitzen im Grase zwey kleine Kinder, welche mit Blumen spielen****). Ich sehe den Mann, welcher liest, die Frau, welche strickt, und die Kinder, welche spielen. Aber wer sind diese Leute? — Ich weiß es nicht. Wenn du es wissen willst, so gehe hin und frage den Mann welcher liest, oder die Frau welche strickt†) vielleicht werden sie antworten.

Der sitzende *ὁ καθήμενος*. Unter *ὑποκάτω* etc (mit Accus.) Der Baum *τὸ δένδρον*. Ich lese *διαβάζω*, besser hier aber im edlern Stile; *ἀναγινώσκω*. In einem Buche (im Gr. *εἰν* Buch). Neben ihm *παραπλεύρῃ*. Sitzt *κάθεται*. Jung *νεός*, *νέα*, *νέον*. Ich stricke *πλέκω*. Der Strumpf *τὸ κάλυμμα*. Vor *ἐμπροσθεν* etc (mit Accus.) Sie *αὐτοί*. Ann. Man kann auch sagen: *ἐμπροσθεν τοῦ* oder *ἐμπροσθεν τῶν* vor ihnen. Sitzen *κάθονται*. Das Gras *τὰ χόρτα*. Ich spiele *παίζω*. Mit

*) **) ***) ****) Diese vier Sätze: welcher sitzt, — welcher liest — welche strickt, — welche spielen, — können zwar eben so, wie im Deutschen mit welcher *ὁ ὁσολος* u. s. w. gegeben werden. Aber im edlern Stile setzt man an ihre Stelle das Mittelwort und folglich sagt man hier: (den) sitzenden, — (den) lesenden u. s. w.

†) Hier kann man im Gr. auch sagen: dem Mann (den) lesenden, die Frau (die) strickende.

με (mit Accus.) Die Blume τὸ λουλὸν. Aber wer sind ποιοί (τινες) εἶναι. Die Leute οἱ ἀνθρώποι. Ich weiß es nicht δεῖ ἤξεῖν. Wenn ἂν. Ich will θέλω. Ich weiß ἤξεῖν (hier im Gr. auch τὰ μὲν εἶναι erfahren). Von μαρτύρω, s. unten die abweich. Zeitw.) Geh hin πήγαινε ἐκεῖ. Frage ἐρωτῶμαι. Oder ἤτε, ἤ. Vielleicht ίσως. Werden sie dir antworten θέλουν σοι ἀποκριθῆναι.

c) über den Vorist des Mittelvorts, der nur im höhern Stile gebraucht wird.

Gestern war ein Zweykampf zwischen einem Italiäner und einem Franzosen. Der Franzose tödtete den Italiäner. Sein Pferd war an einen Baum gebunden. Aber als er den Italiäner getödtet hatte, lief er sogleich und löste sein Pferd von dem Baume. Als er es gelöst und aufgestiegen war, floh er davon, so schnell als er konnte. Da die Freunde des Italiäners gehört hatten, daß er gegangen wäre, um mit einem Franzosen zu kämpfen, liefen sie sogleich nach dem Orte des Zweykampfs, aber als sie dort ankamen, fanden sie ihren Freund schon todt.

Gestern ἐχθές. War ἦτορ. Der Zweykampf ἡ μονομαχία. Zwischen ἀναιμακτῶ (mit Genit.) Der Italiäner ὁ Ἰταλιάνος, besser: ὁ Ἰταλός. Der Franzose ὁ Γαλλικός, besser: ὁ Γάλλος. Ich tödtete σκοτώσω, πορεύω. Das Pferd τὸ ἄλογον. War gebunden ἦτορ δεμένον. An εἰς (mit Accus.) Der Baum τὸ δένδρον. Als... getödtet hatte (im Gr. mit dem Mittelv. d. Aor. πορεύσας). Ich laufe τρέχω. Sogleich εὐθὺς. Ich löse λύω. Als er... gelöst hatte, (im Gr. Aor. des Mittelv. v. λύω). Als er aufgestiegen war ἀναβὰς (von ἀναβαίνω Aor. d. Mitt.lw. s. die abweich. Zeitw.) Floh er davon ἐφυγεν ἀπὸ ἐκεῖ (von φεύγω s. die abweich. Zeitw.) So τὸσον. Schnell ὀλίγησθα, edl. ταχέως. Als ὅσον. Er konnte ἠμποροῦσε, (edler: ἰδέναι, ἰδυνήθη). Da... gehört hatten (Aor. d. Mittelv. von ἀκούω, hier im Nom. d. Plur.) Daß er gegangen wäre ὅτι ἐπηγε. Um zu kämpfen διὰ τὰ πολεμῆσθαι. Mit με (mit Accus.) Nach εἰς. Der Ort ὁ τόπος. Als sie ankamen (Aor. d. Mittelv. von φθάνω ich komme an). Fanden sie εὕρηκαν, ἦσαν. Schon πάλιν, ἤδη. Todt ἀποθνήσκω, -η, -ον.

F.) Übungsaufgaben über die wünschende Form mit dem Wörtchen ἄς.

Wir wollen (od. laßt uns) ein wenig spielen! — Gut, ich bin es zufrieden. Aber was sollen wir spielen? — Wir wollen (od. laßt uns) Karte spielen. — Nein ich spiele nicht gern Karten (im Gr. ich liebe nicht zu spielen die Karten). Mögt ihr Karten spielen. Ich will lieber die Zeitungen lesen. Laßt die Zeitungen. Wir wollen (od. laßt uns) lieber das Mädchen hören, welche dort singt. Du hast recht. Laßt mich sie auch hören. Mögen die andern Karten spielen.

Ich spiele παίζω (Aor. d. Conj. τὰ παίζω). Gut καλῶς. Ich bin es zufrieden, oder: mag es seyn ἄς εἶναι. Was sollen wir spielen τί τὰ παίζομεν. Ich spiele Karte παίζω τὰ χαρτιά. Ich liebe nicht zu spielen.

*) In solchen Sätzen, als: was soll ich thun, schreiben, sagen u. s. w. läßt man im Gr. das Wort soll παύω weg, und setzt bloß den Conj. allein.

Ien δὲ ἀγαπῶ νὰ καλῶ. Ich will lieber θελῶ καλλήτερα, ober wünschend:
laßt mich lesen ἢ διαβάσω. Die Zeitung ἢ γυζέω. Ich lasse ἀφήνω
(Aor. d. Imp. ἀφήσαι). Lieber καλλήτερα. Das Mädchen τὸ κορίτσι
(eblter: κοράσιον). Singt τραγουδεῖ, τραγουδᾷ. Du hast recht ἔχεις δίκαιον,
oder besser hier: καλὰ λέγεις du sagst gut, sprichst gut. Laß...
hören (im Gr. so: Laß sie hören auch mich). Auch καλ.

Passivum oder leidende Gattung.

Als Beispiel kann dienen φιλεύομαι ich werde bewirthe't.
Die bessern, aber in der Volkssprache weniger vorkommenden alt-
griechischen Formen, sind mit * bezeichnet, die unbezeichneten sind
richtig altgriechisch und auch der Volkssprache eigen, die mit †
aber nur die Formen der gemeinern Volkssprache.

Gegenwärtige Zeit (praesens).

Singular.

Indicativus.		Conjunctivus.	
φιλεύομαι ich werde	} bewirthe't.	(νὰ) φιλεύομαι ich werde	} bewir- thet.
φιλεύεσαι du wirst		φιλεύῃσαι du werdest	
φιλεύεται er wird		φιλεύεται er werde	

Plural.

* φιλευόμεθα, † -ομένοθεν	} bewir- then.	φιλευόμεθα wir werden	} bewir- thet.
† φιλεύεσθε ihr werdet		φιλείησθε ihr werdet	
φιλεύονται sie werden		φιλεύονται sie werden.	

Unvollendete Zeit (imperfectum).

Singular.

* ἐφιλευόμην ich wurde	} bewirthe't.	Die unvollendete Zeit fehlt dem Conjunctiv.
* ἐφιλεύου du wurdest		
* ἐφιλεύετο er wurde		

Plural.

* ἐφιλευόμεθα wir wurden	} bewir- thet.
* ἐφιλεύεσθε ihr wurdet	
ἐφιλεύοντο sie wurden	

oder:

Singular.	Plural.
† ἐφιλεύομουν	† ἐφιλευομάσθαι
† ἐφιλεύοσιν	† ἐφιλευοσάσθαι
† ἐφιλεύοντα	† ἐφιλεύονταν.

Aorist.

Singular.

* ἐφιλεύθην ich bin	} bewirthe't worden.	(νὰ) φιλευθῶ (daß) ich würde	} bes- wir- thet.
* ἐφιλεύθης du bist		φιλευθῆς — du würdest	
* ἐφιλεύθη er ist		φιλευθῇ — er würde	

Plural.

* ἐφιλεύθημεν wir sind	} bewirthe't worden.	(νὰ) φιλευθῶμεν († -θοῦ- μεν) (daß) wir würden	} bewir- thet.
* ἐφιλεύθητε ihr seyd		φιλευθῆτε (daß) ihr würdet	
* ἐφιλεύθησαν sie sind		φιλευθῶσι († -θοῦσι). (daß) sie würden.	

oder:

† φιλεῦσθῃς, -κας, -κε,
† φιλεῦσθήμεν, -κότε, -εῖσθῃω.

Künftige Zeit (futurum).

S i n g u l a r.

Indicativus.

Conjunctivus.

Θέλω, Θέλεις u. s. w. φιλεῖσθῃ (wie Θέλω, Θέλῃς u. s. w. φιλεῖσθῃ.
im Activum Θέλω φιλέωσω *)

Bedingt künftige Zeit.

ἢ θέλα (*ἢ θέλον) φιλεῖσθῃ (wie im Activum ἢ θέλα φιλέωσῃ).

I m p e r a t i v u s.

Gegenwärtige Zeit.

φιλεύου werde du bewirthe, laß φιλεύεσθε werdet ihr bewirthe, laßt
dich bewirthen. euch bewirthen (mehrmahl).

A o r i s t.

† φιλεύσου werde du bewirthe, ὅα φιλεύετε werdet ihr bewirthe,
laß dich bewirthen (*). laßt euch bewirthen (einmahl).

I n f i n i t i v u s.

Gegenwärt. Zeit: * φιλεύεσθαι bez. Morist: * φιλεῖσθῆναι bewirthe wer-
wirthe werden (mehrmahl). den (einmahl).

M i t t e l w ö r t e r

Gegenw. Zeit.

Vergang Zeit.

φιλεῖόμενος der	} bewirthe wird,	φιλεῖμένος der	} bewirthe.
ομένη die		μένη die	
όμενον das		μένον das	

Morist. * φιλεῖσθεις der	} bewirthe worden ist.
* — θείσθαι die	
* — θέν das	

In der wünschenden Form gebraucht man, wie im Activum,
das Wörtchen ἄς mit der gegenw. Zeit des Conj. also: ἄς φιλεύω-
μαι u. s. w. möge ich bewirthe werden, (mehrmahl); ἄς φιλεύ-
ῃ u. s. w. möge ich bewirthe werden (einmahl).

A n m e r k u n g e n.

- 1) Die ganze passive Form kann ebenfalls auch die Bedeutung
eines rückwirkenden Zeitworts haben, und nur der Zusammens-
hang muß zeigen, ob es in diesem, oder im leidenden Sinne
genommen wird. Z. B. λούομαι ich werde gewaschen, und
ich wasche mich. In Fällen, wo man es aus dem Zusammens-
hange nicht sehen könnte, setzt man hinzu, wenn es die rück-
wirkende Bedeutung haben soll. μόνος μου, (s. die Fürwörter
S. 33.), oder man setzt das Activum und das Fürwort τὸν ἑαυτοῦ
μου (s. die Fürwörter S. 33.)

*) Auch im Passivum kann im vertraulichen Sprechen die abgekürzte Art
statt finden, wie im Activum, nämlich: ὅα φιλεύῃ, ὅα φιλεῖσθῃς
u. s. w. wie der Mor. d. Conj.

**) Die altgriechische Form des Imperativs im Morist: φιλεύεσθε,
φιλεύετε wird nur selten gebraucht.

- 2) Die zu vor vollendete Zeit des Indicativs (plusquamperfectum) kann man, eben so wie bey dem Activum mit $\epsilon\lambda\chi\alpha$ und dem Aorist des Conj. machen. Sonst vertritt der Aorist auch diese Stelle.
- 3) die zu vor vollendete Zeit des deutschen Coniunctivs macht man durch die unvollendete Zeit des Indicativs, wie bey dem Activum.
- 4) Die Infinitive gebraucht man eben so wenig, als bey dem Activum. Ihre Stelle vertritt die gegenw. Zeit und der Aorist des Conj.
- 5) Das Mittelwort der vergangenen Zeit hat nach der reinen altgr. Form noch vor dem Anfangsbuchstaben des Zeitworts ein ϵ , und vor diesem den Anfangsbuchstaben (und wenn deren mehrere sind, nur den ersten) selbst wiederholt, z. B. $\gamma\epsilon\gamma\gamma\alpha\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ geschrieben, von $\gamma\alpha\gamma\omega$. In der Volkssprache aber läßt man diese Vorsyllben weg, und sagt bloß $\gamma\alpha\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ u. s. w. *).

Regeln der Bildung des Passivums.

Aus dem gegebenen Beispiel sieht man schon leicht, wie die gegenwärtige Zeit des Passivums aus jener im Activum entsteht; nur für die Bildung der Aoristen bedarf es einiger Regeln.

- 1) Der passive Aorist wird im allgemeinen dadurch gebildet, daß man in dem activen Aoristen die Endungen $\sigma\alpha$, $\sigma\omega$ wegwirft, und dafür $\theta\eta\upsilon$ (oder $\theta\eta\kappa\alpha$) und $\theta\omega$ setzt.
- 2) Bey Zeitwörtern die in der gegenwärtigen Zeit einen Selbstlaut vor der Endung ω haben, wird die Endung $\sigma\theta\eta\upsilon$, ($\sigma\theta\eta\kappa\alpha$), $\sigma\theta\omega$, z. B. $\lambda\omicron\upsilon\omega$ ich wasche, active Aoriste $\lambda\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\nu\alpha$ $\lambda\omicron\upsilon\omega$, daher im Pass. $\lambda\omicron\upsilon\sigma\theta\eta\upsilon$ ($\lambda\omicron\upsilon\sigma\theta\eta\kappa\alpha$), $\nu\alpha$ $\lambda\omicron\upsilon\sigma\theta\omega$.
- 3) Hat die gegenwärtige Zeit die Endung $\zeta\omega$ und die activen Aoriste $\sigma\alpha$, $\sigma\omega$, so wird die Endung ebenfalls $\sigma\theta\eta\upsilon$ ($\sigma\theta\eta\kappa\alpha$), $\sigma\theta\omega$; z. B. $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\alpha\zeta\omega$ ich kaufe, $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\alpha\sigma\alpha$, $\nu\alpha$ $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\alpha\sigma\omega$, $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\alpha\sigma\theta\eta\upsilon$, ($\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\alpha\sigma\theta\eta\kappa\alpha$), $\nu\alpha$ $\acute{\alpha}\gamma\omicron\rho\alpha\sigma\theta\omega$ **).
- 4) Haben die activen Aoriste ein ν , so bleibt dieses vor dem θ , z. B. $\upsilon\phi\alpha\iota\upsilon\omega$ ich webe, $\upsilon\phi\alpha\upsilon\alpha$, $\nu\alpha$ $\upsilon\phi\acute{\alpha}\nu\omega$, $\upsilon\phi\acute{\alpha}\nu\theta\eta\upsilon$ ($-\theta\eta\kappa\alpha$), $\nu\alpha$ $\upsilon\phi\alpha\upsilon\theta\omega$.
- 5) Haben die activen Aoriste ein λ , ρ so enden die passiven Aor

*) Die altgr. Sprache beobachtet noch folgende Regeln bey der Bildung dieses Mittelworts: 1) ist der Anfangsbuchstabe ein rauher, d. i. θ , ϕ , χ , so verwandelt man ihn in den verwandten harten, nämlic. τ , π , κ . z. B. $\tau\alpha\theta\upsilon\gamma\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$ genährt, von $\tau\acute{\rho}\phi\omega$ ($\theta\tau\acute{\rho}\phi\omega$), $\pi\epsilon\phi\iota\lambda\upsilon\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$ bewirhet, $\kappa\epsilon\chi\alpha\rho\iota\sigma\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$ geschenkt, von $\chi\alpha\rho\iota\zeta\omega$; 2) $\sigma\tau$, $\sigma\pi$, $\sigma\tau$ wird gar nicht wiederholt, daher $\epsilon\sigma\tau\alpha\lambda\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$ gesandt, von $\sigma\tau\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$ ich sende; 3) die mit α , ϵ anfangenden, haben weder Wiederholung des Anfangsbuchstabens nach ϵ ; 4) die mit \omicron anfangenden, erhalten ω , als: $\acute{\omega}\phi\sigma\mu\epsilon\mu\omicron\varsigma$ bestimmt, von $\acute{\omega}\phi\zeta\omega$.

**) Ausnahmen hiervon und von den folgenden Regeln sehe man in meiner neugriech. Sprachlehre, S. 87. ff.

riſte auf ἀλθην (-θηκα), νὰ ἀλθῶ, ἀρθην (-θηκα); νὰ ἀρ-
θῶ ꝑ. Β. στέλλω ich ſende, ἔστειλο, νὰ στείλω, ἐστάλθην
(-θηκα), νὰ σταλθῶ; φθείρω ich verderbe, ἐφθειρα, νὰ φθεί-
ρω, ἐφθάρθην (-θηκα), νὰ φθαρθῶ.

6) Haben die activen Aoriste ψα, ψω ſo haben die paſſiven φθην, φθῶ
— — — — — ξα, ξω, — — — — — χθην, χθῶ.
ꝑ. Β. κρύπτω ich verberge, ἔκρυψα, νὰ κρύψω, ἐκρυφθην
(-θηκα), νὰ κρυφθῶ; φυλάγω oder φυλάσσω ich bewahre,
ἐφύλαξα, νὰ φυλάξω, ἐφυλάχθην, (-θηκα), νὰ φυλαχθῶ.

7) Haben die in 6) erwähnten Aoriste ein ε, ſo wird es in dem
paſſiven Aor. in α verwandelt und das θ ausgeworfen. ꝑ. Β.
βρέχω ich beneße, ἔβρεξα, νὰ βρέξω, ἐβράχθηκα, νὰ βραχῶ.
Doch iſt die Verbehaltung des ε und die Bildung nach 6) eben-
falls gewöhnlich, und man kann daher auch ſagen: ἐβρέχθην,
(-χθηκα), νὰ βρεχθῶ.

8) Zeitwörter, die keine active Form haben, bilden die Aor-
iste ſo, wie ſie würden gebildet werden, wenn ſie eine active
Form wirklich hätten, ꝑ. Β. στοχάζομαι ich denke, ἐστοχά-
σθην (-θηκα), νὰ στοχασθῶ, gerade ſo, als wenn es ein Acti-
vum στοχαζω hätte u. ſ. w.

9) Der Aorist des Imperativs, der auf ου endet, wird nach eben
den Regeln gebildet, als der Aorist des activen Imperativs.
Oder man darf nur für die Endung αι dieſes leſtern ein ου
ſetzen, ꝑ. Β. γράψαι, γράψου; κρίψαι, κρίψου u. ſ. w.

Diejenigen, welche kein Activum haben, bilden ihn ſo, als
hätten ſie wirklich ein Activum; daher ꝑ. Β. von στοχάζομαι wird
στοχάσου. Indeffen gebraucht man ebenfalls ſtatt des Aorists
des Imperativs den Aorist des Coniunctivs, und ſagt ꝑ. Β. νὰ
στοχασθῆς, νὰ στοχασθῇτε.

10) Die Bildung des Infinitivs, der aber, eben ſo wie bey
der activen Form, durch den Coniunctiv erſetzt wird,
erkennt man leicht aus dem gegebenen Veyspiele.

11) a) Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit bildet ſich
aus der gegenw. Zeit des Indicativs durch Verwands-
lung der Endung ομαι in όμενος, als: γράφομαι ich werde ge-
ſchrieben, γραφόμενος der geſchrieben wird, λέγομαι ich werde
genannt; λεγόμενος der genannt wird u. ſ. w.

b) Das Mittelwort der vergangenen Zeit wird eigent-
lich aus dem altgriechiſchen Perfect, das aber in der
jetzigen Volkssprache nicht mehr gebraucht wird, gebildet. Allein,
auch ohne die Regeln der Bildung dieſes Perfects zu kennen,
läßt ſich die Bildung dieſes Mittelwortes durch folgende Re-
geln beſtimmen:

a) man nehme die Endung ομαι von der erſten Perſon der ge-
genw. Zeit des Indicativs weg, und hänge dafür die Endung

μένος daran, so erhält man im Allgemeinen das Mittelwort der vergangenen Zeit, z. B. φιλέομαι, φιλεμένος;

- β) steht vor der Endung ομαι ein Vocal oder ein ζ, θ, so wird die Endung σμένος, z. B. λούομαι ich werde gewaschen, wäsche mich, λουσμένος gewaschen; ὑβρίσκομαι ich werde geschimpft, ὑβρισμένος geschimpft.

Ausnahme. Diejenigen, von Zeitwörtern auf ἄω (oder ἄσω) welche in den activen Aoristen dieses ζ in ξ verwandelt, enden sich auf γμένος, z. B. ταραῶ ich erschüttere, ταραγμένος, weil die activen Aoriste ἐτάραξα; καὶ ταραῶ haben.

- γ) steht ein Gaumenslaut (γ, κ, χ) vor der Endung ομαι, so endet das Mittelwort auf γμένος; und wenn ein Lippenlaut (β, π, φ) davor steht, auf μμένος, z. B. γραφομαι, γραμμένος geschrieben; πλέκομαι werde geflochten, πλεγμένος; κρύπτομαι werde verborgen, κρυμμένος.

Nach den Regeln der altgriechischen Sprache muß vor die sen Mittelwörtern der vergangenen Zeit noch ε, und vor die, sem der erste Buchstabe desselben stehen, z. B. γεγραμμένος; κερυμμένος.

Fängt es aber mit ρ, στ an so wird dieses nicht wiederholt, daher von στελλω sende, ἐσταλμένος gesandt.

Ist der erste Buchstabe ein r au her (χ, θ, φ) so setzt man dafür den verwandten harten Laut (κ, τ, π) daher κεχαρισμένος geschenkt, τεθρεμμένος genährt u. s. w.

- δ) die, welche in den Aoristen des Indicativs und Coniunctivs das ε in α verwandelt haben, behalten in dem Mittelworte der vergangenen Zeit das α bey, also wird: σταλμένος, ἐσταλμένος gesandt, weil der Aorist ἐστάλην, καὶ σταλῶ hat; eben so σπαρμένος, ἐσπαρμένος gesät, von σπείρω ich säe, Aoriste ἐσπάρην; καὶ σπαρῶ.

Ausnahme. Bey denen, wo eine Veränderung des Mittelslauts vor der Endung ομαι statt gefunden hat, bleibt das ε, wenn gleich die Aoriste ein α erhalten haben, z. B. θρεμμένος, τεθρεμμένος genährt, obgleich die Aoriste ἐτρέφην (ἐθρέφην), καὶ τραφῶ, (θραφῶ) haben.

- c) Das Mittelwort des Aorists, das nur im höhern Stile gebraucht und auch seltener von neugebildeten Zeitwörtern gemacht wird, entsteht durch Verwandlung der Endung ω des Aorists im Conj in εις, z. B. καὶ κρυφῶ das ich verborgen werde, κρυφθεις; καὶ ὀνομασθῶ das ich genannt werde, ὀνομασθεις u. s. w.

Uebungsaufgaben über das Passivum der ersten Conjugation.

- 1) über die gegenwärtige Zeit des Indicativs.

Wie wirst du genannt, fragte ein junger Mann ein junges

schönes Mädchen, welche Äpfel verkaufte. — Ich werde Maria genannt, sagte das Mädchen, und mein Bruder hier wird Peter genannt. Ich habe nicht gefragt, sagte der junge Mann, wie dein Bruder genannt wird, und es ist mir einerley, wie dein Vater und deine Mutter genannt werden. Ich will nur deine Namen wissen. — Gut, nun wissen Sie (im Gr. wissen ihr) meinen Namen, also kaufen Sie nun auch recht viel von meinen Äpfeln. Es werden solche Äpfel nicht gefunden in der ganzen Stadt.

Wie πῶς. Ich nenne ὀνομάζω*), pass. ὀνομάζομαι). Fragte ἐρώ-
της (hier -ει). Jung νέος, -α, -ον. Mann ἄνθρωπος (nicht ἄνδρας,
weil es nicht Ehemann bedeutet). Der Apfel τὸ μήλον. Verkauft
ἐπουλοῦσε. Sagte εἶπε. Maria Μαρία. Hier ἰδὼ. Peter Πέτρος. Ich
habe nicht gefragt διὲν ἐρώτησα. Wie .. genannt wird (im Gr. so: wie
genannt wird dein Bruder. Doch kann auch der Satz so stehen: wie
dein Bruder genannt wird). Es ist mir einerley μὲ (μοι) αἰναι ὅλον ἔνα.
Ich weiß ἔδεικναι. Der Name τὸ ὄνομα. Gut καλῶ. Nun τώρα. Also
λοιπόν. Nicht viel πολλά. Ich finde εὕρισκω (pass. εὕρισκομαι). Die
gegenw. Zeit dieses sonst unregelmäßigen Zeitworts ist regelmäßig). Die
Stadt ἡ πόλις, ἡ πολιτεία.

2) über die unvollendete Zeit des Indicativs.

Sonst wurde ich oft bewirthe von einem alten Landmanne,
wenn ich ihn auf dem Dorfe besuchte. Ich badete mich oft in
dem Bache, der neben seinem Garten fließt. Zuweilen hatte ich
meinen Vetter (Cousin) mit mir, und wir badeten uns zusammen
und wurden von dem Landmanne mit guter Milch und Brod be-
wirthe. — Bey den alten Deutschen wurden die Kinder von den
Eltern im Schnee, und in kaltem Wasser gewaschen.

Sonst ἄλλοτε. Oft συχνά, συχνάκις. Alt παλαιός, (γέρον). Der
Landmann ὁ χωρικός, ὁ χωριάτης. Wenn όταν. Ich besuche ἐπισκέπτο-
μαι (active Bedeutung aber passive Form). Ich bade, wasche λούω
(pass. λούομαι ich werde gebadet; gewaschen; ich bade mich, wasche mich).
Der Bach τὸ ἀλάκι, ποταμῖκι, ῥυάκι. Neben κοτὴ εἰς (mit Accus.)
Ich fließe τρέχω. Zuweilen μερκαὶς ποταῖς. Ich hatte εἶχα. Der Vetter
(Cousin) ὁ ἐξωδελγός. Mit mir μαζί μου. Zusammen μαζί. Die
Milch τὸ γάλα. Das Brod τὸ ψωμί. Bey εἰς. Der Deutsche ὁ Γερ-
μανός, (hier nicht Νεμτός, wie man sonst auch in der Volkssprache die
neuern Deutschen nennt). Die Eltern οἱ γονεῖς. Der Schnee τὸ χιόνι.
Salt κρύος, ψυχρός. Das Wasser τὸ νερόν.

3) über den Aorist des Indicativs.

Gestern bin ich in dem Garten meines Oheims bewirthe
worden. — Womit wurdest du bewirthe? Mit vortreflichen
Weintrauben. Mein Bruder und ich sind schon einige Mal von
ihm bewirthe worden, wenn die Weinlese ist. Gestern waren

*) Man würde eigentlich im Griechischen nicht fragen: wie wirst du ge-
nannt, oder wie heißest du? sondern vielmehr: wie ist dein Name?
Aber wenn man fragt, wie heißt diese oder jene Sache, sagt man:
πῶς ὀνομάζεται, oder πῶς λέγεται.

die beiden Töchter meiner Schwester mit mir, und auch sie wurden mit Weintrauben, mit Äpfeln, Pflaumen und Nüssen bewirthet.

Der Oheim δ $\theta\epsilon\iota\omicron\varsigma$. Womit $\mu\epsilon$ $\tau\acute{\iota}$; Vortreflich $\epsilon\lambda\upsilon\theta\epsilon\rho\omicron\varsigma$. Die Weintraube $\tau\omicron$ $\sigma\tau\alpha\phi\acute{\upsilon}\lambda\iota$. Schon $\eta\delta\eta$, $\pi\lambda\acute{o}\nu$. Einige Mahl $\mu\epsilon\tau\epsilon\lambda\lambda\epsilon\iota\varsigma$ $\phi\omicron\gamma\alpha\iota\varsigma$. Wenn $\acute{\omicron}\tau\alpha\nu$. Die Weinlese δ $\tau\epsilon\upsilon\gamma\omicron\varsigma$. Und auch sie $\kappa\alpha\iota$ $\delta\mu\omicron\lambda\omicron\varsigma$ $\kappa\alpha\iota$ $\alpha\upsilon\tau\alpha\iota$ (gem. $\alpha\upsilon\tau\alpha\iota\varsigma$). Die Pflaume $\tau\omicron$ $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\sigma\kappa\eta\nu\omicron\nu$. Die Nuß $\tau\omicron$ $\kappa\alpha\rho\upsilon\delta\iota$.

4) über die künftige Zeit des Indicativs *).

Komm mit mir, heute ist Weinlese in dem Dorfe N. wir wollen einen Freund besuchen, der in demselben einen Weinberg hat. Wir werden von ihm mit Weintrauben und mit gutem Weine bewirthet werden. Viele Freunde werden ihn heute besuchen und alle werden von ihm bewirthet werden.

Komm $\lambda\alpha$. Das Dorf $\tau\omicron$ $\chi\omega\mu\iota\nu$. N. $\tau\acute{\iota}\delta\epsilon$. Die Weinberg $\tau\omicron$ $\acute{\alpha}\mu\pi\epsilon\lambda\iota$. Der Wein $\tau\omicron$ $\kappa\epsilon\upsilon\omicron\tau\iota$. Ich besuche $\epsilon\upsilon\pi\omicron\lambda\epsilon\tau\omicron\mu\alpha\iota$, davon $\lambda\omicron\tau$. d. Conj. $\nu\acute{\alpha}$ $\epsilon\pi\iota\sigma\kappa\epsilon\phi\theta\omega$.

5) über die bedingt künftige Zeit.

Warum willst du nicht mit mir meinen Freund besuchen? du würdest sehr gut von ihm bewirthet werden. Meine Schwester würde ihn auch besuchen, aber heute wird bey ihr die Wäsche gewaschen, (im Sr. werden gewaschen) und da muß sie zu Hause bleiben.

Warum $\delta\iota\alpha$ $\tau\acute{\iota}$; Ich wasche (spühle ab, scheure) $\lambda\acute{\epsilon}\nu\omega$. Die Wäsche $\tau\acute{\iota}$ $\mu\epsilon\tau\omega\alpha$. Bey $\epsilon\iota\varsigma$. Und da $\kappa\alpha\iota$ $\tau\omicron\tau\epsilon$. Ich bleibe $\mu\epsilon\tau\omega$ ($\lambda\omicron\tau$. d. Conj. $\nu\acute{\alpha}$ $\mu\epsilon\tau\omega$).

6) über die Mittelwörter **).

a) über die gegenwärtige Zeit.

Die Bücher, welche jetzt in der gemeingriechischen Sprache geschrieben werden, sind nicht unwürdig der Aufmerksamkeit der Sprachforscher. — Die Waaren, welche jetzt aus Amerika kommen, sind sehr wohlfeil. — Die von uns so genannten Wilden sind oft bessere Menschen als die Europäer, welche mit Stolz sie verachten.

Welche geschrieben werden (als Mittelw. der gegenw. Zeit von $\gamma\epsilon\gamma\omicron\gamma\omicron\mu\alpha\iota$). Gemeingriechisch $\rho\omicron\mu\alpha\iota\kappa\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\nu\theta\iota\omicron$ - $\epsilon\lambda\lambda\eta\nu\iota\kappa\omicron\varsigma$. Die Sprache η $\gamma\lambda\omega\sigma\sigma\alpha$, η $\delta\iota\alpha\lambda\epsilon\kappa\tau\omicron\varsigma$. Unwürdig $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\delta\iota\omicron\varsigma$. Die Aufmerksamkeit η $\pi\alpha\omicron\sigma\chi\omicron\upsilon\eta$. Der

*) Da die zuwovollendete Zeit, (pluquamperfectum) im Griechischen, wie weiter oben schon erwähnt ist, sowohl durch den Aorist, als auch mit $\epsilon\iota\chi\alpha$ gegeben wird, so bedarf es dafür, da beym Indicativ im Activ schon darüber Uebungsaufgaben gegeben sind, — hier keiner Wiederholung.

**) Da die passiven Imperative nur selten vorkommen, die Infinitive aber auf gleiche Art, wie bey der activen Form, durch den Coniunctiv ersetzt werden, so ist es nicht nöthig, hier besondere Aufgaben darüber zu machen.

Sprachforscher ὁ φιλόλογος. Die Waare τὸ πρᾶγμα. Welche kommen (Mittelw. d. gegenw. Zeit von ἔρχομαι). Sehr πολλά. Wohlfeil εὐθυσός, (-ή, -όν. Sogenannt οὕτως λεγόμενος. Der Wilde ὁ ἄγριος. Der Europäer ὁ Ἑυρωπαῖος. Der Stolz ἡ ἀπερηφάνεια. Ich verachte καταφρονῶ *).

b) über die vergangene Zeit.

Ein Schiff eines Seeräubers begegnete einem Kauffahrdeyschiffe in dem Mittelländischen Meere. Die Leute auf dem Kauffahrer waren erschrocken. Aber der Kapitän geübt in der Schiffsahrt entkam glücklich in der Dunkelheit der Nacht. Dennoch schoss der Seeräuber einige Kugeln auf das Schiff, und das Schiff hatte einige Verwundete und einen Todten. Der eine kleinere Mastbaum, welcher zerbrochen war, mußte abgehauen werden.

Das Schiff τὸ καράβι (altgr. τὸ πλοῖον). Der Seeräuber ὁ κουράδος (besser altgr. ὁ πειράτης). Ich begegnete συναντήθησα (mit Accus.) Das Kauffahrerschiff, der Kauffahrer τὸ πραγματευτικὸν καράβι. Das Mittelländische Meer ἡ μεσόγειος θάλασσα. Auf-eis. Waren ἦτον. Erschrocken τρομασμένος, pass. Mittelw. von τρομάω ich erschrecke jemanden. Ich übe γυμνάζω. Die Schiffsahrt ἡ ναυτική. Ich entkomme γλυτῶω. Glücklich εὐτυχῶς. Die Dunkelheit τὸ σκοτός. Die Nacht ἡ νύξ, Gen. τῆς νυκτός, gem. ἡ νύκτα. Dennoch μὲ ὅλον τοῦτο. Ich schieße (werfe) ῥίχνω, (besser, aber im gemeinen Sprechen seltener: ῥίπτω). Die Kugel ἡ μπάλα. Auf eis. Ich verwunde πληγώνω, λαβώνω. Der Todte, getödtete, ὁ σκοτωμένος (pass. Mittelw. von σκοτώνω ich tödte). Der Mastbaum τὸ κατίστει. Ich zerbreche τρᾶννῶ. Mußte ἐπεπε. Ich haue ab κόπτω, (Aor. d. Conj. im Pass. νύ κοπθῶ und νύ κοπῶ).

An m. Da die Mittelwörter des Aorists dieselbe Endung auch in der zweyten Conjugation haben, so werden erst bey dieser Uebungsaufgaben darüber gegeben werden.

Zweyte Conjugation.

Die zweyte Conjugation begreift die zusammengezogenen Formen ἐώ und ᾠω der altgriechischen Zeitwörter in sich, welche beide nach der Zusammenziehung die Endung ᾠ erhalten, und den Ton daher auf der letzten Sylbe haben, z. B. φιῶ (für φιλέω) ich küsse, τιμῶ (für τιμάω) ich ehre. Die meisten dieser Zeitwörter sind rein altgriechisch, einige wenige neuere hat man indessen jenen noch beygefügt.

Beyspiel eines Zeitworts von der Form εω.

A c t i v u m.

Indicativus.

Conjunctivus.

Gegenwärtige Zeit.

S i n g u l a r.

φιῶ ich küsse
 φιλεῖς du küssest
 φιλεῖ er küßt

S i n g u l a r.

(νύ) φιῶ (daß) ich küsse
 — φιλής — du küssest
 — φιλή — er küsse.

*) Es versteht sich von selbst, daß. alle diese Sätze, die in dieser Aufgabe durch Mittelwörter gegeben werden, auch eben so gut mit dem Zeitworte selbst können ausgedrückt werden, z. B. welche geschrieben werden τὰ ὅποια (oder ὅπου) γράφονται u. s. w.

P l u r a l

φιλοῦμεν wir küssen
 φιλεῖτε ihr küßt
 † φιλοῦν (*οὐσι) sie küssen.

Unvollendete Zeit.

S i n g u l a r

† φιλοῦσα ich küßte
 † φιλοῦσας du küßtdest
 † φιλοῦσας er küßte.

P l u r a l

(νὰ) φιλοῦμεν (daß) wir küssen.
 — φιλεῖτε — ihr küßt
 — φιλοῦσι († φιλοῦν) — sie küssen.

Der Conjunctiv hat keine unvollendete Zeit.

P l u r a l

† φιλοῦσμεν wir küßt
 † φιλοῦσθε ihr küßt
 † φιλοῦσιν sie küßt.

Vollendete Zeit, oder Aorist.

S i n g u l a r

ἐφίλησα ich habe
 ἐφίλησας du hast
 ἐφίλησας er hat } geküßt.

S i n g u l a r

(νὰ) ἐφίλησα (daß) ich küßte.
 — ἐφίλησας — du küßtdest.
 — ἐφίλησεν — er küßte.

P l u r a l

ἐφίλησμεν († -σμεν) wir
 haben } geküßt.
 ἐφίλησατε († -στέ) ihr habt }
 ἐφίλησαν sie haben }

P l u r a l

(νὰ) ἐφίλησμεν (daß) wir küßten.
 — ἐφίλησατε — ihr küßtdest
 — † ἐφίλησαν (*-σσι). — sie küßten.

Supervollendete Zeit.

Entweder Aorist oder εἶχα ἐφίλησεν Unvollendete Zeit des Indicativs,
 u. s. w. §. W. ἐφίλοῦσα ich hätte geküßt.

Künftige Zeit.

S i n g u l a r

ἔλω, θέλεις u. s. w. ἐφίλησαι (-ήσῃ)
 ich werde 2c. küssen (in allen wie
 ἔλω φιλεύσεις).

S i n g u l a r

ἔλω, θέλεις u. s. w. ἐφίλησαι ich
 werde u. s. w. küssen.

Bedingt künftige Zeit.

ἤθελα (* ἤθελον) ἐφίλησῃ (eben so wie ἤθελα φιλεύσῃ) ich würde küssen.

Imperativus.

Gegenw. Zeit. φίλει, küsse, (oft, oder
 mehrmahl). Aor. ἐφίλησαι küsse (einmahl).
 φιλεῖτε küßt. ἐφίλησατε küßt.

Infinitivus.

Gegenw. Zeit. φιλεῖν küssen (mehr- Aor. ἐφίλησαι küssen (einmahl).
 mahl).

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit. † φιλοῦντες. Aor. φιλήσας, -ασα, -σαν, der,
 * φιλῶν, -οῦσα, -οῦν, die, das geküßt hat.
 der, die, das küß-
 sende.

Anmerkungen über diese Conjugation.

1) Die Form αῶ, von welcher es indessen weit weniger giebt,
 als von ἔω, weicht von jener in ἔω nur in der gegenwärtigen



Zeit ab, als: τιμῶ ich ehre, τιμάς du ehst, τιμά'et ehst, τιμῶμεν (*-ῶμεν) wir ehren, τιμάτε ihr ehrt, τιμῶσι († μούν) sie ehren.

- 2) Die unvollendete Zeit hat, nach altgriechischer Form: für die Zeitwörter in ἐώ für die Zeitwörter in ᾶω, ἐπλοῦν, ἐπλείς, ἐπλείετι, ἐπλοῦν, ἐπλοῦμεν, ἐπλείετε, ἐπλοῦν, ἐπλοῦμεν, ἐπλείετε, ἐπλοῦν.

- 3) Die künftige Zeit kann auch hier, wie in der ersten Conjugation mit θα oder εἰ und der Endung σω, σεις u. s. w. gemacht werden, als θα φιλήσω, θα φιλήσεις ic.

- 4) Im Imperativ hat die Form ᾶω in der gegenw. Z.: τιμα, τιμάτε.

- 5) In den Infinitiven hat die Form ᾶω in der gegenw. Zeit τιμάν.

- 6) Das altgriechische Mittelw. der gegenwärtigen Zeit hat bey der Form ᾶω, τιμών, -μῶσα, -μῶν der, die, das ehrende.

Alle übrige Zeitw. der Form ᾶω gehen völlig so, wie die der Form ἐώ.

Anmerkungen über die Bildung der Zeiten dieser Conjugation.

- 1) Die Bildung der gegenwärtigen und unvollendeten Zeit sieht man schon hinlänglich aus dem Beispiele selbst. Im edlern Stile aber bildet man die unvollendete Zeit nicht mit der Endung οῦσα sondern nach der altgriechischen Form.

- 2) Der Aorist hat für beide Formen, ἐώ und ᾶω, jederzeit die Endung ῆσα im Indicativ und im Conj. ῆσω.

Nur wenige weichen davon ab und einige von der Form ᾶω haben ασα, ᾶσω z. B. γελῶ ich lache, auch betrieße, 2. Pers. γελάς, Aorist des Indic. ἐγέλασα, des Conj. νὰ γελάσω.

Einige von der Form ἐώ haben εσα, ἐσω, z. B. καλῶ ich rufe, lade ein, 2. Pers. καλεῖς, Aor. d. Indic. ἐκάλεσα, d. Conj. νὰ καλέσω.

- 2) Bey denen, wo der Aorist des Indic. ασα, εσα hat, erhält nun natürlich auch der Aorist des Imper. ασαι, εσαι, z. B. γέλασαι lache, κάλεσαι lade ein, rufe; und eben so auch der Aor. des Infin. ασαι, εσαι, als: γέλασαι, καλέσαι; der Aor. d. Mittelw. ασας, εσας, als: γέλασας, καλέσας.

- 4) Folgende haben in der gegenwärtigen und unvollendeten Zeit ein ν vor der Endung ῶ, das sie in den Aoristen verlieren:

ἀπερνῶ ich gehe vorüber, ἀπέρασα, νὰ ἀπέρασω.

κερνῶ ich schenke ein, ἐκέρασα, νὰ κεράσω.

ξερνῶ ich speye, erbreche mich, ἐξέρασα, νὰ ξεράσω.

χαλνῶ ich zerstreue, verderbe, ἐχαλασα, νὰ χαλάσω.

U e b u n g s a u f g a b e n.

- 1) über die gegenwärtige Zeit der Form ἐώ.

Der Lehrer lobt die fleißigen Schüler, und ermahnet die nachlässigen zum Fleiß. Alle Menschen loben die Fleißigen. Du haffest die Arbeit, sagte gestern der Lehrer zu dem kleinen Christoph, aber ich ermahne dich, künftig fleißiger zu seyn, sonst werde

ich dich strafen. — Denn ich sehe, die Ermahnungen bewegen dich nicht. Aber wenn die Ermahnung nicht wirkt, so wird die Züchtigung wirken. Du kannst glauben, daß ich mein Wort halte.

Der Lehrer ὁ διδάσκαλος. Ich liebe ἐπαυῶ (-τω). Fleißig ἐπιμελής. Der Schüler ὁ μαθητής. Ich ermahne νοουθεῖω (-τω). Nachlässig ἀμελής. Zu eis. Der Fleiß ἡ ἐπιμελία. Ich hasse μισῶ (-τω). Die Arbeit ἡ δουλεία. Sagte εἶπε. Christoph Χριστόφορος. Künftig εἰς τὸ ἐξῆς. Zu seyn τὰ εἶναι (τὰ ἦσαι). Sonst ἄλλως. Ich strafe παιδεύω (erste Conj.) Denn διότι. Ich sehe βλέπω. Die Ermahnung ἡ νοουθεσία. Ich bewege (einen zu etwas) παρακινῶ (-τω). Wenn ἂν. Nicht wirkt δὲν ἐνεργῶν. Ich wirke ἐνεργῶ (-τω). Die Züchtigung ἡ παιδεία. Ich kann ἡμπορῶ. Ich glaube πιστεύω. Daß ὅτι. Ich halte κρατῶ. Das Wort ὁ λόγος.

2) über die gegenwärtige Zeit der Form αὖ.

Ich liebe dich, sagte ein junger Mensch zu einem jungen Landmädchen, welche einen Korb mit Blumen in den Händen hatte. — Ihr liebt mich? — Warum fragst du so? und warum lachst du? — ich frage und lache, weil ich nicht glaube, daß ihr mich liebt. — Warum glaubst du nicht, was ich dir sage? — Ich weiß, die jungen Herren in der Stadt lieben nur sich selbst.

Ich liebe ἀγαπῶ (-τω). Jung νέος. Zu eis. Das Landmädchen ἡ χωριατοπούλα. Der Korb τὸ καλάθι. Mit με. Die Blume τὸ λουλούδι. Hatte εἶχε. Die Hand τὸ χεῖρ. Warum διατί; So ἐντὶ (im edl. Stile: οὕτως). Ich lache γελῶ (-τω). Weil ἐπειδὴ. Was τὸ τί. Ich sage λέγω. Ich weiß ἤξεῖρω. Die jungen Herren οἱ νέοι ἄνδρες (auch mit dem türkischen οὐ τέλεμπήδες, vom Sing. τέλεμπής der Stuker). Nur μόνον. Sich selbst τὸν αὐτὸν τους. Die Stadt ἡ πόλις, ἡ πολιτεία.

3) über die unvollendete Zeit beider Formen in ἔω und αῶ.

Mein Nachbar, der reiche Argyrios war sonst arm. Er konnte oft kein Stück Brod bekommen und hungerte. Er trug keine Schuhe und Strümpfe. Seine zwey kleinen Kinder batern auf den Wegen diejenigen, welche vorüber gingen, ihnen einige Pfennige zu geben. Ich ging manchmahl vorüber, wenn das eine kleine Kind weinend die Leute bat, und diese den Beutel zogen, und das Kind fragten, wer sein Vater wäre.

Der Nachbar ὁ γειτῶνας. Reich πλούσιος. Argyrios Ἀργύριος. Sonst (ehedem) πρὸ τοῦ. War ἦτον. Er konnte oft kein... bekommen (nach dem Gr. er konnte oft nicht bekommen kein Stück Brod). Oft συχνάκις. Bekommen τὰ λαβή. Das Stück τὸ κομμάτι. Das Brod τὸ ψωμί. Ich hungere πεινῶ (-τω, Aor. ἐπείνασα, τὰ πεινάσω). Ich frage (von Kleidungsstücken) πορῶ (-τω). Der Schuh τὸ σκούζι, τὸ παπούτσι. Der Strumpf τὸ τσουρπί. Das Kind τὸ παιδί. Ich bitte παρακαλῶ (-τω). Auf eis. Der Weg ὁ δρόμος. Ihnen zu geben τὰ τοὺς δώσωσι (gem. δώσουσιν). Der Pfennig τὸ φέννιγκον. Manchmahl ἐντοτε, μερικαῖς φοραῖς. Wenn ὅταν. Ich weins κλαίω (abweich. Zeitw. aber das Mittelw. der gegenw. Zeit, so wie bey allen andern abweichenden Zeitw. ist nie unregelmäßig). Der Beutel τὸ πογγί, ἡ σακκούλα. Ich ziehe τραβῶ (Aor. ἐτραβήξα, τὰ τραβήξω). Wer... wäre ποῖός ἦτον, oder ποῖός εἶναι.

4) über den Aorist beider Formen.

Unvermuthet erbt Herr Argyprios von einem Oheim, der plötzlich ohne Kinder starb, eine Summe von zweyhunderttausend Gulden. Er war darüber sehr erfreut. Er lud zu einem Abendsessen eine Menge Leute ein, die ihn gekannt hatten, als er arm war, und bewirthete sie herrlich. Sie speiseten (des Abends) in einem großen Saale, in welchem eine Menge Kerzen angezündet waren. Er schenkte den Eingeladenen den besten und köstlichsten Wein ein, und alle lobten das prächtige Abendessen.

Unvermuthet ἀνέκπιπτα. Ich erbe κληρονομῶ (-έω). Der Oheim ὁ θεός, (im Gr. besser: ἀπὸ τῶν θεῶν τοῦ ὀνόματος τοῦ ὀνόματος: von einem sei- nem Oheim). Plötzlich ἔαυρα, αἰφνιδίως. Ohne χωρὶς (mit Accus.) Starb ἀνέθανε (von dem irreg. ἀποθνήσκω ich sterbe). Die Summe ἡ ποσότης, am gewöhnlichsten ἡ σὺμα. Der Gulden τὸ ποσόσι. Er war sehr darüber erfreut αὐτὸς ἐχάρηκε πολλὰ δὲ αὐτό. (ἐχάρηκε Aorist von d. irreg. χαίρωμαι ich freue mich). Ich lade ein καλῶ (Aor. ἐκάλεσα). Zu etc. Das Abendessen τὸ δείπνον. Die Menge τὸ πλῆθος. Leute (im Gr. im Genit. also: ἀνθρώπων). Ich kenne γνωρίζω (hier im Aorist, weil der Aorist keinen Doppelsinn giebt, doch kann man auch die zu- vorvollendete Zeit εἶχον γνωρίαν gebrauchen). Als δταν. Er war ἦτορ. Herrlich λαμπρῶς. Ich speise des Abends δείπνῶ (-έω). Der Saal ἡ αὐλα. Die Kerze τὸ κηρὶ, im Pl. κηρία, (eigentl. hier im Genit. κηρίων, aber man sagt auch πλῆθος κηρίων). Waren ἦτορ. Angezündet ἀναμμένος, -η, -ον. Ich schenke ein κερῶ (f. S. 66. No. 4.). Der Ein- geladene ὁ καλεσμένος. Der, die, das Beste ὁ πλεον καλλήτερος, ἡ πλε- καλλήτερα, τὸ πλ. καλλήτερον. Köstlich πολὺτιμος. Der Wein τὸ κρασί. Ich lobe ἐπαινῶ (Aor. ἐπαινέσα, *ἐπαινέσα, νῦ ἐπαινέσω). Prächtig λαμ- πρὸς. -ρά (-ρή), -όν, ἐξαιρετός (ὁ καὶ ἡ), -ον.

5) über die zu vorvollendete Zeit mit εἶχα, wofür auch, wenn sonst kein Doppelsinn entstehen kann, der Aorist gebraucht wird.

Vorher hatten viele ihn verachtet und keiner ihn geehrt, aber jetzt ehrten ihn alle. Vorher hatte niemand ihn zum Mittagsessen oder Abendessen eingeladen, aber jetzt kamen viele und luden ihn ein zum Mittagessen und zum Abendessen. Soviel vermag der Reichthum auf die Herzen der Menschen zu wirken!

Vorher πρὸ τοῦ, πρῶτῃτερά. Ich verachte καταφρονῶ (-έω). Jetzt τώρα. Das Mittagessen τὸ γεύμα. Kamen ἦλθον (*ἦλθον). Soviel τόσον πολλόν. Ich vermag ἡμπορῶ (Aor. ἡμπορέσα, νῦ ἡμπορέσω). Auf etc. Das Herz ἡ καρδία.

6) über die künftige Zeit.

Ich werde morgen mit meinem Bruder auf das Landgut meiner Tante gehen. Wir werden den Tag sehr gut zubringen. Wir werden weder hungern noch dursten. Unfre Tante wird uns ohne Zweifel guten Wein einschenken. Sie wird auch die Tochter einer Freundin einladen, wie sie mir gesagt hat. Ich hoffe, wir werden mit dieser tanzen. Vielleicht wird sie die Guitarre spielen und singen. Vielleicht — wer weiß — wird sie auch mich küssen.

Ich werde gehen $\theta\acute{\epsilon}\lambda\omega \pi\eta\gamma\acute{\iota}\nu\eta\iota$, $\theta\acute{\epsilon}\lambda\omega \pi\acute{\alpha}\gamma\eta$. Morgen $\alpha\upsilon\tau\iota\omicron\rho$. Auf
 elc. Das Landgut $\tau\acute{o} \dot{\iota}\mu\omicron\upsilon\tau\alpha\rho\iota\chi\acute{o}\nu$. Die Lante $\eta \theta\acute{\epsilon}\lambda\alpha$. Ich bringe zu
 $\acute{\alpha}\nu\epsilon\rho\omega$, (f. S. 66. No. 4.) Weder — noch $\mu\eta\tau\epsilon - \acute{o}\upsilon\tau\epsilon, -\acute{o}\upsilon\tau\epsilon - \acute{o}\upsilon\tau\epsilon$.
 Hungre $\mu\epsilon\tau\acute{\omega}$, (Mor. $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\lambda\epsilon\gamma\alpha\iota, \tau\acute{\omega} \mu\epsilon\tau\acute{\omega}$). Ich durste $\delta\iota\psi\acute{\omega}$, (Mor.
 $\acute{\epsilon}\delta\iota\psi\alpha\sigma\alpha, \tau\acute{\omega} \delta\iota\psi\acute{\omega}$). Der Zweifel $\eta \acute{\alpha}\mu\phi\iota\beta\omicron\lambda\lambda\alpha$. Die Freundin $\eta \phi\acute{\iota}\lambda\eta$,
 $\eta \phi\iota\lambda\eta\rho\acute{\alpha}\delta\alpha$ (im Gr. folgt besser auch noch das R\u00fcmwort $\iota\beta\tau \tau\eta\varsigma$). Wie
 $\kappa\alpha\theta\omega\varsigma$. Gesagt hat $\epsilon\iota\pi\epsilon$. Ich hoffe $\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$. Ich tanze $\chi\omicron\rho\epsilon\upsilon\omega$. Viel-
 leicht $\iota\omega\varsigma$. Die Guitarre $\eta \kappa\iota\tau\acute{\alpha}\rho\alpha$. Ich spiele $\mu\alpha\lambda\omega$ (Mor. $\kappa\iota\tau\acute{\alpha}$, $\tau\acute{\omega}$
 $\mu\alpha\lambda\omega$). Ich singe (weltliche G.-s\u00e4nge) $\tau\epsilon\mu\alpha\rho\omicron\upsilon\omega$ (- $\acute{\epsilon}\omega$).

7) \u00dcber die bedingt k\u00fcnstige Zeit.

Wie w\u00fcrdest du deine Zeit zubringen, wenn du reich w\u00e4rest?
 fragte einmahl ein Bauer einen andern. Ohne Zweifel w\u00fcrdest
 du nicht arbeiten. — Warum denkst du; sagte der erste, da\u00df ich
 nicht arbeiten w\u00fcrde? Ich glaube wohl, viele w\u00fcrden nicht ar-
 beiten, wenn sie reich w\u00e4ren, sondern sie w\u00fcrden ihre Zeit in Ver-
 gn\u00fcgungen und Spielen zubringen. Aber ich w\u00fcrde (es) nicht
 machen, wie viele andere. Ich w\u00fcrde arbeiten, wie jetzt. Denn
 ich finde Vergn\u00fcgen in der Arbeit. Ich glaube aber nicht, da\u00df
 ich jemahls reich werden werde. Ich hatte einen alten Oheim,
 und ich glaubte, da\u00df ich viel von ihm erben w\u00fcrde. Aber er
 starb, und ich erbt nichts, denn er hatte nichts. Daher denke
 ich auch nicht weiter, wie ich meine Zeit zubringen w\u00fcrde, wenn
 ich reich w\u00fcrde.

Wie $\pi\acute{\omega}\varsigma$. Die Zeit $\acute{o} \kappa\alpha\iota\rho\acute{o}\varsigma$. Wenn du w\u00e4rest $\acute{\epsilon}\nu \eta\mu\epsilon\rho\iota$. Ich
 frage $\acute{\epsilon}\rho\omega\tau\acute{o}$ (- $\acute{\alpha}\omega$). Einmahl $\mu\iota\lambda\omega \pi\omicron\rho\acute{o}\tau\iota$. Der Bauer $\acute{o} \chi\omega\rho\acute{\iota}\tau\eta\varsigma$.
 Ohne Zweifel mit Accusf.) Der Zweifel $\eta \acute{\alpha}\mu\phi\iota\beta\omicron\lambda\lambda\alpha$. Ich arbeite $\delta\omicron\upsilon-$
 $\lambda\epsilon\upsilon\omega$. Warum $\delta\iota\omega\tau\iota$. Ich denke $\sigma\omicron\chi\acute{\alpha}\lambda\omicron\mu\alpha\iota$. Sagte einer. Da\u00df $\acute{o}\tau\iota$.
 Ich glaube $\mu\omicron\tau\epsilon\upsilon\omega$. Wohl $\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}$, oder hier auch $\beta\acute{\epsilon}\beta\eta\mu\alpha$ (freulich). Wenn
 sie w\u00e4ren $\acute{\epsilon}\nu \eta\tau\omega\iota$, $\eta\tau\omega\iota$. Sondern $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$. Die Vergn\u00fcgungen (besonders:
 Schmausereien ic.) $\eta \acute{\epsilon}\sigma\phi\alpha\tau\epsilon\rho\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\varsigma$ ($\eta \acute{\epsilon}\sigma\phi\alpha\tau\epsilon\rho\omega\varsigma$). Das Spiel $\tau\acute{o} \mu\alpha-$
 $\gamma\iota\delta\iota$. Wie $\kappa\alpha\theta\omega\varsigma$. Jetzt $\tau\acute{\omega}\rho\alpha$. Denn $\delta\iota\omicron\tau\iota$, $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\iota\delta\eta$. Ich finde $\acute{\epsilon}\upsilon\phi\iota-$
 $\sigma\kappa\omega$. Das Vergn\u00fcgen $\eta \chi\alpha\rho\acute{\alpha}$. Jemahls $\pi\omicron\tau\epsilon$. Ich werde werden $\theta\acute{\epsilon}\lambda\omega$
 $\gamma\acute{\epsilon}\nu\eta$. Ich hatte $\epsilon\iota\chi\alpha$. Viel (im Gr. im Plur.) $\mu\omicron\lambda\lambda\acute{\alpha}$. Er starb $\acute{\alpha}\nu-$
 $\theta\omega\tau\epsilon$. Daher $\delta\iota\alpha \tau\omicron\upsilon\tau\omicron$. Auch $\kappa\alpha\iota$. Weiter $\mu\epsilon\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\epsilon}\rho\omega$, $\mu\epsilon\tau\alpha\upsilon\tau\acute{o}\tau\epsilon\rho\omega$.
 Wenn ich w\u00fcrde $\acute{\epsilon}\nu \gamma\acute{\epsilon}\nu\omega$.

8) \u00dcber den Coniunctiv, sowohl wenn man auch im Deutschen
 den Coniunctiv gebraucht, als auch wenn er die Stelle des
 deutschen Infinitivs vertritt.

a) \u00dcber die gegenw\u00e4rtige Zeit.

Es ist die Pflicht der Kinder, da\u00df sie ihre Eltern lieben und
 ehren. — Wir m\u00fcssen andre Menschen lieben als uns selbst, wir
 m\u00fcssen ihnen helfen, wenn sie in Noth sind. — Du thust sehr
 unrecht, mein Kind, da\u00df du den armen alten Mann auslachst,
 weil er langsam und zitternd einhergeht.

Es ist $\epsilon\iota\pi\alpha\iota$. Die Pflicht $\tau\acute{o} \chi\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$. Da\u00df $\tau\acute{\omega}$. Die Eltern $\circ\iota \gamma\omicron\upsilon\tau\epsilon\varsigma$.
 Wir m\u00fcssen $\mu\epsilon\tau\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota$ (ist unpers\u00f6nlich). Es folgt nun die Person, in welcher
 das Wort mu\u00df im Deutschen steht, hier also die erste Person, da\u00df
 wir lieben $\tau\acute{\omega} \acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\acute{\omega}\mu\epsilon\tau\epsilon\iota$. Ich helfe $\beta\omicron\eta\theta\acute{\omega}$ (- $\acute{\epsilon}\omega$), mit Accusf. Wenn
 $\acute{o}\tau\omega\iota$. Sie sind $\epsilon\iota\pi\omega\iota$. Die Noth $\eta \sigma\tau\epsilon\rho\epsilon\chi\omicron\upsilon\mu\iota\alpha$. Sehr $\mu\omicron\lambda\lambda\acute{\alpha}$. Unrecht

ἄδικον. Ich lache aus περιγελῶ (-ᾶω). 'Langsam ἀργά. Ich zittere τρέμω. Ich gehe einher περιπατῶ (-έω).

b) über den Aorist.

Können Sie mir nicht sagen, wo der Herr Michael wohnt?
— Sie müssen hier diesen Mann fragen, ich bin ein Fremder und kenne keinen Menschen hier. — Gestern kam ein Jude zu mir, und fragte mich, haben Sie nicht alte Kleider zu verkaufen?
— Ich zeigte ihm einen alten Rock, um ihn zu verkaufen. Ich verlangte von dem Juden zehn Thaler. Sie müssen nicht so viel fordern, sagte der Jude. Ich kann diesen Rock nicht für fünf Thaler wieder verkaufen. Ich sah, daß er die Absicht hatte, mich zu betriegen. — Wenn du meinen Rock verachtest, sagte ich, so ist es besser, daß ich ihn behalte. Geh zu jemand anders und sieh, ob jemand Lust hat, dir etwas zu verkaufen. Du denkst wohl, daß ich die Absicht habe, dich zu betriegen? Oder denkst du vielleicht mich zu betriegen?

Können Sie nicht (im Gr. können Sie nicht) sagen νῦν εἰπῆτε (2. Pers. d. Aor. im Conj. von dem irreg. λέγω, oder vielmehr dem veralt. ἔπω). Wo ποῦ. Ich wohne κατοικῶ (-έω). Michael Μιχαήλ. Sie müssen fragen (im Gr. es muß, daß ihr fragt). Es muß πρέπει. Ich bin εἰμυ. Ein Fremder ξένος. Ich kenne γινώσκω. Hier ἔδω, Komme hier (hier nicht wegen des folgenden Vocals). Der Jude ὁ Ἰσραήλιος. Zu etc. Haben Sie nicht δις ἔχετε. Ich verkaufe πωλῶ, πωλῶ (-έω). Das Kleid, der Rock τὸ φόρεμα. Ich zeige δείχνω (Aor. ἔδειξα; νῦν δείξω). Ich verlange, fordere ζητῶ (-έω). Ich fordere viel ζητῶ ἀκριβῶς. So τοῦτον. Sagte εἶπε (hier εἶπεν). Wieder πάλιν. Ich sah εἶδα. Daß ότι. Die Absicht ὁ σκοπός. Ich betriege (auch: ich lache) γελῶ (-έω). Aor. ἔγλασα, νῦν γελᾶω). Wenn ἂν. Ich verachte καταφρονῶ (-έω). So (wird im Gr. nicht ausgedrückt). Daß νῦν. Ich behalte κρατῶ (-έω). Geh zu jemand anders πηγαίνε εἰς κένειν ἄλλον. Sieh κύματα (von κυτᾶω ich sehe zu). Ob ἂν. Ich habe ἔχω. Die Lust ἡ ὁρεξίς, (im Gr. auch so: wenn jemand beliebt, Ich beliebe ἀγαπᾶ).

9) über den Imperativ.

a) über die gegenwärtige Zeit.

Liebe und ehre deinen Vater und deine Mutter. — Höre viel, sprich wenig. — Liebe das Gute und hasse das Böse. — Verachte das Urtheil der Thoren, und befolge den Rath der Verständigen.

Viel πολὺ. Ich spreche ὁμιλῶ. Wenig ὀλίγον. Das Gute τὸ καλόν. Ich hasse μισῶ. Das Böse τὸ κακόν. Das Urtheil ἡ κρίσις. Der Thor ὁ μωρός, gewöhnlicher ὁ ἄφελός. Ich befolge ἀκολουθῶ. Der Rath ἡ συμβουλή. Verständig (ἂ καὶ ἡ) φρόνιμος, (+ φρόνιμος), -ον.

b) Die kleine Katharine hatte einen Fehler begangen, sie hatte ein schönes Trinkglas zerbrochen. Die Mutter rief sie. Folge mir, sagte sie, hier in das Zimmer. Gesehe mir die Wahrheit. Du hast das Glas zerbrochen. Weinend sprach die kleine Katharine; ja, Mutter, ich habe es zerbrochen. Vergelte mir nur diesesmal. Ich werde es nie wieder thun. Laß mich dir

die Hand küssen, damit ich sehe, daß du mir verzeihen hast. Komm, sagte die Mutter, küsse mir die Hand, ich will dir dies; mahl verzeihen.

Katharina καθάρω, auch καθαίρω, Káthē. Ich beuge náρω. Der Fehler τὸ σφάλμα. Ich zerbreche τέντω. Das Trinkglas τὸ ποτήριον. Ich rufe κράω (Vor. κραῖν, vā κράω). Ich folge ἀκολουθῶ *). Das Stimmer ὁ ὄρνις, ὄρνις (türkisch, altgriechisch τὸ ταμίον, aber seltener im gem. Leben). Ich gestehe ὁμολογῶ. Die Wahrheit ἡ ἀλήθεια. Ich weine κλαίω. Sprach eine. Ja ναι, νῆσαι. Ich verzeihe συγγνώμην (-τω). Nur μόνον. Dieses mahl ἀρτήν τήν ποσόν. Nie ποτέ (mit der Verneinung ὅχι bey dem Zeitworte). Ich lasse ἀφίω, ἀφίω. Damit ich sehe σου vā εἶδω (oder ἴδω). Komm ἔλ. Küsse mir die Hand (im Gr. auch so: küsse meine Hand).

10) über die Mittelwörter.

a) der gegenwärtigen Zeit.

Sokrates pflegte seine Schüler zu lehren, indem er mit ihnen herumging und sich unterredete. Indem er wahrhaft die Tugend liebte und lehrte, und das Böse und die falsche Weisheit hasste, ward er geliebt und geehrt von allen guten Menschen. Aber die Bösen, welche den Weisen beneideten, verleumdeten ihn als einen Verfälscher der Tugend; und bewogen die ungerechten Richter, ihn zum Tode zu verurtheilen.

Ich pflege συντρέχω. Ich lehre διδάσκω. Der Schüler ὁ μαθητής. Ich gehe herum περιπατῶ (-τω), im Gr. herumgehend. Ich unterrede mich συνομιλῶ. Indem er lebte (im Gr. liebend) wahrhaft ἀληθινά, ἀληθώς. Die Tugend ἡ ἀρετή. Die falsche Weisheit ἡ ψευδοσοφία. Ward er geliebt und geehrt ἀγαπᾶτο καὶ τιμᾶτο oder gemeinlich: ἀγαποῦνται καὶ τιμοῦνται. Welche beneideten (im Gr. auch: beneidend) ἐβίβαντο φθονῶ (-τω). Der Weise ὁ σοφός. Ich verleumde κατηγόρῳ (-τω). Der Verfälscher ὁ ἀπατητής, ἀπατεῖν. Die Tugend (b. i. die jungen Leute) οἱ νέοι ἀνδραγαθίαν. Ich bewege παρακινῶ. Ungerecht ἄδικος. Der Richter ὁ κριτής. In εἰς. Der Tod ὁ θάνατος. Ich verurtheile καταδικάζω (Vor. ἐκαταδικάζω, vā καταδικάζω).

b) über das Mittelwort der vergangenen Zeit oder den Aorist.

Als Leonidas der tapfere König der Spartaner gehört hatte, daß der König Xerxes mit den Persern in Griechenland eindrungen war, ging er mit einer kleinen Anzahl Krieger gegen ihn. Als die Spartaner bey den Thermophylen angelangt waren, beschloßen sie alle, zu siegen oder zu sterben. Xerxes schickte einen Boten an den Leonidas und verlangte, daß er die Waffen ausliefern sollte. Aber Leonidas antwortete dem Boten, der die Waffen gefordert hatte: kommt und holet sie. — Xerxes, die kleine Anzahl der Spartaner verachtend, stürzte auf sie mit seiner großen Macht. Die Spartaner kämpften sehr tapfer, aber die Anzahl

*) Folge mir ἀκολουθῶμαι με. — Bey allen Wörtern die den Ton auf der dritten Sylbe vom Ende haben, wird, wenn ein einsylbiges Wortchen, als με, ον, τος u. dgl. folgt, der Accent desselben weggenommen und auf die letzte Sylbe des vorhergehenden Wortes gelegt.

der Feinde war groß, und so fiel Leonidas mit allen den Seinen, nachdem sie lange gekämpft und viele Tausende der Perser getödtet hatten.

Leonidas δ Λεωνίδας. Tapfer ἀνδρείος. Der König ὁ βασιλεύς. Der Spartaner ὁ Σπαρτιάτης. Als ... gehört hatte, (Aorist. des Mitteltworts von ἀκούω, also: ἀκούσας). Herres ὁ ἑρής. Der Perser ὁ Πέρσης. Griechenland ἡ Ἑλλάς, (gemein ἡ Ἑλλάδα). Eindringen ὁρμῶ (-άω). Ging er ἐνῆγε (Aor. von dem irreg. † πηγαίνω ich gehe). Die Anzahl δ ἀριθμός. Der Krieger ὁ στρατιώτης, ὁ πολέμης. Gegen ἐναντίον (mit Gen it.). Als ... angelangt waren, Aor. d. Mittelm. von φθάω ich lange an. Wey etc. Die Thermopylen αἱ Θερμοπύλαι. Ich beschloße ἀποφασίζω. Ich siege νικά (-άω). Oder ἤ, ἤτε. Ich sterbe ἀποθνήσκω. (Aorist: ἀπέθανε, νὰ ἀποθάνω. Der Bote ὁ ἀπεσταλμένος, ὁ ἄγγελος. An etc. Ich verlange ἔγω. Die Waffen τὰ ὄπλα, gewöhnl. τὰ ὅπλα. Ich lehere aus παραδίδω (Aor. † παραδίδωσα, νὰ παραδώσω). Ich antworte ἀποκρίνομαι, (Aor. ἀπεκρίθην, † -θηκα, νὰ ἀποκριθῶ). Dem Boien etc τὸν ἀνιστάμενον, etc τὸν ἄγγελον. Der gefordert hatte (durch den Aor. ἔζητος). Kommt ἐλάτε, ἔλατε (von dem irreg. ἔρχομαι). Nehmet πάρετε (von dem irreg. νέρω). Ich verachte καταφρονῶ (-έω). Ich stürme ὁρμῶ (-άω). Auf ἐνάντις etc (mit Accus. oder κατανάνω mit Genit. im letztern Falle: κατανάνω τὸν, oder auch gemeiner κατανάνω τοὺς). Die Nacht ἡ δύσμος. Ich kämpfe πολεμῶ (-έω, † -άω). Sehr tapfer ἀνδρείοτατα. So οὕτως (gemein. ἔτσι). Ich falle πτώω (irreg. Aor. ἔπεσα ich fiel, bin gefallen). Nachdem sie gekämpft hatten (Aor. d. Mittelm. von πολεμῶ. Und getödtet hatten (Aor. d. Mittelm. von σκοτίζω oder besser noch von θαννύω ich tödte)*).

Passivum oder leidende Gattung der zweiten Conjugation.

Als Beispiel kann φιλῶ dienen.

Indicativus.

Conjunctivus.

Gegenwärtige Zeit.

S i n g u l a r.

S i n g u l a r.

φιλοῦμαι ich werde
φιλείσαι du wirst
φιλεῖται er wird

getüßt.

(νὰ) φιλόμαι ich werde
— φιλήσαι du werdest
— φιλήται er werde

getüßt.

P l u r a l.

φιλούμεθα, († φιλούμεσθαι) wir werden
φιλείσθε ihr werdet
φιλοῦνται sie werden

ge-

tüßt.

— φιλούμεθα wir werden
— φιλήσθε ihr werdet
— φιλοῦνται sie werden.

ge-

tüßt.

Unvollendete Zeit.

S i n g u l a r.

ἐφιλοῦμην ich wurde
ἐφιλοῦ du wurdest
ἐφιλεῖτο er wurde

getüßt.

Die unvollendete Zeit fehlt dem
Conjunctiv.

*) Es bedarf keiner Erinnerung, daß alles, was hier durch den Aorist des Mitteltworts gegeben ist, eben so gut auch durch das Zeitwort selbst gegeben werden kann, und auch in der Sprache des täglichen Umgangs stets so gegeben wird. Also kann man z. B. sagen: ὁ Λεωνίδας ἀπεκρίθη εἰς τὸν ἄγγελον ὅτι οὐκ ἔχρησε τὰ ὄπλα (oder τὰ ὅπλα), anstatt: ὁ Λεωνίδας ἀπεκρίθη εἰς τὸν ἄγγελον τὸν ἔχρησεν τὰ ὄπλα.

Indicativus:

Conjunctivus:

P l u r a l.

φιλούμεθα wir wurden
 φιλείσθε ihr würdet
 φιλοῦντο sie wurden } geküßt.

oder nach gemeiner Volkssprache:

† φιλούμουν, † φιλούσουν, † φιλοῦνταν,
 † φιλούμυσθαι, † φιλούσασθαι, † φιλοῦνταν.

A o r i s t.

S i n g u l a r.

φιλήθην ich bin } geküßt wor- (νὰ) φιλήθῃ ich würde
 φιλήσῃς du bist } den. — φιλήσῃς du würdest } geküßt.
 φιλήσῃ er ist } — φιλήσῃ er würde }

P l u r a l.

φιλήθημεν wir sind } (νὰ) φιλήθῶμεν (†-θοῦ-
 φιλήσῃτε ihr seyd } geküßt wor- — μεν) wir würden } geküßt.
 φιλήθησαν sie sind } den. — φιλήσῃτε ihr wäret
 — φιλήθῶσι (†-θοῦν).
 — sie würden. }

oder nach gemeiner Volkssprache:

† φιλήθηκα, † -ρες, † -κε,
 † φιλήθηκαίμεν, † -νέτε, † -σαν.

Künftige Zeit.

S i n g u l a r.

θέλω, θέλεις ic. φιλήσῃ ich werde, θέλω, θέλεις ic. φιλήσῃ ich werde,
 du wirst ic. geküßt werden (wie du werdest ic. geküßt werden
 bey der ersten Conjug. θέλω φι- (wie θέλω, θέλεις ic. φιλευσῃ).

oder: θὰ φιλήθῃ ic. wie θὰ φι-
 λευθῃ.

Bedingt künftige Zeit.

ἤθελα (*ἤθελον) ἤθελες ic. φιλήσῃ ich würde, du würdest ic. geküßt
 werden (wie ἤθελα ic. φιλευσῃ).

I m p e r a t i v u s.

Gegenwärtige Zeit.

Aorist*).

φιλοῦ werde du geküßt, (od. laß * φιλήσῃς werde du geküßt od.
 dich küssen) laß dich küssen (einmahl)
 φιλείτε werdet ihr geküßt (od. laßt φιλήσῃτε werdet ihr geküßt, od.
 euch küssen). laßt euch küssen (einmahl).

Anm. Einen Wunsch auszudrücken dient, wie überall, das Wort-
 chen ἄς mit den Zeiten des Conj. also: ἄς φιλούμαι ic. ic. ἄς φιλήθῃ ic.

I n f i n i t i v u s.

Gegenwärt. Zeit.

Aorist.

* φιλεῖσθαι geküßt werden (meh- * φιλήσῃναι geküßt werden (ein-
 mahl oder unbestimmt). mahl).

*) Eben so, wie bey φιλέομαι kann man auch hier den Aorist des
 Conj. setzen und sagen: νὰ φιλήσῃς, νὰ φιλήσῃς.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

φιλούμενος, φιλουμένη, φιλούμενον der, die, das geküßt wird.

Vergangene Zeit.

† φιλημένος, (* πεφιλημένος) -μένη, -μένον der, die, das geküßt.

Aorist.

* φιληθείς, -θείσα, -θεν, der, die, das geküßt worden ist.

Anmerkungen.

- 1) Diejenigen, welche nach der Form $\acute{\alpha}\omega$ gehen, als τιμῶ, haben
 - a) in der gegenwärtigen Zeit des Indicativs und auch des Conj. τιμῶμαι (†-μούμαι), τιμάσαι, τιμάται, τιμώμεθα (†-μούμεσθεν), τιμάσθε, τιμῶνται (†-μούνται);
 - b) in der unvollendeten Zeit: ἐτιμῶμην, ἐτιμῶ, ἐτιμάτο, ἐτιμώμεθα, ἐτιμάσθε, ἐτιμῶντο. Oder nach gemeiner Volkssprache, ἐτιμώμουν u. eben so wie ἐφιλούμουν.
 - c) im Imperativ, in der gegenw. Zeit τιμῶ, (†-τιμῶ) τιμάσθε.
 - d) im Infinitiv, in der gegenw. Zeit τιμάσθαι.
 - e) in dem Mittelw. der gegenw. Zeit τιμώμενος, τιμωμένη, τιμώμενον, oder gemeiner τιμούμενος, wie φιλούμενος.

In den übrigen Zeiten geht es völlig wie φιλούμαι.

- 2) In der Sprache des gemeinen Lebens erlaubt man sich auch, die gegenwärtige Zeit beider Formen, in $\acute{\epsilon}\omega$ und $\acute{\alpha}\omega$, auf folgende Art zu bilden:

φιλειῶμαι, φιλείσαι, φιλείται, φιλειούμεσθεν, φιλείσθε, φιλειούνται.

Eben so auch die unvollendete Zeit:

ἐφιλειούμουν, ἐφιλειούσουν, ἐφιλειούνταν, ἐφιλειούμεσθην, ἐφιλειουσασθην, ἐφιλειούνταν.

Aber in Schriften, für das Publikum bestimmt, gebraucht man diese Form selten oder nie.

- 3) Die zuwovollendete Zeit beider Formen kann im Indicativ durch den Aorist oder durch die Umschreibung mit εἶχα, also εἶχα φιληθῆ, εἶχα τιμηθῆ ich war geküßt, geehrt worden — gegeben werden.

- 4) Die zuwovollendete Zeit des Conj. wird auch hier, wie in der ersten Conjugation, durch die unvollendete Zeit des Indicativs ersetzt, und es heißt also: ἐφιλόμην oder ἐφιλούμουν auch: ich wäre geküßt worden, würde geküßt worden seyn.

Regeln der Bildung der leidenden Gattung.

Das Beyspiel φιλοῦμαι selbst zeigt hinlänglich, wie die gegenwärtige und unvollendete Zeit des Indicativs gebildet werden. Nur für die Aoriste bedarf es einiger Regeln:

- 1) die Aoriste des Indicativs und Coniunctivs enden

auf	-ήθην (-ήθηκα), -ήθῶ	wenn die activen Aoriste haben
—	-έθην (-έθηκα), -έθῶ	-ήσαι -ήσω
—	-ύσθην (-ύσθηκα), -ύσθῶ	-έσαι -έσω
		-ύσαι -ύσω

Ausnahme. καλῶ ich rufe, hat ἐκαλέσθην, (-σθηκα), να καλέσθῶ; τελῶ ich vollende, ἐτέλεισθην. (-σθηκα), να τελέσθῶ.

Einige, die im Activum ein ξ statt des σ in den Aoristen annehmen, enden im Passivum auf -χθηκα, χθῶ. 3. B. + τραβῶ ich ziehe, Aoriste im Act. ἐτραβήξα, να τραβήξω, im Pass. ἐτραβήχθηκα, να τραβήχθῶ.

2) Die Aoriste des Infinitivs und des Mittelworts bilden sich aus dem Aorist des Coni.; durch Verwandlung des θῶ in θῆναι und theils 3. B. τιμηθῆναι, τιμηθεῖς. Da diese aber nur von altgriechischen Wörtern gebildet werden, kann man sie nicht auf neugebildete anwenden; daher könnte man 3. B. nicht sagen: τραβήχθῆναι, τραβήχθεῖς. Doch thuen es einige auch, wenigstens im Aoriste des Mittelworts; denn der Infinitiv ist, wie alle andere Infinitive, ungewöhnlich.

3) Die Bildung der Mittelwörter sieht man auch aus dem Beyspiele hinlänglich. Die Mittelwörter der vergangnen Zeit werden übrigens nach altgriechischer Form eben so, und nach eben den Regeln gebildet, was besonders die Wiederholung des Anfangsbuchstabens bey denen, die mit Consonanten anfangen, betrifft, wie die der ersten Conjugation, (s. S. 60. 61.); daher πεπλημμένος, τετιμημένος, geküßt, geehrt. Allein in der Sprache des gemeinen Lebens, und selbst oft im höhern Stile, läßt man diese Vorsylben weg, und sagt bloß: γιλημένος, τιμημένος. Bey neugebildeten findet nie eine solche Vorsylbe statt, daher 3. B. τραβηγμένος, nicht aber τετραβηγμένος.

Uebungsaufgaben.

1) über die gegenwärtige Zeit des Indicativs.

Wenn ich gut und fleißig bin, werde ich gelobt von dem Vater, sagte der kleine Johann zu dem kleinen Theophil (Gottlieb), und ich werde geküßt von der Mutter. Der Vater sagt mir oft: du wirst geehrt und geliebt von allen Menschen, wenn du gut und fleißig bist. Aber ein böser Mensch wird gehaßt und verachtet. — Der kleine Theophil antwortete: meine Geschwister und ich wir werden auch geliebt von unsern Eltern, und wir werden auch geküßt, wenn wir gut und fleißig sind. Aber die Kinder unsers Nachbarn werden von allen gehaßt und werden oft gestraft von ihrem Vater, weil sie böse sind.

Wenn εἶμαι. Ich bin εἶμαι. Fleißig ἐπιμελής. Ich lobe ἐπαινώ (-έω). Sagte εἶπε (εἶπεν). Zu εἰς. Theophil (Gottlieb) Θεόφιλος. Ich sage λέγω. Oft συχνάκις. Du bist εἶσαι. Böse κακός. Ich hasse μισῶ (-έω). Ich betrachte κατασφονώ (-έω). Die Geschwister τὰ ἀδελφία. Die Eltern οἱ γονεῖς. Wir sind ἐμεῖς, (im edlern Stile: ἐμεῖς).

θα). Der Nachbar ὁ γειτὼν, Gen. γειτονός, (gem. ὁ γειτονας). Ich strafe τιμωρῶ, (-έω), παιδεύω. Weil ἐπειδή. Sie sind εἶναι.

2) über die unvollendete Zeit des Indicativs.

Sonst würdest du geliebt und gelobt von deinen Lehrern, sagte die Mutter zu dem kleinen Ferdinand, aber jetzt loben sie dich nicht. Sage mir, warum. Ich wurde gelobt und geliebt, sagte Ferdinand, weil ich fleißig war. Also, sagte die Mutter, sey auch jetzt fleißig, damit du gelobt und geliebt werdest.

Bey den alten Spartanern wurde ein tapferer Mann geehrt, aber ein feiger verachtet und gehaßt. Die Alten wurden von den jungen Leuten geehrt. Die Knaben wurden öffentlich auf Kosten der Stadt erzogen. Sie wurden zuweilen mit Ruthen geschlagen, und diejenigen, welche den Schmerz nicht standhaft erduldeten, wurden als weiche Menschen verachtet.

Der Lehrer ὁ διδάσκαλος. Ferdinand ὁ Φερδινάνδος. Jetzt τῶρα. Sage εἰπὲ, εἰπὲς, (πῆς). Warum διὰ τί. Weil ἐπειδή. Ich war ἦμουν. Also λοιπὸν. Sey νῦν εἶσαι oder νῦν ἦσαι. Auch καὶ. Damit διὰ νῦν. Geliebt und gelobt werdest (im Griech. gegenw. Zeit des Conj. weil von etwas fortbauenden gesprochen wird).

Bey etc. Tapfer ἀρδής. Feige δειλός. Der Alte ὁ γέρον. Desfentlich δημοσίως. Auf Kosten καὶ τὰ κοινά. Die Ruthe ἡ βέργα. Ich schlage πυνά (-έω). Der Schmerz ὁ πόρος. Ich erdulde ὑποφέρω. Standhaft ἀναιδέα. Weichlich ἀπαλός, τρυφερός.

3) über den Aorist des Indicativs.

Mein Freund hat mir aus Smyrna geschrieben: ich bin glücklich angelangt in diesem schönen Lande. Ich wurde gestern von einem reichen griechischen Kaufmanne zum Abendessen eingeladen. Er wohnte sonst auf einem Landgute, welches aber von den Türken zerstört worden ist. Ich wurde gefragt von einigen Griechen, in welchem Lande ich geboren wäre. Ich antwortete: in Deutschland. Der kleine Sohn des Kaufmanns trat in das Zimmer und wurde von seinem Vater geküßt, weil er diesen Tag sehr fleißig gewesen war. Deswegen wurde er auch von dem Bruder des Kaufmanns, seinem Oheim, gelobt. — Darnach wurden die Speisen und sehr guter Wein von den Bedienten hereingebracht. Wir saßen lange Zeit bey Tische. Um Mitternacht kehrte ich nach Hause zurück.

Aus ἀπὸ. Smyrna ἡ Σμύρνη. Ich lange an φθίνω. Glücklich εὐτυχῶς. Das Land ὁ τόπος. Ich lade ein καλῶ (-έω, Aor. ἐκάλεσα, νῦν καλέσω, Pass. Aor. ἐκαλέσθηκα, νῦν καλεσθῶ). Griechisch, der Griechische ἑλληνικός. Ich wohne κατοικῶ. Sonst (ehedem) πρῶποτε. Auf etc. Das Landgut τὸ ὑποστατικόν. Der Türke ὁ Τούρκος. Ich zerstöre καλῶ, (Aor. ἐκάλεσα, νῦν καλῶ, Pass. Aor. ἐκαλέσθηκα, νῦν καλεσθῶ). Ich frage ἐρωτῶ (-έω). Ich gebähre, auch: ich zeuge γεννῶ, ἐγγίησθαι, νῦν γεννῶ, (Pass. ich werde geboren γεννοῦμαι, Aor. ἐγεννήθηκα, νῦν γεννηθῶ). Deutschland ἡ Γερμανία. Ich trete (ein) ἐμβαίω, (irreg. Aor. Judic. ἐβήην. Das Zimmer ὁ ὄρεός, ὄρεός (türk. Wort). Deswegen διὰ τοῦτο. Darnach ἐπειτα. Ich bringe herein φέρω, Pass.

*) S. d. Anmerkung S. 7.

Worste ἐπέσθην, ὡς περὶ αὐτόν. Ich sehe κάθομαι, (die Worste von καθέω). Lange Zeit πολὺν καιρόν. Bey eis. Um eis. Die Witternacht τὸ μεσονύκτιον. Ich kehre zurück γυρίσω εὐλγω. Nach Hause eis τὸ οἶκόν μου.

- 4) über die gegenwärtige Zeit des Coniunctivs, zugleich, wenn sie statt des deutschen Infinitivs steht *).

Du mußt das Gute lieben, mein Kind, und das Böse hassen, damit du geliebt und gelobt werdest von den guten Menschen. Doch muß dieses nicht die einzige Ursache seyn, weswegen wir das Gute thun, damit wir geehrt und gelobt werden von den Menschen. Denn diejenigen sind Heuchler, welche das Gute nur dazum thun, um von den Menschen geehrt und gelobt zu werden. Wir müssen das Gute thun, weil es gut ist, ohne daß wir das durch einen Vortheil für uns suchen.

Du mußt πράττειν, (hierauf folgt die zweyte Person der gegenw. 3. des Conj.) Das Gute τὸ καλόν. Das Böse τὸ κακόν. Damit διὰ τὸ. Doch ὅμως. Muß nicht seyn διὸν πράττειν ὡς εἶναι (ἵνα). Einzig μόνος, -η, -ον. Die Ursache ἡ αἰτία. Weswegen (wegen welcher) διὰ τὴν ἀποτίαν. Denn διότι. Der Heuchler ὁ ἰσχυρτής. Nur darum μόνον διὰ αὐτό, μόνον διὰ τούτο. Um... zu διὰ τὸ, (im Griech. ist der Satz derselbe, als wenn stünde: damit sie ic.) Wir müssen πράττειν (hierauf die erste Pers. des Plur. d. gegenw. 3. des Conj.) Weil ἐπειδή. Ohne das χωρίς τὸ. Ich suche ἔγω, (-έω). Dadurch με αὐτό. Der Vortheil τὸ ὠφέλιον, τὸ κέρδος. Einem (im Griech. besser: keinem, wegen des verneinenden Satzes: ohne daß wir suchen).

- 5) über den Aorist des Coniunctivs, zugleich wenn dieser statt des deutschen Infinitivs steht.

Gieb dieses Kleid der Stickerin, damit es gestickt werde. Wenn sie es gut stickt, will ich ihr mehr Arbeit geben. Ich habe noch drey Kleider, welche gestickt werden sollen. — Du hast deine Arbeit gut gemacht, mein Kind, du bist werth gelobt zu werden (oder: daß du gelobt werdest). Dagegen dein Bruder ist nachlässig und träge gewesen, daher ist er werth, gestraft zu werden (oder: daß er gestraft werde). — Dieses Haus ist sehr alt, es muß eingerissen, und ein neues Haus an dessen Stelle gebaut werden. — Heute ist ein großer Schmans bey meiner Tante. Mein Bruder und ich, wir sind bis jetzt noch nicht eingeladen worden, aber es wäre schicklich, daß auch wir eingeladen würden. Ich würde beynahe es übel nehmen, wenn wir nicht eingeladen würden, und meine Tante würde gewiß von vielen Menschen deswegen getadelt werden **).

Gieb δός, δότε. Das Kleid τὸ φόρεμα. Die Stickerin ἡ κεντήτρια. Damit διὰ τὸ. Ich stickte κεντῶ (-έω, + -άω, Aor im Act. ἐκέντησα, ὡς

*) Da die künftige und bedingt künftige Zeit durch εἰλω und ἵθελω gebildet werden, wie in allen Zeitwörtern, so ist es unnöthig besondere Übungsaufgaben darüber zu geben, da es nicht schwer fallen kann, zu jenen Hülfswörtern noch γέληθῃ ic. hinzuzusetzen, wodurch dann alles ganz auf gleiche Weise, wie in der ersten Coniugation gebildet wird.

**) Es ist vielleicht nicht überflüssig, hier zu bemerken, daß man bey dem Uebersetzen sich nicht durch die gegenwärtige Zeit des deutschen

κέρησιν). Wenn *du*. Sie sitzt (im Gr. mit dem Mor. d. Conj., nicht mit der gegenw. 3. weil von einer nur einmal vollzogenen Handlung die Rede ist). Sollen *πρέπει*, (hierauf die dritte Pers. des Plur. im Mor. d. Conj.) Die Arbeit *ἡ δουλεία*, δουλεία. (im Griech. am besten so: gut gemacht hast du deine Arbeit). Du bist *εἶσαι*. Werth *ἄξιος*, ἄξια, ἄξιος. Dagegen *ἐξ ἐναντίας*. Ist gewesen *ἦτορ*. Nachlässig *ἀμελής*. Träge *ὀκνηρός*. Daher *διὰ τοῦτο*. Ich strafe *τιμῶν* (-έω), *παιδεύω*. Sehr *πολλύ*. Alt *παλαιός*. Es muß *πρέπει* (hierauf 3. Pers. des Mor. im Conj.) Ich reise ein, zerstöre *χαλῶ*, -ίω. Mor. im Act. *ἐχλάσσω*, *νύ χαλῶσω*. Neu *νέος*, *καινούριος*. Ich baue *κτίζω*. An eis. Die Stelle *ὁ τόπος*. Der Schmaus *ἐξίοντως*. Bis jetzt *ἕως τῶρα*. Es wäre *ἤθελεν εἶναι*. Schließlich *εἰς τέλος*. Daß *νύ*. Auch *καί*. (im Gr. daß eingeladen wurden auch wir). Ich würde übel nehmen *ἤθελε μὲ κακοφωνῆ*. Beynahe *οὐδὲν*. Ich tadelte *κατηγορῶ*, (-έω). Deswegen *δι' αὐτό*.

6) über das Mittelwort der vergangenen Zeit.

Die geschickten Leute sind geliebt, gelobt und geehrt bey allen Menschen, aber die Unwissenden sind verachtet. — In der Schlacht wurden viele getödtet und verwundet. Aber die Anzahl der Getödteten und der Verwundeten ist unbekannt. Nur soviel ist bekannt, daß die besiegten Feinde flohen. Die Unsrigen, bewogen von Begierde nach Beute, ließen die Besiegten fliehen, und nahmen das Lager ein, welches von den Feinden verlassen war.

Geführt *ἐπιτίθειν*. Sind *εἶναι*. Ich liebe *ἀγαπῶ* (daher: geliebt: *ἀγαπημένος*, *ἡγαπημένος*). Ich lobte *ἐπαινῶ* (daher: gelobt *ἐπαινεμένος*). Ich ehre *τιμῶ* (geehrt *τιμημένος*). Der Unwissende *ὁ ἀμαθής*. Ich verachte *καταφρονῶ*, (verachtet *καταφρονημένος*). Die Schlacht *ἡ μάχη* (auch: *ἡ μπάτλια*). Ich tödtete *σκοτώνω*. Ich verwundete *πληγώνω*, *λαβώνω*. Die Anzahl *ὁ ἀριθμός*. Unbekannt *ἄγνωστος*, (besser: *δέν... γνωστός* nicht bekannt, also: ist unbekannt, *δέν εἶναι γνωστός*). Nur *μόνον*. Soviel *τόσον*. Bekannt *γνωστός*. Daß *ὅτι*. Ich besiege *νικάω* (-ίω), Besiegt *νικημένος*. Der Feind *ὁ ἐχθρός*. Ich fliehe *φεύγω* (Mor. *ἔφυγα*, Mor. d. Conj. *νύ φεύγω*). Der Unsrige *ὁ ἐδικός μας*. Ich bewege *παραινῶ* (-έω), bewogen *παραινημένος*. Die Begierde *ἡ ἐπιθυμία*. Nach *διὰ*. Die Beute *τὰ λείψυρα*. Ich lasse *ἀφήνω*. Ich nehme ein *πέρνω* (Mor. *ἔληξα*). Das Lager *τὸ στρατόπεδον*.

7) über den Aorist des Mittelwortes.

Die schöne Helena, die Gemahlin des Menelaus, Königes von Sparta, floh, verführt von dem jungen Alexander, der auch Paris genannt wird, mit ihm nach Troja. — Der berühmte Hannibal hörte einst einen griechischen Philosophen von den Pflichten und den Eigenschaften eines großen Feldherrn sprechen. Aber, als er gefragt wurde, wie ihm die Rede des Philosophen gefallen hätte, antwortete er: ich habe viele aberwitzige Alte gesehen, aber keinen aberwitzigeren als diesen.

Die Gemahlin *ἡ σύζυγος*. Menelaus *ὁ Μενέλαος*. Sparta *ἡ Σπάρτη*. Ich fliehe *φεύγω* (Mor. *ἔφυγα*). Ich verführe *ἐπαίω*, (-ίω). Me-

Conjunctivs täuschen lasse, und sie im Griechischen durch die gegenwärtige Zeit des Conj. gebe. Ueberall muß in dieser Aufgabe der Aorist stehen, weil nur von Dingen, die einmal geschehen sollen, nicht aber von fort dauernden Handlungen, wie in der vorhergehenden Aufgabe, die Rede ist.

lander δ' Ἀλκάρδος. Paris Πάρις, Gen. Πάριδος. Ich nenne δνομάζω. Der genannt wird, (im Gr. am Besten Mittelm. d. gegenw. Zeit, doch kann es ebenfalls auch so wie im Deutschen ausgedrückt werden). Nach εἰς. Τροία, ἡ Τροίη, oder: ἡ Τρωάς, Gen. Τρωάδος, letzteres eigentlich. Die Landschaft, nicht die Stadt. Berühmt περίφημος (männl. und weibl.) -ον (sächsl.) Hannibal ὁ Ἀννίβας. Einst μὲν ποτὶν. Der Philosoph ὁ φιλόσοφος. Ich spreche ὁμιλῶ (-έω), hier am besten im Accus. d. activem Mittelmworts der gegenw. Z., sonst im gem. Leben so: welcher (sprach). Von περὶ (mit Genit.), im gem. Leben sonst: διὰ (mit Accus.) Die Pflicht τὸ χρέος. Die Eigenschaft ἡ ποιότης; ἡ ιδιότης. Der Feldherr ὁ στρατηγός. Aber ὅμως, ἀλλὰ. Als er gefragt wurde, (mit dem Acc. des Mittelmw. von ἐρωτῶ). Wie πῶς. Gefallen hätte ἀρεσέ. Die Rede ὁ λόγος. Ich habe gesehen εἶδα, ἴδα. Aberwiegend ἄφρων, παράφρων, im gem. Leben: τρελός. Aberwichtiger ἀφρονέστερος, παράφρονέστερος, (τρελωτέρως).

§. 9. Von den abweichenden oder irregulären Zeitwörtern.

Abweichende Zeitwörter sind alle, deren Conjugation mehr oder minder von den Regeln, nach welchen die zwey Haupt-Conjugationen gebildet werden, abweichen.

In folgenden Verzeichnisse der abweichenden Zeitwörter weis den nur diejenigen Zeiten derselben angegeben, in welchen eine Abweichung von der Regel statt findet; diejenigen Zeiten aber, welche hier nicht mit aufgeführt sind, folgen den allgemeinen Regeln. A. bedeutet Aorist, J. Indicativ, E. Conjunctiv, Imperativ, M. Mittelwort.

ἀμαρτάνω (+-ταίρω), ich sündige. A. J. ἀμάρτησα. A. E. *να* ἀμαρτήσω.

ἀναβαίνω ich steige empor. Unvoll. J. ἀνέβαινα (*-νον). A. J. + ἀνέβηκα, (*-βην). A. E. *να* ἀνέβω, *να* + ἀναβῶ. A. Imp. ἀνάβα, + ἀνέβα. (* A. Inf. ἀναβῆναι). A. M. (* ἀναβάς, -ῶσα, -ών).

Wie ἀναβαίνω gehen nun alle mit βαίνω (ich schreite, steige) zusammengesetzten Zeitwörter, blos mit dem Unterschiede, den die Vorwörter, womit sie zusammengesetzt sind, erfordern.

Folglich hat:

1) ἀποβαίνω ich gehe fort, (von seltnerem Gebrauche, gewöhnlicher + ἐβγαίνω) Unvoll. J. ἀπέβαινα, (*-νον). A. J. ἀπέβηκα (*-βην) u. s. w.

2) ἐμβαίνω ich steige ein, hinein, Unvoll. J. + ἐμβαινα, + ἐνέβαινα, (*-νον). A. J. ἐμβήκα, (* ἐνέβην). A. E. *να* ἐμβω. A. Imp. + ἐμβα.

+ ἐνέβα. (A. Inf. * ἐμβῆναι). A. M. (ἐμβάς, -ῶσα, -ών).

3) καταβαίνω ich steige ab, herunter, Unvoll. J. κατέβαινα, (*-νον). A. J. + κατέβηκα, + ἐκατέβηκα, (* κατέβην). A. E. *να* + καταβῶ, *να* + κατέβω. A. Imp. καταβα, + κατέβα. (A. Inf. καταβῆναι). A. M. (* καταβάς u).

- 4) μεταβαίνω ich gehe über, Unvoll. 3. μετέβαινα ic. völlig wie καταβαίνω, wobey man nur μετ statt κατ setzt.
 5) παραβαίνω ich übertrete, Unvoll. 3. παρέβαινα ic. völlig wie vorher καταβαίνω, wobey man nur παρ statt κατ setzt.
 6) συμβαίνει es trägt sich zu, Unvoll. 3. συνέβαινε, † ἐσύνβαινε. A. 3. συνέβηκε, (ἐσυνέβηκε) (* συνέβη). A. E. νὰ συνέβη, (νὰ † συμβῇ). Mittelw. d. vollend. 3. τὸ συμβεβηκός, Gen. -κότος, A. M. τὸ συμβάν, Gen. -βάντος das Geschehene, die Begebenheit.

ἀποθνήσκω, († ἀποθαίλω, † ἀπεθαίλω) ich sterbe. Unvoll. 3. ἀπέθνησκα, (* -κον). A. 3. † ἀπέθανα, († ἀπόθανά, * ἀπέθανον). A. E. νὰ ἀποθάνω, (ἀπέθανω). Imp. fehlt. (A. Inf. * ἀποθανεῖν). A. M. (* ἀποθανών, Gen. -όντος, -ουσα, -όν).

† ἀποσταίνω ich werde müde, komme außer Athem. A. 3. ἀπόστασα. A. E. und Imp. fehlt.

ἀρέσκω ich gefalle auch † ἀρέζω, und von diesem letzteren bildet es die übrigen Zeiten regelmäßig.

αὐξάνω, († -φαίλω) ich vermehre; auch: ich wachse, A. 3. αὐξήσα, (ἤνυξα); A. E. νὰ αὐξήσω ic. (eigentl. vom versalteten αὐξέω).

† ἀγνῶω, † ἀγλῶω ich lasse, geht im Activum regelmäßig, nur im Passivum hat: A. 3. ἀφείθηκα, (* ἀφείθην), A. E. νὰ ἀφειθῶ.

† βαζω, † βάνω ich setze, stelle, lege. Es macht die Aoriste von βάλλω (ich werfe), daher: A. 3. ἔβαλα (* -λον), A. E. νὰ βάλω. A. Imp. βάλε.

βλαστάνω, († -σταίνω) ich keime. Die Aoriste bilden sich von βλαστέω, daher: ἐβλάστησα, νὰ βλαστήσω.

βλέπω ich sehe. A. 3. εἶδα, (* ἴδον). A. E. νὰ ἴδῳ od. εἰδῶ. A. Imp. ἰδέ, † ἰδέε. (A. Inf. * ἰδεῖν). A. M. (* ἰδών, -ούσα, -όν).

Im Passivum gehen die Aoriste, die aber fast nie gebraucht werden, nach der Regel.

Die von βλέπω abgeleiteten folgen der Regel, daher: παραβλέπω ich übersehe, versehe. A. 3. † ἐπαράβλεψα, A. E. νὰ παραβλέψω.

βοσκω ich weide das Vieh. A. 3. ἐβόσκησα, A. E. νὰ βοσκήσω. (Eigentl. von βοσκέω).

† γράφω ich ziehe ab, schinde. A. 3. † ἔγραψα. A. E. νὰ γράφω. A. Imp. γράφε. Im Pass. A. 3. ἐγράφθηκα, A. E. νὰ γδαρθῶ.

γίνομαι ich werde. A. 3. † ἔγινα. A. E. νὰ γένω, νὰ γίνω.

διδάσκω, † διδάγγω ich lehre, und vom letztern A. 3. ἐδίδαξα, A. E. νὰ διδάξω ic.

† δίδω, († δίνω, † δάινω) ich gebe. A. 3. ἔδωσα, (* ἔδωκα).

Α. Ε. *νὰ δάσω*. Α. Imp. † *δόνε*, (* *δός*) gleich, *δόνερε*, *δόνε* (* *δόνε*) gebt. Α. Μ. (* *δους*, *δούσα*, *δόν*). Im Pass. Α. 3. *ἐδόθηκα*, (* *ἐδόθην*), Α. Ε. *νὰ δοθῶ*. (Α. Imp. * *δοθήναι*). Α. Μ. *δοθείς*, *-εῖσα*, *-έν*).

Eben so gehen auch die Zusammengesetzten von *δίδω*, als: *ἀποδίδω* ich gebe ab; ich schreibe zu, † *ἀνέδιδα* (* *-ιδον*), *νὰ ἀποδώσω* ic. *παράδιδω* ich übergebe, auch: ich lehre (irgend eine Wissenschaft, z. B. *παραδίδω την γεωμετρίαν*, ich lehre die Geometrie), † *ἐπαράδωσα*, (* *παρέδωκα*), *νὰ παραδώσω*.

δύναμαι ich kann, im edlern Stile statt des gemeineren, sonst gewöhnlicheren *ἠμπορῶ* (-έω). Gegenw. 3. *δύναμαι*, *δύνασαι*, *δύναται*, *δυναμέθα*, *δύνασθε*, *δύνανται*. Unvoll. 3. *ἐδυνάμην*, *ἐδύνασο*, *ἐδύνατο* ic. Α. 3. *ἐδυνήθην*. Α. Ε. *νὰ δυνήθω*.

† *ἐργάζω* (anstatt: *ἐκβάλλω* durch Verfehlung) oder *εὐγάζω* ich ziehe heraus, lange heraus. Unvoll. 3. † *ἐργαζα*. Α. 3. † *ἐργαλα*. Α. Ε. *νὰ ἐργάλω*. Α. Imp. † *ἐργαλε*, *ἐργάλετε*.

† *ἐργαίνω* (anstatt: *ἐκβαίνω* durch Verfehlung) oder *εὐγαίνω* ich gehe heraus, gehe aus. Unvoll. 3. † *ἐργαίνα*. Α. 3. *ἐργήκα*, *ἤργα*. Α. Ε. *νὰ ἐργω*, *νὰ ἐργῶ*. Α. Imp. † *ἐργα*, *ἐργητε*.

Α. n. m. Andere, die *εὐγάζω*, *εὐγαίνω*, doch minder richtig schreiben, schreiben auch: *εὐγαλα*, *εὐγήκα*, *ἤργα* u. s. w.

εἶμαι ich bin. Ganz abweichend, geht auf folgende Art: Gegenw. 3. des Ind. *εἶμαι* ich bin, *εἶσαι* du bist, *εἶναι* er ist, *εἴμεσθ* wir sind, *εἴσθε* ihr seyd, *εἶναι* sie sind, (oder * *εἶμι*, *εἷς* (*εἷ*), *εἶσθι*, *εἰμέν*, *εἰσθι*, *εἰσθι*). Unvoll. 3. und Aor. 3. *ἦμουν* (* *ἦμην*), ich war, bin gewesen), *ἦσαν* (*ἦσθ*, *ἦς*), *ἦτον*, (*ἦν*), *ἦμασθον* (* *ἦμεθα*), *ἦασθον* (* *ἦσθε*, *ἦτον* od. *ἦσαν* (* *ἦσαν*). Gegenw. 3. und Α. Ε. *νὰ εἶμαι* ic. (Andere schreiben im Conj. *νὰ ἦμαι*, *νὰ ἦσαι* ic. überall ἦ für εἷ) ich sey, ich wäre *νὰ ἦμουν* u. s. w. bedeutet: daß ich gewesen wäre. Künftige Zeit *θέλω* (*θα*) *εἶμαι*, wie alle künftige Zeiten, nur daß *εἶμαι* sich mit verändert, wie *θέλω*, also 2. Pers. *θελῆς εἶσαι* ic. *). Bedingt künft. Zeit: *ἤθελα εἶμαι*, *ἤθελος εἶσαι* ic. (andere schreiben *ἤθελα ἦμαι*, *ἤθελος ἦσαι* ic.) Imp. † *ἄς εἶσαι*, (*ἄς ἦσαι*), *ἦθ* du *ἄς εἶσε*, (*ἄς ἦσε*) seyd ihr, (oder: * *εἶσο* sey du, * *εἶτω* sey er, sey es, * *εἶσε* seyd ihr). Wünschend: *ἄς εἶμαι*, (*ἄς ἦμαι*) ic. (Inf. * *εἶναι* seyn, * *εἶσθαι* seyn werden). Mittelwort der gegenw. Zeit: (das des Aor. fehlt): † *ὦντας* sehend, da ich bin, da du bist ic. oder: * *ὦν* (Gen. *ὄντος*, * *δύνα* (Gen. *οὐσης*), * *ὄν*

*) Von seltsamem Gebrauche, selbst im edlern Stile, ist die künftige Zeit nach altgriechischer Form: *εἶομαι*, *εἶσθι*, *εἶσθαι*, *εἶόμεθα*, *εἶσθε*, *εἶσθαι*.

(Gen. ὄντος), der, die, da ist, oder: indem, da ich bin, du bist u. das letztere als Hauptwort τὸ ὄν das Ding *).

ἐντροπέομαι, ich schäme mich, hat wie alle, die von τρέπω herkommen, Aor. 3. † ἐντραπήκα (*ἐντραπήην). A. E. νὰ ἐντραπῶ, A. Imp. ἐντραπέου.

ἐπιτυχάνω, (†-τυχάνω), ich erreiche, erlange. A. 3. ἐπέτυχα, (*-χον). A. E. νὰ ἐπιτύχω. s. unten τυγχάνω.

ἐρχομαι ich komme. Unvoll. 3. † ἤρχομουν, (* ἤρχομην). A. 3. ἦλθα, (* ἦλθον). A. E. νὰ ἔλθω. A. Imp. † ἔλα, komm, † ἔλατε, laßt kommt, (* ἔλθε, * ἔλθετε). (A. Inf. ἔλθειν). A. M. (* ἔλθων, -ούσα, -όν). Eben so auch die abgeleiteten ἐξέρχομαι ich komme oder gehe heraus, εἰσέρχομαι ich komme oder gehe hinein u. In diesen Zusammensetzungen hat aber der Imp. im Aor. ἐξέλθε, ἐξέλθετε; εἰσέλθε, εἰσέλθετε. Nur im höhern Stile sind diese gewöhnlich, im gem. Leben hat man für ἐξέρχομαι, ἐβγαίνω; für εἰσέρχομαι, ἐμββαίνω, πηγαίνω μέσα.

εὕρισκω ich finde, Unvoll. 3. εὕρισκα (*-σκον). A. 3. † εὕρηκα, ἦρα (* εὕρον). A. E. νὰ εὕρω, νὰ εὕρῶ. A. Imp. fehlt. (A. 3. * εὕρειν) im Pass. A. 3. † εὕρεθην (* εὕρεθην). A. E. νὰ εὕρεθῶ.

εὐχόμαι ich wünsche. Unvoll. 3. † ἤνυχομουν (* ἤνυχομην). A. 3. εὐχῆσθην (†-θηκα). A. E. νὰ εὐχῆσθῶ.

ζῶ für ζω ich lebe. Gegenw. 3. ζῶ, ζῆς, ζῇ, ζῶμεν († ζούμεν), ζῆτε, ζῶσι († ζούν). Alle übrigen Zeiten gehen regelnmäßig wie τυμῶ. Daher also: Unvoll. 3. † ζούσα (* ζών), A. 3. ζῆσα. A. E. νὰ ζῶσω u. s. w.

ἔχω ich habe. A. 3. εἶχα (* εἶχον). A. E. (auch gegenw. 3. des E.) νὰ ἔχω.

καίω ich brenne. A. 3. ἐκαύκα. A. E. νὰ καύσω. A. Imp. καῖσαι, καῖσατε. (A. Inf. * καύσαι. A. M. * καύσας, -σας, -σαν). Im Pass. A. 3. † ἐκαύκα. A. E. νὰ καω. A. Imp. † καύσου. Die andern Aoriste fehlen, Mittelw. d. voll. 3. κακαυμένος, -η, -ον († κακαυμένος, κακαυμένος, -η, -ον).

κερδαίνω ich gewinne. Macht die Aoriste von dem sonst ungewöhnlichen κερδέω. Daher A. 3. ἐκέρδησα. A. E. νὰ κερδήσω u. s. w. Im Pass. A. 3. ἐκερδήσθην, ἐκερδίεσθην (von κερδίω), νὰ κερδησθῶ, κερδίεσθῶ.

κλαίω (* κλαίω) ich weine, beweine. A. 3. ἐκλαυσα, A. E. νὰ κλαύσω. Im Pass. A. 3. ἐκλαύσθην, ἐκλαυσθην (†-θηκα), A. E. νὰ κλαυσθῶ, κα, κλαυσθῶ.

*) Die altgriechische Sprache hat auch eine künftige Zeit des Mittels: worts: ἐσόμενος, -μένη, -μενον, das aber nur selten im höhern Stile gebraucht wird.

κόπτω († κόβω, † κόπτω) ich schneide, haue. Geht im Act. regelmäßig nur im Pass. hat A. J. † ἐκόπηκα, A. E. νὰ κοπῶ. A. Imp. κόψου.

λαμβάνω ich bekomme, erhalte. A. J. λαβὼν, λαβῶ, A. E. νὰ λάβω. A. Imp. λάβε, (A. Inf. λαβεῖν. A. M. * λαβὼν, -βούα, -βόν) hat kein Pass. welches man durch das Pass. von πείρω ersetzt. Im edlern Stile gebraucht man auch das altgr. Pass. von λαμβάνω, wo dann ist: A. J. ἐλήφθην, A. E. νὰ ληφθῶ. A. Inf. ληφθῆναι. A. M. ληφθεῖς, -θείς, -θέν).

Eben so wie λαμβάνω geht auch:

1) καταλαμβάνω ich verstehe. Daher A. J. † ἐκατάλαβα (*κατελάβον). A. E. νὰ καταλάβω u. f. w.

2) † ἐξαλαμβάνω ich erhole mich, genehe. A. J. † ἐξανάλαβα u. f. w.

3) περιλαμβάνω ich empfangе, nehme an. A. J. † ἐπερίλαβα (*περιέλαβον) u. f. w.

λανθάνω ich irre mich. A. J. † ἐλανθάσθηκα (*-οθη). A. E. νὰ λανθασθῶ

λέγω ich sage*). A. J. εἶπα (*εἶπον). A. E. νὰ εἰπῶ. A. Imp. εἶπε, († εἶπες, εἶπες). (A. M. *εἰπὼν, -οῦσα, -όν). Diese Aoriste kommen eigentlich von dem veralteten ἐπος ich spreche**).

μαθάνω († μαθαίνω) ich lerne, erfahre. A. J. † ἐμαθῶ (*ἐμαθον). A. E. νὰ μάθω. A. Imp. μάθε. (A. Inf. μαθεῖν. A. M. μαθὼν, -οῦσα, -όν), hat kein Pass.

μένω ich bleibe. Hat nach der Regel: A. J. ἔμεινα. A. E. νὰ μείνω u. f. w. Nur sagt man oft für μένω in der gegenw. Z. μνησκω, und unvoll. Z. ἐμνησκα.

† παραστήνω (*παρίστημι) ich stelle vor, stelle dar. A. J. † ἐπαράστησα. A. E. νὰ παραστήσω. Im Pass. A. J. ἐπαρυστήθηκα, (*ἐπαρυστήθην). A. E. νὰ παρυσταθῶ.

πάσχω († παθαίνω) ich leide. A. J. † ἐπάθω (*ἐπαθον). A. E. νὰ πάθω. A. Imp. πάθε. (A. Inf. *παθεῖν. A. M. παθὼν, -οῦσα, -όν).

† πείρω (***) ich nehme. A. J. † ἐπῆρα. A. E. † νὰ πάρω

*) Im vertraulichen Sprechen sagt man auch wohl in der gegenw. Zeit: λέγω, λες (für λέγεις, λὲ für λέγει, λέμεν, (f. λέγομεν), λὲτε (f. λέγετε), λέν, λέντε (f. λέγουσιν). Allein im Schreiben, und wenn man rein sprechen will, findet das nicht Statt.

**) Alle mit λέγω zusammengesetzten Zeitwörter, welche aber die Bedeutung sagen, sprechen nicht haben, gehen regelmäßig, z. B. συλλέγω ich sammle. Aber ἐξανάλεγω ich sage wieder, sage nochmals, geht wie λέγω.

***) Eigentlich umgebildet aus dem altgriechischen παλαω ich bede empör.

Α. Imp. † πῖπε (* ἔπιπε). Im Pass. Α. 3. † ἐπιπίνθηκα
 (ἐκπίνθη). Α. Ε. † πῖνω, † πῖνω. Α. 3. * ἐπιπίνω, oder
 † ἐκπίνω. Α. Ε. † πῖνω (auch oft dafür die gegenw. 3.
 πῖνεται). Α. Imp. fehlt. (Im vertraulichen Sprechen
 sagt man auch: πῖνω, πῖς, πῖ, πῖμα, πῖτε, πῖν). Aber
 dich findet eben so wenig im Schreiben, und wenn man rein
 spricht, Statt, als das oben erwähnt ist, λέγ, λέ u. s. w.
 πῖνω ich trinke. Α. 3. † ἐπιπίνω, ἤπια (* ἔπιον). Α. Ε. † πῖνω.
 Α. Imp. nle. Das Pass. ist ungewöhnlich. Uebrigens kann
 man es nach dem altgriech. bilden, wo dann Α. 3. ἐπιπίνην, Α.
 Ε. † πῖνω hat.
 πίπτω († πέσσω) ich falle. Α. 3. ἵπτα. Α. Ε. † πέσσω. Α.
 Imp. fehlt. (Α. Μ. πῶσιν, -ούσα, -όν).
 πνίγω ich erwürge, ersticke. Geht im Act. regelmäßig. Das
 Pass. πνιγμαι ich werde erwürgt, ich ersticke; erkaufe; hat:
 Α. 3. † ἐπνίγη (* ἐπνίγη). Α. Ε. † πνιγώ.
 πρῶτος ich schwelle. Macht die Aoriste von dem sonst unges-
 wöhnlichen πρῶμαι. Daher Α. 3. † ἐπρῶθηκα (* -σθη) u.
 s. w.
 † στάνω ich stelle auf, richte auf. Α. 3. ἵστη. Α. Ε. †
 στήσω. Α. Imp. στήσαι. Im Pass. Α. 3. * ἵστηθηκα
 (* -σθη). Α. Ε. † στήσω.
 † ἀρέσμαι, † ἀρέω (* ἵσταμαι) ich stehe; bleibe. Α. 3. † ἵστα-
 θηκα (* -σθη). Α. Ε. † ἵσταθῶ. Α. 3. † ἀράσσω, † ἀτα-
 θήτε. (Α. Μ. * ὀρέσ, ὀρέσα, ὀράν).
 † συστάω (* συνίστημι) ich empfehle. Α. 3. † ἐυστήσαι, Α.
 Ε. † συστήσω. Α. Imp. συστήσαι.
 τέμνω ich schneide. Nur in dem Zusammengesetzten περιτέμνω
 ich beschneide (die Vorhaut). Α. 3. † ἐπετέμνησα (* περι-
 τέμνησα). Α. Ε. † περιτέμνω. Im Pass. ἐπετετέμνηθα
 (* περιτετέμνηθην), Α. Ε. † περιτετέμνηθῶ. Für τέμνω ge-
 braucht man κοπῶ, und χωρίζω ich trenne.
 τρώω ich esse. Α. 3. † ἐφαγα (* ἐφαγον). Α. Ε. † φάγω
 (von dem jetzt ungewöhnlichen φάγω ich esse). Α. Imp. φάγε.
 (Α. Imp. * φάγειν. Α. Μ. φάγων, -ούσα, -όν). Im ver-
 traulichen Sprechen sagt man auch: eben so wie mit λέγω und
 πῖνω geschieht, in der gegenw. 3. τρώω, τρώς, τρώει,
 τρώει, τρώμεν, τρώτε, τρών. Im Α. Ε. † φάγω, φῆς,
 φῆ, (φαί), φάμεν, φάτε, φαν.
 τυγχάνω († τυγνύω) ich treffe von ungefähr, komme zufällig.
 Α. 3. † ἐτυχά (* ἐτυχον). Α. Ε. † τυχῶ. (Α. Inf. * τυχεῖν.
 Α. Μ. τυχών, -ούσα, -όν).

*) Umgedildet aus dem altgriech. ἐπάγω ich gehe hin.

Eben so gehen auch die abgeleiteten, als:
ἐπιτυχάνω (*ἐπιτυχαίνω) ich erlange, erreiche. Α. Γ. ἐπιτύχα.

Α. Ε. καὶ ἐπιτύχω u. s. w.

ὑποσχομαι (*ὑποσχοῦμαι) ich verspreche. Α. Γ. ὑποσχέθηκα (*ὑποσχέθην). Α. Imp. ὑποσχέσου. (Α. Inf. *ὑποσχεθῆναι. Α. Μ. ὑποσχεθείς, -θείσα, -θέν).

φαίνομαι ich scheine, bin sichtbar. Α. Γ. ἐφάνηκα (*ἐφάνην). Α. Ε. καὶ φανῶ. (Α. Inf. *φανῆναι. Α. Μ. φανείς, -είσα, -έν).

φεύγω ich gehe fort; fliehe. Α. Γ. † ἐφυγα (*ἐφυγον). Α. Ε. καὶ φύγω. Imp. φεύγα.

Eben so auch, das zusammengesetzte καταφεύγω ich nehme Zuflucht, Α. Γ. ἐκατάφυγα (*κατέφυγον), Α. Ε. καὶ καταφύγω. χαίρομαι ich freue mich. Α. Γ. † ἐχάρηκα (*ἐχάρην). Α. Ε. καὶ χαρῶ. Α. Imp. fehlt. Der Imp. χαίρε von χαίρω ist nur als Begrüßung gewöhnlich: sey gegrüßt.

Außer diesen abweichenden Zeitwörtern, unter welchen einige, als εἶμαι, λανθάνομαι, nicht alle Zeiten haben, sind noch einige, sonst regelmäßig abgeänderte, welchen die Aoriste fehlen, und die man daher unvollständige nennt.

Die gewöhnlichsten sind folgende:

κάθομαι ich sitze. In den Aoristen braucht man dafür καθίζω ich setze mich. ἐκάθισα heißt nun: ich habe gesessen, und: ich habe mich gesetzt. Auch wird es oft in der Bedeutung: bleibe, halte mich auf gebraucht.

*κείμαι ich liege, κείσαι, κείται, κείμεθα, κείσθε, κείσθαι. Im gemeinen Leben ist gewöhnlicher:

† κοιτάμαι von gleicher Bedeutung wie das vorhergehende.

μάχομαι ich kämpfe. In den Aoristen gebraucht man dafür πολεμῶ ich kämpfe.

ὀσμοῦμαι (ὀσμάομαι), † ὀσμοῦμαι ich rieche, empfinde den Geruch.

ὑπλοταμαι ich bestehe, bin. Geht wie δύναμαι. Eben so auch

συνλοταμαι ich bestehe, bin zusammengesetzt aus —. Das letztere hat aber Α. Γ. † ἐσυστάθηκα (*ευνεστάθην), Α. Ε. καὶ συσταθῶ.

χασμῶμαι (χασμάομαι), † χασμοῦμαι, † χασμουδιούμαι ich gähne.

χρῶμαι (χρᾶομαι) ich gebrauche. Gewöhnlicher ist μεταχειρίζομαι, von gleicher Bedeutung.

ψεύδομαι ich lüge. (Die Aor. ἐψεύσθην, καὶ ψευσθῶ sind von seltnerem Gebrauche).

Übungsaufgaben über die abweichenden Zeitwörter.

1) Ich erhielt gestern einen Brief von einem Freunde, der vor einigen Monaten nach Amerika gegangen ist. Seine Reise

war sehr gefährlich. Sie litten viel von Stürmen auf der See. Einmahl besonders war ein fürchterlicher Sturm. Zwey Matrosen fielen in das Meer und ertranken. Endlich kamen sie glücklich in Boston an. Mein Freund stieg aus dem Schiffe ans Land. Er hatte Empfehlungsschreiben an einige Kaufleute in Boston bey sich. Er hatte Mühe, sie zu finden. Als er sie gefunden hatte, übergab er die Empfehlungsschreiben. Sie nahmen ihn, alle sehr freundschaftlich auf, und versprachen ihm Geld zu geben, wenn er es nöthig hätte.

Ich erhalte λαμβάνω. Vor πρό (mit Genit. eigentlich, im gem. Leben aber oft mit Accus.) einige μικροί. Nach εἰς. Amerika ἡ Ἀμερική. Ich gehe πηγαίνω. Die Reise τὸ ταξίδι. Sehr πολλά. Gefährlich κινδυνώδης (männl. und weibl.), κινδυνώδες (sächl.). Ich leide πάσχω. Viel πολύ, πολλά. Von ἀπό. Der Sturm ἡ φουρτοῦρα, besser: ἡ θύελλα. Auf εἰς. Die See, das Meer ἡ θάλασσα. Besonders μάλιστα. Fürchterlich φοβερός, -ρά (ρή), -ρόν. Der Matrose ὁ μαρινάης, besser: ὁ ναύτης. Ich falle πίπτω. Ich ertrinke πνίγομαι. Endlich τέλος πάντων. Ich komme an φθάνω. Boston τὸ Μπόστον. Ich steige (aus dem Schiffe, aus dem Wagen, vom Pferde) καταβαίνω. An εἰς. Das Land (im Gegensatz des Wassers) ἡ γῆ. Das Empfehlungsschreiben τὸ συντακτικόν γράμμα. An εἰς. Hey sich καὶ τὸν. Die Mühe ὁ κόπος. Ich finde εὑρίσκω. Als ἀφ' οὗ. Ich übergebe παραδίδω. Ich nehme auf δέχομαι. Freundschaftlich φιλικά. Ich verspreche ἐπαίχομαι. Geld ἀσπρά. Wenn ἂν. Ich habe nöthig ἔχω χρῆμα.

2) Er freute sich sehr über dieses Versprechen. Er sagte dem Kaufmann, welcher ihm diese Versicherung gegeben hatte: ich werde mir die Freyheit nehmen, Sie zu bitten, mir tausend Dollars zu geben. Ich habe die Absicht, nach Philadelphia zu gehen, und dort einige Zeit zuzubringen. — Ich rathe Ihnen, sagte der Kaufmann, diesen Sommer nicht dahin zu gehen. Es ist jetzt die furchtbare Krankheit dort, welche das gelbe Fieber genannt wird. Diese Krankheit ist fast noch schlimmer als die Pest in der Turkey. Viele Menschen sind daran gestorben. Und noch jetzt sterben viele daran. Gehen sie lieber den Winter in diese Stadt. Dann hört diese Krankheit auf. Mein Freund, welcher noch nicht Lust hatte, an dem gelben Fieber zu sterben, folgte dem Rathe des Kaufmanns, und blieb in Boston, von welchem Orte auch sein Brief mir zugekommen ist.

Ich freue mich χαίρομαι. Ueber διὰ. Das Versprechen ἡ ἐπαγγελία. Ich sage λέγω. Ich nehme (mir) die Freyheit λαμβάνω τὴν ἐλευθερίαν, λ. τὴν ἀδειαν. Ich bitte παρακαλῶ (Mor. ἐπαπακάλεσα, νῦν παρακαλέσω). Ich gebe δίδω. Der Dollar τὸ ντολάρι, τὸ ἀμερικανικόν ταλῆρ. Die Absicht ὁ σκοπός. Nach εἰς. Philadelphia ἡ Φιλαδέλφεια. Dort ἐκεῖ. Ich bringe zu ἀπερνῶ, (Mor. ἀπέρασα, νῦν ἀπεράσω). Ich rathe συμβουλεύω. Ihnen (im Gr. euch οὐς). Nicht μὴν. Nicht zu gehen νῦν μὴν πηγαίητε. Der Sommer τὸ καλοκαίρι. Dahin ἐκεῖ. Es ist εἶναι. Jetzt τώρα. Fürchtet φοβερός, -ρά (ρή), -ρόν. Die Krankheit ἡ ἀσθένεια. Ich nenne λέγω, ὀνομάζομαι. Die genannt wird im Gr. kann man auch dafür das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit im Pass. setzen: λεγόμενος, ὀνομαζόμενος, -μένη, -μενον. Gelb κίτριν-

ρος, κτεριος, -τη, -τον. Das Fieber ἡ δόλη. Schlimmer χειρότερος, -τερα, (-ότερη, -ότερον. Die Pest τὸ θανατικόν, ἡ πανώλη, gewöhnlich: ἡ πανούκλα. Die Lärre ἡ Τουρναύ. Ich sterbe ἀποθνήσκω. Daran (anstatt: an derselben) ἀπὸ αὐτῆς. Und noch jetzt καὶ ἀκόμη καὶ τώρα. Lieber καλλήτερον. Der Winter ὁ χειμῶν, († χειμῶνας. Dann τότε. Ich höre auf πᾶν. Die Lust ἡ ὁρεΐς. An ἀπὸ. Ich folge ἀκολουθῶ (mit Accus.). Ich bleibe μένω. Der Ort ὁ τόπος. Zusammen (einem) ἔρχομαι εἰς τινα. Wir zugetommen ποῖ (gewöhnl. μὲ) ἦλθα.

3) Wollen Sie*) mit mir gehen? Ich gehe aus. — Sie wollen ausgehen? — Scheint Ihnen das sonderbar? — Freylich es sind acht Tage, daß ich nicht ausgegangen bin aus dem Hause. Daher scheint es Ihnen vielleicht, daß es mir schwer ankommt, aus dem Hause zu gehen. Allein Sie irren sich. Ich gehe alle Tage aus, wenn ich Zeit habe. Aber ich hatte die vergangene Woche so viele Arbeiten, daß keine Möglichkeit war auszugehen. Doch heute werde ich nicht zu Hause bleiben. Das Wetter ist so schön. Kommen Sie mit mir. — Warten Sie nur einen Augenblick. Ich will die schmutzigen Stiefeln ausziehen, und will andere neue anziehen. — Es ist nicht nöthig, daß Sie andere Stiefeln anziehen. Diese hier sind gar nicht schmutzig. Kommen Sie nur, damit nicht die schöne Zeit vergeht.

Mit mir μαζί μου. Ich gehe aus ἔρχομαι (Es). Ich schelne παρέρω. Sonderbar παράξενος (männl. u. weibl.), -ρον (sächl.). Freylich βέβαια. Es sind εἰς (oder im Gr. besser: ἔγω ὅτις) ἡμέρας (ἡμέρας) ὅπου — ich habe acht Tage daß —. Aus ἀπὸ. Vielleicht τῶς. Es kommt mir an μοι (μὲ) ἔρχεται. Schwer δύσκολος (männl. u. weibl.), δύσκολον (sächl.). Ich irre mich λανθάνωμαι. Alle Tage (jeden Tag) κάθε ἡμέραν. Wenn ὅταν. Ich habe Zeit ἔχω καιρόν. Vergangen ἀνερχομένος, -μένη, -μένον. Die Woche ἡ ἑβδομάδα (* ἑβδομάς, Gen. -άδος). Soviel τόσος, -η, -ον. Die Arbeit ἡ δουλειά oder δουλειά, ἡ ἐπάγγελμα. Daß (so daß) ὥστε (im gem. Leben: ὅπου). Es ist keine Möglichkeit δὲν εἶναι τρόπος. Ich bleibe μένω, oder: καθόμαι. Zu Hause εἰς τὸ σπίτι. Das Wetter ὁ καιρός. So (so sehr) τόσον. Schön ὡραῖος, -αία, -αίον, εὐμορφος, -η, -ρον. Ich warte προσμένω (wie μένω), auch: στέκομαι (ich stehe). Der Augenblick ἡ στιγμή. Schmutzig ἀναστος, -στη, -στον. Der Stiefel τὸ ὑπόδημα. Ich ziehe aus ἔβραζω. Ich ziehe an βάζω, βάνω. Es ist nicht nöthig δὲν εἶναι χρειά, δὲν ἔχει χρειά. Gar nicht τελείως, καθόλου, mit den Verneinung δὲν bey dem Zeitworte. Damit nicht — διὰ τὰ μὴ. Ich vergehe ἀπεργάζω (Aor. ἀπέργασα, νῦν ἀπεργάζω).

4) Sie haben die Absicht, die neugriechische Sprache zu lernen, wie ich höre. Ich freue mich darüber. In den jetzigen Zeiten ist (es) den Gelehrten nicht nur nützlich, sondern auch nöthig, diese Sprache zu lernen. Derjenige, welcher die algrische

*) Im Griechischen steht für dieses Sie jederzeit Ihr und Euch, oder unter vertrautern Freunden Du, Dich, wie schon zuweilen bemerkt worden. Also hier: Εἰς τὰ νῦν, oder Εἰς τὰ νῦν γὰρ.

chische Sprache gelernt hat, kann nicht viele Schwierigkeit finden, die neugriechische oder die gemeine Mundart, wie sie auch genannt wird, zu lernen. Sie ist sehr angenehm zu hören (im Gr. sie ist sehr süß in den Ohren) und mit der Zeit wird sie auch immer mehr von den gelehrten Griechen verbessert, verschönert und bereichert werden. Es ist auch nicht zu zweifeln, daß derjenige, welcher die gemeine Mundart versteht, viel leichter die altgriechische Sprache verstehen kann. Ich habe dieses aus eigener Erfahrung gelernt. Ich hoffe, Sie werden finden, daß ich die Wahrheit gesagt habe.

Neugriechisch *ρωμαϊκός* -ή, -όν. Die Sprache *ή γλώσσα*, *ή διλέκτος*. Ich lerne *μανθάνω*. Wie *καθώς*. Darüber (überdieses) *δι' αὐτό*. In *εἰς*. Jetzt *ταῦρος*, -ή, -όν, *παρών*, -ούσα, -όν. Den Gelehrten (im Gr. mit *εἰς* oder *διὰ* für) der Gelehrte *δ σοφός*, *δ μαθημένος*. Nützlich *ωφέλιμος* (männl. u. weibl.) *† -μη* (weibl.), *-μον* (sächl.). Nicht nur — sondern auch *ὅχι μόνον* — *ἀλλὰ καί*. Nöthig *ἀναγκαῖος*, *-αία*, *-αίον*. Derjenige welcher *ἐκεῖνος* *ὅστις* (*ἐκεῖνος* *ὅπου*), *ὅποιος* (wer). Altgriechisch *ἑλληνικός*, -ή, -όν. Ich kann *δύναμαι*, *ἡμποῶ* (wer). Die Schwierigkeit *ή δυσκολία*. Die gemeine Mundart *ή ἀπλή διάλεκτος*, *ή κοινή διάλεκτος*. Wie — auch *καθώς* — *καί*. Ich werde genannt *λέγμαι*, *ὀνομαζομαι*. Eß *γλυκός*, *-κία*, (-κίω), *-κί*. Das Ohr *τὸ αὐτί*. Mit der Zeit *μετ' τὸν καιρὸν*. Ich verbessere *διορθώνω*. Ich verschönere *καλλώσκω*. Ich bereichere *πλουτίζω*. Der Grieche *δ ῥωμαῖος* auch *δ νῦν Ἕλλην* (der jetzige Hellene, s. Anm. S. 7.) Es ist nicht zu zweifeln *εἶναι ἀναμφύβολον*. Ich verstehe *καταλαμβάνω*. Leicht *εὐκολα*, leichter *εὐκολότερα*. Die Erfahrung *ή πείρα*. Ich hoffe *ἐλπίζω*. Sie werden finden (im Gr. daß Sie finden werden, *ὅτι...*). Die Wahrheit *ή ἀλήθεια*, oder besser so: *ὅτι σὰς εἶνα ἀληθῆ* (daß ich Ihnen wahres gesagt habe).

5) Wo wardest du die vergangene Woche? Ich hoffte dich zu sehen wenigstens einmahl in meinem Garten. Besonders den vorigen Sonntag kamen viele Freunde zu mir in den Garten und mir waren zusammen sehr vergnügt. Aber alle fragten, warum du nicht gekommen wärest. Alle wünschten sehr dich zu sehen. Sage mir also, wo bist du gewesen? — Ich war auf dem Lande gute meines Freundes Alexander. Er hat sich verheirathet. Er hat die Tochter eines reichen Kaufmanns genommen. Ich bekam von ihm einen Brief, in welchem er mir schrieb, daß ich auch kommen sollte, um bey seiner Hochzeit gegenwärtig zu seyn.

Wo *ποῦ*. Wardest (s. *εἶμαι* ich bin). Vergangen, vorige *ἀπερχόμενος*, -ή, -όν. Die Woche *ή εβδομάδα* (* *ἑβδομήκς*, Gen. *-άδος*). Ich hoffe *ἐλπίζω*. Ich sehe *βλέπω*. Wenigstens *τουλάχιστον*. Einmahl *μisan φοράν*. Der Garten *δ κήπος* (im gem. Leben oft: *μπαχτς* türk. Wort). Besonders *μάλιστα*. Der Sonntag *ή κυριακή*. Ich komme *έρχομαι*. Zusammen *μαζύ*. Vergnügt *χαρούμενος*, *-μένη*, *-μενος*. Aber *ὅμως*. Ich frage *ῥωτώ* (*-ώ*). Warum du nicht gekommen wärest (nach dem Gr. warum nicht gekommen wärest du *διὰ τὸν ἥλθεας τοῦ*). Ich wünsche *ἐύχομαι*, oder hier auch: *ἐκθυμῶ* (*-ώ*). Ich verlange; ich sage *λέγω*. Also *λοιπόν*. Auf *εἰς*. Das Landgut *τὸ ὑπόστατικόν*. Ich verheirathe mich *ἐπανδρεύομαι*, Ich bekomme *λαμβάνω*. Daß ich kommen sollte (im

Gr. blos Hor. d. Conj. $\alpha\upsilon\lambda\omega$). Auch $\kappa\alpha\iota$ (im Gr. so: daß kommen sollte auch ich). Um zu $\delta\iota\alpha\ \nu\alpha$. Gegenwärtig $\pi\alpha\rho\omega\nu$. Bey etc. Die Hochzeit $\delta\ \gamma\acute{\alpha}\mu\omicron\varsigma$, $\eta\ \chi\alpha\rho\acute{\iota}$.

6) Eine Spartanerin in den alten Zeiten fragte einst einen Menschen, welcher aus dem Kriege zurückkam: was hast du neues aus dem Kriege? — Ach! sagte jener, dein Sohn ist in der Schlacht gefallen. — Aber die heldenmüthige Frau weinte nicht, sondern sagte: ich weiß, daß ich einen Sterblichen gebahren habe. Ich habe dich nicht gefragt, was mein Sohn macht. Sage mir nur, haben die Unfrigen gesiegt? — Sie haben gesiegt; sagte er. — Also will ich gehen, um den Göttern zu danken; sagte sie und ging in den Tempel.

Die Spartanerin $\eta\ \Sigma\pi\alpha\rho\tau\iota\alpha\tau\eta\sigma\alpha$ (* $\Sigma\pi\alpha\rho\tau\eta\tau\iota\varsigma$, Gen. - $\iota\delta\omicron\varsigma$). Alt $\pi\alpha\lambda\alpha\iota\delta\omicron\varsigma$, - $\acute{\alpha}$, - $\omicron\nu$. Die Zeit $\delta\ \kappa\alpha\iota\rho\omicron\varsigma$. Einst $\mu\epsilon\lambda\upsilon\ \pi\omicron\rho\acute{\omicron}\tau\epsilon\nu$. Ich komme zurück $\epsilon\pi\chi\omicron\mu\alpha\iota\ \delta\iota\sigma\tau\omega$, $\gamma\upsilon\phi\tau\omega\ \delta\iota\sigma\tau\omega$. Aus $\acute{\alpha}\nu\theta$. Der Krieg $\delta\ \pi\omicron\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$. Neu $\nu\epsilon\omicron\varsigma$, - α , - $\omicron\nu$. Was hast du Neues $\tau\iota\ \nu\epsilon\alpha\ \chi\epsilon\upsilon\varsigma$; Ach $\acute{\alpha}\chi$. Die Schlacht $\eta\ \mu\acute{\alpha}\chi\eta$. Ich falle $\pi\epsilon\tau\tau\omega$. Heldenmüthig $\eta\epsilon\omega\iota\kappa\omicron\varsigma$, - η , - $\omicron\nu$. Ich weine $\kappa\lambda\alpha\iota\omega$. Sondern $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$. Ich weiß $\eta\varsigma\epsilon\upsilon\gamma\omega$. Daß $\delta\epsilon\iota$. Ich gebähre $\gamma\epsilon\tau\tau\omega$ (- $\acute{\alpha}\omega$). Der Sterbliche $\theta\mu\tau\omicron\varsigma$. einen Sterblichen (im Gr. blos: Sterblichen, ohne einen). Ich mache $\kappa\acute{\epsilon}\mu\epsilon\upsilon\omega$. Nur $\mu\acute{\alpha}\nu\omicron\tau\eta$. Ich siege $\nu\iota\kappa\omega$. Ich gehe $\pi\eta\gamma\alpha\iota\omega$. Um zu $\delta\iota\alpha\ \nu\alpha$. Ich danke $\epsilon\upsilon\chi\alpha\sigma\tau\omega$. Die Götter $\omicron\iota\ \theta\epsilon\omicron\iota$, (im Gr. statt Dat. den Göttern, Accus. $\tau\omicron\iota\varsigma\ \theta\epsilon\omicron\iota\varsigma$). Der Tempel $\delta\ \nu\alpha\omicron\varsigma$.

7) Das Palladium war eine Bildsäule der Göttin Minerva, welche in Ilion, (so hieß eigentlich die Hauptstadt von Troja), in einem Tempel stand, und nach der Fabel konnte die Stadt nicht eingenommen werden, so lange dieses Palladium dort war. Die Griechen, welche Ilion belagerten, hatten diese Nachricht gehört, und daher ging Ulysses (Odysseus) heimlich durch eine Wasserleitung in die Stadt, um diese Bildsäule mit sich zu nehmen. Er erreichte auch seinen Zweck. Er kam des Nachts in den Tempel und nahm das Palladium von dem Altare. Als die Trojaner erfuhren, daß Ulysses mit dem Palladium davon gegangen war, verloren sie den Muth. Bey den Griechen dagegen wuchs die Hoffnung des Sieges.

Das Palladium $\tau\omicron\ \Pi\alpha\lambda\lambda\acute{\alpha}\delta\iota\omicron\nu$. Die Bildsäule $\tau\omicron\ \acute{\alpha}\gamma\alpha\lambda\mu\alpha$. Die Göttin $\eta\ \theta\epsilon\acute{\alpha}$. Minerva $\eta\ \Pi\alpha\lambda\lambda\acute{\alpha}\varsigma$, Gen. - $\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$, $\eta\ \text{Ἀθηνᾶ}$, Gen. - $\acute{\alpha}\varsigma$. Ich stehe $\sigma\tau\acute{\epsilon}\kappa\omicron\mu\alpha\iota$. Ilion $\tau\omicron\ \text{Ἴλιον}$, $\eta\ \text{Ἴλιος}$. So $\omicron\upsilon\tau\omega\varsigma$, (gem. ἔτσι). Ich heiße $\delta\iota\omicron\mu\acute{\alpha}\tau\iota\sigma\mu\alpha\iota$. Eigentlich $\kappa\upsilon\phi\iota\omega\varsigma$. Die Hauptstadt $\eta\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu\sigma\alpha$, $\eta\ \mu\eta\tau\epsilon\omicron\pi\omicron\lambda\iota\varsigma$. Von Troja (im Gr. Gen. Trojas $\tau\eta\varsigma\ \text{Τροιάδος}$). Nach $\kappa\alpha\tau\alpha$. Die Fabel $\delta\ \mu\acute{\iota}\theta\omicron\varsigma$. Ich kann $\delta\upsilon\lambda\alpha\mu\alpha\iota$ (gem. $\eta\mu\pi\omicron\tau\omega$). Ich nehme ein, nehme $\pi\acute{\epsilon}\rho\omega$. So lange (so lange als) $\acute{\omicron}\sigma\omicron\nu\ \kappa\alpha\iota\omicron\rho\omicron\nu$. Dort $\epsilon\kappa\epsilon\iota$. Der Griechen $\delta\ \text{Ἕλλη}$, Gen. - $\nu\omicron\varsigma$, oder hier Ἀχαιοὺς (Achäer, wie sie Homer in jenen Zeiten nennt). Ich belagere $\pi\omicron\lambda\iota\omicron\kappa\omega$ (- $\acute{\epsilon}\omega$). Ich höre $\acute{\alpha}\nu\omicron\upsilon\omega$. Die Nachricht $\eta\ \epsilon\iota\delta\eta\sigma\iota\varsigma$. Daher $\delta\iota\alpha\ \tau\omicron\upsilon\tau\omicron$. Ulysses (Odysseus) $\delta\ \text{Ὀδυσσεύς}$. Heimlich $\kappa\epsilon\lambda\epsilon\iota\omega\varsigma$. Durch $\delta\iota\alpha\ \mu\acute{\epsilon}\tau\omicron\upsilon$ (mit Gen.) die Wasserleitung $\delta\ \iota\delta\epsilon\alpha\gamma\omega\gamma\omicron\varsigma$. Mit sich $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\ \tau\omicron\nu$. Ich erreiche $\epsilon\kappa\upsilon\gamma\chi\acute{\alpha}\nu\omega$. Der Zweck $\delta\ \acute{\alpha}\sigma\pi\omicron\varsigma$. Ich komme (in einen Ort) $\epsilon\pi\beta\alpha\iota\omega$. Des Nachts $\tau\eta\eta\ \nu\acute{\upsilon}\kappa\tau\alpha$. Der Altar $\delta\ \beta\omega\mu\acute{\alpha}\varsigma$. Als $\acute{\alpha}\rho\ \omicron\upsilon$. Der Trojaner $\delta\ \text{Τρῶες}$, Gen. $\tau\omicron\upsilon\ \text{Τρῶες}$, Plur. $\omicron\iota\ \text{Τρῶες}$, auch sonst im gem. Leben:

οὐ τωαὐτίκα. Ich erfahre *μαρθάνω*. Ich gehe davon *φεύγω*. Mit *με* (mit Accus.) Ich verliere den Muth *χατὸ τοῦ θάρρους*, *κοιτῆται τὸ θάρρος μου*. Bey *ἐκ*. Ich wachse *αὐξάνω*. Die Hoffnung *ἡ ἐλπίς*, Gen. -ιδος, gem. *ἡ ἐλπίδα*, Der Sieg *ἡ νίκη*.

8) Wo hast du mein Kleid hingelegt, Johann, welches ich gestern ausgezogen habe? Ich gab es dir, als ich es ausgezogen hatte, und sagte dir, du solltest es auf den Stuhl legen. — Sie können das Kleid heute nicht anziehen, ich muß es dem Schnei- der geben. Es hat ein Loch. Er scheint, daß Sie es nicht ge- sehen haben. — Also nimm ein anderes Kleid aus dem Schran- ke. Ich muß ausgehen. — Aber es ist sehr kalt. Lege noch etwas Holz in den Ofen. — Ich habe kein Holz. — Wie, du hast alles das Holz verbrannt, welches ich vor kurzem gekauft hatte? — Ja, ich habe alles verbrannt. — Wie ist es möglich, soviel Holz in so kurzer Zeit zu verbrennen? — Ich weiß nicht, ob es möglich ist, oder nicht, nur dieses kann ich Ihnen sagen, das Holz ist alles verbrannt worden.

Ich lege, lege hin *βάζω*, *βάνω*. Das Kleid *τὸ φόρεμα*. Ich ziehe aus *ἐξβάλλω* (*ἐξβάλλω*). Ich gebe *δίδω*. Als *ὡς* *ὅτι*. Du solltest es le- gen (im Gr. daß du es legest, mit Vor. d. Conj.) Auf *εἰς*. Der Stuhl *τὸ σκαμνί*. Ich ziehe an (lege an) *βάζω*, *βάνω*. Ich muß *πρέπει* (nun folgt Vor. d. Conj. von *δίδω* in der 1. Person). Der Schnei- der *ὁ ῥάφτης*. Das Loch *ἡ τρύπα*. Ich scheine *φαίνομαι*. Daß *ὅτι*. Also *λοιπόν*. Ich nehme *αἶρω*, oder hier auch: *ἐκβάλλω* (ich nehme her- aus). Aus *ἀπὸ*. Der Schrank *τὸ προυνί*. Ich gehe aus *ἐξέρχω* (*ἐξέρχω*). Es ist kalt *κρύμει κρύον*, oder: *εἶναι κρύαδα*. Es ist sehr kalt *κρύμει πολὺ κρύον*, oder: *εἶναι μεγάλη κρύαδα*. Das Holz *τὰ ἔνδρα*. etwas Holz (wörtl. einige Hölzer) *μερικὰ ἔνδρα*. Der Ofen *ἡ σόμνα*. Ich habe kein Holz (im Gr. ich habe nicht Holz). Ich verbrenne *καίω*. Ich kaufe *ἀγοράζω*. Vor kurzem *πρὸ ὀλίγου*. Ja (ja freylich) *μάλιστα*. Wie ist es möglich *πῶς εἶναι τρόπος*. Zu verbrennen (im Gr. daß man verbrenne, mit Vor. d. Conj. also: *τὰ καὶ ὅτι τινός*). Soviel *τόσος*, -ον, -ον. Kurz *ὀλίγος*, -η, -ον. Ob *ἂν*. Oder nicht *ἢ ὅχι*.

9) Was fehlt Ihnen, ich sehe, Sie essen nicht, Sie trins- ken nicht. — Der Mensch muß essen und trinken, sonst kann er nicht leben. Vielleicht essen Sie nicht gern solche Speisen. Viel- leicht trinken Sie nicht gern solchen Wein. — Nehmen Sie lie- ber dieses Rebhuhn. — Ich versichere Ihnen ich kann nicht mehr essen, noch auch trinken; ich habe viel gegessen und getrunken. — Aber Sie können noch ein wenig Käse essen und noch ein Glas Wein trinken. Das wird Ihnen nichts schaden. — Es mag seyn. Ich will Ihrem Rathe folgen. Ich will noch ein Stück Käse essen und noch ein Glas Wein trinken.

Was fehlt Ihnen? (im Gr. was haben Sie?) Ich esse *τρώω*. Ich trinke *πίνω*. Sonst *ἀλλῶς*. Ich lebe *ζῶ*. Vielleicht *ἴσως*. Essen Sie nicht gern, (im Gr. lieben Sie nicht zu essen). Die Speise *τὸ φα- γί*, *τὸ φαγητόν*. Die Speisen *τὰ φαγητά*. Plur. von *φαγί* ist nicht ge- wöhnlich. Trinken Sie nicht gern, (im Gr. lieben Sie nicht zu trin- ken). Der Wein *τὸ κρασί*. Lieber *καλίστερον*. Das Rebhuhn *ἡ περδύνα*.

Ich versichere βεβαιῶν. Mehr περισσώτερον. Noch auch μήτε καί, Noch ἀκόμη. Ein wenig κατὰ τι, κατὰ. Der Kafe τὸ τυγλ. Das Glas τὸ ποτήρι. Schaden (im Gr. beunruhigen, stören περιάζω). Es mag seyn ἄς εἶναι, (ἄς ᾖται). Ich folge ἀκολουθῶ (mit Accus.) Der Rath ἡ συμβουλὴ. Ein Stück ἐκ κομμάτι.

10) Kommen Sie, wir wollen den Berg hinaufsteigen. Sie werden sehen, es ist der Mühe werth, hinaufzusteigen. Man kann mehr als hundert Städte und Dörfer von der Spitze des Berges sehen. — Sie können leicht hinaufsteigen, aber für mich ist es schwer. Ich kann leichter heruntersteigen, als hinaufsteigen. Halt! wir müssen uns ein wenig setzen. Ich bin müde. Ich muß Athen schöpfen. Ich sehe es ist schwer für mich, bis auf die Spitze des Berges zu steigen. Es ist besser, daß ich herabsteige. Meine Kniee zittern, ich kann kaum auf den Füßen stehen. Ich muß mich in Acht nehmen, daß ich nicht falle. — Warten Sie, ich will mit Ihnen gehen, ich will Ihnen die Hand geben, daß Sie nicht fallen.

Ich steige hinauf ἀναβαίνω. Der Berg τὸ βουνόν. Wir wollen ... hinaufsteigen (im Gr. wünschend: laßt uns auf den Berg hinaufsteigen. Auf sic). Werth ἄξιος (mit Genit.) Die Mühe ὁ κόπος. Man τίνας, (eigentlich: jemand. Im Gr. so: kann man sehen u. s. w. δύναται (oder ἡμπορεῖ) τίνας, τὰ εἶδη. Mehr als περισσώτερον ἔπε. Die Stadt ἡ πόλις, (ἡ πολιτεία). Das Dorf τὸ χωριον. Die Spitze ἡ κορυφή. Leicht εὐκόλου. Für du (mit Accus.) Schwer δύσκολος (männl. u. weibl.), -ον (süchl.) Als παρὰ. Halt (im Gr. steh! von στέκομαι ich stehe). Wir müssen ἄγετε εὐ, (nun folgt die 1. Pers. im Plur. vom Aor. d. Conj.) Ich setze mich καθέλω. Ich werde müde ἀποστρέλω (Aor. d. Ind.) Ich schöpfe Athem πείνω ἀναπνέω. Bis ἕως. Das Knie τὸ γόνυ. Ich zittere τρέμω. Kaum μόλις, μετὰ βίας. Auf ἐάνω εἰς, oder blos εἰς. Der Fuß τὸ πόδι. Ich nehme mich in Acht προνοιάζομαι. Daß... nicht εὐ μή. — Warten Sie, (im Gr. besser: stehen Sie).

§. 9. Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

Die unpersönlichen Zeitwörter können theils regelmäßige, theils abweichende seyn. Zu jenen gehören: βοοῦντ' es donnert, βρέχει es regnet u. s. w., zu diesen συμβαίνει es trägt sich zu, φαίνεται es scheint. Mehrere Zeitwörter, welche man im Deutschen blos in der dritten Person, aber mit Hinzufügung des Dativs, oder Accusativs mir, mich, dir, dich u. s. w. setzt (z. B. es hungert mich, es schläfert mich ic.), sind im Griechischen unpersönliche Zeitwörter, z. B. πεινῶ es hungert mich, νοσάζω es schläfert mich. Dagegen ist das Zeitwort müssen im Griechischen unpersönlich, πρέπει. Daher setzt man nach demselben das Zeitwort im Coniunctiv (in der gegenwärtigen Zeit oder im Aorist, je nachdem es der Sinn erfordert) und in derjenigen Person, in welcher im Deutschen das Wort müssen steht.

U e b u n g s a u f g a b e.

Es donnert und blizt. Es regnet. Wir wollen unter dies

sen Baum treten, damit wir nicht naß werden. — Du mußt das nicht thun. Du mußt wissen, daß es gefährlich ist, unter einem Baume zu stehen, wenn es donnert und blizt. Es kann sich zutragen, daß der Blitzstrahl den Baum trifft. Wir müssen daher lieber unsern Weg fortsetzen. Es scheint, daß der Regen aufhören wird. Desto besser. Ich will laufen, daß ich nach Hause komme. Es hungert mich und durstet mich, ich muß essen und trinken. Was mich betrifft, mich hungert und durstet nicht, aber ich bin sehr müde, und es schläfert mich, ich kann kaum die Augen aufmachen.

Es donnert βροντᾷ. Es blizt ἀστράπτει. Es regnet βρέχει. Ich trete πατώ (-έω), im Griechischen besser hier: στέκομαι ich stehe. Damit.. nicht διά τῆς γῆς. Ich werde naß ἀρέχομαι, (Aor. 3. ἐβρέχην, * ἐβρέχθην, A. E. τῷ βραχῷ, τῷ βρεχθῶ). Daß ὅτι. Gefährlich κινδυνώδες, ἐκινδυνώος (männl. u. weibl.), κινδυνώδες, ἐκινδυνώος (sächl.) Unter ὑποκίτω εἰς. Es trägt sich zu συμβαίνει, τυγχάνει. Daß τῷ. Der Blitzstrahl ὁ κεραυνός, gem. τὸ ἀστραγαλλεῖν (ἀστραλλεῖν). Ich treffe (schlage) πτυνῶ (-έω). Lieber καλλήτερα. Der Weg ὁ δρόμος. Ich setze fort ἀκολουθῶ (-έω). Der Regen ἡ βροχή. Ich höre auf παύω. Desto besser τόσους καλλήτερα, τόσῳ καλλιωτέρον. Ich laufe περῶ. Daß διά τῷ. Nach Hause εἰς τὸ σπίτι. Es hungert mich πεινῶ. Es durstet mich διψῶ. Was mich betrifft ὅσον δι' ἐμένα, ὅσον εἰς ἐμένα. Müde κουρασμένος, κοπιασμένος, -η, -ον. Es schläfert mich νυοῦν. Ich mache auf ἀνολύω. Das Auge τὸ ὀμμάτι (μάτι).

§. 10. Ueber einige Eigenheiten, in Hinsicht auf die Zeitwörter, worin die griechische Sprache von der deutschen abweicht.

1) Es ist schon hin und wieder davon die Rede gewesen, daß man im Griechischen seltener das zurückwirkende Fürwort gebraucht, sondern bloß das passive Zeitwort setzt, und, wenn Mißverstand möglich wäre, dann die Worte μόνον μου, μόνος σου u. noch beigefügt, wenn das Zeitwort in τὸ αὐτὸ wirkender und nicht in passiver Bedeutung zu verstehen ist z. B. λούομαι μόνος μου ich wasche mich (selbst), wenn λούομαι allein etwa auch passiv ich werde gewaschen — verstanden werden könnte.

Uebungsaufgaben.

1) Gestern war ein sehr heißer Tag. Ich sagte zu einem Freunde: Komm mit mir, wir wollen gehen, um uns in dem Flusse zu baden. Er freute sich und sagte: es ist ein sehr schöner Tag, ich werde mit dir gehen. Ich habe mich noch nicht in dem Flusse gebadet, dieses Jahr. — Du hast dich noch nicht gebadet, rief ich aus, das wundert mich. Ich habe mich alle Tage, wenn so heißes Wetter ist, wie heute. Ich befinde mich wohl und es schadet mir nichts. Aber ich mache es nicht, wie viele welche sich eilig auskleiden und sich mit einem Sprunge in das kalte Wasser stürzen. Ich ziehe mich ganz langsam aus, ich be-

nege die Schwestern und die Grust, auch die Arme und Bein, und dann stürzte ich mich auf einmal ins Wasser indem ich vor-
her versuche, ob ich nicht schwitze. — Ich will auch deinem Vey-
spiele folgen, sagte mein Freund, so gingen wir über die Wiesen
nach dem Flusse, wo schon einige eher als wir angekommen wa-
ren und sich badeten.

Heiß ἄστος, ἡ, -όν. Zu etc. Wir wollen gehen. (im Gr. wün-
schend, mit dem Wortchen ας). Um . . . zu dir va. Der Fuß ὁ ποτα-
μός, τὸ ποτάμι. Ich bade (jemanden) λουώ. Ich freue mich χαίρωμαι.
Ein sehr schöner Tag (im Griechischen besser: ohne ein): Mit dir
μαζὶ σου. Noch nicht ἀκόμη der. Dieses Jahr αὐτὸν (oder τοῦτον,
† ἐσόντων) τὸν χρόνον. Ich rufe aus φωνίζω (Mor. J. ἐκφράζω). Es
wundert mich ἀσπάζω, καὶ (μὲ) θαύμαζω, θαυμάζω (es scheint mir selts-
sam). Alle Tage καθε ἡμέραν. (nicht ὅλας τὰς ἡμέρας). Wenn ὅταν.
So heißes (soviel als: so sehr heißes, daher so τοσοῦτον). Wie καθὼς.
Ich befinde mich εὐρισκομαι, oder βλῆμαι. Wohl καλῶς. Ich schade
βλάπτω, oder hier auch πειράζω (ich beunruhige, verursache Störung).
Ich mache es (im Gr. ohne es). Gills βιάστω. Ich kleide aus (je-
manden) ἐκδύω, (*ἐκδύω). Ich kleide mich aus (Pass.-des vorigen,
oder auch: ἐργάζω τὰ φορέματα). Ich stürze (jemanden) βίπτω, gem.
ἐλκω. Der Springen τὸ πηδῆμα. Kalt κρύος, -α, -ον. Das Wasser τὸ
νερόν. Ich ziehe aus (wie vorher ich kleide aus). Ganz langsam
ἀπὸ ἀπαιῶ. Ich benehne βελῶ. Die Schulter ὁ ὤμος. (gem. auch:
ὁ ναμος). Die Brust τὸ στῆθος, († τὸ ἀστέριον). Auch ὁ μολος nah. Der
Arm τὸ χεῖρ (eben so wie die Hand, doch sagt man auch: ὁ βραχίον,
Gen. -ονος). Das Bein τὸ ποδάρι (eben so wie der Fuß, doch sagt
man auch: τὸ σκέλεος, das Schenkel, der Thell vom Knie bis zum
Fuße; τὸ μῦς, der Schenkel, um die einzelnen Theile näher zu bezeich-
nen). Dann (darnach) ἐπειτα. Auf einmal ἀπὸ μῦς. Ich versuche,
untersuche ἐξετάω. Indem ich versuche, (hier durch das Mittelwort:
versuchend) ὅθι ἂν. Ich schwitze ἰδρῶμαι. Ich folge ἀκολουθεῖ, (mit
Accus.). Auch nah. Das Beispiel τὸ παράδειγμα. Ich will auch fol-
gen (im Gr. so: will folgen auch ich). So, also, auf diese Art,
οὕτως (vor Wörtern die mit Consonanten, anfangen), οὕτως (vor Vo-
calen), im gem. Leben geröbmt: ὁὕτως. Ich gehe über ἀπερχώ, (im Gr.
besser so: über die Wiesen, gehend gingen wir). Die Wiese
τὸ λιβάδι. Ich gehe über die Wiese ἀπὸ τὸ λιβάδι. Wo (im res-
lativen Sinne) ὅπου. Schon πλέον, ἤδη. Einige μερικοί. Ich komme
ἀπὸ πόδας eher προηέστηκα.

a) Wissen Sie schon, daß Herr M. sich umgebracht hat *)? Wie sagen Sie? Wo ist er umgebracht worden? Wer hat ihn umgebracht? Nein, er ist nicht umgebracht worden von einem andern, sondern er hat sich selbst umgebracht. Er hat sich ausges-
hänge an einen starken Ast eines Baumes in seinem Garten. Er dauert mich sehr, denn er war sonst ein guter Mensch. Aber seit einiger Zeit habe ich eine gewisse Schwermuth an ihm be-
merkt, und ich glaube auch, daß er nur aus Schwermuth sich um-
gebracht hat.

Herr M. ὁ δὲ λό δεύας. Ich bringe ihm ὀφείτωμαι. Wie (fragend)
πῶς. Wo (fragend) ποῦ. Nein ὅχι. Von einem andern (im Gr. von

*) Man gebrauche im Griechischen hier bloss: ἐκπονήθη (ἐκπονήθη)

Leisten andern, wegen der Wendung bey dem Zeitworte). Ich hänge auf κρεμίσω. (hier hat man nicht nöthig μόνος του beizufügen, weil der übrige Sinn hier schon zeigt, daß es nicht heißen kann: er ist aufgehängt worden). An etc. auch hier anders von. Der Aist τὸ κλαδὶ. Er dauert mich τὸν λιποθύμει. Denn δὲν, ἐκείνῃ. Sonst ἄλλοτε. Ein guter Mensch (im Gr. ohne ein). Seit einiger Zeit ἀνδ μετὰ τὸν χρόνον. Ich bemerkte παρατήρῃ (-τω). Ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses τῶν καποῖος, πᾶς καποῖα, ἕνα καποῖον. Die Schwermuth ἡ μελαγχολία. An etc. Daß ὅν. Aus ἀνδ. Er sich umgebracht hat, (hier ebenfalls ohne μόνος του, weil das Vorhergehende schon zeigt, in welchem Sinne es zu nehmen ist).

2) Wenn in der deutschen Sprache durch das Wort lassen ausgedrückt wird, daß man eine Sache nicht selbst verrichtet, sondern sie etwem andern zu verrichten aufträgt, so hat die griechische Sprache kein besonderes Wort dafür, sondern,

a) man bedient sich desjenigen Wortes bloß, das die Handlung selbst bezeichnet, die man durch andre verrichten läßt, z. B. ἐπιτρέφω ἕνα οἶκον er hat ein Haus gebauet, anstatt: er hat ein Haus bauen lassen;

b) man gebraucht statt des deutschen Wortes lassen eine andere Wendung, welche denselben Sinn hat, z. B. ἔδωκα τὸν βιβλίον τὸν βιβλίον καὶ τὸ δέον ich habe dem Buchbinder das Buch gegeben, es zu binden, anstatt: ich lasse das Buch bey dem Buchbinder binden; θέλω ὁρᾶν τὸν δούλον μου εἰς τὸν ἀδελφόν μου διὰ τοῦ πατρὸς τὸ βιβλίον ich will meinen Bedienten zu meinem Bruder schicken, um das Buch zu holen; anstatt: ich will durch meinen Bedienten das Buch bey meinem Bruder holen lassen.

c) Wenn lassen bedeutet zu lassen, gestatten, so drückt man es aus durch ἀφένω.

U e b u n g 4 a u f g a b e.

Lassen Sie doch einmahl Ihrem Schuhmacher sagen, daß er zu mir kommen sollte. Ich muß mir ein Paar neue Stiefeln machen lassen. Ich habe vorher bey dem Schuhmacher, welcher dort, neben der Kirche wohnt, arbeiten lassen, aber ich bin nicht zufrieden mit ihm. Es ist wahr, er hat sehr viele Arbeit, und alles, was er selbst macht, ist gut. Aber oft läßt er die Stiefeln bey andern Schuhmachern machen, wenn er nicht selbst Zeit hat, und so sind sie oft schlecht gemacht. — Wenn Hr. M. mich nicht bald bezahlt, werde ich ihn durch einen Advocaten an die Zahlung erinnern lassen, und er soll einen Wechsel unterschreiben, den er auf die künftige Messe bezahlen muß. Wenn er dann nicht bezahlt, lasse ich ihn setzen (verhaften). — Das ist wahr, Sie können ihn setzen lassen, wenn er da ist. Aber wenn er nun

welches, da es auch heißen kann: er ist umgebracht worden, einen Doppelmann giebt, der im Deutschen nicht statt finden kann.

heimlich fortgeht, ehe die Zahlungszeit kommt? — Sie haben recht, aber was kann ich thun? — Lassen Sie sich ein gutes Unterpfand von ihm geben, wenn er nicht gleich bezahlt. — Ich mag nicht selbst mit ihm reden, ich werde es ihm durch meinen Advocaten sagen lassen.

Lassen Sie... sagen (im Gr. schicken Sie..., daß er komme). Ich schicke στέλλω, στέλλω, (Mor. J. στείλα, A. E. τὴν στέλλω). Der Schuhmacher ὁ παντοῦχος (türk. Wort, oder auch: ὁ ἐποδηματίας). Daß er kommen solle (im Gr. wird solle nicht ausgedrückt, sondern mit dem Mor. daß er komme). Ich lasse machen (im Gr. ich mache κάμνω, oder, wenn es verfertigt sein heißt, gewöhnl. ἐκμαίνω, πρῶτον. Das Paar τὸ ζευγάρ. Der Stiefel τὸ ἐποδήμιον. Vorher προηγήτερα. Ich habe arbeiten lassen bey... (im Gr. so: der Schuhmacher, welcher ic., hat für mich gearbeitet) ich arbeite δουλεύω. Für dich. Ich wohne κατοικῶ. Dort ἐκεῖ. Neben κατὰ εἰς. Die Kirche ἡ ἐκκλησία. Zufrieden εὐχαριστημένος. Mit με. Es ist wahr ἀληθεύω, oder τῇ ἀληθείᾳ. Die Arbeit ἡ δουλεία. Alles was ὅλα ὅπου, ὅλα ὅσα. Er selbst αὐτός πρός τοῦ. Oft αὐτὸς, αὐτοῦτος. Er läßt die Stiefeln bey andern Schuhmachern machen (im Gr. er giebt die Stiefeln andern Schuhmachern, daß sie sie machen). Wenn ὅταν. Er nicht selbst Zeit hat αὐτός δὲν ἔχει καιρόν. Schlecht ἀχαρῶς. Gemacht ἐκμαχμένος, πρῶτος. — Wenn (wofern) ὡς. Herr N. ὁ κύριος Νίσιος. Ich bezahle πληρώνω. Bald ὀλίγον. Werde ich ihn durch einen Advocaten erinnern lassen (im Gr.: werde ich einen Advocaten schicken, daß er ihn erinnere) der Advocat ὁ ἐβουκλάτος. An dich. Die Zahlung ἡ πληρωμή. Ich erinnere ἐνθυμίζω. Er soll πέσει (so wie muß). Der Wechsel τὸ βέταλον, βέταλον. Ich unterschreibe ἐπογράφω. Künftig ἐχόμενος, -μένη, -μῶς. Die Messe ἡ πανηγυρίς, τὸ πανηγύρι, (im gem. Leben gewöhnl. τὸ μπουζάρι türk. Wort). Dann τότε. Ich lasse setzen (im Gr. ich werde verhaften, setzen, ohne lassen) ich verhafte φυλάκω. Da ἐδῶ. Heimlich κρυφίως. Ich gehe fort φεύγω. Ehe πρὶν τοῦ ναί. Die Zahlungszeit ἡ διαβολή. Sie haben recht ἔχετε δίκαιον. Ich thue κάμνω (so wie: mache). Lassen Sie sich ein Unterpfand von ihm geben (im Gr. machen Sie, daß er Ihnen ein Unterpfand gebe, oder: suchen Sie von ihm ein U. zu bekommen). Das Unterpfand τὸ ἐνέχυρον, (im gem. Leben auch: τὸ ἀμνηστὶ türk. Wort). Gleich εὐθύς. Ich mag nicht δεῖν θέλω. Ich rede ὁμιλῶ (-ῶ). Ich werde es ihm durch den Advocaten sagen lassen, (im Gr. ich werde den Advocaten zu ihm schicken, daß er es ihm sage*).).

3) Ueber die Art, wie das deutsche Wörtchen man im Griechischen zu geben ist.

Das Wörtchen man wird ausgedrückt:

- a) durch τινάς (*τις), wenn man für man auch sagen könnte Iemand, z. B. wenn man gesund bleiben will, so muß man mäßig leben, ἂν τινὰς θέλει καὶ μένῃ ὑγιᾶς, πρέπει καὶ εἰς μέ-

*) Den vorher gegebenen Regeln zufolge dürfen diese gegenwärtigen Zeiten des Conj. in dieser Aufgabe, nicht durch die gegenw. J. des Conj. im Griechischen gegeben werden, sondern man muß die Aoriste d. Conj. setzen, weil hier von Handlungen die Rede ist, die nur einmal vollzogen nicht aber mehrmals wiederholt werden, oder fortbauern. — Da es so leicht möglich ist, sich durch das Deutsche hier irre leiten zu lassen, ist es vielleicht nicht ganz überflüssig, dies wiederholt zu erinnern.

τοῖς, (etgentlich: wenn jemand gesund bleiben will, muß er mäßig leben;

b) durch ὁ ἄνθρωπος der Mensch, wenn das deutsche man diese Bedeutung haben kann, z. B. man ist nicht immer glücklich, wenn man vielen Reichthum hat, ὁ ἄνθρωπος δὲν εἶναι πάντοτε εὐτυχής, ὅταν ἔχει πολὺν πλοῦτον, (wörtlich der Mensch ist nicht immer glücklich, wenn er viel Reichthum hat;

c) durch die dritte Person des Plurals im Activum, wenn man für man diesen auch im Deutschen gebrauchen könnte, z. B. man verkauft hier viel von dieser Waare, πωλοῦν (πωλοῦσι) ἔδω πολὺ ἀπὸ αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, (wörtl. sie verkaufen hier viel von dieser Waare);

d) durch die dritte Person des Singulars im Passivum, wenn dieses auch im Deutschen so gesagt werden könnte, z. B. wie schreibt man dieses Wort? πῶς γράφεται αὐτὴ ἡ λέξις; (wörtl. wie wird dieses Wort geschrieben?

e) durch die zweite Person des Singulars in allen meinen Sätzen und Sprichwörtern. So könnte z. B. der Satz oben unter a) auch so ausgedrückt werden: ἂν θελήσῃς καὶ μένῃς ὑγιής, πρέπει καὶ εἶς μετρίως, (wörtl. wenn du glücklich leben willst, mußt du mäßig leben);

f) endlich auch durch die erste Person im Plural, z. B. wenn man Nahrung und Kleidung hat, kann man zufrieden seyn, ὅταν ἔχωμεν τροφήν καὶ φορέματα, ἡμποροῦμεν καὶ εὐμεθεῖν εὐχαριστοῦμενοι, (wörtl. wenn wir Nahrung und Kleidung haben, können wir zufrieden seyn).

U e b u n g s a u f g a b e.

Wo kann man wohl gute Austern bekommen. Wenn man gute Austern hat und guten Wein, kann man ein gutes Frühstück machen. — Ich kann Ihnen nicht sagen, wo man gute Austern verkauft. Ich glaube im Gegentheil, in dieser Jahreszeit findet man gar nicht gute Austern hier. In den Seestädten kann man bessere Austern finden als hier. — In diesem Flusse hier fängt man viele Fische. — In England ist man viel Fleisch und wenig Brod. In den Häusern der Vornehmen genießt man das Mittagsmahl Abends um sechs Uhr. — Was spielt man heute für ein Stück im Theater? Ich glaube, die Zauberflöte. Man hat dieses Stück schon oft gespielt, aber man findet dennoch immer viel Leute im Theater, wenn man es spielt. Denn die Musik ist sehr schön, und einer schönen Musik wird man nie überdrüssig. Es ist mit der Musik nicht wie mit den Speisen. Wenn man alle Tage die nämliche Speise isst, so wird man ihrer überdrüssig, und wenn es auch die allerschmackhafteste wäre. — Wenn

man jung ist, ist man oft leichtsinnig und verschwendet viel Geld, und man denkt nicht daran, daß man auch einst alt werden wird.

Μοι τοῦ. Ich bekomme λαμβάνω, auch hier: εὐχόμενος ich finde. Die Muster τὸ δοτάβι (δοτάβι). Wenn ὅταν (folgt Conj.) Das Fröhlich τὸ πρόγευμα. Ich glaube πιστεύω, σπουδάζω. Im Gegentheil ἐναντίας. Die Jahreszeit ὁ καιρὸς τοῦ χρόνου. Gar nicht τελείως (und die Verneinung der bey dem Zeitworte). Die Seestadt ἡ παραθαλάσσια πόλις. Der Fluß ὁ ποταμός, τὸ ποτάμι. Ich lange μένω. Der Fisch τὸ ψάρι, besser, aber im gem. Leben nicht so gewöhnlich: τὸ ὄψαριον. England ἡ Ἀγγλία, (gem. Ἀγγλιτέζα). Ich esse τρώω. Das Fleisch τὸ κρέας. Wenig ὀλίγως, ὀλίγη, ὀλίγον. Das Brod τὸ ψάδι. Warnen μενεχέω, -ει, τρώει, εὐχόμενος (männl. u. weibl.), εὐχόμενος, (feml.) Ein vornehmer Herr ὁ ἀρχιεπίσκοπος (*ἀρχιεπίσκοπος). Ich genieße das Mittagsmahl γινώσκω. Abends τὸ βράδυ. Ich spiele παίζω, auch hier: παίζομαι. Ich stelle vor. Das Stück τὸ κομμάτι. Das Theater τὸ θέατρον. Die Sandersböte ἡ γαλάνη πλοῦς. Dennoch καὶ ὁμοῦ. Letzte, ὁ χρόνος. Wenn ὅταν. Wie καὶ ὅπως, ὡς. Dann τότε, ἐπειδή. Die Mutter ἡ μητέρα. Die Speisen τὰ φαγητά. Ich werde überdrüssig einer Sache βαρύνωμαι ἀπὸ τῆς πράξης, βαρύνωμαι hat im Vor. ἡ ἰσχυρότης, ἐπαρτία (ἐπαρτία). Vor. ἡ. Ἐ. τὰ βαρύνω, παρτία. Wenn (im Falle das) ἂν. Alle Tage καθὲρ ἡμέρας. Da, idie, das nämliche, ὁ ἴσος, ὁ ἴσος, τὸ ἴσον. Und wenn es auch wäre καὶ ἂν ἦν. Schmachthaft ὀπίσθιος, -η, -ον. — Wenn ὅταν. Jung νέος, -α, -ον. Leichtsinnig ἀλαφρόνους. Ich verschwende δαπανώ (-αίνω), ἀποδίδωμι εἰς τὰ χαμένα. Ich denke daran σπουδάζω δι' αὐτοῦ. Ich werde alt γηράσκω. Einst μὲν ποτὲ.

4) Von den verneinenden Sätzen.

Beispiele verneinender Sätze sind zwar schon öfter vorgekommen und dabei gesagt worden, daß die Verneinung des vollen Zeitworte steht. Allein es ist hier noch Folgendes nöthig zu erinnern:

- a) wenn im Deutschen die Verneinung kein steht, so wird sie im Griechischen nur dann mit καὶνός und des vor dem Zeitworte ausgedrückt, wenn damit ein besonderer Nachdruck bezeichnet werden soll; außerdem setzt man bloß des vor dem Zeitworte, und läßt καὶνός weg. (s. oben S. 37. besonders die Anm. *).
- b) Enthält der verneinende Satz die einsylbigen Adjektive μου, με, σου, αὐτός, μέγας, σῶς, τόν, τήν, τό, τοῦ, τῆς, τοῦς, τὰς, τῶς, τῶν, τῶν, so steht die Verneinung des stets vor denselben, z. B. des με (μου) ἔδωκε er hat mir es nicht gegeben; des τόν εἶδα ich habe ihn nicht gesehen.
- c) Ist der verneinende Satz zugleich befehlend, ermahnend, bittend, wünschend, so wird nicht des sondern μήν (altgr. μή, welchem in neuern Sprachen kein ähnliches entspricht; es ist das lateinische ne) gesetzt, und zwar:
 - a) wenn im Deutschen der Imperativ steht, setzt man im Griechischen den Conj. gewöhnl. in der Gegenw. Zeit. z. B. sage nicht μήν λέγεις, glaube nicht μήν πιστεύεις u. s. w.

steht im Deutschen damit nicht, daß nicht, oder, um nicht (mit Infinitiven) so setzt man im Griechischen *μὴν* mit derjenigen Zeit, des Conjunctions, welche der Sinn, nach den gegebenen Regeln erfordert, z. B. schreibe nicht so, damit du den kranken Vater nicht im Schlafe störst, *μὴν ὥστε* um den kranken Vater nicht im Schlafe zu stören. *μὴν ὥστε τὸν πατέρα, διὰ τὸ μὴν χαλάσας τὸν ὕπνον τοῦ πατρὸς.*

Bei den Mittelwörtern der gegenwärtigen Zeit, in beiden Gattungen, steht nie *ὅτι*, sondern stets *μὴν* (oder *μή*), z. B. *μὴν ἔχωρας* oder *μή ἔχω* nicht habend. Eben so auch, wenn das Mittelwort, (wie besonders im Höhern Stille), declinirt wird, z. B. *πιστὸν τὸν μὴ θεοῦ* ich zwingen den nicht wollenden.

Die absolute Verneinung *οὐκ* heißt *οὐκ* (**οὐκ*). Allein man gebraucht dieses *οὐκ* auch für nicht, wenn dieses *οὐκ* ne Zeitwort steht, z. B. wenn soll ich das geben? dem Bruder oder der Schwester? — Nicht dem Bruder, sondern der Schwester, *ποῖον οὐκ τὸ δίδωμι τὸν ἀδελφόν ἢ τὴν ἀδελφήν.* — *οὐκ τὸν ἀδελφόν, ἀλλὰ τὴν ἀδελφήν.*

Uebungsaufgabe.

Was machst du Freund? es scheint, daß du nicht recht wohl bist. — Ja, ich bin nicht wohl, ich habe Kopfschmerz, und keinen Appetit. — Es thut mir leid. Also kannst du wohl nicht mit mir ausgehen. — Nein, ich darf heute nicht ausgehen. Der Arzt hat mir gesagt: „gehen Sie heute nicht aus, essen Sie kein Fleisch und trinken Sie keinen Wein, damit Sie nicht schlimmer werden.“ Also habe ich beschlossen, dem Arzte zu folgen, damit ich nicht krank werde. Ich bin hier fremd, und da ich keine Verwandten hier habe, würde es für mich schwer seyn, wenn ich krank würde. — Denke das nicht, Freund. Es ist wahr, deine Verwandten sind weit von hier, aber du hast Freunde. Wenigstens glaube mir, daß ich dein wahrer Freund bin. Ich werde dich nicht verlassen, wenn du krank werden solltest. Aber fürchte nichts, ich glaube dein Uebel ist nicht schwer. Es wird bald vorübergehen.

Es scheint *φαίνεται*. Daß du. Wohl *καλῶς*. Ja *μάλιστα*. Der Kopfschmerz *ὁ πονοκέφαλος*. Der Appetit *ὁ ὄρεξις*. Es thut mir leid *μὴν κακοφαίνεται*. Also *λοιπὸν*. Wohl (vielleicht) *ἴσως*. Ich gehe aus *ἐξέρχωμαι*. Ich darf *τοιαῦτα*, hier auch: *ἐπιτρέπω* (ich kann). Der Arzt *ὁ ἰατρός*. Gehen Sie nicht aus (im Griechischen kann man sagen: geh nicht aus, ist nicht u. s. w.) Damit *διὰ τὸ*. Ich werde schlimmer *χεροστενέω*. Ich beschliesse *ἀποφασίζω*. Ich folge *ἀκολουθῶ*, (mit Accusativ). Ich werde krank *ἀρρωστῶ*. Fremd *ξένος*. Da ich nicht habe (mit dem Mittelworte: nicht habend, oder mit *ἐπειδὴ* weil, da, und dem Zeitworte). Der Verwandte *ὁ συγγενής*, Gen. *συγγενούς*. Für dich. Schwer *θύσκολον*. Wenn *ἂν*. Ich denke *στοχάζομαι*. Weit *μα-*

αὐτὰ, μανθάνω. Denkspruch τοῦ ἀνδριότου. Wahr ἀληθές, ἀληθινός. Ich verlaſſe ἀπίστω. Wenn (wenn etwa, wenn vielleicht) ἄλλως. Solltest (im Gr. würdest) ἴδω, wenn es, wie hier, die Ungewißheit bezeichnet. Ich fürchte φοβούμαι. Das Uebel τὸ κακόν. Schwer (schlimm, gefährlich) σπυρίς, -ρεῖα, πύ. Ich gehe vorüber (auch in dem Sinne: vergehen) ἀνιπράω.

5) Ueber die Art, wie man den deutschen Infinitiv im Griechischen ausdrückt, wenn er allein steht, oder die Stelle eines Hauptworts vertritt.

Man kann dieses auf zweyerley Art thun.

a) Durch den Gebrauch des eigentlichen altgriechischen Infinitiv (besonders der gegenwärtigen Zeit), welches aber nur dem höhern Stile vorbehalten ist, und

b) dadurch, daß man den Infinitiv, wie vorher bey der Conjugation der Zeitwörter gezeigt worden, in den Conjunctiv verwandelt, und das Fürwort εἰς (εἰς) dazu setzt; und diese letztere Art ist im gemeinen Leben das gewöhnlichere. Z. B. Um glücklich zu seyn, ist es nicht nöthwendig reich zu seyn. Diesen Satz verwandelt man in diesen: damit jemand glücklich sey, ist es nicht nöthig, daß er reich sey, εἰς τὸ πᾶ εἶναι εὐδύητος, δὲν εἶναι πλούσιος καὶ εἶναι πλούσιος.

U e b u n g s a u f g a b e.

Reich seyn wird von vielen Menschen als das höchste Glück des Lebens angesehen, und arm seyn als das größte Unglück. Aber den weise Sokrates dachte nicht so. Er lehrte, daß weise und tugendhaft seyn nöthig ist um glücklich zu seyn. — Mäßig leben ist das beste Mittel, um immer gesund zu seyn. Hingegen unmäßig leben und schwelgen zerstört die Gesundheit, und es ist fast gänzlich unmöglich einem solchen mit Argneyen zu helfen, der durch Unmäßigkeit und Schwelgerey seine Gesundheit zerstört hat.

Reich seyn (im Gemeingriech. daß jemand reich sey, τὸ πᾶ εἶναι πλούσιος, im höhern Stile aber: τὸ πλούσιον εἶναι, oder bloß: πλούσιον εἶναι). Ich sehe an (halte für ..) νομίζω. Als (wird im Griechischen nicht ausgedrückt, denn: νομίζω εἶναι heißt schon: Ich sehe als ein Glück an, daher auch im Pass. das als empfällt). Höchst, (im Gr. größte) Das Glück ἡ εὐδυνία. Das Leben ἡ ζωή. Weise σοφός, -η, -ον. Ich denke ἀποφασίζω. So οὕτως. (im gem. Leben etc.), im Griech. sagt man noch besser: hatte nicht solche Meinung δὲν εἶχε γέννησιν. (τοιαύτην) γνώμην. Ich lehre διδάσκω. Tugendhaft ἐράετος, (männl. u. weibl.), -τον (sächl.). Daß weise u. ... glücklich zu seyn. (im Gr. so: daß (ὅτι) es nöthig sey, daß (πᾶ) jemand weise und tugendhaft sey, damit (ὅτι) er glücklich sey). — Mäßig μέτῳ. (Mäßig leben), im Gemeingr. daß jemand mäßig lebe, so wie vorher bey: Reich seyn. Das Mittel τὸ μέσον. Gesund ὑγιής (männl. u. weibl.), ὑγιής (sächl.). Immer αἰώνως. Hingegen ἡ ἐκείνη. Unmäßig ἀμέτῳ, ἀμέτῳ. Ich schwelge ἀνελγῶ (-εῶ), ἀνερῶν. Ich zerstöre καὶ καὶ (-εῶ). Die Gesundheit ἡ ὑγίεια. Gänzlich τελείως. Unmöglich ἀδύνατος (männl. u. weibl.), -τον (sächl.). Ich helfe βοηθῶ (-εῶ, mit Accus.). Die Arg-

μετὰ τὸ ἀνταρᾶν, Durch διὰ μέσων, (mit Genit.); μετὰ μετ', (mit Accus.). Die Unmöglichkeit ὁ ἀμεταφύτος, ὁ ἀμετακινῶν. Die Schweißgeruch ὁ ἀσπυγῶν, ὁ ἀσπυγῶν.

§. II. Ueber die Vorwörter (Präpositionen)*).

In der gemeinen Volkssprache, wo man den Dativ nicht gebraucht, kann man bloß drey Arten von Vorwörtern aufstellen: 1) mit dem Genitiv; 2) mit dem Accusativ; 3) mit dem Genitiv und Accusativ.

1) Den Genitiv nehmen folgende an: ἀντί, (ἀντί) anstatt, auch gewöhnlich ἀντί διὰ (mit Accus.); ἀντίμετρον gegenüber; ἐν (vor Wörtern, die mit Consonanten anfangen), ἐν vor Wörtern, die mit Vocalen anfangen) aus **); ἐναντίον wider; πρό vor, der Zeit nach (auch oft, doch eigentlich unrichtig, mit dem Accus. gesetzt); δίχα, δίχως ohne; πέρα, πέραν außer; μέχρι bis (im gemeinen Leben gewöhnlicher ἕως); ἐπάνω (ἐπάνω) auf; ὑποκάτω, ἀπὸ κάτω unter; πλησίον, ἵκοντα, ἱσημέρια neben; ἀνάμεσον, ἀνάμεσα, ἀναμεταξύ zwischen; ἐμπροσθεν (ἐμπροσθα) vor, dem Orte nach; ὀπίσω hinter; μεθ' neben, mit; διὰ μέσων durch, vermittelst; χάριν wegen (wird dem Worte gewöhnlich nachgesetzt); ἐνεκα wegen (mehr im höhern Stile); διὰ τὸ ἡγήσθαι, διὰ τὴν αἰσχρονομίαν — willen;

2) den Accusativ allein nehmen an: ἀπὸ von, aus (im Altgr. mit dem Genitiv, welches aber jetzt, selbst im edlern Stile, fast nie so gesetzt wird); ἐξ in, bey, an, zu; μετὰ mit; πρὸς zu, gegen.

3) den Genitiv und Accusativ nehmen an folgende: διὰ durch (mit dem Gen.), aber in der Bedeutung wegen, für, von (mit dem Accus.); ἕως bis, (am gewöhnlichsten ἕως εἰς bis an, bis zu); κατὰ wider (mit dem Gen.), aber in der Bedeutung nach, zufolge (mit dem Accus.); μετὰ mit (mit Gen.), aber in der Bedeutung nach (von der Zeitfolge gebraucht) nimmt es den Accus.); χωρίς ohne (selten mit Gen.).

Die folgenden gebraucht man mehr im edlern Stile:

ἐνθ' auf (auf die Frage wo? mit dem Gen. auf die Frage wo hin mit dem Accus.); παρὰ von, in der Bedeutung,

*) Ueber die Adverbien (oder Nebenwörter) ist nicht nöthig, besondere Uebungsbeispiele zu geben, da die Adverbien keine Biegung haben, auch nicht, wie die Vorwörter, Biegungsfälle (casus) regieren. Es ist daher genug, daß man die richtige Bedeutung eines Nebenworts wisse, um es auch richtig gebrauchen zu können.

**) Im gemeinen Umgange gebraucht man es seltener, und setzt dafür fast stets ἀπὸ.

daß man etwas von einem empfängt *), (mit dem Gen.), in der Bedeutung bey (mit dem Accus.); *πρὸ* von, wenn man von etwas denkt, spricht, schreibt, (mit Gen.); aber in der Bedeutung um (als um die Stadt) nimmt es den Accus. an; *ὑπὲρ* für, über; *ὑπὸ* unter (auf die Frage wo mit dem Gen. auf die Frage wohin mit dem Accus.), von (nach passiven Zeitwörtern).

Anmerk. Die in 1) angeführten *ἐπάνω* († *ἀπάνω*), *ὑποκάτω* († *ἀποκάτω*, *πλησίον*, † *κοτὰ*, † *σημά*, *ἀνάμειον*, *ἀνάμειον*, *ἀναμεταξύ*, *ἐναντίον*; *ἀντίον*, *ἐμπροσθεν* († *ἐμπροσθα*), *ὀπίσω*, *μεθύ*, sind eigentlich keine Präpositionen sondern Adverbien, und bedeuten dann: *ἐπάνω* oben hinauf, herauf; *ὑποκάτω* unten, hinunter, hierunter; *κοτὰ* nahe; *ἐμπροσθεν* vor, vorn; *ὀπίσω* hinten, hinter. Daher werden sie auch am gewöhnlichsten mit den Präpositionen *εἰς* oder *ἀπὸ* verbunden. Mit *εἰς* heißt dann *ἐπάνω εἰς*, mit *ἀπὸ* über; *ὑποκάτω εἰς* und *ὑποκάτω ἀπὸ*, eben so auch *κοτὰ εἰς*, *κοτὰ ἀπὸ* und die übrigen sind in der Bedeutung von den oben angegebenen nicht verschieden, auch macht es keinen Unterschied, ob diese Wörter auf die Frage wo? oder wohin? gesetzt werden. Nur wenn die persönlichen Fürwörter *μου*, *σου*, *του* ic. damit verbunden werden, setzt man jene uneigentlichen Präpositionen gewöhnlicher ohne *εἰς* oder *ἀπὸ* mit *μου*, *σου* ic. z. B. *ἐπάνω μου* auf mir, über mir, auf mich, über mich; dagegen sagt man gewöhnlicher: *ἐπάνω εἰς τὸ κεφάλι μου* auf meinen Kopf, auf meinem Kopfe; *ἐπάνω ἀπὸ τὸ κεφάλι μου*, über meinen Kopf, über meinem Kopfe, und so auch mit den Abstr.

Uebungsaufgaben.

1) Ueber die Vorwörter mit dem Genitiv.

Ich bin heute eingeladen zu meinem Oheim, in seinen Garten, welcher nahe an einem Berge liegt. Auf dem Berge steht das Haus meines Oheims. Vor der Thüre des Hauses stehen zwey hohe Linden, und zwischen den Linden ist eine steinerne Bank. Mein Oheim sitzt gewöhnlich des morgens auf dieser Bank und raucht eine Pfeife. Sein alter Hund liegt alsdann neben ihm, vor ihm oder hinter ihm, oder auch unter der Bank. Vor zwey Monaten war mein Oheim sehr krank und er lag zwey Wochen im Bette. Aber sein treuer Hund verließ ihn nicht. Er lag immer neben seinem Bette, oder unter demselben. Ein Arzt kam zu ihm und gab ihm Arzneyen. Aber mein Oheim sagte,

*) *πρὸς* als Adverbium heißt im gemeinen Leben auch als, und steht dann nach Comparativen, s. oben S. 22.

er wolle lieber anstatt der Arzneyen eine Flasche guten Wein trinken. Allein der Arzt sagte: Sie dürfen durchaus keinen Wein trinken, wegen des Fiebers, welches Sie haben. Nehmen Sie nur die Arzneyen, die ich Ihnen gebe, durch diese werden Sie mit Gottes Hülfe gesund werden. Mein Oheim getraute sich doch nicht, etwas gegen (wider) die Verordnung des Arztes zu thun, und befolgte seinen Rath.

Ich lade ein καλῶ (-ῶ), Aor. ἐκέλευα, vā kallō, Mittelm. im Pass. καλεσμένος). Zu eis. Ich liege (*κείμεαι), κίτομαι, hier besser: στέκομαι, ich stehe, weil man von Orten besser dieses letztere gebraucht. Der Berg τὸ βουνόν. Die Thüre ἡ θύρα, ἡ πόρτα. Die Linde ἡ φιλόκη, φιλοκή, φιλοκή. Hoch ὕψος. Steinern πετρώος. Die Bank τὸ σκαμνί. Ich sitze κάθομαι, gewöhnlich κατὰ συνήθειαν. Ich rauche eine Pfeife τραβῶ (-ῶ) καπνόν, oder τραβῶ ἓνα τσιμπούκι (τσιμπούκι Tabakspfeife ist türkisch). Der Hund ὁ σκύλος, τὸ σκυλλ. Alsdann τότε. Krank ἀρρώστος. Die Woche ἡ ἑβδομάς (Gen. -άδος), oder gemeiner ἡ ἑβδομάδα. Das Bettε τὸ κρεβάτι. Treu πιστός, πιστός. Ich verlasse ἀφήνω. Der Arzt ὁ ιατρός. Ich will lieber ἀγαπῶ καλλίτερα. Er wollte lieber (im Gr. daß er lieber wollte δεῖ ἀγαπῶν καλλίτερα). Die Arznei τὸ ιακμῶν. Die Flasche τὸ μπουτί (im gem. Leben). Allein ὅμως. Sie dürfen nicht (im Gr. Sie müssen nicht) δεῖ πρόχει. Durchaus καθόλου, τελείως. Das Fieber ἡ δέμα. Ich nehme πίνω. Die Hülfe ἡ βοήθεια. Ich werde gesund, genesē ἐνανταμάρων. Ich getraue mich τολμῶ (-ῶ). Die Verordnung ἡ προσταγή. Ich besolge ἀκολουθῶ. Der Rath ἡ συμβουλή.

2) über die Vorwörter mit dem Accusativ.

Anmerkung. Um die folgenden Übungsaufgaben richtig zu übersetzen, ist nöthig, daß man die verschiedenen Bedeutungen kenne, welche ἀπό, εἰς, με, μετὰ haben können.

a) ἀπό bedeutet

α) von, wenn man damit nicht bezeichnen will, daß man von etwas denkt, redet, schreibt; denn in diesem letztern Sinne heißt es περί (mit Gen.t.) oder im gem. Leben gewöhnlicher διὰ (mit Accus.)

β) aus in jedem Sinne, in dem es sowohl die Bewegung aus dem Innern eines Ortes bezeichnen kann, als auch die Ursache, aus welcher jemand dies oder jenes thut.

γ) bey in solchen Redensarten, als: bey der Hand, bey den Haaren ic. fassen, halten.

δ) an, wenn man von Krankheiten oder andern Uebeln spricht, an welchen jemand leidet.

ε) vor, wenn damit die Ursache des Leidens bezeichnet wird, z. B. vor Schmerz laut schreyen, vor Betrübniß weinen, vor Furcht zittern.

b) εἰς bedeutet

α) in, sowohl auf die Frage wo? als wohin?

β) bey, wenn es nicht ein örtliches Verhältniß bezeichnet, sondern eine Gegenwart bey jemanden, bey einer

Begebenheit u. s. w. 3. B. bey einem Freunde seyn, bey der Krönung des Königs u. s. w.

γ) zu, wenn es die Bewegung zu einer Person hin bezeichnet, 3. B. komm zu mir.

δ) nach, wenn es die Bewegung nach einem Orte (3. B. nach Paris) bezeichnet.

ε) an, sowohl auf die Frage wo? als wohin? in jeder Bedeutung, deren das deutsche an fähig ist, ausgenommen die obige unter δ) bey *ἀνδ* angeführte.

ς) auf, wenn man schon aus dem Sinne erkennen kann, daß es nicht in, an oder bey bedeutet, 3. B. *πάλε: τὸ βιβλίον εἰς τὴν τραπέζαν*, lege das Buch auf den Tisch.

ζ) με mit, stimmt mit dem deutschen mit überein, nur in einigen Redensarten gebraucht man es noch, wo im Deutschen mit nicht statt findet, als: *ἔχει ἀντὶ καὶ τὸ διαφορῶν*, er hat Geld auf Zinsen.

η) von gleicher Bedeutung fast ist καὶ *) nebst, mit, welches am gewöhnlichsten mit με verbunden wird, 3. B. *ἦλθον καὶ με τὰν ἀδελφῶν μου* ich bin zugleich mit meinem Bruder gekommen. Mit den persönlichen Fürwörtern μου, σου u. c. steht es ohne με, so daß es dann als mit dem Genetiv verbunden angesehen werden kann, καὶ μου, καὶ σου u. s. w. bedeutet mit mir, mit dir u. s. w. und es wird besonders dann gesetzt, wenn man die Zeitwörter mitbringen, mitnehmen und ähnliche damit verbindet.

Woher kommen Sie? — Ich komme aus Wien und gehe nach Paris. Haben Sie vielleicht Briefe mitgebracht von Herrn Anastasios? Ich habe keine Briefe von ihm. Ich war zwey mal bey ihm und er sagte mir, daß er an Sie schreiben wollte, und bat mich, die Briefe mitzunehmen. An dem Tage, als ich von Wien abreisete, ging ich zu ihm, um die Briefe mitzunehmen, aber ich fand ihn nicht zu Hause. Nur seine Frau war da mit ihrem kleinen Sohne von sechs Jahren. Die Frau sagte mir, daß ihr Mann noch nicht die Briefe geschrieben hätte, und so mußte ich abreisen ohne Briefe. Wie ich fortgehen wollte, faßte mich das Kind bey der Hand, und sagte: bleib hier bey uns. Der Vater wird morgen kommen, er ist bey dem Obstin auf dem Lande. — Mein gutes Kind, sagte ich, ich kann nicht hier bleiben, ich muß fort. Komm mit mir, wenn du willst. — Nein, nein, antwortete das Kind, ich gehe nicht mit dir, ich will bey der Mutter bleiben.

Woher kömst du, ἀνδ ποῦ. Wien ἢ Βιέννα. Paris τὸ Παρίσι. Ich bringe mit φέρω καὶ μου. Ich reise ἀποβιβάζω, φεύγω. Zu Hause (auch: nach Hause) εἰς τὸ οἶκόν. Nur μόνον. Der Sohn ὁ υἱός, τὸ παιδί.

*) Als Nebenwort bedeutet es zusammen, bey zusammen.

Das Jahr δ χρόνος; von sechs Jahren (im Gr. besetzt durch den Genitiv: ἑξ χρόνων). Der Mann ὁ ἄνθρωπος. Ich gehe fort πρόω. Ich fahre weiter, weiter. Das Land (Dorf) τὸ χωριον. Ich muß fort πρέπειν.

3) Aber auch in seinen verschiedenen Bedeutungen.

Die vergangene Woche war ein heftiger Zank zwischen zwey Fuhrleuten. Sie begegneten einander mit den Wagen in einem engen Wege, und keiner wollte dem andern weichen. Anfangs schimpften sie einander, endlich packten sie einander bey den Haaren. Einige Leute, die vorüber gingen, versuchten, sie zu besänftigen, aber sie hörten nicht vor großer Wuth. Der eine warf den andern zu Boden, und schlug ihn mit der Faust in das Gesicht, daß ihm das Blut aus Mund und Nase floß. Endlich kamen Gerichtsdiener um sie beide zu verhaften. Der eine entfloß und die Gerichtsdiener trugen denjenigen fort, welcher auf der Erde lag, denn er war ganz betäubt von den Faustschlägen und konnte nicht gehen. Die Gerichtsdiener nahmen auch die Wagen und Pferde der beiden Fuhrleute weg. Der andere Fuhrmann, welcher entflohen war, ging in einen dichten Wald, wo er sich aus Furcht der Strafe versteckte. Er bedauerte es sehr, daß er aus thörichtem Zorn den andern so geschlagen hatte. Er brachte die Nacht in dem Walde zu, und legte sich unter einen Baum nieder, um zu schlafen. Aber er konnte vor Furcht nicht schlafen, und zitterte vor Kälte, weil es die ganze Nacht regnete, und er am ganzen Leibe naß war. Aus Neue über seine Unbesonnenheit beschloß er am andern Tage, selbst sich dem Gericht zu übergeben. Er ist hierauf in das Gefängniß gesetzt worden, und man weiß noch nicht, zu (eig) welcher Strafe er verurtheilt werden wird. Der andere leidet viel an seinen Wunden, und gestern sagte der Wundarzt, daß er fürchte, er möchte an den Wunden sterben.

Vergangen ἀνεπαμύνητος, -η, -ον. Heftig ποσειδός, -ος (ρη), -ον. Der Zank τὸ μάχημα. Der Fuhrmann ὁ ἀμαξίας, (Plur. -άδες). Ich begegne ἀντιπαύω (-ω). Einander (einer dem andern), ἑκαστὸν ἄλλου. Der Wagen τὸ ἀμάξι. Eng στενός, -ή, -όν. Der Weg ὁ ὀρθόμος. Ich weiche ἀποχωρῶ (-ω). Anfangs εἰς τὴν ἀρχήν, κατ' ἀρχάς. Ich schimpfe ἔριπτο. Endlich τέλος πάντων. Ich packe πιάω, (im Gr. am besten mit dem Passiv: ἐπιβάλλομαι, ohne noch hinzusetzen einander). Die Haare τὰ μαλλιά. Ich gehe vorüber ἀνέγρω. Ich versuche, bemühe mich*) πειράσσομαι. Ich besänftige παρακαλώ. Die Wuth ἡ ὀργή. Ich werfe ῥίπτω, (ρίπτω). Zu Boden, auf die Erde, πρὸς γῆς. Ich schlage κρούω (-ω und ω). Die Faust ὁ γροθίος. Das Gesicht τὸ πρόσωπον. Daß (so daß) ὅτι. (im edlern Stile: ὥστε). Ihm ... floß (im Gr. so: daß) das Blut aus seinem Munde und Nase floß). Das

*) Zu bemerken ist, daß da wo aus, vor durch auch ausgedrückt wird, im Griechischen gewöhnlicher der Artikel bey dem Hauptworte steht, daher hier; z. B. ἀπὸ τῆς μελέτης ὁ ὄντας.

Blut τὸ αἷμα. Ich fliehe, laufe τρέγω. Der Mund τὸ στόμα. Die Nase ἡ μύτη. Der Gerichtsdiener ὁ δοῦλος τοῦ κριτηρίου. Ich verhafte φυλάκω. Ich entfliehe φεύγω, γλιτώνω. Ich trage fort κούβαλλω (-τω) ἀπὸ ἐκεί. Verdacht ἑλπίσμενος, σκοτισμένος. Der Faustschlag ἡ γροθιά. Ich gehe, (wandle) περιπατῶ (-τω). Ich nehme weg κέρνω. Ich gehe, (begebe mich wohin) πηγαίνω, Nicht πικνός, -η, -ον. Der bald τὸ δαίος, (auch oft τὸ ὁμαίον türk. Wort). Wo (im bezeichnenden Sinne), ὅπου. Die Furcht ὁ φόβος. Die Strafe ἡ πείραξις. Ich versetze κρύπτω. Ich bedauere λυποῦμαι. Daß du. Abthilft παρὸς, τρεῖς, ἀνὸς. Der Zorn ὁ θυμός. So (so sehr) τόσο. Ich bringe zu ἀπερνῶ. Ich lege mich nieder πλαγιάζω. Der Baum τὸ δένδρον. Ich schlafe κοιμώμαι. Ich zittere τρέμω. Die Kälte τὸ κρύον, ἡ κρύα. Es regnet βρέχει. Naß βρεγμένος, βρεμμένος, -η, -ον. (im Gr. auch so: weil sein ganzer Leib naß war). Die Reue ἡ μετανοία, ἡ μεταμέλεια. Die Unbesonnenheit ἡ ἀνοησία, ἡ ἀτοξαλία. Ich beschliesse ἀποφασίζω. Ich übergebe παραδίδω (s. δίδω unter den abweichenden Zeitwörtern S. 80. 81.) Das Gericht τὸ κριτήριον. Ich setze βάζω, (s. die abweichenden Zeitw. S. 80.) Das Gefängniß ἡ φυλακή. Man weiß nicht, (im Gr. am besten so: es ist noch nicht bekannt ἀκριβῶς εἶναι γινώσκον.) Ich verurtheile καταδικάζω. Ich leide πάσχω, παθαίνω. Die Wunde ἡ πληγή. Der Wundarzt ὁ χειρουργός. Ich fürchte φοβοῦμαι (hierauf folgen anstatt des deutschen er möchte, die Wörter ἔναι μήν, daß nicht, gerade so wie im Französischen, je crains qu'il ne...).

4) über εἶς in seinen verschiedenen Bedeutungen.

Kommen Sie morgen zu mir in meinen Garten. Es werden noch einige Freunde bey mir seyn. Vielleicht finden Sie auch Ihren alten Freund, Herrn Johannes, bey mir. Er hat an mich vor einigen Tagen geschrieben, daß er nach Wien gehen will, und er wird auf seiner Reise hier durchkommen, und mich besuchen. Noch eins muß ich Ihnen sagen. Die Thüre meines Gartens ist immer verschlossen. Aber es ist eine Klingel an der Thüre. Ziehen Sie nur die Klingel oder klopfen Sie an die Thüre, und der Gärtner, welcher in einem kleinen Hause in dem Garten wohnt, wird Ihnen die Thüre aufmachen. Vergessen Sie nicht zu kommen. Sie müssen auch einige Tage bey mir zubringen, damit wir die schönsten Nächte zusammen genießen. Es sind in meinem Garten einige Nachtigallen, welche auf den Bäumen sitzen, und die ganze Nacht durch schlagen.

Ich komme ἔρχομαι (s. S. 82.) Morgen αὔριον. Ich finde εὑρίσκω (s. S. 82.) Ich gehe πηγαίνω (s. S. 84.) Die Reise τὸ ταξίδι. Ich komme durch, gehe durch ἀπερνῶ, (-τω Mor. ἀπέρωσα, vñ ἀπεράσω) hier durch ἀπ' ἐδῶ. Ich besuche ἐπισκέπτομαι. Noch eins ἀκόμη ἓνα. Immer πάντοτε. Ich verschliesse σφαιλλω, κλείω, daher verschlossen σφαιλλόμενος, κλειόμενος, -η, -ον. Die Klingel τὸ κουδούνιον, κουδούνι. Ich ziehe τραβῶ (-τω, Mor. ἐτραβήζω, vñ τραβήζω). (ἀω). Der Gärtner ὁ κηπουρός (oft auch mit dem türk. Worte: μηχανιστὴς). Ich wohne κατοικῶ (-τω). Ich mache auf ἀνοίγω. Ich vergesse ἀληγορεύω (-τω). Ich bringe zu ἀπερνῶ. Ich genieße ἀπολαύω. Die Nachtigall τὸ ἄνδρον. Ich sitze καθίζω. Ich schlage (von Nachtigallen ꝛc.) πολεῶ, λαλῶ (beide in -τω).

5) über die Vorwörter mit dem Genitiv und Accusativ.

Anmerkung. Um die folgenden Aufgaben richtig übersetzen zu können, ist es nöthig, die verschiedenen Bedeutungen dieser Vorwörter anzugeben.

διὰ mit dem Genitiv bedeutet durch, allein im gemeinen Leben gebraucht man es selten so, sondern setzt dafür das früher angeführte *διὰ μέσου*.

διὰ mit dem Accusativ bedeutet:

a) für, in dem Sinne einer Vertauschung einer Sache für eine andre, und der Bestimmung zum Gebrauch einer Sache für jemanden; z. B. *Θέλω σοι δώσειν τὸ δακτυλίδι μου διὰ τὴν ὥραν σου* ich will dir meinen Ring für deine Uhr geben; *ἀγόρασα τὸ βιβλίον διὰ τὸν ἀδελφόν μου*, ich habe das Buch für meinen Bruder gekauft; *πολεμῶ διὰ τὴν πατρίδα* ich kämpfe für das Vaterland.

b) wegen, z. B. *ὁ τύραννος μισεῖται διὰ τὴν σκληρότητα του*, der Tyrann wird gehaßt wegen seiner Grausamkeit.

c) von, wenn man von etwas denkt, spricht, schreibt, wofür im edlern Stile dann *περὶ* mit dem Genitiv gesetzt wird. z. B. was schreibt man jetzt von dem Kriege? *τί γράφεται (oder τί γράφουν) τὰρ διὰ τὸν πόλεμον;*

ἔως bis, kann unmittelbar mit dem Accusativ eines Hauptworts, oder auch mit *εἰς* verbunden werden. Es wird ohne Unterschied von Zeit und Ort gebraucht.

κατὰ mit dem Genitiv bedeutet wider, aber im gemeinen Leben setzt man dafür öfter *ἐναντίον*, *ἐναντίον εἰς*.

κατὰ mit Accusativ heißt nach, zufolge, z. B. *κατὰ τὴν γνώμην μου*, nach meiner Meinung.

μετὰ mit dem Genitiv bedeutet mit, wofür gewöhnlicher *μετ* (mit dem Accus.) gebraucht wird. In einigen Redensarten bios ist stets *μετὰ* gewöhnlich, z. B. *μετὰ πάσης χαρᾶς* mit allem Vergnügen, herzlich gern.

μετὰ mit dem Accusativ, bedeutet nach, in Rücksicht der Zeitfolge, z. B. *μετὰ ἑνὶ μῆνι* nach einem Monate. Man setzt auch oft dafür das Wort *ὑστερα* darnach mit *ἀπὸ*, z. B. *ὑστερα ἀπὸ ἑνὶ μῆνι* nach einem Monate.

χωρὶς ohne hat keine Schwierigkeit. Nur wenn man ohne mit zu und einem Infinitiv verbindet, muß man es durch *χωρὶς καὶ* und den Conjunctiv geben, z. B. *Ἄλλος ging fort ohne dem Odysseus ein Wort zu antworten*, *ὁ Ἄλλος ἔφυγε (ὁ ἀναχωρίσας) χωρὶς καὶ ἀποκριθῆ κατέναν λόγον εἰς τὸν Ὀδυσσεά*.

Ueber die andern, welche mehr dem höhern Stile angehören, nämlich *ἐπὶ*, *παρά*, *περὶ*, *ὑπέρ*, *ὑπὸ* ist schon das Nöthige S. 100. 101. gesagt.

Uebungsaufgaben.

1) Für wen haben Sie diesen Ring gekauft? — Ich habe ihn für meine Schwester gekauft. Nach einer Woche ist ihr Geburtstag, und ich will ihr diesen Ring schenken. Sie sagte einigemahl, daß sie wünschte einen solchen Ring zu haben, und ich bin gewiß, daß sie über dieses Geschenk eine große Freude haben wird. — Sie hatte einen schönen Ring mit Haaren von ihrer Mutter, aber diesen hat sie verloren, und sie hat sich sehr betrübt über diesen Verlust. Morgen wird sie ihre Wohnung verändern und auf das Land gehen, zu einer Freundin, bey welcher sie zwey Monate zubringen wird. Sie wollte schon vor einer Woche die Stadt verlassen, aber wegen der schlechten Witterung hat sie noch warten müssen. Heute haben wir schönes Wetter, und es scheint, daß es bis morgen wenigstens sich nicht verändern werde.

Der Ring τὸ δακτυλίδι. Ich laufe ἀγοράζω. Ich schenke χαρίζω. Einigenahl μερικαὶς φορές. Ich wünsche ἐπιθυμῶ (-ω). Hier kann man auch setzen οὐκ ἀγαπῶσαι, daß sie wünschte. Gewiß βέβαιος. Das Geschenk τὸ χάρισμα, τὸ δῶρον. Die Freude ἡ χαρὰ. Ich habe Freude ἔχω χαρὰν, oder auch: χαίρωμαι (s. die abweich. Zeitw.). Die Haare (auf dem Kopfe) τὰ μαλλιά. Ich verliere χάνω. Ich betrübe mich λυποῦμαι. Der Verlust ἡ ἔημις, ὁ χαμός, ἡ χυμώσις. Die Wohnung ἡ κατοικία (gewöhnl. im gem. Leben: τὸ νομόν. türk. Wort). Ich verändere, auch: verändere mich ἀλλάζω (Norr. ἀλλάζω, νῦν ἀλλάζω). Auf das Land εἰς τὸ χωρίον, εἰς τὸ ὑποστατικόν. Die Freundin ἡ φίλη, φίλην ἔσται. Zu einer Freundin (im Gr. besser noch das possessive Pronomen dabey: εἰς μὲν φίλην τῆς). Ich bringe zu ἀπεργάζω. Ich verlasse ἀφίρω. Schlecht ἀχαρῶς, -ῶν, -ῶν. Die Witterung, das Wetter ὁ καιρὸς. Ich warte προσμένω. Wenigstens τοὐλάχιστον.

2) Haben Sie das Buch gelesen, welches Hr. N. von *) der Unsterblichkeit der Seele geschrieben hat? Was denken Sie von demselben? Ja ich habe es gelesen, aber ich finde darin keine neuen Ideen. Es ist fast dasselbe, was Plato im Phädon von dieser Sache sagt. Glauben Sie nicht, daß ich dieses aus Neid sage. Lesen Sie das Buch selbst, und Sie werden finden, daß ich aus Liebe zur Wahrheit so rede. Nach meiner Meinung hätte Hr. N. welcher, wie ich höre, noch ein junger Mann ist, noch zehn Jahre warten sollen, ehe er ein Buch über einen so wichtigen Gegenstand schrieb.

Ich lese διαβάζω, (im höhern Stile: ἀναγινώσκω, Norr. ἀνέγνω, νῦν ἀναγινώσκω). Die Unsterblichkeit ἡ ἀθανασία. Die Seele ἡ ψυχή. Ich denke σκετάσμαι. Davin, in diesem εἰς αὐτό (nämlich τὸ βιβλίον). Die Idee ἡ ἰδέα. Fast σχεδόν. Plato ὁ Πλάτων. Phädon ὁ Φαίδων, (Gen. -ωνος). Die Sache, Angelegenheit ἡ ἐνδοθεῖς. Aus ἀπὸ (zufolge der vorher gegangenen Anmerkungen). Die Liebe zur Wahrheit ἡ ἀγάπη τῆς ἀληθείας (d. i. der Wahrheit). Ich rede ὁμιλῶ. Die Meinung

*) Dem vorher Gesagten zufolge kann man hier und in dem folgenden von durch διὰ oder περί geben, je nachdem man die Sprache des gemeinen Lebens oder die des höhern Stils gebrauchen will.

ἡ γυνὴ, wie καὶ ὁ. Hätte... sollen haben. Ich warte προσμένω. Das Jahr ὁ χρόνος, Plur. οἱ χρόνοι, τὰ χρόνια. Ehe πρὸ τοῦ νῦν (nun folgt im Griech. der Aor. des Conj. von γράφω ich schreibe). Ueber δὲ oder ἀπὸ, (s. oben). Der Gegenstand ἡ ἐκδήσις. Wichtig ἀξιόλογος (männl. u. weibl.), († -ῃ weibl.), -γος (schl.).

3) Sind Sie gestern im Theater gewesen? — Nein ich hatte nicht Zeit? — O das ist Schade! Es war ein solcher Lärm gestern im Theater, als ich in meinem Leben nicht gesehen habe. Ein fremder Schauspieler sollte in dem Trauerspiele Hamlet die Rolle des Hamlet spielen. Aber er spielte so schlecht, daß alle pöbeln und pöbeln. Der Schauspieler erschrak vor dem großen Lärm, und ging endlich fort. Es war eine große Menge Leute im Theater, welche aus Neugierde hinein gegangen waren. Daher war auch eine außerordentliche Hitze. Einige Frauenzimmer fielen vor großer Hitze in Ohnmacht. Ein junges Mädchen schrie vor Furcht, als sie das Pöbeln hörte, weil sie glaubte, daß es ein Aufruhr wäre.

Das ist Schade! εἶναι ἔπαι. Der Lärm ὁ θόρυβος, ὁ κῆρυξ. Solcher... als τόσος... ὅσος, oder wörtlich: so groß.. wie groß. Das Leben ἡ ζωὴ. Fremd ξένος, -ῃ, -ον. Der Schauspieler ὁ κωμῳδῶς, ὁ ἐκτακτικός, (im gem. Leben oft: ὁ κωμῳδιάνθρωπος). Das Trauerspiel ἡ τραγωδία. Hamlet Ἄμλετ. Die Rolle ὁ χαρακτήρ. Ich spiele παίζω, (Aor. ἐπαίξα, νῦν παίζω). Schlecht ἀρτυνά. So... daß, τόσος... ὅσος, im gem. Leben: τόσον... ὅπου. Ich pöbeln κτυπῶ (-τω, auch -τω). Ich pöbele οὐπλῶ, (Aor. ἐοὐπλῆ, νῦν οὐπλῶ). Ich erschrecke τρομάζω, (Aor. ἐτρομάξα, νῦν τρομάζω), φοβούμαι. Vor ἀπὸ ((s. die obigen Anmerkungen)). Ich gehe fort παύω (s. die abweichenden Zeitwörter). Endlich τέλος πάντων. Eine große Menge (im Griech. besser ohne eine), Die Menge τὸ πλῆθος. Die Neugierde ἡ περιέργεια. Hinein μέσα. Daher διὰ τοῦτο. Auch καὶ. Außerordentlich ἐκτροβαλινός. Die Hitze ἡ ἔσχα, ἡ καύσις (letzteres besonders mehr von der Sonnenhitze). Das Frauenzimmer (eben so wie Frau) ἡ γυναικία, (* ἡ γυνή, Gen. τῆς γυναικός). Die Ohnmacht ἡ λιποθυμία. Das Mädchen τὸ κορίτσι, (* τὸ κοράσιον). Ich schreie φωνάζω (Aor. ἐφώναξα, νῦν φωνάζω). Als sie hörte (im Gr. am besten Mittelw. d. Gegenw. 3. von ἀκούω, also wörtlich: hören d.). Das Pöbeln ὁ κῆρυξ. Weil ἐπειδὴ. Ich glaube, meine, νομίζω. Daß ὅτι. Es (wird im Gr. nicht ausgedrückt). Der Aufruhr ἡ ἐπανάστασις.

4) Haben Sie keine Nachrichten aus Griechenland? Schreibt man Ihnen nichts von dem Kriege zwischen den Griechen und Türken? — Ich selbst habe keine Briefe aus Griechenland. Ich weiß nichts von den Angelegenheiten der Griechen, als das was die Zeitungen davon schreiben. Nach den Nachrichten, welche aus den sieben Inseln (oder: den ionischen Inseln) kommen, scheint es daß die Sachen der Griechen gut gehen. Doch schreibt man von Konstantinopel, daß die Türken ein großes Heer gegen die Griechen versammeln wollen. Nach einigen Monaten werden wir sehen, was geschehen wird, ob die Türken wieder werden zurück gehen müssen, ohne etwas auszurichten, und ob die Griechen noch so vielen Mühen und Gefahren endlich die Freyheit er-

langen werden. Wenigstens ist die Meinung vieler verständiger Männer, daß es jetzt schwerer seyn wird, als vorher, sie wieder unter das Joch zu bringen.

Die Nachricht ἡ εἰδησις. Die Angelegenheit, die Sache ἡ ἐπιθεσις. Als αὐτὰ, ἔω ἀπὸ. Die Zeitung ἡ ἐφημερίς, Gen. -ιδος (gem. ἡ γὰρ). Ionisch ἰωνιδος, -ῆς, -ός. Die Insel τὸ νησί, * ἡ νῆσος. Scheint παλαιοί. Daß ἐκ. Doch ὅμως, με ὅλον τοῦτο. Das Heer τὸ στρατεύμα. Ich versammle συναθροίζω, συνίζω (Aor. ἐσυνείξα, καὶ συνίζω). Es geschieht γίγνεται (s. die abweichenden Zeitwörter). Ob ἂν. Wieder πάλιν. Ich gehe zurück παγίαινα δάτω, γυφίζω ὄπισθω. Ich richte aus ἐκτελέω (-έω, Aor. ἐκτέλεινα, † ἐκτέλεον, καὶ ἐκτέλειω), oder auch: αἰμύω ich mache, thue. Wenigstens τοτλίχρονον. Verständig γυναικός, -ῆς, -ός. Schwer δύσκολος, (männl. u. weibl.), oder († -λη weibl.) -ος (sachl.). Vorher προηγήσα. Unter das Joch bringen ὑποτάσσω ὑπὸ τὸν ζυγόν, (ὑποτάτω εἰς τὸν ζυγόν).

§. 12. Von den Bindewörtern *).

Die meisten der Bindewörter können bey einer Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische keine Schwierigkeiten darbieten, da es hinreicht, ihre Bedeutung zu kennen, um sie richtig anzuwenden. Nur Folgendes ist noch bey dem Gebrauche einiger derselben zu bemerken:

- 1) man verwechsle nicht αὐ daß (wofür man auch im Deutschen den Infinitiv mit um, zu, oder bloß zu gebrauchen kann) mit ὅς (im gemeinen Leben oft auch πῶς) daß, welches letztere nur im erklärenden oder beschreibenden Sinne gesetzt wird, z. B. ich beschle dir, daß du dieses thuest, oder; dieses zu thun, αὐ προβάτω καὶ αὐμης αὐτό, aber: er sagte mir, daß er heute zu mir kommen wollte, μοι (με) εἶπεν ὅτι ἡθελῶν εἶθι ἀφῆμαρ εἰς ἐμένα, — aber ich glaube nicht, daß er kommen wird, ὅμως δὲν πιστεύω ὅτι θέλει εἶθι.
- 2) Der Coniunctiv folgt auf diejenigen Bindewörter, welche etwas Ungewisses anzeigen, daher steht er immer nach ἂν wie ich oder ob; nach ὅς wenn von ungewissen Dingen die Rede ist, allein, wenn man von gewissen Dingen spricht setzt man besser den Indicativ; nach ὅταν wenn (von der Zeit) steht ebenfalls der Coniunctiv.
- 3) Die verneinenden μήτε — μήτε, οὔτε — οὔτε, oder οὔτε — μήτε, weder — noch, fordern noch die Verneinung δὲ bey dem Zeitworte, oder μή, μὴ wenn man in befehlenden (oder auch bittenden, ermahnenden) Sätzen spricht, z. B. das Wetter ist heute weder warm noch kalt, ὁ καιρὸς δὲν εἶναι σήμερον οὔτε ῥεστός οὔτε κρύος, — glaube weder das eine, noch das andere, μὴν πιστεύης μήτε τὸ εἶναι μήτε τὸ ἄλλο.

*) Man sehe die Bindewörter in meiner neugriechischen Sprachlehre, §. 141. S. 139. n. §. 329—39. S. 271—28.

Uebungsaufgabe.

Der Lehrer ermahnt die Schüler oft, daß sie fleißig seyn, daß sie ihre Lectionen lernen, und die Zeit nicht mit unnützen Dingen verlieren sollen (oder: fleißig zu seyn ic.). Er sagt ihnen, daß ein ungeschickter und unwissender Mensch eine unnütze Last der Erde sey, daß ein geschickter und fleißiger Mensch von jedermann geliebt und geehrt werde, und daß die Faulheit und Nachlässigkeit gewöhnlich Armuth und Elend zum Lohne erhalte. Viele von den Schülern, welche verständig sind, glauben, daß der Lehrer die Wahrheit sage, aber doch sind einige Leichtsinrige und Nachlässige unter ihnen, welche weder den Fleiß noch das Lernen lieben, ob sie gleich manchemal für ihre Faulheit und Nachlässigkeit bestraft werden.

Der Lehrer ὁ διδάσκαλος. Ich ermahne ποιεῖν (—ω), auch: ἐπαίνομαι. Der Schüler ὁ μαθητής. Oft συγγίγμις. Fleißig ἐπιμελής. Ich bin fleißig εἶμαι ἐπιμελής, oder ἐπιμελοῦμαι. Ich lerne μαρθάνω. Die Lection τὸ μάθημα. Unnützlich ἀνωφελής (männl. u. weibl.), ἀνωφελές (sächl.). Das Ding τὸ ἀνώνυμον. Ich verliere χάω. Ungeschickt ἀνεπιστήμιος (männlich und weiblich, oder letzteres ἀνεπιστήμιος), ἀνεπιστήμιον. Unwissend ἀμαθής (männl. u. weibl.); ἀμαθία (sächl.). Die Last τὸ βῆρος. Die Erde ἡ γῆ. Jedermann καθεὶς ἀνθρώπος. Die Faulheit ἡ ἀσκησία. Die Nachlässigkeit ἡ ἀμελεία. Gewöhnlich κατὰ συνήθειαν. Die Armuth ἡ πτωχεία. Das Elend ἡ ταλαιπωρία, ἡ θύστρον. Der Lohn ὁ μισθός. Zum Lohn (im Griech. bloß Lohn ohne zum). Ich erhalte, bekomme λαμβάνω. Verständig φρόνιμος, γνῶσιμος. Ich glaube πιστεύω. Ich sage die Wahrheit λέγω ἀλήθειαν, ἀληθῆ. Aber doch ἀλλ' ὅμως, μὴ ὅλον τοῦτο ὅμως. Leichtsinrig ἐλαφρόγυρος. Unter ἀναμεταξύ. Obgleich μὴ ὅλον ὅπου, μὴ ὅλον (μὴ ὅλον) ὅτι. Ich bestrafe παιδεύω, τιμωρῶ (—έω).

§. 13. Von den Empfindungswörtern (Interjectionen)

Ist eben so wenig nöthig, eine Uebungsaufgabe zu geben, da die eigentlichen Empfindungswörter nur Ausrufungen sind, welche zwischen die Rede mit eingeschoben werden. Nur allein ἀλήμονον (ἀλείμονον, ἄλλοιμόνον) macht, wie das deutsche wehe, eine Ausnahme, indem es mit der Präposition εἰς verbunden wird, als: ἀλήμονον εἰς ἐμέ wehe mir! — Ohne Verbindung mit εἰς, entspricht es dem deutschen leider, und wird, eben so wie dies fest, in der Mitte oder im Anfange der Rede gesetzt.

Zum Beschlusse dieser ersten Abtheilung folge nun, als allgemeine Uebungsaufgabe über alle in dem Vorhergehenden gegebenen Regeln, eine kurze Erzählung.

D a s G e s p e n i s t.

Von einem Bürger einer kleinen Stadt, welcher zwey Kinder hatte, starb das jüngste seiner Kinder. Der Vater und die Mutter waren sehr traurig über den Tod des Kindes. Einige Zeit, nachdem das Kind begraben worden, trug es sich zu, daß

des Abends, als der Väter mit seiner Frau und dem andern noch lebenden Kinde sich zu Tische setzen wollte, eine Serviette fehlte. Den andern Tag, als die Zeit des Abendessens kam, legte die Mutter selbst die Servietten auf, aber als sie einen Augenblick aus dem Zimmer gegangen war, und wieder zurückkehrte, fand sie, daß wieder eine Serviette fehlte, obgleich niemand in dem Zimmer gewesen war. Dieses seltsame Ereigniß verursachte allen (einig) große Furcht: Sie glaubten, daß der Geist des verstorbenen Kindes zurückkehre und die Serviette mit sich nehmen! Ihre Furcht wurde noch größer, als das nähmliche auch den folgenden Abend geschah. Sie ließen einen Mönch kommen, welcher bey allen Leuten für (etnen) Heiligen gehalten wurde, um den Geist zu beschwören. Der Mönch kam und brachte geweihte Kerzen mit. — Sie gingen alle zusammen in den Keller, weil sie meinten, daß in einem unterirdischen Gewölbe es leichter sey, einen Geist zu beschwören, als über der Erde. Als sie hinuntergestiegen waren, bemerkte der Hausherr einige Servietten, welche in einem Winkel beisammen lagen. — Er stürzte und beschloß selbst Licht zu geben, wenn des Abends der Tisch für das Abendessen bereitet werden würde. Hier entdeckte er endlich das vermeinte Gespenst. Es war der Kater des Hauses, welcher zu dem offenen Fenster hereinstieg — denn das Zimmer war auf der Erde, — eine Serviette mit den Zähnen ergriff und wieder zu dem Fenster hinausprang. Er folgte dem Kater nach, und sah, wie er mit der Serviette in das Kellerloch hinein schlüpfte. Auf diese Art hatte das listige Thier in dem Keller (sich) ein weiches Lager bereitet, — und mit Verschämung erkannten alle, wie sehr sie der Aberglaube getäuscht hatte.

Das Gespenst τὸ φάντασμα. Traurig λυπημένος, -η, -ον, oder auch: ich bin traurig λυποῦμαι. Der Tod ὁ θάνατος. Einige Zeit nachdem μετὰ μερικὸν καιρὸν, ἀφ' οὗ. Ich begrabe θάπτω, ἐνταφίζω. Es trägt sich zu συμβαίνει, ἀκολουθεῖ. Der Abend τὸ βράδυ. Des Abends (im Gr. den Abend, daher auch: τὸ βράδυ). Ich setze mich zu Tische καθίζω εἰς τὴν τράπεζαν (εἰς τὸ τραπέζι). Die Serviette τὸ μανδύλι, (ή σουλβίττα), Ich fesse mich λελῶ. Das Abendessen τὸ δείπνον. Ich lege auf βάζω, βάλω. Der Augenblick ἡ στιγμή. Ich gehe (aus, hinaus) ἐξέρχω. Das Zimmer τὸ ταμιεῖον (gewöhnl. ὁ ὄντις türkisches Wort). Ich kehre zurück γυρίζω. Wieder πάλιν. Obgleich με ὅλον ὄντι, (gewöhnl. με ὅλον ὄπου). Seltsam παράξενος (männl. u. weibl.), -ον (sächsl.) Das Ereigniß τὸ συμβῆν. Ich verursache προκαλέω (-τω). Die Furcht ὁ φόβος. Ich glaube, meine πιστεύω, νομίζω. Der Geist τὸ πνεῦμα. Verstorben ἀπεθανένος, -η, -ον. Ich nehme mit mir πείνω μαζί μου. Ich werde größer, vermehre mich αὐξάνω. Es geschieht, συμβαίνει, ἀκολουθεῖ, τυχάνει. Folgend ἀκολουθός (männl. u. weibl.), (oder weibl. † -η), -ον (sächsl.) Ich lasse kommen, im Gr. durch: ich rufe κράω, (Aor. ἔκραξα, καὶ κράω). Der Mönch ὁ καλόγηρος, (im edlern Stile: ιερομόναχος). Ich werde gehalten für... νομίζομαι, mit dem Nomina-tiv des Hauptworts, ohne für auszudrücken. Man kann auch den Satz im Gr. so geben: welchen alle Leute hatten als... (ὡς, ὥσιν). Ich bringe mit φέρω μαζί μου. Die geweihte Kerze τὸ ἀγιασμένον κηρί, τὸ

ἀπορροή. Ich beschwerte Kopsch. Das unterirdische Gewölbe το ὑπο-
 γήϊον. Als παρὰ. Ueber der Erde ἐν τῇ ἀπὸ τῆς γῆς. Ich steige hin-
 unter καταβαίνω. Der Keller ἡ κελύφα, τὸ μικροῦς (letzteres ital.
 letzteres tritt. im edlern Stile besser: τὸ ἐνὶ ὄψῳ). Ich bemerkte παρα-
 ῖτην (-έω), καταλαμβάνω. Der Hausherr ὁ οἰκοκύριος. Der Winkel
 ἡ γωνία. Ich liege κοιτάω, oder hier auch: ich befinde mich εὐπλοκάω.
 Versammeln μαζύ. Ich stunde ἀποῦ. Ich beschliesse ἀποφασίζω. Ich
 gebe Acht δίδω προσοχήν, προσέχω, παρατηρῶ (-έω). Wenn drav. Ich
 bereite τρομάζω. Ich entdecke εὐρίσκω, καταλαμβάνω. Vermaint συμ-
 τομενος, -μένη, -μενος. Der Vater ὁ πατήρ. Ich steige zu dem Fenster
 herein ἐμβαίω, ἀπὸ τοῦ παραθύρου. Offen ἀνοικτός, -τή, -τόν. Denn
 διότι, ἐπειδή. Auf der Erde (par terre) παρὰ τῆς. Der Zahn τὸ δόντι.
 Ich ergreife μάω. Ich springe zu dem Fenster hinaus ἵκωμαι ἐκ τοῦ
 τοῦ παραθύρου. Ich folge nach ἀκολουθεῖν, ἡγαγέω κατὰ. Ich schlafe
 hinein σπύρομαι μέσα, oder auch bloß: ἐμβαίω. Das Kellerschloß ἡ τρύπα
 αὐτοῦ κελύφας, τοῦ μικροῦς. Auf diese Art με αὐτὸν τὸν τρόπον.
 Listig πανουργός, πομπός, -οῦ (-οῦ), -όν. Das Thier ζῷον. Welch
 ἀνάλοος, -λή, -λόν. Das Lager τὸ κρεβάτι, ἡ κλίνη. Die Beschänkung
 ἡ ἐργονή, oder auch anstatt: mit Beschämung, im Griechischen:
 beschämt ἐργονισμένος, ἡ, -ον. Ich erkenne, sehe ein καταλα-
 βάνω (aber: ich erkenne jemanden γινώσκω). Der Aberglaube/ἡ δεισι-
 δαμονία. Ich täusche ἀπατάω.

Zweite Abtheilung.

Die Griechische Sprache.

I) Lebensarten und Gespräche. Als Beispiele für die gemeinere Umgangssprache, mit Darnebenstehenden deutschen Uebersetzung.

A) Lebensarten.

1) Höflichkeit's-Ausdrücke.

<i>Καλὴ ἡμέρα σας. Καλὴ σας ἡμέρα.</i>	Guten Morgen (guten Tag).
<i>Καλὴ ἐσπέρα σας. Καλὴ σας ἐσπέρα.</i>	Guten Abend.
<i>Καλὴ νύκτα σας. Καλὴ νύκτα.</i>	Gute Nacht.
<i>Καλῶς ὄρισα. Καλῶς ὀρίσατε.</i>	Sei willkommen. Seien Sie willkommen.
<i>Σὺς προσκυνῶ. Δουλὸς σας *).</i>	Ih ^o (Gehörsamster) Diener.
<i>Σὺς εὐχαριστῶ.</i>	Ich danke Ihnen.
<i>Σὺς μένω ἀπόχρεος.</i>	Ich bin (bleibe) Ihnen verbunden.
<i>Πολλὰ γὰρ εἶναι σας **).</i>	(Wörtl. viel sehen Ihre Jahre) Ich wünsche Ihnen langes Leben.
<i>Ἐχετε υὔγιαν.</i>	Seien Sie gesund, (leben Sie wohl).
<i>Μετὰ τῆς υὔγιας σας ***).</i>	Ihre Gesundheit! Ihr Wohl seyn.
<i>Μετὰ τῆς υὔγιας σας τὸ γεῦμα, (ὁδὲρ τὸ δεῖπνον).</i>	Ich wünsche das Ihnen das Mittagsmahl (oder das Abendessen) wohl bekomme.
<i>Με τὴν ἀδειάν σας.</i>	Mit Ihrer Erlaubnis.
<i>Νὰ μοι (μὲ) συγχαρῶσθε.</i>	Verzeihen Sie mir.
<i>Θέλετε μοι (μὲ) συγχαρῶσθαι.</i>	Sie werden mir verzeihen.

*) Der erstere Ausdruck ist höflicher, und mehr gewöhnlich, wenn man gegen höhere, oder überhaupt mit größerer Ehrerbietung spricht.
 **) Als Begrüßung, besonders beim Weggehen, sehr gebräuchlich.
 ***) Als Glückwunsch beim Niesen.

Νὰ μὴ σὺς ἐνοχλήσω.

Ich will Sie nicht stören (wörtlich: daß ich Sie nicht störe).

Νὰ σὺς σηκώσω ἀπὸ τὸ βυρὸς *).

Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich seyn, (wörtlich: Ihnen die Beschwerde abzunehmen).

Μὴ ναυρηθῆτε ἀρπυῖν, διὰ ἡμῶν νὰ ἔχω περισσοτέρον τὴν τιμὴν τῆς συναντήσεως.

Es thut mir leid, daß ich nicht länger die Ehre Ihrer Gesellschaft haben kann.

Παρακαλῶ νὰ ἐπισκεφθῆτε πάλιν εἰς ἐμένα **).

Ich bitte seyn Sie so gütig mich wieder zu besuchen.

Παρακαλῶ κοπιᾶστε, ἐδῶ.

Ich bitte, kommen Sie hieher.

Παρακαλῶ νὰ καθίστατε. Καθίσατε παρακαλῶ.

Ich bitte, sehen Sie sich.

Τολμῶ νὰ σὺς παρακαλέσω.

Ich wage Sie zu bitten.

Προσταξάτε με ἐλευθέρως.

Befehlen Sie mir frey. (Befehlen Sie nur).

Τί προστάξετε;

Was befehlet Sie?

Τί ἀγαπᾶτε;

Was beliebt Ihnen?

Εἰμαι ἔτοιμος εἰς τὰς προσταγὰς σὺς.

Ich bin zu Ihren Befehlen bereit.

Εἰμαι ἔτοιμος εἰς τὸ νὰ σὺς δουλεύσω.

Ich bin bereit Ihnen zu dienen.

Μὴ νὰ ἐμμένω νὰ σὺς δουλεύσω;

Womit kann ich Ihnen dienen?

* Ομοίως ***).

Was beliebt?

Ὁρίσατε.

Wie befehlen Sie?

* Ομοίως σὺς †).

Wie Sie befehlen.

Καμετέ με (μὲν) τὴν χάριν.

Erzietgen Sie mir die Gefälligkeit.

Θαύετε πολλὰ με ὑποχρεωσέναι.

Sie werden mich sehr verbinden.

Ἀφήτε τὴν καλογόρην.

Haben Sie die Güte.

Λαμβάνω τὴν ἐλευθερίαν νὰ —

Ich nehme mir die Freyheit.

Νὰ μὴ σὺς ναυρηθῶ ὅπου —

Nehmen Sie nicht ungütig, daß —

(oder: ὅτι —)

*) Eine Redensart, die man gebraucht, wenn man sich einem Besuche sich wieder entfernen will.

**) Eigentlich: befehlen. Sie sich wieder zu mir. Der Ausdruck κοπιᾶτε gebraucht man überhaupt, wenn man jemanden bitten, zu kommen, sich zu setzen u. s. m.

†) Eigentlich: befehlen. Der folgende Ausdruck ὁρίσατε eigentlich: befehlen. Sie.

‡) Eigentlich: Ihr Befehl.

2) Was etwas zu bejahen, zu versichern:

Σὺς βεβαιῶναι ὅτι εἶναι ἀλη-
θινόν.

Δὲν εἶναι ἀμφισβόλου εἰς αὐτό.

Ἀναμφισβόλου εἶναι.

Σὺς ἐγγυῶμαι δὲ αὐτό, σὺς
μένω ἐγγυητής.

Μα τὴν τιμὴν μου ἠμπορῶ νὰ
σὺς βεβαιώσω.

Ἡμπορεῖτε νὰ πιστεύετε αὐ-
τὸ ὅπου σὺς λέγω.

Δὲν σὺς λέγω ψευδῆ.

Μὲ τὰ σωτῆρά μου τὸ εἶπα.

3) Etwas zu leugnen, zu verwerfen, abzuschlagen.

Δὲν πιστεύω, δὲν ἠμπορῶ νὰ
πιστεύσω.

Εἶναι ἀδύνατον.

Εἶναι τῶν ἀδυνάτων τὸ ἀδύ-
νατον.

Τέτοια πράγματα.

Ποιὸς ἠμπορεῖ νὰ τὸ πιστεύω;

Δὲν τὸ δεχομαι.

Δὲν εἶμαι εὐχαριστημένος μὲ
αὐτό.

Αὐτὸ δὲν ἀξίζει τελείως.

Δὲν εἶναι τρόπος.

Δὲν ἠμπορεῖ νὰ γένη.

Δὲν ἠμπορῶ νὰ τὸ κάμω.

Λυπούμαι πολλὰ ὅπου δὲν ἠμ-
πορῶ νὰ σὺς δουλεύσω.

Ἡθελεν τὸ καμῆν μὲν πάσης
χαρᾶς ἂν ἦτον τρόπος.

4) Ausdrücke des Staunens und der Verwunderung.

Ἀπορῶ πῶς εἶναι τρόπος.

Δὲν ἠμπορῶ νὰ καταλάβω,

πῶς ἀκολούθησεν αὐτό.

Δὲν ἠξέυρω τί νὰ στοχασθῶ δὲ
αὐτό.

Θαυμάζω. Θαυμαστὸν εἶναι
αὐτό.

Ich versichere Ihnen, daß es
wahr ist.

Es ist kein Zweifel daran.

Es ist außer Zweifel.

Ich bürgе Ihnen dafür. Ich
stehe Ihnen Bürge.

Bei meiner Ehre kann ich Ih-
nen versichern.

Sie können das glauben, was
ich Ihnen sage.

Ich sage Ihnen keine Unwahr-
heiten.

Ich habe es im Ernste gesagt.

Ich glaube (es) nicht, ich kann
es nicht glauben.

Es ist unmöglich.

Es ist schlechterdings unmög-
lich.

Solche Dinge *).

Wer kann das glauben?

Das nehme ich nicht an.

Ich bin damit nicht zufrieden.

Das taugt gar nichts.

Es geht nicht an.

Es kann nicht geschehen.

Ich kann es nicht thun.

Ich bedaure sehr, daß ich Ihe-
nen nicht dienen kann.

Ich würde es mit allem Verg-
nügen thun, wenn es mög-
lich wäre.

*) Entspricht ungefähr dem deutschen; ich dachte gar! aber: daran ist
nicht zu denken.

Ἐν ἀληθείας εἶναι ἓνα οὐκ ἔστι. Wahrhaftig es ist ganz vor-
trefflich (eigentlich: es ist ein
Wunderwerk).

Εἶναι πολλά παραξενόν. Es ist sehr seltsam.

Εἶναι ἀξιοθαύμαστον. Es ist bewundernswürdig.

3) Ausdrücke der Freude; der Betrübniß.

Χαίρομαι. Ich freue mich.

Μεγάλη χαρά εἶναι αὕτη. Das ist eine große Freude.

Εἶμαι πολλά ευχαριστήμενος. Ich bin sehr zufrieden.

Λυποῦμαι πολλά. Ich bedaure sehr! Ich beträube
mich sehr.

Εἶμαι πολλά λυπημένος. Ich bin sehr betrübt.

Δεν ἔχω κῆψ το κῆψ*) μου Ich bin nicht bei Laune. Ich
εἶναι χαλασμένος. bin übler Laune.

Εἶμαι ὅλο συγχυσμένος. Ich bin ganz ver-
wirrt, verwirrt.

6) Verschiedene Fragen, die für gemeinen Leben vorkommen können,
und Antworten darauf.

**Μὲ καταλαμβάνετε; ἤμπο-
ρεῖτε νῦν μὲ καταλάβητε;** Verstehen Sie mich, können
Sie mich verstehen?

Σας καταλαμβάνω πολλά καλά. Ich verstehe Sie recht wohl!

Δεν σας καταλαμβάνω: δεν Ich verstehe Sie nicht. Ich
σας ἐντάλαβα. habe Sie nicht verstanden.

Μὲ (ἀδὲ) εἶναι δύσκολον νῦν Es ist mir schwer Sie zu ver-
σας καταλάβω, ἐπειδὴ ὁμι-
λεῖτε τόσον ὀλίγην γλῶσσαν. stehen, weil Sie so geschwind
sprechen.

Οἱ Ῥωμαῖοι); (οἱ Ἕλληνες)** Die Griechen sprechen sehr ge-
ὁμιλοῦν πολλά ὀλίγη γλῶσσαν, ὀ-
λῆγοι ὅτι ἀπὸ τοῦς Γερ-
μανοῦς, καθὼς μὲ (μοι) φαί-
νεται. schwind, geschwinde als die
Deutschen, wie es mir
scheint.

Τὶ δὲς φαίνεται δι' αὐτὸ (περὶ Was dünkt Ihnen davon? was
τοῦτο); τί στοχαζέσθε δι'
αὐτό;

Ποίαν γνώμην ἔχετε δι' αὐτάς; Was haben Sie für eine Mei-
nung davon?

Πὼς σας ἀρεῖ (ἀρέσκει) Wie gefällt Ihnen das?

Τὶ λέγετε δι' αὐτό, (περὶ τοῦ- Was sagen Sie davon, (dazu)?

Δεν ἔχω δικαίον; Habe ich nicht recht?

Τὶ λέγει

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

Δεν ἔχω δικαίον;

*) Το κῆψ die Laune, Gemüthsart, ein türkisches, aber in der Sprache
des gemeinen Lebens bis jetzt sehr gewöhnliches Wort.

**) S. hieron die Anmerkung C. 7.

*ἔχετε δίκαιον κατὰ τὴν γνώ- Sie haben recht nach meiner
μην μου. Meinung.*

B) G e s p r ä c h e.

1) Beim Aufstehen des Morgens.

*Σηκου, ἔλναι καιρὸς νᾶ σηκω- Stehe auf. Es ist Zeit aufzu-
θῆς. stehen.*

*Ἀφῃσάι με, ἀκόμη εἶναι σκότος. Laß mich, es ist noch finster.
Ἀνοίξαι μόνον τὰ μάτια (ὁμ- Öffne nur die Augen und du
μάτια) καὶ θέλης ἰδῆ, ὅτι wirst sehen, daß es hell ist.
φάγει.*

Ὁ ἥλιος ἀνέτειλε.

Τί ὥρα εἶναι;

*Ἐκτύπησαν ἑπτὰ. Ἐλναι κον- Die Sonne ist aufgegangen.
τὰ νᾶ πτυπησούν ὀκτώ. Welch' Uhr ist?
Es hat sieben geschlagen. Es
wird bald acht schlagen.*

*Ἀφῃσάι με νᾶ κοιμηθῶ ἀκόμη Laß mich noch eine Stunde schla-
μίαν ὥραν, ἐπειδὴ πολλά sen, denn ich bin sehr spät
ἀργὰ ἐπῆγα εἰς τὰ κρεβ- zu Bette gegangen.*

Εἰς πόῦν ὥραν ἐπλησίασες;

*Ἦτον κοντὰ εἰς τὰς δύο μετὰ Um wieviel Uhr hast du dich
τὰ μεσάνυκτα. niedergelegt?*

*Ἦμουν ἐχθὲς εἰς μίαν συνα- Es war nahe an zwei Uhr nach
ναστροφῇ, καὶ ἐγύρισα εἰς Mitternacht.
τὰ σπῆτι εἰς τὴν μίαν τῆς Ich war gestern in einer Gesell-
νύκτας. schaft, und kam nach Hause
zurück um ein Uhr in der
Nacht.*

*Αὐτὴ εἶναι μεγάλητάραξα. Τὴν Das ist eine große Unordnung.
νύκτα καμνεῖς ἡμέραν καὶ τὴν Du machst die Nacht zum
ἡμέραν νύκτα. Tage und den Tag zur Nacht.*

*Οἱ ἰατροὶ λέγουν, ὅτι ὁ ἀνθρώ- Die Aerzte sagen, daß man sich
πος πρέπει νᾶ πληγιαῖν ἐνω- zeitig niederlegen und früh
ρίς, καὶ νᾶ σηκωνῆται ἐνω- aufstehen soll.
ρίς, (oder: πρωΐ).*

*Αὐτὸ εἶναι καλὸν διὰ τὴν ὑγί- Das ist gut für die Gesundheit.
ειαν.*

*Βλέπω ὅτι δὲν με ἀφήνης νᾶ Ich sehe, du lässest mich nicht
κοιμηθῶ περισσότερον. Πρέ- länger schlafen. Ich muß
πει λοιπὸν νᾶ σηκωθῶ. also aufstehen.*

*Δὲν θέλης μετανοήσῃ. Κν- Du wirst es nicht bereuen.
ταῖα μόνον τὶ εὐμορφος Sieh nur, was für schönes
καιρὸς εἶναι. Ἀς πάγωμεν Wetter ist. Laß uns ein wei-
ὀλίγον ἀεργίαν. nig spazieren gehen.*

*ἔχεις δίκαιον. Ἦθελεν εἶναι Du hast recht. Es wäre Schas-
κρίμα νᾶ χάσωμεν αὐτὴν τὴν de, diesen schönen Tag zu
εὐμορφῇ ἡμέραν. verlieren.*

Πάρανε μόνον ὀλίγον; φέρε:
εὐθὺς θά' σηκωθῶ (besser:
θέλω σηκωθῆ).

Πάρε τὸ κουδούνι καὶ κουδου-
νίσαι, διὰ νὰ ἔλθῃ ἡ δοῦ-
λεύτρα καὶ νὰ μοὶ φέρῃ νε-
ρὸν διὰ νὰ πλύνω τὸ στόμα
καὶ νὰ νίψω τὰ χέρια καὶ
τὸ πρόσωπον.

Τὴν γέρον ἀγαπάτε; κρύον ἦτε
ζεστόν;

Δὲν θέλω ζεστόν νερόν.

Βάλε ἔδω τὴν λεκανὴν καὶ δός
μοι τὸ σαποῦνι.

Ποῦ εἶναι τὸ χερομάνδυλον;

Τὴν ἀπαστρὸν χερομάνδυλον μὲ
(μοι) ἤφερες; παστρινὸν
θέλω.

Πάστρευσαι τῶρα τὰ ὑποδήμα-
τά μου καὶ τὸ φόρεμά μου.
Καμε ὀγλήγωρα.

Δός μοι τὸ κτένι νὰ κτενίσω
τὰ μαλλιά μου.

Φέρε μοι ἔδω τὸν καθρέπτην.
Μοὶ φαίνεται πῶς εἶμαι κομ-
ματί κίτερον ἀπὸ τὸ πρό-
σωπον.

Αὐτὸ προέρχεται ἀπὸ τὴν ἀτα-
ξίαν σου, ἐπειδὴ δὲν κοιμᾶ-
σαι τὴν νύκτα ἀλλὰ κάμνεις
ζεφάντωσιν *).

Τώρα εἶμαι ἔτοιμος νὰ πάγω
μαζὺ σου.

Λοιπὸν ἔλα, πάρε τὸ καπέλο
σου.

***Οχι, καλλήτερα νὰ πάρω τὴν**
σκούφίαν. Αὐτὴ εἶναι ἑλα-
φρότερη (besser: ἐλαφροτέ-
ρα) εἰς τὸ καλοκαίρι.

***Ὅπως ἀγαπᾷς. Καμε μόνον**
νὰ τελειώσῃς.

Πολλὰ ἀνυπομένητος εἶσαι.

Warte nur ein wenig. Freund.
Ich werde sogleich aufstehen.

Nimm die Klingel und klinge,
damit die Magd komme und
mir Wasser bringe, um mir
die Hände, und das Gesicht
zu waschen.

Was für Wasser ist Ihnen ge-
fällig? Kaltes oder warmes?
Ich will kein warmes Wasser.
Setze das Becken hierher und
gib mir die Seife.

Wo ist das Handtuch?
Was für ein schmutziges Hand-
tuch hast du mir gebracht?
Ein reines will ich.

Reinige (putze) jetzt meine
Stiefel und meinen Rock.
Mach geschwind.

Gieb mir den Kamm meine
Haare zu kämmen.

Bring mir den Spiegel hierher.
Es scheint mir, daß ich etwas
bläß im Gesichte bin.

Das kommt von deiner Unord-
nung; weiß du die Nacht nicht
schläfst, sondern dich belustig-
gest.

Jetzt bin ich bereit, mit dir zu
gehen.

Also komm, nimm deinen Hut.

Nein, ich will lieber die Mütze
nehmen. Diese ist leichter
im Sommer.

Wie du willst, (wie es dir ge-
fällt). Mache nur, daß du
fertig wirst.
Du bist sehr ungeduldig.

***) Dieses Wort wird gewöhnlicher von Schmarotzern gebraucht, ob**
es gleich eigentlich Ergötzlichkeit bedeutet.

Ἐπ' αἰληθείας δὲν ἔχομεν και-
ρὸν νὰ πραγματοποιήσωμεν.

Ἄν δὲν ἔβγωμεν τώρα, καλλή-
τερα ἔχομεν νὰ μένωμεν εἰς
τὰ σπητι.

Διὰ τί;

Τώρα ἀκόμη δὲν εἶναι πολλή
ἥλιος, ὅμως μετὰ μίαν ὥραν
θέλει αὐξησῇ ἡ ἥλιος, καὶ
τότε δὲν εἶναι καλὸν νὰ πη-
γαίνῃ τις εὐργιάν.

Ἄς πάγωμεν λοιπὸν, νὰ μὴν
ἀπεράσῃ ὁ καλὸς καιρὸς.

2) Auf dem Spaziergange.

Ποῦ νὰ πάγωμεν τώρα;

Ἄς πάγωμεν εἰς αὐτὸν τὸν
κῆπον*).

Αὐτὸς ὁ κῆπος ἔχει ἐκκεντρα
εὐργιάν, καὶ εἶναι καλὴ
μυρωδιά ἐκεῖ ἀπὸ τὰ ἄνθη
τῶν δένδρων.

Καλὰ λέγεις. Ἄς ἐμβώμεν μέσα.

Τί θέλει αὐτὸ τὸ μικρὸν κορί-
τσι ἔδω; ἔχει ἓνα δεμάτι λου-
λουδία εἰς τὸ χέρι.

Αὕτη εἶναι ἡ θυγατέρα (ἡ κόρη)
τοῦ κηπουροῦ**). Χωρὶς
ἀμφισβολὰν θέλει μᾶς χαρί-
σῃ αὐτὰ τὰ λουλουδία.

Μάλιστα. Ὅμως ὁ σινοπὸς
της εἶναι νὰ τὴν χαρίσωμεν
καὶ ἡμεῖς κατὰ τι.

Μετὰ πόσης χαρᾶς. — Θέλω
τὴν δώσει μερικὰ γροσσίκια.

Τὰ ἄνθη τῶν νεραντζιῶν ἐβ-
γάζουν μίαν πολλὰ καλὴν
μυρωδιαν.

Κυτᾶσαι μόνον τί πολλὰ κερᾶ-
σια ἔχει αὐτὸ τὸ δένδρον.

In der That, wir haben nicht
Zeit zu säumen.

Wenn wir nicht jetzt ausgehen,
wären wir besser, wir blie-
ben zu Hause.

Warum?

Jetzt ist noch keine große Hitze,
aber nach einer Stunde wird
die Hitze zunehmen und dann
ist es nicht gut, spazieren zu
gehen.

Läßt uns also gehen, damit das
schöne Wetter (oder auch:
die gute Zeit) nicht vergeht.

Wo wollen wir jetzt hingehen?
Wir wollen in diesen Garten
gehen.

Dieser Garten hat treffliche Spa-
ziergänge und es ist ein schö-
ner Geruch dort von den
Baumbliüthen.

Du hast recht (wörtlich: du
sagst gut). Laß uns hinsetzen
gehen.

Was will dieses kleine Mäd-
chen hier? Sie hat einen
Blumenstruß in der Hand.

Es ist die Tochter des Gärtn-
ers. Ohne Zweifel will sie
uns diese Blumen schenken.

Allerdings. Aber ihre Absicht
ist, daß auch wir ihr etwas
schenken sollen.

Mit allem Vergnügen.

Ich will ihr einige Groschen
geben.

Die Orangenblüthen verbreiten
einen sehr schönen Geruch.

Sieh nur, wie viele Kirschgen dies-
er Baum hat.

*) Gewöhnlich auch, doch weniger gut: εἰς τὸν κηπὸν (tätl.)

**) Auch: τοῦ κηρυτῆρος (tätl.)

Πόσες κεράσια είναι φέτο
(oder: αυτόν τον χρόνον).

Πολλά αγαπῶ τὰ κεράσια. Δὲν
ἔμπορούμεν νὰ λάβωμεν κε-
ράσια;

Νὰ ἔρωτήσωμεν τὰς κηπου-
ράς. Καὶ ἐγὼ ἔχω ὁρεξίν.

Ἐδὼ ὑποκαίτω εἰς αὐτὸ τὸ δέν-
δρον καθέται ἡ γυναῖκα τοῦ
κηπουροῦ. Αὕτη πουλᾷ κε-
ράσια καὶ ἄλλα παρμένα.

Ἔχει καὶ πολλὰ φρούτια χαμο-
κέρατα.

Λοιπὸν θὰ πάρω (besser: θέλω
πάρῃ) κεράσια καὶ χαμονέ-
ρασα.

Ὡς καθίσωμεν εἰς τὰ χόρτα νὰ
τὰ φάγωμεν.

Ἀλέπτει τὰ σπουριτῖα ἐκεῖ εἰς
τὴν κεράσιαν; αὐτοὶ εἶναι
κλέπται ὅπου κλέπτουν πολ-
λά κεράσια.

Ἀπὸ τοῦτο περιπατεῖ ἐδὼ ἐκεῖ-
νο τὸ παιδί μετὰ τὸν μέγαν
καμυζίνι, διὰ νὰ τὰ ἀποδιώ-
ξη.

Ἐκεῖ κάτω βλέπω ἕναν μελισ-
σοῦνα, ὡς πάγωμεν ἐκεῖ. Πολ-
λὰ αγαπῶ νὰ βλέπω πῶς δου-
λεῖται τὰ μελίσσια.

Ὡς τόσον νὰ μὴν πάγωμεν τό-
σον σημεῖον. Τὰ μελίσσια
ἔχουν καὶ ἀγκάθια, καὶ ἔμ-
πορουν νὰ μᾶς παιδεύουν
διὰ τὴν περιέργειάν μας.

Δὲν φοβοῦμαι ἀπὸ τὰ μελίσσια.

Ἀπὸ τοῦτο ἴσως, ἵππεδὴ ἀκόμη
δὲν σε ἔδρανασε κανένα με-
λίσσι.

Μὴν εἶσαι τόσον ἀνδρόδης. Σὲ
βεβαιῶνω ὅτι θέλεις μετα-
νοῆσαι.

Μὴν φοβῆσαι, φίλε, θέλω ἀνο-
λουθῆσαι τὴν συμβουλὴν σου.

Εἰς Menge Kirschen sind heuer
(oder dieses Jahr).

Ich hebe sehr die Kirschen.
(Ich esse die Kirschen sehr
gern). Können wir keine
Kirschen bekommen?

Wir wollen den Gärtner fra-
gen. Auch ich habe Appetit.
Hier unter diesem Baume sitzt
die Frau des Gärtners. Sie
verkauft Kirschen und anderes
Obst.

Sie hat auch sehr wohl-
schmeckende Erdbeeren.

Also will ich Kirschen und Erd-
beeren nehmen.

Wir wollen uns hier ins Gras
setzen, um sie zu essen.

Siehst du dort die Sperlinge
auf dem Kirschbaume? Das
sind Diebe, die viele Kirschen
stehlen.

Darum geht dort der Junge
herum, mit der großen Peitsche,
um sie fortzujaagen.

Dort unten sehe ich einen Bie-
nenstock. Wir wollen dahin
gehen, ich sehe es sehr gern,
wie die Bienen arbeiten.

Indessen wollen wir nicht zu
nahe gehen. Die Bienen
haben auch Stacheln, und
können uns für unsere Neu-
gierde bestrafen.

Ich fürchte mich nicht vor den
Bienen.

Deswegen vielleicht, weil dich
noch keine Biene gestochen hat.

Sei nicht so läch. Ich ver-
sichere dir, daß du es bereuen
wirst.

Fürchte nichts, Freund, ich
werde deinem Rathe folgen.

"Ὅπως μοι φαίνεται ὅτι αὐτὰ-
ναι ἡ ἔσται ὀλίγον καὶ ὀλίγον.
Ἄν ἡμπορῶ νῦν ἀποφέρω τὴν
ἔσταν.

"Εἰμαι ὅλο ἰδωμένους.
Ὡς γυρίσωμεν τὰρα εἰς τὸ
σπῆτι.

Καλλήτερα νὰ πάγωμεν ἐδῶ πάλιν ἀπόψε.

Εἶναι μερικά ἀηδονία εἰς αὐτὸν
τὸν κήπον, τὰ ὅποια κοιλα-
δοῦν πολλά εὐμορφα, μάλι-
στα τὸ βράδυ.

Καὶ δὲν τὰ πιάνει κανένας;

"Οχι, εἶναι ἐμποδισμένον.

Τόσον καλλήτερα. Ὡστόσο
εἶναι νὰ ἀκούῃ τινὰς τὰ ἀη-
δονία τὴν νύκτα.

Κοίμα εἶναι μόνον, ὅτι αὐτὰ
τὰ πουλιά κοιλαδοῦν τόσον
ὀλίγον καιρὸν.

Τὸ ἴδιον εἶναι καὶ μὲ τὰ τριαν-
τάφυλλα. Ὁ καιρὸς τῶν
τριανταφυλλῶν τελειώνει
σχεδὸν μαζὺ μὲ τὸ κοιλά-
σμα τῶν ἀηδονιών.

Ἀληθινὰ λέγεις. Ἐπαρτή-
ρησα ὁμοίως ὅτι καὶ ἡ βα-
τραχοι *) δὲν φανάζουν πε-
ρισσότερον, ὅταν τελειώσῃ
ὁ καιρὸς τῶν ἀηδονιών.

Διὰ τοῦτο καὶ οἱ Γερμανοὶ
ἐνίοτε τοὺς λέγουν τὰ ἀηδό-
νια τοῦ νεροῦ.

2) Vom Mittagessen; An einer Wirthstafel.

"Ἦλθεν ἡ ὥρα τοῦ γεύματος,
καὶ ἐγὼ ἔχω πολλὴν ὄρεξιν.

"Ἐχω καὶ ἐγώ.

"Ὡς πάγωμεν λοιπὸν εἰς τὸ
βίρετι **).

Woh! es scheint mir, daß die
Fische allmählich zunehmen.
Ich kann die Fische nicht ver-
tragen.

Ich bin ganz im Schweiß.

Wir wollen jetzt nach Hause zu-
rückkehren.

Wir wollen lieber heute Abend
wieder hierhergehen.

Es sind einige Nachtigallen in
diesem Garten, welche sehr
schön des Abends singen
(schlagen).

Und fängt sie niemand weg?

Nein, es ist verboten.

Besser. Es ist angenehm,
die Nachtigallen in der Nacht
zu hören.

Es ist nur Schade, daß diese
Vögel so kurze Zeit singen.

Das Nämlche ist mit den Ros-
sen. Die Zeit der Rosen
endet fast zugleich mit dem
Gesange der Nachtigallen.

Du sprichst wahr. Ich habe
auch bemerkt, daß die Frösche
nicht mehr schreien, wenn
die Zeit der Nachtigallen
endet.

Deswegen nennen sie auch die
Deutschen bisweilen die Was-
ser-Nachtigallen.

2) Vom Mittagessen; An einer Wirthstafel.

Die Zeit des Mittagessens ist
gekommen, und ich habe viel
Appetit.

Auch ich habe ihn.

Wir wollen also in das Speise-
haus (auch: Wirthshaus,
Gasthof) gehen.

*) Im gemeinen vertraulichen Sprechen sagt man auch der Frosch: ὁ
μπάκακας.

***) Besser: τὸ ξενοδοχεῖον, τὸ πανδοχεῖον. Βίρετι ist aus dem Deut-
schen aber im gemeinen Leben bis jetzt am gewöhnlichsten.

Αὐτοὶ τρώγεις εἰς τὸ βλεῖν
καὶ ὄχι εἰς τὸ σπῆτι;

Μάλιστα. Ἐγὼ εἶμαι ξένος
ἔδω, καὶ ἀγαπῶ καλλήτερα
νὰ τρώω μαζὺ με ἄλλους,
καὶ νὰ συνομιλῶ, παρὰ νὰ
κάθομαι μόνος μου εἰς τὸ
σπῆτι.

Μὲ αὐτὸν τὸν τρόπον μανθάνω
καλλήτερα τὴν γλῶσσαν.

Εἰς ποῖον βίβτι τρώγεις;

Ἔχει σημεῖον ἓναν χρυσοῦν λίοντα
(συνεῖναι: ἓνα μαλαγματίνιον
λεωντάρει);

Τὸ ἤξευρα. Τὸ φαγὶ εἶναι
πολλὰ καλόν, καὶ ὅλοι οἱ ξένοι,
μάλιστα οἱ πλούσιοι, τρώγουν
εἰς αὐτὸ τὸ σπῆτι.

Ὡς τόσον τὸ φαγὶ εἶναι καὶ
ἀκριβὸν. Ὅμως αὐτὸ δὲν
πειράζει. Καλλήτερον ἀγαπῶ
νὰ πληρώνω κατὰ τὴν περὶ
σισσότερον, ἂν μόνον ἔχω
καλὸν φαγὶ *).

Τὶ φαγὶ ἔχετε σήμερον;

ἔχομεν διάφορα φαγητά; ἔχομεν
περδικαίς, περιστέρια,
ορνίθια, χήνα, παπια, μεσσηνια.

Ἀπὸ τὰ ἀγριονία ἔχομεν σαρκάδι,
ἐλάφι, ἄγριον γουρουνί, λαγόν.

Ἦτε ἀγαπᾶτε καλλήτερα βοδινὸν
ψητὸν, μοσχάρισιον ψητὸν,
κριαρίσιον ψητὸν, γουρουνίσιον
ψητὸν, ἢτε ἓνα ἀρνὶ ψημένον,
ἓνα γουρουνόπουλον ψημένον;

Ἦτε ἀγαπᾶτε καλλήτερα βραστόν;

Τὶ λαχανικά ἢτε ὀσπρία ἔχετε;

ἔχομεν ἀσπρολάχανα, μαυρο-

Ἄλλο σπείσας, du im Speisehause,
nicht zu Hause?

Allerdings. Ich bin ein Fremder
hier, und ich esse lieber
mit andern zusammen und
unterhalte mich, als daß ich
zu Hause sitze.

Auf diese Art lerne ich die
Sprache besser.

In welchem Speisehause speisest du?

Es hat zum Zeichen einen goldenen
Löwen.

Ich kenne es. Das Essen ist
sehr gut, und alle Fremde, besonders
die Reichen, essen in
diesem Hause.

Indessen das Essen ist auch
theuer. Aber das schadet
nichts. Ich will lieber etwas
mehr bezahlen, wenn ich nur
gutes Essen habe.

Was haben Sie heute zu essen?

Wir haben verschiedene Speisen.
Wir haben Rebhühner,
Tauben, Hühner, Gans, Enten,
Truthühner.

Von Wildbret haben wir Reh,
Hirsch, wildes Schwein, Hasen.

Oder ist Ihnen lieber gefällig
Rindsbraten, Kalbsbraten,
Schöpfenbraten, Schweinsbraten,
oder ein gebratenes Lamm,
ein gebratenes Spannfertel?

Oder ist Ihnen lieber Gekochtes,
(Gesottenes) gefällig?

Was für Gemüse oder Hülsenfrüchte
haben Sie?

Wir haben Weißkraut, Brauns-

*) Im Griechischen gewöhnlich: καλὸ φαγὶ. Deym (säthlichen Gefüch)

λάχανα, σπανάνια, σπαράγγια, φασούλια, ρίζι, γκράχον, φακίς.

Δὲν ἀγαπᾶτε σούπα;
Δὲν συνηθίζω νὰ τρώω σούπα.
Ἀγαπᾶτε ἴσως ψάρια;

Ἐχομεν χέλι, σαῶνι, σολομόν, στούκα, καὶ ἄλλα ψάρια.

Ἐχομεν καὶ καραβίδας, ἄστακόν (κάβουρα), ὀκταπόδι, ὀστρίδια.

Ἀγαπᾶτε κρασί ἢ τε πῖβα (μπιζόρα);

Ὡς τὰς ῥωμαῖος (Ἕλλην) ἀγαπῶ καλλήτερα τὸ κρασί.

Εἰς τὴν Ἑλλάδα δὲν πίνωμεν πῖβα.

Εἰς τὴν Ἑλλάδα τὸ κρασί εἶναι εὐθυνότερον ἀπὸ τὴν πῖβα ἐδώ.

Δώσετε μοι (μὲ) ἓνα μπουτέλι κρασί ἀπὸ τὸ πλεόν καλλήτερον ὅπου ἔχετε.

Αὐτὸ τὸ κρασί δὲν ἀξιζει, εἶναι κομμάτι ξυνόν.

Δώσετε μοι ἄλλο κρασί.

Μὲ χρειάζεται καὶ ἓνα ποτήρι.

Ἐδῶ λείπει ἀκόμη ἓνα μαχαίρι, ἓνα πηροῦνι καὶ ἓνα χουλιάρι.

Ποῦ εἶναι τὸ ἄλας καὶ τὸ πιπίρι;

Θέλω καὶ ξύδι καὶ λάδι διὰ τὸ χέλι, καὶ ἓνα λιμόνι.

Θέλω στραγγίσει τὸ λιμόνι, νὰ βρέξω τὸ χέλι μὲ τὸ ζουμί.

Ἀγαπᾶτε καὶ σινάπι (μουστάδα);

Κατὰ τὸ παρὸν δὲν θέλω. Σας εὐχαριστῶ.

Ἀγαπᾶτε ἀνόρη τυρὶ καὶ βούτυρον;

Kohl, Spinnat, Spargel, Bohnen, Klee, Erbsen, Linsen.

Belieben Sie keine Suppe?

Ich esse gewöhnlich keine Suppe.

Belieben Sie vielleicht Fische?

Wir haben Hai, Karpfen, Lachs,

Hecht und andere Fische.

Wir haben auch Krebse, Hummer (Seekrebs), Seezipp.

Austern.

Belieben Sie Wein oder Bier?

Da ich ein Grieche bin, trinke ich lieber Wein.

In Griechenland trinken wir kein Bier.

In Griechenland ist der Wein weisfeller als hier das Bier.

Geben Sie mir eine Flasche Wein von dem besten, den Sie haben.

Dieser Wein tangt nichts, er ist ein wenig sauer.

Geben Sie mir andern Wein.

Ich brauche auch ein Glas.

Hier fehlt noch ein Messer, eine Gabel und ein Löffel.

Wo ist das Salz und der Pfeffer?

Ich will auch Essig und Oehl zu dem Aale, und eine Zittrone.

Ich will die Zittrone ausdrücken, um den Hai mit dem Saft zu beträufeln.

Belieben Sie auch Senf?

Für jetzt will ich keinen. Ich danke Ihnen.

Belieben Sie noch Butter und Käse?

Lieft man gern von der Endung ον das - in der Sprache des gemeinen Umgangs weg.

Τι τυρί είναι αὐτό;
Αὐτό εἶναι τυρί ἐλβετικόν (τυρί
ἀπὸ τὴν Σφαιτάριαν).

Καὶ λοιπὸν οἱ Γερμανοὶ τρώ-
γουν τέτοιον τυρί;

Μάλιστα. Εἶναι πολλὰ νόστι-
μὸν.

Να μὲ συγχωρήσῃτε. Τέτοιον
τυρί δὲν τὸ ἀγαπῶ.

Αὐτὸ βρομᾷ. Αὐτοὶ δὲ οἱ
Γερμανοὶ ἀγαποῦν τὸ βρό-
μιον τυρί. Ὅμως εἰς τὴν
Ἑλλάδα δὲν τὸ συνηθίζομεν.

Ἐχομεν ἄλλο εἶδος ἀπὸ τυρί,
τὸ ὁποῖον τὸ τρώγομεν μὲ
τὸ ψωμί, καθὼς ἐδῶ συνη-
θίζουν τὸ βούτυρον.

Ἐδῶ ἀκόμη δὲν εἶδα τέτοιον
τυρί.

Ἐχετε καὶ παρμά;

Πολλὰ ἔχομεν. Ἐμπορεῖτε νὰ
πάρητε ὅποια ἀγαπᾶτε.

Ἐδῶ εἶναι κεράσια γλυκὰ καὶ
ξυνά, χαμοκέραια, ἀπίδια,
ροδανίνα, πορτογγάλια. Με-
τὰ ἑνὸς μηνὸς θίλομεν ἔχει καὶ
μῆλα καὶ δαμάσκηνα.

Ἐχετε καὶ καλὰ σταφύλια ἐδῶ;

Ὅπως τυγῇ. Ἐχομεν εἰς με-
ρικὰ χρόνια νοστιμότατα
σταφύλια. Ὅμως εἰς τὸ
κλίμα μας τὰ σταφύλια ὡς
ἐπὶ τὸ πλεῖστον δὲν γίνονται
τόσον καλὰ ὅσον εἰς τὴν Ἑλ-
λάδα, καὶ περισσὰς φορὰς
εἶναι ξυνά.

Δὲν ἀγαπᾶτε ἕνα κομμάτι ἀπὸ
αὐτὴν τὴν πηγὴν;

Ὁχι, εὖς εὐχαριστῶ. Ἐγόρ-
τασα, δὲν ἠμπορῶ νὰ φάω,
περισσότερον.

Καίτε τώρα τὸν λογαριασμόν

Was für Käse ist das?

Es ist Schweizerkäse.

Und also essen die Deutschen sol-
chen Käse?

Allerdings. Er ist sehr schmack-
haft.

Verzeihen Sie mir, solchen Käse
liebe ich nicht.

Dieser riecht. Ich höre daß
die Deutschen den riechenden
Käse lieben. Aber wir in
Griechenland sind das nicht
gewohnt.

Wir haben eine andere Art,
welchen wir mit dem Brode
essen, wie man hier mit der
Butter zu thun pflegt.

Hier habe ich noch keinen sol-
chen Käse gesehen.

Haben Sie auch Früchte (Obst)?

Wir haben viel. Sie können
nehmen, was Ihnen gefällig
ist.

Hier sind Kirschen, Erdbeeren,
Birnen, Pfirschen, Apfelsi-
nen. Nach einem Monate
werden wir auch Aepfel und
Pflaumen haben.

Haben Sie auch gute Wein-
trauben (Weinbeeren) hier?

Nachdem es ist. Wir haben in
einigen Jahren sehr schmack-
hafte Weintrauben gehabt.
Aber in unserm Klima ge-
hen größtentheils die Weins-
trauben nicht so gut, als in
Griechenland, und meistens
sind sie sauer.

Belieben Sie nicht ein Stück
von diesem Kuchen?

Nein, ich danke Ihnen. Ich
bin satt, ich kann nicht mehr
essen.

Machen Sie jetzt meine Nachs

μον. Πόσα έχω να πῶς
πληρώσω;

Ο λογαριασμός σας κέρνει δώ-
δεκα γροσσίκια δια τὰ φαγι
καὶ εἰκοσι δι' ἓνα μπουτσί
κρασί, ὅπου κέρνει μαζί δυο
φωρίνια (ἓνα τάλανον καὶ
ὀκτώ γροσσίκια).

Εἰς εἶναι ἓνα φλουρί, δόσετε
με ὅπως.

Πόσον λογαριάζετε τὸ φλουρί;

Τὰ φλουρία εἶναι καλά, ἀλλ' εἶ-
ναι λίγα. ἤμπορείτε να τὸ
πάρητε (πῶς); τρία τάλαντα
καὶ ἑξή γροσσίκια κρασίονα.
εἰς εἶναι ἓνα φλουρί.

4) Vom Kaffeetrinken und Tabakrauchen.

Καλῶς ὄρισατε, φίλε. Χαίρο-
μαι ὅτι ἤλθετε τώρα, ἄλλως
εἶναι ὁ καιρὸς, εἰς τὸν ὅπου
ἐν πίνω τὸν καφέν μου, καὶ
αὐρακαλῶ, να πῶς καὶ
ποσα φιλντζίγια μαζί μου.
Φοβούμαι να μὴν σὰς ἐνοχλή-
σω.

Τέτοια πράγματα ἐξ ἐναντίας
θέλετε μοι καμνη μεγάλην χά-
ριν.

Ἄς ἀφήσωμέν ταῖς ἐξομιό-
ναις. (Πάρτε ἓνα σκαμνί,
καθίσατε.

Εἰς μὰς φέρνετε ἡ δούλα τὸν
καφέν.

Ἄν εἰλυσας καλά τὰ φιλντζί-
νια, πλῆναι τὰ παλιν.

Πῶς ἀγαπᾶτε τὸν καφέν; μὴν
ποῦ με γάλα;

Καλλίτερα ἀγαπῶ μαύρον εἰς
την Ἀλλὰδα δὲν συνηθίζο-
μεν να πίνωμεν τὸν καφέν
με γάλα.

nung. Wie viel habe ich
Ihnen zu bezahlen?
Ihre Rechnung macht zwölf
Groschen für das Essen, und
zwanzig für eine Flasche Wein,
zusammen zwey Gulden (ein
nen Thaler macht Groschen).

Hier ist ein Dukaten, geben
Sie mir heraus.

Wie viel rechnen Sie den Du-
katen.

Der Dukaten ist gut, er ist nicht
zu leicht; Sie können ihn zu
drey Thaler sechs Groschen
preislich Courant nehmen.

Ich will Ihnen den Dukaten
sogleich wechseln.

Geyn Sie willkommen, Freund.

Ich freue mich, daß Sie jetzt
gekommen sind. Das ist die
Zeit, wo ich Kaffee trinke,
und ich bitte, trinken Sie
ein paar Tassen mit mir.

Ich fürchte, Sie zu belästigen.

Keineswegs. Im Gegentheil,
Sie werden mir eine große
Gefälligkeit erzeigen.

Lassen wir die Ceremonien bey
Seite. Nehmen Sie einen
Stuhl, setzen Sie sich.

Hier bringt uns das Dien-
stmädchen den Kaffee.

Du hast die Tassen nicht gut
ausgespült; spüle sie noch
einmahl aus.

Wie trinken Sie den Kaffee
gern? Schwarz oder mit
Milch?

Ueber trinke ich ihn schwarz.
In Griechenland sind wir
nicht gewohnt, Kaffee mit
Milch zu trinken.

Ἦκουσα ὅτι οἱ Τούρκοι πολλὰ ἀγαποῦν τὸν καπνὸν ὅμως τὸν πίνουσιν χωρὶς γάλα καὶ ζάχαρην.

Καθεὶ τόπος ἔχει τὴν συνήθειάν του.

Ὅμως χωρὶς ἀμφισβόλλαν πίνετε καπνόν; (oder: τραβάτε τσιμπούκι).

Μάλιστα. Χωρὶς καπνὸν μοι φαίνεται ἀνόστος ὁ καφές.

Καὶ ἐμένα ὁμοίως.

Τὶ τσιμπούκι ἀγαπᾶτε; τούρκικον ἢτε αἰπρὸν (χωματένιον, πηλίνιον);

Ἄν ἔχετε τούρκικον τσιμπούκι, θέλετε μοι καμὴ μεγάλην γάρην.

Ἐγὼ ἔχω ἓνα πολλὰ καλὸν τούρκικον τσιμπούκι.

Να καὶ ὁ καπνός, (oder: τὸ τσιμπούκι ἑαυτῶν).

Ἀγαπᾶτε νὰ σᾶς γεμίσω τὸ τσιμπούκι;

Σας εὐχαριστῶ. Θέλω τὸ γεμίσει μόνος μου.

Ὅπως ἀγαπᾶτε.

Θέλω παρὴν τὸ κηρὶ διὰ νὰ σᾶς ἀνάψω τὸ τσιμπούκι, ἐπειδὴ εἶναι μακρόν καὶ δὲν φθάνει τὸ χεῖρ.

Αὐτὸς ὁ καπνός εἶναι ἐξαιρετός. Ἀπὸ ποῦ τὸν ἔχετε;

Ἐνός πραγματευτῆς ἀπὸ ἰδῶν, ὅπου ἐπῆγε μίαν φορὰν εἰς τὴν Τούρκιαν, καὶ τὸν ἔδωκε χάρισμα).

Μοὶ εἶπε ὅτι εἶναι τέτοιον τσιμπούκι, ὅπου τὸ τραβοῦν οἱ πασάδες τῶν Τούρκων.

Im gemeinen Leben dafür oft: *novdai* türkisch, ungefähr so wie Deutsche oft sprechen: ich habe es zum Präsens erhalten.

Ich habe gehört, daß die Türken sehr gern Kaffee trinken; aber sie trinken ihn ohne Milch und Zucker.

Jedes Land hat seine Gewohnheit.

Aber ohne Zweifel rauchen Sie Tabak?

Allerdings. Ohne Tabak (wörtlich: ohne Rauch) scheint mir der Kaffee unschmackhaft.

Und mir ebenfalls.

Was für eine Pfeife belieben Sie? eine türkische oder eine weiße (thönerne)?

Wenn Sie eine türkische Pfeife haben, werden Sie mir einen großen Gefallen thun.

Hier habe ich eine sehr gute türkische Pfeife.

Sehen Sie, hier ist auch Tabak.

Soll ich Ihnen die Pfeife stopfen?

Ich danke Ihnen. Ich will mir sie selbst stopfen.

Wie Ihnen gefällig ist.

Ich will das Licht (den Wachsstock) nehmen, um Ihnen die Pfeife anzuzünden, denn sie ist lang und die Hand (der Arm) reicht nicht hin.

Dieser Tabak ist vortrefflich.

Woher haben Sie ihn?

Ein Kaufmann, welcher nach der Türkei gereist ist, hat mir ihn zum Geschenk gemacht.

Er hat mir gesagt, daß es solcher Tabak ist, wie ihn die türkischen Paschas rauchen.

Σας εἶπε ἀλήθειαν.

Ὅμως διὰ τὸν καπνὸν ἀληθεύομεν τὸν καπνόν. Δυστέ μοι (μὲ) τὸ φιλνέσαι σας, καὶ σας κεράσω.

Δυστὸν τέλειος δὲν θέλετε γάλα;

Ἄν δὲν θέλητε γάλα, τὰ ὅλα ἔστων δὲ καρήτε ἑαχάστην.

Ἄλλα μόνον ὁλλύβε, δὲν συνήθισα καὶ κέρτω πολλὴν ἑαχάστην.

Δυστὸν δὲν ἔχεται καὶ γυμνασμάτα.

Παρακαλῶ καὶ μοι δώσητε πάλιν τὸ κηρί. τὸ ἐμπόδισα μου ἔστω.

Φαίνεται πῶς ἔβρεξα παραπολὺ τὸν καπνόν, (τὸ τουτοῦ-νι). Δυστέ συνήθισα καὶ νὸς βρέχω ἀπὸ καπνὸν εἰς καπνόν, καὶ μὴ στέγνωσθ παραπολὺ.

Τὸ κηρί εἶναι ὀβρυμένον, ὡς ἀπαφωμένον αὐτὸ πάλιν.

Σας εὐχαριστῶ, δὲν εἶναι χρεια, ἔχω πάντοτε μαζὺ μου, ὄσκα καὶ ἑα ἑακουμάκι).

Ἄν ἤμπορῶ καὶ σας δαπλεύσω με κηρί καὶ ἑαχάστη;

Σας εὐχαριστῶ. Ἀγαπῶ καὶ ἄλλοι καὶ ἑαχάστη τὸν καπνὸν ἀπὸ ἐν τοῦρκικον ἑμπόσι. Ἐως τώρα τὰ ἑαχάστη εἰς τὴν Ἑλλάδα δὲν τὰ συνήθισον.

Μοι ἔχον καὶ μερικοὶ ἰατροὶ ὅτι τὰ ἑαχάστη βλαπτὸν τὰ μάτια ὁμαρτία.

*) Feuerzeug, sowohl der Stahl, als der Stein. Das Wort ist türkisch, aber im gemeinen Leben am gewöhnlichsten.

Er hat Ihnen die Wahrheit gesagt.

Aber über den Tabak vergessen wir den Kaffee. Geben Sie mir Ihre Tasse, daß ich Ihnen einschenke.

Wissen Sie gar keine Milch?

Wenn Sie keine Milch wollen, werden Sie wenigstens Zucker nehmen.

Aber nur wenig, ich nehme gewöhnlich nicht viel Zucker.

Wissen Sie die Schiffigkeiten nicht?

Ich bitte, geben Sie mir noch einmahl das Licht (den Wachsstock) meine Pfeife ist ausgegangen.

Es scheint, ich habe den Tabak etwas zu naß gemacht. Denn ich pflege ihn von Zeit zu Zeit anzufeuchten, damit er nicht zu sehr austrockne.

Das Licht ist ausgeblöscht, wir wollen es wieder anzünden.

Ich danke Ihnen, es ist nicht nöthig, ich habe immer Schwamm bei mir und Stahl und Stein.

Kann ich Ihnen nicht mit einigen Cigarren dienen?

Ich danke Ihnen. Ich rauche lieber aus einer türkischen Pfeife. Bis jetzt gebraucht man in Griechenland die Cigarren nicht.

Wir haben auch einige Aerzte gesagt, daß die Cigarren den Augen schaden.

Πρότιμος. Ὅτινα ὁ καπνὸς
ἐκτυπῇ τὰ μάτια. — Ὅπως
ὅπως καὶ συνήθεις αὐτὰς
ἤσαντες καὶ οὐ καμνὸν μὲν
τοῖον τῶν ἄλλων, καὶ μὴν βα-
ρύνῃ ὁ καπνὸς τὴν μάτιαν.

Γεωργ. Ὁ ἀνθρώπος καὶ ἔγωγε μὲν
τὸν καιρὸν, ἀφ' οὗ σταθῶ
(δοξῶ: ἀνθίστω) μερικοῦς
μηνῶν εἰς τὴν Γερμανίαν.

Εἰς ἀληθείας εἶναι, νομίζω,
καὶ ὁρατὸν πᾶσι πᾶσι
ὅτι, ὁταρὶσθῶντες ἐσθῆτες.
Βλέπω τὸ φιλεῖσθαι σας εἶναι
ἰσχυρὸν, εἰδὼ οὖν καὶ ἐγὼ
καλῶς.

Γεωργ. εὐχαριστῶ. Ἄλλοι ἀνθρώποι
καὶ καὶ ἐρευνῶντες, καὶ
ἀκούοντες πᾶσι καὶ μόνον
Εἰς ἀληθείας, δὲν ἠμποροῦν καὶ
πᾶσι πᾶσι καὶ ἐρευνῶντες

Ὅπως νομίζετε, δὲν φέρετε καὶ
οὖν βλάπτει.

Παρακαλῶ καὶ ἐρευνῶντες καὶ ἐρευνῶντες
εἶναι. Ἡ ὥρα μου δὲν πᾶσι
καλῶς καλῶς.

Διατί; ταχὺ, δὲν φέρετε καὶ
πᾶσι ταχὺ;

Παρακαλῶ καὶ ἐρευνῶντες καὶ ἐρευνῶντες
εἶναι φίλον εἰς ταῖς τέσσαρες.
καὶ μοι φαίνεται ὅτι πᾶσι
ἀπὸ τῶν ἡμερῶν ἡ τέσσαρες.

Τι λέγετε; Ἄλλο εἶναι ἀδυνα-
τον, ἐκτυπῶν δύο ὅταν ἡ-
δῶτε, καὶ δὲν ἔχετε μᾶλλον
ὥραν ἰδῶ.

Εἰς τὴν συναντήσασθαι σας ὁ
καιρὸς ἀπορῶν ὀληθῶν, ὡς
τόσον μοι φαίνεται πᾶσι ἡ-
κούσα τὴν ὥραν ὅπου ἐκτυ-
πῶν.

Ὡς ἰδοῦμεν. Ἡ ὥρα μου καὶ

Ich glaube es, wenn der Rauch
in die Augen beißt. — Aber
wer sie gewöhnt ist, weiß es
so zu machen, daß der Rauch
die Augen nicht beschwert.

Vielleicht werde ich mich auch
daran gewöhnen mit der Zeit,
wenn ich einige Monate in
Deutschland gewesen bin.

In der That ist es angenehm,
Staaten zu besuchen, wenn
man freizeiten geht.

Ich sehe, Ihre Tasse ist leer,
ich will Ihnen wieder eine
schenken.

Ich danke Ihnen, ich kann
nicht mehr trinken.

Noch eine Tasse nur.
In der That, ich kann nicht
mehr trinken, die Tasse er-
höhet mich.

Wie es Ihnen gefällig ist, ich
will Sie nicht zwingen.

Ich bitte, sehen Sie doch ein-
mahl, welche Uhr ist. Meine
Uhr geht nicht richtig.

Warum? Sie werden doch
nicht jetzt gehen wollen?

Ich habe versprochen, einen
Freund um vier Uhr zu be-
suchen, und es scheint mir,
vier Uhr ist schon vorbey.

Was sagen Sie? das ist un-
möglich. Es schlug zwey
Uhr, als sie kamen, und Sie
sind doch keine halbe Stunde
hier.

In Ihrer Gesellschaft vergeht
die Zeit geschwind. Indes-
sen scheint es mir, ich habe
die Uhr schlagen hören.

Wir wollen sehen. Sehen Sie

γίνει καλῶ. Νὰ ἴδῃς τὰ
ρα, εἶναι τρεῖς καὶ τρεῖς τέ-
ταρτα *);

Λοιπὸν εἶναι καιρὸς νὰ φύγω.
Παρακαλῶ, νὰ σταθῇτε μόνον
ἕως ὅπου νὰ κτυπήσων ἡ
τέσσαρες.

Νὰ μὴ συγχωρήσῃτε, δὲν ἡμ-
πορῶ νὰ σταθῶ περισσότε-
ρον.

Ἔδωκα τὸν λόγον μου, ὅτι θέ-
λω ἔλθῃ εὐθύς εἰς ταῖς τέσ-
σαρες, καὶ τῶρα πρέπει νὰ
τρέξω, διὰ νὰ προφθάσω.

Ἄν εἶναι ἔτι, δὲν θέλω σᾶς
ἐμποδίσει.

5) V o m R e i t e n .

Ἀγαπῶ νὰ πηγαίνω καβάλα
σήμερον, δὲν ἔχετε κανένα
ἄλογον νὰ μοὶ δανείσῃτε;

Ἐγὼ καλὰ ἄλογα. Ἐλάτε μα-
ζὺ μου εἰς τὸ ἀχούρι, θέλω
σᾶς τὰ δεῖξει.

Τί ἄλογον ἀγαπᾶτε; ἄσπρον
ἦτε μαῦρον; ἓνα ἄτι ἦτε
μία φοράδα; ἦτε ἄτι μου-
νονυχισμένον;

Αὐτὸ εἶναι ὅλον ἓνα εἰς ἐμένα.
Θέλω μόνον ἄλογον, ὅπου
πηγαίνει καλῶ καὶ δὲν ἔχει
κανένα κακόν.

Πάρτε αὐτὸ τὸ μαῦρον. Αὐτὸ
εἶναι τὸ πλέον καλλήτερον
ὅπου ἔχω. Ἐχει πολλὴν φω-
τίαν, καὶ μὲ ὅλον τοῦτο εἶναι
ἡμέρον ὥσαν ἀρνί.

Μήπως εἶναι πνευματικόν, ἦτε
κλωτῆ, σηκώνεται ἐπάνω;

Jetzt, es sind drey Viertel auf
vier Uhr.

Also ist Zeit, daß ich gehe.
Ich bitte, bleiben Sie nur bis
es vier schlägt.

Verzeihen Sie mir, ich kann
nicht länger verweilen.

Ich habe mein Wort gegeben,
daß ich gleich um vier Uhr
kommen werde, und jetzt muß
ich laufen, daß ich noch zu
recht komme.

Wenn es so ist, will ich Sie
nicht abhalten.

Ich will gern reiten heute, ha-
ben Sie kein Pferd mir zu
leihen?

Ich habe gute Pferde. Kom-
men Sie mit mir in den
Stall, ich will sie Ihnen
zeigen.

Was für ein Pferd ist Ihnen
gefällig? ein Schimmel oder
ein Rappe? ein Hengst oder
eine Stute? oder ein Wal-
lach?

Das ist mir eintzley. Ich will
nur ein Pferd, das gut geht
und keine Fehler hat.

Nehmen Sie diesen Rappen.
Es ist das Beste was ich
habe. Er hat viel Feuer,
und doch ist er sanft wie ein
Lamm.

Es ist doch nicht störrig (stär-
tig), es schlägt nicht aus und
bäumt sich?

*) Im gemeinen Leben auch zuweilen *παραλία* (aus dem deutschen
Vierte!). Doch das ist nur Nachlässigkeit, nicht Regel zur Nach-
ahmung.

Ἐμπόρετε νὰ μοὶ πιστεύετε,
τὸ τι σὰς λέγω.

Ἄς εἶναι, θέλω τὸ παρὴν. Βά-
λετε τὸ χαλινάρι, καὶ τὴν
σέλλυ.

Εὐθὺς θέλω τὸ κάμῃ.

Σταθῆτε ἀκόμι ἄλλογον. Βλέπω
ὅτι λείπει ἓνα πέταλον. Ποί-
πει νὰ μοὶ δώσητε ἄλλο ἄλο-
γον.

ἔχετε δικαίον. Πολλὰ ἀμελῆς
εἶναι ὁ δούλος μου, ὅπου δὲν
μοὶ τὸ εἶπε πρωτύτερα.

Πάρετε λοιπὸν ἐκεῖνο τὸ μι-
κρὸν ἄσπερον ἄλογον. Δὲν
εἶναι πολλὰ εὐμόρφον, ὅμως
τρέχει καλὰ καὶ εἶναι ἡμε-
ρώτατον.

Τὸ πένω. Κάμπετε μόνον νὰ
τελειώσωμεν. Ἀπερνᾷ ὁ
καιρὸς.

Πάρετε ἰδῶ τὸ καμτζίκι, ὡς
τόσον ἡξέωρω, ὅτι δὲν ἔχετε
χρεῖαν ἀπὸ αὐτοῦ. Μόνον
νὰ τὸ πτυπήσητε κατὰ τι μὲ
τὰ μαχμουζία, καὶ εὐθὺς
τρέχει, καὶ ἂν τὸ κρατήσητε
μὲ τὸ χαλινάρι, θέλει σταθῇ
πάλιν.

Ἄς ἰδοῦμεν. Μετὰ τρεῖς ἢ τε-
τσσαρες ὥραις θέλω γυρί-
σει πάλιν.

Νὰ, ἐγύρῃσα πλέον. Πάρετε
ὅπισω τὸ ἄλογόν σας. Ἐγὼ
δὲν ἡμπορῶ νὰ τὸ ἐπαινέσω.

Μοὶ εἶπετε, ὅτι δὲν ἔχω χρεῖαν
ἀπὸ καμτζίκι, ὅμως πολλαῖς
φοραῖς εἶχα χρεῖαν ἀπ' αὐτοῦ,
ἐπειδὴ πολλὰ πεισματικὸν εἴ-
ναι, καὶ μερκαῖς φοραῖς δὲν
θέλει νὰ πηγαίῃ ἐμπροσθὰ
τελείως.

Φοβεῖται (φοβάται) ὁμοίως
σχεδὸν ἀπὸ κάθε πράγμα
καὶ σκιάζεται.

Sie könnten mir glauben, was
ich Ihnen sage.

Es sey, ich will es nehmen,
Zäumen und satteln Sie es.

Ich will es sogleich thun.

Halten Sie noch ein wenig. Ich
sehe, es fehlt ein Hufeisen,
Sie müssen mir ein anderes
Pferd geben.

Sie haben Recht, mein Knecht
ist sehr nachlässig, daß er mir
das nicht eher gesagt hat.

Nehmen Sie also jenen kleinen
Schimmel. Er ist nicht sehr
schön, aber er läuft gut, und
ist äußerst sanft.

Ich nehme ihn. Machen Sie
nur, daß wir fertig werden.
Die Zeit vergeht.

Nehmen Sie hier diese Peitsche,
indessen weiß ich, Sie haben
Sie nicht nöthig, wenn Sie
ihm etwas die Sporen geben,
läuft es sogleich, und wenn
Sie es mit dem Zaume hal-
ten, wird es wieder still ste-
hen.

Wir wollen sehen. Nach drey
oder vier Stunden werde ich
zurück kommen.

Hier bin ich schon wieder da.
Nehmen Sie Ihr Pferd zu-
rück; ich kann es nicht loben.

Sie haben mir gesagt, daß ich
keine Peitsche brauche, aber
ich habe sie vielmahls nöthig
gehabt, denn einige mahl
wollte es gar nicht vorwärts
gehen.

Es scheuet sich auch beynahe vor
jeder Sache, und fährt zu-
sammen.

Μάλιστα μίαν φορά ἐστιάχθη-
κε ἀπὸ μίαν μεγάλην πέτραν
ὅπου ἦτον κοντά εἰς τὸν δρό-
μον, ὅπου ὀλίγον ἔλειπε ἀπὸ
τὸ νὰ μὲ ῥίξῃ.

Besonders einmahl fuhr es vor
einem großen Steine zusam-
men, der nahe am Wege lag,
so daß wenig fehlte, daß es
mich abwarf.

6) Vom Fahren im Wagen.

Φίλε μου, θέλεις νὰ κάμῃς μα-
ζὺ μου ἓνα σεργιάνι εἰς τὸ
ἀμάξι;

Lieber Freund, willst du heute
mit mir spazieren fahren?

Μετὰ πάσης χαρᾶς. Ὅμως
ποῦ νὰ πάγωμεν;

Mit allem Vergnügen. Aber
wo wollen wir hinfahren?

Εἰς ἐκεῖνο τὸ χωρίον, εἰς τὸ
ὁποῖον εἶναι ὁ κήπος, ὁ
ὁποῖος σοὶ ἄρεσε τόσον πέ-
ρσαι. Ἀπέχει τρεῖς ὥρας
ἀπὸ τῆς πόλεως.

Auf jenes Dorf, in welchem der
Garten ist, der dir voriges
Jahr so gefiel. Es ist drey
Stunden weit von der Stadt.

Πολλὰ καλὰ. Ἀς πάγωμεν
ἐκεῖ. Ὁ καιρὸς εἶναι ωραιό-
τατος σήμερον.

Sehr wohl. Wir wollen dahin
fahren. Das Wetter ist sehr
schön.

Ἀμαξῶ, τι νὰ σοὶ δώσωμεν,
ἂν μᾶς πάγῃς εἰς τὸ χωρίον
ταῦδε;

Kutscher, wie viel sollen wir
Dir geben, wenn Du uns
nach dem Dorfe N. fährst?
Da geben Sie mir zwey Thaler.
Du forderst zu viel. Das wer-
den wir dir nicht geben.

Νὰ μοὶ δώσετε δύο ταλῆρια.

Ἀκριβὰ ζητεῖς. Αὐτὸ δὲν θὰ
δώσωμεν.

Was wollen Sie mir denn also
geben?

Τί θὰ δώσετε λοιπόν;

Wir geben dir zwey Gulden.

Σὲ δίδωμεν δύο φορίνια.

Ὁχι, αὐθένται μου, δὲν εἶναι
τρόπος διὰ δύο φορίνια.

Nein, meine Herren, für zwey
Gulden ist es nicht möglich.
Wenn du nicht willst, wir zwins-
gen dich nicht. Komm
Freund, wir wollen einen
andern Wagen suchen.

Ἄν δὲν θέλῃς, δὲν σε βιάζο-
μεν. Ἐλὰ φίλε, αἶς γυρεύ-
σωμεν ἄλλο ἀμάξι.

Kommen Sie nur, meine Herren,
steigen Sie in den Wagen.

Ἐλάτε μόνον, αὐθένται μου,
ἐμβήτε εἰς τὸ ἀμάξι.

Mache die Thüre des Wagens
gut zu.

Σταλίσαι καλά τὴν πόρταν τοῦ
ἀμαξίου.

Kutscher, deine Pferde gehen
sehr langsam.

Ἀμαξῶ, τὰ ἄλογά σου πηγαί-
νουν πολλὰ ἀργά.

Fahr ein wenig schneller.

Πήγαινε κομμάτι ὀγληγορώτε-
ρα.

Ἡ στράτα ἐδῶ ἔχει πολλὰς πέ-
τραις, διὰ τοῦτο δὲν ἤμπο-
ρῶ νὰ πηγαίνω ὀγληγορώ-
τερα.

Auf der Straße hier sind viele
Steine, deswegen kann ich
nicht schneller fahren.

Ὅμως τώρα ἀπεράσαμεν ἀπὸ τὴν περὶ ὁδὸν στρατὸν. Τώρα ἡμπορεῖς νὰ πάγης ὀλίγο- ρώτερα.

Ἐδὼ ἐμπροσθὰ μὲς πηγαίνει ἓνα βαρὺ ἅμαξι φορτωμέ- νον. Καμὲ νὰ ἀπεράσωμεν ἀπὸ αὐτό.

Δὲν εἶναι τρόπος νὰ ἀπεράσω ἀπὸ αὐτό. Ὁ δρόμος εἶναι στενός.

Ἐκ' ἀληθείας, πηγαίνομεν τό- σον ἀργὰ ὥσταν νὰ πηγαί- νωμεν εἰς ἐνταφιασμόν.

Μὲ κακοφαίνεται, ὡμως δὲν ἡμπορῶ ἄλλο νὰ κάμω. Βλέ- πετε μόνοι σας, ὅτι δὲν εἶναι τρόπος νὰ ἀπεράσω ἀπὸ ἐκείνω τὸ βαρὺ ἅμαξι.

Ὅμως προσμεινετε μόνον ὀλί- γον. Ἐκεῖ πέρα ὁ δρόμος εἶναι φαρδύς, καὶ ἐκεῖ ἡμ- πορῶ καλὰ νὰ ἀπεράσω.

Δόξα τῷ θεῷ, τώρα ἐγλύτωσα- μεν ἀπὸ ἐκείνην τὴν δυσκο- λίαν.

Τώρα θὰ ἴδῃτε πῶς τρέχουν τὰ ἄλογά μου.

Τρέχουν καλὰ, ἐκ' ἀληθείας. Ὡς τόσον πρόσεχε, νὰ μὴν μᾶς γυρίσης, ἤτε νὰ τσακί- σης κατέναντι τροχόν.

Στάσου ἅμαξά, ἔδω εἶναι ἓνας πετωχός οὗπου ζητεῖ ἐλεημο- σύνην.

Εἶναι γέρον, καὶ φαίνεται ὁ- μοίως ὅτι εἶναι ἀρρώστος. Τὸ πρόσωπόν του εἶναι κί- τερον, τὰ γόνατά του τρέ- μουν.

Ἐδὼ πάρε καλὸ γέρον. — Εἰπὲ μᾶς, ἂν εἶσαι ἀρρώστος;

Ἦμουν ἀρρώστος, εἶχα φοβε- ρὴν θερμὴν, ὡμως δόξα τῷ θεῷ, ἐξανάλαβα, μόνον

Ἀλλ' ἔστ' ἔστιν ἡμεῖς ἀπὸ τὴν περὶ ὁδὸν στρατὸν. Τώρα ἡμπορεῖς νὰ πάγης ὀλίγο- ρώτερα.

Ἐδὼ ἐμπροσθὰ μὲς πηγαίνει ἓνα βαρὺ ἅμαξι φορτωμέ- νον. Καμὲ νὰ ἀπεράσωμεν ἀπὸ αὐτό.

Δὲν εἶναι τρόπος νὰ ἀπεράσω ἀπὸ αὐτό. Ὁ δρόμος εἶναι στενός.

Ἐκ' ἀληθείας, πηγαίνομεν τό- σον ἀργὰ ὥσταν νὰ πηγαί- νωμεν εἰς ἐνταφιασμόν.

Μὲ κακοφαίνεται, ὡμως δὲν ἡμπορῶ ἄλλο νὰ κάμω. Βλέ- πετε μόνοι σας, ὅτι δὲν εἶναι τρόπος νὰ ἀπεράσω ἀπὸ ἐκείνω τὸ βαρὺ ἅμαξι.

Ὅμως προσμεινετε μόνον ὀλί- γον. Ἐκεῖ πέρα ὁ δρόμος εἶναι φαρδύς, καὶ ἐκεῖ ἡμ- πορῶ καλὰ νὰ ἀπεράσω.

Δόξα τῷ θεῷ, τώρα ἐγλύτωσα- μεν ἀπὸ ἐκείνην τὴν δυσκο- λίαν.

Τώρα θὰ ἴδῃτε πῶς τρέχουν τὰ ἄλογά μου.

Τρέχουν καλὰ, ἐκ' ἀληθείας. Ὡς τόσον πρόσεχε, νὰ μὴν μᾶς γυρίσης, ἤτε νὰ τσακί- σης κατέναντι τροχόν.

Στάσου ἅμαξά, ἔδω εἶναι ἓνας πετωχός οὗπου ζητεῖ ἐλεημο- σύνην.

Εἶναι γέρον, καὶ φαίνεται ὁ- μοίως ὅτι εἶναι ἀρρώστος. Τὸ πρόσωπόν του εἶναι κί- τερον, τὰ γόνατά του τρέ- μουν.

Ἐδὼ πάρε καλὸ γέρον. — Εἰπὲ μᾶς, ἂν εἶσαι ἀρρώστος;

Ἦμουν ἀρρώστος, εἶχα φοβε- ρὴν θερμὴν, ὡμως δόξα τῷ θεῷ, ἐξανάλαβα, μόνον

Ἀλλ' ἔστ' ἔστιν ἡμεῖς ἀπὸ τὴν περὶ ὁδὸν στρατὸν. Τώρα ἡμπορεῖς νὰ πάγης ὀλίγο- ρώτερα.

Ἐδὼ ἐμπροσθὰ μὲς πηγαίνει ἓνα βαρὺ ἅμαξι φορτωμέ- νον. Καμὲ νὰ ἀπεράσωμεν ἀπὸ αὐτό.

Δὲν εἶναι τρόπος νὰ ἀπεράσω ἀπὸ αὐτό. Ὁ δρόμος εἶναι στενός.

Ἐκ' ἀληθείας, πηγαίνομεν τό- σον ἀργὰ ὥσταν νὰ πηγαί- νωμεν εἰς ἐνταφιασμόν.

Μὲ κακοφαίνεται, ὡμως δὲν ἡμπορῶ ἄλλο νὰ κάμω. Βλέ- πετε μόνοι σας, ὅτι δὲν εἶναι τρόπος νὰ ἀπεράσω ἀπὸ ἐκείνω τὸ βαρὺ ἅμαξι.

Ὅμως προσμεινετε μόνον ὀλί- γον. Ἐκεῖ πέρα ὁ δρόμος εἶναι φαρδύς, καὶ ἐκεῖ ἡμ- πορῶ καλὰ νὰ ἀπεράσω.

Δόξα τῷ θεῷ, τώρα ἐγλύτωσα- μεν ἀπὸ ἐκείνην τὴν δυσκο- λίαν.

Τώρα θὰ ἴδῃτε πῶς τρέχουν τὰ ἄλογά μου.

Τρέχουν καλὰ, ἐκ' ἀληθείας. Ὡς τόσον πρόσεχε, νὰ μὴν μᾶς γυρίσης, ἤτε νὰ τσακί- σης κατέναντι τροχόν.

Στάσου ἅμαξά, ἔδω εἶναι ἓνας πετωχός οὗπου ζητεῖ ἐλεημο- σύνην.

Εἶναι γέρον, καὶ φαίνεται ὁ- μοίως ὅτι εἶναι ἀρρώστος. Τὸ πρόσωπόν του εἶναι κί- τερον, τὰ γόνατά του τρέ- μουν.

Ἐδὼ πάρε καλὸ γέρον. — Εἰπὲ μᾶς, ἂν εἶσαι ἀρρώστος;

Ἦμουν ἀρρώστος, εἶχα φοβε- ρὴν θερμὴν, ὡμως δόξα τῷ θεῷ, ἐξανάλαβα, μόνον

εἰμαι ἀνὸς πολλὰ ἀδύνα-
τος.

Ἐτοιμάσμαι, ὅτε πρέπαι νὰ πο-
θῇς τὸν θάνατον.

Δὲν φοβοῦμαι τὸν θάνατον,
καὶ εἰμαι ἔτοιμος, ὅπως θέ-
λει ἀρέσει τὸν θεόν. Ὡς τό-
σον καὶ δὲν ποθῶ τὸν θάνα-
τον.

Ἀλλὰ μοι φαίνεται, ὅτι δὲν
ἔχεις καμμίαν χαρὰν περισ-
σότερον εἰς τὸν κόσμον.

Διὰ τί ὅχι; τάχα δὲν βλέπω
ἐγὼ τὸν ἥλιον, ὅπου μὲ ζε-
σταίνει; τάχα δὲν βλέπω τὰ
δένδρα, καὶ τὰ λουλοῦδα;
τάχα δὲν ἀκούω τὰ πουλιά
ὅπου κοιλαδούν;

Καλὲ γέρων, ἐσὺ κατμοχύνεις
(ἐντροπιάζεις) πολλοὺς με-
γάλους ἀνθρώπους, οἱ ὁ-
ποῖοι ἔχουν πλοῦτον καὶ ὅλα,
καὶ μὲ ὅλον τοῦτο δὲν εἶναι
εὐχαριστημένοι.

Ἄν μοι δόσῃ ὑγίειαν ὁ θεός,
καὶ καλοὺς ἀνθρώπους, οἱ
ὅποιοι μὲ βοηθοῦν εἰς τὴν
πρωτείαν μου, ἡμπορῶ νὰ
εἰμαι εὐχαριστημένος.

Πᾶς ἀνὸς αὐτό, καλὲ γέρων
καὶ ὑγίαινε.

Ὁ θεός νὰ σοῦ δόσῃ ὑγίειαν
καὶ εἰς πολλὰ ἔτη σὰς.

Τώρα, ἀμαξά, ἡμπορεῖς πάλιν
νὰ κινήσῃς.

Πήγαινε ἐδῶ κομμάτι ἀργότα-
ρα, ἐπεὶ δὲν τὰ ἄλογα σηκί-
ζουν πολὺν νονιορτόν (gem.
πορριαντόν).

Τὸ καπέλο μου εἶναι ὅλο ἄσπρον
ἀπὸ τὸν νονιορτόν.

Ποῦ θέλετε κατέβῃ, ἀνθέν-
ται μου;

Πήγαινε εἰς τὸ βίτσι, μέσα εἰς
τὴν αὐλήν, ἐκεῖ θέλομεν
κατέβῃ.

gehe, nur bin ich noch sehr
schwach.

Ich glaube, du mußt dich nach
dem Tode sehnen.

Ich fürchte den Tod nicht, und
ich bin bereit, wie es Gott
gefallen wird. Indessen sehne
ich mich auch nicht nach dem
Tode.

Aber es scheint mir, daß du
keine Freude mehr in der
Welt hast.

Warum nicht? sehe ich etwa
nicht die Sonne, die mich er-
wärmt; sehe ich nicht die
Bäume und die Blumen;
höre ich nicht die Vögel, wel-
che singen?

Guter Greis, du beschämst viele
vornehme Leute, welche Reiche-
thum und alles haben, und
dennoch unzufrieden sind.

Wenn mir Gott Gesundheit
gibt und gute Menschen,
welche mich in meiner Ar-
muth unterstützen, dann ich
zufrieden seyn.

Nimm noch das, guter Alter
und leb wohl.

Gott gebe Ihnen Gesundheit
und auf viele Jahre.

Jetzt Kutscher, kannst du wie-
der zufahren.

Fahre hier etwas langsamer.
Denn die Pferde erregen viel
Staub.

Mein Hut ist ganz weiß vom
Staub.

Wo wollen Sie absteigen, meine
Herren?

Fahre in das Wirthshaus, in
den Hof hinein, da wollen
wir absteigen.

Ἀνοίξαι τὴν πόρταν, κατήβασαι τὴν πατητήρα. Δός μοι τὸ χέρι, διὰ νὰ κατέβω. Μοὶ χρειάζεται μιὰ βούρτσα, διὰ νὰ πηστρώσω τὰ φορέματά μου ἀπὸ τὸν κοπιόρτον. Ἄδω, ἔχω βούρτσαν ἰδὼ. Ὡς εἰπόμεν τὸν βίρτην.

Αὐτὴ ἡ βούρτσα εἶναι σκληρὴ, χαλνᾷ τὰ φορέματα.

Αὐτὴ εἶναι βούρτσα διὰ ὑποδημάτα καὶ οὐχὶ διὰ φορέματα.

Πολλὴν δύσαν ἔχω. Ἐπαθὰ πολὺ ἀπὸ τὴν αὐθεὶ εἰς τὸν ἥραμον.

Ἀγαποῦσα νὰ πῶ ἕνα ποτήρι γάλα.

Μὴν γίνης γάλα τώρα, ἀδελφε, ἡμπροσὶς τῆς ἀρρώστιας, ἐπειδὴ ἴσους ἀναμμένους.

Καλλίτερα νὰ πῶς ἕνα ποτήρι καλὸ ῥακί, καὶ νὰ φάγῃς πρωτύτερα ἕνα κομματάκι ψωμί.

Καλὰ λήγεις, φίλω ἀναλουθήσει τὴν συμβουλὴν σου.

Ὅσον εἰς ἐμένα, ἐγὼ δὲν ἔχω ἄντρον, ἀλλὰ πολλὴν πείναν.

Ἄδω ἔφαγα τίποτε τὸ πρωτὺ. Ὡς γευματίσωμεν πρωτύτερα, καὶ ἔπειτα νὰ πάγωμεν εἰς τὸν κήπον.

Ὡς εἰπόμεν τὴν βίρτησα, νὰ μας ἐφκιάσῃ *) μερικά αυγά καὶ μιὰν καλὴν σαλάτα.

Ὅταν εἶμαι εἰς τὸ χωριόν, δὲν ζητῶ πολυτίμη φαγητά, ἀλλὰ θέλω μόνον ἕνα χωρικὸν γεῦμα.

*) Βesser: καταναύωσῃ, doch minder gewöhnl. im gemeinen Leben.

Mache die Thüre auf, laß den Fußtritt herunter. Gib mir die Hand, daß ich aussteige. Ich brauche eine Bürste, um meine Kleider vom Staube zu reinigen.

Ich habe keine Bürste hier. Wir wollen es dem Wirtche sagen.

Diese Bürste ist zu hart, sie versdirbt die Kleider.

Das ist eine Stiefelbürste (Schuhbürste), keine Kleiderbürste.

Ich habe viel Durs. Ich habe viel ausgestanden von der Hitze unterwegs.

Ich möchte ein Glas Milch trinken.

Trinke jetzt keine Milch, lieber Freund, du kannst dich erkälten, da du erhitzt bist.

Stieber trinkt ein Gläschen guten Schnaps, und is vorher ein Stückerhen Brod.

Du hast recht, ich will deinem Rathe folgen.

Was mich betrifft, ich habe keinen Durst, aber viel Hunger. Ich habe gar nichts des morgens gegessen.

Wir wollen erst Mittags essen, und darauf in den Garten gehen.

Wir wollen der Wirtin sagen, daß sie uns einige Eier und einen guten Salat zurecht machen soll.

Wenn ich auf dem Lande bin, verlange ich keine kostbaren Speisen, sondern ich will nur ein ländliches Mahl.

Αὐτὸς ἐκείνων ὁπότε ἔχει πέναν,
καὶ τὸ πλεονακπλουτερον φαγί
εἶναι νόστιμον.

Τὶ σουλτάκα θέλετε; Ἰσως ἀπὸ
ἀγγούρια;

Μάλιστα. Τὴν σουλτάκα ἀπὸ
ἀγγούριου τῆς κηρύνης καλ-
λήτερα ἀπὸ κάθε ἄλλης.

Ὁς τόσους πορτοκάλια καὶ ἰσχυ-
καὶ καλὸν σκουμάρι.

Αὐτὸν δύνατος σκουμάρι αὐτὸ τὸ
φαγί εἶναι πολλὰ βαρὺ.

Δὲν ἔχετε καὶ πεπόνια;

Δὲν ἔχομεν, ἐπειδὴ κατένας
δέντα ζητεῖ εἰς ἡμᾶς.

Εἶναι κοίμα, ἔχω πρὸς ἄλλην ὀρε-
ξιν δὲ πεπόνια.

Λησσαι ἀδελφε. Εὐκαλὰ ἡμ-
πορεῖς νῦν γὰρ ἀδελφε τὸ στα-
μαχι μετὰ τὸ πεπόνιον, καὶ χαλ-
ρομαὶ ὅτι δὲν ἔχουν ἰδίᾳ.

Εὐχότατες, ἀδελφε; ἔλα τῶ-
ν; ὡς καί ποτε εἶπα σε γι-
ανι εἰς τὸν κήπον *).

Να με συγχωρήσεις, ἀδελφε.
Κατὰ τὸ πικρὸν εἶναι πολλὴ
καύσις, καὶ νυστάζω ὁμοίως.

Νυστάζεις; Ἐντροπή σοῦ.

Ὅλην τὴν ἀπερασμένην νύκτα
δὲν κοιμήθηκα.

Μαζέ; Τὶ ἐπαφες;

Τὰ κοινὰ μου εἶναι πολλὰ ζε-
στον τὸ καλοκαίρι, διότι ὁ
ἥλιος πνεύσας ἀπὸ τὸ μεση-
μέρι ἔως πρὸ βράδυ, καὶ τὴν
ὑπερασμένην νύκτα ἦτον
μεγάλῃ ζέση, ἐπειδὴ εἶχα-
μεν ἥλιον ἐχθρὸς ἅλην τὴν
ἡμέραν.

Σὲ λυποῦμαι, ἡκούρα καὶ ἴσως

*) ὅπως τὰ κτήνη; τὸν κήπον.

Γιὰ τονjenigen, der Hunger
hat, ist auch die einfachste
Speise schmackhaft.

Was für Salat wollen Sie,
vielleicht Gurkensalat?

Ja wohl. Den Gurkensalat
ziehe ich allem andern Salat
vor.

Indessen muß man auch einen
guten Magen haben.

Für einen schwachen Magen ist
dieses Speise zu schwer.

Haben Sie nicht auch Melons
nen?

Wir haben keine, weil niemand
welche bey uns verlangt.

Das ist Schade, ich habe gros-
sen Appetit zu Melonen.

Laß seyn, lieber Freund. Leicht
kannst du den Magen mit
der Melone verderben, und

ich freue mich, daß sie keine
hier haben.

Bist du satt, Freund? Komm,
nun wollen wir einen Spa-
ziergang in den Garten machen.

Verzeih mir, Freund (Bruder)
Für jetzt ist eine große Hitze,
und ich bin auch schläfrig.

Du bist schläfrig? Das ist
eine Schande.

Ich habe die ganze vergangene
Nacht nicht geschlafen.

Warum? was ist dir wider-
fahren?

Mein Zimmer ist sehr warm
im Sommer, denn die Sonne
trifft vom Mittage bis zum
Abend darauf, und vergan-
gens Nacht war es sehr heiß,
weil wir gestern den ganzen
Tag Sonne hatten.

Ich bedaure dich, ich weiß es

πόσον δύσκολον εἶναι τὰ κοι-
μάταις τινάς εἰς τέτοιον ὄν-
ταν. Πέρουσι εἴχα καὶ ἐγὼ
τέτοιον κοῦάκι.

Λοιπὸν μὲ τὴν ἀδειάν σου θέ-
λω κοιμηθῇ μιαν ὥραν.

Ἢλα καλλήτερα εἰς τὸν κήπον,
ἐκεῖ ἤμπορεῖς νὰ πλάγιάσῃς
εἰς τὰ χόρτα, καὶ νὰ κοιμη-
θῇς εἰς τὸν ἱσκιον τῶν δέν-
δρων.

Ὁχι, καλλήτερα νὰ κοιμηθῶ
ἐδῶ εἰς τὸν ὄντα, εἰς τὰ
χόρτα ἴσως εἶναι αὐστηρία
καὶ ἄλλα ζωῆρια, καὶ πρὸς
τούτοις ἠμποροῦν καὶ τὰ
κουνούπια νὰ μὲ τσιμπίσουν.

Μὰ τί νὰ κάμω ἐγὼ ἐν τῷ ἀνα-
μεκαζῶ;

Κοιμήσου καὶ ἐσύ, αὐτὸ εἶναι
τὸ πλέον καλλήτερον ὅπου
ἠμπορεῖς νὰ κάμῃς.

Ἀς εἶναι. Τὰ κατὰ παραδει-
γματα εἶναι καλλήτερα. —
Σηκου τώρα ἀδελφε, ἀλλέως ὁ
καιρὸς ἀπερνᾷ μόνον μὲ τὸν
ὑπνον.

Τί ὥρα εἶναι;

Κατὰ τὴν ὥραν μου εἶναι τρεῖς
ἡμισυ. Ἐκοιμηθηκάμεν πε-
ρισσότερον ἀπὸ δύο ὥραις.

Ἀς πᾶγωμεν τώρα εἰς τὸν κή-
πον.

Ἐρωτώτατος κήπος εἶναι. Τὸν
εἶδα πέρυσι ὀλίγον καιρὸν
μόνον.

Σήμερον θέλω κάμῃ καλλήτε-
ρα, θέλω ἰδῇ ὅλα ὅσα ἔχει
εὐμορφα.

Εἶναι μεγάλος ὁ κήπος, μόλις
ἠμποροῦμεν εἰς δύο ἢ τρεῖς
ὥραις νὰ ἰδοῦμεν ὅλα.

Ἀχ! τί εὐμορφη λμνη εἶναι
ἐδῶ! τὸ νερὸν εἶναι καθα-

αὐχ, wie schwer (beschwer-
lich) es ist, in einem solchen
Zimmer zu schlafen. Vorn
Jahre hatte ich auch ein sol-
ches Zimmer.

Also, mit deiner Erlaubniß,
werde ich eine Stunde schlas-
fen.

Komm lieber in den Garten,
dort kannst du dich in das
Gras legen und in dem Schat-
ten der Bäume schlafen.

Nein, lieber schlafe ich hier in
der Stube. In dem Grase
sind vielleicht Ameisen und
andere Insekten, und noch
dazu können die Mücken mich
stechen.

Was soll ich aber thun indes-
sen?

Schlafe du auch, das ist das
Beste, was du thun kannst.

Es sey. Die bösen Deyispiele
sind ansteckend. —

Stehe auf, Freund! sonst ver-
geht die Zeit nur mit dem
Schlafen.

Welche Zeit ist?

Nach meiner Uhr ist es halb
vier Uhr. Wir haben über
zwey Stunden geschlafen.

Nun wollen wir in den Garten
gehen.

Es ist ein sehr schöner Garten.

Ich habe ihn vorm Jahre
nur kurze Zeit gesehen.

Heute will ich es besser machen.
Ich will alles sehen, was er
schönes hat.

Der Garten ist groß. Wir kön-
nen kaum in zwey oder drey
Stunden alles sehen.

Ach! was für ein schöner Teich
ist hier. Das Wasser ist hell

ὅν ὡσανύ κρύσταλλον, καὶ
 ἔχει πλῆθος ὑδάτια μέσα, τὰ
 ὅποια παίζουν εἰς τὸν ἥλιον.
 Εἰς τὴν μέσην τῆς λίμνης εἶναι
 ἓνα νησί μετ' ἓνα σπήλαιον.
 Ἄς πάρωμεν τὴν βάρκαν
 ἰδῶ, διὰ τὰ πάγωμεν ἐκεῖ
 πέρα εἰς τὸ νησί.

Ἐξευρεῖς τὰ κυβερνήτης τὴν
 βάρκαν;

Ἐξευρω πολλὰ καλά, ἔμβα μέ-
 σα. Ἄς κινήσωμεν.

Καλὸς κυβερνήτης εἶσαι.

Ἄς κατέβωμεν (καταβῶμεν)
 τώρα ἀπὸ τὴν βάρκαν.

Ἐὰν ἰδῶ μέσα εἰς τὸ σπήλαιον.
 Μοι φαίνεται ὅτι ἰδῶ κατι-
 κὲ ἡ νύμφη Κάλυππος, ἡ
 φίλη τοῦ Ὀδυσσεύς.

Πολλὰ δροσιτικὸς εἶναι ὁ αἶ-
 ρας ἰδῶ.

Δὲν πρέπει νὰ καθίσωμεν πο-
 λὺν καιρὸν ἰδῶ, ἐγὼ εἶμαι
 κομμάτι ἰδρωμένος, καὶ ἡμ-
 πορεῖ τίνας εὐκολὰ νὰ κρυ-
 ώσῃ ἰδῶ.

Καλὰ λέγεις, καὶ ἔχουμεν ὁμοί-
 ως πολλὰ ἄλλα πράγματα
 νὰ κατὰξωμεν εἰς αὐτὸν τὸν
 κήπον.

Καὶ ἂν οὐ ἴδωμεν ὅλα, πρέ-
 πει νὰ ἀνέβωμεν εἰς αὐτὸ τὸ
 τουρῶνι, ὅπου φαίνεται ἐκεῖ
 πέρα ἐπάνω ἀπὸ τὰ δένδρα.
 Ἀπὸ ἐκεῖν τοῦ τουρῶνι ἡμ-
 ποροῦμεν νὰ ἐπιθεωρήσωμεν
 ὅλον τὸν κήπον καὶ ὅλα τὰ
 περὶχωρά.

Πολὺ ἐτρεξάμεν σήμερον. Ἐπ'
 ἀληθείας (τῇ ἀληθείᾳ) τρεῖς
 ὥραις ἀπεράσαμεν μόνον πα-
 ραταύνας ἰδῶ καὶ ἐκεῖ.

Ἀπόστασα. Ὡς τύσον αὐτὸ
 δὲν περᾶζει, ἄς ἀνέβωμεν

ὡς Κρύσταλλ, und es sind eine
 Menge Fische darin, welche
 in der Sonne spielen.

Mitten in dem Teiche ist eine
 Insel mit einer Höle (Grotte).
 Wir wollen diesen Kahn
 nehmen und nach der Insel
 hinüber fahren.

Wirst du den Kahn zu steu-
 ern?

Ich verstehe es sehr gut. Steig
 ein, wir wollen abfahren.

Du bist ein guter Steuermann.
 Wir wollen nun aussteigen aus
 dem Kahne.

Komm hierherin in die Höle,
 es dünkt mir, daß die Nym-
 phe Kallypso hier wohnt, die
 Freundin des Odysseus (Ulysses).

Sehr erfrischend ist die Luft
 hier.

Wir müssen nicht lange hier
 sitzen (wörtl. hier sitzen),
 ich bin etwas im Schweiß,
 und man kann sich leicht hier
 erkalten.

Du hast recht, und wir haben
 auch noch viele andere Dinge
 in diesem Garten zu besehen.

Und wenn wir den ganzen Gar-
 ten gesehen haben, müssen
 wir auf jenen Thurm steigen,
 den man dort über den Häu-
 sen sieht; von jenem Thurm
 können wir den ganzen Gar-
 ten und die ganze Gegend be-
 sehen.

Wir sind viel gelaufen heute.
 In der That wir haben drey
 Stunden zugebracht, mit Hinz
 und herlaufen.

Ich bin müde geworden. Ins-
 dessen das thut nichts, wir

· ἀνὸς ἐκείνου ἐπὶ τῷ τειχε-

Πολλὰ ὑψηλὸν εἶναι αὐτὰ, ὑψη-
λότερον παρὰ ἀποῦ ἐτόρμας.
Τὴ εὐμορφὸν στρογγυλὴν (vasser:
· πὶ ὠραίαν θεωρίαν) ἔχοντες
· ἔδω.

Φαίνονται πολλὰ χωρία καὶ λό-
· ποια καὶ μικρὰ δάση, καὶ
· ἀπὸ τὸ ἓνα μέρος ἀπέρχεται ὁ
· ποταμός.

· Ἡμπορεῖ τις νῦν νὰ σταθῇ ἔδω
· μερικαῖς ὥραις, καὶ πάλιν
· τε εὐρίσκει κατὰ τὴν ἀκρίβει-
· γον νὰ τὸ ἰδῇ.

· Ἀλλ' εἶναι καιρὸς, νὰ γυρίσω-
· μεν ὀπίσω, ὅ ἥλιος εἶναι κεν-
· τὰ νὰ βασιλεύσῃ.

· Θέλει νυκτιάσῃ πρὸ τοῦ νὰ
· φθάσωμεν πάλιν εἰς τὴν πό-
· λιν.

· Ὡς εἶναι, νὰ προφθάσωμεν
· καὶ εἰς τὰ μεσάνυχτα. Ἀλλ'
· πειράσαι, ἔχοντες σήμερον τὸ
· παλαιόν, καὶ πρὸς τρυ-
· τοῖς εἰς ταύτας μεγάλας ἡμέ-
· ραις δὲν ἔχομεν σφαιρὸν σφόν-
· δος τὴν νύκτα, ἀλλὰ πρὸς
· ἀκόμη ὀλίγον τι καὶ εἰς τὰ
· μεσάνυχτα.

· Ἡξεύρω, ὁ τόπος ἔδω εἶναι
· πλησιέστερα εἰς τὸν πόντον,
· παρὰ ὅπου εἶναι ἡ ἑλλάς,
· δια τούτου εἶναι καὶ ἡ ἡμέ-
· ραις μεγαλύτεραις εἰς τὰ βα-
· λήματα.

· Ταῦτα βασιλεύει ὁ ἥλιος. Πόσον
· λαμπρὰ φαίνεται! τὶ ὠραία
· κοκκινάδα εἶναι εἰς τὴν δύ-
· σιν.

· Ἀπὸ τὸ ἄλλο μέρος ἀντίκρου
· ἀνατέλλει τὸ φεγγάρι.

· Ἐχομεν εὐμορφὸν γυρισμόν,
· τὸ φεγγάρι θέλει μᾶς φέρ-
· ῃ εἰς τὸν δρόμον.

· wollen nach auf den Thurm
· hinaufsteigen.

Der Thurm ist sehr hoch, höher,
· her, als ich geglaubt habe.
Was für eine schöne Aussicht
· haben wir hier.

Man sieht viele Dörfer, und
· Hügel und kleine Gebirge;
· und von der einen Seite fließt
· der Fluß vorbey.

Man kann hier einige Stun-
· den bleiben, und man findet
· (immer etwas Interessantes zu
· sehen.

Aber es ist Zeit, daß wir zur-
· rückkehren. Die Sonne wird
· bald untergehen.

Es wird Nacht werden, ehe
· wir wieder in die Stadt kom-
· men.

Mag es seyn, daß wir auch um
· Mitternacht ankommen; wir
· haben heute Vollmond, und
· dazu in den langen Tagen ha-
· ben wir des Nachts keine
· völlige Finsterniß, sondern
· es ist selbst um Mitternacht
· noch ein wenig hell.

Ich weiß, das Land hier ist näher
· her am Meere als es Griechenland
· land ist, darum sind auch im
· Sommer die Tage länger.

Jetzt geht die Sonne unter;
· wie sie glänzt! Was für eine
· schöne Röthe ist in Abend
· (in Westen)!

Auf der andern Seite gegen
· über geht der Mond auf.

Wir haben eine schöne Rück-
· fahrt, der Mond wird uns
· auf dem Wege leuchten.

Εἶναι καιρὸς τῶρα τὰ στοχα-
σθούμεν διὰ τὸν γυρισμόν
μυς.

Ἄς κατέβωμεν πάλιν ἀπὸ τὸ
τουρῶν.

Ὁ ἀμαξίας μᾶς προσμένει εἰς
τὸ βίρι.

Πολὺν καιρὸν ἀργήσατε, αὐ-
θένται μου, μετὰ βίας θέ-
λομεν προφθάσει εἰς τὴν
πόλιν πρωτίτερα ἀπὸ τῶ
μεσάνυχτα.

Τί σε μέλει; ἂν φθάσωμεν καὶ
ἕστερα ἀπὸ τὰ μεσάνυχτα·
θα σε πληρώσωμεν κατὰ τὴν
παραπάνω.

Λοιπὸν ἐμβήτε μέσα. Τὰ ἄλο-
γα μου ἔφαγαν ἀρκετὰ καὶ
ἔχουν τῶρα πολλὴν δύναμιν.

Σὲ εὐχαριστῶ, ἀδελφέ, ὅτι μὴ
ἐκαταπίσεις τὰ κάμω αὐτὸ
τὸ σεργιάνι σήμερον.

Πολὺν ἐργλεντζέν*) εἶχαμεν σή-
μερον.

Εἶμαι βέβαιος ὅτι θέλομεν κοι-
μηθῇ πολλὰ καλὰ αὐτὴν τὴν
νύκτα.

Πολλὰ καλὸν διὰ τὴν ὑγείαν εἶ-
ναι ἓνα τέτοιον σεργιάνι**).

Τέλος πάντων ἐγυρίσαμεν εὐ-
τυχῶς. Ἀμαξί, τὰ ἡ πλη-
ρωμὴν σοῦ. Καλὴ νύκτα
σοῦ.

Σὺς εὐχαριστῶ, αὐθένται μου,
καλὴ νύκτα σας.

7) Vom Abendessen.

Τὸ δεῖπνον εἶναι ἔτοιμον.

Τί μᾶς ἤφερες διὰ τὸ δεῖπνον;

Πέριδικαις ψημέναις, ψημένα

Es ist Zeit, daß wir nun an
unsre Rückfahrt denken.

Wir wollen wieder von dem
Thurme herunter gehen.

Der Kutscher erwartet uns im
Wirthshause.

Sie sind lange geblieben, meine
Herren; wir werden schwe-
lich vor Mitternacht in die
Stadt kommen.

Was geht es dich an? wenn
wir auch nach Mitternacht
ankommen; wir werden dir
etwas mehr bezahlen.

Steigen Sie also ein. Meine
Pferde haben genug gefressen,
und sie haben jetzt viel Kraft.

Ich danke dir, lieber Freund,
daß du mich beredet hast, diese
Spazierfahrt heute zu machen.

Wir haben heute viel Vergnü-
gen gehabt.

Ich bin gewiß, daß wir diese
Nacht sehr gut schlafen wer-
den.

Sehr gut für die Gesandtheit
ist eine solche Spazierfahrt.

Endlich sind wir glücklich zurück-
gekehrt. Hier, Kutscher, ist
deine Bezahlung. Gute
Nacht.

Ich danke Ihnen, meine Herr-
ren, schlafen Sie wohl.

Das Abendessen ist fertig.

Was hast du uns zum Abends-
essen gebracht.

Gebratene Rebhühner, gebratene

*) Ein türkisches Wort, Vergnügen, Ergötzlichkeit, besser
χαρά, τέρψις. Im gemeinen Leben aber: ist jenes häufig.

**) Eigentlich jede Ergötzlichkeit durch Sehen, Reisen, Fahren, wie das
französische promenade.

περιστέρια, χοιρομέρι, σπαρ-
γάγια, παραβίδαις, τηγ-
νισμένα αυγά και σαλάτα.

Ὡχ πόσα φαγητά! πούος νά
τά φάγῃ ὅλα;

Δέν εἶναι καλόν δια τήν υγί-
ειαν, νά τρώγῃ τινάς τόσοον
πολύ εἰς τὸ δεῖπνον.

Ἐγὼ θέλω φάγῃ ἕνα περιστέ-
ρι, καὶ ἕνα καὶ μερικαὶς πα-
ραβίδαις.

Καὶ ἐγὼ καλλήτερά ἀγαπῶ τήν
πέρδικα παρά τὸ περιστέρι.

Καὶ ἐγὼ ἐκ μέρους μου ἔχω
πολλήν ὄρεξιν δια σπαργα-
για.

Λοιπὸν τὸ χοιρομέρι, καὶ τὰ
αὐγά δέν τά θέλει κανένας,
καθώς φαίνεται.

Πάρε τά ὅπιας πάλιν, δέν τά
θέλωμεν.

Ἀλησμόνητες ἀκόμη καί τα.

Τί προτάξετε ἀκόμη;

Δέν βλέπετε; δέν μας ἤφερες
κρασί. Πήγαυε ἐνθὺς καὶ
φέρε μας μερικὴ μπουτέλια
ασπρον κρασί.

Φέρε καὶ τὰ ποτήρια καὶ νά
εἶναι καλά πλυμένα.

Ὡς σηκωθῶμεν ἀπὸ τὸ τρα-
πέζι.

Ὡς πάγωμεν ὀλίγον περπατῶν.

Ἐν ὀλίγον περπατῶν εἶναι κα-
λὸν μετὰ τὸ δεῖπνον.

Μόνον δέν πρέπει τινάς νά
τρέχῃ πολύ, αὐτὸ ἐμποδίζει
τὴν χώνευσιν τῶν φαγητῶν.

8) Vom zu Wette gehen.

Εἶναι τὸ κρεββάτι μου ἐφκια-
σμένον (κατασκευασμένον);

Θέλω τὸ φτιάσῃ ἐνθὺς. Νά
μοὶ συγχωρέσῃτε μόνον, εἴ-
χα τόσους δουλειὰς, σήμε-
ρον, καὶ ἀλησμόνησα.

Tauben, Schinken, Spargel,
Krebse, Eier in der
Pfanne gebacken und Salat.

Ach wie viel Speisen! wer soll
das alles essen?

Es ist nicht gut für die Ge-
sundheit, zum Abend so viel
zu essen.

Ich werde eine Taube essen,
und vielleicht einige Krebse.

Und ich esse lieber Rebhuhn,
als Taube.

Und ich meines Theils habe
großen Appetit zu Spargel.

Also den Schinken und die Eier
will niemand, wie es scheint.

Nimm das wieder zurück, wir
wollen es nicht.

Du hast noch etwas vergessen.

Was befehlen Sie noch?

Siehst du nicht? Du hast uns
keinen Wein gebracht. Geh
sogleich und bring uns einige
Gläsern blanken Wein.

Bring auch die Gläser, und daß
sie gut ausgespült sind.

Wir wollen aufstehen vom
Tische.

Wir wollen ein wenig spazieren
gehen.

Ein kleiner Spaziergang ist gut
nach dem Abendessen.

Nur muß man nicht sehr lau-
fen, das verhindert die Ver-
dauung der Speisen.

Ist mein Wette gemacht?

Ich will es gleich machen. Wer-
zeihen Sie mir nur, ich hatte
so viel zu thun heute, und
habe es vergessen.

*Πάντοτε ἀλημονεῖς τὰ ἀναγ-
καῖα.*

Κάμε ὀλήγωρα, ὅμως νὰ βάλῃς ἄλλο τζιαρτζιάφι), αὐτὸ δὲν εἶναι παστρικόν, καὶ νὰ πάρῃς ἄλλο πᾶπλωμα. Αὐτὸ ὅπου εἶχα ἔως τώρα, εἶναι βαρὺ.*

*Τώρα νὰ μὲ φέρῃς μίαν λεκά-
νην μὲ νερόν, καὶ ἓνα κηρὶ
ἀναμμένον.*

*Βάλε το εἰς τὸ λυχνάρι καὶ μὴν
ἀλησμονῆς τὸ ψαλιδόκρε.*

*Ἔβγαλε τὰ ὑποδήματα μου,
καὶ δόσε μὲ τὰ παπούντζια.*

*Πάρε τὰ φορέματά μου, καὶ
πάστρευσαι τα καλά αὐριον.*

*Πότε προστάξετε νὰ σᾶς ἐξυ-
πνήσω τὸ πρωΐ;*

*Νὰ μὲ ἐξυπνήσῃς εἰς ταῖς πέν-
τε, χωρὶς ἄλλο. Νὰ μὴν
ἀλησμονήσῃς κατὰ τὴν συν-
ῆθειάν σου.*

*Ὅρισμός σας. Δὲν θέλω ἀ-
λησμονήσῃς.*

*Ἵποσχέθηκα ἓναν φίλον μου,
ὅτι θὰ πάγωμεν καββάλα
αὐριον εἰς ταῖς πέντε ἡμῶν
τὸ πρωΐ.*

*Τώρα βάλε ἔδω τὸ κουδούνι,
καὶ πάρε τὸ κηρὶ μαζὺ σου,
καὶ σβύσαι το. Θέλω πλα-
γιάσει. Λοιπὸν μὴν ἀλησ-
μονῆς τὸ τι σὲ ἐπρόσταξα.*

9) Vom Wetter.

Τί καιρὸς εἶναι;

*Εἶναι εὐμορφος καιρὸς. Εὐ-
μορφότατος καιρὸς εἶναι.*

*Ἀχαιμὸς καιρὸς εἶναι, ἀχρεῖος
καιρὸς.*

*Φαίνεται ὅτι θέλει ἀλλάξει ὁ
καιρὸς.*

Κάμνει πολλὴν ζέσαν.

*Du vergißst immer das Noth-
wendige.*

*Mache geschwind, aber lege ein
anderes Bettuch ein, dieses
ist nicht rein, nimm auch eine
andere Bettdecke. Die, wel-
che ich bis jetzt hatte, ist
schwer.*

*Jetzt bringe mir ein Becken mit
Wasser und ein angezündetes
Licht.*

*Stecke es auf den Leuchter und
vergiss die Lichtpuße nicht.*

*Zieh mir die Stiefeln aus und
geb mir die Pantoffeln.*

*Nimm meine Kleider und rei-
nige sie gut morgen.*

*Wenn befehlen Sie, daß ich
Sie des Morgens wecken soll?*

*Werde mich um fünf Uhr, durch-
aus. Vergiß es nicht nach
deiner Gewohnheit.*

*Wie Sie befehlen. Ich werde
es nicht vergessen.*

*Ich habe einem Freunde vers-
prochen, daß wir morgen
früh um halb sechs Uhr rei-
ten wollen.*

*Jetzt lege die Klingel hierher,
und nimm das Licht mit und
lösche es aus. Ich will mich
niederlegen. Vergiß nicht,
was ich dir befohlen habe.*

Was ist für Wetter?

*Es ist schönes Wetter. Es ist
sehr schönes Wetter.*

*Es ist schlechtes Wetter, ab-
scheuliches Wetter.*

*Es scheint daß das Wetter sich
ändern werde.*

Es ist sehr warm.

*) Bettuch tüftlich, besser, aber minder gewöhnlich, verdünnt.

Εἶναι μεγάλη καύσις.

Ὁ καιρὸς εἶναι αὐσιῶτος.

φαίνεται ὅτι θέλει ἀνοίξει ὁ καιρὸς.

Εἶναι συσνερόκαμμα.

Στοχαζομαι ὅτι θέλωμεν ἔχει βρονταῖς σήμερον.

Ἐκεῖ πέρα φαίνονται πολλά μαύρα σύννεφα.

Κάμνει αἶρα.

Τὰ μαύρα σύννεφα πλησιάζουν, ἀκούεται πλέον ἢ βροντῇ ἀπὸ μακρῶς.

Θα φάμεν *) βροχὴν, ἅς σταθούμεν ὑποκάτω εἰς αὐτὸ τὸ δένδρον.

Μὴν κάμνητε τοῦτο. Κινδυνώδεις εἶναι νὰ σταθῇ τινὰς ὑποκάτω εἰς τὰ δένδρα, ὅταν εἶναι βρονταῖς.

Ὁ κεραυνὸς (gem. τὸ ἀστροπελέκν, richtiger: ἀστροποπελέκν) συγχάνεις πίπτει (gem. πέφτει) εἰς τὰ ὑψηλὰ δένδρα.

Τώρα βρέχει. Τί φοβερὴ βροχὴ εἶναι αὕτη.

Χαλαζώνει, κάμνει χαλάζι.

Τὸ χαλάζι θέλει χαλάσει τὰ σιτάρια.

Ἀστράπτει καὶ βροντᾷ εὐθύς μετὰ τὴν ἀστραπήν.

Αὐτὸ εἶναι σημεῖον, ὅτι ὅλο σημεῖα εἶναι ἡ βροντῇ.

Ἐπεὶ κεραυνὸς εἰς ἐκείνο τὸ δένδρον.

Τὸ δένδρον εἶναι σχισμένον εἰς τὴν μέσην.

Τώρα ἀπέρασεν ἡ βροχὴ, ἀπέρασαν ἡ βρονταῖς.

Ὁ ἥλιος φαίνεται πάλιν.

Τί ἐξαίρετη μυρωδιά εἶναι

Es ist eine große Hitze.

Das Wetter ist hell, heiter.

Es scheint, daß das Wetter heiter werden wird.

Es ist schwül.

Ich denke, wir werden heute Donner (Gewitter) bekommen.

Dort sieht man viele schwarze Wolken.

Es ist windig.

Die schwarzen Wolken nähern sich, man hört den Donner schon von ferne.

Wir werden Regen bekommen (naß werden). Wir wollen unter diesen Baum treten.

Thun Sie das nicht, es ist gefährlich, unter den Bäumen zu stehen, wenn ein Gewitter ist.

Der Blitz schlägt oft in die hohen Bäume.

Jetzt regnet es. Was für ein schrecklicher Regen.

Es hagelt

Der Hagel wird den Weizen (auch: das Getreide) niederschlagen.

Es blitzt und es donnert gleich nach dem Blitze.

Das ist ein Zeichen, daß der Donner ganz nahe ist.

Der Blitz hat in jenen Baum geschlagen.

Der Baum ist in der Mitte gespalten.

Jetzt ist der Regen vorbey, das Gewitter ist vorbey.

Die Sonne zeigt sich wieder.

Was für ein herrlicher Geruch

*) S. oben S 84. τρώγω.

τώρα, ἀφ' οὗ ἀπέρασεν ἡ
βροχή.

Ἀκούσατε πῶς κοίλαδουν τὰ
πούλια.

Βλέπετε τὴν ὁρσὶν ἐκεῖ εἰς τὰ
λίβαδια.

Κάμνει κορμᾶτι ψύχραν.

Κάμνει κρῦον, κάμνει κρῦον
φοβερόν.

Κρυώνω, εἶμαι ὅλο παγωμένος.

Παγώνει, ἐπάγωσε πλέον ὁ πο-
ταμός.

Ὁ πάγος εἶναι χονδρὸς, ἡ-
μπορεῖ ἓνα ἅμαξι φορτωμένον
νὰ ἀπεράσῃ ἀπὸ τὸν ποτα-
μόν.

Ἐκαμὲ πᾶχνη τὴν νύκτα. Τὰ
δένδρα ἀσπρίσαν ἀπὸ τὴν
πᾶχνην.

Χιονίζει. Ἐπεσὲ πολὺ χιόνι.

Εἶναι μεγάλη κατηκνία.

Φαίνεται ὅτι καταβαίνει ἡ κα-
τηκνία, αὐτὸ μᾶς δίδει ἐλ-
πίδα, ὅτι θέλομεν ἔχει κα-
λὸν καιρὸν.

Ἀλλάξεν ὁ καιρὸς, ἀπέρασεν
ἡ κρυάδα.

Ξεπαγώνει. Ὁ ποταμὸς ἔξε-
πάγωσε.

Τὸ χιόνι ἀνάλυσεν, πολλαῖς λά-
σταις εἶναι ἔξω.

10) W o m S c h r e i b e n.

Παρακαλῶ δόστε μοι τὸ κορ-
δυλομάχαιρόν σας, θέλω νὰ
διορθώσω τὸ κορδύλι μου.

Ἰδοὺ τὸ κορδυλομάχαιρον, ὅ-
μως δὲν κόπτει (κόφτει)
καλὰ.

Δὲν κόπτει τέλειως. Ποῦ εἶ-
ναι τὸ ἀκόνι; πρέπει νὰ τὸ
ἀκονίσωμεν.

ist jetzt, nachdem der Regen
vorbey ist.

Hören Sie, wie die Vögel sin-
gen.

Sehen Sie den Thau dort auf
den Wiesen.

Es ist etwas kühl.

Es ist kalt, schrecklich kalt.

Es friert mich, ich bin ganz er-
starrt (erfroren).

Es friert. Der Fluß ist schon
gefroren.

Das Eis ist stark, es kann ein
beladener Wagen über den
Fluß fahren.

Es hat gereist diese Nacht. Die
Bäume sind weiß vom Reif.

Es schneyet. Es ist viel Schnee
gefallen.

Es ist ein großer Nebel.

Es scheint, daß der Nebel fällt,
das giebt uns Hoffnung, daß
wir gutes Wetter bekommen
werden.

Das Wetter hat sich geändert.
Die Kälte ist vorbey.

Es thauet. Der Fluß ist auf-
gethauet.

Der Schnee ist geschmolzen, es
ist viel Schmutz (Koth) draus-
sen.

Ich bitte, leihen Sie mir Ihr
Federmesser, ich will meine
Feder verbessern, (corrigiren).
Hier ist das Federmesser, aber
es schneidet nicht gut.

Es schneidet gar nicht, (es ist
ganz stumpf). Wo ist der
Wehstein? wir müssen es
wehen.

Τώρα κόπτει καλλήτερα.

Τὸ κονδύλι εἶναι χαλασμένον,
ἔχει δόντια, καὶ δὲν ἀξίζει
τίποτε.

Πρέπει νὰ κόψω ἄλλο κονδύλι.

Ἡ μύτη τοῦ κονδυλίου εἶναι
πολλὰ χονδρὴ, πολλὰ λεπτή.

Ἄς ἴδω τώρα τὰ καλαμάρι,
ἂν ἔχῃ μελάνην μέσα.

Ἡ μελάνη ἐστὲν ὡσεὶ, δὲν ἔχει
μελάνην.

Νὰ βαλοῦμεν κομμάτι νερόν.

Ἐβαλες παρὰ πολὺ νερόν. Ἡ
μελάνη εἶναι ἀσπρὴ τώρα.

Τὸ χαρτὶ θέλετε; Κοινὸν ἢ τε
χαρτὶ διὰ γράμματα, καλὸν
χαρτὶ, χαρτὶ τῆς πώτας;

Θέλω καλὸν χαρτὶ, ἔχω νὰ γρά-
ψω μερικά γράμματα.

Ἰσως θέλετε γράψῃ κανένα
ἐρωτικὸν γράμμα;

Δὲν ἤξερω πῶς νὰ τὰ γράψω.

Δὲν γράφω ἄλλα γράμματα
παρὰ μόνον διὰ πραγματευ-
τικαῖς ὑποθέσεις.

Λοιπὸν ὅλος ἀφιερωθήκης εἰς
τὴν δουλειάν τοῦ Ἑρμῆ;

Ἀφῆσαι με τώρα, μὴν μὲ πει-
ραῖς. Τὸ γράμμα, ὅπου
ἔχω νὰ τὸ γράψω, θέλει προσ-
οχήν, νὰ μὴν κάμω κανένα
λαθός.

Τὸ χαρτὶ δὲν εἶναι καλόν, πί-
νει τὴν μελάνην.

Πρέπει νὰ πάρω ἄλλην κόλαν
καλλήτεραν.

Εἰπέ (gem. πῆς) τὴν δούλαν,
νὰ μοι φέρῃ ἓνα κηρί.

Πῶς θέλετε τὸ κηρί, τὸ θέλετε
ἀναμμένον;

Ἰστὶ σκαθίστ' ἐς βέσση.

Die Feder ist verdorben, sie hat
Zähne, und taugt gar nichts.

Ich muß eine andere Feder
schneiden.

Der Schnabel (die Spitze) der
Feder ist zu grob, zu fein.

Ich will jetzt im Dintensasse
nachsehen, ob Dinte darin ist.

Die Dinte ist vertrocknet, es ist
keine Dinte darin.

Wir wollen etwas Wasser hin-
ein gießen.

Du hast zuviel Wasser hinein
gethan. Die Dinte ist jetzt
blaß.

Was für Papier wollen Sie?
gewöhnliches (ordinäres)

Papier, oder Briefpapier,
gutes Papier, Postpapier?

Ich will gutes Papier, ich habe
einige Briefe zu schreiben.

Vielleicht wollen Sie einen Lie-
besbrief schreiben?

Ich weiß nicht, wie ich sie schrei-
ben soll. Ich schreibe keine
andern Briefe, als wegen
kaufmännischer Geschäfte.

Sie haben sich (du hast dich)
also ganz dem Dienste des
Merkur (Hermes) geweiht?

Laß mich jetzt, störe mich nicht.
Der Brief, den ich zu schrei-

ben habe, erfordert Aufmerk-
samkeit, daß ich nicht etwa
einen Fehler mache.

Das Papier ist nicht gut, die
Dinte schlägt durch.

Ich muß einen andern bessern
Bogen nehmen.

Sage der Magd, daß sie mir
ein Licht bringe.

Wie wollen Sie das Licht? Wol-
len Sie es angezündet?

Πῶς ἡμπορεῖς νὰ ἐρωτήσης;
ἐννοεῖται, τί μὲ χρειάζεται
ἄλλοτε τὸ κηρί.

Φέρε καὶ τὸ βουλοκέρι καὶ τὴν
βούλαν.

Τί βουλοκέρι θέλετε; κόκκινον
ἢ μαύρον;

Δὲν θέλεις νὰ βάλῃς ἄμμον
πρῶτα; τὸ γράψιμόν σου
ἀκομὴ δὲν ἐστὲγνώσει.

Ὁχι, δὲν ἀγαπῶ νὰ βάνω ἄμ-
μον.

Καλλήτερα θὰ προσμελῶ ἕως
ὅπου νὰ (ἕως ὅτου) στεγνώσῃ.

Πότε μισεύει ἢ πόστα σήμε-
ρον;

Σήμερον μισεύει εἰς ταῖς ἐν-
δεκα τὸ πρωῒ.

Λοιπὸν εἶναι καιρὸς νὰ τελειώ-
σω. Εἶναι πλέον ἐννέα καὶ
τρία τέταρτα.

Εὐθὺς θέλω διπλώσει τὸ γράμ-
μα μου, ἐπειτὰ νὰ τὸ βου-
λώσω καὶ νὰ τὸ στείλω χω-
ρὶς ἀργοπορίαν εἰς τὴν πό-
σταν.

Λοιπὸν χωρὶς ἐπιγραφὴν (gem.
χωρὶς ἀδρῆσσο);

Καλὰ ἔκαμες ὅπου μὲ ἐνθύμι-
σεις. Ὀλίγον ἔλειπε ἀπὸ τὸ
νὰ τὴν ἀλησμονήσω.

Πρόκειται ὁμοίως νὰ ἐλευθερω-
σεις (gem. νὰ φραγκάρῃς)
τὸ γράμμα.

Δὲν ἡμπορῶ νὰ τὸ ἐλευθερω-
σω ὅλον. Ἐγὼ πληρῶνω
ἔδω τὸ μισόν, καὶ ἐκεῖνος
ὅπου θέλει λάβῃ τὸ γράμμα
πληρῶναι τὸ ἄλλο μισόν. Ἐξ-
εῖ εἶναι ἡ τάξις διὰ τέτοια
γράμματα, τὰ ὁποῖα πηγαί-
κουν εἰς τὸ —.

Ἐδὼ πάρε τὸ γράμμα, πῆγαι-
νέ το εἰς τὴν πόσταν, καὶ

Wie kannst du fragen? Was
brauche ich sonst das Licht?

Bring auch das Siegellack und
das Petschaft.

Was für Siegellack wollen Sie,
rothes oder schwarzes?

Wollen Sie (willst du) nicht
erst Sand streuen? Die
Schrift ist noch nicht trocken.

Nein, ich streue nicht gern
Sand.

Ich will lieber warten bis es
trocknet.

Wenn geht die Post heute ab?

Heute geht sie um 11 Uhr
vormittags ab.

Also ist Zeit, daß ich fertig
werde. Es ist schon drey
viertel auf zehn Uhr.

Ich will gleich meinen Brief
brechen, darnach ihn siegeln,
und ohne Verzug auf die
Post schicken.

Also ohne Ueberschrift (ohne
Adresse)?

Du hast wohlgethan, mich dar-
an zu erinnern. Es fehlte
wenig, so hätte ich es vergesse-
sen.

Du mußt auch den Brief fran-
kiren.

Ich kann ihn nicht ganz frey-
machen. Ich bezahle hier die
Hälfte, und der welcher den
Brief erhalten wird, bezahlt
die andere Hälfte. So ist
die Ordnung für solche Brie-
fe, welche nach — gehen.

Hier nimm den Brief, trage ihn
auf die Post, und halte dich
S

μὴν ἀργῆς, διὰ τὰ προφθά-
σης ἀκόμη εἰς τὰς δέκα,
ἐπειδὴ ἡ ποστὰ μισθεύει εἰς
τὰς ἐνδεκά, καὶ τὰ γράμμα-
τα πρέπει νὰ παραδιδῶν
μὴν ὥραν ἀρχήτερα.

Πότε ἐλπίζεις νὰ λάβῃς τὴν
ἀπόκρισιν;

Ἄν μὲ (μοι) γράψῃ ἐκεῖνος εὐ-
θύς ἀφ' οὗ λάβῃ τὸ γράμμα
μου, ἡμπορῶ νὰ λάβω τὴν
ἀπόκρισιν μετὰ μίαν ἑβδο-
μάδα.

II) Mit einem Schneider.

Σὺς ἔκραξα διὰ τὰ μοι (μὲ)
ἐφωιάσθητε (κάμητε) ἓνα νέον
φόρεμα.

Τί φόρεμα θέλετε, ἓνα φράκι
ἤτε ἓνα καπότο*);

Θέλω καὶ τὰ δύο. Θέλω ὁμοί-
ως μερικαῖς βέστοις, ἓνα
βρακί καὶ ἓναν γλεπαντζέν.

Ἐπῆρατε πλέον τὸ ρούχον διὰ
τα φορέματα;

Ὁχι, ἀκόμη δὲν τὸ ἐπῆρα, καὶ
δὲν τὸ πέρνω μόνος μου.

Προστάξτε ἴσως νὰ τὰ πάρω
ἐγὼ διὰ τὴν εὐγενίαν σας;

Μάλιστα. Εἰπότε μοι μόνον,
πόσας πήχαις μὲ χρειάζον-
ται.

Μὲ τὴν ἀδείαν σας, νὰ οὔς
πάρω τὸ μέτρον πρωτῆτερα,
ἐπειτα ἡμπορῶ νὰ τὸ διορί-
σω καλλήτερα.

Πόσας πήχαις εἶναι λοιπόν;

Ἄν τὸ ρούχον ἔχῃ εἰς τὸ φαρ-

nicht auf, daß du noch um
zehn Uhr zurecht kommst:
denn die Post geht um elf
Uhr, und die Briefe müssen
eine Stunde früher abgegeben
werden.

Wenn hoffst du die Antwort zu
erhalten?

Wenn jener mir sogleich schreibt,
wenn er meinen Brief emp-
fassen hat, kann ich die Ant-
wort nach einer Woche erhal-
ten.

Ich habe Sie rufen lassen, um
mir ein neues Kleid zu ma-
chen.

Was für ein Kleid wollen Sie?
einen Frack oder einen Ueber-
rock?

Ich will beides. Ich will auch
einige Westen, ein Paar
Weinkleider und einen Man-
tel.

Haben Sie schon das Tuch zu
den Kleidern genommen?

Nein ich habe es noch nicht ge-
nommen, und ich nehme es
auch nicht selbst.

Befehlen Sie vielleicht, daß ich
es für Sie (für Ew. Gnaden)
nehme?

Ja. Sagen Sie nur wie viel
Ellen ich brauche.

Mit Ihrer Erlaubniß, daß ich
Ihnen erst das Maas neh-
me, darnach kann ich es bes-
ser bestimmen.

Wie viel Ellen sind es also?

Wenn das Tuch in der Breite

*) Da die Kleidung in Griechenland bis jetzt die türkische ist, so be-
nennt man die europäischen (oder französischen) Kleidungsstücke mit
fremden Namen. Für καπότο indessen sagt man auch ἐπανωφόρεμα.

δὲς μιά μισή πήχην, αἷς
χρεάζονται — πήχαις.

Λοιπὸν παρете τόσαις πήχαις,
καὶ νὰ εἶναι τὸ φοῦχον πολλὰ
καλὸν καὶ φίλον (λεπτόν).
Χονδρόν καὶ ἀχαμρόν δὲν
θέλω.

Τί χρώμα *) ἀγαπᾶτε;

Διὰ τὸ φρεῖς θέλω μαῦρον,
διὰ τὸ καπὸτο καὶ διὰ τὸν
γλεπαντζέν βαθύ γαλάζιον,
καὶ διὰ τὸ βρακὶ νὰ πάρητε
ὅποιον χρώμα εἶναι τῆς μό-
δας.

Καὶ τί προστάζετε διὰ ταῖς
βέσταις;

Διὰ ταῖς βέσταις ἔχω πλέον
νὰ το. Πῶς σᾶς ἀρέσει;

Πολλὰ εὐμορφον εἶναι. Λοι-
πὸν ἐπήρετε μεταξωτά.

Μάλιστα. Φορῶ μόνον μετα-
ξωταῖς βέσταις.

Τί κουμπία θέλετε;

Δι' αὐτὰ δὲν σᾶς διορίζω τίπο-
τες, νὰ πάρητε κλωστὰ κουμ-
πία ἢτε μεταλλένια, αὐτὸ
εἶναι ὅλον ἕνα δι' ἐμένα, μό-
νον νὰ εἶναι κατὰ τὴν μόδαν.

Καὶ πῶς θέλετε τὸ βρακί, κον-
τόν ἢτε μακρόν;

Δὲν φορῶ ποτὲ κοντὰ βρακιά,
μόνον μακρὰ καὶ φαρδύα,
καθὼς ταῦρα εἶναι ἡ μόδα.

Πότε ἔμπορῶ νὰ λάβω τὰ
πράγματα μου;

Μετὰ μιαν ἐβδομάδα.

Σήμερα ἔχομεν τρίτην, δὲν
ἔμπορεῖτε νὰ μοι (με) τὰ
φέρητε τὴν κυριακὴν;

Θέλει εἶναι δύσκολον νὰ τελειώ-
σω ὅλα ἕως τότε.

Θάναί νὰ μοι φέρητε τὴν κυ-

anderthalb Elle hat, brau-
chen Sie — Ellen.

Also nehmen Sie soviel Ellen,
und daß das Tuch gut und
fein ist; grobes und schlechtes
will ich nicht.

Was für eine Farbe wünschen
Sie?

Zum Frack will ich schwarz, zu
dem Ueberrock und Mantel
dunkelblau, und zu den Beins-
kleidern nehmen Sie was für
eine Farbe Mode ist.

Und was befehlen Sie zu den
Westen?

Zu den Westen habe ich schon,
hier ist es. Wie gefällt es
Ihnen?

Es ist sehr schön. Sie haben
also Seidenzeug genommen.

Ja. Ich trage nur seidene
Westen.

Was für Knöpfe wollen Sie?

Darüber bestimme ich Ihnen
nichts. Nehmen Sie gespons-
nene Knöpfe oder metallene,
das ist mir einerley. Nur
daß es nach der Mode sey.

Und wie wollen Sie die Beins-
kleider? kurz oder lang?

Ich trage niemals kurze Beins-
kleider, nur lange und weite,
wie jetzt die Mode ist.

Wenn kann ich meine Sachen
bekommen?

Nach einer Woche.

Heute haben wir Dienstag,
können Sie mir sie nicht auf
den Sonntag bringen?

Es wird schwer seyn, alles bis
dahin fertig zu machen.

Es ist genug, wenn Sie mir

*) Im gem. Leben auch gewöhnlich: *μιαὶ τάρτisch*.

ριακήν μόνον τὸ φράκι καὶ τὸ βρακί, καὶ μίαν ἀπὸ ταῖς βέσταις· διὰ τὸ καπὸτο καὶ διὰ τὸν ῥεπαντζέν ἔχει ἀκόμῃ καιρὸν.

Θέλετε τὰ λάβη τὴν κυριακήν, ἂν μοι ἀφήσητε ἀκόμῃ καιρὸν διὰ τὸ καπὸτο καὶ τὸν ῥεπαντζέν.

Ὅμως πρέπει καὶ νὰ κρατήσητε τὸν λόγον σας.

Μὴν φοβῆσθε. Δὲν εἶναι ἐδική μου συνήθεια, νὰ ὑπόσχομαι μόνον. ἤμπορεῖτε νὰ βεβαιωθῆτε, ὅτι θέλω κρατήσῃ τὸν λόγον μου.

Σὰς προσμένω λοιπὸν τὴν κυριακήν χωρὶς ἄλλο.

Δὲν θέλω λείψει.

den Sonntag, den Frack und die Beinkleider, und eine von den Westen bringen. Mit dem Ueberrock und dem Mantel hat es noch Zeit.

Sie sollen Sie bekommen, wenn Sie mir noch Zeit zu dem Ueberrock und Mantel lassen.

Aber Sie müssen auch Ihr Wort halten.

Fürchten Sie nichts. Es ist nicht meine Gewohnheit, nur zu versprechen; Sie können versichert seyn; daß ich mein Wort halten werde.

Ich erwarte Sie also den Sonntag ganz bestimmt.

Ich werde nicht ermangeln.

Ἐδῶ σὰς φέρω ὅλα τὰ φορέματα σας.

Ἐπ' ἀληθείας, ἀπορῶ. Πρωτύτερα μὲ (μοι) εἶπετε, ὅτι δὲν ἤμπορεῖτε νὰ τὰ ἐφκιάσητε ὅλα μαζί, καὶ τώρα μοι τὰ φέρετε ὅλα.

ἤξεύρω ὅτι αὐτὴ δὲν εἶναι ἄλλοτε ἢ συνήθεια εἰς τοὺς ῥάφτηδες*), ὅμως ἐγὼ ἀγαπῶ καλλήτερα νὰ μὴν ἀκολουθῶ τὴν συνήθειαν τῶν ἄλλων.

Ἀς ἰδοῦμεν τώρα, πῶς τὰ ἐκამέτε· τὸ φράκι μὲ (μοι) φαίνεται κομμάτι φαρδὸν, (ἥτε στενόν).

Νὰ μὲ συγχωρέσητε, θέλετε τὸ ἔνση καθὼς πρέπει, ἂν μόνον τὸ κουμπώσητε (θηλιώσητε).

Hier bringe ich Ihnen alle Ihre Kleider.

In der That, ich wundre mich. Vorher sagten Sie, daß Sie sie nicht alle zusammen fertig machen könnten, und nun bringen Sie mir alles.

Ich weiß, daß dieses sonst nicht die Gewohnheit bey den Schneidern ist, aber ich will lieber nicht der Gewohnheit der andern folgen.

Wir wollen nun sehen, wie Sie es gemacht haben. Der Frack scheint mir etwas zu weit (oder zu eng).

Verzeihen Sie, Sie werden ihn finden, wie es sich gehört; wenn Sie ihn nur zuknöpfen.

*) Besser: ῥάφτης. Im gem. Leben aber spricht man gewöhnlich πρ statt πρ, daher ῥάφτης statt ῥάφτης. ῥάφτης ist die gemeine Form, s. oben S. 5. 6.

Βλέπετε τώρα, πολλά καλὰ οὕς ἀρμόζει.

Τὰ μανίκια μόνον μὲ (μοι) φαίνονται, πολλὰ φαρδιά, καὶ ὁ γιανὰς — δὲν ἀγαπῶ νὰ εἶναι τόσοι φαρδύς.

Θέλετέ με συγχωρεῖτε, μὲ ἐπὶ τὰ ἔχετε, νὰ σὰς ἐφκιάσω ὅλα κατὰ τὴν μόδαν, καὶ αὐτὴ εἶναι ἡ μόδα, ἐπεὶ τὰ φοροῦν τώρα.

Ἄς εἶναι. — Ἐχετε τὸν λογαριασμόν σας μαζί σας;

Τὸν ἔχω μαζί μου.

Εἶναι κατὰ πολὺ.

Παρακαλῶ μόνον νὰ κυτάξῃτε ξεχωριστὰ καθὲς πράγμα, ὅπου ἔγραψα, καὶ θέλετε εὖρη ὅτι δὲν σὰς πέρνω ἀκριβῶς.

Λογὸν πρέπει νὰ σὰς πληρώσω.

Ἐχετε νὰ λάβητε —

Σὰς εὐχαριστῶ, καὶ ἂν σὰς χρειάζεται ἄλλο κατετί, παρακαλῶ νὰ μὲ τμηήσῃτε μὲ τὰς προσταγὰς σας.

12) Mit einem Schuhmacher.

Θέλω ἓνα ζευγάρι ὑποδήματα καὶ ἓνα ζευγάρι σπούχια.

Τὰ ὑποδήματα πρέπει νὰ εἶναι καλὰ ἐφκιασμένα, νὰ ἀρμόσουν καλὰ εἰς τὸ πόδι μου, ὅμως νὰ μὴν μὲ θλίβουν (ζουλίζουν).

Ἀπὸ ποῖον περὶ τὰ θέλετε, ἀπὸ μοσχάρισιον, ἢτε ἀπὸ βόδιον;

Καμετέ τα ἀπὸ μοσχάρισιον περὶ.

Πῶς προστατεύετε τὰ σπούχια, νὰ εἶναι διὰ βούκλαις ἢτε διὰ γαϊτάναις (μπαντελίκαις, καρδέλαις);

Ἐγὼ δὲν βάνω βούκλαις ποτέ.

Sehen Sie nur, er paßt (stht)

Ihnen sehr gut.

Die Ärmel nur scheinen mir sehr weit, und der Kragen — ich habe ihn nicht gern so breit, (so hoch).

Sie werden mir verzeihen, Sie haben mir befohlen; alles nach der Mode zu machen, und das ist die Mode, man trägt sie jetzt so.

Es mag seyn. — Haben Sie Ihre Rechnung bey sich?

Ich habe sie bey mir.

Es ist ein wenig viel.

Ich bitte, sehen Sie nur jede Sache, was ich geschrieben habe, besonders an, und Sie werden finden, daß ich nicht zu viel von Ihnen nehme.

Also muß ich Sie bezahlen.

Sie haben zu bekommen —

Ich danke Ihnen, und wenn

Sie etwas anders brauchen, bitte ich Sie, mich mit Ihren Befehlen zu beehren.

Ich will ein Paar Stiefeln und ein Paar Schuhe.

Die Stiefeln müssen gut gemacht seyn, gut an meinen Fuß passen und nicht drücken.

Von was für Leder wollen Sie sie? von Kalbs- oder Rindesleder?

Machen Sie sie von Kalbsleder.

Wie beschulen Sie die Schuhe? sollen sie zu Schnallen oder zu Bändern seyn?

Ich mache nie Schnallen ein.

Τὰ σιούχια μὲ βοῦκλαις εὐγῆ-
καν τέλειως ἀπὸ τὴν μόδαν.

Πῶς θέλετε ταῖς πτέρναις,
ὕψηλαῖς ἢ χαμηλαῖς;
Θέλω ταῖς πτέρναις χαμηλαῖς.
Καὶ τὰ ὑποδήματα δὲν τὰ
θέλω μισὰ ἀλλὰ ἀνέραια,
ὅπου φθάνουν ἕως τὰ γόνα-
τα.

Ἔχω καὶ ἰδῶ ἓνα ζευγάρι ὑπο-
δήματα, εἰς τὰ ὅποια πρέ-
πει νὰ βάλῃτε ἄλλαις πατού-
ναις, καὶ ἰδῶ ἓνα ἄλλο, διὰ
τὸ ὅποιον θέλω καινούριαις
πτέρναις.

Θέλετε νὰ βάλω καὶ πέταλα εἰς
τὰ ὑποδήματά σας;

Μόνον εἰς αὐτὰ ἰδῶ νὰ βάλῃτε
πέταλα; αὐτὰ τὰ βάνω καθε-
ἡμέραν, καὶ ἡ πτέρναις χαλ-
νούν ὀλγλήγωρα χωρὶς πέ-
ταλα.

Θέλω καὶ ἓνα ζευγάρι παπού-
τσια ἀπὸ σαχτιάνα. Ὅταν
κάθωμαι εἰς τὸ σπῆτι, καλ-
λήτερα ἀγαπῶ νὰ φορῶ τέ-
τοια παπούτσια, ἐπεὶ εἶναι
ἐλαφρά.

13) Von der Jagd.

Ἄν σᾶς ἀρέσῃ, θέλομεν πη-
γαίνῃ εἰς τὸ κυνήγι σήμερον.
Ἡξεύρω ὅτι ἀγαπᾶτε τὸ κυ-
νήγι.

Μάλιστα, πολλὰ ἀγαπῶ τὸ κυ-
νήγι, καὶ εἰς τὴν Ἑλλάδα
καθένας ἠμπορεῖ νὰ πηγαί-
νῃ εἰς τὸ κυνήγι, δὲν εἶναι
ἐμποδισμένον καθὼς ἰδοί.

Ἄν τὸ κυνήγι ἤθελαν εἶναι ἐλευ-
θερον ἰδοί καθὼς εἰς τὴν
Ἑλλάδα, εἰμι βέβαιός, ὅτι
εἰς ὀλίγα χρόνια δὲν ἤθελαν
ἀπομείνῃ ἐλάφια, σαρκᾶδια

Die Schuhe mit Schnallen
sind ganz aus der Mode ge-
kommen.

Wie wollen Sie die Absätze,
hoch, oder niedrig?

Ich will die Absätze niedrig.
Und die Stiefeln will ich
nicht Halbstiefeln, sondern
ganze Stiefeln, die bis an
die Knie reichen.

Ich habe hier ein Paar Stief-
eln, auf welche Sie andere
Sohlen machen (welche Sie
befohlen) müssen, und hier
ein anderes, worauf ich neue
Absätze haben will.

Soll ich auch Hufeisen auf Ihre
Stiefeln machen?

Nur an diese hier machen Sie
Hufeisen, diese ziehe ich alle
Tage an, und die Absätze
nutzen sich bald ab, ohne Huf-
eisen.

Ich will auch ein Paar Pan-
tosseln, von Sa'fian. Wenn
ich zu Hause bin (oder blei-
be), trage ich lieber solche
Pantosseln, weil sie leicht sind.

Wenn es Ihnen gefällig ist,
wollen wir heute auf die Jagd
gehen. Ich weiß daß Sie
ein Jagdsfreund sind.

Ja wohl, ich bin ein großer
Jagdsfreund, und in Grie-
chenland kann jeder auf die
Jagd gehen; es ist nicht ver-
boten, wie hier.

Wenn die Jagd hier frey wäre,
wie in Griechenland, so bin
ich gewiß, daß in wenigen
Jahren keine Girsche, Rehe
und wilden Schweine, noch

καὶ ἄγρια γουρουνία, μήτε
καὶ κανένα ἄλλο ἀγρίον.

Εγὼ ἔχω ἓνα μεγάλον εὐγεν-
κὸν υποστατικὸν καὶ ὁμοίως
καὶ τὸ δίκαιον νὰ κυνηγῶ
εἰς τὰ δάση τὰ ὅποια εἶναι
ἐδικά μου.

Ὡς τόσον ὁ καιρὸς εἶναι κομ-
μάτι ψυχρὸς. Τὴν νύκτα
ἐπάγωσα, καὶ τὰ δένδρα εἴ-
ναι ἄσπρα ἀπὸ τὴν πᾶχην.

Τί μέλει τὸν κυνηγὸν διὰ τὸν
καιρὸν; αὐτὸς δὲν κυτᾶται
μήτε ζέσταν μήτε ψύχραν.

Εγὼ ἀγαπῶ καλλήτερα νὰ πη-
γαίνω εἰς τὸ κυνήγι ὅταν
εἶναι ψύχρα. Ἡ πολλὴ κί-
νησις, τὴν ὅποιαν κάμνει ὁ
κυνηγὸς, τὸν ζεσταίνει ἀρχε-
τά. Πολλὴν ὀρεξίν δια τὸ
φαγὶ κάμνει τὸ κυνήγι, καὶ
δὲν πιστεύω, ὅτι ὁ κυνηγὸς
ἠμπορεῖ νὰ γένη ὑποχον-
δριακός.

Τί καλὰ σκυλλὰ ἔχετε, πολλὴν
φωτιάν ἔχουν.

Αὐτὰ τὰ σκυλλὰ εἶναι καλὰ μα-
θημένα διὰ τὸ κυνήγι, ἀλλὰ
τὰ ἀγόρασα καὶ ἀκριβὰ.

Αὐτὸ τὸ λαγονικὸν ἰδὼ ἠμπο-
ρεῖ νὰ φθάσῃ ἕναν λαγὸν ὅλο
τρέχωντας, καὶ νὰ τὸν πιά-
σῃ ζωντανόν.

Τὸ ἄλλο σκυλὶ ἐκεῖ εἶναι διὰ
ταῖς πέρδικαις. Αὐτὸ ἀκο-
λουθεῖ τὰ ἴχνη καὶ εὐρίσκων-
τας ἓνα κοπαδιὸν πέρδικαις,
δὲν γανγίζει, ἀλλὰ στέκεται
ἡσυχὰ καὶ σηκώνει τὸ ἓνα
ποδάρι, ὅπου εἶναι τὸ ση-
μεῖον, ὅτι ἐκεῖ εὐρίσκονται
πέρδικαις.

Βλέπετε ἐκεῖ κάτω εἰς τὸ λιβά-
δι τὸν λαγόν;

Ιστένδ anderes Bild, mehr
da seyn würde.

Ich habe ein großes Mittergut,
und auch das Recht zu jagen
in den Wäldern, welche mein
sind.

Indessen das Wetter ist etwas
kalt. Es hat die Nacht ges-
frozen, und die Bäume sind
weiß vom Reif.

Was bekümmert sich der Jäger
um das Wetter? Er fragt
weder nach Hitze noch Kälte.

Ich gehe lieber auf die Jagd,
wenn es kalt ist. Die viele
Bewegung, welche der Jä-
ger sich macht, erwärmt ihn
genug. Vielen Appetit zum
Essen macht die Jagd, und
ich glaube nicht, daß ein Jä-
ger hypochondrisch werden
kann.

Was Sie für gute Hunde has-
ben, sie haben viel Feuer.

Diese Hunde sind gut abgerich-
tet zur Jagd, aber sie kosten
mir auch viel.

Dieses Windspiel hier kann ei-
nen Hasen im vollen Laufen
einholen und ihn lebendig
fangen.

Der andere Hund dort ist zu
den Rebhühnern (ist ein
Hühnerhund). Er verfolgt
die Spur, und wenn er ein
Wolk Rebhühner entdeckt,
bellt er nicht, sondern steht
still, und hebt den einen Fuß
auf, welches das Zeichen ist,
daß sich dort Rebhühner be-
finden.

Sehen Sie dort unten auf der
Wiese den Hasen?



Ἔχετε μπαρούτι μαζί σας, καὶ σατζιμάδια;

Ἔχετε μπαρούτι εἰς τὴν φά-
λιαν;

Νὰ ματιάσῃτε καλὰ — τώρα
νὰ ῥίξῃτε.

Τὸ σκανδαλον (σκανδαλί) εἰς
τὸ τουφέκι μου εἶναι χαλα-
σμένον, δὲν ἤμπορῶ νὰ τὸ
τραβήξω.

Τὸ τουφέκι δὲν ἀναψε.

Ὁ πετεινὸς δὲν ἀξίζει.

Ὁ δούλος μου ἐπῆρε μαζί του
μερικά τουφέκια, νὰ πάρῃτε
ἄλλο, ἂν τὸ ἐδικόν σας εἶναι
χαλασμένον.

Τώρα θέλω ῥίξῃ ἐγώ· καλὰ
ἐπέτυχα, ἐσκοτώσα τὸν λα-
γόν. Τὸ σκυλί μου θέλει
μᾶς τὸν γέρον εὐθύς.

Εἶναι κρέμα, ἀκόμη δὲν μᾶς
ἐτυχε κανένα ἐλάφι σήμερον.

Νὰ, ὅπου ἐβγαίνει ἓνα πολλὰ
εὐμορφον ἐλάφι ἀπὸ τὸ δά-
σος. Τί εὐμορφα κέρατα
ἔχει.

Ῥίξτε ὀρλήγωρα, πρὸ τοῦ νὰ
φύγῃ.

Τώρα δὲν ἤμπορῶ νὰ ῥίξω. εἶ-
ναι πολλὰ μακρὰ, καὶ δὲν
εἶναι τρόπος νὰ τὸν ἐπιτύ-
χωμεν καλὰ εἰς ἓνα τόσον
διασπῆμα.

Πρέπει νὰ πάγωμεν σημότερα,
ὅμως πολλὰ σιγά, νὰ μὴν μᾶς
καταλάβῃ.

Τί κάμνετε; διατί ῥίχνετε ἔτσι
εἰς τὰ χαμένα; τὸ ἐλάφι
ἐσκιάσθη· καὶ τώρα φευ-
γει — ἐχάσθηκε πλέον ἀπὸ
τὰ ὀμμάτια μου.

Δὲν εἶναι ἐδικόν μου πταίσι-
μον, τὸ τουφέκι μου ἐπῆρε

ἔχον Sie Pulver und Schrot
bey sich?

ἔχον Sie Pulver auf der
Psaune?

Zielen Sie gut — jetzt schießen
Sie.

Der Drücker an meiner Flinte
ist verdorben, ich kann nicht
losdrücken.

Die Flinte hat versagt.

Der Hahn taugt nichts.

Mein Bedienter hat einige Flint-
ten mitgenommen, nehmen
Sie eine andere, wenn die
Ihrige verdorben ist.

Jetzt will ich schießen, ich habe
gut getroffen, ich habe den
Hasen erlegt. Mein Hund
wird ihn uns sogleich bring-
en.

Es ist Schade, es ist uns heute
noch kein Hirsch aufgestoßen.

Gehen Sie, da kommt ein sehr
schöner Hirsch aus dem Wal-
de. Was für ein schönes
Geweih er hat!

Schießen Sie geschwind, ehe
er fortläuft.

Jetzt kann ich nicht schießen, es
ist sehr weit, und es ist nicht
möglich, ihn in solcher Ent-
fernung gut zu treffen.

Wir müssen näher gehen, aber
sehr leise, damit er uns nicht
bemerkt.

Was machen Sie? warum
schießen Sie so vergebens
los? der Hirsch ist aufge-
schreckt worden und läuft
fort — er ist schon aus mei-
nen Augen verschwunden.

Es ist nicht meine Schuld, mei-
ne Flinte ist von selbst losge-

φασίαν μόνον του. Δεν είχα
πελείως σκοπόν να ήξω.

Ίσως έγγιξε το σκανδαλον
κατα τύχην. Προέκυψε να
προσέχγτε καλά. Με αυτόν
τον τρόπον εύκολα ήμπορει
ό ένας να σκοτώσῃ τον άλλον.

Πλησιάζει ή νύκτα, και είναι
καιρός, να γυρίσωμεν εις τό
σπητι.

Όμως δέν έσκοτώσαμεν πολύ
σήμερον.

Άλλην φοράν ίσως θέλει είναι
καλλήτερον.

14) Zwischen einem Kranken und einem Arzte.

Χαίρομαι ότι ήλθετε, έξοχώ-
τατε, έστείλα τον δούλον
μου εις την έξοχήν σας,
επειδή δέν είμαι καλά.

Αυπούμαι. Τι έχετε; Τι
επαθείτε;

Έχω πλέον τρεις ήμέρας όπου
δέν έχω όρεξιν, και δέν κοι-
μούμαι καλά την νύκτα.

Δέν ήμπορείτε να ένθυμηθήτε,
αν έκρωάσῃτε ίσως, ήτε αν
έχαλασῃτε τό στόμαχι με κά-
τι τι;

Ημπορεί να είναι ίσως έκρώσας.
Τήν δευτέραν ήμουν εις τον
γάμον ενός φίλου μου, και
έχόρευσα πολύ, και έγύρισα
εις τό σπητι εις ταίς τέσσα-
ρες τό πρωτό.

Χωρίς άμφιβόλλαν ήσεσθαι
πολλά ιδρωμένοι από τον χο-
ρόν.

Ήμουν. Όλο βρεμμένος ήμουν
από τον ιδρωτα.

gangen. Ich hatte gar nicht
die Absicht zu schießen.

Vielleicht haben Sie den Drük-
ker zufällig berührt. Sie
müssen sich wohl in Acht neh-
men. Auf diese Art kann
leicht einer den andern ers-
chießen.

Die Nacht kommt heran, und
es ist Zeit, daß wir nach
Hause gehen.

Aber wir haben nicht viel ge-
schossen heute.

Ein andermahl vielleicht wird
es besser seyn.

Ich freue mich, daß Sie kom-
men, Herr Doctor, ich habe
meinen Bedienten zu Ihnen
geschickt, weil ich nicht wohl
bin.

Das bedaure ich. Was fehlt
Ihnen? Was ist Ihnen zu-
gefallen?

Es sind schon drey Tage, daß
ich keinen Appetit habe, und
die Nacht nicht gut schlafe.

Können Sie sich nicht besinnen,
ob Sie sich etwa erkältet ha-
ben, oder den Magen mit
etwas verdorben?

Es kann seyn, daß ich mich er-
kältet habe. Ich war am
Montage bey der Hochzeit ei-
nes meiner Freunde, und
tanzte viel, und kehrte des
Morgens um vier Uhr nach
Hause zurück.

Ohne Zweifel waren Sie sehr
im Schweiß vom Tanzen.

Das war ich. Ich war ganz
naß vom Schweiß.

Καὶ εὐθὺς ἐβγαλετε τὰ φορέ-
ματά-σας, ἀπ' οὗ ἐγυρίσατε
εἰς τὸ σπήτι;

Ἐξενδύθηκα εὐθὺς, καὶ ἐπλα-
γισα εἰς τὸ κρεβάτι, ἐπει-
δὴ ἤμουν πολλὰ κουρασμέ-
νη.

Καὶ εἴχετε ἴσους τὰ παράθυρά
σας ἀνοικτά;

Μάλιστα, ἦτον ἀνοικτά, καὶ
ἐγὼ δὲν ἐστομάσθηκα νὰ τὰ
κλείσω, πρὸ τοῦ νὰ ξενδυθῶ.

Καὶ πῶς ἐκοιμήθητε ἐκείνην
τὴν νύκτα;

Πόλλα ὀλίγον ἐκοιμήθηκα, καὶ
εἶδα φοβερά ὄνειρατα.

Εἴχετε καὶ πονοκέφαλον, καὶ
ανορεξίαν;

Εἶχα πονοκέφαλον φοβερόν.
Μερικαῖς φοραῖς μὲ ἐπίασεν
ἐνας ἀνατριχιασμός τόσον
σφοδρὸς, ὅπου (besser: ώστε)
τὰ ὀδόντια μου ἐκτυποῦντο
μαζὺ (oder: ἐτρίβον).

Λοοστέ μοι τὸ χέρι σας νὰ ἐξε-
τάξω τὸν σφυγμὸν σας.

Ὁ σφυγμός εἶναι πολλὰ δυνα-
τός καὶ ταχύς (ὀγλήγως).

Ἔχετε θερμὴν.

Τὸ αἷμα σας εἶναι εἰς μεγάλην
βράσιν. oder: τὸ αἷμα σας
βράζει φοβερά.

Δείξετέ μοι τὴν γλῶσσαν σας.

Ἡ γλῶσσα σας εἶναι πολλὰ
ἄπαστρη, εἶναι ὅλο ἄσπρη
ἀπὸ φλέγμα.

Αὐτὸ εἶναι σημεῖον ὅτι τὸ στο-
μάχι σας εἶναι ὅλῳ χαλασμέ-
νον.

Λοιπὸν θέλω κάμη παλὰ νὰ
πῶ μερικά ποτήρια καλὸν
κρᾶσι, διὰ νὰ διωρθώσω τὸ
στομάχι μου.

Und Sie zogen Ihre Kleider
sogleich aus, als Sie nach
Hause kamen.

Ich zog mich sogleich aus, und
legte mich ins Bette, denn ich
war sehr müde.

Und Sie hatten vielleicht Ihre
Fenster offen?

Ja wohl, und ich dachte nicht
daran, sie zuzumachen, ehe
ich mich auszog.

Und wie schliefen Sie in jener
Nacht?

Sehr wenig habe ich geschlafen,
und schreckliche Träume ge-
habt.

Hatten Sie auch Kopfschmerz
und Ekel gegen das Essen?

Ich hatte schrecklichen Kopf-
schmerz. Einigemahl ergriff
mich ein so heftiger Schauer,
daß mir die Zähne zusam-
menschlügen.

Geben Sie mir Ihre Hand,
daß ich Ihren Puls unter-
suche.

Ihr Puls geht sehr stark und
geschwind.

Sie haben Fieber.

Ihr Blut ist in großer Wal-
lung. Ihr Blut wallt sehr.

Zeigen Sie mir Ihre Zunge.

Ihre Zunge ist ganz unrein,
sie ist ganz weiß von Schleim
(ist belegt).

Das ist ein Zeichen, daß Ihr
Magen ganz verdorben ist.

Also werde ich wohl thun, ei-
nige Gläser guten Wein zu
trinken, um meinen Magen
zu verbessern.

Μὴν κάμνητε αὐτό. Τὸ πρῶτον
ἤθελεν αὐξήσῃ μόνον τὴν
θέρμην, χωρὶς νὰ διορθώσῃ
τὸ στομάχι.

"Ομως τί ἤμπορῶ νὰ κάμω;
Κατὰ τὸ παρὸν ἀκόμη δὲν πρό-
πει νὰ σὰς δώσω πολλὰ ἱα-
τρικὰ, ἀν ὅπως δὲν πύσῃ
ἡ βράσις τοῦ αἵματός σας,
πρέπει νὰ φλεβοτομηθῇτε.
Φοβοῦμαι ἀπὸ τῆς φλεβοτο-
μίας δὲν ἐφλεβοτομηθῇκα
ποτέ εἰς τὴν ζωὴν μου.

Μὴν φοβησθε. Θέλω σας στεί-
λῃ ἓναν χειρουργὸν πολλὰ
ἐπιτηδεῖον, ὁ ὁποῖος θέλει
σας φλεβοτομήσει, πολλὰ κα-
λὰ.

"Ἔκουσα, ὅτι εἰς μερικοὺς
ἐτρύπησαν τὴν φλέβα πέρα
πέρα εἰς τὴν φλεβοτομίαν.
Αὐτοὶ δὲν ἔχετε νὰ τὸ φοβηθῇ-
τε μὲ ἐκείνον τὸν ὁποῖον θέ-
λω σὰς στείλῃ, αὐτὸς εἶναι
ἐπιτηδεύτατος εἰς τὴν τέχ-
νῃν του.

Θέλω ἀκολουθήσει ὅλα ὅσα μοι
λέγετε.

"Ἄν κάμνητε ὅλα ὅσα σὰς λέγω,
ἤμπορῶ ὁμοίως νὰ σὰς βέ-
βαιώσω, ὅτι θέλετε ξανα-
λάβῃ εἰς ὄλγον καιρὸν.

Παραγιάστε τὰ ὅσα εἰς τὸ πρῶ-
τον, ἐγὼ θέλω σὰς γραψῇ
μίαν ρετζέτα. Ἐπεῖτα ἐπεῖτα
εἰς τὴν ἀποτέκν, καὶ πύ-
ρετε αὐτὸ τὸ ἱατρικὸν κατὰ
τὴν ὁρδάναν μου, τὴν ὁποῖαν
θέλω σὰς δώσει.

Ἀπόψε θέλω πάλιν σὰς ἐπι-
σκεφθῇ.

Προσकुνω τὴν ἐξοχότητά σας.

Ihnen Sie das nicht. Der
Wein würde nur das Fieber
vermehrten, ohne den Magen
zu verbessern.

Aber was kann ich thun?

Für jetzt darf ich Ihnen noch
nicht viel Arzneyen geben;
wenn aber die Wallung in
Ihrem Blute nicht aufhört,
müssen Sie zur Ader lassen.
Ich fürchte mich vor dem Ader-
lassen; ich habe noch nie in
meinem Leben zur Ader ge-
lassen.

Fürchten Sie nichts. Ich will
Ihnen einen geschickten Wund-
arzt schicken, der Ihnen sehr
gut zur Ader lassen wird.

Ich habe gehört, daß einigen
beym Aderlassen die Ader ist
durchgeschlagen worden.

Das haben Sie bey dem, den
ich Ihnen schicken werde,
nicht zu fürchten, er ist aus-
beist geschickt in seiner Kunst.

Ich werde alles befolgen, was
Sie mir sagen.

Wenn Sie alles thun, was ich
Ihnen sage, kann ich Ihnen
versichern, daß Sie bald wie-
der hergestellt seyn werden.

Legen Sie sich jetzt in das Bett;
ich will Ihnen ein Receipt
schreiben, schicken Sie es in
die Apotheke, und nehmen
Sie diese Arzneyen nach der
Verordnung, die ich Ihnen
geben werde.

Heute Abend werde ich Sie wie-
der besuchen.

Ich empfehle mich Ihnen, Herr
Dactor.

Ὁ χειρουργὸς ἦτον ἐδῶ καὶ
μὲ ἐφλεβοτομήσῃ.

Ποῦ εἶναι τὸ αἷμα, ὅπου οὐκ
ἔβγαλε;

Εἶναι εἰς ἓνα πιάτο, καὶ στέ-
κεται ἐκεῖ εἰς τὸ παράθυρον.
Τὸ αἷμα φαίνεται πολλὰ μαύ-
ρον καὶ φλογώδες.

Ἦτον καιρὸς νὰ φλεβοτομη-
θῇτε, ἀλλῶς ἤμποροῦσε νὰ
σᾶς τύχῃ φλόγῳσις εἰς τὸ
στήθος (εἰς τὸ πλῆμονι).

Τώρα ἀπέρασεν ὁ κίνδυνος.
Νὰ μείνητε μόνον ἡσυχοί,
νὰ μὴν ὀμιλῇτε πολὺ.

Πότε ἤμπορῶ πάλιν νὰ σηκω-
θῶ ἀπὸ τὸ κρεβάτι;

Αὐτὸ ἀκόμη δὲν ἤμπορῶ νὰ τὸ
διορίσω. Ἰσως μετὰ ἑπτὰ
ἢ ἐννέα ἡμέρας.

Βαρύνομαι πολὺ, ὅταν εἶμαι
πάντοτε ἐντὶ πλαγιασμένος
εἰς τὸ κρεβάτι. Ἀγαποῦ-
σα καλλήτερα νὰ περιπατῶ
ὀλίγον τι εἰς τὸν ὄνταν μου.

Κατὰ τὸ παρὸν ἀκόμη δὲν εἶναι
καιρὸς, νὰ σηκωθῇτε ἀπὸ
τὸ κρεβάτι. Πιστεύω πῶς
βυρνεύετε εἰς τὸ κρεβάτι,
ὅπως πρέπει καλλήτερα νὰ
ὑποφέρητε αὐτὸ τὸ βάρος,
παρὰ νὰ χαλάσῃτε ὅλα, μὲ
τὸ νὰ σηκωθῇτε παράκαιρα.

Τροτάσσομαι ὅλος εἰς τὰς ὁρ-
δίας σας, καὶ δὲν θέλω
ἡ κἀμὴ κανένα πρᾶγμα ὅπου
ἐμποδίζετε.

Δὲν θέλετε μετανοῆσαι, ἀν' ἀκο-
λουθήσῃτε τὰς συμβουλὰς
μου.

Πολλοὶ ἀρρώστοι χειροτερεύουν
δι' αὐτὸ, ἐπειδὴ δὲν ἀκολου-
θοῦν τὰς συμβουλὰς τοῦ ἰα-
τροῦ, καὶ μεταχειρίζονται

Der Wundarzt ist hier gewesen
und hat mir zur Ader ge-
lassen.

Wo ist das Blut, daß er Ih-
ren weggelassen hat?

Es ist auf einem Teller und steht
dort im Fenster, das Blut
sieht sehr schwarz aus und
entzündet.

Es war Zeit, daß Sie zur Ader
ließen, sonst hätten Sie eine
Brustentzündung (Lungen-
entzündung) bekommen könn-
nen.

Jetzt ist die Gefahr vorbei.
Bleiben Sie nur ruhig und
sprechen Sie nicht viel.

Wenn kann ich wieder aus dem
Bette aufstehen?

Das kann ich jetzt noch nicht
bestimmen, vielleicht nach sie-
ben oder neun Tagen.

Es ist mir sehr beschwerlich,
wenn ich immer so im Bette
liege. Ich möchte lieber ein
wenig in meinem Zimmer
herumgehen.

Gar jetzt ist noch nicht Zeit, daß
Sie aus dem Bette aufstehen.
Ich glaube, daß es Ihnen
im Bette zu liegen beschwer-
lich ist, aber Sie müssen lies-
ter diese Beschwerde ertra-
gen, als alles verderben durch
unzeitiges Aufstehen.

Ich unterwerfe mich ganz Ih-
ren Verordnungen, und ich
werde nichts thun, was Sie
verbieten.

Sie werpen es nicht bereuen,
wenn Sie meinem Rathe fol-
gen.

Viele Kranke werden schlechter
deswegen, weil sie den Rath
des Arztes nicht befolgen, und
heimlich andere Arzneien ge-

κρούσας ἄλλα ἰατρικὰ παρὰ
ἐκείνα, τὰ ὅποια αὐτὸς τοῦς
διορίζει.

Ἐγὼ ποτὲ δὲν εἶμαι ἀπειθής
εἰς τὸν ἰατρὸν.

Ἄν μείνητε εἰς αὐτὴν τὴν
γνώμην, θέλετε γλυτώσει ὁ-
μοίως ὀλγηγορώτερα ἀπὸ τὴν
ἀσθῶστίαν σας.

15) Mit einem Arzte, über verschiedene Krankheitszufälle.

Δὲν ἤξεύρω τι ἔπαθα, εἶμαι
πολλὰ ἀδύνατος, σήμερον τὸ
πρωτὶ ἐπεσα εἰς λιποθυμίαν,
καὶ μερικαῖς φοραῖς μοι ἔρ-
χεται ἀντρέλα (ζάλη).

Τὸ κεφάλι μου εἶναι ὅλο ζαλι-
σμένον.

Τὰ δόντια μου πονοῦν φοβερά,
μόλις ἔμπορῶ νὰ ὑποφέρω
τὸν πόνον.

Ὅλην τὴν νύκτα ἀπέρασα ἄν-
προς.

Ἐδοκίμασα πολλὰ πράγματα,
ὅμως δὲν μὲ ἀφελεῖ τίποτε.

Δείξτε μοι τὰ δόντια σας.

Τὸ ἓνα δόντι εἶναι κούφιον, εἴ-
ναι χαλασμένον, εἶναι σάπιον,
πρέπει νὰ τὸ ἐβγάλετε.

Ἐγὼ συνάχι φοβερόν.

Εἶμαι βραχνός, δὲν ἔμπορῶ
νὰ ὁμιλήσω.

Μὲ πονεῖ ὁ λαιμός· ἐφούσκω-
σεν (ἐπρίσθη) ὁ λαιμός μου,
δὲν ἔμπορῶ νὰ καταπιῶ τί-
ποτες χωρὶς πολλὴν δυσκο-
λίαν.

Ἐγὼ βῆχαν. Ὁ βῆχας δὲν
μὲ ἀφήνει νὰ κοιμουμαι τὴν
νύκτα.

Μὲ πονεῖ τὸ στῆθος ἀπὸ τὸν
πολὺν βῆχαν.

brauchen, als er ihnen ver-
ordnet.

Ich bin dem Arzte nie unger-
horsam.

Wenn Sie bey dieser Meinung
bleiben, werden Sie auch ge-
schwinder von Ihrer Krank-
heit befreyt werden.

Ich weiß nicht, was mir fehlt,
ich bin sehr schwach, heute
morgens fiel ich in Ohnmacht,
und manchmal kömmt mir
ein Schwindel an.

Der Kopf ist mir ganz betäubt.

Die Zähne thuen mir schrecklich
weh, ich kann den Schmerz
kaum ausstehen.

Ich habe die ganze Nacht schlaf-
los zugebracht.

Ich habe viele Dinge versucht,
aber nichts hilft mir.

Zeigen Sie mir Ihre Zähne.

Der eine Zahn ist hohl, ist ver-
dorben, ist faul, (angefressen),
Sie müssen ihn heraus-
nehmen lassen, (wörtl.: her-
ausnehmen).

Ich habe einen heftigen Schnup-
fen.

Ich bin heiser, ich kann nicht
sprechen.

Der Hals thut mir weh, ich
kann nichts ohne große
Schwierigkeit hinunter schluck-
ten.

Ich habe Husten. Der Husten
läßt mich die Nacht nicht
schlafen.

Die Brust thut mir weh von
dem vielen Husten.

Ἐνίοτε (μερικαὶς φορές) φτύνω καὶ αἷμα, ἔχω αἱμοπτυσίαν. Πρέπει νὰ ἐξετάσωμεν, ἀν' ὃ βήχας προέρχεται ἀπὸ τὸ στομάχι, ἢ ἀπὸ τὸ πνεύμονι. Δὲν ἐπαρτηρήσατε, ἀν' ὃ βήχας αὐξάνη μετὰ τὸ γένημα ἢ μετὰ τὸ δεῖπνον;

Αὐξάνει πολὺ, μάλιστα μετὰ τὸ δεῖπνον (οὐδὲ: ὕστερα ἀπὸ τὸ δεῖπνον).

Μὴν φοβησθε λοιπὸν, θέλω σὰς δοῦναι ἰατρικὰ, ἑποὺ διορθώσουν τὸ στομάχι, καὶ ὁ βήχας θέλει πάντοι εὐθὺς.

Εἶχα μεγάλον φόβον, νὰ μὴν με πιασῇ ὄχτηκας.

Ἔχω ρευματισμὸν ἐν τῷ δεξιῷ, (τῷ ἀριστερῷ) πόδαρι, μόλις ἡμπορῶ νὰ τὸ κινήσω.

Πολλὰ φοβοῦμαι ἀπὸ τὴν ποδάγραν.

Τὰ μάτια (ὀφθαλμοὶ) μου ποιοῦν, μοὶ φαίνονται ὡσαύτ' νὰ καλοῦν.

Φοβοῦμαι νὰ μὴν γένω τυφλός. Πρέπει νὰ μεταχειρισθῇτε καλὰ θροαστικὸν διὰ τὰ μάτια.

Βρέξετε αὐτὸ τὸ παντ' με αὐτὸ τὸ νερὸν, καὶ δέσετε τὰ μάτια σας με αὐτὸ.

Λέγουν, ὅτι τώρα πολλοὶ ἀνθρώποι ἀποθνήσκουν ἀπὸ ἀσπληξίαν, καὶ ὅτι ὁ καιρὸς τώρα εἶναι πολλὰ ἐπικηρμῆς (βλαβερός) διὰ τὴν υγιειαν.

Μάλιστα, ὁ καιρὸς ἀλλάζει πολλὰς φορές τὴν ἡμέραν. Πότε καμνε ἥλιος, πότε

Ὀπισθεν ἴσχυε ἰσχυρὸν καὶ αἷμα, ἔχω αἱμοπτυσίαν.

Wir müssen untersuchen, ob der Husten aus dem Magen oder aus der Lunge kommt.

Haben Sie nicht Acht gegeben, ob der Husten nach dem Mittagsspeise oder dem Abendessen sich vermehrt?

Er nimmt sehr zu, besonders nach dem Abendessen.

Fürchten Sie also nichts, ich werde Ihnen Arzneien geben den Magen zu verbessern, und der Husten wird sogleich aufhören.

Ich hatte große Furcht, ich möchte die Schwindsucht bekommen.

Ich habe einen Rheumatismus, (Fluß), im rechten (linken) Fuße, ich kann ihn kaum bewegen.

Ich fürchte mich sehr vor der Fußgicht, (dem Podagra).

Die Augen schmerzen mich, es ist mir, als wenn sie brennen.

Ich fürchte, blind zu werden. Sie müssen etwas kühlendes für die Augen gebrauchen.

Bereuen Sie diese Leinwand (dieses Tuch) mit diesem Wasser, und verbinden Sie damit Ihre Augen.

Man sagt, daß jetzt viele Menschen am Schlag sterben, und daß die Witterung jetzt sehr schädlich für die Gesundheit (sehr ungesund) ist.

Ja wohl, das Wetter ändert sich vielmals des Tags, bald ist Hitze, bald Kälte, bald

κρυάδα, πότε ἔχομεν ἥλιον
καὶ πότε βροχὴν.
Τοιαύτη (τέτοια) ἀλλαγὴ τοῦ
καιροῦ ἡμπορεῖ εὐκόλα νὰ
προξενήσῃ ἀποπληξίαν εἰς
τὸν ἄνθρωπον.
Πρέπει τῶρα νὰ προφυλαχθῇ-
τε καλά, νὰ μὴν κρυώσητε.

haben wir Sonnenschein, bald
Regen.

Eine solche Veränderung der
Witterung kann leicht einem
Menschen den Schlag bewir-
ken.

Sie müssen sich jetzt wohl in
Acht nehmen vor Erkältung.

16) Mit einem Fremden über verschiedene Gegenstände.

* Ἐχετε πολὺν καιρὸν, ὅπου ἤλ-
θετε ἔδω;

Ist es schon lange, daß Sie
hierher gekommen sind?

* Ἐχω ἔδω ἕναν μῆνα.

Ich bin seit einem Monate hier.

* Ἀπὸ ποῦ εἰστε; ποῖα εἶναι ἡ
πατρίδα σας;

Wo sind Sie her? welches ist
Ihr Vaterland?

* Ἡ πατρίδα μου εἶναι μακριὰ
ἀπ' ἔδω, εἶμαι ἀπὸ τὴν Ἑλ-
λάδα.

Mein Vaterland ist weit von
hier, ich bin aus Griechen-
land.

* Ἐχετε πολὺν καιρὸν, ἀφ' οὗ
ἀφησατε (ἀφησέτε) τὴν πα-
τρίδα σας; (oder: ἀφ' οὗ
ἐμισευσέτε ἀπὸ τὴν πατρίδα
σας);

Ist es schon lange, daß Sie Ihr
Vaterland verlassen haben?
(oder: daß Sie aus Ihrem
Vaterlande abgereist sind)?

* Ἐχω περισσότερον ἀπὸ ἕναν
χρόνον, ἀφ' οὗ ἐμισευσα ἀπὸ
τὴν Σαλονικὴν *).

Es ist über ein Jahr, daß ich
von Saloniki abgereist bin.

Λοιπὸν ἐγεννήθητε (ἐγεννηθη-
κέτε) εἰς τὴν Σαλονικὴν;

Also sind Sie in Saloniki ge-
boren?

Νὰ μοὶ συγχαρώσητε, ἐγεννή-
θην (ἐγεννηθῆκα) εἰς τὰς
Ἀθήνας (εἰς ταῖς Ἀθῆ-
νας **), ὅμως ἀπέρασα με-
ρικὰ χρόνια εἰς τὴν Σαλονι-
κὴν, εἰς τὴν ὅποιαν ἔχω ἕναν
θῆον, ὅπου εἶναι πραγμα-
τεύτης.

Verzeihen Sie, ich bin in Athen
geboren, aber ich habe einige
Jahre in Saloniki zugebracht,
wo ich einen Oheim habe, der
Kaufmann ist.

*) So nennt man es abgekürzt im gemeinen Leben: der eigentliche Na-
me der Stadt bleibt aber immer *Σαλονίκη*, und wird auch, beson-
ders im edlern Stile, so geschrieben. *Σαλονικὴ* ist nicht, wie unsere
Geographien sagen, der jetzige Name der Stadt, sondern nur die
im gemeinen Leben gewöhnliche Abkürzung desselben.

**) Im gemeinen Leben *Ἀθῆναις*, im edlern Stile *Ἀθῆναι*, Gen. *Ἀθῆ-
νῶν*, wie der eigentliche Name der Stadt auch schon in den alten
Zeiten Griechenlands war. Irrig ist, in mehreren, besonders ältern,
Geographien und Landkarten, die Angabe, daß der jetzige Name *Σα-
λόνικ* sei.

Διὰ ξηρᾶς, ἤτε διὰ θαλάσσης ἐπῆγετε;

Διὰ θαλάσσης ἐπῆγα, μὲ ἓνα φραντζέζικον (edler: γαλλικόν) καράβι εἰς τὴν Μαρσλίαν.

Ἀπ' ἐκεῖ ἐπῆγα εἰς τὸ Παρίσι, καὶ ἐκάθισα ἐκεῖ μερικὸν μῆνας, ἔπειτα ἐπῆγα εἰς τὴν Βιένναν, καὶ ἀπὸ τῆς Βιέννης ἦλθα ἔδω.

Τώρα εἶναι σκοπὸς μου, νὰ καθίσω ἔδω κάμποσα χρόνια, καὶ νὰ σπουδάσω ἐπιστημῆς.

Ἡξεύρετε πλέον τὰ γερμανικά*);

Ἡξεύρω μόνον ὀλίγον, ὅμως ἐλπίζω νὰ μάθω αὐτὴν τὴν γλῶσσαν, μὲ ὅλον ὅπου πρέπει νὰ ὡς εἶπω, ὅτι ἔδυσκολεύθη (ἐδυσκολεύθηκα) πολὺ εἰς τὴν ἀρχήν.

Σχεδὸν ὅλοι οἱ ξένοι λέγουν τὸ ἴδιον. Ὡς τὸσον μὴν φοβῆσθε. Μὲ τὸν καιρὸν ὅλα τα δυσκολα θέλουν ὡς γένη εὐκολα, καὶ δὲν θέλετε μετανοήσῃ διὰ τὸν κόπον, τὸν ὅποιον ἐβάλετε, εἰς τὸ νὰ μάθῃτε αὐτὴν τὴν γλῶσσαν.

Πιστεύω καὶ ἐγὼ, ἐπειδὴ οἱ Γερμανοὶ ἔχουν ἀξιολογώτους συγγραφεῖς εἰς κάθε εἶδος ἐπιστημῶν.

Ἐχομεν καὶ ἐξαιρετοὺς ποιητάς, διὰ τοὺς ὁποίους εἶναι ἄξιον τοῦ κόπου, νὰ μάθῃ τις τὰ γερμανικά.

Ἐλπίζω εἰς ἓνα χρόνον τοῦλάχιστον νὰ προκόψω τόσον εἰς τὴν γερμανικὴν γλῶσσαν, ὥστε νὰ καταλάβω τοὺς ποιητάς σας.

Σὺν ὅτε zu Wasser, oder zu Land gereist?

Zu Wasser (zur See) bin ich gereist, mit einem französischen Schiffe nach Marseille.

Von da ging ich nach Paris, und hielt mich einige Monate dort auf, dann ging ich nach Wien, und von Wien bin ich hierher gekommen.

Jetzt ist meine Absicht, einige Jahre hier zu bleiben, und Wissenschaften zu studiren.

Können Sie schon deutsch?

Ich weiß ein wenig, und ich hoffe diese Sprache zu lernen, ob ich gleich Ihnen sagen muß, ich habe viel Schwierigkeit im Anfange gehabt.

Ueynabe alle Fremde sagen dass selbe. Indessen fürchten Sie nichts. Mit der Zeit wird alles Schwere Ihnen leicht werden, und Sie werden die Mühe nicht bereuen, die Sie angewendet haben, um diese Sprache zu lernen.

Das glaube ich auch, denn die Deutschen haben vortreffliche Schriftsteller in jedem Fache der Wissenschaften.

Wir haben auch herrliche Dichter, um derentwillen es der Mühe werth ist, deutsch zu lernen.

Ich hoffe wenigstens in einem Jahre in der deutschen Sprache so weit zu kommen, daß ich Ihre Dichter verstehen kann.

*) Im gemeinen Leben auch: τὰ νιμτζικά, welches aber eigentlich russisch, und aus diesem ins Türkische übergegangen ist.

Ἐγὼ εἰς ἐναντίας ἀγαποῦσα νὰ ἡξεύρω τὰ ῥωμαϊκὰ (ge- wöhnlich ausgesprochen: τὰ ῥωμαϊκά) ἢτε τὴν ἀπλὴν οὖς διάλεκτον.

Ἴσως ἡξεύρετε πλέον ἑλληνικά;

Ἐμαθα αὐτὰ, καὶ καταλαβάνω πολλὰ κατὰ ὅλους τοὺς παλαιούς συγγραφείς ἑλληνάς, ὁμοίως καὶ τοὺς ποιητάς.

Λοιπὸν, δὲν ἠμπορεῖτε νὰ ἐν- ῥητε καμμίαν δυσκολίαν εἰς τὸ νὰ μάθητε τὰ ἀπλά, (τὴν ἀπλὴν μας διάλεκτον).

Ἐκαμα πλέον ἀρχὴν εἰς αὐτά, ὅμως ἀκόμη δὲν ἐπρόκοψα πολὺ (oder: δὲν ἔκαμα πολὴν προκοπὴν).

Μοὶ φαίνεται αὐτὴ ἡ γλῶσσα νὰ ἔχῃ πολλὴν ευφωνίαν.

Ὡς τόσον στοχάζομαι, ὅτι ἴσως εὐρήκετε δυσκολίαν εἰς τὴν προφορὰν μας.

Ἐδυσκολευθῆκα πολὺ εἰς τὴν ἀρχὴν, ὅμως κατὰ τὸ παρὸν ἐσυνήθισεν ὀλίγον ἡ γλῶσσα μου.

Βλέπω ὅτι εἰς τὴν Γερμανίαν περισσοὶ σοφοὶ προφέρουν τὰ ἑλληνικά κατὰ τὴν οὕτως λεγομένην ἐρασμικὴν προφορὰν.

Καὶ ἐγὼ πρωτύτερα τὰ ἐπρό- φερα ἔτι, ὅμως τώρα πολ- λά γλυκυτέρα καὶ ευφωνο- τέρα μοι φαίνεται ἡ προφο- ρὰ τῶν Ῥωμαίων, (τῶν νῦν ἑλλήνων).

Εἰς τὰ αὐτὰ μας ἡ ἐρασμικὴ προφορὰ φαίνεται, πολλὰ ἀνοστή, καὶ σκληρή. — Ποι-

Ich im Gegentheil wünschte neugriechisch, oder Ihre Volkssprache, zu wissen.

Vielleicht verstehen Sie schon altgriechisch?

Ich habe es gelernt, und ich verstehe sehr gut alle alten griechischen Schriftsteller, auch die Dichter.

Also können Sie keine Schwierigkeit finden, das Neugriechische, (unsere gemeingriechische Mundart) zu lernen.

Ich habe schon einen Anfang darin gemacht, aber ich bin noch nicht weit gekommen, (habe noch nicht viel Fortschritte gemacht).

Mir scheint diese Sprache viel Wohlklang zu haben.

Indessen denke ich, Sie werden vielleicht Schwierigkeit in unserer Aussprache gefunden haben.

Ich fand viele Schwierigkeit im Anfange, aber gegenwärtig hat sich meine Zunge etwas gewöhnt.

Ich sehe, daß viele Gelehrte in Deutschland das Griechische (Altgriechische) nach der sogenannten erasmischen Aussprache aussprechen.

Auch ich habe es ehemals so ausgesprochen, aber jetzt scheint mir die Aussprache der jetztigen Griechen viel sanfter und wohlklingender.

In unsern Ohren klingt die erasmische Aussprache sehr unangenehm und hart. —

αν γνώμην ἔχετε ἡ λογίότης σας δι' αὐτά; ἀρα νομίετε, ὅτι οἱ παλαιοὶ Ἕλληνες ἐπρόφερον καθὼς ἡμεῖς;

Νὰ σὰς εἰπῶ τὴν ἀλήθειαν, δὲν πιστεύω ὅτι οἱ παλαιοὶ ἐπρόφεραν ὅλα παραλλακτα οὕτως καθὼς τὰρα προφέρετε. Ὡς τόσον καὶ δὲν ἠμπορῶ νὰ πληροφορηθῶ ὅτι ἡ προφορά των ἦτον σωστά ἡ ἐρασμική.

Ἄς υποθέσωμεν, ὅτι ἡ προφορά των παλαιῶν δὲν ἦτον ὁμοία μετὰ τὴν ἐδικὴν μας, τὴν ὁποίαν τὰρα συνηθίζομεν, πῶς εἶναι τρόπος, νὰ εὕρῃ τινὰς αὐτὴν πάλιν διὰ μέσου ὁφθῆς ἐρευνᾶς;

Διὰ τί ὄχι;

Διὰ τί; ἄς υποθέσω, ὅτι τινὰς μετὰ τὴν ἐρευνᾶν τοῦ ἡνὸς τοῦ ἀληθῆς, μετὰ ὅλον τοῦτο ποτὲ δὲν ἠμπορεῖ νὰ ἐλπίσῃ ὅτι αὐτὸς ἔχει τότε τὴν ἀληθινὴν καθαρὰν προφορὰν τῶν παλαιῶν Ἑλλήνων.

Ἀλλὰ διὰ τί νὰ μὴν τὴν ἔχῃ τότε;

Νὰ στοχασθῆτε αὐτὸ τὸ ἔνα μόνον. Πολλὰ γραμματικὰ καὶ ἄλλα βιβλία εὐρίσκονται εἰς τὴν Γερμανίαν, τὰ ὅποια παραδίδουν πολλὰ ἐξηκριβωμένως τὴν φωνητικὴν (τὴν γαλλικὴν) καὶ τὴν ἑγγλέζικην (τὴν ἀγγλικὴν) προφορὰν, μάλιστα διὰ τὰ ἑγγλέζικα (τὰ ἀγγλικά) εὐρίσκονται καὶ λεξικά, τὰ ὅποια ἔχουν τὴν προφορὰν ἐκφρασμένην κοντὰ εἰς καθ' ἑλξιν. Ποιὸς λοιπὸν νὰ μὴν ἐλπίσῃ, ὅτι ἡθελε μάθῃ κατὰ τὴν

Βεσχε Meinung haben Sie davon? glauben Sie, daß die alten Griechen so wie wir ausgesprochen haben?

Um Ihnen die Wahrheit zu sagen, ich glaube nicht daß die Alten alles gerade so ausgesprochen haben, wie Sie es jetzt aussprechen, aber ich kann mich auch nicht überzeugen, daß ihre Aussprache völlig die erasmische war.

Gesetzt, die Aussprache der Alten wäre auch der unsrigen, die wir jetzt gebrauchen, nicht gleich gewesen, wie ist es möglich durch gelehrte Untersuchungen sie wieder aufzufinden?

Warum nicht?

Warum? ich will annehmen, daß jemand mit seiner Untersuchung das Wahre gefunden hat, dennoch kann er nicht hoffen, daß er dann die wahre reine Aussprache der alten Griechen habe.

Aber warum sollte er sie denn nicht haben?

Bedenken Sie nur dieses Einzige. Es giebt viel Sprachlehren und andere Bücher in Deutschland, welche sehr genau die französische und englische Aussprache lehren, besonders für das Englische hat man auch Wörterbücher, in welchen die Aussprache neben jedem Worte ausgedrückt steht. Wer sollte nun nicht hoffen, daß er die Aussprache der Franzosen und der Engländer gut erlernen würde, wenn er nur solche Bücher

προφορὰν τῶν Φραντζέζων (τῶν Γάλλων) καὶ τῶν Ἑγγλέζων (τῶν Ἀγγλων), ἂν μόνον σπουδάσῃ τέτοια βιβλία μετὴν πρέπουσαν προσοχῇ;

Βλέπομεν τὸ ἐνάντιον εἰς καθέναν, ὅπου μαθαίνει αὐτὴν τὴν προφορὰν μετὰ αὐτὸν τὸν τρόπον, χωρὶς να ἀκούσῃ κανέναν Φραντζέζον (Γάλλον) ἢτε Ἑγγλέζον (Ἀγγλον) πῶς ὁμιλεῖ, ἢτε χωρὶς να ἔχῃ διδάσκαλον ὁποῦ προφέρει καλὰ. — δὲν καταλαμβάνουν οἱ Φραντζέζοι (Γάλλοι), ἢτε Ἑγγλέζοι (Ἀγγλοι) ἕνα τέτοιον Γερμανοῦ, ὅπου μαθαίνει τὴν γλῶσσαν τῶν κατ' αὐτὸν τὸν τρόπον, καὶ ὁμοίως αὐτὸς δὲν καταλαμβάνει ἐκείνους.

Λοιπὸν τι ἤθελεν ἀκολουθήσῃ, ἂν εἶχαμεν βιβλία, ὅπου ἤθελαν παραδῶσθαι τὴν ἀληθινὴν παλαιὰν ἑλληνικὴν προφορὰν μετὴν ἰδίαν ἐξηκριδότητα; ἀρὰ νομίζετε, ὅτι ἕνας ξένος, ὅπου ποτὲ δὲν ἤκουσε τὴν ὁμίλιαν τῶν παλαιῶν Ἑλλήνων, ἤθελεν εὖθις μόνος τοῦ τὸν τρόπον να προφέρει καλὰ;

Τῇ ἀληθείᾳ, στοχάζομαι ὅτι οἱ Πλάτων ἢ οἱ Ξενοφῶν δὲν ἤθελαν τὸν καταλαβῆ, ἂν ξαναζήσουν πάλιν, μήτε καὶ αὐτοὶ ἐκείνους.

Τί ἡμποροῦμεν λοιπὸν να ἐλπίζωμεν, ἀφ' οὗ δὲν ἔχομεν τέτοια βιβλία, ἀφ' οὗ δὲν ἔχομεν ἄλλο τι παρὰ συμπεράσματα ἰμόνον, εἰς τὰ ὁποῖα δὲν εἶναι καὶ ὅλοι συμπατριῆται;

Καταλαμβάνω τὸ τί θέλετε

mit der gehörigen Aufmerksamkeit studirte?

Wir sehen das Gegentheil an jedem, der die Aussprache auf diese Art lernt, ohne einen Franzosen oder Engländer zu hören, wie er spricht, oder ohne einen Lehrer zu haben, der gut ausspricht. — Die Franzosen oder Engländer verstehen einen solchen Deutschen nicht, der ihre Sprache nach dieser Weise lernt, und auch er versteht jense nicht.

Was würde nun geschehen, wenn wir Bücher hätten, welche die echte altgriechische Sprache mit derselben Genauigkeit lehrten? Meinen Sie wohl, daß ein Fremder, der nie einen alten Griechen sprechen hörte, allein die Art und Weise treffen würde, richtig auszusprechen?

Wirklich, ich glaube, Plato und Xenophon würden ihn nicht verstehen, und er sie eben so wenig.

Was können wir denn hoffen, da wir solche Bücher nicht haben, da wir weiter nichts haben, als Routhmaßungen, in welchen auch nicht Alle einig sind.

Ich verstehe, was Sie sagen
§ 2

εἶπῃ. Ἀλλὰ οἱ σοφοὶ ἤθελαν καμὴ καλλήτερα νὰ προφέρουν τὰ ἑλληνικά κατὰ τὸν τρόπον τῶν νῦν Ἑλλήνων, καὶ νὰ ἀφήσουν μίαν προφοράν, διὰ τὴν ὁποῖαν, κατ' αὐτὸ ὅπου ἡ πεῖρα μας δείχνει εἰς ζωσας γλώσσας, ἡμποροῦν νὰ βεβαιωθοῦν, ὅτι δὲν εἶναι τρόπος, νὰ ὁμοίωσι σωστὰ μὲ ἐκείνην τὴν ἀληθινὴν τοῦ Πλάτωνος ἢ τοῦ Ξενοφώντος.

Μάλιστα, αὐτὴ εἶναι ἡ γνώμη μου. — Πρέπει νὰ σὰς εἰπῶ καὶ ἄλλο, διὰ τὸ ὁποῖον ἀπορῶ. Εἶναι ἀποδεδειγμένον, ὅτι ἡ συνηθισμένη προφορά τῆς λατινικῆς γλώσσας εἰς τὴν Γερμανίαν δὲν εἶναι ἡ ἀληθινὴ τῶν παλαιῶν Ρωμαίων (gemein 'Ρωμαίων'), καὶ μὲ ὅλον ταῦτο διατηροῦν ὅλοι τὴν συνηθισμένην προφοράν.

Καὶ λοιπὸν τοὺς κατηγορεῖτε δι' αὐτό;

Δὲν τοὺς κατηγορῶ, ἀλλὰ τοὺς ἐπαινῶ δι' αὐτό. Καὶ ἡμῶν νὰ διατηροῦν τὸ συνηθισμένον, ἐπειδὴ ἡμποροῦν νὰ βεβαιωθοῦν, ὅτι δὲν εἶναι τρόπος νὰ ἐπιτύχουν πάλιν τὴν ἀληθινὴν παλαιὰν προφοράν.

Καὶ λοιπὸν θέλετε εἶπῃ, διατὶ προφέρουν τὰ ἑλληνικά ἀλλέως, παρὰ οἱ νῦν Ἕλληνες, μὲ ὅλον ὅτι δὲν ἡμποροῦν νὰ βεβαιωθοῦν, ὅτι ἡ προφορά, τὴν ὁποῖαν ἔχουν αὐτοί, εἶναι ἡ παλαιὰ καὶ ἡ συνηθισμένη εἰς τὸν καιρὸν, εἰς τὸν ὁποῖον ἡμαῖzen ἡ ἑλληνικὴ γλώσσα.

Αὕτη εἶναι ἡ γνώμη μου. Προ-

σῶτε. Νämlich die Gelehrten würden besser thun, nach der Weise der jetzigen Griechen auszusprechen, und eine Aussprache zu verlassen, von der sie, wie die Erfahrung uns an lebenden Sprachen zeigt, gewiß seyn können, daß es nicht möglich ist, daß sie der echten Plato's oder Xenophons völlig gleiche.

Ja, das ist meine Meinung. —

Ich muß Ihnen noch etwas sagen, worüber ich mich wundere. Es ist erwiesen, daß die gewöhnliche Aussprache der lateinischen Sprache in Deutschland nicht die echte der alten Römer ist, und doch behalten alle die gewöhnliche Aussprache bey.

Und Sie tadeln Sie also deswegen?

Ich tadele Sie nicht, sondern lobe Sie dafür. Sie thun wohl das Gewohnte beyzubehalten, da Sie versichert seyn können, daß es nicht möglich ist die echte alte Aussprache wieder zu treffen.

Und also, wollen Sie sagen, marum sprechen Sie das Griechische anders aus, als die jetzigen Griechen, ob Sie gleich nicht gewiß wissen, ob die Aussprache, welche Sie jetzt haben, die alte zu den Zeiten gewöhnliche sey, als die altgriechische Sprache in ihrer schönsten Blüthe war. Das ist meine Meinung. Wenn

φέροντας τὰ ἑλληνικὰ κατὰ
τον ἰδικόν μας τρόπον, τοῦ-
λαχιστον τὰ προφέρουν κατὰ
τὴν συνήθειαν τῶν μεταγε-
νεστέρων τῶν παλαιῶν Ἑλ-
λήνων, ὅμως, καθὼς νομί-
ζω, πῶς ἀπέδειξα, προφέ-
ρωντάς αὐτὰ κατ' ἄλλον
ὅποιον δηποτε τρόπον, ἡμ-
ποροῦν νὰ βεβαιωθοῦν, ὅτι
ὁ τρόπος τῶν δὲν εἶναι
μήτε αὐτός τῶν παλαιῶν
Ἑλλήνων μήτε τῶν ἀπεργό-
νων τῶν.

Μοὶ φαίνεται ὅτι δὲν ἔχετε
ἄδικον. Πρὸς τοῦτοις, ἂν
καλλωπισθῇ ἀκόμη περισσό-
τερον ἡ ἀπλὴ σας διαλέ-
κτος, καθὼς ἡμποροῦμεν
νὰ ἐλπίσωμεν ἀπὸ τοὺς κό-
πους τῶν νῦν πρόκομμένων
Ἑλλήνων, θέλει ξαναζῆσει
πάλιν, ἐκ μέρους τοῦλαχι-
στον, ἡ παλαιὰ ἑλληνικὴ
γλώσσα, καὶ οὕτως τὰ ἄλλα
γένη θέλουν ἀναγκασθῇ νὰ
δεχθῶσι καὶ αὐτὰ τὴν ἰδι-
οκὴν σας προφορὰν, ἐπειδὴ
δὲν πιστεύω, ὅτι θέλετε τὴν
ἀλλάξε, καὶ ὅτι θέλετε δεχ-
θῇ τὴν ἑρασμικὴν.

Οὕτω στοχαζομαι καὶ ἐγώ. Ὡς
τόσον συγχωρήσατέ με, ὅτι
σᾶς ἐβάρυνα με αὐτὰς τὰς
ἐρεῦνας, καὶ ὅτι σᾶς ὁμίλη-
σα τόσον πολὺ διὰ μιαν τοι-
αύτην ὑπόθεσιν.

17) Vom Kaufen und Verkaufen.

Ἀγαπούσα νὰ ἀγοράσω (νὰ
(ψουνίσω) διάφορα πράγμα-
τα ὅπου με χρειάζονται.

Μὲ τί ἡμπορῶ νὰ σᾶς δουλεύ-
σω;

Μὲ χρειάζονται μερικάς (καμ-

sie das Altgriechische nach un-
serer Art aussprechen, spre-
chen Sie es wenigstens nach
der Sitte der Nachkommen
der alten Griechen; aber, wie
ich glaube bewiesen zu haben,
wenn sie es nach irgend einer
andern Weise aussprechen,
können sie versichert seyn, daß
ihre Weise weder die der al-
ten Griechen, noch die der Ur-
enkel von letztern ist.

Es scheint mir, daß Sie nicht
unrecht haben. Zu dem,
wenn ihre Gemelngriechische
Sprache noch mehr vervoll-
kommenet wird, wie wir von
den Bemühungen der jetzt
gen gelehrten Griechen hoffen
können, wird die altgriechische
Sprache, zum Theil wenig-
stens, wieder aufleben und die
andern Nationen werden ge-
nötigt seyn, ebenfalls Ihre
Ausssprache anzunehmen, da
ich nicht glaube, daß Sie sie
vertauschen und die erasmis-
sche annehmen werden.

So denke auch ich. Indes-
sen verzeihen Sie mir, daß
ich Sie mit diesen Untersu-
chungen beschwert und daß
ich von einer solchen Sache
soviel gegen Sie gesprochen
habe.

Ich wünschte einige Sachen zu
kaufen, die ich brauche.

Womit kann ich Ihnen dienen?

Ich brauche einige Ellen Tuch.

ποσαις) πήχαις ρούχον· Πα-
ρακαλῶ δεῖξάτέ μοι (με) ταῖς
μόστραις.

Ὅρίσατε. Αὐταῖς εἶναι ἡ μό-
στραις τῶν κοινῶν ρούχων,
καὶ αὐταῖς εἶναι ἀπὸ τὰ
πλέον καλλήτερα.

Δὲν θέλω κοινά. Θέλω ἀπὸ
τὰ πλέον καλλήτερα.

Πόσον πουλεῖτε τὴν πήχην
ἀπὸ αὐτὸ τὸ ρούχον;

Ἡ πήχη ἀπὸ αὐτὸ κοστάρει
(κοστίζει) — τάλαρα.

Αὐτὸ εἶναι πολλὰ ἀκριβὸν. Θέ-
λω σὰς δώσω —

Δὲν ἡμπορῶ νὰ σὰς τὸ ἀφήσω
παρακατῶ.

Μὲ ἕναν λόγον, σὰς δίδω —

Ἀς εἶναι, θέλω σὰς τὸ ἀφή-
σει εἰς αὐτὴν τὴν τιμὴν, ὡς
τόσον ἡμπορεῖτε νὰ βεβαιω-
θῇτε, ὅτι δὲν κερδαίνω τί-
ποτές μὲ αὐτό.

Λοιπὸν χωρίζετε — πήχαις.

Ἀγαπᾶτε νὰ τὰ πάρητε μαζί
σας, ἥτε θέλετε νὰ σκελλήτε
κάνέναν νὰ τὰ πάρη;

Δὲν εἶναι πολὺ πρᾶγμα αὐτό,
τὸ πέρνω μαζί μου.

Πόσον ἔχω νὰ σὰς πληρώσω;

Ἐχετε — πήχαις, τὴν πήχην
ἀπὸ — τάλαρα καὶ — γροσ-
σίκια, αὐτὰ κáμνουν — τάλ-
αρα καὶ — γροσσίκια.

Ἐχω φλουριά μόνον. Λοιπὸν
θα λάβητε — φλουριά, τὸ
φλουρι ἀπὸ — τάλαρα καὶ
— γροσσίκια, αὐτὰ κáμνουν
σωστά — τάλαρα καὶ —
γροσσίκια.

Κάτι πολὺ λογαριάζετε τὸ φλου-
ρί.

Τὰ φλουριά μου εἶναι καλά,

Zeigen Sie mir doch die
Musterkarte gefälligst.

Sehn Sie so gütig. Das ist
die Musterkarte der gemeinen
(ordinären) Tuche, und diese
ist von den besten.

Ich will keine gemeinen, ich
will von den besten. Wie
theuer verkaufen Sie die Elle
von diesem Tuche?

Die Elle von diesem kostet
— Thaler.

Das ist sehr theuer, ich werde
Ihnen — geben.

Ich kann es Ihnen nicht dar-
unter lassen.

Mit Einem Worte, ich gebe
Ihnen —

Es mag seyn. Ich will es
Ihnen zu diesem Preise las-
sen, aber Sie können ver-
sichern, daß ich nichts
dabey verdiene.

Also schneiden Sie — Ellen ab.
Wollen Sie es selbst mitneh-
men; oder wollen Sie jemand
schicken, um es abzuholen?

Das ist keine große Sache, ich
nehme es mit.

Wie viel habe ich Ihnen zu be-
zahlen?

Sie haben — Ellen, die Elle
zu — Thaler, — Groschen,
das macht — Thaler, —
Groschen.

Ich habe nur Dukaten. Sie
werden also — Dukaten er-
halten, den Dukaten zu —
Thaler — Groschen, macht
gerade — Thaler, — Gros-
schen.

Sie rechnen den Dukaten etwas
hoch.

Meine Dukaten sind gut, Sie

ἡμπορεῖτε νὰ τὰ ἐνυμώσητε
οὐα, καὶ ἐπεὶ ἡμπορεῖτε νὰ
τὰ πάρητε πρὸς τόσα.

Ὡς εἶναι, ἐπειδὴ ἐλπίζω ὅτι
θέλετε μὲ τιμῆσαι καὶ εἰς τὸ
ἐξῆς μὲ τὴν ἐπισκεψίαν σας.

alle vlegen, und so können
Sie sie so hoch nehmen.

Es mag seyn, da ich hoffe, daß
Sie auch künftig mich mit
Ihrem Zuspruch beehren wer-
den.

C) Griechische Lesestücke, ohne beigefügte deutsche Uebersetzung.

A) Scenen aus Schauspielen.

- 1) Scenen aus einem kleinen satyrischen Lustspiele, τὰ κορακιστικά ἢ δόρθωσις τῆς ῥωμαϊκῆς γλώσσης*) (das Kauderwalsch oder die Verbesserung der neugriechischen Sprache). Es kann vorzüglich als Beispiel der Art dienen, wie man im vertraulichen Umgange die Worte abkürzt und umwandelt.

Erster Akt, fünfte Scene.

Ἑλενίσκη** καὶ Ἀπλοχειρίσκη, (χυδαῖκὰ Ἀπλοχερίτσα).

Ἑ λ ε ν ί σ κ η.

Ἐλα, πῶς νὰ ἐτοιμάσῃς τὸ τραπέζι. Ὡς τόσο δὲν μὲ συμβουλευεῖς, Ἀπλοχερίτσα, τί τρόπον νὰ μεταχειρισθῶ δια ν' ἀλλάξω τὴν ἀμεταβλήτην ἀπόφασιν¹⁾ τοῦ πατρὸς μου; ἐγὼ νὰ πανδρευθῶ²⁾ μ' ἄλλον ἐξ' αὐτῶν Γιάγκο, εἶναι τῶν ἀδυνάτων ἀδύνατον³⁾. Ὁ πατέρας μου ἐξ ἐναντίας δὲν υποφέρει μῆτε νὰ τὸν ἰδῇ, μῆτε νὰ τὸν ἀκούσῃ. Εἶναι δύο⁴⁾ χρόνια σχεδὸν τώρα ὅπου ὁ πατέρας μου ἀρρώστησεν ἀπ' ἐν ἀλόκοτον⁵⁾ πάθος, τὸ νὰ ὁμιλῇ κορακιστικά, καὶ ἄλλο δὲν κάμνει παρὰ νὰ σκαλίσῃ λεξικά, νὰ πλάττῃ λέξεις ἀνήκουσταις, καὶ παραξεναῖς, νὰ διαβάσῃ κατὰ διαβολόχαρτα τυπωμένα, ὅπου τὰ ὀνομάζουν λόγιον Ἑρμῆ⁶⁾, καὶ νὰ γράφῃ, καὶ νὰ

1) Ἀπόφασιν. 2) πανδρευθῶ. 3) ἀδύνατον. 4) δύο. 5) ἀλόκοτον. 6) λόγιος Ἑρμῆς, des gelehrte Merkur. Eine griechische gelehrte Zeitung.

*) Dieses kleine Lustspiel ist vorzüglich Satyre auf diejenigen Sprachverbesserer, welche an der griechischen Volkssprache fast auf gleiche Art, wie man auch deutsche Sprachverbesserer an der deutschen bessern wollen.

**) Helene und Aplocheritsa (in der Volkssprache Aplocheritsa) Dienstmädchen der ersten, welche die Tochter eines großen Freundes der Sprachneuerung ist, und von einem jungen Manne Ἰωαννῆνος (χυδαῖκα Ἰγγήνος) (Johann, in der Volkssprache Jantos) geliebt wird, die

καλῇ μὴ γλῶσσαι¹⁾, ὅπου τὴν δημιουργεῖ ὁ ἴδιος. Ἐγὼ τί νὰ κάμω; γὰρ²⁾ νὰ τὸν ὑποχρεώσω, βιάζω τὸν ἑαυτὸν μου νὰ μάθω αὐταῖς ταῖς ἀηδέσταταις φλυαρίαις, καὶ μὴ ὅλον ὅπου δὲν γυρνᾷ ἡ γλῶσσα μου, σ' αὐτὰ τὰ καταραμένα κορακιστικά, μὴ ὅλον τοῦτο, ἐπειδὴ καὶ τὰ λατρεῖς, βιάζομαι κ' ἐγὼ νὰ τὸν ὁμιλῶ κατὰ τὴν γλῶσσαι³⁾ του εἰς κάθε λέξι διη⁴⁾ του ὅπου ἤθελα προφέρῃ, μὲ δίδει τὴν εὐχὴ⁵⁾ του. Ὡς τῇ ἀληθείᾳ μὴ ὅλον ὅπου δὲν ἔχω ὄρεξι⁶⁾, πάλι γέλωτα μὴ ἔρχονται... Ὡς ἰδὼ ὁ πατέρας μου εἰν ὑποφερότος· πλὴν εἰν ἀνυπόφεροτος διὰ τὸ πείσμα ὅπου ἔχει εἰς τὸ νὰ μὴν κάμῃ ποτὲ γαμπρόν⁷⁾ Κωνσταντινουπόλιν⁸⁾ λέγοντας ὅτι αὐτοὶ εἰν ἐν ἀπὸ τὰ δύω, ἡ χυδαῖσται, ἡ μακαρωνισται καὶ μὴ ὅλον ὅπου ὁ Γιάγκος τρέχει⁹⁾ τὰ νερά του, καὶ ὑποκρίνεται, ὅτι χάνει τὸν νοῦν του γὰρ τὰ κορακιστικά του, πάλι¹⁰⁾ ὁ πατέρας μου δὲν τὸν πιστεύει καὶ τὸν ὑποπτέυεται. Τί νὰ κάμω; δὲν μὲ λῆς¹¹⁾, Ἀπλοχερίτζα, πάλι σὲ τὸ λέγω, νὰ πάρῃς ἄλλον ἄνδρα, εἰν ἀδύνατο.

Ἀ π λ ο χ ε ρ ῖ σ κ η.

Παρακάλεσαι τὸν Ἐπίσκοπον Κλαδουπόλεως*), βάλλ' αὐτὸν μεσίτῃ εἰς τὸν πατέρα σου. Αὐτὸς ἔχει εἰς ἐκείνον μεγάλην ἐμπόρῃ, στοχαζομαι¹²⁾, νὰ τὸν καταπεισῇ.

Ἐ λ ε ν ῖ σ κ η.

Μὴ μὴ ἀναφέρῃς αὐτὸν τὸν Κλαδουπόλεως. Αὐτὸς ποτε ἔκαμε κἀνένα καλὸ¹³⁾, ὅπου νὰ κάμῃ καὶ τοῖρα; ἐγὼ ἐστοχάσθηκα ἄλλον τρόπον. Εἶπα προχθὲς τὸν Γιάγκο, νὰ κάμῃ ἐγκώμιον εἰς τὸν πατέρα μου μὲ στίχους εἰς τὴν καινούριαν¹⁴⁾ γλῶσσαι του· ἴσως μὲ τοῦτο τὸν ἐκύσῃ· δὲν ἤξεύρω ὅμως, ἂν τὸ ἔκαμε. Νὰ τοις¹⁵⁾ ἔρχεται. Πρόσεξ' Ἀπλοχερίτζα, ἐνόσφ' ἐγὼ συντυχαίνω μὲ τὸν Γιάγκο, φύλαξ' ἐοῦ ἀπ' ἐξω, καὶ εὐθύς ὅπου ἤθελος ἰδῇ τὸν πατέρα μου ὅτι ἐβγαίνει, δόσε με εἰδήσιν, διὰ νὰ κρυφθῇ ὁ Γιάγκος.

Σ ε φ ῖ τ ε Σ ε ς ε ν ε.

Ἰ ω α ν ν ῖ σ κ ο ς καὶ Ἐ λ ε ν ῖ σ κ η.

Ἰ ω α ν ν ῖ σ κ ο ς.

Κυρά μου, ἐγὼ ὁ ἄθλιος εἶμ' ἰδὼ κρυμμένος κάτω διὰ νὰ εὐρῶ καιρὸν νὰ σὲ ἰδῶ.

1) μίαν γλῶσσαν. 2) διὰ. 3) τὴν γλῶσσαν. 4) λέξιν ἰδικήν. 5) εὐχὴν. 6) ὄρεξιν. 7) γαμπρόν. 8) Κωνσταντινουπόλιν. 9) εἰς. 10) πάλιν. 11) λέγεις, (Σ. 83. Num. *). 12) anstatt στοχαζομαι. 13) καλόν. 14) καινούριαν. 15) anstatt νὰ αὐτός.

ihm aber der Vater, da Johann entgegen gesetzter Meinung ist, nicht geben will.

*) Κλαδουπόλις Nahe einer erdichteten Stadt, in welcher das Stück spielt, und wo die neuverbesserte Sprache geredet wird.

Ἐλενίσκη.

Τι ἀθλιότης! οἷς πότε θὰ τρέχῃ αὐτὴ ἡ τυραννία! ἐγὼ πλέον νὰ ὑποφέρω αὐτὸ τὸ μαρτύριο¹⁾ δὲν ἠμπορῶ. Ἀκουσα νὰ διηγούνται, ὅτι πολλοὶ πατέρες ἐμπόδισαν τὴν κλίσιν²⁾ τῶν παιδιῶν τοὺς εἰς τῆς πανδρείας³⁾ τὸ κεφάλαιον, ἄλλοι μὴ θέλωντας νὰ κάμουν ἀγενῆ γαμπρόν, ἄλλοι μὴ θέλωντας φτωχόν, ἄλλοι μὴ θέλωντας ἄσωτον, καὶ ἄλλοι δὲ ἄλλαις αἰτίαις δὲν ἀκουσθῆν ὅμως ποτέ νὰ ἐμποδίσῃ ἕνας πατέρας τὴν μοναχοκόρη του ἀπὸ τοῦ νὰ πανθρευθῇ με Κωνσταντινουπολίτη, λέγωντας ὅτι αὐτὸς εἶν' ἐχθρὸς τῆς καινούργιας γλώσσας.

Ἰωάννης Ἰσάκος.

Καὶ πῶς; κυρὰ μου, νομίζεις ὅτι αὐτὴ ἡ μακία τῆς καινούργιας γλώσσας εἶν' ὀλίγο πράγμα; αὐτὸ εἶναι τέτοιο φοβερὸ κακόν⁴⁾, ὥστε προφητεύω, ὅτι θὰ χυθοῦν καὶ αἱματα διὰ τὴν ὑπεράσπισίν της. Ὅσο θὰ ἐμποδίζεσαι, τόσο θὰ δαιμονίζεται, καὶ οἱ ὁπαδοὶ τῆς εἶν' ἐτοιμοὶ ἀπ' τὸν ἐνθουσιασμόν⁵⁾ τοὺς νὰ σκοτώσουν, καὶ νὰ σκοτωθοῦν, ἂν τὸ καλὸς ἢ χρεῖα. Καὶ θέλωμεν ἰδῆ νὰ συγγραφθῇ καὶ μαρτυρολόγιον ἐκείνων, ὅπου ἤθελαν θυσιάσῃ τὴν ζωὴν⁶⁾ τοὺς γὰρ αὐτὰ⁷⁾ τὰ ἀναθεματισμένα κορακιστικά.

Ἐλενίσκη.

Ὡς τόσο ἔκαμες τὸ ἐγκώμιο ὅπου σὲ εἶπα;

Ἰωάννης Ἰσάκος.

Μάλιστα. Νὰ το, πάρε το, διάβασέ το νὰ ἰδῇς τὴν γλῦκα⁸⁾ του.

(Hier folgt das Gedicht, das aber, da es aus Worten der Sprachreuerer zusammengesetzt, die darin nur lächerlich gemacht werden, nicht hierher gehört).

Ἐλενίσκη.

Δὲν θὰ φανοῦν ἀρεστοὶ αὐτοὶ οἱ στίχοι σου εἰς τὸν πατέρα μου, ἐπειδὴ καὶ δὲν ἔχουν ἐκεῖνο τὸ δὲν ξέρω τί, ὅπου ἔχει ἡ ἐδική του γλῶσσα. Αὐτοὺς τοὺς στίχους σου τοὺς νοιώθει τινὰς, ἴσα εἶν' αὐτὸ, ὅπου ἡ γλῶσσα ἡ ἐδική τους φιλοτιμῶται νὰ μὴν ἔχη.

Ἰωάννης Ἰσάκος.

Ὅσο ἠμπόρεσ' ἀχρεῖους καὶ ἀηδεις τοὺς ἔκαμα. Ὁμολογῶ ὅτι δὲν ἠμπόρεσα, μὴτ' ἠμπορῶ νὰ μιμηθῶ τὸν βαθμόν της ἀηδίας καὶ ἀχρειότητος τῆς γλώσσας των. Αὕτη δὲν ἔρχεται εἰς μίμησιν. Διὰ νὰ ὁμιλῇ, διὰ νὰ γράφῃ τινὰς σὰν

1) Μαρτύριον. 2) κλίσιν. 3) ὑπανδρείας. 4) τέτοιον φοβερὸν κακόν. 5) ἐνθουσιασμόν. 6) ζωὴν. 7) δὲ αὐτὰ. 8) ἀντὶ τῆς γλῦκότητάς της.

αὐτοὺς, πρέπει νὰ τρελαθῇ, καὶ νὰ ξαναμωραθῇ σὺν αὐτοῖς
πρῶτα, καὶ ὕστερα νὰ ὁμιλήσῃ καὶ νὰ γράψῃ τὰ πορακιστι-
κά τους.

Ἐλενίση.

Φεύγα ὀλίγηρα! σύγχυσιν μεγάλην ἀκούγω! *) (φεύ-
γουν καὶ οἱ δύο).

Ende der fünften Scene des dritten Akts *).

Σωτήριος. Ἀυγουστος **). Ἐλενίση καὶ Μύκης ***).

(Κάθονται εἰς τὸ τραπέζι καὶ τρώουν)

(ὡς Σωτήριος vom Husten fast ersticken will ruft Helene:)

Ἔχῃ ἡ ἀθλία. Τί νὰ κάμω; Θὰ πνιγῇ ὁ πατέρας μου.

Sechste Scene.

Ἰωαννίσιος καὶ οἱ Λοιποὶ.

Ἰωαννίσιος.

Τί φωναῖς εἰς αὐταῖς; τί ἐπαθεῖς πάλε; τί ἐπαθ' ὁ
Σωτήριος;

Ἐλενίση.

Ἐπρόφερε μὲν λέξι. *) Ἰαδιοξιδωατολαχανοκαρύκευμα.

Ἰωαννίσιος.

Ἦν ὄνομα Θεοῦ! τί λέξεις! εἰ; ὕστερα;

Ἐλενίση.

Ἦν ὄνομα Θεοῦ! τί λέξεις; εἰς τὸν λαιμόν *) του, καὶ ἡ
μὴ μὴ εἶναι μέσα, καὶ ἡ ἄλλη της ἔξω, καὶ μὴτε μέσα κατα-
βαίνει, μὴτε ἔξω βγαίνει, καὶ κινδυνεύει νὰ πνιγῇ ὁ πατέ-
ρας μου. Ἦν ὄνομα Θεοῦ, Ἦν ὄνομα Θεοῦ μου καὶ κινέων
τρόπον *).

1) Ἀκούω. 2) λέξιν. 3) λαιμόν. 4) καὶ. 5) κάμω κινέων τρόπον
mache es nur auf irgend eine Weise; thue was du kannst.

*) Zum Verständniß derselben gehdrt Folgendes: der Vater Helenens Σω-
τήριος (χρδαῖν Σωτήριος) hatte, in seinem Eifer für Sprachverbesserung,
bey Gelegenheit der Bewirthung eines ihm gleichgesinnten Freundes,
hatt des Wortes σάλατα, ein von ihm neu erfundenes, ἰαδιοξιδωα-
τολαχανοκαρύκευμα (deutsch ungefahr: Dehlessigelsalztanzrichtung)
gebraucht, und war, bey der Wiederholung dieses Wortes, das ihm im
Halse stecken blieb, fast erstickt. Ein heftiger Husten befiel ihn.

**) Der vorerwähnte Freund des Σωτήριος, ein gewaltiger Sprachver-
besserer.

***) Bedienter des Σωτήριος.

Ἰωαννίσκος.

Ἀφές¹⁾ τον νὰ κακαρώσῃ, γὰ νὰ γλυτώσωμεν²⁾).

Ἐλενίσκη (μὲ θυμὸν).

Δὲν εἶναι ὦρα γὰ νὰ χωρατεύῃς γὰ ὄνομα Θεοῦ, ἀν
ἦστε χριστιανοί, τρέψτε³⁾, βοηθήστε⁴⁾ τον.

Ἰωαννίσκος.

Τὶ παρακαλλεῖτε τοὺς ἀνθρώπους; τί σηκώνετε τὸν κό-
σμον⁵⁾ ὅς τὸ ποδάρι, ἔχει ὑπομονή. Τώρα τώρα τὸν γλα-
τρεύω⁶⁾. Σωτήρι, πὲς λάδι.

Σωτήριος.

Λα — Λα — Λάδι — κούχ... κούχ...⁷⁾).

Ἰωαννίσκος.

Κατέβηκε κάτω τὸ λάδι;

Σωτήριος.

Χάν⁸⁾).

Ἰωαννίσκος.

Πὲς ξίδι.

Σωτήριος.

Ξι — Ξι — ξίδι κούχ... κούχ... κούχ...

Ἰωαννίσκος.

Κατέβηκε κί⁹⁾ αὐτὸ κάτω;

Σωτήριος.

Χούν¹⁰⁾.

Ἰωαννίσκος.

Πὲς ἄλας.

Σωτήριος.

Ἄλας¹¹⁾.

Ἰωαννίσκος.

Κατέβηκε κί⁹⁾ αὐτὸ κάτω. Πὲς λάχανο, νὰ κατέβῃ κί⁹⁾
αὐτὸ κάτω. Ἐ, πάει¹²⁾ καλά. Τώρα μᾶς ἔμεινε μόνον τὸ
καρύνευμα. Φέρετέ μ' ἂν ἔχετε δονταγραν, γὰ νὰ τὸ τρα-
βήξωμεν¹³⁾.

1) Ἀφῆσαι. 2) γλυτώσωμεν. 3) τρέψτε. 4) βοηθήσατε. 5) κό-
σμον. 6) λατρεύω. 7) ist der nachahmende Ton des Hustens. 8. 10)
beides Lächeln, um das Räuspern beim Hinunterschlucken einer schwer
zu verschluckenden Sache nachzunehmen. 9) καλ. 11) Es verbietet be-
merkt zu werden, daß dem Sprachreinerer Σωτήριος leicht wird ἄλας
zu sagen, da dieses Wort rein altgriechisch ist, aber λάδι, ξίδι (oder
ξόδι) der gemeinen Sprache eigen, kommen ihm schwer an da er für je-
nes ἐλάδιον, für dieses ἐξιδιον zu sagen, vorher affektirte, welche beide
Worte aber weder rein altgriechisch noch auch der Volkssprache eigen sind.
12) πηγαίνει. 13) τραβήξωμεν.

εἶπῃ. Ἀγλαδὴ οἱ σοφοὶ ἠθέ-
λαν καμὴ καλλήτερα νὰ προ-
φέρουν τὰ ἑλληνικὰ κατὰ
τὸν τρόπον τῶν νῦν Ἑλλή-
νων, καὶ νὰ ἀφήσουν μίαν
προφοράν, διὰ τὴν ὁποῖαν,
κατ' αὐτὸ ὅπου ἡ πείρα μας
δείκνει εἰς ζωσας γλώσσας,
ἡμποροῦν νὰ βεβαιωθῶν,
ὅτι δὲν εἶναι τρόπος, νὰ
ὁμοιάσῃ σωστὰ μὲ ἐκείνην
τὴν ἀληθινὴν τοῦ Πλάτω-
νος ἢ τοῦ Ξενοφώντος.

Μάλιστα, αὐτὴ εἶναι ἡ γνώμη
μου. — Πρέπει νὰ σὺς εἰπῶ
καὶ ἄλλο, διὰ τὸ ὅποιον ἀπο-
ρῶ. Εἶναι ἀποδεδειγμένον,
ὅτι ἡ συνηθισμένη προφορά
τῆς λατινικῆς γλώσσας εἰς
τὴν Γερμανίαν δὲν εἶναι ἡ
ἀληθινὴ τῶν παλαιῶν Ῥω-
μαίων (gemein Ῥομάνων),
καὶ μὲ ὅλον ταῦτο διατηροῦν
ὅλοι τὴν συνηθισμένην προ-
φοράν.

Καὶ λοιπὸν τοὺς κατηγορεῖτε
δι' αὐτό;

Δὲν τοὺς κατηγορῶ, ἀλλὰ τοὺς
ἐπαινῶ δι' αὐτό. Καλὰ
καμνοὺν νὰ διατηροῦν τὸ
συνηθισμένον, ἐπειδὴ ἡμπο-
ροῦν νὰ βεβαιωθῶν, ὅτι δὲν
εἶναι τρόπος νὰ ἐπιτύχουν
σκέλιν τὴν ἀληθινὴν παλαιὰν
προφοράν.

Καὶ λοιπὸν θελετε εἶπῃ, διατί
προφέρουν τὰ ἑλληνικὰ ἄλ-
λέως, παρὰ οἱ νῦν Ἕλληνες,
μὲ ὅλον ὅτι δὲν ἡμποροῦν νὰ
βεβαιωθῶν, ὅτι ἡ προφορά,
τὴν ὁποῖαν ἔχουν αὐτοὶ, εἶ-
ναι ἡ παλαιὰ καὶ ἡ συνηθισ-
μένη εἰς τὸν καιρὸν, εἰς τὸν
ὅποιον ἡμαῶν ἡ ἑλληνικὴ
γλώσσα.

Αὐτὴ εἶναι ἡ γνώμη μου. Πρὸς

τοὺς. Νämlich die Ge-
lehrten würden besser thun,
nach der Weise der jetzigen
Griechen auszusprechen, und
eine Aussprache zu verlassen,
von der sie, wie die Erfah-
rung und an lebenden Spras-
chen zeigt, gewiß seyn köns-
nen, daß es nicht möglich ist,
daß sie der echten Plato's oder
Xenophons völlig gleiche.

Ja, das ist meine Meinung. —
Ich muß Ihnen noch etwas
sagen, worüber ich mich wün-
dere. Es ist erwiesen, daß
die gewöhnliche Aussprache
der lateinischen Sprache in
Deutschland nicht die echte
der alten Römer ist, und doch
behalten alle die gewöhnliche
Aussprache bey.

Und Sie tadeln sie also des-
wegen?

Ich tadele sie nicht, sondern
lobe sie dafür. Sie thun
wohl das Gewohnte beizubehal-
ten, da sie versichert seyn
können, daß es nicht möglich
ist die echte alte Aussprache
wieder zu treffen.

Und also, wollen Sie sagen,
warum sprechen sie das
Griechische anders aus, als
die jetzigen Griechen, ob sie
gleich nicht gewiß wissen, ob
die Aussprache, welche sie
jetzt haben, die alte zu den
Zeiten gewöhnliche sey, als
die altgriechische Sprache in
ihrer schönsten Blüthe war.
Das ist meine Meinung. Wenn

φέρωντας τὰ ἑλληνικὰ κατὰ τὸν ἰδικὸν μας τρόπον, τοῦλάχιστον τὰ προφέρουν κατὰ τὴν συνήθειαν τῶν μεταγενεστέρων τῶν παλαιῶν Ἑλλήνων, ὅμως, καθὼς νομίζω, πῶς ἀπέδειξα, προφέρωντας αὐτὰ κατ' ἄλλον ὅποιον δήποτε τρόπον, ἡμποροῦν νὰ βεβαιωθοῦν, ὅτι ὁ τρόπος τῶν δὲν εἶναι μῆτε αὐτὸς τῶν παλαιῶν Ἑλλήνων μῆτε τῶν ἀπεργόνων τῶν.

Μοὶ φαίνεται ὅτι δὲν ἔχετε ἄδικον. Πρὸς τοῦτοις, ἂν καλλωπισθῇ ἀκόμη περισσότερον ἡ ἀπλή σας διάλεκτος, καθὼς ἡμποροῦμεν νὰ ἐλπίσωμεν ἀπὸ τοὺς κόπους τῶν νῦν προκομμένων Ἑλλήνων, θέλει ξαναζῆσει πάλιν, ἐκ μέρους τοῦλάχιστον, ἡ παλαιὰ ἑλληνικὴ γλώσσα, καὶ οὕτως τὰ ἄλλα γένη θέλουν ἀναγκασθῇ νὰ δεχθῶσι καὶ αὐτὰ τὴν ἑδικὴν σας προφορὰν, ἐπειδὴ δὲν πιστεύω, ὅτι θέλετε τὴν ἀλλάξει, καὶ ὅτι θέλετε δεχθῇ τὴν ἐρασμικὴν.

Οὕτω στοχάζομαι καὶ ἐγώ. Ὡς τόσον συγχωρήσατέ με, ὅτι σᾶς ἐβάρυνα με αὐτὰς τὰς ἐρεῦνας, καὶ ὅτι σᾶς ὁμίλησα τόσον πολὺ διὰ μίαν τοιαύτην ὑπόθεσιν.

17) Vom Kaufen und Verkaufen.

Ἀγαποῦσα νὰ ἀγοράσω (νὰ ψουνίσω) διάφορα πράγματα ὅπου με χρειάζονται.

Μὲ τί ἡμπορῶ νὰ σᾶς δουλεύσω;

Μὲ χρειάζονται μερικαῖς (κάμ-

σιε das Altgriechische nach unserer Art aussprechen, sprechen Sie es wenigstens nach der Sitte der Nachkommen der alten Griechen; aber, wie ich glaube bewiesen zu haben, wenn sie es nach irgend einer andern Weise aussprechen, können sie versichert seyn, daß ihre Weise weder die der alten Griechen, noch die der Urfamil von letztern ist.

Es scheint mir, daß Sie nicht unrecht haben. Zu dem, wenn ihre Gemeingriechische Sprache noch mehr vervollkommenet wird, wie wir von den Bemühungen der jetztigen gelehrten Griechen hoffen können, wird die altgriechische Sprache, zum Theil wenigstens, wiederaufleben und die andern Nationen werden genöthigt seyn, ebenfalls Ihre Aussprache anzunehmen, da ich nicht glaube, daß Sie sie vertauschen und die erasmische annehmen werden.

So denke auch ich. Indessen verzeihen Sie mir, daß ich Sie mit diesen Untersuchungen beschwert und daß ich von einer solchen Sache soviel gegen Sie gesprochen habe.

Ich wünschte einige Sachen zu kaufen, die ich brauche.

Womit kann ich Ihnen dienen?

Ich brauche einige Ellen Tuch.

ποσαις) πήχαις ρούχον· Πα-
ρακαλῶ δεῖξάτε μοι (με) ταῖς
μόστραις.

Ὅρίσατε. Αὐταῖς εἶναι ἡ μό-
στραις τῶν κοινῶν ρούχων,
καὶ αὐταῖς εἶναι ἀπὸ τὰ
πλέον καλλήτερα.

Δὲν θέλω κοινά. Θέλω ἀπὸ
τὰ πλέον καλλήτερα.

Πόσον πουλεῖτε τὴν πήχην
ἀπὸ αὐτὸ τὸ ρούχον;

Ἡ πήχη ἀπὸ αὐτὸ κοστάρει
(κοστίζει) — τάλαρα.

Αὐτὸ εἶναι πολλὰ ἀκριβὲς. Θέ-
λω σὰς δώσω —

Δὲν ἤμπορώ νὰ σὰς τὸ ἀφήσω
παρακατῶ.

Μὲ ἔκαν λόγον, σὰς δίδω —

Ἄς εἶναι, θέλω σὰς τὸ ἀφή-
σει εἰς αὐτὴν τὴν τιμὴν, ὡς
τόσον ἤμπορεῖτε νὰ βεβαιω-
θῇτε, ὅτι δὲν κερδαίνω τί-
ποτες μὲ αὐτὸ.

Λοιπὸν χωρίζετε — πήχαις.

Ἀγαπάτε νὰ τὰ πάρητε μαζί
σας, ἥτε θέλετε νὰ σκεῖλητε
κἀνέναν νὰ τὰ πάρε;

Δὲν εἶναι πολὺ πρῶγμα αὐτὸ,
τὸ πέρνω μαζί μου.

Πόσον ἔχω νὰ σὰς πληρώσω;

Ἐχετε — πήχαις, τὴν πήχην
ἀπὸ — τάλαρα καὶ — γροσ-
σίκια, αὐτὰ κἀννοῦν — τάλ-
αρα καὶ — γροσσίκια.

Ἐχω φλουριά μόνον. Λοιπὸν
θα λάβητε — φλουριά, τὸ
φλουρὶ ἀπὸ — τάλαρα καὶ
— γροσσίκια, αὐτὰ κἀννοῦν
σωστά — τάλαρα καὶ —
γροσσίκια.

Κάτι πολὺ λογαριάζετε τὸ φλου-
ρί.

Τὰ φλουριά μου εἶναι καλὰ,

Zeigen Sie mir doch die
Musterkarte gefälligst.

Seyn Sie so gütig. Das ist
die Musterkarte der gemeinen
(ordinären) Tuche, und diese
ist von den besten.

Ich will keine gemeinen, ich
will von den besten. Wie
theuer verkaufen Sie die Elle
von diesem Tuche?

Die Elle von diesem kostet
— Thaler.

Das ist sehr theuer, ich werde
Ihnen — geben.

Ich kann es Ihnen nicht dar-
unter lassen.

Mit Einem Worte, ich gebe
Ihnen —

Es mag seyn. Ich will es
Ihnen zu diesem Preise las-
sen, aber Sie können ver-
sichern seyn, daß ich nichts
dabey verdiene.

Also schneiden Sie — Ellen ab.
Wollen Sie es selbst mitneh-
men; oder wollen Sie jemand
schicken, um es abzuholen?

Das ist keine große Sache, ich
nehme es mit.

Wie viel habe ich Ihnen zu be-
zahlen?

Sie haben — Ellen, die Elle
zu — Thaler, — Groschen,

das macht — Thaler, —
Groschen.

Ich habe nur Dukaten. Sie
werden also — Dukaten er-
halten, den Dukaten zu —
Thaler — Groschen, macht
gerade — Thaler, — Gros-
schen.

Sie rechnen den Dukaten etwas
hoch.

Meine Dukaten sind gut, Sie

ἡμπορεῖτε νὰ τὰ ἐνδιαστή-
σατε, καὶ εἴτε ἡμπορεῖτε νὰ
τὰ πύρρητε πρὸς τόσα.

Ἄς εἶναι, ἐπειδὴ ἐλπίζω ὅτι
θέλετε μὲ τιμῆσαι καὶ εἰς τὸ
ἐξῆς μὲ τὴν ἐπισκεψίῳ σας.

alleulegen, und so können
Sie sie so hoch nehmen.

Es mag seyn, da ich hoffe, daß
Sie auch künftig mich mit
Ihrem Zuspruch beschren wer-
den.

C) Griechische Lesestücke, ohne beigefügte deutsche Uebersetzung.

A) Scenen aus Schauspielen.

- 1) Scenen aus einem kleinen satyrischen Lustspiele, τὰ κορα-
κιστικά ἢ διόρθωσις τῆς ῥωμαϊκῆς γλώσσης*) (das Kauer-
wälsch oder die Verbesserung der neugriechischen Sprache). Es
kann vorzüglich als Beispiel der Art dienen, wie man im ver-
traulichen Umgange die Worte abkürzt und umwandelt.

Erster Akt, fünfte Scene.

Ἑλενίσκη**) καὶ Ἀπλοχειρίτσα, (χυδαῖκὰ Ἀπλοχειρίτσα).

Ἑ λ ε ν ί σ κ η.

Ἐλα, πιάσε νὰ ἐτοιμάσῃς τὸ τραπέζι. Ὡς τόσο δὲν μὲ
συμβουλευεῖς, Ἀπλοχειρίτσα, τί τρόπον νὰ μεταχειρισθῶ δια-
ῖ ἀλλάξω τὴν ἀμεταβλήτην ἀπόφασιν¹⁾ τοῦ πατρός μου; ἐγὼ
νὰ πανδρευθῶ²⁾ μὲ ἄλλον ἐξ' ἀπ' τὸν Γιάγκο, εἶναι τῶν ἀδύ-
νατων ἀδύνατον³⁾. Ὁ πατέρας μου ἐξ' ἐναντίας δὲν ὑποφέ-
ρει μήτε νὰ τὸν ἰδῇ, μήτε νὰ τὸν ἀκούσῃ. Εἶναι δύσ⁴⁾ χρο-
νία σχεδὸν τῶρα ὅπου ὁ πατέρας μου ἀρρώστησ' ἀπ' ἐν ἁλ-
λόκοτον⁵⁾ πάθος, τὸ νὰ ὁμιλῇ κορακιστικά, καὶ ἄλλο δὲν κά-
νει παρὰ νὰ σκαλίσῃ λέξικα, νὰ πλάττῃ λέξεις ἀνηκουσταίς,
καὶ παράξεναις, νὰ διαβάσῃ καὶ διαβολόχαρτα τυπωμένα,
ὅπου τὰ ἀνομάζουν λόγιον Ἑρμῆ⁶⁾, καὶ νὰ γράφῃ, καὶ νὰ

1) Ἀπόφασιν. 2) πανδρευθῶ. 3) ἀδύνατον. 4) δύσ. 5) ἁλλό-
κοτον. 6) λόγιον Ἑρμῆς, der gelehrte Merkur. Eine griechische gelehrte
Zeitung.

*) Dieses kleine Lustspiel ist vorzüglich Satyre auf diejenigen Sprach-
verbesserer, welche an der griechischen Volkssprache fast auf gleiche
Art, wie man auch deutsche Sprachverbesserer an der deutschen bessern
wollen.

**) Helene und Aplochristi (in der Volkssprache Aplocheritsa) Dienst-
mädchen der ersten, welche die Tochter eines großen Freundes der
Sprachneuerung ist, und von einem jungen Manne, Ἰωαννάνος (χυδαῖ-
κὰ Ἰωάννης) (Johann, in der Volkssprache Jantos) geliebt wird, die

λαλή μιὰ γλώσσα¹⁾, ὅπου τὴν δημιουργεῖ ὁ ἴδιος. Ἐγὼ τί νὰ κάμω; γὰ²⁾ νὰ τὸν υποχρεώσω, βιάζω τὸν ἑαυτὸν μου νὰ μάθω αὐταῖς ταῖς ἀηδέσταταις φλυαρίαις, καὶ μὴ ὅλον ὅπου δὲν γυρνᾷ ἡ γλώσσα μου, ὃ αὐτὰ τὰ καταραμένα κορακιστικά, μὴ ὅλον τοῦτο, ἐπειδὴ καὶ τὰ λατρεῖς, βιάζομαι καὶ ἐγὼ νὰ τὸν ὁμιλῶ κατὰ τὴ γλώσσα³⁾ του εἰς καθὲ λέξι δική⁴⁾ του ὅπου ἤθελα προσφέρῃ, μὲ δίδει τὴν εὐχή⁵⁾ του. Ὡ! τῇ ἀληθείᾳ μὴ ὅλον ὅπου δὲν ἔχω ὄρεξι⁶⁾, πάλι γέλοισα μὴ ἔρχονται... Ὡς ἰδὼ ὁ πατέρας μου εἰν ὑποφερτὸς πλὴν εἰν ἀνυπόφερτος διὰ τὸ πῆσμα ὅπου ἔχει εἰς τὸ νὰ μὴν κάμῃ ποτὲ γαμπρόν⁷⁾ Κωνσταντινουπόλεως⁸⁾ λέγοντας ὅτι αὐτοὶ εἰν ἐν ἀπὸ τὰ δύω, ἡ χυδαῖσται, ἡ μακαρωνισται καὶ μὴ ὅλον ὅπου ὁ Γιάγκος τρέχει⁹⁾ τὰ νερά του, καὶ υποκρίνεται, ὅτι χάνει τὸν νοῦν του γὰρ τὰ κορακιστικά του, πάλι¹⁰⁾ ὁ πατέρας μου δὲν τὸν πιστεύει καὶ τὸν ὑποπτέυεται. Τί νὰ κάμω; δὲν μὲ λῆς¹¹⁾, Ἀπλοχερίτζα, πάλι σὲ τὸ λέγω, νὰ παρῶ ἄλλον ἀνδρα, εἰν ἀδύνατο.

Ἀ π λ ο χ ε ρ ῖ σ κ η.

Παρακάλεσαι τὸν Ἐπίσκοπον Κλαδουπόλεως^{*}), βαλλ' αὐτὸν μεσίτη^ς τὸν πατέρα σου. Αὐτὸς ἔχει^ς ἐκείνον μεγάλην ὑπόληψιν. Ἐκεῖνος ἡμπορεῖ, στοχάζομαι¹²⁾, νὰ τὸν καταπείσῃ.

Ἐ λ ε ν ῖ σ κ η.

Μὴ μὴ ἀναφέρῃς αὐτὸν τὸν Κλαδουπόλεως. Αὐτὸς ποτε ἔκαμε κανένα καλὸ¹³⁾, ὅπου νὰ κάμῃ καὶ τώρα; ἐγὼ ἐστοχάσθην^α ἄλλον τρόπον. Εἶπα προχθὲς τὸν Γιάγκο, νὰ κάμῃ ἐν ἐγκώμιον^ς τὸν πατέρα μου μὲ στίχους εἰς τὴν καινούριαν¹⁴⁾ γλώσσα του ἴσως μὲ τοῦτο τὸν ἐκλύσῃ δὲν ἤξευρω ὅμως, ἂν τὸ ἔκαμε. Νὰ το^ς¹⁵⁾ ἔρχεται. Πρόσεξ' Ἀπλοχερίτζα, ἐνόσω ἐγὼ συντυχαίω μὲ τὸν Γιάγκο, φύλαγ' ἐσὺ ἀπ' ἐξω, καὶ εὐθύς ὅπου ἤθελες ἰδῇ τὸν πατέρα μου ὅτι ἐβγαίνει, δόσε με εἰδῆσιν, διὰ νὰ κρυφθῇ ὁ Γιάγκος.

Σ ε ς ἡ ς τ ε Σ ε ς η ν ε.

Ἰ ω α ν ν ῖ σ κ ο ς καὶ Ἐ λ ε ν ῖ σ κ η.

Ἰ ω α ν ν ῖ σ κ ο ς.

Κυρά μου, ἐγὼ ὁ ἄθλιος εἰμ' ἰδὼ κρυμμένος κάτω διὰ νὰ εὐρῶ καιρὸν νὰ σὲ ἰδῶ.

1) μιὰν γλώσσαν. 2) διὰ. 3) τὴν γλώσσαν. 4) λέξιν ἐδικήν. 5) εὐχὴν. 6) ὄρεξιν. 7) γαμπρόν. 8) Κωνσταντινουπόλεω. 9) εἰς. 10) πάλιν. 11) λέγει, f. S. 83. Ann. *). 12) anstatt στοχάζομαι. 13) καλόν. 14) καινούριαν. 15) anstatt νὰ αὐτός.

ihm aber der Vater, da Johann entgegengesetzter Meinung ist, nicht geben will.

*) Κλαδουπόλις Nahe einer erdichteten Stadt, in welcher das Stück spielt, und wo die neuverbesserte Sprache geredet wird.

Ἐλενίσκη.

Τὴ ἀθλιότης! ὡς πότε θὰ τρέχῃ αὐτὴ ἡ τυραννία! ἔγωγ πλέον νὰ ὑποφέρω αὐτὸ τὸ μαρτύριο¹⁾ δὲν ἤμπορα. Ἄκουσα νὰ διηγούνται, ὅτι πολλοὶ πατέρες ἐμπόδισαν τὴν κλίσι²⁾ τῶν παιδιῶν τους εἰς τῆς πανδρείας³⁾ τὸ κεφάλαιον, ἄλλοι μὴ θέλωντας νὰ κάμουν ἀγενῆ γαμπρον, ἄλλοι μὴ θέλωντας φτωχόν, ἄλλοι μὴ θέλωντας ἄσωτον, καὶ ἄλλοι δὲ ἄλλαις αἰτίαις⁴⁾ δὲν ἀκούσθη· ὁμῶς ποτέ νὰ ἐμπόδῃ⁵⁾ ἕνας πατέρα τὴν μοναχοκόρη του ἀπὸ τοῦ νὰ πανθρευθῇ με Κωνσταντινουπολίτη, λέγωντας ὅτι αὐτὸς εἶν' ἐχθρὸς τῆς καινούργιας γλώσσας.

Ἰωάννης Ἰσκός.

Καὶ πῶς; κυρὰ μου, νομίζεις ὅτι αὐτὴ ἡ μακία τῆς καινούργιας γλώσσας εἶν' ὀλίγο πράγμα; αὐτὸ εἶναι τέτοιο φοβερὸ κακὸ⁶⁾, ὥστε προφητεύω, ὅτι θὰ χυθούν καὶ αἱματα διὰ τὴν ὑπεράσπισίν της. Ὅσο θὰ ἐμποδίζεται, τόσο θὰ δαιμονίζεται, καὶ οἱ ὀπαδοὶ τῆς εἶν' ἔτοιμοι ἀπ' τὸν ἐνθουσιασμό⁷⁾ τους νὰ σκοτώσουν, καὶ νὰ σκοτωθούν, ἂν τὸ καλὸς ἢ χρεῖα. Καὶ θέλομεν ἰδῆ νὰ συγγραφθῇ καὶ μαρτυρολόγιον ἐκείνων, ὅπου ἤθελαν θυσιάσῃ τὴν ζωή⁸⁾ τους γὰρ αὐτὰ⁹⁾ τὰ ἀναθεματισμένα κορακιστικά.

Ἐλενίσκη.

Ὡς τόσο ἔκαμες τὸ ἐγκώμιο ὅπου σὲ εἶπα;

Ἰωάννης Ἰσκός.

Μάλιστα. Νὰ το, πάρε το, διάβασέ το νὰ ἰδῇς τὴν γλύκα¹⁰⁾ του.

(Hier folgt das Gedicht, das aber, da es aus Worten der Sprachreuerer zusammengesetzt, die darin nur lächerlich gemacht werden, nicht hierher gehört).

Ἐλενίσκη.

Δὲν θὰ φανούν ἀρεστοὶ αὐτοὶ οἱ στίχοι σου εἰς τὸν πατέρα μου, ἐπειδὴ καὶ δὲν ἔχουν ἐκεῖνο τὸ δὲν ξέρω τί, ὅπου ἔχει ἡ ἐδική του γλώσσα. Αὐτοὺς τοὺς στίχους σου τοὺς ποιοῦμαι τινὰς, ἴσα εἶν' αὐτὸ, ὅπου ἡ γλώσσα ἡ ἐδική τους φιλοτιμῶμαι νὰ μὴν ἔχη.

Ἰωάννης Ἰσκός.

Ὅσο ἠμπόρεσ' ἀχρεῖους καὶ ἀηδεις τοὺς ἔκαμα. Ὁμολογῶ ὅτι δὲν ἠμπόρεσα, μὴτ' ἠμπορῶ νὰ μιμηθῶ τὸν βαθμόν τῆς ἀηδίας καὶ ἀχρειότητος τῆς γλώσσας των. Αὐτὴ δὲν ἐρχεται εἰς μίμησιν. Διὰ νὰ ὀμιλῇ, διὰ νὰ γράφῃ τινὰς σὰν

1) Μαρτύριον. 2) κλίσι. 3) πανδρεία. 4) τέτοιον φοβερὸν κακόν. 5) ἐνθουσιασμόν. 6) ζωή. 7) δὲ πᾶσι. 8) ἀντὶ τῆς γλυκύτητος.

αὐτοὺς, πρέπει νὰ τραβῇ, καὶ νὰ ξαναμωραθῇ σὰν αὐτοὺς
πρῶτα, καὶ ὕστερα νὰ ὁμιλήσῃ καὶ νὰ γράψῃ τὰ ποραπιστι-
κά τους.

Ἑλενίσκη.

Φεύγα ὀλίγηρα! σύγχυσιν μεγάλην ἀκούγω! *) (φεύ-
γουν καὶ οἱ δύο).

Ende der fünften Scene des dritten Akts *).

Σωτήριος. Ἀγρουστός **). Ἑλενίσκη καὶ Μύκης ***).

(Κάθονται εἰς τὸ τραπέζι καὶ τρώουν)

(Als Σωτήριος vom Husten fast ersticken will ruft Helene:)

Ὡχ ἡ ἀθλία. Τί νὰ κάμω; θὰ πνιγῇ ὁ πατέρας μου.

Sechste Scene.

Ἰωάννης Ἰοκὸς καὶ οἱ Λοιποὶ.

Ἰωάννης Ἰοκὸς.

Τί φωναῖς εἰς αὐταῖς; τί ἐπιθέετο πάλε; τί ἐπαθ' ὁ
Σωτήριος;

Ἑλενίσκη.

Ἐπρόφερε μὲν λέξι. *) ἑλαιοξιδωατολαχανοκαρύκευμα.

Ἰωάννης Ἰοκὸς.

Ἰὰ ὄνομα Θεοῦ! τί λέξεις! εἰ; ὕστερα;

Ἑλενίσκη.

Ἦντοτε κάθισ' αὐτὴ ἡ λέξις εἰς τὸν λαιμόν *) του, καὶ
ἡ μὲν εἶναι μέσα, καὶ ἡ ἄλλη τῆς ἔξω, καὶ μήτε μέσα κατα-
βαίνει, μήτε ἔξω βγαίνει, καὶ κινδυνεύει νὰ πνιγῇ ὁ πατέ-
ρας μου ὡς ὄνομα Θεοῦ, Ἰάγκο ἀφέντη μου κάμε κἀνέναν
τρόπον *).

1) Ἀκούω. 2) λέξιν. 3) λαιμόν. 4) καὶ. 5) κάμε κἀνέναν τρόπον
mache es nur auf irgend eine Weise; thue was du kannst.

*) Zum Verständniß derselben gehdrt Folgendes: der Vater Helenens Σω-
τήριος (γυναικὰ Σωτήριος) hatte, in seinem Eifer für Sprachverbesserung,
bey Gelegenheit der Bewirthung eines ihm gleichgesinnten Freundes,
statt des Wortes σαλάτα, ein von ihm neu erfundenes, ἑλαιοξιδωα-
τολαχανοκαρύκευμα (deutsch ungefähr: Dehlessigelsfrantzurichtung)
gebraucht, und war, bey der Wiederholung dieses Wortes, das ihm im
Halbe stecken blieb, fast erstickt. Ein heftiger Husten besfällt ihn.

**) Der vorerwähnte Freund des Σωτήριος, ein gewaltiger Sprachver-
besserer.

***) Bedienter des Σωτήριος.

Ἰωαννῖσκος.

Ἀφές¹⁾ τον νὰ πακαρώσῃ, γὰ νὰ γλυτώσουμεν²⁾.

Ἐλενίσκη (μὲ θυμὸν).

Δὲν εἶναι ὦρα γὰ νὰ χωρατεύῃς γὰ ὄνομα Θεοῦ, ἀν
ἦστε χριστιανοί, τρέξτε³⁾, βοηθήστε⁴⁾ τον.

Ἰωαννῖσκος.

Τί παρακαλλεῖτε τοὺς ἀνθρώπους; τί σηκώνετε τὸν κό-
σμο⁵⁾ ὅς τὸ ποδάρη, ἔχετ' ὑπομονή. Τώρα τώρα τὸν γλα-
τρεύω⁶⁾. Σωτήρι, πῆς λάδι.

Σωτήριος.

Λα — Λα — Λάδι — κούχ... κούχ...⁷⁾.

Ἰωαννῖσκος.

Κατέβηκε κάτω τὸ λάδι;

Σωτήριος.

Χάν⁸⁾.

Ἰωαννῖσκος.

Πῆς ξίδι.

Σωτήριος.

Ξι — Ξι — ξίδι κούχ... κούχ... κούχ...

Ἰωαννῖσκος.

Κατέβηκε κί⁹⁾ αὐτὸ κάτω;

Σωτήριος.

Χούν¹⁰⁾.

Ἰωαννῖσκος.

Πῆς ἄλας.

Σωτήριος.

Ἄλας¹¹⁾.

Ἰωαννῖσκος.

Κατέβηκε κί⁹⁾ αὐτὸ κάτω. Πῆς λάχανο, νὰ κατέβῃ κί⁹⁾
αὐτὸ κάτω. Ἐ, πάει¹²⁾ καλά. Τώρα μᾶς ἔμεινε μόνον τὸ
καρύκευμα. Φέρετέ μ' ἀν ἔχετε δονταγραν, γὰ νὰ τὸ τρα-
βήξουμεν¹³⁾.

1) Ἀφῆσαι. 2) γλυτώσουμεν. 3) τρέξτε. 4) βοηθήσατε. 5) κό-
σμον. 6) ιατρεύω. 7) ἵστ' ὁ nachahmende Ton des Hustens. 8. 10)
beides ἴδιον, um das Räuspfern beim Hinunterschluden einer schwer
zu verschluckenden Sache nachzunehmen. 9) καί. 11) Es verdient be-
merkt zu werden, daß dem Sprachreiner Σωτήριος leicht wird ἄλας
zu sagen, da dieses Wort rein altgriechisch ist, aber λάδι, ξίδι (oder
ξύδι) der gemeinen Sprache eigen, kommen ihm schwer an da er für je-
nes ἑλᾶδιον, für dieses ἐξιδιον zu sagen, vorher affectirte, welche beide
Worte aber weder rein altgriechisch noch auch der Volkssprache eigen sind.
12) πηγαίνει. 13) τραβήξουμεν.

Ἀὐτοῦ τοῦ.

Τῇ ὥρᾳ τὴν φέρειν εἰς σὲ θέλω ἀπὸ τοῦ σπουδαστήριον. Τὴν ἔχομεν διὰ τὰ ἐκβάλλωμεν τὰ στοιχεῖα ἀπὸ τὰς ἀποίας ἐξελληνίζομεν λέξεις¹⁾).

Ἰωαννίσκος.

Καὶ πῶς; μὲ τὴν δοντάγρα τραβάτε τὰ στοιχεῖα ἀπὸ ταῖς λέξεις;

Ἀὐτοῦ τοῦ.

.....²⁾ ἡμεῖς ὄχι μόνον ὀδοντάγραν μεταχειρίζομεθα διὰ τὴν ἀνασπῶμεν τὰ βαρβαρικά στοιχεῖα, ἀλλὰ ἔχομεν καὶ σφυρίον διὰ τὰ καρφωνώμεν ἀντὶ τῶν χυδαίων στοιχείων τὰ ἑλληνικά. — — —³⁾ ὑπάγω τῇ ὥρᾳ τὰ φέρω τὴν ὀδοντάγραν, ἃ. . . ἐλανθασθην. Τὴν ἔχω εἰς τὸν κόλπον μου. Ἰδοὺ, πιάσον αὐτήν⁴⁾ ἀμμή⁵⁾ ἔγω ἄς ὑπάγω τὰ φωνήσω⁶⁾ καὶ ἓνα ἱατρόν. (γεύει).

(Ὁ Ἰωαννίσκος πιάει τὴν δοντάγρα, καὶ τὴν χώνει εἰς τὸ στόμα τοῦ Σωτηρίου, καὶ τραβᾷ ἔξω τὴν λέξιν καρύ-κευμα).

Ἰωαννίσκος.

Ἐ. Νὰ ποῦ ἐβγήκε καὶ αὐτὸ τὸ ἀναθεματισμένο καρύκευμα.

Ἐλενίσκη.

Τί φορικτὸ πρᾶγμα! Πόσ' ἀγκάδια ἔχει. Μοιάζει⁷⁾ τὰ κόκαλα τοῦ σκορπιδίου.

Ἰωαννίσκος.

Πῶς εἶσαι τώρα, Σωτήρι;

Σωτήριος.

Ἐλευθερώσθην.... μόνον ὁ λάρυγξ μου ἐσχίσθηκε⁸⁾ καὶ προξενεῖ εἰς ἐμὲ πόνους πολλοὺς.

Ἰωαννίσκος.

Τώρα βαλσαμώνω καὶ τὸν λάρυγγά σου. Πλὴς τρεῖς φο-
ραὶς λαχανοσαλάτα.

1) In gewöhnlicher Sprache: τώρα θέλω σὲ τὴν φέρει ἀπὸ τοῦ σπ. τὴν ἔχομεν διὰ τὰ ἐκβάλλωμεν τὰ στοιχεῖα ἀπὸ τὰς λέξεις (ταῖς λέ-
ξεις), τὰς ὁποίας (ταῖς ὁποῖαις) ἐξελληνίζομεν. Die Wortfolge ἀπὸ τὰς
ὁποίας ἐξελληνίζομεν λέξεις ist besonders ganz fremdartig und weder alt-
noch neugriechisch. 2. 3) hier ist einiges ausgelassen, was bloß einzelne
neugeschaffene Wörter betrifft. 4) πιάσαι τὴν, oder πιάσαι, πᾶρε αὐτήν.
Πιάσον ist um deswillen eine seltsame Form, da πᾶνω kein altgriechi-
sches Wort ist. 5) ἀμμή, besser wäre ἀλλά. 6) φωνέω würde: ausrufen,
schreien bedeuten. Κράτω müsste dafür stehen. 7) μοιάζει. 8) Neug-
gemacht statt ἐσχίσθηκε. Altgriechisch wäre gewesen ἐξεσχίσθη.

Σωτήριος.

Βαρβαρική λέξις ἐστίν¹⁾ Πῶς νὰ τὴν προφέρω; καλλή-
τερον²⁾ νὰ πνιγῶ, παρὰ νὰ τὴν προφέρω.

Ἰωάννησκος.

Πρόφερε τὴν, κ' ὕστερα φτύσαι τὴν.

Σωτήριος.

Λαχανοσαλάτα! Οὐφ!³⁾

Ἰωάννησκος.

Ἄλλη μὲν φορά.

Σωτήριος.

Λαχανοσαλάτα! Ἀιχ!⁴⁾

Ἰωάννησκος.

Ἄλλη μὲν φορά. Σφίξε τὴν καρδιά⁵⁾ σου, Σωτήρι-
μον.

Σωτήριος.

Λαχανοσαλάτα. Ὡ τοῦ θαυματος. Ἐπέρασαν⁶⁾ εὐθύς
οἱ πόνοι. Ἐβαλισαμῶδη ὁ λάρυγξ μου. Δὲν εἰμί⁷⁾ ἄξιος νὰ
σ' εὐχαριστήσω, Ἰωαννίστα μου. Χρωστώ εἰς σέ δις τὴν
ζωὴν μου, καὶ ἀπαξ τὴν ζωὴν τῆς Ελενίσκας μου. Ἀπὸ
πολλοὺς κινδύνους μᾶς ἐλύτρωσας. Ἀμὴν δίδεται νὰ ἔχη τό-
σων ἐνέργειαν ἢ χυδαῖκή καὶ βαρβαρική λέξις λαχανοσαλάτα;

Ἰωάννησκος.

Καί, ἀκόμα δὲν ἐσωφρονίσθηες; ἐξ αἰτίας τῆς κορα-
μιστικῆς σας αὐτῆς γλώσσας ἐδαρθῆκες σήμερα τόσο ὥστ'
ἐκινδύνευσας ν' ἀποθάνῃς. Ἐκινδύνευσας ἐξ αἰτίας αὐτῆς τῆς
γλώσσας νὰ πνιγῇς κ' ἀκόμα γνῶαι⁸⁾ δὲν ἐβαλες; τὴ ἀλη-
θεία σέ βεβαιῶνω, ἂν δὲν παραιτήσῃς αὐτὴν τὴν κοραμιστι-
κομανίαν, αὐτὰ ποῦ⁹⁾ ἐπαθες σήμερα, εἶναι τίποτες. Ἐχεις
νὰ πᾶθῃς πολλὰ χειρότερα. — — —¹⁰⁾

1) Neugemacht statt εἶναι, dem Dorischen ἐν nachgeahmt. Dieses
εἶναι gehört also keiner Mundart an. 2) für das gewöhnlichere καλλήτερα.
3. 4) bloße Laute um das Ausstupsen und Stäuspern auszudrücken. 5)
καρδίαν. 6) Neugemacht statt εἶμαι. 7) Neugemacht statt ἀπέρασαν.
8) γνῶσιν. 9) ποῦ. 10) Das Uebrige, in welchem Ἰωαννίσκος das
Uitpassende mehrerer neugemachten Wörter zeigt, und daß es den neuern
Griechen eben so gut frey stehe, die Wörter ihrer Vorfahren anders zu
gestalten (wie z. B. man anführen könnte τὸ ποδάρι der Fuß, τὸ χεῖρ
die Hand, von den Verkleinerungswörtern τὸ ποδάριον, τὸ χεῖριον von
ὁ ποὺς und ἡ χεὶρ u. a. m.) als es ehemals den Dörfern, Aeolern, Jo-
niern erlaubt gewesen, anders zu sprechen, als die Bewohner Attika's,
kann hier wegfallen, da es vielleicht weniger Interesse für den Leser ha-
ben möchte. — Die Antwort des Σωτήριος erfolgt nun nicht mehr in
der neuerfundnen, sondern in der gewöhnlichen gemeingriechischen Spra-
che.

Σωτήριος.

Καλά, καλά. Πλήν τὴν ἐντροπὴν τί τὴν κάμνεις; ἀφ' οὗ ὡς τῶρ ἰδοξασθῆκα κ' ἐφημισθῆκα γ' αὐτὸ τὸ σύστημα, τώρα πῶς ἤμπορῶ νὰ τὸ ἐξομῶσω, βέβαια θὰ γίνω ὄνειδος καὶ ἐξουθένημα κοινόν.

Ἰωαννίσκος.

Οἱ μωροὶ καὶ ἀνόητοι θὰ σὲ περιγελᾶσουν. Οἱ γνωστοὶ ὅμως θέλουν σὲ θαυμάσει, καὶ θέλουν σ' ὀνομάσει τὸ ὄν-
τι φιλόσοφον, ἐπειδὴ ἰδυσίασες τὴν δόξα¹⁾ σου, καὶ τὸ κέρδος σου εἰς τὴν ἱερὴν ἀλήθεια²⁾.

Σωτήριος.

Καλὰ μὲ συμβουλευείς. Ἐξί θὰ κάμω. ὦ! μὲ πόσῃ εὐκολίᾳ ὁμιλῶ τώρα, εἰς καιρὸν ὅπου πρῶτα ἐμποδίζουμουν εἰς κάθε λέξι, κ' εἰς κάθε φράσι³⁾. Ἰωαννίσε μου ὁ Αὐγουστος ἔρχεται.

Siebente Scene.

Σωτήριος. Αὐγουστος. Ἰωαννίσκος. Ἐλένη. Μύ-
της. Ἀπλοχιολοκή.

Σωτήριος.

Ἰατὶ ἔρχομαι τόσο κοκκινολοβημένος, Αὐγουστῆ;

Αὐγουστος.

Ἰπῆγα νὰ κρᾶξω τὸν ἱατρὸν Χαροῖμνον⁴⁾. — Ἐως, εἰς τόσον⁵⁾, Σωτήριε, σε βλέπω, ὅτι εἶσαι⁶⁾ καλῶς, ἱατρεύθης, καὶ χαίρει.

Σωτήριος.

Μάλιστα. Ἰατρεύθηκε κ' ὁ λάρυγγάς μου.

Αὐγουστος.

Τί θέλει νὰ εἶπῃ⁷⁾ αὐτὴ ἡ μεταβολή! Διὰ τι παραλα-
λεῖς καὶ χυδαῖζεις;

Σωτήριος.

Πρῶτα παραλαλοῦσα, τῶρ ὅμως ὁμιλῶ φρόνιμα, τί τρίβεις τὰ μάτια σου; νὰ, κύταξέ με καλὰ. Ἐγὼ εἰμ' ὁ Σωτήρις, κ', ὅχ' ἄλλος.

1) Δόξαν. 2) ἀλήθειαν. 3) φράσιν. 4) neugemacht statt ὡς τό-
σον. 5) neugemacht statt εἶσαι. 6) anstatt des gewöhnlichen εἶπῃ.

7) Hier ist ausgelassen, was er über eine Sprachneuerung sagt, daß er nämlich ἐν statt δι' gebraucht, welches aber ohne das Vorhergehende, worin mehr von dieser Sprache gesagt war, von keinem Interesse seyn dürfte.

Ἀυγουστος.

Σὺ χυδαῖς; σύ;

Σωτῆριος.

Ἐγὼ ὁμιλῶ τὴν γλῶσσαν τοῦ γένους μου.

Ἀυγουστος.

Καὶ ἡδέτηςαίς τὸ σύστημά σου; τὸ ἡδέτηςαίς;

Σωτῆριος.

Τὸ ἀδέτηςαίς καὶ τῶμα¹⁾ νὰ πᾶν²⁾ ἔς τοῦ διαβόλου τὴν μάαν, καὶ ἀκόμη παρακαλῶ.

Ἀυγουστος.

Βλάσφημι, ἀρνητά, ἐξωμότα, λιποτάκτα, δόλιασπι! τί νομίζεις; ἂν σὺ ἐξόμῃς τὴν ἀσπίδα σου (καὶ μὴ ὅλον ὅτε ἐπρεπε νὰ κρατῇς αὐτήν, καὶ νὰ λέγῃς ἢ τὰν, ἢ ἐπὶ τὰν) νομίζεις, ὅτι ἡ Λακεδαιμονία τῆς νέας γλώσσης ἐν³⁾ ἔχει πολλοὺς τοὺς κἀρβοναίς σου; — — Ἀθλίε! πῶς ἡδέτηςαίς ν' ἀτμήσης τὸ γῆρας σου, ν' ἀναιρώσης νὰ ὅποια πάμπολλα ἔγραψας⁴⁾, καὶ ν' ἀκυρώσης τὰ ἴδικά σου συγγράμματα τὰ τούσδ' ἐνδοξα καὶ περίγυμα;

Σωτῆριος.

Μὴ ὅλον ὅπου γέρος καὶ ξῶρας, παλ' ὅμως χαίρουμι ὅπου ἡμεῖς τὴν ἀλήθεια.

Ἰωάννης.

Σωτῆρι, ἀφ' ἐμένα νὰ τὸν ὁμιλήσω. Ἀυγουστῇ (καὶ δὲν ξεύρω τί ἐπίθετον νὰ σὲ δώσω), Ἀυγουστῇ, ποτε μὲ γέννηκες⁵⁾ ἀπὸ τεχνίτης καὶ βάναντος, σοφὸς καὶ νομοθέτης τῆς γλώσσας μας; ποῖος σφύριξε ἔς τὸν νοῦ σου νὰ ἀφήσης τὴν τέχνην σου, καὶ ν' ἀρχίσῃς νὰ δίδῃς συμβουλαις, πῶς πρέπει νὰ λαλῇ τὸ γένος; καὶν αὐτὸς ὁ Σωτῆρις ἂν παραλαλοῦσε, παραλαλοῦσε μόνον εἰς ἓνα πρᾶγμα (ασθένεια φυσικὴ καὶ εἰς τοὺς πλέον ἐξόχους νόμους) κατὰ τὰ ἄλλα πλὴν εἶναι τῷ ὄντι σοφὸς καὶ ἀξιοσέβαστος· ἐσθὲς ὅμως ἐπακουμβῶντας εἰς τὴν ὑπόληψίν του, ἐκείνῳ ὅπου αὐτὸς μὴ ὄχι πολλὴν βέβαια προσοχὴν ἐσχέδιασε σάν μιὰν δοκιμὴν, ἐσθὲς τὰ δεχθήκατε σάν ματαιοὶ, καὶ λέγε, λέγε καθ' ἡμέραν⁶⁾, τὸν ἐκάμετε νὰ τὸ πιστεύῃ καὶ ὁ ἴδιος, καὶ τὸν ἐφέρετε εἰς μιὰν καταστάσιν ἀνάξιαν τῆς σοφίας του, καὶ τοῦ χαρματήρος του. Νὰ ὅπου

1) Τὰ ἔρεα. 2) πᾶν. anstatt des gewöhnlichen δὲν. 3) Neue ungrische Wortfügung; anstatt: τὰ πάμπολλα, τὰ ὅποια ἔγραψας (od. gem. ἔγραψας). 4) Statt ἐγένηκες oder ἔγενεσθαι γένεσθαι. 5) besondere Eigenschaft der Sprache. Der Imperativ: „sage (es), sage täglich“ anstatt: durch tägliches Worsprechen oder: indem Jhr es täglich ihm vorprecht.

Σωτήριος.

Καλά, καλά. Πλὴν τὴν ἐντροπὴν τί τὴν κάμνεις; ἀφ' οὗ ὡς τῶρ' ἰδοξάσθῃ καὶ ἐφημέσθῃ καὶ αὐτὸ τὸ σύστημα, τῶρα πῶς ἡμποροῖ νὰ τὸ ἐξομῶσω, βέβαια θὰ γίνω ὄνειδος καὶ ἐξουθένημα κοινόν.

Ἰωαννίσκος.

Οἱ μαυροὶ καὶ ἀνόητοι θὰ σὲ περιγελᾶσουν. Οἱ γνωστοὶ ὅμως θέλουν σὲ θαυμάσει, καὶ θέλουν σ' ὀνομάσει τὸ ὄν-
τι φιλόσοφον, ἐπειδὴ ἰδουσίαντες τὴν δόξα¹⁾ σου, καὶ τὸ κέρδος σου εἰς τὴν ἱερὴν ἀλήθειαν²⁾.

Σωτήριος.

Καλὰ μὲ συμβουλευείς. Ἐξί θὰ κάμω. Ὡ! μὲ πόσῃ ἐνκολλᾷ ὁμιλῶ τώρα, εἰς καιρὸν ὅπου πρῶτα ἐμποδίζουμον εἰς κάθε λέξι, καὶ εἰς κάθε φράσι³⁾. Ἰωαννίσκε μου ὁ Αὐγουστος ἐρχεται.

Siebente Scene.

Σωτήριος. Αὐγουστος. Ἰωαννίσκος. Ἐλένη. Μύ-
νης. Ἀπλοχειρίσκω.

Σωτήριος.

Ἰατὶ ἐρχομαι τόσο κοκκιστοβολημένος, Αὐγουστῆ;

Αὐγουστος.

Ἰπῆγα νὰ κρᾶξω τὸν ἱατρὸν Χαρίδημον⁴⁾. — Ἐως, εἰς τόσον⁵⁾, Σωτήριε, σε βλέπω, ὅτι εἶσαι⁶⁾ καλῶς, ἱατρεύθης, καὶ χαίρω.

Σωτήριος.

Μάλιστα. Ἰατρεύθηκε καὶ ὁ λαρυγγίς μου.

Αὐγουστος.

Τί θέλει νὰ εἶπῃ⁷⁾ αὐτὴ ἡ μεταβολή! Διὰ τί παραλα-
λεῖς καὶ χυδαῖζεις;

Σωτήριος.

Πρῶτα παραλαλῶσα, τῶρ' ὅμως ὁμιλῶ φρόνιμα, τί τρίβεις τὰ μάτια σου; νὰ, κύταξέ με καλὰ. Ἐγὼ εἰμ' ὁ Σωτήρις, καὶ, ὅχι ἄλλος.

1) Δόξαν. 2) ἀλήθειαν. 3) φράσιον. 4) neugemacht statt ὡς τό-
σον. 5) neugemacht statt εἶσαι. 6) anstatt des gewöhnlichen εἶπῃ.

7) Hier ist ausgelassen, was er über eine Sprachneuerung sagt, daß er nämlich *εἶ* statt *εἶ* gebraucht, welches aber ohne das Vorhergehende, worin mehr von dieser Sache gesagt war, von keinem Interesse seyn dürfte.

Ἀυγουστος.

Σὺ χυδαῖς; σύ;

Σωτῆρος.

Ἐγὼ ὁμιλῶ τὴν γλῶσσα τοῦ γένους μου.

Ἀυγουστος.

Καὶ ἡθέτησας τὸ σύστημά σου; τὸ ἡθέτησας;

Σωτῆρος.

Τὸ ἀθέτησα καὶ τῷμα¹⁾ νὰ πῶ²⁾ εἰς τοῦ διαβόλου τὴν μάστα, καὶ ἀκόμη παρακαλῶ.

Ἀυγουστος.

Βλάσφημε, ἀρνητά, ἐξωμότα, λιποτάκτα, δόλιασπι! τί νομίζεις; ἂν σὺ ἐξόρισας τὴν ἀσπίδα σου (καὶ μὴ ὅλον ὅτε ἔπρεπε νὰ κρατῇς αὐτήν, καὶ νὰ λέγῃς ἢ τὰν, ἢ ἔπα τὰν) νομίζεις, ὅτι ἡ Λακεδαιμονίων τῆς νέας γλώσσης ἐν³⁾ ἔχει πολλοὺς τοὺς κάρφονάς σου; — — Ἀθλιε! πῶς ἡθέλησας νὰ ἀτιμώσῃς τὸ γῆρας σου, νὰ ἀναιρώσῃς τὰ ὅποια πάμπολλα ἔγραψας⁴⁾, καὶ νὰ ἀκυρώσῃς τὰ ἰδικά σου συγγραμματα τὰ τούσδ' ἐνδοξα καὶ περίγυμα;

Σωτῆρος.

Μὴ ὅλον ὅπου γέρος καὶ ξῶρας, παλ' ὅμως χαίρουμι ὅπου ἡυρά τὴν ἀλήθεια.

Ἰωάννης.

Σωτῆρι, ἀφ' ἐμένα νὰ τὸν ὁμιλήσω. Ἀυγουστῇ (καὶ δὲν ξεύρω τί ἐπίθετον νὰ σὲ δώσω), Ἀυγουστῇ, ποτε μὴ γέννηκες⁵⁾ ἀπὸ τεχνίτης καὶ βιανασος, σοφὸς καὶ νομοθέτης τῆς γλώσσας μας; ποίος σφύριξε εἰς τὸν νοῦ σου νὰ ἀφήσῃς τὴν τέχνην σου, καὶ νὰ ἀρχίσῃς νὰ δίδῃς συμβουλαῖς, πῶς πρέπει νὰ λαλῇ τὸ γένος; καὶν αὐτὸς ὁ Σωτῆρις ἂν παραλαλοῦσε, παραλαλοῦσε μόνον εἰς ἓνα πρᾶγμα (ασθένεια φυσικὴ καὶ εἰς τοὺς πλέον ἐξόχους νόμους) κατὰ τὰ ἄλλα πλὴν εἶναι τῷ ὄντι σοφὸς καὶ ἀξιοσέβαστος· ἐσεῖς ὅμως ἐπακουμβῶντας εἰς τὴν ὑπόληψίν του, ἐκείνῳ ὅπου αὐτὸς μὴ ὄχι πολλὴν βέλαια προσοχὴν ἐσχέδατε σάν μιάν δοκιμὴν, ἐσεῖς τὰ δεχθηκατε σάν μαυιακοὶ, καὶ λέγε, λέγε καθ' ἡμέραν⁶⁾, τὸν ἐκάμετε νὰ τὸ πιστεύσῃ καὶ ὁ ἴδιος, καὶ τὸν ἐφέρετε εἰς μιάν κατάστασιν ἀνάξιαν τῆς σοφίας του, καὶ τοῦ χαρμηλῆρος του. Νὰ ὅπου

1) Τὰ ἔρξα. 2) πῶγ. anstatt des gewöhnlichen δὲν. 3) Neue ungrischische Wortfügung; anstatt: τὰ πάμπολλα, τὰ ὅποια ἔγραψας (od. gem. ἔγραψας). 4) statt ἐλέηκες oder ἔβριες von γίνομαι. 5) besondere Eigenheit der Sprache. Der Imperativ: „sage (es), sage täglich“ anstatt: durch tägliches Vorsprechen oder: indem Ihr es täglich ihm vorprecht.

αὐτὸς τώρα εὐθὺς ἔκωθ' ἀπαύρισε τὴν ἀλήθειαν, τὴν ἐπρος-
κυντὴς εὐθὺς, καὶ τὴν παύρεισε καθὼς μόνην θεὰ σωστι-
κην τοῦ ἀνθρώπου γένους.

Ἄ ν γ ο υ σ τ ο ς.

Ἐγὼ ἐν¹⁾ ἐπαίρω²⁾ ἀπὸ τὰ ὅποια λέγεις εἰς ἐμὲ³⁾.
Ἐγὼ ὑπάγω τῇ ᾧρα⁴⁾, καὶ σὺ εἰσαγγίλειν θέλω⁵⁾ εἰς τὸ
κριτήριον διὰ τὰ παιδευθῆτε, καὶ ὃ ἀνασκοποισθῆτε⁶⁾ διὰ
παράδειγμα. Ναὶ ὃ ἀνασκοποισθῆτε, ὃ ἀνασκοποισθῆτε.

Ἰ ω α ν ν ι σ κ ο ς.

Λέσσετε τὸν σφιγτὰ εἰς ἓναν στύλον· στουμπώστε καλά τὸ
στόμα του γὰρ νὰ μὴ φωνάζῃ.

(ὁ Ἰωαννίσκος, καὶ ὁ Μυκὴς πιάνουν τὸν Ἀργουστον καὶ
τὸν δένουν χειροπόδαρά εἰς ἓναν στύλον).

Σ ω τ ῆ ρ ι ο ς.

Ἐγὼ λοιπόν, ἀγαπητέ μου Γιάγκο διὰ ἀνταμοιβὴν εἰς
ταῖς ενεργεσίαις ὁποῦ μ' ἔκαμες, δὲν ἔχω ἄλλο τιμιώτερο
πράγμα νὰ σέ προσφέρω παρὰ τὴν κόρη μου. Ἀποκτησας
μοναχὸς σου τὴν σχέσιν τοῦ ἐνεργίτη πρὸς ἐμένα, σέ δίδω κ'
ἐγὼ τὴν σχέσιν τοῦ υἱοῦ. Λάβε τὴν Ἠλέγκω μου διὰ γυναι-
κά σου. Ἀῦριο, ἂν θελῇ ὁ θεὸς, θὰ σέ στεφανώσω.

Ἰ ω α ν ν ι σ κ ο ς.

Ἡ μόνη, εὐτυχισμένη ᾧρα, ἀφ' οὗ ἔννοησα τὸν κόσμον,
εἶν' αὐτῇ. Ἐκέρδεσα διὰ τὸν ἑαυτόν μου τὸν μόνον ἐπιθυ-
μητόν μου θησαυρόν, ἵνα αἷτιος νὰ κερδέσῃ τὸ γένος μου
τὸν μόνον σοφὸν ἄνθρωπον ἐλευθερωμένον ἀπὸ τὴν μόνην
σφαλερὴν πρόληψιν ὅπου εἶχε, καὶ τώρα κατὰ πάντα ἀξιόλο-
γον καὶ ἀμωμητον. Θὰ σέ παρακαλέσ' ὁμοῦς ἓνα πράγμα.

Σ ω τ ῆ ρ ι ο ς.

ΤΙ;

Ἰ ω α ν ν ι σ κ ο ς.

Νὰ δώσουμεν εἰς τὸν καίμενον τὸν Μικέ⁷⁾ τὴν Ἀπλο-
χερίτσα.

Σ ω τ ῆ ρ ι ο ς.

Μάλιστα. Ἀῦριο κ' ἐκεῖνος θέλει στεφανωθῇ. Ὡς τόσο
προσέχετ' ἔδω τὸν Ἀργουστῇ. Κ' ἐγὼ πηγαίνω ἔξω διὰ νὰ
κάψω τὴν στίβα τῶν Ἐφημερίδων τοῦ Ἐρμῆ. (φεύγει ἔξω)
Τέλος τῆς κομωδίας.

1) Ἄν. 2) πέραν im gem. Leben. 3) sollte heißen ἐγὼ δὲν πέραν. (ob:
besser δεχομαι) αὐτὰ τὰ ὅποια μὲ λέγεις. 4) τώρα. 5) für θέλω σὺς
ἐγκαλέσει. 6) Altgriech. Statt des gewöhnlichen νὰ κριμασθῆτε. 7) Μι-
κὴς ist der eigentliche Name des Bedienten des Σωτήριος, den dieser aber,
da er der Sprachneuerung noch anhäng, in Μυκὴς (d. i. Schwamm, Pils)
umgewandelt hatte.

Σεπτε Scene des zwenten Acts aus dem
(selben Stücke*).

Ένας υπηρέτης τῆς Ἀστυνομίας μὲ τρεῖς ξένους, Σω-
τήριος καὶ Ἀγνούτος.

Ὁ υπηρέτης τῆς Ἀστυνομίας πρὸς τὸν Σωτήριον.

Αὐτοὶ οἱ ξένοι, καὶ οἱ ὅποιοι ἐξω καθήνται ἄλλοι, ἡλ-
θόν εἰς τὴν ἰδικὴν μας πόλιν, καὶ ἐξήκω τὸ ἐξ τὸ ὅποιον
καθῆσαι μέρος, κ' ἐγὼ ἔφερα αὐτοὺς ὡδε¹⁾.

Σ ὦ τ ἡ ρ ῖ δ ε.

Τί εἰν τὸ ὅπολον θέλετε πρῶγμα, ἄνθρωποι²⁾.

Ξ ἔ ν ο ι.

Ἀφεντελῆ³⁾, μεις⁴⁾ εἰμαστε⁵⁾ Μιτυληνοὶ μὲ συμπά-
θειο. Μᾶς εἶπαν κάποιος δᾶ⁶⁾ πᾶς ἰσιαντῇ τῇ χώρᾳ⁷⁾ ὅποι-
ος ἐρθε⁸⁾, πληρώνεται χοντρά καὶ νὰ μάθῃ κατὰ λογίαν. τῆ⁹⁾
ἀποῦ¹⁰⁾ μάθῃ τὰ, γίνεται ἐξ αὐτοῦ δασκλος¹¹⁾, τῆ¹²⁾ γουμί-
ζι¹³⁾ τὸ ποντῆλι¹⁴⁾, του. Μὲ συμπάθειο στραβὰ νὰ καθίσι-
με¹⁵⁾, τῆ¹⁶⁾ ἰσια νὰ μιλήμε¹⁷⁾. Ἡ¹⁸⁾ δασκλος τῆ¹⁹⁾ χώρας
μας μᾶς πῆρε²⁰⁾ τὸ βίβ²¹⁾ μας. Ἐδῶ, μᾶς εἶπαν, πῶς
δινε²²⁾ τὸ βίβ σας²³⁾ ἐκνοῦς²⁴⁾, πῶς θέλουν νὰ μάθουν
ἀποῦ²⁵⁾ σας τῇ προκοπῇ²⁶⁾ σας.

Σ ὦ τ ἡ ρ ῖ δ ε.

Καὶ ποῖοι εἰν οἱ ὅποιοι εἰς ὑμᾶς θάσκειν εἶχον αὐτὰς τὰς
συμβούλας, ἄνθρωποι²⁷⁾.

Μ ε τ υ λ η ν η ρ ο ι.

Αὐτοὶ εἰν ἀπ' ἐξῆ²⁸⁾, ἐπὶόπτοι. Τῆ²⁹⁾ πρῶτα πρᾶ-
ματευτάδες³⁰⁾ παρδαμένοι τῆ³¹⁾ πηρίφανοι³²⁾. Τῆ³³⁾ τώρα παρ-

1) In gewöhnlicher Sprache: Αὐτοὶ οἱ ξένοι, καὶ οἱ ἄλλοι οἱ ὅποιοι
παθόντων ἐξω, ἡλθον εἰς τὴν πόλιν μας, καὶ ἐξήκω (ἐξήκωσαν) ἐξ ἐξ
ρος εἰς τὸ ὅποιον καθῆσαι, καὶ ἐγὼ (ὁ δ. κ' ἐγὼ) τοὺς ἔφερα (τοὺς ἐνήγα)
εἰς. 2) δ. ι. Τί εἶπαι τὸ πρῶγμα τὸ ὅποιον θέλετε, ἄνθρωποι. 3) ἀφ-
εντελῆ. 4) μεις. 5) εἰμαστε, εἰμεσθιν. 6) ein Wortchen das so an-
gehängt wird, wie etwa im Deutschen da, oder so, daher κάποιος δᾶ so
einige, einige da. 7) εἰς πᾶσιν τὴν χώρᾳ. 8) ἐρθε. 9) τῆ, τῆς
für καὶ. 10) ἀποῦ, ὁ ὅποιος. 11) δασκλος für διδάσκαλος. 12) γε-
μιζι. 13) ποντῆλι. 14) καθίσιμεν. 15) μιλήσωμεν. 16) ἀντὶ τῆ¹⁷⁾
τῆς. 18) πῆρε. 19) τὸν βίβ. 20) δινε, δίδετε. 21) ἐκί-
νοῦς. 22) ἀποῦ. 23) τὴν προκοπῇ. 24) καὶ ποῖοι εἰναι ἐκεῖνοι οἱ ὅποιοι
ἔξ ἐδῶσαν αὐτὰς τὰς συμβούλας, ἄνθρωποι. 25) ἐκί. 26) πρᾶγμα-
τευτάδες, πραγματευτῆς. 27) υπηρέται.

*) Diese Scenen die mit der eigentlichen Entwicklung des Stücks we-
niger zusammen hängen, sind hier deshalb mit eingerückt, weil darin
Bewohner von Janina, Mitylene, Chios und Epern, jede in der
ihnen eignen National-Mundart sprechen, welches vielleicht für
Sprachforscher nicht ohne Interesse ist.

ἀκριδα ὅς τὸν τόπον ¹⁾ μας ὅς τῇ Χρῶ ²⁾, καὶ ἐρωτῶντα-
μεν ³⁾, καὶ ἐν ⁴⁾ εὐρίσκομεν ⁵⁾ καὶ γινώσκουμεν ⁶⁾ τὴν πα-
ραδαρμένην ⁷⁾ μας. Καὶ ὡδήγησας ⁸⁾ μας μερικοὶ, πῶς ἔδω
μαθίνουσι ⁹⁾ μὲν γλῶσσα, χωρὶς νὰ δρώσουσι ¹⁰⁾, καὶ πῶς
τῇ χωρίστικῇ τῇ γλῶσσᾳ ἔδω κατὶν τι βραχουσίαν τῆς ἀπ' ὀμ-
πρός, κατὶν τι βραχουσίαν τῆς ἀπ' ἐπίσω ¹¹⁾, κατὶν τι ξεφλου-
διάσουσιν τῆς ἀπ' τὴν μέσην τῆς καὶ κάμουσιν τὴν περὶ
γραμμῆτον. Καὶ ἐμεῖς ἴδθα διαοντρο ¹²⁾ καὶ κάμουμένους ¹³⁾
Εἰπαμένους ¹⁴⁾ δὲ τοῦ τόπου μᾶς ¹⁵⁾ τὸ λάκιρδι! ὁποῖος περ-
πατεῖ ¹⁶⁾ κατ' ἡυρεν καὶ ἡφα ¹⁷⁾, καὶ ὁποῖος ἐν περπατεῖ κατὶς ¹⁸⁾
τὸν ἡφα. Καὶ ἡρθμεν ¹⁹⁾ ἔδω γὰρ νὰ μάθουμεν ²⁰⁾ τὰ
γράμματα, καὶ γὰρ νὰ μᾶς πληρώνητε γὰρ νὰ τὰ μαθούμεν-
ται. Τὴν ἀληθείαν, σέλεππῃ, ἐν μᾶς πληρώνητε, ἐ ²¹⁾ δια-
βαζόμενους ²²⁾.

Κ υ π ρ ο ὡ τ ε ς

Μεῖς εἴμαστε ἐκπαιδευμένοι. Εἴπαρ ἕνα περβολόν ²³⁾ καὶ
τὸ νῆον ²⁴⁾ τρεῖς ἀφ' ἑαυτῶν τὸ εἶχμεν πακτανμένον. Τὸ
ἡρθμεν ²⁵⁾ οἱ Ἀγαπῶντες, καὶ οὐρασαν ²⁶⁾ τὴν πονηρότητα
τοῦ, καὶ οὐρασαν ἀπαντοῦ μας, καὶ μᾶς διαγυρησάντων τὸ
ἔχειν μας, τὰ σιτῶν μας, τὸ παρκαίν ²⁷⁾ μᾶς, καὶ μᾶς
ἐγυμνώσαν ²⁸⁾, καὶ μᾶς ἐκάμασιν περπατῆν, καὶ ἐμεῖς οἱ
δυστυχοὶ γενήκαμεν ἡττωμένοι, καὶ ἐπληρώσαμεν ὅς τὸ κοράν
κάτε τοῦ Κυρίου, νόμος τοῦ Πατρὸς, καὶ μᾶς ἐνεδί-
σαν ²⁹⁾ οἱ ἅγιοι, καὶ μᾶς ἐσπρωγνῶσαν ³⁰⁾, καὶ μᾶς ἐκ-
γῶσαν ³¹⁾ σκυλὶν καὶ γαϊδούρην. Τὸ εὐρεθήκαμεν μερικοὶ,
καὶ μᾶς εἶπασιν νὰ ἐρθούμεν ³²⁾ ἔδω, ὅπου πληρώσουσιν
γὰρ νὰ προκόψουσιν τοὺς ἀνθρώπους. Τὸ ἡμεῖς ἡρθμεν
ἔδω, ἂν θέλετε νὰ μᾶς πληρώνητε, νὰ μαθούμεν ἀπὸ ὧς,
ὅ,τι θεῖ ἡ ὁρεξίς σας.

Σωτήριος πρὸς τὸν ὑπηρέτην.

Ἐπαρμὶ τούτους ὅλους νὰ φυλάξῃς τεσθαρεκοστήν.

1) Τόπον. 2) Χρῶ, im Nom. Χρῶς, Chios, der eigentliche Name
der Insel, den sie schon in den ältesten Zeiten hatte, der in unsern Geo-
graphien und Zeitungen immer irrig Seio, Skio, genannt wird.
Letzteres ist die Benennung, womit die Venetianer eihst, und über-
haupt die Italiäner diese Insel belegen; die Griechen kennen sie nur un-
ter ihrem alten Namen Chios. 3) ἐρωτῶνταμεν. 4) ἐν. 5) εὐρίσκομεν.
6) γινώσκουμεν. 7) παραδαρμένην. 8) ὡδήγησας, ὡδήγησας.
9) μαθίνουσι, μαθάνουσι. 10) ἰδρῶσουσι. 11) κατὶν τι βραχουσίαν τῆς
ἀπ' ὀμπρός, κατὶν τι βραχουσίαν τῆς ἀπ' ἐπίσω. 12) διαοντρο, was
Teufel. 13) κάμουμεν. 14) ἐκμεν. 15) τόπον μας. 16) περπατεῖ.
17) ἡφα. 18) γὰρ. 19) γὰρ. Das Ganze ist ein Sprichwort der Chier: wer
herumgeht, findet was und ist, wer nicht herumgeht, den frist der Ka-
ter. 20) ἡρθμεν. 21) μάθουμεν. 22) ἐν, δὲν. 23) διαβαζόμεν. 24)
περβολόν, die Sprüche hängen den Worten auf: gern ein γ an. 25) το-
ν. 26) ἡλθον. 27) ἡρθον. 28) ἐκγῶσαν. 29) βαρβάνι. 30) ἐγυ-
μνώσαν. 31) ἐσπρωγνῶσαν. 32) ἐλθον. 33) ἐλθμεν.

Γ. α ν ν ὠ τ ε ς.

Μόρ τι μᾶς κραινεις; ¹⁾

Χ ὠ τ ε ς.

Ἰνδα διάοντρο στέλλεις μᾶς νὰ κάμουμέναι νηστεῖα;

Κ υ π ρ ὠ τ ε ς.

Τὸ στομάχιν μᾶς γένη' ἀπὸ τὴν πείναν σὰν πέταυρον, τζαί τοῦτος στέλνει μᾶς νὰ νηστέψωμεν.

Μ ε τ υ λ η ν η ο ι.

Ἀφεντέλη, ἡ σαρακοστή πέρασε. Τί τὴν φέρνεις ὀξοπίσου²⁾; νὰ μὴν ἔχασας τὰ πασκαλῖα σου;

Σ ω τ ῆ ρ ὠ τ ε ς.

Δὲν εἶπον εἰς σᾶς νὰ νυστέψετε, ἀμμή νὰ σᾶς ἐπάρω-
σιν εἰς τὴν, τὴν ὁποῖαν ὀνομάζουσιν οἱ Ἰουδαῖοι Καρατίναν ³⁾,
Τεσσαρακοστήν. Ἐπαραι τοὺτους λοιπὸν, καὶ δίδε εἰς αὐτοὺς
τεσσαρακοτὰ ἡμέρας ὡς ἂν ⁴⁾ καθαρσίον, ἢ ὡς ἂν ἐμπε-
κὸν ἀπὸ ἐν φύλλον ἡγρίου λογίου Ἑρμοῦ. Καὶ ἀποῦ ⁵⁾ κα-
θαρισθῇν θέλωαι ⁶⁾, τότε φέρε τοὺτους ὡδε εἰς ἐμέ.

Χ ὠ τ ε ς.

Ἐμμεῖς σκαρδούλλα ἐν ἔχουμέναι, ποῦ νὰ μᾶς χαρβα-
θώσης εἰς τὴν Καρατίναν;

Κ υ π ρ ὠ τ ε ς.

Ἐδὼ μοιάντζα ⁷⁾ τρώγουσιν τὰ γράμματα, τζαί παρα-
χραιντζουσιν ⁸⁾ τὰ φύλλα τῶν βιβλίων μὲ κραισιν ⁹⁾ λαν-
στον, καὶ καταπίνουσιν τα.

Γ. α ν ν ὠ τ ε ς.

Μόρ παιδιὰ, σαράντα μέραις νὰ τρώγουμεν οὐλο φύλλα.
Πὸ, πὸ, πὸ ¹⁰⁾, μὴ νάμασταν ¹¹⁾ γιῖθα! τί τύπος σκλη-
τος ¹²⁾ εἶναι τοῦτος π' ἀνάθεμά τον!

Χ ὠ τ ε ς.

Ἐλάστενναι ¹³⁾, πάμεναι ¹⁴⁾. Φθάνει σὺς ἡ μαροκογὰ.
Πάθαμέν ¹⁵⁾ τὴν πλὴ ¹⁶⁾.

1) Κρίνεις. 2) ἔχουσιν, ὅπως. 3) statt des richtigen und gewöhn-
lichen: τὴν Καρατίναν τὴν ὁποῖαν ὀνομάζουσι. 4) ὡς ἂν. 5) statt des
sonst völlig richtigen: ἀπ' αὐτοῦ. 6) θέλωσι καθαρισθῇ. 7) δμοιάζει ἀπ-
σταλμένῳ. 8) παραχραιντζουσιν. 9) κραισιν. 10) Ausruf der Verwun-
derung und des Unwillens. 11) νὰ ἐμασθῶν, σκλητός. 12) ἔλατε.
13) πάμεν, πάγωμεν. 14) ἐπάθαμεν. 15) πλὴτον.

Einige Scenen aus dem Plutos des Aristophanes, in prosaischer freier Uebersetzung *).

Zweiter Akt. Erste Scene **).

Χρεμύλος. Χορός¹⁾. Βλεψίδημος²⁾. Πενία³⁾:

Χρεμ. Βλέπω τὸν Βλεψίδημον ὅπου ἔρχεται, φαίνεται ὅτι ἤκουσε κατὰ τι διὰ τὸ πρᾶγμα, ἐπειδὴ πηγαίνει τόσον ταχέως.

Βλεψ. Τί θὰ εἶναι τὸ πρᾶγμα; πόθεν καὶ μὲ τί τρόπον ἐπλούτισεν ἑξαφνα ὁ Χρεμύλος; δὲν πιστεύω. Μ' ὅλον τοῦτο πολὺ ἔλεγον δὲ αὐτὸ ἐκεῖνοι ὅπου καθόνται εἰς τὰ μπαρμπερία, ὅτι ἑξαφνα ἐγένηκε πλούσιος. Ἀλλὰ μοι εἶναι θαυμάσιον αὐτὸ, πῶς αὐτὸς ὅντας καλέτυχος, κράζει τοὺς φίλους τοῦ ἐδῶ. Αὐτὴ δὲν εἶναι ἡ συνήθεια εἰς τὸν τόπον μας.

Χρεμ. Δὲν θὰ σὲ κρύψω τίποτε, θὰ σὲ πῶ ὅλα, καὶ τοὺς θεοὺς, ὧ Βλεψίδημε, εἴμασθαι τῶρα εἰς καλλήτερον κατάστασιν παρὰ ὅπου εἴμασθαι ἐχθές, καὶ θέλω νὰ μεθεξουν καὶ ἄλλοι εἰς αὐτὸ τὸ καλόν. Φίλος μου εἶσαι ἐστὺν.

Βλεψ. Ἀληθινὰ ἐγίνες πλούσιος, καθὼς λέγουν;

Χρεμ. Εὐθὺς θὰ εἶμαι, ἂν τὰ θεῖη ὁ θεός. Ὅμως ἔχει κίνδυνον τὸ πρᾶγμα.

Βλεψ. Ποῖον κίνδυνον.

Χρεμ. Τέτοιον.

Βλεψ. Πές με, τί θέλεις εἰπεῖν.

Χρεμ. Ἄν τὸ κατορθώσωμεν, θὰ εἴμασθαι εὐτυχισμένοι διὰ πάντοτε. Ἄν ὅμως δὲν μᾶς ἐπιτύχη, θὰ ἀφανισθοῦμεν χωρὶς ἄλλο.

Βλεψ. Φαίνεται λοιπὸν ὅτι εἶναι κανένα κακὸν πρᾶγμα, καὶ δὲν μὲ ἀρέσει. Νὰ πλουτίσῃ τις ἑξαφνα καὶ πάλιν νὰ φοβῶται τόσο, πολὺ ἀποδείχνει τὸν ἄνθρωπον ὅτι δὲν ἔχει καλὸν σκοπόν.

Χρεμ. Διατὶ νὰ μὴν ἔχω καλὸν σκοπόν;

1) Der Chor aus Landbauern bestehend. 2) Blesibemos, ein anderer armer Bürger und Landbauer. 3) die Göttin der Armuth.

*) Hin und wieder sind solche Stellen in der Uebersetzung ausgelassen, die auf alt-athenische Sitten Bezug haben, und erst einer längern Erklärung bedürfen, wenn sie verständlich seyn sollten.

**) Chremylos, ein armer Bürger und Landbauer Athens, hatte den blinden Gott des Reichthums Plutos auf der Straße getroffen, ihn in den Tempel des Asklepios (Aesculap) geführt, um ihm das Gesicht wieder zu geben, damit er die Guten sehen und ihnen den Reichthum schenken könnte, den er sonst oft, aus Unwissenheit, den Schlechten dahin giebt.

Βλεψ. Ἀνίσως ἔκλεψες καὶ ἀσῆμι ἦτε χρυσόν (μάλαγμα) ἀπὸ τὸν ναὸν τοῦ Θεοῦ, καὶ νὰ μετανοήσης ὑστερα.

Χρεμ. Ὁ Ἀπόλλων νὰ φυλάξῃ, δὲν ἔκαμα κανένα παρόμοιον.

Βλεψ. Μὴν φλυαρῆς ἀδελφέ· ἤξεύρω, σὲ κατάλαβα.

Χρεμ. Μὴν στοχαζῆσαι τέτοια πραγματά δι' ἐμένα.

Βλεψ. Ἀλλοίμονον! δὲν εὐρίσκεται ἄνθρωπος τιμημένος ἔς τὸν κόσμον. Ὅλοι γικοῦνται ἀπὸ τὴν φιλοκερδίαν.

Χρεμ. Μὲ φαίνεται ὅτι δὴν εἶσαι εἰς τὰς φρένας σου.

Βλεψ. (κατὰ μέρος). Πολλὰ ἄλλαξε τοὺς παλαιοὺς καλοὺς τρόπους του.

Χρεμ. Μελαγχολικὸς εἶσαι, ἄνθρωπε, μὰ τὸν οὐρανόν.

Βλεψ. (κατὰ μέρος). Καὶ τὸ βλέμμα του τὸ δίχνει ἔδω καὶ ἐκεῖ, καὶ εἶναι φανερόν ὅτι ἔχει κανένα πανούργιον ἐπιχειρημα κατὰ τοὺν του.

Χρεμ. Ἡξεύρω τὸ τι μουρμουρίζεις· θέλεις καὶ ἐσὺ νὰ πάρῃς ἓνα μέρος ἀπ' αὐτὸ ὅπου νομίζεις πῶς τὸ ἔκλεψα.

Βλεψ. Ἐγὼ νὰ πάρω μέρος; ἀπὸ τί;

Χρεμ. Ἀλλὰ δὲν εἶναι εἰς καθῶς ἐσὺ νομίζεις. ἄλλο τι εἶναι.

Βλεψ. Τίχα δὲν ἔκλεψες τίποτε;

Χρεμ. Τρελὸς εἶσαι.

Βλεψ. Καὶ δὲν ἐστέρησες τίποτε κανέναν ἄνθρωπον;

Χρεμ. Ὁχι, τῇ ἀληθείᾳ.

Βλεψ. Πῶς νὰ κάμω ἐγώ. Ἐσὺ δὲν θέλεις νὰ εἰπῇς τὴν ἀλήθειαν.

Χρεμ. Μὲ κατηγορεῖς, πρὸ τοῦ νὰ μάθῃς τὸ πρᾶγμα.

Βλεψ. Φίλε μου, μὲ ὅλγα ἄσπρα θα τὸ κάμω καὶ θα στοτυπώσω τὸ στόμα εἰς τοὺς ῥήτορας, πρὸ τοῦ νὰ ἀκούσῃ ἡ πόλις.

Χρεμ. Πολλὰ ἄνοστος εἶσαι· ἔχω σκοπὸν νὰ πλουτίσω ὄχι μόνον τοὺς καλοὺς, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐπιτηδεῖους καὶ τοὺς σωφρονας.

Βλεψ. Τί λέγεις; τόσον πολὺ ἔκλεψες;

Χρεμ. Ὡ τί κακόν! μὲ ἀφανίζεις.

Βλεψ. Ἐσὺ τὸν ἑαυτὸν σου ἀφανίζεις, καθῶς μὲ φαίνεται.

Χρεμ. Ὁχι, ἐπειδὴ ἔχω τὸν Πλούτον, ὃ ἀθλιώτατε.

Βλεψ. Ἐσὺ ἔχεις τὸν Πλούτον; ποῖον;

Χρεμ. Αὐτὸν τὸν Θεόν.

Βλεψ. Καὶ ποῦ εἶναι;

Χρεμ. Μέσα.

Βλεψ. Ποῦ;

Χρεμ. Εἰς ἐμένα.

Βλεψ. Εἰς ἐσένα;

Χρεμ. Μάλιστα.
 Βλεψ. Τί παρῆξενον; ὁ Πλούτος εἰς εἶναι;
 Χρεμ. Μὰ τοὺς θεοὺς.
 Βλεψ. Ἀληθινὰ λέγεις;
 Χρεμ. Ἀληθινὰ σὲ λέγω.
 Βλεψ. Μὰ τὴν Ἑστίαν;
 Χρεμ. Μὰ τὸν Ποσειδῶνα.
 Βλεψ. Τὸν θαλάσσιον λέγεις;
 Χρεμ. Ἄν εἶναι καὶ ἄλλος Ποσειδῶν, καὶ αὐτὸν τὸν ἄλλον.

Βλεψ. Καὶ δὲν τὸν στέλλεις καλεῖς ἡμᾶς τοὺς φίλους σου;
 Χρεμ. Ἡ ὑπόθεσις ἀκόμη δὲν ἐφθασεν εἰς αὐτό.
 Βλεψ. Τί λέγεις; λοιπὸν νὰ μὴν μᾶς δώσης τίποτες;
 Χρεμ. Μὰ τὴν Δία. Ὅμως πρέπει πρῶτα —
 Βλεψ. Τί;
 Χρεμ. Νὰ τὸν κάμωμεν νὰ βλέπῃ.
 Βλεψ. Ποῶν; πῆς με.
 Χρεμ. Τὸν Πλούτον, νὰ βλέπῃ καθὼς πρῶτα.
 Βλεψ. Λοιπὸν τῷ ὄντι εἶναι τυφλός;
 Χρεμ. Εἶναι, μὴ τὸν οὐρανόν.
 Βλεψ. Διὰ τοῦτο δὲν ἦλθεν αὐτὸς ποτὲ εἰς ἐμένα.
 Χρεμ. Ἀλλὰ ἂν τὸ θέλουν οἱ θεοί, θέλει ἔλθῃ τῶρα.
 Βλεψ. Δὲν πρέπει λοιπὸν νὰ τὸν ἔρωμεν κανέναν ἱα-
 τρὸν;

Χρεμ. Ποῶς ἱατρὸς εἶναι τῶρα ᾧ τὴν πόλιν; ἐπειδὴ
 δὲν λαμβανοῦν μισθὸν καὶ δὲν εἶναι ἐπιτήδειοι.

Βλεψ. Ἄς γυρεύσωμεν.

Χρεμ. Ἀλλὰ δὲν εἶναι.

Βλεψ. Καὶ ἐγὼ νομίζω, πῶς δὲν εἶναι.

Χρεμ. Μάλιστα. Τὸ πλέον καλλήτερον εἶναι νὰ πλα-
 γιάσῃ εἰς τὸν ναὸν τοῦ Ἀσκληπιοῦ, ὅπου καὶ προτιήτερα προ-
 ετοίμασα.

Βλεψ. Πολλὰ καλὸν εἶναι, μὰ τοὺς θεοὺς. Μὴν ἀργῆς
 λοιπὸν, ἀλλὰ κάμε ὀγλήγωρα.

Σρεμ. Πηγαίνω εὐθύς.

Βλεψ. Τρέξαι, τρέξαι μόνον.

Χρεμ. Τρέχω.

3 w e n t e S c e n e.

Πενία καὶ οἱ Λοιποί.

Πενία. ὦ τί κακὸν, τί παράνομον ἔργον τοιμᾶτε ἐσθῆς.
 νὰ κάμῃτε, ἀθλιώτατα ἀνθρώπαρια; πού, πού φεύγετε; διατί
 δὲν μένετε;

Βλεψ. ὦ Ἡράκλεις. (ὦ θεέ μου).

Πεν. Ἐγὼ θέλω ἀφανίσει κακῶς ἐσῆς τοὺς κακοὺς. Ἐπειδὴ ταλμᾶτε νὰ κάμῃτε ἓνα πρᾶγμα ἀνυπόφερτον, ὅπου δὲν τὸ ἔκαμε ἔως τώρα μήτε θεὸς μήτε ἄνθρωπος. Πρέπει νὰ παιδευθῇτε.

Χρεμ. Ὅμως ποῖα εἶσαι ἐαυ; με φαίνεται πολλά κίτερ-
νη ἀπὸ τὸ πρόσωπόν σου.

Βλεψ. Ἰσως εἶναι κάμμία Ἑριννὸς ἀπὸ τὴν τραγωδίαν (gem. τραγῳδίαν)· τὸ βλέμμα της εἶναι κατὰ μανικὸν καὶ τρα-
γωδικόν.

Χρεμ. Ἀλλὰ δὲν ἔχει λαμπάδας.

Βλεψ. Λοιπὸν θὰ φαῖν ξύλον.

Πεν. Ποῖα νομίζετε, πῶς εἶμαι;

Χρεμ. Κάμμία παγδοκύντρια, ἥτε τέτοια ὅπου πουλεῖ
λάχανα. Τόσο πολὺ μᾶς ἐφώναξες, με ὅλον ὅπου δὲν σὲ ἔκα-
μαμεν κανένα ἄδικον.

Πεν. Τῇ ἀληθείᾳ; λοιπὸν δὲν εἶναι αὐτὸ μεγάλον κα-
κόν, ὅπου ἔχετε σκοπὸν νὰ με ἀποδιώξῃτε ἀπὸ τὸν τόπον;

Χρεμ. Λοιπὸν ἤθελε σοὶ ἀπομείνῃ ἀκόμη τὸ βάρα-
θρον*. Ὅμως ποῖα εἶσαι; αὐτὸ πρέπει νὰ μᾶς εἰπῇς.

Πεν. Ἐκείνη εἶμαι, ἥτις θέλω σᾶς παιδεύσει σήμερα
δι' ἐκάστο ὅπου ζητεῖτε νὰ με ἀφανίσῃτε.

Βλεψ. Ἰσως εἶναι ἡ μεταπουλήτρια ἀπὸ τὴν ρεϊτονιάν,
ἡ ὅποια με γελᾷ πάντοτε με τὰ ψεύστικα μέτρα της.

Πεν. Ἡ Πενία εἶμαι ἐγώ, ἥτις μαζί σας κατοικῶ πολλά
χρόνια.

Βλεψ. (Φεύγει ἀκούωντας ὅτι εἶναι ἡ Πενία). Ὡ
Ἀπολλόν, ὦ θεοί, ποῦ νὰ φύγῃ τινάς;

Χρεμ. Ἀδελφέ, τι κάμνεις; τί φόβον ἔχεις; δὲν θὰ
μείνης;

Βλεψ. Δὲν θὰ μείνω.

Χρεμ. Καὶ δὲν στέκεσαι; ἡμεῖς οἱ δύο ἄνδρες νὰ φύγω-
μεν ἀπὸ μίαν γυναῖκα;

Βλεψ. Εἶναι ἡ Πενία, ὃ ἀθλιώτατε (καϊμένε), δὲν εὐ-
ρίσκεται ἄλλο ζῶον χειρότερον ἀπὸ αὐτήν.

Χρεμ. Στάσου, σὲ λέγω, στάσου.

Βλεψ. Ὁχι, δὲν θέλω, μα τὸν Δία.

Χρεμ. Ὅμως σὲ λέγω, ὅλα θὰ χάσωμεν, ἂν ἀφήσωμεν
τὸν θεὸν τὸν Πλούτον, καὶ ἂν φύγωμεν φοβισμένοι ἀπὸ αὐτήν,
χωρὶς νὰ τὴν πολεμήσωμεν.

Βλεψ. Ἀλλὰ με ποῖα ἄρματα νὰ τὴν πολεμήσωμεν;
Ποῖον θώρακα καὶ ποῖαν ἀσπίδα δὲν σὲ βάνει ἐνέχυρον αὐτῇ
ἡ μισρωτατῇ;

Χρεμ. Λάβε θάρρος· ἡξεύρω ὅτι αὐτὸς ὁ θεὸς μόνος
του θέλει τὴν νικήσει.

* Ὁ τόπος τῆς καταδίκης τῶν πλῃσιων Ἀθηναίων, βαθυὺς λάκκος εἰς τὸν
ὅποιον ἐκρίπτοντο οἱ κυκοῦργοι, οἱ καταδικασμένοι εἰς θάνατον.

Πεν. Καὶ ἑσῖς οἱ κάκιστοι τολμᾶτε ἀκόμη νὰ εἰπῇτε καὶ γὰρ μόνον; καὶ σᾶς ἐπίασα ἐπάνω εἰς τὸ ἔργον τὸ δεινόν.

Χρεμ. Ἀλλὰ σὺ κακίστη, τι μᾶς ἔρχεσαι ἰδοὺ καὶ μᾶς ὑβρίζεις, καὶ δὲν σὲ ἀδικήσαμεν μῆτε τὸ παραμικρόν.

Πεν. Καὶ λοιπὸν στοχαζέσθε, ὅτι δὲν με ἀδικεῖτε, ἀφ' οὗ κάμψετε πάλιν νὰ ξαναβλέπῃ ὁ Πλούτος;

Χρεμ. Σὲ ἀδικοῦμεν λοιπὸν, ἂν προξηγήσωμεν ἓνα μεγάλον καλὸν εἰς ὅλους τοὺς ἀνθρώπους;

Πεν. Τί καλὸν νὰ εὗρητε ἑσῖς;

Χρεμ. Τί; νὰ σὲ ἀποδιώξωμεν ἀπὸ τῆν Ἑλλάδα.

Πεν. Νὰ με ἀποδιώξητε; τί ἄλλο χειρότερον κακὸν ἡμπορεῖτε νὰ κάμψετε τοὺς ἀνθρώπους;

Χρεμ. Τί; ἂν ἠθελάμεν ἀφήσῃ καὶ ἀλησμονήσῃ τὸ ἐπιχείρημα μᾶς.

Πεν. Καὶ δι' αὐτὸ θέλω σᾶς δῶσαι λόγον πρῶτα. Καὶ ἂν σᾶς ἀποδείξω, ὅτι ἐγὼ σᾶς εἶμαι ἡ αἰτία εἰς ὅλα τὰ κακά, καὶ ὅτι ζῆτε δι' ἐμένα μόνον—; ἂν δὲν τὸ ἀποδείξω, νὰ με κάμψετε τότε, τὸ ὅτι σᾶς φαίνεται εὐλογον.

Χρεμ. Σοὺ τολμᾶς νὰ εἰπῇς ἐπεὶ, ὦ μιαιωνάτῃ;

Πεν. Νὰ διδαχθῇς ἐσὺ καλλήτερα. Νομίζω ὅτι εὐκόλᾳ θέλω σᾶς ἀποδείξει ὅτι θέλεις λανθασθῇ πολλὰ, ἂν εἰπῇς, ὅτι θέλεις κάμῃ πλουσίους ὅλους τοὺς δικαίους ἀνθρώπους.

Χρεμ. Ὡς ἔθλον καὶ σκοπιά, δὲν θὰ μᾶς βοηθήσετε;

Πεν. Δὲν πρέπει νὰ ὑβρίσης καὶ νὰ φωνάξῃς, πρὸ τοῦ νὰ μάθῃς.

Βλεψ. Καὶ ποῶς νὰ μὴν φωνάξῃ τοῦ, τοῦ, ἀκούοντας τέτοια πράγματα.

Πεν. Ὅποιος εἶναι φρόνιμος, θέλει με ἀκούσει.

Χρεμ. Ποῖαν παιδείαν λοιπὸν νὰ σὲ διορίσω, ἂν νικήθῃς;

Πεν. Ὅποιαν ἀγαπᾷς.

Χρεμ. Καλὰ λέγεις.

Πεν. Ὡς τόσον πρέπει νὰ πάθῃτε καὶ ἑσῖς τὸ ἴδιον, ἂν νικηθῇτε.

Βλεψ. Νομίζεις πῶς εἴκοσι θάνατοι φθάνουν;

Χρεμ. Δι' αὐτὴν μάλιστα, δι' ἡμᾶς φθάνουν δύο μόνον.

Πεν. Δὲν θέλετε προφθάσει νὰ τὸ ἐκτελέσῃτε ἢτε ἡθέλεν ἔχει τινὰς νὰ ἀντειπῇ κανένα δίκαιον λόγον;

Χορ. Πρέπει ἑσῖς νὰ εἰπῇτε κανένα φρόνιμον λόγον, με τὸν ὅποιον νὰ τὴν νικήσῃτε· δὲν φθάνει νὰ φωνάξῃτε μόνον.

Χρεμ. Ἐγὼ νομίζω πῶς αὐτὸ τὸ ἡξεύρουν ὅλοι φανερά, ὅτι εἶναι δίκαιον νὰ ἀπερνοῦν καλὰ οἱ καλοὶ ἀνθρώποι, καὶ κακὰ νὰ πάσχουν οἱ κακοὶ καὶ οἱ ἀσεβεῖς. Καὶ λοιπὸν ἡμεῖς ἐπιθυμοῦντας τοῦτο εὗρήκαμεν ἓνα καλὸν ἐπιχείρημα καὶ γενναῖον, καὶ ὠφέλιμον εἰς κάθε τρόπον. Ἄν αὐτὸς ὁ Πλούτος ξαναβλέπῃ καὶ ἂν δὲν περιπατῇ πλέον τυφλὸς, θέλει πηγαῖν εἰς



τοὺς καλοὺς ἀνθρώπους, καὶ θέλει φεύγῃ ἀπὸ τοὺς κακοὺς καὶ ἀχρείους, καὶ ὕστερα θέλει κάμῃ πλουσίους ὅλους τοὺς καλοὺς, καὶ ἐκεῖνους ὅπου σέβονται τοὺς θεοὺς. Τί ἄλλο καλλήτερον ἢμπορεῖ τινὰς ποτὲ νὰ εὕρῃ δια τοὺς ἀνθρώπους;

Βλεψ. Κανέναν δὲν ἢμπορεῖ· ἐγὼ σὲ μαρτυρῶ δι' αὐτὸ μὴν ἔρωτῆς ἐκείνην.

Χρεμ. Ποιὸς νὰ μὴν καταλάβῃ ὅτι ἡ ζωὴ τῶν ἀνθρώπων, καθὼς εἶναι τῶρα, δὲν εἶναι ἄλλο παρὰ δυστυχία καὶ μανία; ἐπειδὴ πολλοὶ κακοὶ ἀνθρώποι πλουταίνουν, μὲ ἄδικον μαζώνωντας τὸν πλοῦτον τῶν καὶ πολλοὶ καλοὶ ἀνθρώποι ἀπερνοῦν ἀχαμνα, καὶ πεινοῦν, καὶ μὲ εἶναι τὸ περισσότερον συγκατοικοῦν. Λοιπὸν λέγω ἐγὼ, ἀφ' οὗ ξαναβλέπῃ ὁ Πλοῦτος, ὅτι αὐτὸς εἶναι ὁ δρόμος, τὸν ὅποιον πρέπει τινὰς νὰ πηγαίῃ, εἰς τὸ νὰ κάμῃ τὸ πλεόν μεγαλήτερον ευεργέτημα εἰς τοὺς ἀνθρώπους.

Πεν. Ἄλλ' ἐγὼ σὰς λέγω, ὅτι εὐκολὰ θέλω ἀποδείξει, πῶς ἐσεῖς οἱ δύο γέροντες δὲν ὑγιαίνετε εἰς τὸν νοῦν σας, καὶ ὅτι φλυαρεῖτε μόνον. Ἄν αὐτὸ γένη ὅπου ποθεῖτε, δὲν θὰ σὰς ωφελήσῃ τίποτε. Διότι, ἂν ὁ Πλοῦτος βλέπῃ πάλιν, καὶ ἂν μοιράσῃ τὰ ἔδικα τοῦ ἐπ' ἑσῆς, δὲν θέλει κανέναν ἀνθρώπου πλέον νὰ μέλλῃ μῆτε τέχνην μῆτε σοφίαν. Ποιὸς θέλει τότε νὰ χαλκεύῃ, νὰ κατασκευάζῃ πλοῖα, (νὰ ἐφκιάνη καράβια), νὰ ῥάπτῃ, νὰ κάμῃ τροχούς, νὰ χωρίῃ πετρεῖ, νὰ ἐφκιάνη τουβλά, νὰ πλύνῃ, νὰ εἶναι γούναρης, νὰ αροτραύῃ τὴν γῆν καὶ νὰ θερίξῃ τοὺς καρπούς, ἂν ὅλοι ἢμποροῦν νὰ ἀπερνοῦν τὴν ζωὴν τῶν χωρὶς δουλειῶν;

Χρεμ. Φλυαρίαις λέγεις; ὅλα αὐτὰ, ὅπου τὰ λέγεις, θὰ τὰ κάμουν οἱ δούλοι μας.

Πεν. Ἀπὸ ποῦ νὰ ἔχῃς δούλους;

Χρεμ. Θὰ τοὺς αγοράσωμεν μὲ τὰ ἄσπρα μας.

Πεν. Ποιὸς θέλει σὰς τοὺς πωλήσῃ, ὅταν ἔχει ἄσπρα καὶ ἐκεῖνος;

Χρεμ. Κανέναν πραγματευτὴς ὅπου θέλει ἔλθῃ ἀπὸ τὴν Θεσσαλίαν, νὰ κερδάσῃ κατὰ τι· ἐκεῖ εἶναι πολλοὶ ὅπου πιάνουν ἀνθρώπους καὶ τοὺς πωλοῦν δούλους (σκλάβους).

Πεν. Ἀλλὰ τότε δὲν θέλει εἶναι κανέναν τέτοιον ὅπου νὰ πιάνῃ σκλάβους, καθὼς ἐσύ λέγεις. Ποιὸς θέλει νὰ κινδυνεύῃ διὰ τὴν ψυχὴν του καὶ νὰ κάμῃ αὐτὸ, ἔχοντας πλοῦτον; καὶ διὰ τοῦτο θέλεις εἶσαι βιασμένος, μόνος σου νὰ αροτραύῃς, νὰ σκάπτῃς, καὶ νὰ τραβῇς κόπον, καὶ θέλεις ἀπερᾶσαι τὴν ζωὴν σου πολλὰ χειρότερα παρὰ ὅπου τῶρα τὴν ἀπερνᾷς.

Χρεμ. Εἰς τὸ κεφάλι σου νὰ πέσουν ὅλα αὐτὰ.

Πεν. Ἐπειτα δὲν θέλεις κοιμᾶσαι πλέον, εἰς κανένα κρεβάτι, μῆτε καὶ εἰς παπλώματα· ποιὸς θέλει νὰ ὑφαίῃ, ἔχοντας χρυσόν, (μαλαγμα); καὶ δὲν θέλεις ἀλειφθῇ μὲ μυρωδικὰ, ὅταν θέλῃς νυμφευθῇ, μῆτε θέλεις ἔχει φορέματα μὲ καλά χρώ-

ματα βαμμένα. Τί ὠφελεῖ λοιπὸν τότε ὁ Πλούτος εἰς τοὺς ὁποῦ ἔχουν χρεῖαν ἀπὸ τέτοια πράγματα; ἔγω ἐξ ἐναντίας, ἐγὼ σὰς προξενῶ ὅλα ὅσα σὰς χρειάζονται, ἐπειδὴ ἐγὼ καθομαι οἷς διόποινα (ἐξουσιαστρία) κοντὰ εἰς τὸν χειροτεχνίτην καὶ τὸν ἀναγκάζω, νὰ γυρεύῃ πῶς νὰ εὕρῃ τὸν βίον τοῦ (πῶς νὰ κερδαίσῃ τὸ ψωμί του).

Χρ. μ. Τί καλὸν ἡμπορεῖς νὰ μᾶς δώσεις, ἔξω ἀπὸ ψημένα βλαάνια, ἓνα κοπαδι ἀπὸ παιδιάρια καὶ γρηαῖς ὅπου πεινούσιν, καὶ ἀριθμὸν ἀπὸ ψεῖραις καὶ κουνούπια καὶ ψύλλους, δὲν θὰ λέγω, τί πλήθος, ὅπου ὅλοι μαζὺ μᾶς πειράζουν καὶ μᾶς ἐξυπνίζουν, λέγοντας· σήκου ἤτε θὰ πεινάσεις· καὶ πρὸς τοῦτοις, νὰ ἔχει τινὰς ῥάκος (τζάντζαλα) ἀντὶς διὰ φόρεμα, καὶ ἀντὶς διὰ κρεβάτι· μία στίβα ἄχυρα, γεμάτα ἀπὸ κόριζαις, ὅπου σηκώνουν τὸν κοιμούμενον, νὰ ἔχῃ μίαν ψάθαν λερωμένην ἀντὶς διὰ πάπλωμα, καὶ ἀντὶς διὰ προσκέφαλον μίαν πολλὰ μεγάλην πέτραν ὑποκάτω εἰς τὸ κεφάλι του· νὰ τρώγῃ ἀντὶς διὰ ψωμί κορμούς μοδόχης, καὶ ξεῖρα φύλλα ἀπὸ ῥεπάνια ἀντὶς διὰ πῆγαν, καὶ ἀντὶς διὰ σκαμνὶ νὰ ἔχῃ ἓνα καδὶ γυρισμένον, ἀντὶς διὰ μάκτραν τὴν πλευράν ἀπὸ ἓνα βαρελὶ μισοῦ τζακισμένον. Λοιπὸν σὲ ἀποδείχνω νὰ εἶσαι αἰτία πολλῶν καλῶν εἰς τοὺς ἀνθρώπους.

Π. εν. Εὐὸ δὲν ἐπερίγραψες τὴν ζωὴν τὴν ἑδικήν μου, ἀλλὰ τῶν πτωχῶν.

Χρ. μ. Ἀραγε νὰ μὴν ἐπαῦμεν ὅτι ἡ πτωχεία εἶναι ἀδελφὴ τῆς Πενίας;

Π. εν. Ἐσὺ εἰς βέβαια, ὅπου λέγετε ὅτι ὁ Ἰθρασύβουλος καὶ ὁ Διονύσιος εἶναι ὅμοιοι. Ὅμως ἡ ζωὴ ἡ ἑδική μου δὲν εἶναι τοιαύτη, καὶ δὲν θέλει γένη ποτὲ, μα τὸν Δία. Ἀηλαδὴ ὁ πτωχὸς, ὅπου δὲν ἔχει τίποτε, ἀπερνᾷ κατ' αὐτὸν τὸν τρόπον ὅπου λέγεις· ὅμως ὁ πένης ζῇ φειδόμενος καὶ προσέχει εἰς τὴν δουλειάν του, ὡς τόσον δὲν ἔχει κανένα περιττον πρᾶγμα, ἀλλ' ὁμοίως καὶ δὲν ἔχει ἑλλειψιν ἀπὸ τὰ ἀναγκαῖα.

Χρ. μ. Τῇ ἀληθείᾳ, πολλὰ μακαρίαν εἶπες τὴν ζωὴν του, ἂν μὲ ὅλην τὴν φειδωλότητά του καὶ τοὺς κόπους του δὲν ἀφήσῃ μήτε τόσα μόνον νὰ τὸν θάψουν.

Π. εν. Εὐὸ πασχίζεις νὰ μὲ περιγέλασῃς μόνον, καὶ δὲν ἡξύνεις ὅτι ἐγὼ καλλήτερά ἀπὸ τὸν Πλούτον, παρῆγα τοὺς ἀνδρας εἰς τὴν ψυχὴν καὶ εἰς τὸ σῶμα. Μὲ ἐκείνον εἶναι ποδαγρικοὶ, χοιδοροκολληδές, καὶ παχεῖς, ἀπερνώντας ἀσφαλγῶς· ἀλλὰ μὲ ἐμένα εἶναι λιγνοὶ καὶ πύρινοι σὰν σφήκες, καὶ φοβεροὶ εἰς τοὺς ἐχθρούς.

Χρ. μ. Μὲ τὴν πείναν τοὺς κάμνεις νὰ γένουν σὰν σφήκες.

Π. εν. Ὅμοίως θέλω σὰς ἀποδείξει, ὅτι ἡ σσιφροσύνη καὶ ἡ κοσμιότης εὐρίσκεται εἰς ἐμέ· ἀλλ' ἡ ὕβρις εἶναι εἰς τὸν Πλούτον.

Χρεμ. Λοιπὸν κόσμιον εἶναι νὰ κλέπτῃ τινὰς καὶ νὰ τρυπᾷ τοὺς τοίχους.

Βλεψ. Τῇ ἀληθείᾳ, ἂν αὐτὸς πρέπει νὰ κρύπτηται, πῶς νὰ μὴν εἶναι κόσμιον αὐτό;

Πεν. Κύταξαι τοὺς ῥήτορας εἰς τὴν πόλιν, ὅσον καιρὸν εἶναι πένητες, εἶναι καὶ δίκαιοι πρὸς τὸν δῆμον καὶ πρὸς τὴν πόλιν, ὅμως ἀφ' οὗ πλουταίνουσι ἀπὸ τὰ κοινὰ, εὐθύς γίνονται ἄδικοι, ἐπιβουλευοὺν τὸ πλῆθος, καὶ πολεμοῦν τὸν δῆμον.

Χρεμ. Εἰς αὐτὰ δὲν ψευδесαι, μὲ ὅλον ὅπου τόσον πολλὰ παραλαλεῖς. Ἀλλὰ μὲ ὅλον τοῦτο θὰ κλαύσεις καὶ δὲν θὰ ἀπολαύσεις τὸν σκοπὸν σου νὰ μᾶς καταπείσῃς, ὅτι ἡ πνία εἶναι καλλήτερον ἀπὸ τὸν πλοῦτον.

Πεν. Ὡς τόσον ἐσὺ ἀκόμη δὲν δύνασαι νὰ μὲ ἐλέγῃς, ἀλλὰ μόνον φλυαρεῖς εἰς τὰ χαμένα.

Χρεμ. Καὶ πῶς σὲ αποφεύγουν ὅλοι;

Πεν. Ἐπειδὴ τοὺς κάμνω καλλήτερος. Κύταξαι μόνον τὰ παῖδιά· καὶ αὐτὰ ἀποφεύγουν τοὺς πατέρας, οὔτινες ἔχουν σκοπὸν νὰ τὰ κάμνουν καθε καλόν. Τόσον δύσκολον εἶναι νὰ γνωρίζῃ ὁ ἄνθρωπος τὸ δίκαιον.

Χρεμ. Λοιπὸν λέγεις, ὅτι καὶ ὁ Ζεὺς δὲν γνωρίζει τὸ δίκαιον, ἐπειδὴ καὶ αὐτὸς ἔχει τὸν πλοῦτον.

Βλεψ. Καὶ αὐτὴν (δείχνοντας τὴν Πενίαν) τὴν στέλνει εἰς ἡμᾶς.

Πεν. Ὡ τρελὰ κεφάλια, ὁ Ζεὺς εἶναι πένης, θέλω σᾶς τὸ ἀποδείξει φανερά. Ἄν αὐτὸς εἶχε πλοῦτον, διατὶ ἤθελε διορίσῃ ἕναν στέφανον ἀπὸ ἑλαιοῦ εἰς τοὺς νικητὰς τῶν Ὀλυμπιακῶν ἀγώνων, εἰς τοὺς ὁποίους συναθροίξει ὅλην τὴν Ἑλλάδα; καίτοι αὐτὸν τὸν στέφανον ἐπρεπε καλλήτερον νὰ τὸν κάμῃ χρυσαῦν (μαλαγματέμιον) ἂν αὐτὸς ἦτον πλούσιος.

Χρεμ. Καὶ μὲ αὐτὸ φανερώνεις, ὅτι αὐτὸς τιμᾷ τὸν πλοῦτον, ἐπειδὴ τὸν φείδεται, μὴ θέλωντας νὰ κάμῃ πολλὰ ἔξοδα, καὶ δίδει ἕνα μικρὸν πρᾶγμα εἰς τοὺς νικῶντας, κρατῶντας μόνος τὸν πλοῦτον.

Πεν. Εὖ λοιπὸν πασχίσεις νὰ ἀποδώσῃς εἰς αὐτὸν ἀκόμη χειρότερον πρᾶγμα ἀπὸ τὴν Πενίαν, ἐπειδὴ λέγεις, ὅτι, ὄντας πλούσιος, εἶναι ἀνελευθέριος καὶ φιλόκερδος.

Χρεμ. Ὡ νὰ σὲ χαλάσῃ ὁ Ζεὺς, ἀτεφανωνόντάς σε μὲ στέφανον ἑλαιᾶς.

Πεν. Τολμᾷτε λοιπὸν νὰ ἀντιλέγητε, ὅτι δὲν ἔχετε ὅλα τὰ κατὰ διὰ τὴν Πενίαν.

Χρεμ. Φθάνει. Δὲν θέλομεν σὲ ἀκούσει πλέον· ἄλλοι-μορον εἰς ἐσέ, ἂν εἰπῇς καὶ γὰρ μόνον· δὲν θὰ μᾶς καταπείσεις, ἂν καὶ καταπείσῃς.

Πεν. Ὡ πολῖται, ἀκούσατε, τι λέγει αὐτός.

Χρεμ. Κρεμνήσου ἀπ' ἐδῶ.

Πεν. Τί νὰ πάθω, ἐγὼ ἡ δυστυχισμένη;

Χρεμ. Πήγαυτε νὰ κρεμασθῆς.

Πεν. Εἰς ποῖον τόπον νὰ πάγω ἐγώ;

Χρεμ. Εἰς τὴν κρεμαστροῖαν, σὲ λέγει. Ἀλλὰ φεύγα, μὴν ἀργῆς.

Πεν. Νὰ μὲ συνοδεύσῃτε ἐοῖς ἐκεῖ.

Χρεμ. Τότε θὰ γυρίσεις. Ἀλλὰ τῶρα θὰ χαλασθῆς. Καλλήτερά εἶναι, νὰ πλουταίνω ἐγώ καὶ νὰ σε ἀφήσω μακριὰ ἀπ' ἐδῶ νὰ κλαίῃς.

Βλεψ. Μα τὸν Δία, ἐγὼ λοιπὸν θέλω νὰ πλουταίνω καὶ νὰ ξεφαντώσω μὲ τὰ παῖδιά καὶ μὲ τὴν γυναῖκα μου, ἀφ' οὗ λουσθῶ πρῶτα, καὶ βγαίνοντας ἄλο παστρικάς ἀπὸ τὰ λουτρά νὰ καταφρονῇσω τοὺς χειροτέχνους καὶ τὴν πενίαν.

Χρεμ. Αὐτὴ ἡ καταραμένη τῶρα φεύγει. Ἐγὼ ὅμως καὶ ἐσὺ ἄς πηγαίνωμεν τὸν θεὸν τὸν Πλούτιον εἰς τὸν ναὸν τοῦ Ἀσκληπιοῦ, δια νὰ πλαγιάσῃ ἐκεῖ.

Βλεψ. Καὶ νὰ μὴν ἀργοπορήσωμεν, νὰ μὴν μᾶς πλακάσῃ ἐκείνη πάλιν καὶ νὰ μᾶς ἐμποδίσῃ.

Χρεμ. Καὶ σὺ Κάρλων, φέρε ἔξω τὰ στρώματα καὶ πηγαινέ τον Πλούτιον ἐκεῖ καὶ κάμε τὰ ἄλλα ὅπου χρειάζονται.

Scenen aus den Troerinnen des Euripides, in freyer prosaischer Uebersetzung.

Ἑκδοῦσις τοῦ δράματος.

Οἱ Ἕλληνες, ἀφ' οὗ ἐχάλασαν τὴν Τρωάδα ἤτε τὸ Ἄλιον, ἐδιαμοίρασαν ἀναμεταξύ των τὰς αἰχμαλωτισμένους γυναῖκας. Εἰς τὸν ἀρχιστράτηγον τῶν Ἑλλήνων τὸν Ἀγαμέμνονα ἔδωσαν τὴν Κασάνδραν τὴν θυγατέρα τοῦ Πριάμου τοῦ βασιλέως τῆς Τρωάδος, ὁ ὅποιος ἐσκοτώθη εἰς τὸν κριτὸν ὅπου ἐπῆραν οἱ Ἕλληνες τὸ Ἄλιον, τὴν Ἀνδρομάχην τὴν χῆραν τοῦ Ἑκτορος τοῦ υἱοῦ τοῦ Πριάμου, τὴν ἔδωσαν εἰς τὸν Νεοπτόλεμον τὸν υἱὸν τοῦ περιφημοτάτου ἡρώος τοῦ Ἀχιλλεύς, δι' αὐτὸν ὅμως τὸν Ἀχιλλεὺς ἐδιορίσαν τὴν Πολυξένην ἄλλην θυγατέρα τοῦ Πριάμου καὶ τὴν ἔσφαξαν ὡς θυσίαν εἰς τὸν τάφον ἐκείνου. Τὸ μικρὸν παιδί τῆς Ἀνδρομάχης καὶ τοῦ Ἑκτορος, τὸν Ἀστυνανκτα ἀπεφάσισαν νὰ τὸ ὀρίσῃ ἀπὸ τὰ τείχη, καὶ ἐστειλαν τὸν κήρυκά των τὸν Ταλθύβιον νὰ μὴνύσῃ εἰς τὴν Ἀνδρομάχην ἐκείνην τὴν ἀπόφασιν.

Ταλθύβιος. Ἀνδρομάχη. Ἑκάβη (χῆρα τοῦ Πριάμου). Χορὸς Τρωάδων αἰχμαλωτισμένων (σκληρωμένων).

Ταλθ. Σὺ ὦ σύζυγος τοῦ ποτὲ ἀνδρείοτάτου τῶν Φρυγῶν, τοῦ Ἑκτορος, μὴν μὲ μισῆς· ἐγὼ δὲν σε μὴνύω

ἐκουσίως τὰς κοινὰς ἀποφάσεις τῶν Ἀθανῶν καὶ Ἰηλοπιδῶν.

Ἄνδρ. Τί ἐστὶ αὐτὸ; προσομιῶν φαίνεται νὰ εἶναι τῶν κακῶν.

Ταλθ. Ἀπεφάσισαν, αὐτὸ τὸ παιδί — πῶς νὰ εἰπῶ τὸν λόγον;

Ἄνδρ. Ἰσως νὰ μὴν ἔχη τὸν ἴδιον αὐθιγνὴν, ὅπου ἔχομεν ἡμεῖς;

Ταλθ. Κανένα τῶν Ἀχαιῶν ποτε δὲν θέλει εἶναι αὐθιγνὴς του.

Ἄνδρ. Αὐτοὶ νὰ τὸν ἀφήσουν εἰδὼ ὡς τὸν μόνον ἐπιλοιπον τῶν Φρυγῶν.

Ταλθ. Δὲν ἤξευρά, πῶς νὰ εἰπῶ αὐτὰ τὰ κακὰ μὲ εὐκολίαν.

Ἄνδρ. Ἐπαινῶ σέ ὅτι ἐντρέπεται, πλην ἂν λέγης καλά.

Ταλθ. Θέλουν σκοτώσει τὸ παιδί σου. Πόλυ κακὸν θὰ πάθῃς.

Ἄνδρ. Ἀλλοίμονόν εἰς ἐμένα· ἀκούω τὸ πλέον μεγαλύτερον κακόν.

Ταλθ. Ὁ Ὀδυσσεὺς νικᾷ μὲ τοὺς λόγους του εἰς τὴν συνέλευσιν (συνάθροισιν) τῶν Ἑλλήνων.

Ἄνδρ. Ὡς ἀλλοιόμενον, ἀλλοιόμενον· δὲν πάσχουμεν μέτρια κακὰ.

Ταλθ. ἔπειν ἐκεῖνος ὅτε δὲν πρότερον καὶ ἀνατραφῇ τὸ παιδί τοῦ ἀνδρειοτάτου πατρός.

Ἄνδρ. Πιστεύω πῶς νικᾷ λέγοντάς τὰ ταῦτα.

Ταλθ. Θέλουν νὰ τὸν ὀψουν ἀπὸ τοὺς Τρωϊκοὺς πύργους. Αὐτὸ θέλει γένῃ, καὶ ἐσὺ νὰ φανῇς σοφώτερον καὶ νὰ μὴν ἐναντιωθῇς, ἀλλὰ νὰ λυπᾷσαι εὐγενεῖς διὰ τὰ κακὰ σου, μῆτε καὶ εὐ νὰ μὴν φανῇς πεισματικῇ, οὐδολως μὴ στέδουσα. Πρέπει νὰ στοχασθῇς ὅτι δύνῃμιν δὲν ἔχεις, ὅτε ἀφανισθῇ ἡ πόλις, καὶ ὁ σύζυγός σου· καὶ σὺ εἶσαι αἰχμάλωτος (σκληρωμένη). Ἡμεῖς εἰμασθεν ἀρκετοὶ νὰ καταπολεμήσωμεν μίαν γυναῖκα, ἀλλ' ἐσὺ δὲν πρέπει νὰ μάχεσαι δι' αὐτά, ἢ νὰ καμῇς κανένα αἰσχρὸν ἢ ἐπίφθονον (ἀξιον ἐλέγχου). Ὅμοιως σὲ συμβουλεύω νὰ μὴν ὀπίτης κατάρως κατα τῶν Ἀχαιῶν. Διότι ἂν εἰπῇς καὶ τι, ὅπου νὰ θυμώσῃ τὸ στράτευμα, θέλει μελινῇ ἄθναπτον τὸ παιδί σου καὶ ἀθρηνητόν. Ἄν ὅμως σιωπῇς καὶ ὑπόφερῃς τὴν τύχην ἐκείνην, δὲν θέλεις ἀφήσει τὸν νεκρὸν ἄθναπτον, καὶ αὕτη θέλεις ἔχει καὶ τοὺς Ἀχαιοὺς εὐμενεσιτέρους.

Ἄνδρ. Ὡς φίλτατόν παιδί μου καὶ πολλὰ τιμημένον, θέλεις ἀποθάνῃ ἀπὸ τὰ χεῖρα τῶν ἐχθρῶν, ἀφηνωντάς τὴν μητέρα σου ἀθλία. Σὲ σκοτῶνει ἡ εὐγένεια τοῦ πατρός σου, ἡ ὁποία εἰς τοὺς ἄλλους γίνεται σωτηρία, ἀλλὰ εἰς ἐσένα ἡ δόξα τοῦ πατρός σου δὲν ἤλθεν εἰς καιρόν. Ὡς τί δυστυχῆς

ἦτον ὁ γάμος μου, ὅταν ἐμβῆκα ποτὲ εἰς τὸ παλάτιον τοῦ Ἑκτορος, νὰ γεννήσῃ αὐτὸ τὸ παιδί ὡς θυσιαν τῶν Ἑλλήνων καὶ ὅχι ὡς ἐξουσιαστὴν τῆς καρποφόρου Ἀσίας. Ὡς παιδί μου, θαυρίζεις; αἰσθανεσαι τὰ κακά σου; τί μὲ πιάνεις μὲ τὰ χέρια σου καὶ μὲ κρατεῖς ἀπὸ τὸ φόρεμα, καὶ θέλεις νὰ κρυφθῇς ὡσὰν ὀρνιθόπουλαν ὑποκάτω εἰς τὰ πτερά τῆς ὄρνιθας; δὲν ἔρχεται ὁ Ἑκτορ πάλιν ἔξω ἀπὸ τὴν γῆν, πιανώντας τὸ περίφημον δόρυ, νὰ σὲ φέρῃ σωτηρίαν. Αἰπὺν οἱ συγγενεῖς τοῦ πατρὸς σου, λείπουν οἱ Φρύγες. Καὶ ἐσὺ ἀσπλάγχχρα ἐράμμενος ἀπὸ τὸ ὕψος θέλεις πέσει εἰς τὸν ἐράχην σου (θέλεις πέσει κατακέφαλα) καὶ θὰ χάσεις τὴν ζωὴν σου. Ὡς ἐνὶ παιδί μου φίλτατον ὅπου σὲ ἔχω εἰς τὰς ἀγκάλας μου, ὦ πνεῦμα γλυκὺ τοῦ στόματός σου! ματαίως σὲ ἀναθρεψα εἰς τὸν μαστόν μου, (εἰς τὸ βυζί μου), ματαίως ἐκοίτασκ' καὶ ὑπόφερα πόνους δι' ἐσέ. Τώρα ἐγκάλιασαι ἀκομήσαν φορὰν τὴν μητέρα σου, περιβάλε τὰ χέρια σου εἰς τὸν λαιμόν μου, καὶ προσάρμοσαι τὸ στόμα σου! Ὡς βάρβαροι Ἕλληνες, ὅπου ἐφευρήκετε τόσα κακά. Διὰ τί σκοτίζετε αὐτὸ τὸ παιδί τὸ ἀναιτίον (τὸ ἀδῶν); ὡς οὐ βλάσφημοι Τυνδαρίων¹⁾, ἐσὺ δὲν εἶσαι ἀπὸ τῶν Διῶ, ἀλλὰ λέγεται ὅτι ἐγεννήθης ἀπὸ πολλοὺς πατέρας· πρῶτον ἀπὸ ἑνὸς καπὸν-δαίμονα, ἔπειτα καὶ ἀπὸ φθόνου, φόβου, θανάτου, καὶ ὅσα κακά τρέφει ἡ γῆ· δὲν σὲ ἐγέννησε ὁ Ζεὺς, δὲν εἶναι τρόπος, ἐσένα τὴν αἰτίαν τοῦ θανάτου διὰ πολλοὺς βαρβάρους καὶ Ἕλληνας. Ὡς νὰ χαθῇς ἐνὶ, μὲ τὰ κάλλιστα ὀμματια σου καὶ κακίστα πλ. ἐχάλασες τὰς ἐνδόξους πεδιάδας τῆς Φρυγίας. Φέρετε, ῥίψατε, ἂν πρέπει νὰ ῥίψητε. Νὰ φάγητε τὸ κρέας τοῦ, ἐπειδὴ μᾶς φθείρουν οἱ θεοὶ καὶ δὲν δύναμθα νὰ ἐλευθερώσωμεν τὸ παιδί ἀπὸ τοῦ θανάτου. Κρύψατε τὸ σῶμα τὸ ἄθλιον καὶ ῥίψατε τὸ εἰς τὸ πλοῖον (τὸ καράβι)· πηγαίνω ἐγὼ εἰς καλὸν ὑμέναιον, χάνοντας τὸ παιδί μου.

Χορ. Ὡς Τροία δυστυχῆς, μυριάδας ἀνθρώπων ἐχάλασες διὰ μίαν γυναῖκα καὶ τὸν μισητὸν γάμον τῆς.

Ἄνδρ. Ἐλὼ παιδί μου, ἄφῃσαι τὴν μητέρα σου τὴν ἐδωλμένην καὶ ἀνάβῃ εἰς τὸ ὕψος τῶν πύργων, ἐνθα τὸ ψῆφος σὲ ἐδιόρισε νὰ χάσῃς τὸ πνεῦμα σου. Παρετὲ τον. Διὰ τὰ τοιαῦτα ἕνας τοιοῦτος πρέπει νὰ εἶναι κίριξ, ὅστις ἀσπλάγχχρος ὧντας, εἶναι φίλος τῆς ἀναισχύντου γνώμης σας.

Ἐκ. Ὡς τέκνον, ὦ παιδί τοῦ παιδίου μου τοῦ δυστυχισμένου, ἀδίκως στερούμεθα τὴν ψυχὴν σου, ἡ μητέρα σου καὶ ἐγὼ. Τί νὰ πάθω, καὶ τί νὰ σὲ κάμω δύσμορε (δυστυχισμένη); κτυποῦμεν τὰ κεφάλια μας καὶ τὰ στήθη μας ἀπὸ

1) Βλαστοίρι Τυνδαρίων, θυγατέρα τοῦ Τυνδαίρου, ἡ Ἑλένη τῆς ὁποίας ἄρπαξεν ὁ Ἀλέξανδρος ὁ καὶ Πάρις λεγόμενος.

τὸν πόλεον. Ἄσπὸς μόνον εἶναι εἰς τὴν δύναμιν μας. Θρηναῖοι διὰ τὴν πόλιν, Θρηναῖοι δὲ ἐσέ. Τί κακὰ δὲν ἔχομεν· τί τρόπον νὰ εὐρωμεν διὰ νὰ μὴν ἀφανισθοῦμεν ὁλοτελῶς;

(ὁ Ταιλθύβιος φεύγει μετὰ τὴν Ἀνδρομάχην καὶ μετὰ τὸ παιδί της).

Ἀλλή σκηνη.

(οἱ Ἕλληνες ἔρριψαν τὸν Ἀστυάνακτα ἀπὸ τὰ τεῖχη καὶ ὁ χορὸς λέγει).

ὦ δυστυχεῖς γυναῖκες τῶν Τρώων, κυτάξατε τὸν Ἀστυάνακτα νεκρὸν, τὸν ὅποιον ἐκρέμυσαν ἀσπλαγχνά οἱ Ἀναοὶ ἀπὸ τοὺς πύργους.

Ταλθ. (ἐμβαίνει) ἕνα πλοῖον ἀκόμη ἔμεινεν ὅπως διὰ νὰ φέρῃ τὰ λάφυρα τὰ ἐπὶ τοῖς τοῦ υἱοῦ τοῦ Ἀχιλλέως, πρὸς τοὺς Φθιωτῆδας, πηγαίνει μετὰ αὐτὸ καὶ ὁ Νεοπτόλεμος, ἀκουωντας τὰ καινούρια συμβάντα τοῦ Πηλέως, ὅτι τὸν ἀπεδίωξεν ἀπὸ τὸν τόπον ὁ Ἄκαστος ὁ υἱὸς τοῦ Πηλείου. Διὰ τοῦτο φεύγει ταχέως καὶ μετὰ αὐτὸν ἡ Ἀνδρομάχη, διὰ τὴν ὁποῖαν πολὺ ἰδούρυσεν, ὅταν ἄφῃς τὴν πατρίδα της ἀναστεινάζωντας καὶ ὁμιλῶντας πρὸς τὸ μνημὲν τοῦ ἰδικοῦ σου Ἑκτορος. Αὕτη σὲ παρακαλεῖ νὰ θάψῃς αὐτὸν τὸν νεκρὸν, ὅστις ἀφῃς τὴν ψυχὴν πίπτωντας ἀπὸ τὰ τεῖχη. Αὕτη τὴν χαλκήρεαν ἀσπίδα ὅμως, τὸν φόβον τῶν Ἀχαιῶν, τὴν ὁποῖαν ποτε ἐφορούσε εἰς τὰ πλεῦρα τοῦ Ὑκτωρ, νὰ μὴν στείλῃς εἰς τὴν κατοικίαν τοῦ Πηλέως, διὰ νὰ μὴν βλέπῃ λυπὴν εἰς τὸν αὐτὸν θάλαμον, εἰς τὸν ὁποῖον ἡ μητέρα κοῦτου τοῦ νεκροῦ ἡ Ἀνδρομάχη θέλει ὑπανδρευθῇ καὶ ἀντὶς κέδρου ἢ πετρῶν νὰ θάψῃς εἰς αὐτὴν τὸ παιδί νὰ παραδωθῇ αὐτὸ εἰς τὰς ἀγκάλας σου, διὰ νὰ τὸ περιτηλῇς μετὰ τὰ σενδόνια καὶ νὰ τὸ στολίσῃς μετὰ στεφάνου, ὥπως δύνασαι καὶ ὅπως ἔχεις. Ἐπειδὴ ὁ ὀγλήγῳρος μισῆμας τοῦ κυρίου της τὴν ἐμπόδιον νὰ θάψῃ τὸ παιδί της μόνη της. Ἡμεῖς ὅμως, ἀφ' οὗ στολίσῃς εἰς τὸν νεκρὸν, θέλομεν ὀψὲν χῶμα ἐπάνω του. Κάμε λοιπὸν ὅσον τάχιστα τὰ παραγγελλόμενα. Τὸν ἕνα κόπον τὸν ἐπῆρα ἐγὼ ἐπάνω μου, διαπερνώντας διὰ τοῦ Σκαμάνδρου ποταμοῦ, ἔλουσα τὸν νεκρὸν καὶ ἀπένιψα τὰς πληγὰς του. Τώρα σκάψαι δὲ αὐτὸν ἕναν τάφον, καὶ ἔπειτα μαζί θέλομεν νὰ φύγωμεν ἀπ' ἐδῶ καὶ νὰ παγώμεν εἰς τὴν πατρίδα μου.

Ἐκ. Βάλε τὴν ἀσπίδα τοῦ Ἑκτορος κατὰ γῆς, λυπηρὸν θέαμα καὶ ὄχι φίλον εἰς ἐμὲ νὰ τὸ ἴδω. Ὡς Ἀχαιοὶ, περισσοτέραν δόξαν ἔχετε εἰς τὸν πόλεμον, παρὰ εἰς τὴν φρόνησιν, ἐπειδὴ φοβούμενοι ἀπὸ αὐτὸ τὸ μικρὸν παιδί ἔκαμετε φόνον καινούριον· τάχα αὐτὸς νὰ ἀποκαταστήσῃ πάλιν τὴν χαλασμένην Τροίαν; καὶ τότε ὅταν ἀκόμη εὐτυχούσαμεν, ὅταν μᾶς υπεράσπιζε τὸ δῶρον τοῦ Ἑκτορος, καὶ πολλοὶ Χιλιαῖδες ἀλλων στρατιωτῶν, καὶ τότε ἀφανίσθημεν; τώρα

ὄμοι, αἶψ' οὐ διαρρήθῃ ἡ πόλις καὶ ἐγκαλᾶσθαιαν οἱ Φοῖβες, φοβείσθε ἀπὸ ἑνα τόσον μικρὸν παιδάκι; δὲν ἐπαινοῦ τὸν φόβον ὅπου δὲν ἔχει καρμίας αἰτίαν. Ὡ φίλτατον παιδί, πῶς ἦλθεν εἰς ἐσέ δυστυχὲς θάνατος! ἂν ἐφθάνες εἰς τὴν ἡλικίαν, ἂν ἀπέθνησκας ὄντας νυμφευμένος καὶ βασιλεὺς, τότε ἤθελες εἶσαι μακάριος, ἂν αὐτὰ μακάριον τι ἔχουν. Ἀλλ' ἐσὺ τέκνον ἀπὸ ὅλα, αὐτὰ δὲν ἀπόλωνσαι τίποτες, συντρίφθηκε τὸ κεφάλι σου ἀθλίως εἰς τὰ πατρῶα τεῖχη, καὶ εἰς τοὺς πύργους τοῦ Ἀπόλλωνος. Σὺ, τὸν ὅποιον ἡ μητέρα τόσαις φοραῖς ἐστόλισε τὰ μαλλιά, καὶ τόσα φιλήματα ἔδωκε ὑπέρτα, μὲ τὰ κοκκαλιὰ σου συντετριμμένα — ὦ φόνος, νὰ μὴν εἰπῶ χειρότερα ἀκομή. Ὡ χεῖρες — τῶρα ἀκίνητοι κέεσθε ἐμπροσθέν μου, ὦ φίλον στόμα ὅπου ποτὲ ἐβγαζες γλυκίαν φωνά, ἀφανίσθης ἐπενύσθης ὅταν εἰσπνίπτωντάς εἰς τὸ φέρεμά μου. μὲ εἶπες ὦ μητέρα, πολλὰ ἀπὸ τὰ μαλλιά μου θέλω χωρίσει καὶ ῥάψῃ εἰς τὸν τάφον σου, καὶ θέλω πηγάινει τοὺς ὀμῆλικούς μου εἰς αὐτὸν νῆ σὲ κάμωμεν φίλας ευχάς. Ἐσὺ δὲν θάπτεις ἐμένα, ἀλλ' ἐγὼ ἡ γοῖα, ἐστερημένη τῆς πόλεως καὶ τῆς πατρίδος θάπτω, ἐπὶ τὸν ἀθλίον νεκρόν. Ἀλλοῖμονον, μάταιοι ἦτον οἱ πολλοὶ ἀγκυλισμοὶ μου, μάταιοι ἦτον αἱ φροντίδες μου δι' ἐσέ. Καὶ τί νὰ γράψῃ ποτὲ κένενας ποιητὴς εἰς τὸν τάφον σου; αὐτὸ τὸ παιδί τὸ ἐφάνενσαν οἱ Ἕλληγες φοβούμενοι ἀπὸ αὐτοῦ, αἰσχρὸν ἐπίγραμμα διὰ τὴν Ἑλλάδα. Ἀλλ' ἐσὺ, ἀπᾶν δὲν ἔλαβες τὴν πατρικὴν σου κληρονομίαν; θέλεις ἔχει μὲ ὅλον τοῦτο τὴν ἀσπίδα τοῦ πατρὸς σου νὰ ταφῇ εἰς αὐτήν. Ὡ ἀσπίς, ὅπου ἐσκέπασες τὸν δυνατόν βρωχίδνα τοῦ Ἐκτωρος, ἔχασες τῶρα τὸν καλύτερον φύλακα σου. Κεῖται εἰς τὴν ἀσπίδα ὁ γλυκὺς ἀνὴρ τυπός, ὁ ἰδρωτὰς, τὸν ὅποιον συχνάκις ἐστάζειν ὁ Ἐκτωρ ἀπὸ τὸ μέτωπον τοῦ ἔχοντος κόπους· φέρεται τῶρα στολισμὸν εἰς τὸν ἀθλίον νεκρὸν ἀπὸ τὰ παρόντα· δὲν μᾶς δίδουν οἱ θεοὶ τὴν τύχην νὰ τὸν στολίσωμεν ὡραία· ἀλλ' αὐτὰ ὅπου ἔχω, θέλει τὰ λάβῃ. Μωρὰ εἶμαι ὁ ἀνθρώπος, ὅστις ὄντας ευτυχὴς, βεβήκει, κομίσῃ τὴν αὐτὴν τύχην, διότι ἡ τύχη, ὡς παραφρων ἀνθρώπος, πηδᾷ ἔδω καὶ ἐκεῖ, καὶ κατένας δὲν εἶναι ὅπου θέλει μείνῃ πάντοτε ευτυχής.

Χορ. Αὐταὶ σὲ φέρουν ἐξ ἡμῶν φρίγῃ λάφυρα στολισμὸν διὰ τὸν νεκρόν.

Ἐκ. Δὲν σὲ φέρει ὡς νικητὴν μὲ τοὺς ἵππους ἤτε μὲ τὰ τόξα ἀνυμέταξόν των ὀμῆλικόν σου, κατὰ τοὺς νόμους τῶν Φρυγῶν ἡ μητέρα σου τὰ στολίδια τοῦ πατρὸς σου· σοὺ τὰ ἐπῆρε ἡ θεομίσθητος Βιένη· αὐτὴ καὶ σὲ ἐστέρησε τὴν ἀνυχήν σου καὶ ἀγανίσεν ὅλον τὸν οἶκόν σου.

Χορ. Ὡ, σὲ θρηνῶ, εἰσὶνα ὅπου ἐπρεπε νὰ γένῃς ποτὲ βασιλεὺς τῆς πόλεως μου.

Ἐκ. Μὲ ἐκείνα τὰ στολίδαι, τὰ ἅνδρα ἐπρεπε νὰ τὰ βάλης εἰς τὸν γάμον, λήξαντων τῶν σβέγον τὴν πρώτην ἀπὸ τὰς Ἀσιατίδας, μὲ αὐτὰ τὰρὰ στολίσω τὸ σῶμα σου. Καὶ ἐνὶ φίλῃ ἀσπίς τοῦ ἑκτορος, ὅπως χίμαι ἐφερες νίκης πρό-
παια, νὰ στεφανωθῇς καὶ ἐσύ· διότι θέλεις ἀποθάνῃ, καί-
τοι μὴ ἀποθανοῦσα, μὰς μὲ τὸν νεκρὸν· πρέπει νὰ τιμῶ-
σαι πολὺ περισσότερον ἀπὸ τὰ ὄπλα (τὰ ἄρματα) τοῦ σοφοῦ
καὶ κακοῦ Ὀδυσσεύς.

Χορ. Ἀλλοίμονον, ἀλλοίμονον! πικρὰ λύπη· ἡ γῆ θέ-
λει σὲ δεχθῇ, τέκνον· ἀναστενάξει, ὦ μητέρα.

(ὁ χορὸς καὶ ἡ Ἑκάβη ἀναστενάζουν καὶ κλαίουσιν τὸν νεκρὸν).

Χορ. Ἀλλοίμονον διὰ τὰ ἀνυπόφευκτα κακὰ ὅπου πά-
σχεις.

Ἐκ. Ἐγὼ ἡ δυστυχισμένη ἔχοντας πατρὸς τὸ ὄνομα
ἀλλ' ὄχι τὰ ἔργα, θέλω νὰ σὲ δέσω τὰς πληγὰς σου, καὶ διὰ
τὰ ἄλλα θέλει φροντίσει ὁ πατήρ σου ὄντας εἰς τοὺς νε-
κρούς.

Χορ. Σήκωσαι, σήκωσαι μὲ τὸ χεῖρ σου τὸ κεφάλι.
(ἀναστενάζουν).

Ἐκ. ὦ φίλταται γυναῖκες.

Χορ. Τί θέλεις εἰπῇ Ἑκάβη;

Ἐκ. Δὲν ἀρετὴ λοιπὸν τοὺς θεοὺς νὰ σώσωσιν τὴν Τροί-
αν τὴν μισομένην. Ματαίωσι ἦσαν οἱ κόποι μου, ματαίως
ἐθυσιάσαμεν βόδια εἰς τοὺς θεοὺς. Ἄν ὅπως δὲν μὰς ἀφα-
νίσαν οἱ θεοί, τότε ἠθελάμεν μετὰ ἀφανεῖς καὶ δὲν ἠθελάμεν
διώσῃ εἰς τοὺς μεταγενεσσομένους ἀφορμὴν διὰ νὰ μὰς δοξάζουν
μὲ τὰ ἡνιήματα των. — Ἐλῆτε τώρα, σκάψατε τάφον διὰ
τὸν ἄθλιον νεκρὸν. ἔχει τώρα τοὺς στεφάνους, τοὺς ὁποι-
οὺς πρέπει νὰ ἔχουν οἱ θανόντες. Νομίζω ὅμως ὅτι ὀλίγον
διαφέρει νὰ ἔχη τις καμπυρὸν ἐνταφιασμόν, καὶ εἶναι μόνον
ὑπερφάνερα αὐτῇ τῶν ζώντων.

(ὁ χορὸς καὶ ἡ Ἑκάβη σκάπτουν τὸν τάφον, θάβουν μέσα
τὸ νεκρὸν σῶμα τοῦ παιδίου καὶ τὸ σκεπάζουν πάλιν μὲ
τὸ χέμα).

G. Geschichtliche Quelle.

Geschichte der Panthea aus der Geschichte des älttern Cy-
rus (der Cyropädie) des Xenophon übersetzt.

Ὁ Κύρος, ὁ βασιλεὺς τῶν Περσῶν, ἀφ' οὗ ἐνίκησε τοὺς
Ἀσσυρίους, καὶ ἐπῆρε ὅλον τὸ στρατόπεδόν των, ἀπὸ τὰ
λάφυρα τῶν Ἀσσυρίων ἐλάβεν ἀναμεταξύ εἰς τὰ ἄλλα καὶ μίαν
γυναῖκα ἀπὸ τῆς Σούρα, ἡ ὁποία ἐνομίζετο ἡ πλέον εὐμορ-
φωτέρα εἰς ὅλην τὴν Ἀσίαν. Ὁ Κύρος ἐκράζε τὸν Ἀράσπην

τὸν Μήδον, ὁ ὁποῖός φίλος τοῦ ἦσαν ἐκ παιδός, καὶ τὴν
ἐπρόσταξε καὶ φυλάττει αὐτὴν τὴν γυναῖκα. Ὁ αὐτὸς γὰρ
ἦτον ὁ Ἀβραδάτης ἢ Σουσίος, ὁ ἀποστὰς κακῶς, ἐν τῇ
ἡμέρᾳ παρὼν ὅταν ἐπαρθῇ τὸ στρατοπέδον τῶν Ἀσσυρίων,
ἀλλὰ ἐπῆγε πρὸς αὐτὸς εἰς τὴν βασιλεὺς τῶν Βακτριανῶν, ἐπει-
δὴ τὸν ἐστειλεν ἐκεῖ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἀσσυρίων, διὰ σιμμά-
χίαν, ὅτι ἦτον φιλόενος τοῦ βασιλέως τῶν Βακτριανῶν.
Αὐτὴν τὴν γυναῖκα ἐπρόσταξεν ὁ Κύρος τῇ Ἀραόππῃ καὶ
τὴν διαφυλάττει, ὥς καὶ τὴν λαβὴν αὐτῆς. Ὁ Ἀραόππης, ὅς
ἔλαβε τὴν προσταγήν, εἶπεν· Εἶδες, ὦ Κύρος, τὴν γυναῖκα,
τὴν ὅποιαν με προστατεύεις καὶ τὴν φυλάττει, τὴν ἐλθούσαν, εἶπεν ὁ
Κύρος, δὲν εἶδα. Ἀλλ' ἐγὼ τὴν εἶδα, εἶπεν ὁ Ἀραόππης, ἔτι
τὴν ἐδιαιρέσαμεν δι' ἐσέ· καὶ ἄντι ἐπῆραμεν ἕως τὴν σκηνήν*)
τῆς, πρῶτον δὲ τὴν ἰδιακροῖναι (ἐπαιδὲν ἐκείνην κατὰ χεῖρα
καὶ ὅσαι αἱ δούλαι τῆς ἐκάθοντο τριγύρω τῆς, καὶ εἴτα καὶ
αὐτὴ ὁμοίᾳ φορέματα με ἐκέναι). Ἰδοὺ τὰς αἰσας ὅσας αὐτὴ
τῆς τῆς ἐκέναι, ἀλλὰ νῦν ἰδοῦμεν ποῖα εἶναι ἢ ἀσπασίαν (ἢ
κνήκην), καὶ ὁληγῶσα ἀφαιρέσει αὐτὴ πάλιν νῦν διαφέρει ἀπὸ τῆς
ἄλλης, καίτοι καθήματα καὶ σκεπάσματα καὶ κατὰ τῆς βλε-
πώσης. Ὅμως ὅταν τὴν εἶπαμεν νῦν ἀπὸ τῆς, ἐπὶ τὴν σκηνήν
καὶ μετὰ αὐτὴν ὅσαι αἱ ἄλλαι τριγύρω τῆς καὶ πρῶτον αὐτὴ
πολλὴ διαφέρει εἰς τὸ μέγεθος, καὶ ἔπειτα καὶ εἰς τὴν ὡραίαν
καὶ εἰς τὴν ὡραίουσιν, μετὰ ὅλον ἀπὸν ἀπὸ τῆς μετὰ
ταπεινόν. Αὕτη ὁμοίως ἀρτάναι ἀπὸ τὰ δακρυὰ ἀποκρίνα-
σαν εἰς τὰ φορέματα τῆς καὶ εἰς τὰ ποδάρια τῆς καὶ ὅταν ὁ
παλαιότερος ἀπὸ ἡμῶν εἴπῃ· λαβὴ θυγατρὸς, γυναῖκα, ἀκούομεν
ὅτι ὁ παλαιότερος σου εἶναι καλὸς ἢ ἀγαθὸς (καὶ τὴν ἡμέραν) ἀλλὰ
τώρα γὰρ διαλέγομεν δι' ἄλλον ἄνδρα, ὁ ὁποῖός, καθὼς ἡ-
εὔρεται, δὲν εἶναι κατώτερος ἀπὸ ἐκείνου, μήτε εἰς τὸ εἶδος,
μήτε εἰς τὴν γυναικὴν καὶ τὴν ἀνδρῶν, ἀλλὰ, ὡς ἡμεῖς πα-
ρίσταμεν, δὲν εἶναι αἰσας ἀπὸ τοῦ Κύρου, νῦν θαν-
μασθῶν καὶ ἐκείνου, διότις ἡμεῖς εἰς τὸ εἶδος. Ἀπὸ οὗ
ἡκούσε τοῦτ' ἡ γυναῖκα, ἐπειδὴ τὸ ἐπανωφορεῖται τῆς καὶ
ἐκείνη καὶ μετὰ αὐτὴν ἐκείνην καὶ αἱ δούλαι. Τότε ἐφάνη
τὸ μεγαλύτερον μέρος τοῦ προσώπου τῆς, ἐφάνη καὶ ὁ λα-
μὴν τῆς καὶ τὴν ἀνδρῶν καὶ γὰρ εἶπεν ὁ Κύρος, ἐμὴν με
ἐφάνητο καὶ ἄλλους τοὺς ἄλλους ὅσων τὴν εἶδον, ὅτι παρὲν δὲν
ἐγεννήθη τοιαυτὴ γυναῖκα ἀναμταξὺ τῶν θνητῶν εἰς τὴν
δαίαν, καὶ ἡμεῖς ἀλλοι πρὸς καὶ σὺ νῦν εἶδον. Μα τὸν
ἄνδρα, ὅς ὁ Κύρος, πολλὰ ἀγαπᾷται δέξαι, ἂν εἶναι τῆς
κατὰ, καθὼς τὴν λέγεις. Διὰ τὴν, εἶπεν ὁ νεός, Ἐπειδὴ εἶ-
πεν ὁ Κύρος, ἂν ἔχῃ ἀκούωντας ἀπὸ ἐκείνου ὅτι εἶναι καλὴ
κατεπεσθῶ διὰ καὶ παρὲν νῦν εἶδον, τὴν ὅπου τελείως

*) Im gem. Leben gewöhnlicher dafür das türkische *tektir*, oder
das italienische *testa*.

δὲν ἔχει καιρὸν, φοβοῦμαι, νὰ μὴν μὲ παρακινήσῃ ἐκείνη οὐλήγωνται νὰ πηγαίνω πάλιν διὰ νὰ τὴν ἰδῶ, καὶ ἐπειτα νὰ ἀμελήσω ἐκεῖνα ὅπου πρέπει νὰ κάμω καὶ νὰ κάθομαι μόνον κυτάρωντας ἐκείνην.

Καὶ ὁ νέος εἶπε γελῶντας· νομίζεις λοιπὸν, ὦ Κύρε, ὅτι τὸ κάλλος τοῦ ἀνθρώπου εἶναι ἱκανὸν νὰ ἀναγκάσῃ ἐκείνον ὅπου δὲν θέλει, νὰ κάμῃ τὸ κακόν; ἂν αὐτὸ τοιαύτην δύναμιν εἶχε, ἤθελεν ἀναγκάσῃ καθέναν παρομοίως. Βλέπεις τὴν φωτίαν, πῶς ὅλους παρομοίως καλεῖ, διότι αὐτὴ εἶναι ἡ φύσις του; ὅμως τοὺς αἰραίους, ἄλλος μὲν τοὺς ἀγαπᾷ, ἄλλος δὲ ὄχι· καὶ ἄλλος πάλιν ἄλλο ἀγαπᾷ· ἐπειδὴ εἶναι αὐτὸ εἰς τὴν θέλησιν τοῦ ἀνθρώπου, καὶ καθέναν ἀγαπᾷ τὸ ὅ,τι θέλει. Καὶ οὕτως δὲν ἀγαπᾷ τινὰς φῆν ἀδελφὴν του, ἀλλὰ ἄλλους τὴν ἀγαπᾷ. Ὁ φόβος καὶ ὁ νόμος εἶναι ἱκανοὶ νὰ ἐμποδίσῃ τὸν ἀνθρώπον. Ἄν ὅμως ἤθελε διαθεῖν νόμος, νὰ μὴ πεινᾷ ἐκεῖνος ὅπου δὲν τρώγει, καὶ νὰ μὴ διψᾷ ἐκεῖνος ὅπου δὲν πίνει, νὰ μὴ κρυώνῃ ὁ ἀνθρώπος ὅταν κάμῃ κρυόν, καὶ νὰ μὴν ἔχη ῥέσταν ὅταν εἶναι καυσις, καίνοντας νόμος δὲν ἤθελεν ἔχει τὴν δύναμιν νὰ βιάσῃ τοὺς ἀνθρώπους νὰ πεθωνταί· δίδει ἀπὸ τὴν φύσιν κρατοῦνται νὰ κάμνωσι αὐτά. Ὅμως ὁ ἔρως εἶναι εἰς τὴν θέλησιν τοῦ ἀνθρώπου, καθέναν ἀγαπᾷ αὐτὰ ὅπου τὸν ἀρέσκουν, καθὼς τὰ φορέματα καὶ τὰ ὑποδήματα. Πῶς λοιπὸν, εἶπεν ὁ Κύριος, ἂν εἶναι εἰς τὴν θέλησιν τοῦ ἀνθρώπου, νὰ ἐρωτευθῇ ἡ ὄχι, εἶναι τρόπος νὰ μὴν δύναται νὰ παύσῃ, ὅταν θέλῃ; ὅμως ἐγὼ εἶδα τοιοῦτους ὅπου ἐκλαίαν ἀπὸ τὴν λύπην διὰ τὸν ἐρωτὰ, καὶ ὅπου ἐδούλευαν τὰς ἡγαπημένας, καὶ μὲ ὅλον τοῦτο αὐτοὶ πρωτύτερα, πρὸ τοῦ νὰ ἐρωτευθῶντο, εἶχαν τὸ δουλεύειν ὡς πολλὰ κακὸν πρᾶγμα· τοὺς εἶδα πῶς τὰς ἐδίδαν πολλὰ πρᾶγματα, ἀπὸ τὰ ὅσα εἶχαν καὶ αὐτοὶ οἱ ἴδιοι πολλὴν χρεια· καὶ πύχοντο νὰ ἐλευθερωθῶν ἀπὸ τὸν ἐρωτὰ ὡσὺν ἀπὸ καμμίας ἄλλης ἀρρώστιας, ὅμως δὲν ἠμποροῦσαν νὰ γλυτώσουν ἀπ' αὐτὸν, ἀλλὰ ἦγον δεδεμένον ἀπὸ μιαν ἀνάγκην δυνατωτέραν ἀπὸ τὸ σίδηρον. Λοιπὸν κάμουν καθὲ λογὴς δούλευσιν εἰς τὰς ἡγαπημένας, καὶ ὁμοίως δὲν τόλμουν μῆτι νὰ φύγουν, μὲ ὅλον ὅπου πάσχουν τόσα κακά, ἀλλὰ φυλάγουν καὶ ἐκείνας τὰς ὑποδίας ἀγαποῦν, διὰ νὰ μὴν φύγουν πουθενά.

Καὶ ὁ νέος εἶπε πρὸς αὐτὰ· κάμουν αὐτά, καὶ ὅμως οἱ τοιοῦτοι εἶναι ἀθλιοὶ· καὶ διὰ τοῦτο πάντοτε, ὡς ἀθλιοὶ ὄντες, εὐχονται νὰ ἀποθάνουν, καὶ μὲ ὅλον ὅπου εἶναι μύριοι τρόποι νὰ γλυτώσῃ τις ἀπὸ τὴν ζωὴν, μὲ ὅλον τοῦτο δὲν γλυτῶνουν. Αὐτοὶ οἱ ἴδιοι ὁμοίως καὶ κλέπτουν καὶ δὲν ἀπέχονται ἀπὸ τὰ ξένα πράγματα. Ὡς τόσον ἀπ' οὗ ἀρπάζουν κατὰ τι ἥτε κλέβουν, βλέπεις, ὅτε σὺ πρῶτος τὸν κλέπτοντά καὶ ἀρπάζοντα καταγγεῖς, ὅτι δὲν εἶναι ἀναγκαῖον νὰ κλέπτῃ

τες, καὶ δὲν τὸν συγχωρᾷς, ἀλλὰ τὸν παιδεύεις. Ὅμοιος καὶ οἱ καλοὶ δὲν ἀναγκάζουν τοὺς ἄλλους νὰ τοὺς ἀγαπᾷσι, καὶ δὲν ὁρμούν εἰς τοὺς ἀνθρώπους, εἰς τοὺς ὁποίους δὲν πρέπει· ὅμως τὰ ἄθλια ἀνθρωπάκια, νομίζω, εἶναι ἀκρα-
τη εἰς ὅλας τὰς ἐπιθυμίας, καὶ ἐπειτα κατηγοροῦν τὸν ἔρω-
τα. Ἐξ ἐναντίας οἱ καλοὶ καὶ ἀγαθοὶ, ἐπιθυμοῦντες χρυσοῦ καὶ καλὰ ἄλογα καὶ αἰσθητικὰς γυναῖκας, δύνανται εὐκόλῃ νὰ ἀπέχωνται ἀπὸ ὅλα ἐκείνα καὶ δὲν ἐγγίζουσιν κανένα ἀπὸ αὐτὰ χω-
ρὶς δίκαιον. Καὶ ἐγὼ, ἀφ' οὗ τὴν εἶδα καὶ μὲ ὅλον ὅτι μοὶ ἐφάνη πολλὰ αἰρετικά, μὲ ὅλον τοῦτο εἶμαι ἰδὼ κοντά σου καὶ
ἀπευθύνω καὶ ἐκτελῶ τὰ ἄλλα ὅπου εἶναι χρέος μου. Ναί μοι
Δία, εἶπεν ὁ Κύρος, ἴσως ἐφυγες ταχύτερα, παρὰ εἰς ἄσπον
καιρὸν ὁ ἔρως δύναται νὰ κυριεύῃ τὸν ἀνθρώπον. Καὶ ἡ
φωτιά ἐχει αὐτὸ τὸ ἴδιον γὰρ μὴν κατὰ εὐθύς ἐκείνα ὅπου
τὴν ἐγγίζουσιν, καὶ τὰ ξύλα δὲν ἀνίστανται εὐθύς· ὅμως ἐγὼ
ἐκουσίως μῆτε τὴν φωτίαν δὲν ἐγγίζω, μῆτε καὶ τοὺς αἰρε-
τικὰς βλέπω. Καὶ ἐγὼ δὲν σὲ συμβουλευω, ὦ Ἀράσπη, νὰ
ἀπερνηθῇς πολλὸν καιρὸν εἰς τὴν ὥσιν τῶν αἰρετικῶν, ἐπειδὴ ἡ
φωτιά καίει μόνον ἐκείνους ὅπου τὴν ἐγγίζουσιν, οἱ εὐσεβεῖς
ὅμως κρυφίως ἀνίστανται ἐκείνους ὅπου τοὺς βλέπουν ἀπὸ
μακριὰ, ὥστε νὰ καλοῦν ἀπὸ τῶν ἔρωτα. Μὴ φοβῆσαι, ὦ
Κύρε, εἶπεν ὁ Ἀράσπης, καὶ ἂν δὲν παύσω ποτὲ ἀπὸ τοῦ νὰ
τὴν θεωρῶ, δὲν θέλω κρατηθῇ ἀπὸ τὰ πάθος, ὥστε νὰ
καμῶ ἐκείνα ὅπου δὲν πρέπει τις νὰ τὰ κάμῃ. Πολλὰ καλὰ
λέγεις, εἶπεν ὁ Κύρος, φύλαγε αὐτὴν λοιπὸν, καθὼς σὲ
παραγγέλλω καὶ φροντίζε δι' αὐτήν. Ἰσως μᾶς ἤλθεν εἰς
καιρὸν αὕτη ἡ γυναῖκα. Καὶ λέγωντας αὐτὰ ἀναχωρήσαν.

Ὅμως ὁ νεός, ἐν ταύτῃ βλέπων τὴν εὐμορφωτάτην γυ-
ναῖκα, καὶ αἰσθανόμενος τὴν καλοκάγαθίαν της, καὶ τὴν
δουλεύων, καὶ νομίζων ὅτι τὴν κάμνῃ χάριν, ὁμοίως καὶ
αἰσθανόμενος, ὅτι δὲν εἶναι ἀχάριστος αὐτῇ, ἀλλὰ ὅτι καὶ
αὕτη ἐφρόντιζε διὰ μέσου τῶν δουλευτρῶν της, νὰ ἔχῃ ἀν-
τὸς τὰ χρειάζομενα, ὅταν ἐπήγαγε μέσα, καὶ νὰ μὴν λείπῃ
ἀπὸ τίποτε ἂν ἴσως ἤθελεν ἀβρώστησιν αὐτὸς· ἀπὸ ὅλα αὐτὰ
τὸν ἐκυρίευσεν τέλος πάντων ὁ ἔρως, καὶ ἴσως δὲν εἶναι θαυ-
μαστόν αὐτὰ ὅπου ἐπαθε.

Ἄλλον καιρὸν μετὰ ταῦτα ὁ Κύρος ἠθέλησε νὰ στείλῃ
ἕναν κατάσκοπον εἰς τὴν Ἀνδλίαν, διὰ νὰ μάθῃ, τί κάμνει
ὁ βασιλεὺς τῶν Ἀσσυρίων, καὶ τὸν ἐφάνη ἐπιτηδεῖος νὰ εἴ-
ναι ὁ Ἀράσπης, ὅστις ἐφύλαγε τὴν καλὴν γυναῖκα. Εἰς τὴν
Ἀράσπην ὅμως συνέβη νὰ πιασθῇ ἀπὸ ἔρωτα δι' αὐτήν, καὶ
νὰ τὴν ὁμιλήσῃ διὰ συνουσίαν. Ἀλλ' αὕτη τὰν ἀπάβαλε καὶ
ἦτον πιστὴ εἰς τὸν ἄνδρα της καίτοι ἀπόντα (ἐπειδὴ τὸν
ἡγάπα (ἀγαποῦσε) θερμῶς, ὡς τόσον δὲν τὸν ἐκατηγόρησεν
εἰς τὸν Κύρον, ἐπειδὴ δὲν ἤθελεν ἄνδρας ἄλλους νὰ τοὺς
κάμῃ· ἐχθρούς. Ὅμως ὁ Ἀράσπης, νομίζων ὅτι μὲ τὴν

βίαν ἤθελαν ἐπιτύχη τὸν σκόπον του, ἀπέληξε (ἐφοβήρισε) τὴν γυναῖκα, ὅτι ἐπρότεινε νὰ κάμῃ αὐτὰ μὴ θέλοντας, ἂν δὲν τὰ κάμῃ ἐκουσίως. Τότε ἡ γυναῖκα, φοβουμένη τὴν βίαν, δὲν ἐκρυψε πλέον, ἀλλὰ ἔστειλε τὸν εὐνοῦχον εἰς τὸν Κύρον, καὶ τὸν ἐπρόσταξε νὰ εἴπῃ ὅλα. Καὶ ὁ Κύρος, ἀφ' οὗ τὰ ἤκουσε, περιγελῶντας αὐτὸν ὅπου ἑαυτῷ νὰ εἶναι δυνατωτέρος ἀπὸ τὸν ἔρωτα, ἔστειλε τὸν Ἀρτάβαζον μὲ τὸν εὐνοῦχον, καὶ τὸν ἐπαρηγγεῖλε νὰ τὸν εἴπῃ, ὅτι δὲν πρέπει νὰ βίῃσῃ τὴν γυναῖκα, ἂν ὁμῶς ἔυρῃ τὸν τρόπον νὰ τὴν καταπέσῃ, τὸν εἶπε νὰ μὴν τὸν ἐμπόδισῃ. Ὁ Ἀρτάβαζος ὁμοίως, ἀφ' οὗ ἤλθεν εἰς τὸν Ἀράσπην, τὸν ἐμάλωσε, ὀνομάζοντας παρακαταθήκην τὴν γυναῖκα, καὶ λέγωντας, ὅτι αὐτὸς εἶναι ἠσεβής, καὶ ἄδικος καὶ ἀκρατής· ὥστε ὁ Ἀράσπης πολλὰ ἰδακρυεῖ ἀπὸ τὴν λύπην, καὶ πολλὴν ἐντροπὴν εἶχε καὶ φόβον ἐν ταύτῳ, νὰ μὴν πάθῃ τι ἀπὸ τὸν Κύρον.

Ὁ Κύρος λοιπὸν, ἀφ' οὗ ἔμαθεν αὐτὰ, τὸν ἐκάλεσε, καὶ ὄντας μόνος μὲ αὐτὸν, τὸν εἶπε· σὲ βλέπω, ὦ Ἀράσπα, εἶπε, ὅτι με φοβήσῃς, καὶ ὅτι πολλὴν ἐντροπὴν ἔχεις. Ἀλλὰ ἡσυχάσου, διότι ἀκούω ὅτι καὶ θεοὶ νικοῦνται ἀπὸ τὸν ἔρωτα, καὶ ἡξέυρω ἀνθρώπους, οἱ ὅποιοι πολλὰ φρόνιμοι νομίζονται, εἰ αὐτοὶ ἔπαθαν ἀπὸ τὸν ἔρωτα. Ἡξέυρω καὶ διὰ τὸν ἑαυτὸν μου, ὅτι δὲν ἤθελα ὑποφέρειν νὰ καθόμαι πολὺν καιρὸν μὲ μιαν καλὴν, καὶ νὰ τὴν ἀμελήσω. Καὶ ἐγὼ σοὶ εἰμαι αἴτιος τούτου τοῦ πράγματος· ἐπειδὴ ἐγὼ σὲ ἔβαλα μαζὺ μὲ αὐτὸ τὸ ἄμαχον πρᾶγμα. Καὶ ὁ Ἀράσπης ἀπεκρίθη· ἀλλὰ σὺ, ὦ Κύρε, ὁμοίως εἶσαι εἰς αὐτὰ καθὼς καὶ εἰς τὰ ἄλλα, πρὸς καὶ συγγνώμων διὰ τὰ ἁμαρτήματα τῶν ἀνθρώπων· ὁμῶς ἐμὲ οἱ ἄλλοι ἀνθρώποι μὲ καταθλίβουν μὲ τὸ ἄχος. Ὅταν ἐβγήκε ἡ φήμη διὰ τὸ δυστύχημά μου, οἱ ἔχθροί μου χαίρουνται, καὶ οἱ φίλοι ἔρχονται εἰς ἐμὲ καὶ μὲ συμβουλευοὺν νὰ φύγω μακρὰν ἀπὸ ἰδῶ, διὰ νὰ μὴ πᾶθω τι ἀπὸ ἐσένα, ἀφ' οὗ τόσον πολλὰ σὲ ἔδικησα. Καὶ ὁ Κύρος εἶπε· πρέπει νὰ σὲ εἰπῶ λοιπὸν, ὦ Ἀράσπα, ὅτι μὲ αὐτὴν τὴν γνώμην, ὅπου ἔχουν δι' ἐσένα, θάνασαι νὰ μὲ κάμῃς μεγάλην χάριν, καὶ νὰ ὠφελήσῃς πολὺ τοὺς συμμάχους. Ἄν εἶναι τρόπος, εἶπεν ὁ Ἀράσπης, ἀγαποῦσα νὰ σὲ γένω χρήσιμος εἰς ὅποιον πρᾶγμα καὶ ἂν εἶναι. Ἄν λοιπὸν, εἶπεν ὁ Κύρος, ἤθελεις προσποιηθῇ ὅσῃν νὰ φεύγῃς ἀπὸ ἐμεῖνα καὶ νὰ πάγῃς εἰς τοὺς ἐχθρούς, νομίζω ὅτι ἤθελάν σὲ πιστεύειν ἐκεῖνοι. Καὶ ἐγὼ, εἶπεν ὁ Ἀράσπης, ἡξέυρω ὅτι θέλουν πιστεύειν καὶ οἱ φίλοι μου πῶς ἔφυγα ἀπὸ ἐσένα. Ἐπειτα θέλεις γυρίσει εἰς ἡμᾶς, εἶπεν ὁ Κύρος, ἀφ' οὗ μάθῃς ὅλας τὰς ὑποθέσεις πῶς ἔχθρων. Ἐπειδὴ νομίζω, ὅτι θέλουν σὲ κάμῃ κοινωνόν τῶν λόγων καὶ τῶν βουλευμάτων, διὰ τὴν ἐμπιστοσύνην ὅπου σὲ ἔχουν, καὶ οὕτω δὲν θέλει σὲ εἶναι κρυμμένον κανένα πρᾶγμα ἀπὸ αὐτὰ ὅπου θελομεν

να τὰ μάθωμεν. Ἡρόπης λαβὼν τὰ πιστεύσει καὶ τὰ ῥα, εἶπεν ὁ Ἀράσπης, καὶ τότε θέλουν μὲ πιστεύσει τὸσον περισσώτερον, ἐπειδὴ νομίζουν ὅτι ἐφυγα νὰ μὴν πᾶθω κανένα κακὸν ἀπὸ ἐσέ. Ἀλλὰ δύνασαι νὰ ἀφήσῃς τὴν καλὴν Πάνθειαν; εἶπεν ὁ Κύρος. Δύο ψυχὰς ἔχω, εἶπεν ὁ Ἀράσπης, τοῦτο εἶναι φανερόν, αὐτὸ τὸ ἐυρηκα φιλοσοφώντας μὲ τὸν ἀδίκου σοφιστὴν τὸν ἔρωτα. Ἄν ἦτον μία μόνον, δὲν ἤθελεν εἶναι ἐν ταύτῃ καὶ καλὴ καὶ κακὴ, καὶ δὲν ἤθελεν ἀγαπήσῃ ἐν ταύτῃ τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ ἔργα, καὶ δὲν ἤθελεν ἔχει κλίσις νὰ καμῇ τι καὶ νὰ μὴν τὸ καμῇ πάλιν· ἀλλὰ φανερόν εἶναι, ὅτι δύο ψυχὰς εἶναι, καὶ ὅταν κρατῇ ἡ καλὴ, τὰ καλὰ ἔργα γίνονται, ὅταν δὲ ἡ κακὴ, ἐκτελοῦνται τὰ αἰσχρὰ. Τῶρα ὅμως, ἀφ' οὗ ἐσὶ ἐλαβε σύμμαχον, κρατεῖ ἡ καλὴ, καὶ μὲ πολλὴν δύναμιν. Ἄν λοιπὸν σὲ φαίνεται εὐλογον νὰ πάγῃς, εἶπεν ὁ Κύρος, πρέπει νὰ καμῇς οὕτως, νὰ σὲ πιστεύουν καὶ ἐκείνοι περισσώτερον· καὶ νὰ μνηστῆς εἰς αὐτοὺς ὁμοίως καὶ τὰ ἐδικὰ μας, ὅμως μὲ τέτοιον τρόπον, νὰ τοὺς κάμουν ἐμπόδια αὐτὰ ὅπου τοὺς λέγεις δι' ἡμᾶς· ὡς τὸσον αὐτὸ ἤθελε τοὺς καμῇ πολὺ ἐμπόδιον, ἂν τοὺς εἴπῃς, ὅτι ἡμεῖς προετοιμαζόμεθα, νὰ κάμωμεν εἰσδρομὴν εἰς τὸν τόπον ἐκείνων· ἀφ' οὗ ἀκούσουν αὐτὸ, ὀλιγότερον πλῆθος αὐτῶν θέλει συνυθροασθῇ, ἐπειδὴ καθένας φοβᾶται διὰ τὰ πρᾶγματα τοῦ εἰς τὴν πατρίδα. Καὶ μετὰ εἰς αὐτοὺς τὸσον καιρὸν ἄσαν δύνασαι, διότι τότε μάλιστα θέλει εἶναι καιρὸς νὰ μάθωμεν ἐκείνα ὅπου κάμνουν, ὅταν θέλουν εἶναι πολλὰ πλεονεξία εἰς ἡμᾶς. Συμβούλευε καὶ αὐτοὺς νὰ ταχθῶσι διὰ τὴν μάχην, ὅπως τὸ νομίζουν κάλλιστον. Διότι ἀφ' οὗ φύγῃς ἀπὸ αὐτοὺς καὶ ἡξυεῖς τὴν τάξιν των, δὲν θέλουν ἔχει κλίσις, νὰ ἀλλάξουν τὴν τάξιν των πάλιν. Καὶ ἂν ἤθελαν καὶ ταχθῇ ἄλλως, θέλει ἀκολουθήσῃ μεγάλη ταραχὴ ἀναμεταξύ των. Ὅμως ὁ Ἀράσπης, λαμβάνοντας μαζὺ τοὺς πιστοτάτους δούλους του, καὶ λέγωντας τοὺς τὸ ὅτι ἐνόμιζε καὶ συμμεῖρεν εἰς τὸ πρᾶγμα, ἐμίσησε.

Ἡ Πάνθεια ὅμως, ἀκούωντας ὅτι ἐφυγαν ὁ Ἀράσπης, ἔστειλεν εἰς τὸν Κύρον καὶ τὸν εἶπε· μὴν λυπῆσαι, ὦ Κύρε, ὅτι ὁ Ἀράσπης φεύγει καὶ πηγαίνει εἰς τοὺς ἐχθρούς· ἂν μὲ δώσῃς τὴν ἀδελαν, νὰ στείλω κανέναν εἰς τὸν ἄνδρα μου, σὲ υποσχόμεαι ὅτι θέλει ἐλθῇ αὐτὸς πολλὰ πιστότερος σου φίλος ἀπὸ τὸν Ἀράσπην· καὶ ἡξυρῶ ὁμοίως, ὅτι θέλει νὰ σὲ φέρῃ τὴν δύναμιν, ὅσην δύναται νὰ συνάξῃ. Ὁ πατέρας τοῦ τωρικοῦ βασιλείως ἦτον φίλος του· ὅμως ὁ τῶρα βασιλεὺς ἐπάσχισε μίαν φορὰ νὰ μᾶς χωρίσῃ, τὸν ἄνδρα μου καὶ ἐμέ· διὰ τοῦτο εἶμαι πληροφορημένη, ὅτι αὐτὸς μετὰ χαλᾶς θέλει ἐλθῇ εἰς ἕνα τοιοῦτον ἄνδρα καθὼς σὺ εἶσαι, ἐπειδὴ νομίζει ὑβριστὴν τὸν βασιλεῖα ἐκείνον. Ἀφ' οὗ ἤκουσεν αὐτὰ ὁ Κύρος, τὴν ἐπαρήγγειλε νὰ στείλῃ εἰς τὸν ἄνδρα τῆς,

καὶ αὐτὴ ἴστευε. Καὶ ὁ Ἀβραδάτης, γνωρίζωντας τὰ σύμβολα (τὰ συμφωνημένα σημεῖα) τῆς γυναίκας του, καὶ ἀκούωντας καὶ τὰ ἄλλα ὅπου συνέβηκαν, μετὰ χαρᾶς ἐπῆγεν εἰς τὸν Κύρον, ἔχοντας μαζί του χίλους ἵππους. Καὶ ὄντας κοντὰ εἰς τοὺς σκοπούς (εἰς τὰς βίβλας) τῶν Περσῶν, ἔστειλε πρὸς τὸν Κύρον καὶ τὸν ἐμήνυσε, ποιῶς εἶναι αὐτός. Ὁ Κύρος ὅμως εὐθὺς ἐπρόσταξε, νὰ τὸν πηγαίνουν εἰς τὴν γυναῖκα του. Καὶ ἀφ' οὗ ἀνταμώθηκαν, εὐθὺς ἀγκαλιάσθησαν (ἐνηγκαλίσθησαν), καθὼς γίνεται εἰς ἀνθρώπους ὅπου σχεδὸν δὲν εἶχαν ἐλπίδα νὰ ἀνταμωθοῦν πάλιν. Ἐπειτα τὸν ἐδιηγῆθη ἡ Πάνθεια τὴν ἐγκρατείαν τοῦ Κυρίου καὶ τὴν σωφροσύνην του, καὶ τὴν εὐπλαγχτίαν του πρὸς τοὺς ἄλλους. Ὁ Ἀβραδάτης ἀκούωντας αὐτὰ εἶπε· τί νὰ κάμω λοιπὸν, ὦ Πάνθεια, διὰ νὰ ἀποδόσω χάριν εἰς τὸν Κύρον δι' ἐσέ καὶ δι' ἐμέ; τί ἄλλο εἶπεν ἡ Πάνθεια, παρὰ νὰ πασχῆς, νὰ εἶσαι καὶ ἐσύ ὅμοιος εἰς αὐτὸν, καθὼς ἐκεῖνος ἦτον εἰς ἐσέ;

Μετὰ ταῦτα ὁ Ἀβραδάτης ἐπῆγεν εἰς τὸν Κύρον, καὶ βλέπωντας τὸν τὸν ἐπῆρε ἀπὸ τὴν δεξιάν καὶ εἶπε· διὰ τόσα καλὰ, ὅπου μὲ ἔκαμες, ὦ Κύρε, δὲν ἔχω κἀνένα ἄλλο μεγαλύτερον νὰ σέ εἰπῶ, παρὰ ὅτι παραδίδω εἰς ἐσέ τὸν ἑαυτὸν μου φίλον καὶ δούλον καὶ σύμμαχον, καὶ ὅτι θέλω νὰ πασχῶ νὰ σου γίνωμαι σὺνεργος εἰς ὅλα ὅσα σέ βλέπω σπουδαζόντα. Καὶ ὁ Κύρος εἶπεν· δέχομαι ἐγὼ, καὶ ταῦτα σέ ἀφήτω νὰ δεσπνήσῃς μὲ τὴν γυναῖκα σου· ἔπειτα πρέπει νὰ μένης μαζί μου μὲ τοὺς ἰδικούς σου καὶ μὲ τοὺς φίλους μου.

Ἐπειτα ὁ Ἀβραδάτης, βλέπωντας ὅτι ὁ Κύρος ἐσπούδαζε διὰ νὰ κατασκευάσῃ δρεπανηφόρα ἀμάξια καὶ νὰ ἔχῃ ἵππους καὶ ἱππεῖς θωρακισμένους (σιδηροφορεμένους), ἐπάσχισε νὰ ἐκτελέσῃ δι' αὐτὸν ἑκατὸν ἀμάξια ἀπὸ τὸ ἰδικόν του ἱππικόν, ὅμοια μὲ ἐκεῖνα· καὶ αὐτὸς ἐπάνω εἰς ἕνα ἀμάξι, ἠθέλη νὰ ὀδηγήσῃ αὐτὰ εἰς τὴν μάχην. Τὸ ἰδικόν του ἀμάξι, τὸ ἐκατασκευάσε μὲ τέσσαρα τιμόνια καὶ ἔξευξε ὀκτὼ ἄλογα. Ἡ Πάνθεια ὅμως, ἡ γυναῖκα του, τὸν ἔκαμε ἀπὸ τὰ ἰδικὰ της ἕναν χρυσοῦν θώρακα καὶ χρυσὴν περικεφαλαίαν, ὁμοίως καὶ περιβραχιόνια· καὶ τὰ ἄλογα τοῦ ἀμαξίου του τὰ ἀρμάτωσε μὲ χαλκένιαις πλάκας εἰς τὰ στήθη.

(Δὲν ἀναφέρομεν τὰ ἄλλα ὅσα διηγείται ὁ Ξενοφῶν περὶ τοῦ πολέμου τῶν Περσῶν μὲ τοὺς Ἀσσυρίους, ἀλλὰ λέγομεν μόνον ἐκεῖνα τὰ ὁποῖα συνέβηκαν εἰς τὸν Ἀβραδάτην καὶ τὴν Πάνθειαν. Ἠλθεν ὅμως ἡ ἡμέρα, εἰς τὴν ὁποίαν ὁ Κύρος εἶχε σκοπὸν νὰ κάμῃ μιαν μεγάλην καὶ φοβεράν μάχην κατὰ τῶν Ἀσσυρίων).

Τὰ ἀμάξια τοῦ Ἀβραδάτη μὲ τὰ ὀκτὼ ἄλογα ἦτον εὐμορφότερα στολισμένον. Ὡς τόσον, ὅταν ἤθελε νὰ βάλῃ τὸν λιναρικὸν θώρακα κατὰ τὴν συνήθειαν τῆς πατρίδος του, τὸν ἔφερεν ἡ Πάνθεια τὸν χρυσοῦν θώρακα καὶ τὴν περικε-

φαλαῖαν, καὶ τὰ περιβραχιόνια καὶ πλατεῖα χεῖλῃα (στολίδια) περὶ τοὺς καρπούς των χειρῶν τον, καὶ ἓνα κορυμένιον φόρεμα καταβαίνον ἕως τὰ ποδάρια, μὲ διπλωμάδας στολισμένον εἰς τὸ κάτω μέρος, καὶ λόφον ἀπὸ χρῶμα ὑακίνθου. Ὅλα αὐτὰ τὰ ἐκασκεύασε μὲ τὸ νὰ ἐμέτρησεν αὐτὴ κρυφίως τὰ ἄρματα τοῦ ἀνδρός της. Ὅμως αὐτὸς βλέπωντας αὐτὰ, ἔθαύμασε καὶ ἐρώτησε τὴν Πάνθειαν, ἐσὺ λοιπὸν, φιλιτάτη γυναῖκα μου, ἐκοίπης τὰ στολίδια σου διὰ νὰ μὲ κατασκευάσῃς ὅπλα ἄρματα ἀπ' αὐτὰ; μὰ τὸν Δία, εἶπεν ἡ Πάνθεια, ὅχι τὰ πλέον ἀξιώτερα· ἐπειδὴ ἐσὺ, ἂν φανείς καὶ εἰς τοὺς ἄλλους ὡσάν εἰς ἐμένα, θέλεις εἶσαι ὁ πλέον μεγαλῆτερος στολισμός μου. Καὶ λέγωντας αὐτὰ τὸν ἔβαλε τὰ ὅπλα, καὶ ἐπάσχισε νὰ κρύψῃ τὰ δάκρυα της, ὅπου ἔστασαν ἀπὸ τὰ μάγουλα της.

Ἀφ' οὗ ὀπλίσθη (ἔβαλε τὰ ὅπλα) ὁ Ἀβραδάτας, ἐφάνη αὐτὸς, καὶ πρῶτα ὄντας ἀξιοθεωρήτος, ὁ πλέον ἐμμορφώτερος καὶ ἐλευθεριώτερος ἄνθρωπος ἀπὸ ὅλους· καὶ πέρωντας τὸ χαλινάρι τοῦ ἀμαξῆ ἦτον ἑτοιμος νὰ ἀνέβῃ εἰς τὸ ἀμάξι. Τότε ἡ Πάνθεια, λέγωντας τοὺς ἄλλους νὰ ὑποχωρήσουν, εἶπε· ὦ Ἀβραδάτα, ἂν καὶ ἄλλη κάμνῃ γυναῖκα τὸν ἄνδρα της ἐτιμouσε περισσότερον ἀπὸ τὴν ἑδικὴν τῆς ψυχῇν, νομίζω ὅτι ἡξέυρεις, πῶς καὶ ἐγὼ εἶμαι μία ἀπὸ ἐκείνας. Ἀλλὰ διατὶ νὰ σὲ εἰπῶ ὅλα ἓνα καθ' ἓνα; πιστεύω ὅτι τὰ ἔργα μου καλλήτερα ἀπὸ τὰ λόγια μου θέλουν σὲ πληροφορήσει. Ὅμως, ἐπειδὴ τοιαύτην ἀγάπην σὲ ἔχω, καθὼς ἡξέυρεις, σὲ ἐπομνύω (ὁμῶν) εἰς τὴν φιλίαν μου καὶ τὴν ἑδικὴν σου, ὅτι ἐγὼ καλλήτερα ἀγαπῶ νὰ κατέβω εἰς τὴν γῆν· μὲ εἶναι, ἂν εἶσαι ἄνθρωπος ἀνδρείος καὶ ἄξιος, παρὰ νὰ ζῶ μαζὺ σου αἰσχυνομένη, ἂν ἤθελες καταίσχυνθῇ καὶ ἐσὺ· ταυτην τὴν γνώμην ἔχω δι' ἐσὲ καὶ δι' ἐμέ. Καὶ νομίζω ὅτι πολλὰ εἰμεθα (εἰμεσθεν) ὑποχρεωμένοι εἰς τὸν Κύρον, ἐπεδὴ ἐμένα αἰχμαλώτον γινομένην καὶ ἐκλεγεμένην δι' αὐτὸν δὲν ἠθέλησε νὰ μὲ ἀποκτήσῃ ὡς δοῦλαν, μητε καὶ ὡς ἐλευθέραν μὲ ἀτιμον ὄνομα· ἀλλὰ μὲ ἐφύλαξε, ὡσάν νὰ ἐλάβανε τὴν γυναῖκα τοῦ ἀδελφοῦ του. Καὶ πρὸς τοῦτοίς, ὅταν ὁ Ἀράσπης, ὅπου μὲ ἐφύλαγε, ἀποστάτησεν ἀπ' αὐτόν, τὸν ὑποσχέθηκα, ἂν ἤθελε μὲ ἀφήσῃ νὰ στείλω εἰς ἐσένα, ὅτι ἤθελες ἔλθῃ εἰς αὐτόν πολλὰ πιστότερος φίλος καὶ ἀξιώτερος ἀπὸ τὸν Ἀράσπην.

Ταῦτα μὲν εἶπεν αὐτῇ· ὁ δὲ Ἀβραδάτας, θαυμάζων τοὺς λόγους της, ἔγγιξε τὴν κεφαλὴν της καὶ βλέπων πρὸς τὸν οὐρανὸν ἤρχετο· ὦ Ζεῦ μέγιστε, δός με νὰ φανῶ ἄξιος ἀνὴρ τῆς Πανθείας, καὶ ἄξιος φίλος τοῦ Κυροῦ, ὅστις τόσον πολὺ μᾶς ἐτίμησε. Καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀνέβῃ διὰ τῆς θύρας εἰς τὸ ἀμάξι. Καὶ ἀφ' οὗ ὁ ἀμαξίας ἐκλείσε τὴν θύραν τοῦ ἀμαξίου, ἡ Πάνθεια, μὴν ἔχοντας ἄλλον τρόπον νὰ

τὸν χειρετήση, ἐφίλησε τὸ ἀμάξι. Αὐτὸ ὅμως ἐπῆλθεν ἔμ-
προσθεν (ἐμπρῶς), καὶ αὐτὴ κρυφῶς τὸ ἀκολούθησε. Ὡς
τόσον ὁ Ἀβραδάτας γυρίζοντας καὶ βλέπωντάς την, εἶπε·
λαβε θάρος, ὦ Πανθία, καὶ χαῖρε καὶ πῆγαινε ὀπίσω.
Τότε οἱ εὐνοῦχοι καὶ αἱ δουλεύτραι τῆς τῆν ἐπύραν καὶ τὴν
ἐπῆραν εἰς τὸ ἰδικόν της ἀμάξης τὸ διωρισμένον διὰ γυναῖκας,
καὶ τὴν ἐπλαγίασαν εἰς αὐτὸ σκεπάζοντάς την μετὰ τὴν σκηνήν
(μετὰ τὰ πανία ὅπου σκεπάζουν τὸ ἀμάξι). Οἱ ἄνθρωποι ὅμως,
μετὰ ὅλον ὅπου ὁ Ἀβραδάτας ἦτον τέσον εὐμορφος, καὶ ὁμοί-
ως καὶ εὐμορφον τὸ ἀμάξι του, μετὰ ὅλον τοῦτο δὲν τὸν ἐκύ-
τθαν, πρὸ τοῦ νὰ ἐφυγεν ἡ Πανθία.

(δὲν ἀναφέρομεν ἔδω τὰ ἄλλα περιστατικά τῆς μάχης τῶν
Περσῶν καὶ τῶν Ἀσσυρίων, φθάσει νὰ εἰποῦμεν, ὅτι ἐνί-
κησεν ὁ Κύρος τοὺς ἐχθρούς, οἱ ὅποιοι ἐφυγαν εἰς μέγα-
λην ἀταξίαν. Μόνον οἱ Ἀρμένιοι, σύμμαχοι τῶν Ἀσσυ-
ρίων, δὲν ἐφυγαν μετὰ τοὺς ἄλλους, ἀλλὰ ἐστέκοντο ἀκίνη-
τοι, καὶ ἐπολεμοῦσαν ἀνδρείως, καὶ ὁ Ἀβραδάτας, με-
τὰ τοὺς ἰδικούς του, τοὺς εἶχεν ἀντίκρυ του).

Ὁ Ἀβραδάτας δυνατὰ φωνάζων· Ἄνδρες φίλοι, εἶπε,
ἀκολουθήσατέ με, καὶ δὲν ἐλυπεῖτο τὰ ἄλογα του, ἀλλὰ τὰ
ἐσούγισε μετὰ τὰ κέντρα τόσον ὥστε ἔστασε τὸ αἶμα ἀπὸ τὰ
πλευρά των. Οἱ ἄλλοι ἀρματηλάται (ἀμαξάδες) ὤρμησαν μα-
ζὺ του κατὰ τῶν ἐχθρῶν. Καὶ ὁ Ἀβραδάτας διὰ μέσον ἐκεί-
νων διαπερνώντας, ὤρμησε μέσα εἰς τὰ ταγματα τῶν Ἀιγυ-
πτίων, καὶ μετὰ αὐτὸν ὁμοίως καὶ οἱ ἄλλοι ὅπου ἦτον σημά-
του. Φανερόν ἐκίμῃ ὅμως καὶ ἄλλοτε, ὅτι δὲν εἶναι τὰγμα
στρατιωτικὸν δυνατότερον ἀπὸ ἓνα τοιοῦτο ὅπου εἶναι συνα-
θροισμένον ἀπὸ φίλους συμμάχους, καὶ τότε αὐτὸ μάλιστα
ἐφάνη. Οἱ ἐκείνοι του καὶ ὁμοτράπεζοι μαζί με αὐτὸν ἐφώρ-
μησαν, ὅμως οἱ ἄλλοι ἀμαξηλάται (ἀμαξάδες), ἀφ' οὗ εἶδαν
τοὺς Ἀιγυπτίους σφικτὰ ἰσταμένους καὶ ὑπομένοντας, ἀπέκλι-
ναν κατὰ μέρος καὶ ἐφυγαν. Ἐκείνοι οἵτινες ἦτον μαζί με
τὸν Ἀβραδάταν εἰς ἐκείνο τὸ μέρος τῶν Ἀιγυπτίων, ὅπου
ἔκαμαν τὴν ὁρμὴν των, καίτοι δὲν ἐδύναντο νὰ τοὺς διαχωρί-
σουν, ἐπειδὴ ἴσταντο ἀτάρακτοι ἀπὸ τὰ δύο μέρη, ἐκείνους
ὅπου ὀρθοὶ ἔστικον, τοὺς ἐκτύπησαν μετὰ τὴν ῥύμην τῶν ἵπ-
πων, καὶ ἐχάλασαν τοὺς πίπτοντας, καὶ τὰ ὄπλα των,
μετὰ τὰ ἄλογα καὶ τοὺς τροχούς. Ὅμως ὅλα, ὅσα ἐπίσταν τὰ
δρεπάνια, ἐκόπτοντο μετὰ βίαν, τὰ ὄπλα καὶ τὰ σώματα. Εἰς
αὐτὸν τὸν ἀνεκδιήγητον θόρυβον ἀπὸ τὰ σωρεύματα ἐκείνα
ἐξέπυσαν οἱ τροχοὶ ἀπὸ τὰ ἀμαξία, καὶ ἔπεσε καὶ ὁ Ἀβρα-
δάτας ἀπὸ τὸ ἀμάξι του καὶ ἄλλοι ἐκείνων ὅπου μαζί του ἐφώρ-
μησαν, καὶ τοιοῦτον τῷ τρόπῳ ἐχάλασθησαν καὶ ἀπέθαναν
ἐκείνοι οἱ ἄνδρες ἀνδρείοι καὶ ἀγαθοί.

(δὲν ἀναφέρομεν τὰ ἄλλα περιστατικά τῆς μάχης. Οἱ Ἀι-
γυπτίαι, μετὰ ὅλον ὅτι δὲν ὑποχώρησαν ἀπὸ τὸν τόπον, τέ-

λος πάντων, βλέποντες ὅτι μοναχοὶ τῶν ἡμεῶν, καὶ ὅτι οἱ ἄλλοι ἐφυγαν ὅλοι, ἐδέχθησαν τὴν συμφωνίαν, τῇ ὁποίᾳ ὁ Κύριος ἔλαβε με αὐτούς, πὰ γένουν καὶ αὐτοὶ φίλοι τοῦ εἰς τὸ ἔξῃς).

Ὁ Κύριος ἐκράζε μερικὸν ἀπὸ τῶν παρόντων νηρηάτων καὶ τοὺς εἶπε· εἰπότε μοι, εἶδε κανένας ἀπὸ ἐσῶς τὸν Ἄβρα-δάταν; Θυμᾶζω τῇ ἀληθείᾳ, διατὶ αὐτὸς δὲν φαίνεται, καί-τοι πρό τοῦ ἐσυνῆθιζε νὰ εἶναι πάντοτε μαζί μας. Ἐνας τῶν νηρηάτων τοῦ τὸν ἀπεκρίθη ὃ κραταιότετε βασιλεῦ, δὲν ζῇ, ἀλλ' ἀπέθανεν εἰς τὴν μάχην, ἐφορμῶντας με τὸ ἀμάξι του εἰς τοὺς Ἀιγυπτίους· πλὴν οἱ ἄλλοι, ἔξω ἀπὸ τοὺς ἐταίρους του, ἐξέκλιναν, καθὼς λέγουν, βλέποντας τὸ σφικτὸν τᾶγμα τῶν Ἀιγυπτίων. Καὶ τὰρα λέγεται, ὅτι ἡ γυναῖκα τοῦ ἐσήκωσε τὸν νεκρὸν καὶ τὸν ἔβαλε εἰς τὸ ἰδικὸν τῆς ἀμάξης καὶ τὸν ἔφερε κοντά εἰς τὸν Παιτωλὸν ποταμὸν. Καὶ λέγουν, ὅτι οἱ εὐνοῦχοι καὶ δούλοι τῆς σκάπτουν ἕναν τάφον διὰ τὸν ἀπεθαμένον ἐπάνω εἰς ἕναν κάσιον λόφον. Ἡ γυναῖκα ὅμως, λέγουν, καθέται κατὰ γῆς, καὶ ἔχει τὸν ἄν-δρα τῆς στολισμένον με ὅλα ὅσα εἶχε, ὅταν ἐπῆγεν εἰς τὴν μάχην, καὶ ἔχει τὸ κεφάλι τοῦ πληγιασμένον ἐπάνω εἰς τὰ γόνατά της. Ὁ Κύριος, ἀκούωντας αὐτὰ, ἐλυπῆτο πολὺ, καὶ εὐθύς ἐπήδησε ἐπάνω εἰς τὸ ἄλογόν του, καὶ λαβράσων-τας μαζί του χιλιούς ἵππους ἐπῆγεν εἰς ἐκείνον τὸν τόπον τῆς λυπῆς. Ὅμως τὸν Γαδάταν καὶ τὸν Γωβρούαν *) τοὺς ἐπρόσταξε νὰ πάρουν τὸν πλέον καλλήτερον στολισμὸν διὰ τὸν ἄνδρα φίλον καὶ ἀπεθαμένον, καὶ νὰ ἀκολουθήσουν κατόπιν του· καὶ οἵτινες εἶχαν τὰ κοπάδια ὅπου ἐπήγαμαν μαζί με τὸ στρατεῦμα, ἐκείνους τοὺς εἶπε νὰ διαῶξουν ἐκεῖ βοδία καὶ ἄλλα καὶ ἄλλα ζῶα, διὰ καὶ τὰ σφάζῃ ἐπὶ τοῦ τάφου τοῦ Ἀβραδάτα.

Ἀφ' οὗ ὅμως εἶδε τὴν γυναῖκα καθημένην κατὰ γῆς καὶ τὸν νεκρὸν κείμενον, ἐδάκρυσε διὰ τὸ πάθος, καὶ εἶπε· ἀλ-λοῖμονον, ὃ ἀγαθὴ καὶ πιστὴ ψυχὴ, ἐφυγες καὶ μᾶς ἀφη-σες; καὶ ἐν ταύτῃ ἐπῆρε τὸν νεκρὸν ἀπὸ τῆς δεξιᾶς· ὅμως τὸ χεῖρ τοῦ νεκροῦ ἐχωρίσθη ἀπὸ τὸ σῶμα, ἐπειδὴ ἦτον ἀπο-κεκομμένον με ἕνα σπυθὶ ἀπὸ τοὺς Ἀιγυπτίους. Ὁ Κύριος, βλέπωντας αὐτὸ, ἐλυπῆτο ἀκόμη περισσώτερον· καὶ ἡ γυ-ναῖκα ἐθρήνησε πολὺ καὶ περνοῦντας τὸ χεῖρ ἀπὸ τὸν Κύριον τὸ ἐφίλησε καὶ πάλιν τὸ προσήρμωσε εἰς τὸ σῶμα, ὅπως ἐδύνάτο, καὶ εἶπε· καὶ τὰ ἄλλα, ὃ Κύριε, ὁμοίως εἶναι εἰς τοιαύτην κατάστασιν· ἀλλὰ διατὶ νὰ τὰ ἰδῇς; καὶ αὐτὸς ἐπαθεν αὐτὰ δι' ἐμέ ὁμοίως, καθὼς καὶ δι' ἐσέ, ὃ Κύριε. Διότι ἐγὼ ἡ μωρὴ πολλὰ τὸν ἐγναρδίωσα, νὰ κἀμῃ οὕτως, διὰ νὰ φανῇ φίλος σου ἄξιος λόγου· ἡξεύρω ὅμως, ὅτι δὲν

*) Αὐτοὶ οἱ δύο ἦσαν ἡγεμόνες καὶ σύμμαχοι τοῦ Κυρίου.

ἐστοχάσθη τελείως δι' αὐτὰ ὅπου ἤθιλε πάθῃ, ἀλλὰ μόνον δι' ἐκείνο, μὲ τί τρόπον ἠμπορούσε νὰ σὲ κἀμὴ χάριν. Καὶ αὐτὸς αὐτὸς ἀμέμπτως ἐτελείωσε τὴν ζωὴν του, ἐγὼ ὅμως, ἦτις τὸν ἐγκαρδίωσα, κάθομαι ζῶσα κοντὰ του. Ὁ Κύρος κἀμποσον καιρὸν ἰδακρυσε σιγὰ, ἔπειτα τὴν εἶπε· Ἄλλ' αὐτὸς ἔχει τὸ καλλίστον τέλος, ἐπεὶ νικῶν ἀπέθανε· καὶ, σὺ λάβε αὐτὰ ἀπὸ ἐμέ καὶ στολίσαι τον· (ἦλθαν δηλαδὴ ὁ Γαδάτας καὶ ὁ Γωβρύας φέροντες πολὺν καὶ καλὸν στολισμόν)· καὶ ἔπειτα, σὲ βεβαιῶναι, δὲν θέλει μείνῃ χωρὶς τιμὴν, ἀλλὰ πολλοὶ θέλουν σκαψεῖ ἓνα μνήμα ἄξιον δι' αὐτὸν, καὶ θέλοντες σφαῖς καὶ θυσιάς ἐπάνω εἰς αὐτὸ, καθὼς πρέπει δι' ἀνδρὰ ἀγαθόν. Καὶ ἐν ὁμοίῳ δὲν θέλεις μείνῃ ἀφημένη, ἀλλὰ θέλω νὰ σὲ τιμῶ διὰ τὴν σωφροσύνην σου, καὶ θέλω σὲ αὐστηρεῖ εἰς ὅποιον θέλεις, νὰ σὲ συνοδεύσῃ καὶ νὰ σὲ παγῇ εἰς ὅποιον τόπον θέλεις· μόνον φανέρωσαι, εἰς ποῖον θέλεις νὰ πάγῃς. Μείνε ἡσυχος, ὦ Κύρε, εἶπεν αὐτῇ, ἐγὼ δὲν θέλω σὲ κρύψει, εἰς ποῖον θέλω νὰ πάγω ἐγὼ. Ὁ Κύρος ἔπειτα ἀπῆλθε, καὶ πολλὰ ἔλυπειτο τὴν γυναῖκα, ἐπεὶ δὴ ἑστέρηθη ἓναν τοιοῦτον ἄνδρα, καὶ τὸν ἄνδρα, ἐπεὶ δὴ μίαν τοιαύτην γυναῖκα ἄφησεν ὅπισω του. Ἡ γυναῖκα εἶπε τοὺς εὐνοῦχους νὰ ὑποχωρήσουν. Ἔως νὰ θρηνησῇ αὐτὸν, τοὺς εἶπε, ὅπως θέλω· ὅμως τὴν τροφὸν τῆς εἶπε νὰ μείνῃ κοντὰ τῆς, καὶ τὴν ἐπρόσταξε, ἀφ' οὗ ἀποθάνῃ αὐτὴ, νὰ περιτλήξῃ αὐτὴν καὶ τὸν ἄνδρα τῆς μὲ τὸ αὐτὸ φόρεμα. Ἡ τροφὸς πολλὰ τὴν ἐκέκωσε νὰ μὴν κἀμὴ αὐτὸ, καὶ ἀφ' οὗ δὲν, ἐδύνατο νὰ τὴν καταπέσιον ἐκάθισε κλαίωντας. Καὶ ἡ Πάνθεια, ἐβγάζοντας ἓνα ξίφος, τὸ ὁποῖον καὶ πρὸ τοῦ τοῦ εἶχε ἔτοιμον δι' αὐτὸν τὸν σκοπὸν, ἐσχότασε τὸν ἑαυτὴν τῆς καὶ κλίνωντας τὸ κεφάλι τῆς εἰς τὸ στήθος τοῦ ἀνδρός τῆς ἀπέθανε. Ἡ τροφὸς πολλὰ ἐθρηνοῦσε καὶ τοὺς ἐπεριτλήξε μαζί, καθὼς τὴν ἐπρόσταξε ἡ Πάνθεια. Καὶ ὁ Κύρος, ἀκούων τὸ τι ἔκαμιν ἡ γυναῖκα, ὅλο τεταραγμένος ἐπῆγεν ἐκεῖ, νὰ βοηθήσῃ τι, ἂν ἦτον τρόπος. Οἱ εὐνοῦχοι ὡς τόσον, βλέποντες τὸ γινόμενον, ἐβγάλαν τὰ ξίφη των, καὶ ἐσκοτώθηκαν μόνοι τοὺς εἰς τὸν ἴδιον τόπον, εἰς τὸν ὁποῖον αὐτῇ τοὺς ἐπρόσταξε νὰ μείνουν. Ὁ Κύρος, ἀφ' οὗ ἐπλησίασεν εἰς τὸν τόπον, ἐθαύμασε τὴν γυναῖκα καὶ ἐπῆγε πάλιν ὅπισω πολλὰ λυπημένος καὶ θακρῶν. Ὡς τόσον ἐφρόντισε ὅλα, διὰ νὰ ἐνταφιασθῶσι λαμπρὰ, καὶ ἐκατασκευάσθη ὁμοίως ἓνα πᾶλλὰ μέγαλον μνημεῖον δι' αὐταῖς. Τὸ μνημεῖον τῶν εὐνοῦχων, λέγεται, ὅτι καὶ τὰρᾶ σώζεται. Εἰς τὸν ἀνω στύλον τοῦ ἀνδρός καὶ τῆς γυναῖκας εἶναι μία ἐπιγραφή μὲ συριακὰ γράμματα· καὶ κάτω εἶναι τρεῖς στύλοι μὲ τὴν ἐπιγραφὴν· σκληροῦ χυῶν.

Der Tod des Cyrus, aus demselben Werke
des Xenophon übersetzt.

Ὁ Κύρος, τέλος πάντων, γέρος ὢν ἐπῆγεν εἰς τὴν Περσίαν. Ὁ πατήρ του καὶ ἡ μήτηρ πρὸ πολλοῦ ἤδη ἀπέθαναν. Ὁ Κύρος, ἅψ' οὐ ἐφθασεν εἰς τὴν πατρίδα του, ἰδυμένη κατὰ τὴν συνήθειαν, καὶ ἐπῆγαινε τοὺς Πέρσας εἰς τοὺς χορούς, κατὰ τοὺς πατρικοὺς νόμους, καὶ τὰ δῶρα τὰ ἰδιαμοίραζε, καθὼς ἐσυνήθισε πάντοτε. Μίαν φοράν κοιμώμενος εἰς τὸ βασιλικὸν παλάτιον, εἶδεν ἕνα ὄνειρον. Τὸν ἐφάρχετο εἰς αὐτὸν καὶ τὸν λέγει· ἑτοιμάσου Κύρε, διότι ἡδὴ θεαίης πηγαίνῃ εἰς τοὺς θεούς. Ἀψ' οὐ εἶδεν ἐκεῖνο τὸ ὄνειρον ἐσηκώθη καὶ σχεδὸν ἐνόμισε, ὅτι εἶναι πλησίον τὸ τέλος τῆς ζωῆς του. Εὐθύς λοιπὸν ἰδυσάσας εἰς τὸν Ἄνα τὸν ὑπερασπιστὴν τῆς πατρίδος του, καὶ εἰς τὸν Ἥλιον καὶ εἰς τοὺς ἄλλους θεοὺς ἐπάναε εἰς τὰ βουνά, καθὼς θυσιάσκει οἱ Πέρσαι, καὶ ᾄδοντο· ὦ Ζεῦ πατρώε καὶ Ἥλιε, καὶ πάντες θεοί, νὰ δεχθῆτε αὐτὰ τὰ τελεστήρια πολλῶν καὶ καλῶν πράξεων, καὶ χαριστήρια, ὅτι μοι ἐμνηύσατε διὰ μέσου τῶν ἱερῶν καὶ τῶν οὐρανίων σημείων καὶ τῶν οἰωνῶν (πουλιῶν) καὶ ἄλλων τεράτων, τὶ ἐπερεῖ ἐγὼ νὰ κάμω καὶ νὰ μὴ κάμω. Πολλὴν χάριν σὰς ἔχω, ὅτι ἐγὼ ἐγνώρισα τὴν ἐπιμελείαν σὰς, καὶ δὲν ἦμουν ποτὶ ὑψηλόφρων διὰ τὰς εὐτυχίας. Σὰς παρακαλῶ λοιπὸν νὰ δώσητε καὶ τῶρα εἰς τὰ παιδία μου, καὶ εἰς τὴν γυναῖκα μου καὶ εἰς τοὺς φίλους καὶ εἰς τὴν πατρίδα εὐδαιμονίαν, εἰς ἐμένα ὅμως νὰ δώσητε ἕνα τοιοῦτον τέλος ὥσπερ καὶ ζώῃν μοι ἰδωίσετε. Καὶ ἅψ' οὐ ἐτελείωσεν αὐτὰ ἐγύρισεν ὀπίσω νὰ ἀναπαυθῇ καὶ ἐπαγιάσει. Ὅταν ἦτον ἡ ὥρα διὰ τὸ λουτρὸν, ἦλθαν ἐκεῖνοι οἱ ὁποῖοι ἦσαν διωρισμένοι διὰ νὰ τὸν λούσωσι, ὅμως αὐτὸς εἶπε, ὅτι καλλήτερα ἦθελε νὰ ἀναπαυθῇ. Οἱ ἄλλοι, οἱ ὁποῖοι ἦσαν τεταγμένοι εἰς αὐτό, τὸν ἐφεραν τὸ δείπνον, ὅταν ἦλθεν ἡ ὥρα, ὅμως αὐτὸς δὲν εἶχε ὄρεξιν διὰ φαγί, ὥς τόσον εἶχε δίψαν καὶ ἐπιμέηδον. Τὴν ἄλλην ἡμέραν ὅλα τὰ ἴδια τὸν ἀκολούθησαν, καὶ τὴν τρίτην ἡμέραν πάλιν τὰ ἴδια, καὶ διὰ τοῦτο ἐκάλεσε τὰ παιδία του, οἱ ὁποῖοι τὸν εἶχαν ἀκολουθήσῃ εἰς τὴν Περσίαν· ἐκάλεσεν ὁμοίως τοὺς φίλους καὶ τὰς ἀρχάς (τοὺς ἀρχοντας) τῶν Περσῶν. Ἀψ' οὐ ὅλοι ἦτον συναθροισμένοι, ἀρχῆσε τὸν ἐφιέξῃς λόγον.

Παιδία μου, καὶ πάντες οἱ παρόντες φίλοι, ἦλθε τῶρα τὸ τέλος τοῦ βίου μου· ἐγὼ τὸ γνωρίζω σαφῶς ἀπὸ πολλὰ σημεῖα· τὸ ἰδικόν σὰς χρεῖς ὅπως εἶναι, ἅψ' οὐ πελευγῆσα, νὰ λέγητε καὶ νὰ κάμῃτε περὶ ἐμοῦ ὅλα ὡσάν περὶ εὐδαιμόνου· διότι ἐγὼ ὥστας ἀπόμῃ παιδί, ἀπόλαυσα ὅλα ὅσα νομίζονται καλὰ διὰ τὰ παιδία· ὅταν ἐφθασα εἰς τὴν ἡλικίαν μου, ὅλα

ἔπειτα τῶν νεωτέρων· καὶ ἀφ' οὗ ἔγινε τέλει αὐτῆρ, ὅλα
 πάλιν τὰ καλὰ τῶν ἀνδρῶν· καὶ μετὰ τὸν καιρὸν εἶδα πάντο-
 τε τὴν δύναμίν μου μαζὺ αὐξανομένην, ὥστε καὶ τὸ γῆρας
 μου δὲν τὸ αἰσθανθῆναι ἀσθενέστερον γινόμενον ἀπὸ τῆς νεο-
 τητά μου· εἰς ὅλα ὅσα ἐπαχειρίσθην καὶ ἐπαβύμησα, ποτὶ
 δὲν εἶχα δυστυχίαν. Καὶ εἶδα τοὺς φίλους μου δι' ἐμοῦ γενο-
 μένους εὐτυχεῖς, καὶ τοὺς ἐχθροὺς μου ὑποδουλούμένους εἰς
 ἐμέ· ἀφῆκα τὴν πατρίδα μου, ἣ ὅποια πρῶτα ἦτον ἀγνώ-
 ριστός, τιμημένην πρὸ πάντων εἰς ὅλην τὴν Ἀσίαν· ὅλα
 ὅσα ἀπότησα, τὰ ἐδιατηρήσα, καὶ δὲν τὰ ἐχάρα. Ἀπέρα-
 να τὸν παρελθόντα χρόνον οὕτως καθὼς ἤρχομην· ὥς τόσον
 ὁ ἱρόβολος, νῦν μὴν ἰδῶ ἢ νῦν ἀκούσω κατὰ τι δυσάρεστον καὶ
 βαρὺ εἰς τὸν μέλλοντα καιρὸν, δὲν με ἀφῆκε ποτὶ γὰ γένοι
 υπερίφαντος καὶ νῦν εὐφρανθῶ ὑπὲρ τὸ μέτρον. Τὰρα, ἂν
 τελευτήσω, σὺς ἀφῆκας, παιδί μου, νῦν ἔγχε κατ' αὐτὴν
 τὴν τρέπον, τὸν ποῖον καὶ ἔδωσαν οἱ θεοὶ· ἀφῆκα τὴν πα-
 τρίδα καὶ τοὺς φίλους μου· εὐτυχισμένους· διὰ τὰς νυκτὶς οὐ
 θέλω ἔχει πάντα τὰ ὄνομα ὡς δικαίως μακαρίζομενος. Πρέ-
 πει ὁμοίως νῦν σαφηνίσαι ὅλα διὰ τὴν διαδοχὴν τοῦ βασιλείου,
 νῦν μὴν γένη καμία ἀμφιβολία δι' αὐτὴν καὶ νῦν μὴν ἔχητε
 δυσκολίαν. Ἐγὼ σὺς ἀγαπῶ ὁμοίως καὶ τοὺς δύο, παιδία
 μου· ὥς πόσον τὰ πρῶτα εἰς τὴν βουλὴν καὶ εἰς τὴν ἐξου-
 σίαν, ἀφ' οὗ ἐλθῇ ὁ καιρὸς δι' αὐτὰ, τὰ διορίζω διὰ τὸν
 μεγαλήτερον, διότι πρῶτος αὐτὸς εἰς πολλὰ πράγματα νῦν εἶ-
 ναι ἑμπειρότερος ἀπὸ τῶν νεωτέρων. Ἐγὼ ἐπαυδέσθην οὕτως
 ἀπὸ τῆς ἰδικῆς μου καὶ τῆς ἰδικῆς σας πατρίδος, νῦν ὑπαγω-
ραί εἰς τοὺς προσβυτέρους ἀδελφούς ὅχι μόνον, ἀλλὰ καὶ εἰς
 τοὺς πολίτας, τόσον εἰς τοὺς δρόμους, ὅσον καὶ εἰς τὰ κα-
 τίματα καὶ τοὺς λόγους· καὶ ἐγὼ ὁμοίως σὺς ἐμαθα, παι-
 δί μου, ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, νῦν προτιμᾶτε τοὺς γεροντοτέρους,
 καὶ νῦν πραγματώσθε ἀπὸ τῆς νεωτέρας· ἀεχθῆτε λοιπὸν αὐ-
 τὰ ἀπὸ ἐμέ, ὅπου σὺς τῷ λέγω ὡς παλαιὰ καὶ συνηθισμένα
 καὶ ἔκτομα. Καὶ σὺ, ὦ λαμβύσης, τὴν βασιλείαν ἔχε, τὴν
 ὅπου σὺ δίδασκε οἱ θεοὶ καὶ ἐγὼ, ὅσον εἶναι εἰς τὴν δύνα-
 μίν μου· εἰς ὅμως ὦ Ταναξάκη, σὺ διορίζω νῦν εἶπαι σα-
 τραπετὰς τῶν Μηδῶν καὶ τῶν Ἀρμενίων καὶ τῶν τρίτων· Κα-
 δεσίων· καὶ μετὰ νῦν σὺ δώσω αὐτὰ, νυκτὶς ὡς σὺ δίδας
 εὐτυχίαν ἐλευθέρωτέραν πρὸ λύπης, με ὅλον ὅτι δίδας μεγα-
 λυτέραν ἐξουσίαν καὶ τὰ ὅμοια βασιλείως εἰς τὸν προσβύτερον
 ἀδελφόν σου. Διότι δὲν βλέπω, ποῖα ἀνθρωπίνῃ εὐφροσύνῃ
 ἔσθαι σὺ εἰς, ἀλλὰ θεαίης· ἔχει ὅλα ὅσα νομίζονται νῦν εὐ-
 φραίνονται τοὺς ἀνθρώπους. ὥς τόσον πολλὰ δυσκολότερα εἶ-
 ναι· νῦν προτιμῆτε τὴν καὶ νῦν μὴν ἔχη ποτὶ ἡσυχίαν διὰ τὴν
 νυκτὶς· ἀπὸ ἔχει διὰ νῦν βεβαιῶν τὰ ἔργα μου, καὶ ὅλα
 τὰς ἐπιβουλὰς ὅπου γίνονται, καὶ ἀπὸ πάντοτε ἀκολουθῶν
 τὸν βασιλεύοντα· ὅλα ἐκείνα, πιστεύει με, πολλὰς φορές

δὲν ἀφῆνουν τὸν ἄνθρωπον νὰ εὐφραίνεται. Ἐβίβρατε καὶ
 σὺ, ὦ Καμβύσης, ὅτι τοῦτο τὸ χαῖν σου σκῆπτρον δὲν εἶναι
 ἐκεῖνο ὅπου διασάζει τὸ βασίλειον, ἀλλὰ οἱ πιστοὶ φίλοι εἶναι
 τὸ ἀληθέστατον καὶ ἀσφαλέστατον σκῆπτρον διὰ τοὺς βασι-
 λεύοντας. "Ομῶς νὰ μὴ νομίσης, ὅτι οἱ ἄνθρωποι γεν-
 νῶνται πιστοὶ ἀπὸ τὴν φύσιν· ἂν ἦτον οὕτως, ἡ θείαν φα-
 νῆ οἱ πιστοὶ πάντοτε πιστοὶ, καθὼς ὅλα τὰ ἄλλα χεῖρομαι
 ἀπὸ τὴν φύσιν πάντοτε φαίνονται τὰ ἴδια· ἀλλὰ καθεὶς
 πρέπει μόνος τοῦ πιστοῦ νὰ καμῇ τοὺς ἀνθρώπους· καὶ ἡ
 ἀπόκλισις αὐτῶν δὲν γίνεται μετὰ τὴν βίαν ἀλλὰ πολὺ περισ-
 σότερον μετὰ τὴν εὐεργεσίαν. "Αν θέλῃς λοιπὸν, καὶ ἄλλους νὰ
 τοὺς καμῇ συμφύλακας τοῦ βασιλείου, νὰ μὴ καμῇς ἀρ-
 χὴν ἀπὸ ἄλλον παρὰ ἀπὸ ἐκείνου ὅπου ἐγεννήθῃ μαζί σου.
 Διότι οἱ πολῖται εἶναι ἄνθρωποι οἰκειότεροι ἀπὸ τοὺς ἀλλοχέ-
 τας, καὶ οἱ ὁμογενεῖς ἀπὸ ἐκείνους ὅπου τραγοῦν ἀλ-
 λοῦ· ἐκείνους λοιπὸν ὑποῦ ἐγεννήθησαν ἀπὸ τὸν ἴδιον πατέρα
 καὶ ἐτράφησαν ἀπὸ τὴν ἰδίαν μητέρα, οὕτως εἰς τὴν ἰδίαν
 σπητὴν (εἰς τὴν ἰδίαν οἰκίαν) αὐξήσαν, ἀπὸ τοὺς ἰδίους γονεῖς
 ἀγαποῦνται, καὶ τὴν ἰδίαν μητέρα, τὸν ἴδιον πατέρα προσεγο-
 ροῦν, πῶς νὰ μὴ εἶναι οἰκειότεροι ἀπὸ ὅλους τοὺς ἄλλους;
 Νὰ μὴ καμῇτε λοιπὸν πατὴρ ματαῖα ἐκεῖνα τὰ κακά, τὰ
 ὅποια οἱ θεοὶ τὰ ἰδίωσαν εἰς τοὺς ἀδελφούς· εἰς τὴν οἰκείωσιν
 τα, ἀλλὰ ἐπὶ ταῦτα νὰ οἰκοδομῇτε εὐθύς ἄλλα φιλικά ἔργα·
 καὶ οὕτω θάλλει εἶναι ἡ φιλία σας ἀνυπέβλητος (ἀχάλαστη)
 διὰ πάντοτε. Διὰ τὸν ἑαυτὸν τοῦ φροντίζει ἐκεῖνος, ὅστις
 φροντίζει διὰ τὸν ἀδελφόν του· διὰ ποῖον ἄλλον νὰ εἶναι ὁ
 ἀδελφός· εἴνα τόσον μέγα καλὸν ὅσον διὰ τὸν ἑδικὸν τοῦ ἀδελ-
 φόν; ποῖος ἄλλος θέλει τιμῇσαι εἶναι ἄνθρωπον πολλὴν δύνα-
 μιν ἔχοντα τόσον ὅσον ὁ ἀδελφός ταν; καὶ ποῖον θέλει φοβη-
 θῇ τινὰς νὰ μὴ ἀδικήσῃ τόσον ὅσον τὸν ἀδελφόν, ἂν ὁ
 ἀδελφός εἶναι μέγας; νὰ μὴ υπακούῃ λοιπὸν κανένας ἀγλή-
 γωροτέρα ἀπὸ εἶναι εἰς τοῦτον, ἢ νὰ εἶναι προθυμότερος·
 ἐπεὶ δὲν τοῦτον τὰ καλὰ καὶ τὰ κακὰ δὲν εἶναι οἰκειότερα παρὰ
 εἰς ἐσέ. Στοχάζου καὶ αὐτὰ· ποῖον ἄλλον καμνώνοντας χάριν
 ἡθέλεις ἐλπίσῃ νὰ ἐπιτύχῃς περισσότερον, παρὰ καμνώνοντας
 χάριν εἰς τοῦτον; καὶ ποῖον βοηθῶντας νὰ ἔχῃς ἄλλον σὺν-
 μαχὸν ἰσχυρότερον ἀπὸ αὐτὸν; τί εἶναι αἰσχροτερον, παρὰ
 νὰ μὴ ἀγαπᾷ τινὰς τὸν ἀδελφόν ταν; καὶ τί εἶναι καλλήτε-
 ρον, παρὰ νὰ προτιμᾷ τινὰς τὸν ἀδελφόν ταν ἀπὸ ὅλους τοὺς
 ἄλλους; μόνον δὲν τὰ ἀδελφόν, ὦ Καμβύση, ὅταν ὁ ἀδελ-
 φός τὸν προτιμᾷ, δὲν γίνεται φθόνος εἰς τοὺς ἄλλους. Διὰ
 τοῦτο σὰς ἐφορᾷζω μετὰ τοὺς θεοὺς πατέρους, νὰ τιμᾷται
 ὁ εἷς τὸν ἄλλον, καὶ ἂν σὰς μέλει ὁμοίως νὰ καμῇτε χάριν
 εἰς ἐμέ· ὅντι νομίζω, ὅτι δὲν ἤξεύρετε ἀκόμη βέβαια, ἀν-
 ἐγὼ δὲν θέλω εἰπᾶν οὐδὲν πλέον, ἀπ' οὗ τελευτήσω τὸν
 ἀνθρώπινον βίον. Τὴν ψυχὴν μου ὁμοίως καὶ τώρα δὲν

τὴν βλέπετε, ἀλλὰ μόνον ἀπὸ αὐτὰ, ὅπου ἔκαμε, καταλαμβάνετε ὅτι εἶναι. Δὲν ἐννοήσατε τὰς ψυχὰς τῶν ἀδίκων παθόντων, πόλους φόβους προξενούν εἰς ἐκείνους ὅπου ἐμολύνθησαν μὲ φόβους; καὶ πόλους ἐκδικητὰς στέλλουσιν εἰς τοὺς ἀνόσιους; καὶ νομίζετε, ὅτι ἡθέλων μείνῃ αἱ τιμαὶ εἰς ἐκείνους ὅπου ἀφῆσαν τὴν ζωὴν, ἂν αἱ ψυχαὶ τῶν δὲν ἦσαν κυρίας μηδενὸς πράγματος; Οὐτε καὶ ἐγὼ, παιδιὰ μου, ποτὲ δὲν ἐκαταπέσθην εἰς τοῦτο, ὅτι ἡ ψυχὴ ἔῃ μόνον τόσον καιρὸν, ὅσον εἶναι εἰς τὸ θνητὸν σῶμα· καὶ ὅτι ἀπέθανεν αὐτὴ, ἂφ' οὗ ἀφήσῃ ἐκεῖνο. Διότι βλέπω, ὅτι καὶ τὰ θνητὰ σῶματα, ὅσον καιρὸν εἶναι ἡ ψυχὴ εἰς αὐτὰ, παρέχονται (κυριεύονται) ζῶντα. Διὰ τοῦτο ἡ ψυχὴ νὰ εἶναι χωρὶς αἰσθήσιν, ἂφ' οὗ χωρισθῇ ἀπὸ τοῦ σώματος τοῦ ἀναλίσθητον, καὶ τοῦτο δὲν τὸ πιστεύω· ἀλλὰ ὅταν ὁ νοῦς ἐκκηριθῇ ἀκατος (ἄσμικτος) καὶ καθαρός, τότε εἶναι πειθανὸν νὰ εἶναι καὶ φρονιμώτατος. Ἄν διαλυθῇ ὁ ἀνθρώπος, εἶναι φανερόν, ὅτι καθε μέρους πηγαίνει πρὸς τὸ ὁμόφυλον, πλην τῆς ψυχῆς· αὐτὴν μόνην δὲν τὴν βλέπει κανένας μήτε παρούσαν μήτε ἀπελθούσαν. Ἐννοήσατε καὶ αὐτὸ, ὅτι δὲν εἶναι τίποτες ἐγγύτερον τοῦ θανάτου παρὰ ὁ ὕπνος· ἀλλὰ εἰς τὸν ὕπνον ἡ ἀνθρωπίνη ψυχὴ φαίνεται θειοτάτη καὶ προνοεῖ τὰ μέλλοντα· ἐπειδὴ τότε, καθὼς φαίνεται, εἶναι ἐλευθερωτέρα. Ἄν λοιπὸν αὐτὰ εἶναι οὕτως, καθὼς ἐγὼ νομίζω, ἂφ' οὗ ἀφήσῃ ἡ ψυχὴ μου τὸ σῶμα τῆς, θέλετε τὴν ἀβεσθε καὶ θέλετε κάμῃ, τὸ ὅτι σᾶς παρακαλῶ· ἂν ὅμως δὲν εἶναι οὕτως, καὶ ἂν ἡ ψυχὴ ἀποθνήσκῃ μαζὺ μὲ τὸ σῶμα, θέλετε φοβήσθε τοὺς θεοὺς τοὺς αἰεὶ ὄντας, καὶ τὰ πάντα ἐπιθεωροῦντας, καὶ τὰ πάντα δυναμένους, οἱ ὅποιοι καὶ αὐτὴν τὴν τάξιν τῶν ὅλων διατηροῦσι ἀχάλαστον καὶ ἀγήρατον καὶ ἀναμάρτητον, καὶ διὰ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος ἀνεκδιήκητον· ἂν αὐτοὺς φοβῆσθε, δὲν θέλετε ποτὲ νὰ κάμῃτε μήτε κανένα ἀσβὲς πρᾶγμα μήτε ἀνόσιον. Μετὰ τοὺς θεοὺς ὁμοίως νὰ ἔχητε αἰσχύνην διὰ τὸ γένος τὸ ἀνθρώπινον ὅπου πάντοτε μένει· διότι οἱ θεοὶ δὲν θέλουν σᾶς κρύψῃ εἰς τὸ σκότος, ἀλλὰ σᾶς εἶναι ἀνάγκη νὰ εἶναι ἔμφαντ' τὰ ἔργα σας καὶ νὰ ζῶσιν αἰεὶ. Ἄν αὐτὰ λοιπὸν καθαρὰ καὶ ἔξω ἀπὸ τὸ ἀδικὸν φανῶσι, θέλουν σᾶς ἀποδείξῃ δυνατοὺς εἰς ὅλους τοὺς ἀνθρώπους. Ἄν ὅμως φρονήσῃτε ἀδικὸν ὁ ἓνας εἰς τὸν ἄλλον, θέλετε ἀποβαλὴ τὴν ἐμπιστοσύνην τῶν ἀνθρώπων. Κανένας δὲν θέλει πλέον νὰ σᾶς πιστεύσῃ, ἂν καὶ ἦτον πολλὰ πρόθυμος, βλέπωντας ἀδικουμένον ἐκεῖνον ὅπου μάλιστα ἀξίως εἶναι φίλιος. Ἄν ἴσως ἐγὼ σᾶς διδάσκω ἀρκετὰ, πῶς πρέπει νὰ εἰσὶτε ὁ ἓνας πρὸς τὸν ἄλλον —, ἂν ὅχι ὅμως, μανθάνετε ἀπὸ τοὺς προγενεστερότερους· αὕτη εἶναι ἡ πλέον καλλυτέρα διδασκαλία. Πολλοὶ γονεῖς ἐγίναν φίλοι εἰς τὰ παιδιὰ, καὶ ἀδελφοὶ φίλοι εἰς τοὺς ἀδελφούς· ὡς τόσον καὶ μερικοὶ ἀπὸ ἐκείνους ἔκαμα τὰ

ἐναντίον ὁ ἕνας τὸν ἄλλον· εἰς ὁποίους λοιπὸν θέλατε εὐρῆ ὅτι καλὰ τοὺς ἐπέτυχαν τὰ πράγματα, αὐτοὺς γὰρ τοὺς ἀκαλοῦ-
θῆτε, καὶ οὕτως θέλατε βουλευθῆ καλὰ, ὡς τόσοι φθάνει
δι' αὐτὰ. Τὸ σῶμα μου, ὦ παιδιά, ἀφ' οὗ τελευτήσω, μὴν
τὸ βάλητε μήτε εἰς χροῦσάν μήτε εἰς ἀργύριον, μήτε εἰς ἄλλο
τίποτες, ἀλλὰ ἀπαύσατέ το ὅσαν τέχισα, εἰς τὴν γῆν. Τὸ
λοιπὸν εἶναι μακροτέρρον, παρα σὺ ἀμικθῆ τις μετὰ τὴν γῆν
ἢ ὅποια ὅλα τὰ καλὰ καὶ τὰ ωφέλιμα γεννᾷ καὶ τὰ τροφικά·
ἔγω δ' ὁμοίως καὶ ἄλλοτε ἤμουν φιλανθρωπος, καὶ διὰ τοῦτο
μετὰ τὴν γῆν θέλω καινουργῆ μετ' ἐκεῖνο ὅπου εὐεργετῶ τοὺς ἀν-
θρώπους. Ἀλλὰ μοι φαίνεται, εἶπεν, ὅτι ἤδη λείπει ἡ ψυχὴ
ἐξ ἐμοῦ εἰς ἐκεῖνο, εἰς τὸ ὅποιον ἀρχίζεσθαι λείπει εἰς ὅλους.
Ἄν λοιπὸν ἕνας ἀπὸ ἐσῶς θέλῃ ἀνάμνη γὰρ με πῶσιν ἀπὸ τῆς
δεξιᾶς, ἢ γὰρ ἰδῇ τὸ ὄμματι μου εἰς καιρὸν ὅπου ζῶ, ἅς πλησι-
σῇ· ἀφ' οὗ ὅμως σκεπασθῶ, παιδιά μου, γὰρ μὴν ἰδῇ πλέον κα-
κῆρας ἀνθρώπου τὸ σῶμα μου, μήτε καὶ ἐσεῖς οἱ ἴδιοι. Κα-
λέσατε μαζὺ ὅλους τοὺς Πέρσας καὶ τοὺς συμμάχους ἐπὶ σὸ
μνημῶ μου, διὰ γὰρ χαροῦν μαζὺ μου, ὅτι θέλω εἶμαι ἡδὺ
εἰς ἀσφάλειαν, ὅτι δὲν θέλω πλέον πάθῃ τίποτες, μήτε ἀν-
θέλω εἶμαι μετὰ τοὺς θεοὺς, μήτε ἀνθέλω εἶμαι πλέον μηδὲν
καὶ ὅλους, ὅσοι θέλουν ἐλθῇ, κάμπετε τοὺς καλὰ, ὅσα κομι-
ζονται δι' εὐτυχὴν ἀνθρώπου, καὶ ἔπειτα ἀφήσατέ τοὺς γὰρ
γενελοῦν ὅλους. Καὶ ταῦτα, εἶπε, γὰρ μοῦ ἐνθυμηθῆτε τε-
λευταῖον. Ἄν εὐεργετῆτε τοὺς φίλους, δύνασθε καὶ τοὺς
ἐχθροὺς γὰρ τοὺς παιδεύετε. Χαιρετε λοιπὸν, φίλα παῖδά
μου καὶ χαιρετήσατε τὴν μητέρα σας ὡς ἀπὸ ἐμένα, καὶ πάν-
τες οἱ παρόντες καὶ οἱ ἀπόντες φίλοι χαιρετε. — καὶ ἀφ' οὗ
εἶπεν αὐτὰ, ὅλους τοὺς ἔδωκε τὴν δεξιάν του, ἰσχευάσθη καὶ
οὕτως ἐτελεύτησε.

Aus den Denkwürdigkeiten des Sokrates, von Xenophon,
in freier Uebersetzung.

Sokrates beweist das Daseyn der Gottheit.

(Ο Xenophon παύσκει γὰρ ἀποδείξῃ ὅτι ὁ Σωκράτης δὲν ἦτον
ἄθεος, καθὼς οἱ ἐχθροὶ του τὸν ἐκατηγόρησαν).

Θέλω εἰπῆ πρῶτον τί αὐτὸν ἤκουσα διαλεγόμενον περὶ
τοῦ θείου πρὸς τὸν Ἀριστόδημον τὸν μικρὸν ἐπικαλούμενον.
Ἀφ' οὗ ἔμαθε ὅτι ἐκεῖνος δὲν θυσιάζει εἰς τοὺς θεοὺς, καὶ
δὲν εὐχεταί, καὶ δὲν μεταχειρίζεται μαντικὴν, καὶ περιγέλλει
ἐκείλους οἵτινες κάμνουν αὐτὰ, τὸν εἶπε· εἰπέ μοι (πρὸς με)
ὦ Ἀριστόδημε, εὐρίσκονται μερικοὶ ἄνθρωποι, τοὺς ὁποίους
ἰθαύμασες διὰ τὴν σοφίαν;

Ἀριστόδημος. Μάλιστα.

Σωκράτης. Εἰπέ μοι, παρακαλῶ, τὰ ὀνόματα αὐτῶν.

Αριστοτ. Εἰς τὴν καὶ τὴν μάλιστα τὸν Ὀμήρον ἰθαύμαστα, εἰς τοὺς διδυράμβους τὸν Μελεάγριπιδην, εἰς τὴν τραγῳδίαν τὸν Σοφοκλέα, εἰς τὴν ἀγαλματοποιίαν τὸν Πολύκλειτον, εἰς τὴν ζωγραφίαν τὸν Ζεύξην.

Σωκρ. Ποῖοι σοὶ φαίνονται αξιοθαυμαστοίτεροι, ἐκείνοι οἱ ὅποιοι κατασκευάζουσι εἴδωλα χωρὶς αἰσθήσιν καὶ αἰσθητῶν, ἥτε ἐκείνοι οἱ ὅποιοι κἀμνοὺσι ζῶα μὲ αἰσθήσιν καὶ ἔργα;

Αριστοτ. Πολύ, τῇ ἀληθείᾳ, αξιοθαυμαστοίτεροι εἶναι ἐκείνοι ὅπου κἀμνοὺσι ζῶα, ἂν γένοιεν αὐτὰ ἀπὸ γνώμης καὶ οὐ μόνον ἀπὸ τῆς τύχης.

Σωκρ. Ἐκείνα ὅπου δὲν φαίνονται διὰ ποῖον σκοπὸν εἶναι κατασκευασμένα, καὶ ἐκείνα πάλιν ὅπου εἶναι φανερὰ δι' ὠφέλειαν, ποῖα ἀπὸ αὐτὰ τὰ δύο νομίζεις ὅτι εἶναι ἔργα τῆς τύχης ἢ τῆς γνώμης;

Αριστοτ. Πρῶτα τὰ γεγόμενα δι' ὠφέλειαν καὶ εἶναι ἔργα τῆς γνώμης.

Σωκρ. Δὲν σοὶ φαίνεται λοιπὸν, ὅτι ἐκείνος ὅστις ἐξ ἀρχῆς ἐπέμπε τοὺς ἀνθρώπους, τοὺς ἔδωκε δι' ὠφέλειαν αὐτὰ, μὲ τὰ ὅποια αἰσθάνονται, τὰ ὁμακτὰ διὰ τὰ βλέπειν τὰ ὄρατα, καὶ τὰ ὠτα (αὐτιά) διὰ τὰ ἀκούειν τὰ ἀκουστά; καὶ τί ᾤσταντο μᾶς ὠφελῆσαι αἱ μυρμηδῖαι, ἂν δὲν εἴχαμεν μυτην; καὶ ποῖα ᾤσταντο εἶναι ἡ αἰσθήσιν τῶν γλαυκῶν καὶ ὁρμίων καὶ ἄλλων ὅσα εἶναι νύστιμα διὰ τὸ στόμα, ἂν ἡ γλαῦσσα δὲν εἴχῃ τὴν δύναμιν νὰ τὰ διακρίνῃ; καὶ πρὸς τοῦτοις δὲν σοὶ φαίνεται νὰ εἶναι ἔργον αὐτὰ τῆς προνοίας, ὅπου τὰ βλέφαρα (ματόφυλλα) εἶναι προσθεμένα ὥς θυρεὸν διὰ τὴν ὄψιν, ἐπεὶ εἶναι αὕτη τροφίτη, καὶ αὐτὰ ἀνοίγονται ὥστε εἶναι τὰς χρεῖαν ἀπὸ τῆς ὄψιν, καὶ εἰς τὸν ὕπνον κλείονται; καὶ τὰ μὴ βλέπωσι οἱ ἄνεμοι αὐτὴν, ὥς εἶδος κοσκίνου εὐρίσκονται αἱ βλέφαριδες εἰς τὰ βλέφαρα, καὶ μὲ τὰ ὀφθαλμοὺς εἶναι περιεσπασμένα τὰ ὁμακτὰ ἀπ' ἐπὶ τῆς, διὰ τὴν μὴν τὰ πειράξῃ ὁ ἰδρωτὸς ἀπὸ τοῦ κεφαλῆ, ἡ ἀκοὴ δέχεται καθ' ἑκάστην, καὶ μὲ ὅλον τοῦτο δὲν γερμεῖ ποτέ; καὶ τὰ ἐμπροσθέντα δόντια εἰς ὅλα τὰ ζῶα εἶναι κατασκευασμένα νὰ χωρίζωσι, καὶ τὰ ὀπίσθια νὰ περιλαμβάνωσι ἀπὸ ἐκείνα τὰ χωρισμένα φαγητὰ καὶ νὰ τὰ συντρίβωσι τὸ στόμα, διὰ τοῦ ὁποίου ἐμβαίνουνσι ὅλα ὅσα τὰ ζῶα ἐπιθυμοῦσι, εἶναι πλησίον τῶν ὀφθαλμῶν καὶ τῆς μύτης, καὶ ἐπειδὴ αὐτὰ ὅπου ἐμβαίνουν ἀπὸ τοῦ σώματος εἶναι δυσάρεστα καὶ ἀηδῆ, διὰ τοῦτο εἶναι ἀπομακρυσμένα αὐτὰ τὰ μέρη, ὅσον εἶναι δυνατόν, ἀπὸ τὰς αἰσθήσεως ὅλα ταῦτα λοιπὸν μὲ τοιαύτην πρόνοιαν διατεταγμένα, πῶς τὰ νομίζεις, ἢ ἔργα τῆς τύχης ἢ τῆς γνώμης;

Αριστοτ. Τῇ ἀληθείᾳ, πολλὰ ὁμοιάζουν αὐτὰ μὲ εἶνα τέχνημα σκοποῦμένου τινος, καὶ σοφοῦ δημιουργοῦ καὶ φιλοζῶου.

Σωκρ. Καί ὅτι ἐμφυτεύθη ἡ κλίσις δια τὴν τεκνοποι-
ϊαν (τὴν γέννησιν τῶν παιδίων), ὅτι ἐμφυτεύθη εἰς ἐμείνας
ὅπου ἐγέννησαν παιδιά ἡ ἀγάπη καὶ τὰ τρέφεισι, καὶ εἰς τὰ
τρέφόμενα ὁμοίως καὶ μέγιστος πόθος τῆς ζωῆς καὶ μέγιστος
φόβος τοῦ θανάτου.

Αριστοδ. Βεβαιώτατα καὶ αὐτὰ ὁμοιάζουν μὲ ἕνα μη-
χάνημα τινὸς ὅστις ἔχει τὸν σκοπὸν διὰ τὰ εἶναι ζῶα.

Σωκρ. Δὺ ὅμως νομίζεις ὅτι ἔχεις κατὰ τὴν φρόνιμον εἰς
τὸν ἑαυτὸν σου, καὶ στοχαζέσαι ὅτι ἄλλοτε δὲν εἶναι κήποτε
φρόνιμον εἰς κανένα μέρος; καὶ ταῦτα στοχαζέσαι, ἡξιστασι-
τας, ὅτι εἰς τὸ σῶμα σου ἔχεις ὀλίγην τι γῆς, καὶ πολλὴ εἶναι
ἡ ἄλλη γῆ, καὶ ὅτι ἔχεις εἰς αὐτὸ ὀλίγον τι ὕγρον, καὶ πολλὴ
εἶναι τὸ ἄλλο ὕγρον· ὁμοίως καὶ ἀπὸ ἄλλου ὅπου μεγάλα εἶναι,
εἶναι συναρμωσμένα ὀλίγα μόνον εἰς τὸ σῶμα σου· τὸν ναῦν
ὁμως, ὅπου εἰς κανένα ἄλλο μέρος δὲν εὐρίσκεται, τὸν νομί-
ζεις πῶς ευτυχῶς τὰν ἀρπαξίς, καὶ τὰ πολλὰ τὰ υπερβαλόν-
τας μεγάλα καὶ ἀπειρὰ εἰς τὸ πλῆθος τὰ νομίζεις ὅτι μὲ καμ-
μίαν ἀφροσύνην εὐρίσκονται εἰς τόσων εὐταξίαν;

Αριστοδ. Ἡ ἀλήθεια, δὲν βλέπω τοὺς κυρίους, κα-
θὼς βλέπω τοὺς δημιουργοὺς ἐκείνων ὅπου γίνονται ἰδοί.

Σωκρ. Ὅμοίως καὶ τὴν ἰδικὴν σου ψυχὴν δὲν τὴν βλέ-
πεις, ἥτις εἶναι ἡ κυρία τοῦ σώματος· καὶ κατ' αὐτὸν τὸν
τρόπον δύνασαι νὰ εἰπῇς, ὅτι δὲν κάμνεις τίποτες μὲ γνώμην,
ἀλλὰ ὅλα κατὰ τύχην.

Αριστοδ. Καὶ ἐγὼ δὲν παραβλέπω τὸ θῆον, ἀλλὰ
στοχαζομαι ὅτι εἶναι μεγαλοπρεπέστερον παρὰ τὰ ἔχει χρῆμα
ἀπὸ τὴν θεραπείαν μου.

Σωκρ. Λοιπὸν αὐτὸ εἶναι τόσον ἀξιωτέρον τῆς θερα-
πείας ὅσον μεγαλοπρεπέστερα σὲ θεραπεύει;

Αριστοδ. Νὰ σὲ εἰπῶ τὴν ἀλήθειαν· ἂν ἐνόμιζα, ὅτι
οἱ θεοὶ φροντίζουν διὰ τοὺς ἀνθρώπους, δὲν ἤθελον ἐγὼ τοὺς
ἀμελήσω.

Σωκρ. Καὶ λοιπὸν νομίζεις ὅτι δὲν φροντίζουν; ἐκείνοι
οἱ ὅποιοι πρῶτον μόνον ἀπὸ ὅλα τὰ ζῶα τὸν ἄνθρωπον ἔδωσαν
ἀνάστημα ὀρθόν· καὶ αὕτη ἡ ὀρθότης τὸν κάμνει ἱκανὸν νὰ
δύναται περισσότερα νὰ προβλέπῃ, καὶ τὰ ἔνθεον καλλήτερον
νὰ ἐπιθεωρῇ, καὶ πᾶ πᾶσιν ὀλιγότερα κατὰ τὸν ἔδωσαν
ὁμοίως καὶ τὴν ὄψιν καὶ τὴν ἀκοήν καὶ τὸ στόμα· εἰς τὰ ἄλλα
ζῶα τὰ ἔρποντα κατὰ γῆς ἔδωσαν ποδάρια, μὲ τὰ ὅποια δύ-
ναι μόνον νὰ περιπατῶσι· εἰς τὸν ἄνθρωπον ὅμως ἐπέθε-
σαν καὶ τὰς χεῖρας, οἱ ὅποιοι κατασκευάζουσι τὰ πλείους
ἐκείνα διὰ μέσου τῶν ὁποίων εἰμώσθαι εὐτυχέστεροι ἀπὸ τὰ ἄλ-
λα ζῶα· καὶ τὴν γλῶσσαν, τὴν ὁποίαν ἔχουν καὶ τὰ ἄλλα ζῶα,
μόνον τὴν τῶν ἀνθρώπων ἔκαμαν τοιαύτην, ὥστε νὰ γυρίζῃ
ἔδω καὶ ἐκεῖ εἰς τὸ στόμα, καὶ νὰ ἀρθρώσῃ τὴν φωνήν, καὶ
νὰ σημειώσωμεν μὲ αὐτὴν ὁ ἕνας τὸν ἄλλον τὸ ὅ, τι θέλομεν.

καὶ τὰς σαρκίους ἡδονὰς, τὰς ὁποίας ἐπερίορισαν διὰ τὰ ἀλ-
 λη ζῶα εἰς ἕαν ὁρισμένον καιρὸν τοῦ χρόνου, μὰς τὰς ἐδω-
 σαν διὰ καθ' ἑκάστην καὶ ὁμοίως καὶ ἕως τὰ γηρατεία· ὅμως
 καὶ ἀπὸ ἀκόμη δὲν ἤσαν ὥρετόν διὰ τὸν θεόν, νὰ ἐπιμεληθῇ
 διὰ τὸ σῶμα μας, ἀλλὰ καὶ (ὅπου εἶναι τὸ μέγιστον) εἰωσεν
 εἰς τὸν ἄνθρωπον τὴν κρατίστην ψυχὴν. Ποίου ἄλλου ζώου
 ἡ ψυχὴ αἰσθάνεται ὅτι εἶναι θεοί, οἱ ἑποιοὶ τὰ μέγιστα καὶ
 τὰ καλλίστα συνετάξαν; ποῖον ἄλλο γένος ἔξω ἀπὸ τοὺς ἀν-
 θρώπους θεραπεύει (λατρεύει) θεοὺς; ποίαν ψυχὴ ἄλλη εἶναι
 ἐκτενέστερα ἀπὸ τὴν ἀνθρωπίνην, νὰ προφυλάγεται ἀπὸ πεί-
 ναν, δίψαν, ψυχρὰν καὶ ζέσταν, ἢ νὰ ἰατρῶν ἀρρώστιας,
 καὶ νὰ γυμνάσῃ τὴν δύναμιν τοῦ σώματος, νὰ ἐπιμελητοὶ μα-
 θηματι, ἢ νὰ ἐνθυμᾶται καλλήτερά ὅλα ὅσα καὶ αὐτὴ ἀκούσῃ ἢ
 ἴδῃ ἢ μυθῇ; δὲν σὲ εἶναι λαμπρὸν φανερὸν, ὅτι οἱ ἄνθρωποι,
 ὡς πρὸς τὰ ἄλλα ζῶα, ἀπερνῶν τὴν ζωὴν τῶν ὡσάν θεοί,
 ἔχοντες τόσα πλεονεκτήματα ἀπὸ τὴν φύσιν εἰς τὸ σῶμα καὶ εἰς τὴν
 ψυχὴν; διότι αὐτὴ εἶχε τις σῶμα βοῶς (βοδῶν) καὶ γνώμην ἀν-
 θρώπου, δὲν ἤθελον εἶναι ἱκανοὶ νὰ κάμῃ τὸ ὅ, τι θέλει· καὶ
 ὅλα ὅσα ἔχουσι χεῖρας, ὅμως ἀφροσύνην, δὲν ἔχουσι τίπο-
 τες. Καὶ σὺ, ὅπου εἴλας αὐτὰ τὰ δύο τὰ πλείστου ἄξια,
 δὲν νομίζεις, ὅτι οἱ θεοὶ σὲ ἐπιμελοῦνται; ἀλλὰ ὅταν κάμνουν
 κατὰ τι, θέλεις στεχασθῇ ὅτι φροντίζουν δι' ἐσέ;

Ἄριστος. Ἄφ' οὐ στελοῦν καθὼς ἐξου λήγεις) συμ-
 βούλους, τὸ τί πρέπει τις νὰ κάμῃ καὶ νὰ μὴ κάμῃ.

Σαπρὸν. (ὡς δίδασκα εἰς τοὺς Ἀθηναίους διὰ μέσου
 πανταχῆς ἀποκριτικῆς, δὲν νομίζεις, ὅτι αὐτοὶ τὴν δίδουν; καὶ
 ὅταν σημειῶνουν μετέωρα εἰς τοὺς Ἕλληνας τὰ μέλλοντα, ἢ
 εἰς ὅλους τοὺς ἀνθρώπους; τάχα ἐπὶ μόνον θέλουν κτελεῖσθαι;
 τάχα νομίζεις, ὅτι οἱ θεοὶ ἤθελαν δώσῃ εἰς τὴν ψυχὴν τοῦ
 ἀνθρώπου τὴν γνώμην, ὅτι εἶναι ἱκανοὶ νὰ κάμουν καλῶς ἢ
 κακῶς, ἂν δὲν ἦτ' ὄντα; καὶ ὅτι οἱ ἄνθρωποι ἀπατα-
 μένοι πάντοτε δὲν ἤθελαν ποτὲ αἰσθανθῇ; δὲν βλέπεις, ὅτι
 τὰ πολυχρομώτατα καὶ σφοδρὰ τῶν ἀνθρωπίνων, πόλεες
 καὶ ἔθνη, θεοστέβιστατα εἶναι, καὶ ὅτι αἱ φρονιμώταται ἡλι-
 κίαι ἐπιμελοῦνται εἶναι διὰ τοὺς θεοὺς; ὦ ἀγαθέ, μάθε, ὅτι
 καὶ ὁ ἰδικὸς σου νοῦς, ὅστις εἶναι εἰς τὸ σῶμα σου, μετα-
 χειρίζεται αὐτό, ὅπως θέλει. Λοιπὸν πρέπει νὰ στοχασθῇς, ὅτι
 καὶ ἡ φρόνησις, ἥτις εἶναι εἰς τὰ πάντα, τὰ διατίθεται ὁμοίως
 ὅπως τὸ ἔχει εὐλογον· καὶ ἔχει νὰ νομίσῃς, ὅτι τὸ ἰδικόν σου
 ὁμματι δύναται νὰ φθάσῃ πολλὰ στάδια μακρὰ, καὶ ὅτι ὁ
 ὀφθαλμὸς τοῦ θεοῦ εἶναι ἀδύνατος νὰ βλέπῃ ὅλα μαζύ· μήτε
 καὶ νὰ νομίσῃς ὅτι ἡ ἰδικὴ σου ψυχὴ δύναται νὰ φροντίσῃ δι'
 αὐτὰ ὅπου εἶναι ἰδῶ, καὶ ὁμοίως διὰ τὰς ὑποθέσεις τῆς Αι-
 γύπτου καὶ τῆς Σικελίας, ὅμως ἡ φρόνησις τοῦ θεοῦ νὰ μὴ
 εἶναι ἱκανὴ νὰ ἐπιμελεῖται ὅλα μαζύ. Ἄν λοιπὸν ἡγεύης, ὅτι,
 ἀν' ἀναγκαζῆς τοὺς ἀνθρώπους, οἱ ἀνθρώποι πάλιν θέλουν νὰ

σέ θεραπεύουν, καὶ ἂν τοὺς κάμης χάριν, καὶ ἂν χαρὴν δέ-
λουν νὰ σέ πάρουν, καὶ ἂν συμβουλευόμενος καταλάβῃς τοὺς
φροντίμους, οὕτω καὶ θέλεις λαβὴ πέραι των θεῶν θεραπεύ-
ωντάς τους, καὶ ἂν θελήσουν κατὰ τι νὰ σέ συμβουλεύουσιν διὰ
αὐτὰ ὅπου εἶναι ἄγνωστα εἰς τοὺς ἀνθρώπους, θέλεις γνω-
ρίσει τὸ θεῖον, ὅτι τοσοῦτον καὶ τοσούτων εἶναι, ὥστε νὰ βλέ-
πῃ ὅλα μαζί, καὶ νὰ ἀκούῃ ὅλα, καὶ νὰ εἶναι παντοῦ παρὼν,
καὶ νὰ φροντίζῃ διὰ ὅλα μαζί.

Einige Erzählungen aus Helian.

(Ποικίλη ἱστορία τοῦ Ἀελιανοῦ).

Ebster Stolz des Ismenias vor dem Könige der
Perser.

Δὲν θέλω κρύψει τὸ ἔργον τοῦ Ἰσμηνίου τοῦ Θηβαίου
σοφὸν ἐν ταύτῳ καὶ ἑλληνικόν. Πρέσβης *) ἐπῆγεν αὐτὸς διὰ
τὴν πατρίδα του εἰς τὸν βασιλεῖα τῶν Περσῶν, καὶ ἐφθάσαν εἰς
τὴν Περσίαν. ὡς τόσον εἶχε καὶ ἀκαπὸν νὰ ἐπιτύχῃ αὐτὰ διὰ
τὰ ὅποια ἐπῆγεν ἐκεῖ. Ὁ χιλιάρχος λοιπὸν, ὅστις ἔφερε τὰς
ἀγγελίας εἰς τὸν βασιλεῖα, καὶ ἐπῆγειν μίσα ἐκείνους ὅπου
εἶχαν κατὰ τι νὰ παρακαλέσουν, τὸν εἶπε· ἀλλ' ὦ ἕνε Θηβαῖε
(αὐτὰ τὰ εἶλε διὰ μέσου ἑρμηνέως, καὶ τὸ ὄνομα τοῦ χιλιάρ-
χου ἦτον Τιθραυστής), νόμος εἶναι συνηθισμένους εἰς τὴν
Περσίαν, νὰ μὴ ἔχῃ τὴν ἀδειαν νὰ ὁμιλήσῃ ἐκείνους ὅστις ἔρ-
χεται ἐμπροσθεν εἰς τὰ ὀμμάτια τοῦ βασιλέως, πρὸ τοῦ νὰ
τὸν προσκυνήσῃ. διὰ ταῦτο ἂν θέλῃς νὰ τὸν ὁμιλήσῃς διὰ τὰς
ἐδικίας σου ὑποθέσεις, εἶναι χρεῖα νὰ κάμῃς αὐτὰ ὅπου δια-
ρίζῃ ὁ νόμος· ἂν ὅμως δὲν θέλῃς, θέλωμεν ἡμεῖς νὰ ἐκτελέ-
σωμεν τὰς ὑποθέσεις σου δι' ἐσένα, χωρὶς νὰ προσκυνήσῃς.
Ὡς τόσον ὁ Ἰσμηνίας εἶπε· πῆχαινέ με μέσα. Καὶ ἀφ' οὗ
προσῆλθε καὶ ἔγινεν ἐμφανὴς εἰς τὸν βασιλεῖα, ἔβγαλε τὸ δα-
κτυλίδι, τὸ ὅποιον κατὰ τὴν τὸ ἐφάρουσε, καὶ τὸ ἔρριψε,
κρυφίως ἀπὸ τοὺς ἄλλους, κατὰ εἰς τὰ ποδάρια του, καὶ
ταχέως ἔσκυψε κάτω, ὥσάν νὰ ἤθελε νὰ προσκυνήσῃ, καὶ
πάλιν τὸ ἐπῆρε, καὶ οὕτως ἐνόμισεν ὁ βασιλεὺς, πως τὸν
ἐπροσκύνῃσι. Καὶ μετέτοιον τρόπον δὲν ἔκαμε τίποτε ἀπὸ
ἐκεῖνα ὅπου φέρων αἰσχύνῃν (ἐντροπήν) εἰς τοὺς Ἕλληνας,
λοιπὸν καὶ ὅλα ὅσα ἤθελε τὰ ἐξετέλεσε, καὶ ἐπέτυχεν αὐτὸ
ἀπὸ τὸν Πέρσῃν.

Sindates beschenkt den König Artaxerxes Mne-
mon mit Wasser.

Περσικὸς νόμος ἦτον νὰ δίδῃ δῶρον εἰς τὸν βασιλεῖα κα-
θίας, ὅταν ἀνταμώνετο με' αὐτὸν κατὰ τὴν. Πέρσης τις

*) Im gemeinen Umgange sagt man dafür häufig *εὐεχὴς*, türkisches

τῷ ὀνόματι. Συμπίπτης ἀνταμώθη μακρὰ ἀπὸ τὸ ὑποστατικόν του μὲ τὸν Ἀρταξέρην τὸν ἐπικαλούμενον Μνήμονα, τὸν βασιλέα τῶν Περσῶν. Καὶ μέρος του ὄντας, εἶχε φόβον πολλὸν δι' ἐκείνον τὸν νόμον καὶ ἐγτρέπετο ἀπὸ τὸν βασιλέα μὴν ἔχοντας τίποτες νὰ τὸν χάριση κατὰ τὸ παρὸν, καὶ μὲ ὅλον τοῦτο μὴν ὑποφέρωντας νὰ φάνῃ κατώτερος ἀπὸ τοὺς ἄλλους Πέρσας, καὶ νὰ νομισθῇ ἁτίμας, μὲ τὸ νὰ μὴ δῶσῃ κανένα δῶρον εἰς τὸν βασιλέα. Διὰ τοῦτα ἐβράξεν αὐτὸς πρὸς τὸν ποταμόν, ὅπου ἐκεῖ πλησίον ἀπερνοῦσε, καὶ εἶχε τὸ ὄνομα Κύρος, καὶ μὲ τὰ δύο χέρια τοῦ ἐβγάλε νερόν καὶ πίνα· βασιλεὺς Ἀρταξέρης, νὰ βασιλεύῃς αἰωνίως! Τώρα σὲ τιμῶ ὅπως ἔχω, διὰ νὰ μὴν ἀπεράσῃς ἀπὸ ἐμένα ἀφιλοδώρητος, ὅσον εἶναι εἰς ἐμένα. Σὲ τιμῶ μὲ τὸ νερὸν τοῦ Κύρου ποταμοῦ· ὅταν ὅμως φθάσῃς εἰς τὸν σταθμὸν τὸν ἐδικόν σου, θέλω σὲ χαρίσει ἀπὸ τὴν οἰκίαν μου (ἀπὸ τὸ σπῆτι μου) τὰ πλέον καλλήτερα καὶ πολυτιμώτερα· καὶ οὕτω θέλω σὲ τιμῆσαι, ὥστε νὰ μὴν γένῃ κατώτερος ἀπὸ τοὺς ἄλλους, οἱ ὅποιοι ἤδη σὲ ἀφιλοδοξίωσαν μὲ δῶρα. Ὁ Ἀρταξέρης ἔγκρη δι' αὐτὸ, καὶ εἶπε· μετὰ χαρᾶς δέχομαι τὸ δῶρον, ἄνθρωπε, καὶ τὸ τιμῶ ὡσὰν νὰ ἦτον ἀπὸ τα πλέον πολυτιμώτερα, καὶ τὸ λέγω ἴσον μὲ αὐτά. Διότι, πρῶτον τὸ νερὸν εἶναι τὸ πλέον καλλήτερον ἀπὸ ὅλα, καὶ δεύτερον ἔχει τὸ ὄνομα τοῦ Κύρου. Σὺ ὅμως, ἀφ' οὗ φθάσῃς εἰς τὸν σταθμὸν, ἔλα εἰς ἐμένα χωρὶς ἄλλο. Καὶ λέγωντας αὐτά, ἀπρόσχετος τοὺς εὐνοῦνχους νὰ λάβουν τὸ δῶρον. Καὶ αὐτοὶ προστρέχοντες ὅσον τάχιστα ἐδέχθησαν ἀπὸ τὰ χέρια του τὸ νερὸν εἰς μίαν χρυσοῦν φιάλην. Ὁ βασιλεὺς, ἀφ' οὗ ἐφθασεν εἰς τὸν σταθμὸν, ἐπέστειλεν εἰς τὸν Πέρσῃ μίαν στολὴν περσικὴν (ἐπανώφθημα περσικόν), καὶ μίαν φιάλην χρυσοῦν, καὶ χιλλούς θαιρκούς, καὶ ἐπρόσχετος τὸν κομίζοντα αὐτὰ νὰ εἴπῃ εἰς ἐκεῖνον ὅστις εἶχε νὰ τὰ λάβῃ· σὲ λέγει ὁ βασιλεὺς, νὰ εὐφρανῇς τὴν ψυχὴν σου ἀπὸ αὐτὸ τὸ χρυσίον, ἐπεὶ καὶ ἐσὺ εὐφρανῇς τὴν ἐκείνου, καὶ δὲν τὸν ἀφῃσες ἀφιλοδώρητον μήτε καὶ ἁτίμον, ἀλλὰ τὸν ἐτίμησες ὅπως εἶχες· θέλει καὶ αὐτὸς νὰ ἐβγάλῃς καὶ ἐσὺ ἀπὸ ἐκεῖνο τὸ νερὸν μὲ αὐτὴν τὴν φιάλην, καὶ νὰ τὸ πίῃς.

Strenge Gerechtigkeitsliebe eines Vaters.

Ἄνθρωπος τις, Μάρδος τὸ γένος, τῷ ὀνόματι Ρακώκης, εἶχεν ἑπτὰ παιδιά, τῶν ὁποίων ὁ νεώτατος ὀνομάζετο Καρτώμης· αὐτὸς ὅμως πολλὰ κακὰ ἔκαμε τοὺς μάγους (τοὺς σοφούς καὶ ιερεῖς τῶν Περσῶν). Πρῶτον ὁ πατήρας ἐπαύχισεν νὰ τὸν παιδεύσῃ καὶ νὰ τὸν διορθώσῃ μὲ λόγους· ἐπεὶ ὅμως δὲν ἐπέθετο, ἀφ' οὗ ἤλθαν οἱ δικασταὶ τῶν περιχώρων εἰς

Wort. Fast so, wie man im Deutschen 'Ambassadeur' statt 'Gesandter' — sonst wenigstens — sagte,

τὸν τόπον ἐποὺ καταμύσας ὁ πατέρας τὸν, ἐκείνος ἐπέσπευσε τὸ παιδί του, καὶ δέοντάς του τὰ χεῖρα ὅπλῃα τὰ ἐκήρην εἰς τοὺς δικαστάς, καὶ ὅλα ὅσα κακὰ ἔκαμε, τοὺς ἀμνηστὰς πάλιν ἐξηκριβωμένους, καὶ ἐπαρκαλίους τοὺς δικαστάς, νὰ βάλουν εἰς θάνατον τὸν γένον. Αὐτοὶ ὅμως ἀμείναν ἐκδιδάσθαι, καὶ δὲν ἐκρίναν ἀφ' ἐαυτοῦ των νὰ δώσουν τὴν ψήφον τὴν καταδικάζουσαν, ἀλλὰ ἐπαρόστησαν τοὺς δύο εἰς τὴν βασιλεία τῶν Περσῶν τὸν Ἀρταξέρξην. Καὶ ἀφ' οὗ ὁ Μάρδος εἶπε τὰ ἴδια πάλιν, ὁ βασιλεὺς τὸν ἀπεκρίθη· ἄραγε θέλεις τολμήσει νὰ υποφέρῃς μετὰ τὰ ἱδικὰ σου ὀφθαλμοὶ νὰ ἰδῇς τὸν θάνατον τοῦ υἱοῦ σου; μαλιστα πάντων, εἶπεν ἐκεῖνος. Ἐπειδὴ καὶ εἰς τὸν κήπον, ὅταν ἀποσπᾷ καὶ ἀποσβέσῃ τὰ περὶ φύλλα ἀπὸ ἐνὸς λαχάνου, δὲν βλαπτέται τὸ λαχάνον, ἀλλὰ γίνεται ἀκόμη καλλήτερον, μεγαλιτερον καὶ γλυκυτερον. Τοιοῦτω τροπῇ καὶ ἐγώ, ἀφ' οὗ ἰδῶ νὰ χαλασθῇ ἐκεῖνος, ὅπου ἐβλαπτε τὴν οἰκίαν μου, καὶ τὸν βίον τῶν ἀδελφῶν, καὶ ἀφ' οὗ παύσῃ ληϊκὸν ἀπὸ τὴν κακουργίαν, θέλω καὶ ἐγὼ νὰ αὐξήσω καὶ θέλω ἀπεράσαι καλλιτέρα μετὰ τοὺς ἐπιλοιοῦνός μου κατὰ τὸ γένος τοῦ καλὰ εὐρισκόμενους. Ὁ Ἀρταξέρξης ἀκούων αὐτὰ ἐπαίνεσε τὸν Πακώην, καὶ τὸν ἔκαμεν ἕνα ἀπὸ τοὺς βασιλικούς δικαστάς, λέγων εἰς τοὺς παρόντας, ὅτι ἐκεῖνος ὅπου ἀπεφασίεσεν οὕτω δικαίως διὰ τὰ ἱδικὰ του παιδία, ἤθελε εἶναι καὶ εἰς ἄλλους ἐξηκριβωμένους δικαστῆς, ὅστις δὲν ἤθελε δεχθῇ κανένα δῶρον. Ὡς τόσον τὸν νῦν τὸν ἀφῆσαν ἐλεύθερον κατὰ τὸ παρὸν ἀπὸ τὴν τιμωρίαν, ὅμως τὸν ἐφοβέρισε μετὰ θανάτου τροπὸν βαρύτερον, ἂν ἤθελεν ἀδικήσῃ πάλιν εἰς τὸ ἐξῆς.

Alexander der Große und Apelles.

Ὁ μέγας Ἀλέξανδρος βλέπων εἰς τὴν Ἐφεσον τὴν ἱερὴν καὶ εἰκόνα, τὴν ὁποίαν ἔγραφεν ὁ περιφημώτατος ζωγράφος ὁ Ἀπελλῆς, δὲν ἐπὶνεσεν αὐτὴν κατὰ τὴν ἀξίαν. Ἀφ' οὗ ὅμως ἐπῆγαν μέσα καὶ τὸ ἄλογον σου, καὶ ἐχλεμέτρισεν αὐτὸ πρὸς τὸ ἄλογον τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ ζωγραφισμένον, ὡς πρὸς ἀληθινὸν ἄλογον, εἶπεν ὁ Ἀπελλῆς· εἰ βασιλεῦ, ὁ ἵππος σου φαίνεται πῶς ἔχει ἀπὸ ἐστὶνα καλλιτέρας εἰδήσιν διὰ τὴν ζωγραφίαν.

Alexander der Große will für einen Gott gehalten seyn.

Ὅταν ἐνίκησεν ὁ Ἀλέξανδρος τὸν Δαρτῖον καὶ ἀπόκτησε τὸ βασίλειον τῶν Περσῶν, πολλὰ ὑπερηφανύμενος, καὶ διὰ τὴν ὑπερμετρον εὐτυχίαν του τότε θεὸν κομίζων τὸν ἑαυτόν του, ἔστειλεν εἰς τοὺς Ἕλληνας τὴν προστάτην, διὰ νὰ τὸν ἀποφασίσωσι θεόν. Τῇ ἀληθείᾳ γελοῦδες ἦτον αὐτὸ τὸ ἔργον, ἐπειδὴ ἐζητοῦσαν ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους αὐτὸ, τὸ ὁποῖον

δὲν τὸ ἄγαν ἀπὸ τὴν φύσιν. Καὶ ἄλλοι ἄλλα ἐφησιόχουν, οἱ Λακεδαιμόνιοι ὁμῶς ἐκεῖνα· ἐπειδὴ ὁ Ἀλέξανδρος θέλει νὰ εἶναι θεός, ἴστω (ὡς εἶναι) θεός. Καὶ οὕτω λακωνικῶς καὶ κατὰ τὸν ἐπιγῶριον τρόπον τῶν οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐλεγξαν τὴν ἀπορίαν τοῦ Ἀλεξάνδρου.

Merkwürdiges Wort des Königs Antigonus.

Ὁ βασιλεὺς Ἀντίγονος λέγεται ἦτον εὐμενὴς εἰς τὸν δῆμον καὶ πρῶτος, καὶ καθέναν ὅστις θέλει νὰ ἐξεάσῃ ὅλα ὅσα ἔκαμε, θέλει εὖρη ὅτι ἀληθινὰ ἦτον τοιούτος. Αὐτὸ ὅπου θέλω διηγηθῆ ταῦτα, δείχνει πολλά τὴν προαίρετά του καὶ ταπεινοφροσύνην. Ὁ Ἀντίγονος βλέπων τὸν υἱὸν του σκληρότερα μεταχειριζόμενον τοὺς ὑπηκόους του, τὸν εἶπε· ἀραγε δὲν ἤξεύρεις, ὅτι ἡ βασιλεία μας εἶναι ἐνδοξος δουλεία; πολλὰ ἡμέρος καὶ φιλάνθρωπος εἶναι ὁ λόγος τοῦ Ἀντιγόνου πρὸς τὸν υἱόν, καὶ ἐκεῖνος, ὅστις ἄλλο νομίζει, δὲν μοι φαίνεται νὰ ἤξεύρῃ ἄνδρα βασιλικόν, ἀλλὰ σύμβιος τυραννικοῦ νὰ εἶναι.

Des berühmten Athleten Milon weiches Gemüth.

Λέγουσι περὶ τοῦ Μίλωνος τοῦ Κροτωνιάτου, ὅτι εἶχε τὴν δύναμιν ὥστε κανέναν τῶν ἀντιπάλων του δὲν ἐδύνατο νὰ ἐβγάσῃ ἀπὸ τὸ χεῖρ του ἓνα ῥόδι, τὸ ὁποῖον ἐκράτουσε ὁμῶς ἡ ἀγαπητικὴ του, ἡ ὁποία πολλάκις ἐφιλονικούσε μὲ αὐτόν, εὐκολὰ τὸ ἐβγάζε. Καὶ ἀπ' αὐτὸ φαίνεται, ὅτι ὁ Μίλων ἰσχυρὸς ἦτο τὸ σῶμα, ἀλλ' οὐκ ἀνδρείος τὴν ψυχήν.

Platons Urtheil über unnütze Künste.

Ὁ Ἀντίκρις ἀπὸ τὴν Κυρήνην παλὰ ὑπερφημνεύετο διὰ τὴν ἐπιτηδειότητα του εἰς τὴν ἵππικὴν καὶ εἰς τὴν κυβερνήσιν τῶν ἀμαζιῶν. Μίαν φορὰν ἤθελε νὰ δεῖξῃ τὴν τέχνην του εἰς τὸν Πλάτωνα. Ἐξένεξε λοιπὸν τὸ ἀμάξι του, καὶ ἔκαμε μὲ αὐτὸ πολλοὺς δρόμους εἰς τὴν Ἀκαδημίαν, καὶ μὲ τὴν ἐπιτηδειότητα, ὥστε δὲν ἐβγαίνει μὴτε τὸ παραμικρὸν ἀπὸ τὰ ἵχνη τῶν τροχῶν, ἀλλὰ τὸ ἀμάξι του ἐκινούσε πάντοτε εἰς τὰ ἴδια ἵχνη. Ὅλοι οἱ ἄλλοι λοιπὸν τὸν ἐθαύμασαν καὶ ἐκροτούσαν τὰ χεῖρια. Ὅμως ὁ Πλάτων δὲν τὸν ἐπῆνεσεν ἀλλὰ εἶπε· ἀδύνατον εἶναι νὰ σπουδάσῃ μεγάλα καὶ ἀξία πράγματα ἓνας τοιούτος ἄνθρωπος, ὅστις ὅλην τὴν φροντίδα του ἐβάλει εἰς τὰ μικρὰ καὶ οὐδενὸς ἕξια. Διότι αὐτὸς ἔχων τὸν νοῦν του ὅλον εἰς ἐκεῖνα, ἐξ ἀνάγκης πρέπει νὰ ἀμελήσῃ τὰ ὄντως ἀξιοθαύμαστα.

Platons Beruf zur Philosophie.

Ὁ Πλάτων τοῦ Ἀρίσταρχος υἱὸς πρῶτα εἶχε κλῆσιν εἰς τὴν ποιητικὴν, καὶ ἔγραφε ἡρωϊκά μέτρα. Τότερα ὁμως τα ἔκαυσε, ἐπεὶ συγκρίνωντας τὰ ποιήματα τοῦ Ὀμήρου με τοὺς ἑδικούς του στίχους, τὸν ἐφάνησαν αὐτὰ πολλὰ κατώτερα ἀπὸ ἐκείνα. *Απεφάνησαν λοιπὸν νὰ γράφῃ τραγωδίας* καὶ ἔγραψεν ἤδη μίαν τραγωδίαν με τέσσαρα πρόσωπα. *Ἦτον κοντὰ νὰ τὴν δώσῃ εἰς τὸ κοινόν, ἐπεὶ εἶδεν πλέον τὰ ποιήματα τὸν εἰς τοὺς ὑποκριτάς (τοὺς κωμικούς).* Ὡς τὸσον πρωτιότερα ἀπὸ τὴν *ἐορτὴν τῶν Διονυσίων ἀπεργάζεσθαι* ἤκουσε τὸν Σωκράτην, καὶ μίαν φορὰν μαγευμένους ἀπὸ τὴν *ἡδύτητα* ἐκείνου, ὅχι μόνον ἀφῆσε τὴν τραγωδίαν τοῦ τότε, ἀλλὰ καὶ τελείως δὲν ἔγραψε πλέον τραγωδίαν, καὶ ἀφιερωθὴ ὅλος εἰς τὴν φιλοσοφίαν.

Ueber das Alter.

Ὁ Ἐπίχαρμος, πολλὰ γέρων ὄντας, ἐκάθετο μίαν φορὰν με μερικὸν συνήλικον τοῦ εἰς μίαν κλίνην, καὶ ὁ ἕνας εἶπε· με χρειάζεται νὰ ζήσω ἀκόμη πέντε χρόνια· ἄλλος πάλιν· καὶ ἐνέ τρία, καὶ τρίτος τέσσαρα. Ὡς τὸσον ὁ Ἐπίχαρμος τοὺς εἶπε· διατὶ φιλονεικεῖτε δι' ὅλης ἡμέρας; ὅλοι ἡμεῖς, ὅπου ἀνταμώθημεν ὡσὰν ἀπὸ τὴν θάλασσαν κἀνενός θεοῦ, εἴμεσθε κοντὰ εἰς τὴν *δυσίν*· καὶ διὰ τοῦτο κάλλιον ἔχομεν νὰ ἀπεράσωμεν ὅσον τάχιστα εἰς τὸν ἄλλον κόσμον, πρὸ τοῦ νὰ μᾶς τύχῃ κανένα κακὸν *γηρατειῶν*.

Der Schlaf des Todes Bruder.

Ὁ Γοργίας ὁ Λεοντίνος εὐρισκόμενος εἰς τὸ τέλος τῆς ζωῆς του, καὶ ὑπεργήρως ὄντας, ἐπέθεν εἰς μίαν ἀδωστίαν καὶ ὄλιγον τι ἔκειτο εἰς ὑπνον *ελαφρόν*. Ἀφ' οὗ ἀπέραςεν ἕνας φίλος του καὶ τὸν ἐρώτησε, τί κάμνεις; εἶπεν ὁ Γοργίας· ἤδη ὁ ὕπνος ἀρχίζει νὰ με παραδίδῃ εἰς τὸν ἀδελφόν μου.

Standhaftigkeit des Anaxagoras beim Tode seiner Söhne.

Εἰς τὸν Ἀναξαγόραν, ὁ ὁποῖος ἐκαυχόμενος εἰς τὴν παράδοσιν τῆς φιλοσοφίας εἰς τοὺς μαθητάς του, ἦλθε τις καὶ τὸν ἔφερε τὴν εἰδήσιν, ὅτι ἀπέθαναν οἱ δύο υἱοὶ του, τοὺς ἀποίους εἶχε μόνους ὁ Ἀναξαγόρας. Ὅμως αὐτός, χωρὶς νὰ *ταραχθῇ*, εἶπεν· ἤξευρα ὅτι ἐγεννηθήσαν θνητοί.

Xenophon erträgt männlich die Nachricht vom Tode seines Sohnes.

Ὅταν ἐθυσίαε ὁ Ξενοφῶν, ἦλθεν ἕνας ἄγγελος ἀπὸ τῆς Μαντινείας, καὶ τὸν ἔφερε τὴν εἰδήσιν, ὅτι ὁ υἱὸς του Ἰφύλ-

λος ἰσχυρώθῃ ἐκὶ εἰς τὴν μάχην. Καὶ αὐτὸς ἔβαλεν ἀπὸ τοῦ κεφαλῆ τὸν στέφανον, τὸν ὁποῖον εἶχε κατὰ τὴν συνήθειαν ἐκείνων ὁποῦ θυσιάζον. Ἀφ' οὗ ὁμως ὁ ἄγγελος ἐπρόσθεσε καὶ τοῦτο, ὅτι νικῶν ἀπέθανε, πάλιν ὁ Ξενοφῶν ἔβαλε τὸν στέφανον.

Freiheitsfinn des Themistokles.

Ὁ Θεμιστοκλῆς ἀκόμῃ ὄντας παιδί ἐγύρισε ἀπὸ τοῦ διδασκαλείου. Καὶ ἐπειδὴ ἀπερνούσεν ἀπὸ ἐκεῖ ὁ Πεισιστράτος, ὁ τότε τυραννὸς τῶν Ἀθηναίων, εἶπεν ὁ παιδαγωγὸς τὸν Θεμιστοκλή, νὰ πάχῃ ὀλίγον κατὰ μέρος, ἐπειδὴ ἀπερνᾷ ὁ τυραννὸς. Ὅμως αὐτὸς μὲ πολλὴν ἐλευθερίαν ἀπεκρίθη· τάχα δὲν εἶναι ἱκανὴ ἡ ὁδὸς δι' αὐτόν; καὶ ἀπὸ αὐτὸν τὸν λόγον φαίνεται ἡ εὐγένεια καὶ μεγαλοφροσύνη τοῦ Θεμιστοκλέους.

Drei Jünglinge in Delphi von Mördern angefallen.

Τρεῖς νεανίσκοι καὶ ἀμφοτέρωθεν ἐπῆγαν εἰς τοὺς Δελφῶν δια νὰ φέρωσι ἐκεῖ δῶρα εἰς τὸν περίφημον ναὸν τοῦ Ἀπολλωνος. Ὡς τὸσον εἰς τὸν δρόμον ἐπληκώθησαν ἀπὸ ληατᾶς (κλέπτας). Ὁ ἕνας ἀπὸ αὐτοὺς ἔφυγε καὶ ἐλύτωσε, ἀλλὰ ὁ δεύτερος ἐπιάσθη μετὰ τὸν ἐπιλοιπόν τῶν κακούργων, ἀφ' οὗ ἐγαλασθῆσαν οἱ ἄλλοι πρῶτα. Ὁ τρίτος ἤθελε νὰ βοηθήσῃ τὸν φίλον του, ὅμως κατὰ δυστυχίαν δὲν ἐκτύπησε τὸν ληστήν μετὰ τὸ σπαθί του ἀλλὰ τὸν φίλον. Οἱ δύο ὁποῦ ἀπόμειναν, μετὰ ταῦτα ἐπῆγαν εἰς τὸν ναὸν τοῦ Ἀπολλωνος δια τὰ ἐρωτήσουν τὴν Πύθιαν. Αὕτη ὅμως εἶπεν εἰς ἐκείνον ὁποῦ ἔφυγε·

Σὺ ἄνθρωπε φίλον ἀφῆσες εἰς κίνδυνον θανάτου
Καὶ δὲν τὸν ἐβοήθησες καίτοι παρὼν κοντὰ του.
Ταχέως φεύγα ἀπ' ἔδω, χρησμὸν δὲν θέλεις λαβῆ.
καὶ τὸν δεύτερον εἶπε·

τὸν φίλον σου ἀπέκτεινας θέλων νὰ βοηθήσῃς,
τὸ αἷμα δὲν μολύνει σέ, ἀλλὰ σὺ θὰ ἀφῆσῃς
τὸν ναὸν καθαρώτερος παρ' ὁποῦ πρῶτα ἦσουν.

Platons Mangel an Stolz und Aristoteles Unbarmherzigkeit.

Ὁ Πλάτων ὁ υἱὸς τοῦ Ἀριστῶνος εἰς τὴν Ὀλυμπίαν ἐνωτοικοῦσε μαζὺ μὲ ἀνδραίπους, δι' ὁποῖαι ὀλοτελεῖς ἦσαν ἄγνωστοι εἰς αὐτόν, καὶ αὐτὸς εἰς ἐκείνους. Ὡς τὸσον συναναστρέφετο μὲ αὐτοὺς, καὶ ἐρωγε μαζὺ τοὺς καὶ εἰς ὅλα οὕτω τοὺς ἐμεταχειρίζετο, ὥστε αὐτοὶ οἱ ξένοι πολλὰ εὐφραίνοντο ἀπὸ τὴν συναναστροφὴν του. Διὰ τὴν Ἀκαδημίαν ὅμως, καὶ διὰ τὸν Σωκράτην δὲν ἔλεγε τίποτε, μόνον ἐκεῖνο τοῦς εἶπε, ὅτι αὐτὸς ὀνομάζεται Πλάτων.

Μετὰ ταῦτα, ἀπ' οὗ ἐκείνοι ἐπῆγαν εἰς τὰς Ἀθήνας, τοὺς ἔκαμε πολλὴν φιλοδεξίωσιν. Καὶ οἱ ξένοι τὸν εἶπαν· ἔλα λοιπόν, ὦ Πλάτων, καὶ δεῖξαι μας τὸν ὁμώνυμον σου, τὸν φίλον τοῦ Σωκράτους, πηγαίνει μας εἰς τὴν Ἀναδηλίαν ἐκείνου, καὶ σύστησαι μας εἰς αὐτὸν τὸν ἄνδρα, διὰ νὰ ἀπολαύσωμεν καὶ ἡμεῖς κατὰ τι ἀπ' αὐτὸν. Ὁ Πλάτων ὅμως φίλῃ χαμογελώντας, καθὼς ἐσυνήθειε, τοὺς εἶπε· ἀλλ' ἐγὼ εἰμαι αὐτὸς ὁ ἴδιος. Καὶ αὐτοὶ ἐθαύμαζαν, ὅτι ἔχοντες τὸν ἄνδρα μαζὺ τῶν, δὲν τὸν ἐγνώρισαν, ἐπεὶ χωρὶς καμμίαν υπερφάνειαν ἐσυναναστρέφετο μὲ αὐτούς, καὶ τοὺς εἰδείξε ὅτι δύναται τὰ ἀρέσκη τοὺς ἄλλους καὶ διὰ τῶν αὐτηθισμένων λόγων του.

Ὁ Πλάτων ὀνόμαζε τὸν Ἀριστοτέλη κοιλάρη· μὲ αὐτὸ τὸ ὄνομα ὁ Πλάτων ἠθέλην εἰπεῖν, ὅτι ὁ Ἀριστοτέλης εἰς τὴν ἀχαριστίαν ὁμοιάζει μὲ ἐκεῖνο, τὸ ὁποῖον, ἀπ' οὗ χορτάσῃ ἀπὸ τὸ γάλα τῆς μητρὸς του, λακτίζει (κλουτίζει) κατ' αὐτῆς. Δηλαδή ὁ Ἀριστοτέλης, ὅστις ἔλαβε τὰ μέγιστα σπέρματα τῆς φιλοσοφίας καὶ βοήθειαν, καὶ ἔπειτα ἀπ' οὗ ἐγέμισε ἀπὸ τῶ πλέον καλλήτερά, μίαν ἄλλην συναναστρέφειν ἐκτίσας, καὶ μαρικούς φίλους καὶ μαθητὰς ἀπηγάγε, καὶ ἔβαλε γνώμην· νὰ εἶναι ἀντίπαλος (ἐνάντιος) εἰς τὸν Πλάτωνα.

Sokrates Liebe zum Luxus.

Ὁ Διογένης εἶπε, ὅτι καὶ αὐτὸς ὁ Σωκράτης ἦτον δεδομένος εἰς τὰς τρυφάς. Δηλαδή· ἐπεὶ ἐκατοικεῖτο εἰς ἓνα σπητι καὶ εἶχε ὁμοίως μίαν κλίνην (ἐν κρεβάτι) καὶ σανδάλια, τὰ ὅποια ὅλα τὰ εἶχεν ὁ Διογένης ὡς περιττὰ καὶ ἀνάξια σοφοῦ ἀνδρός.

Epicurus Meinung von der Glückseligkeit.

Ὁ Ἐπίκουρος ὁ Γαργήτιος εἶπεν· εἰς ὅποιον τὸ ὀλίγον δὲν εἶναι ἀρκετὸν, εἰς αὐτὸν καὶ τίποτε δὲν εἶναι ἀρκετόν. Ὁ ἴδιος εἶπε· ὅτι εἶναι ἔτοιμος νὰ φιλονικῇ μὲ τὸν Δία περὶ εὐδαιμονίας, ψωμί ἔχων μόνον καὶ νερόν. Καὶ ἀπὸ αὐτοὺς τοὺς λόγους του εἶναι φανερόν, τί ἐννοοῦσιν ὁ Ἐπίκουρος λέγων ὅτι ἡ εὐδαιμονία συνίσταται εἰς τὴν ἡδονήν.

Des Dionysius Ehrfurcht gegen Platon.

Ὅταν ὁ ἐνδοξος Πλάτων ἐπῆγαν εἰς τὴν Συκίαν, εἰς τὴν ὁποῖαν τὸν ἐκάλεσεν ὁ Διονύσιος ὁ τύραννος τῶν Συρακουσίων, αὐτὸς ὁ νέος Διονύσιος τὸν ἐπῆγε μέσα εἰς τὴν πόλιν ἑαυτῷ εἰς τὸ ἀμάξι, αὐτὸς μόνος του κυβερνῶντας τὸ ἀμάξι, καὶ ὁ Πλάτων καθημένος μέσα εἰς αὐτό. Καὶ μὲ ὅλον ὅπου ὁ Διονύσιος ὅλους τοὺς ἀνθρώπους ὑπόπτεινε, μὲ ὅλον τοῦτο τόσον ὑπέληψιν εἶχε εἰς τὸν Πλάτωνα, ὥστε αὐτὸς μόνος εἶχε τὴν ἀδύαν νὰ πηγαίῃ μέσα εἰς αὐτόν, χωρὶς οὐ

ἐρυνθηθῇ πρῶτα, καίτοι ἤδυσσε ὅτι ἦσαν τὸν τελευταῖόν καιρὸν φίλος τοῦ Δίωνα.

Seltfamer Wahsinn.

Ὁ Θράσυλλος ὁ Ἀζωνεὺς εἶχε μίαν παράδοξον καὶ καινούριαν μανίαν. Ἄφησε δηλαδὴ τὴν πόλιν καὶ ἐπῆγεν εἰς τὸν λιμένα τὸν Πειραιᾶ, καὶ ἐκεῖ κατοικῆν ἐνόμιζε, ὅτι εἶναι ἰδικὰ τοῦ ὅλα τὰ πλοῖα (τὰ καράβια) τὰ ὅποια ἔμβαιναν καὶ ἔβραιναν, καὶ τὰ ἔγραφεν ὅλα εἰς τὰ κατὰστιγὰ του, καὶ πάλιν τὰ ἀπέστειλε. Ἐχαιρέτο ὑπὲρ τὸ μέτρον δι' αὐτὰ ὅπου ἐγλύτωναν ἀπὸ θαλασσίους κινδύνους, καὶ ἔμβαιναν εἰς τὸν λιμένα. Πολλὰ χρόνια εἶχεν αὐτὸς ἐκείνην τὴν ἀρρώστιαν τῆς ψυχῆς του. Ὡμῶς ὁ ἀδελφὸς του, γυρίζοντας ἀπὸ τῆς Σικελίας, τὸν ἐπαράδωκεν εἰς ἕνα ἱατρὸν, γὰρ τὸν ἰατρῆσιν, καὶ με' αὐτὸν τὸν τρόπον ἐλευθερώθη ἀπὸ αὐτῆς τῆς μανίας· ὥς τὸσον ἐνόησε ἐνθυμήθη τὴν ἀπερασμένην τρέλαν του καὶ εἶπε, ὅτι δὲν ἦταν ποτὲ εὐτυχέστατος, παρὰ τότε, ὅταν τὸσον ἐχαιρέτο διὰ τὰ ἔμβαινοντα πλοῖα τῶν ἄλλων, τὰ ὅποια ὅλα τὰ ἐνόμιζε ἰδικὰ του.

Freywilliger Tod des Indiers Kalanos.

Ἄξιον ἐπαίνου εἶναι τὸ τέλος τοῦ Κάλανος τοῦ Ἰνδοῦ, καὶ ἄξιον θαυμασμοῦ. Κάλανος ὁ Ἰνδῶν σφοδρῆς ἀποχαιρεισπὸν ἔλεγε εἰς τὸν Ἀλέξανδρον, εἰς τοὺς Μακεδόνας καὶ εἰς τὴν ζωὴν, ὅταν ἤθελε γὰρ ἀπολυθῇ ἀπὸ τοὺς δεσμούς τοῦ σώματος. Ἐκατασκεύασε διὰ ταῦτα μίαν πυρὰν εἰς τὸ κάλλιστον προάστιον τῆς Βαβυλῶνος, καὶ τὰ ἔνδρα ἦτον ἐξηρά καὶ ἐκλελεγμένα δι' εὐωδίαν, δηλαδὴ ἀπὸ κέδρον, κυπαρίσσια, μύρτον, δάφνην καὶ ἄλλα μυρωδικὰ δένδρα. Πρῶτα ἔκαμε τὴν συνηθισμένην γυμνασὶν σωματικὴν (δρόμον δηλαδὴ), καὶ ἔπειτα ἀνέβη ἐπάνω εἰς τὴν πειρὰν καὶ ἐστέκετο στεφανωμένος με' φύλλα καλαμου. Κατὰ τύχην ὁ ἥλιος ἔβαλε τοὺς ἀκτῖνας του εἰς αὐτὸν, καὶ αὐτὸς ἐπρόσκυνῃσε τὸν ἥλιον. Αὐτὸ ἦτον τὸ σημεῖον διὰ τοὺς Μακεδόνας, γὰρ ἀντίφουν τὴν πυρὰν. Ἡ φλόγα τὸν ἐπερικυκλώσας ἀπὸ ὅλα τὰ μέρη. Ὡς τὸσον αὐτὸς ἐστάθη ὑψόβος καὶ αὐράκετος, καὶ δὲν ἔπεσε κάτω πρὶν ἢ ἐδιαιλύθῃ ἀπὸ τὴν φωτίαν. Ὁ Ἀλέξανδρος, λέγεται, ἔμεινεν ἐκθαμβος, καὶ εἶπε, ὅτι ὁ Κάλανος ἐνίκησε δυνατωτέρους ἀντιπάλους (ἐχθρούς) παρὰ ὅπου αὐτὸς ἐνίκησε. Αὐτὸς δηλαδὴ ὁ Ἀλέξανδρος ἐκαταπολέμησε τὸν Πάρον, τὸν Ταξιλήν καὶ τὸν Δαρεῖον, ὥμως ὁ Κάλανος τὸν πόνον καὶ τὸν θάνατον.

Aristoteles.

Ὁ Ἀριστοτέλης με' τὴν ἀσωτίαν του πρῶτα ἐγάλασε ὅλα τὰ ὑπάρχοντα, τὰ ὅποια ἐκληρονόμησε ἀπὸ τὸν πατέρα του,

καὶ ἔπειτα στρατιάτης ἔγινε. Ὅμως μὴ εὐρισκόμενος καὶ εἰς αὐτὴν τὴν κατάστασιν ἔγινε φαρμακοποιὸς. Καὶ μίαν φορὰν κρυφίως ἐμβαίνωντας εἰς τὸν περίπατον (τὸν τόπον εἰς τὸν ὁποῖον ὁ Πλάτων ἐπαράδειξε τὴν φιλοσοφίαν), καὶ ακουώντας ἐκεῖ τους λόγους ἐδιορθώθη πολὺ, καὶ τέλος πάντων ἀπετραύθη ὅλος εἰς τὴν φιλοσοφίαν, εἰς τὴν ὁποίαν καὶ ἔβγαλε τόσον μεγάλο ὄνομα.

Demedass niedrige Schmeicheley von den Athenern bestraft.

Ἀξία ἐπαίνου εἶναι ἡ ἀπόφασις τῶν Ἀθηναίων νὰ παιδεύσουν τὸν Δημάδην διὰ τὴν ταπεινὴν του κολακίαν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Δημάδης δηλαδὴ εἰς τὴν ἐκκλησίαν (τὴν συνάθροισιν τοῦ δήμου) τῶν Ἀθηναίων ἐψήφησε νὰ εἶναι ὁ Ἀλέξανδρος δέκατος τρίτος θεός *). Ὡς τόσον ὁ δῆμος μὴ ὑποφείρων αὐτὸ τὸ ὑπερμέτρον τῆς ἀσεβείας τὸν ἐκαταδίκασε νὰ πληρώσῃ ἑκατὸν τάλαντα ζημίαν **), ἐπειδὴ θνητὸν τὸν Ἀλέξανδρον ὄντα τὸν ἔγραψεν εἰς τὸν ἀριθμὸν τῶν Ὀλυμπίων.

Ein Knabe wegen Tempelraub mit dem Tode bestraft.

Ἐνα παιδί μικρὸν ἐσήκωσεν ἑκα χρυσὸν φύλλον, τὸ ὁποῖον ἐπέσειν ἀπὸ τοῦ στέφανου τῆς Ἀρτέμιδος. Ὡς τόσον τὸ εἶδαν ἄλλοι καὶ ἐπῆγαν τὸ παιδί εἰς τὸ κριτήριον. Οἱ χρεῖται λοιπὸν ἔβαλαν ἐμπροσθεν εἰς τὸ παιδί παιγνίδια καὶ ἄλλα πράγματα, ὁμοίως καὶ ἐκείνο τὸ φύλλον. Τὸ παιδί ὁμως πάλιν ἐπίασε τὸ χρυσὸν φύλλον, καὶ διὰ τοῦτο οἱ κρεῖται τὸ ἐκαταδίκασαν εἰς θάνατον ὡς ἱεροσύλην, χωρὶς νὰ δώσουν συγγνώμην εἰς τὴν ἡλικίαν του.

Der Dichter Aeschylos der Gottesverachtung beschuldigt.

Ὁ ποιητὴς Ἀισχύλος δὲ ἔκκα κάποιον δράμα του ἐκρίκετο ἔνοχος ἀσεβείας, καὶ ἔτοιμοι ἦσαν οἱ Ἀθηναῖοι νὰ τὸν δίωκον κτεῖραις. Ὡς τόσον ὁ Ἀμυνίας, ὁ νεώτερος ἀδελφὸς του ἀνοίξε τὸ ἱματίον τοῦ καὶ εἶδε τὸν βραχιόνα του ὅπου ἔλειπε τὸ χέρι. Δηλαδὴ ὅταν ἀνδρείως ἐπολεμοῦσεν ὁ Ἀμυνίας εἰς τὴν Σαλαμῖνα ἀποκόφθηκε τὸ χέρι του, καὶ ἔλαβε τὰ πρῶτα βραβεῖα τῆς ἐνδρείας. Ἀφ' οὗ οἱ κρεῖται εἶδαν τὸ πάθος τοῦ ἀνδρός, ἐνθυμῆθησαν τὰ ἔργα του, καὶ ἄφησαν τὸν Ἀισχύλον.

*) Δώδεκα θεοὺς Ὀλυμπίους εἶχαν οἱ Ἕλληνες, τοὺς ὁποίους ἐτίθοντο περισσότερον ἀπὸ τοὺς ἄλλους μικρωτέρους θεοὺς.

**) Κοινῶς (κοῦρκακ) λεγομένην τιξεμένην.

Des Darius Hystaspis Großmuth gegen Verräthrer.

Ἡμερώτατον εἶναι τοῦτο τὸ ἔργον τοῦ Δαρείου τοῦ υἱοῦ τοῦ Τασάσπου· ὁ Ἀρσβαζος ὁ Τρκανὸς ἔκαμε ἐπιβουλὴν μετ' ἄλλους μερικὸν περσικοὺς ἄρχοντας, διὰ νὰ σκοτώσουν τὸν Δαρεῖον εἰς τὸ κυνήγι. Ἀφ' οὗ ἐκεῖνος ἔμαθε τὴν συνωμοσίαν των, δὲν ἐφοβήθει, ἀλλὰ τοὺς ἐπρόσταξε νὰ λάβουν τὰ ὄπλα (τὰ ἄρματα), καὶ τρὺς ἵππους (τὰ ἄλογα). Ἐπειτα τοὺς εἶπε νὰ ἐβγάλουν τὰ σπαθία, καὶ σοβαρὰ κυτὰζωντάς τους, διατὶ δὲν κἀμνετε αὐτό, εἶπε, διὰ τὸ ὅποιον ἐβγήκετε; καὶ αὐτοὶ βλέπωντας τὸ ἀτάρακτον βλέμμα τοῦ βασιλέως δὲν ἐτόλμησαν νὰ ὀρμήσουν εἰς αὐτόν, ἀλλὰ τόσον ὁ φόβος τοὺς ἐκυρίευσε, ὥστε ἀποβάλλωντας τὰ σπαθία ἐπῆρσαν κάτω ἀπὸ τὰ ἄλογα καὶ ἔπесαν εἰς τρὺς πόδας τοῦ Δαρείου καὶ ἐπαρῳάσθησαν εἰς αὐτόν διὰ νὰ τοὺς κἀμῃ τὸ ὅ,τι θέλει. — Αὐτὸς ὅμως δὲν τοὺς ἔκαμε κανένα κακόν, ἀλλὰ μόνον τοὺς ἀπομάκρυνσε, καὶ ἔστειλε μερικὸν εἰς τὸ σύνορον τῆς Ἰνδίας καὶ ἄλλους εἰς τὰ μέρη τὰ Σκυθικά· ὅμοιος καὶ ἐκεῖνοι ἔμειναν πιστοὶ εἰς αὐτόν, πάντοτε ἔχοντες ἐνθύμησιν τῆς εὐεργεσίας.

Semiramis Hinterlist um auf den assyrischen Thron zu gelangen.

Διὰ τὴν Σεμίραμιν τὴν βασιλισσὴν τῶν Ἀσσυρίων ἄλλοι ἀλλὰ λέγουσι. Ῥηραιώτατῃ γυναῖκα ἦτον αὐτὴ καὶ ἐπῆγεν εἰς τὸν βασιλεῖα τῶν Ἀσσυρίων, ὅστις τὴν ἐκάλεσε διὰ τὸ μεγάλον ὄνομα τῆς ὠραιότητός της. Ὁ βασιλεὺς ἐρωτεύθη εἰς αὐτήν, καὶ τὴν εἶπε ὅτι ἤθελε τὴν δώσει ὅλα ὅσα ἤθελεν αὐτὴ νὰ τὸν παρακαλέσῃ· αὐτὴ λοιπὸν τὸν ἐπαρκαλέσθη, νὰ τὴν δώσει τὴν βασιλικὴν στολὴν, (τὸ βασιλικὸν φόρεμα) καὶ νὰ βασιλεύσῃ αὐτὴ πέντε ἡμέρας μόνον εἰς τὴν Ἀσίαν, καὶ εἰς αὐτὸν τὸν καιρὸν νὰ εἶναι ὑποτεταγμένοι εἰς αὐτὴν ὅλοι οἱ ὑπήκοοι τοῦ βασιλέως καὶ νὰ ἐξακολουθήσουν καθεὶς προστάτῃν της. Ὁ βασιλεὺς ὁμοίως ἔστειρε τὴν παρακάλεσιν της καὶ τὴν ἐκάθισε εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλικόν. Ὅμως ἀφ' οὗ εἶχεν ἐκεῖνη ὅλην τὴν βασιλικὴν ἐξουσίαν, ἐπρόσταξε τοὺς δορυφόρους νὰ θανατώσουν τὸν βασιλεῖα, καὶ μετέπειτα τὸν ἀπόντησε τὸ βασίλειον τῆς Ἀσσυρίας.

Sokrates und Xanthippe.

Ἡ Ξανθίππη ἡ γυναῖκα τοῦ Σωκράτους, ὅταν ἤθελε νὰ ἐβῇ διὰ νὰ ἰδῇ μίαν παράταξιν, δὲν ἤθελε νὰ βάλῃ τὸ ἱμάτιον τοῦ ἀνδρός της, ἐπειδὴ ἦτον παλαιὸν καὶ κατὰ χαλασμένον. Φαίνεται, εἶπεν ὁ Σωκράτης, ὅτι δὲν πηγαίνεις διὰ νὰ ἰδῇς ἐσὺ, ἀλλὰ διὰ νὰ σε ἰδοῦν οἱ ἄλλοι.

Urtheil der Spartaner über einen eitlen Alten.

Ἐπῆγεν εἰς τὴν Σπάρτην ἕνας ἄνθρωπος Κεῖος, ὅστις γέρον ἦτον, ὡς τόσον ἦτον καὶ ὑπερήφανος καὶ ἐντρέπτο διὰ τὸ γῆρας του, καὶ διὰ τὰ φανή νεώτερος, ἔβαφε τὰ ἄσπρα μαλλιά του μὲ ἕνα χρῶμα μαύρον. Ἀφ' οὗ ἐφθασε λοιπὸν εἰς τὴν Σπάρτην, εἶπεν ἐκεῖνα διὰ τὰ ὅποια ἐπῆγεν ἐκεῖ. Ὅμοις ἐσηκώθη ὁ Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων καὶ εἶπε· τί καλὸν νῦν ἐκτὴ ἐκείνος ὅστις περιφέρει τὸ ψεύδος ὅχι μόνον εἰς τὴν ψυχὴν του ἀλλὰ καὶ ἐπάνω εἰς τὰ πόδια του; καὶ οὕτω δὲν ἐπέτυχεν ὁ Κεῖος ἐκεῖνα τὰ ὅποια ἐζητούσε.

Solon und Pisistratos.

Ὁ Σόλων, ἥδη γέρον ὄντας ὑπέσχετο τὸν Πεισίστρατον, ὅτι εἴη ἀσπασίμῳ νὰ ἀποκταῖ τὴν τυραννίδα εἰς τὰς Ἀθήνας, ἐπειδὴ ἐπῆγεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν (τὴν συνέθροισεν) τοῦ δήμου, καὶ ἐπαρακάλεσε νὰ τὸν δώσουν σωματοφυλάκας. Ὡς τόσον βλέπωντας, ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι δὲν ἐπύρσευαν πολὺ εἰς τὰς νομιμότητας του, ἀλλὰ ἤκουον περισσότερο τὸν Πεισίστρατον, εἶπε· σφωώτερος εἶναι ὁ Πεισίστρατος ἀπὸ τὰ ἕνα μέρος τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀνδριώτερος ἀπὸ τὸ ἄλλο· δηλαδὴ σφωώτερος εἶναι ἀπὸ ἐκείνους, οἱ ὅποιοι δὲν καταλαμβάνουν, ὅτι θέλει γίγῃ τύραννος, ἀφ' οὗ λάβῃ σωματοφυλάκας καὶ ἀνδριώτερος εἶναι ἀπὸ τῶν ἄλλων, οἱ ὅποιοι καταλαμβάνουν ἐκείνους τὸν σκοπὸν του, ἀλλὰ σιωποῦν μὲ ἄλλον τοῦτο. Οὕτως ἔλαβεν ὁ Πεισίστρατος τοὺς σωματοφυλάκας καὶ ἔγινε τύραννος. Ὁ Σόλων, καθήμενος ἐμπροσθεν τῆς οἰκίας του, ἔβαλε κοντὰ του τὴν ἀσιίδα καὶ τὸ δορυ, καὶ ἔλεγε ὅτι ἐκαρμυαῖωθη καὶ ὅτι τὴν πατρίδα βληθεῖ ὅπως θύναται, ἐπειδὴ διὰ τὸ γῆρας του δὲν ἦτον πλέον ἱκανὸς νὰ εἶναι στρατηγός, ὡς τόσον ἀκμὴ εὐνοῦς διὰ τὴν γυναικὴν. Ὡς τόσον ὁ Πεισίστρατος, ἦτε ἀπὸ τὸ εἶδος ὅπου εἶχε διὰ τὸν Σόλωνα καὶ τὴν σοφίαν του, ἦτε καὶ ἀποβλέπων εἰς τὴν ἡλικίαν του (διότι ἦτον εἰς τὰ ἔσχατα γηρατεῖα) δὲν τὸν ἐκαμπατίετο κακόν.

Ὁ Σόλων ὀλίγον ὕστερα ἀπὸ αὐτὸν τὸν καιρὸν ὑπέρχθη ὡς ὃν ἐτελεύτησε τὸν βίον, ἀφῆκεν μεγάλον ὄνομα τῆς σφίρας του καὶ ἀνδρείας. Καὶ ἐστῆσαν δι' αὐτὸν ἕνα χαλκένιον ἀγάλμα εἰς τὴν ἀγορὰν, καὶ τὸν ἔθαψαν μὲ παρατετακτὰ κοντὰ εἰς τὰς πυλῆς πρὸς τὸ τεῖχος, καὶ ἔκτισαν ἕνα μνημεῖον δι' αὐτόν.

Platons Geringschätzung des Lebens.

Ὁ Πλάτων ἰσυνήθειε νὰ παραδίδῃ τὴν φιλοσοφίαν εἰς τὴν Ἀκαδημίαν, καὶ νὰ ἀπερνᾷ εἰς αὐτὴν τὸν περισσότερον

καὶ τὸν ἑαυτοῦ ἑαυτοῦ λέγειν διὰ τὴν Ἀκαδημία δὲν εἶ-
ναι ὑγιεινὸς τόπος, καὶ τὸν ἐσυμβούλευσαν νὰ μετακινήσῃ εἰς
τὸ Λύκειον. Ὅμως ὁ Πλάτων δὲν τὸ ἐδέχθη ἀλλὰ τοὺς εἶ-
πεν· μὴτε εἰς τὰ ἀκρὰ τοῦ Ἀθῶνος*) δὲν ἤθελα νὰ μετα-
κινήσῃ ἐγώ, εἰς τὸ νὰ γένω μακροβιωτέρος.

Πισistratos Furcht vor mäßigen Leuten.

Ὅτε ὁ Πεισιστρατός ἀποκτείνῃ τὴν τυραννίδα εἰς τὰς
Ἀθήνας, ἐπέστειλε τοὺς δούλους του νὰ ἀρᾶσιν ἐκείνους οἱ
ἐποιοῖ εἰς τὰς ἀγορὰς ἐστέκοντο ἀεργοί, καὶ τοὺς ἠρώτα
(ἐρωτοῦσε) τὴν αἰτίαν, διὰτὶ δὲν κάμνουν κάμμιαν δουλείαν.
Πρὸς τοὺτοις καὶ ἔλεγε· ἀνίσως ἐπόφθησιν τὰ βύδια σου, λά-
βε ἀπὸ ἐμὲ ἓνα ἄλλα ζευγάρη καὶ πῆγαινε καὶ δούλευε τὴν γῆν
μὲ αὐτὸ. Ἀν ὅπως ἔγεις ἐλλειψιν ἀπὸ σπέρματα, καὶ αὐτὰ
θεῶν σὲ δώσει ἐγώ. Ἐπειδὴ εἶχε φόβον νὰ μὴν τὸν κάμουν
ἐπιβουλὴν ἐκείνοι οἱ ἄνθρωποι ὅπου ἦταν χωρὶς δουλείαν.

Zenon und der König Antigonus.

Ὁ βασιλεὺς Ἀντιγονος μεγάλην ὑπόληψιν εἶχε τὸν Ζή-
νωνα τὸν Κιττία, καὶ μίαν φορὰν, ἀφ' οὗ ἐκτε πολὺ κρα-
σί, φοναζώντας καὶ θορυβώντας ἐπῆγεν εἰς τὸν Ζήνωνα,
καὶ φιλοῦντας τὸν, καὶ ἀγκαλιάζοντας, ᾤσταν νὰ μὴν ἦτον
μεθυσμένος, τὸν εἶπε· προτάξαι μὲ τὸ ὅ,τι θέλεις, καὶ μὲ
οὐκὸν σὲ βεβαίωνω, ὅτι θέλεις ἐπιτύχῃ αὐτὸ ὅπου θέλεις.
Ὁ Ζήνων ὅμως τὸν εἶπε· πῆγαινε καὶ ξεράσῃ. Μὲ αὐτὸν
τὸν τρόπον ἔλεγε τῇ μέθῃ του καὶ ἐφρόντιζε ἐν ταῦτα διὰ
τὴν ὑγίαν του, διὰ νὰ μὴν πάθῃ τίποτις ἀπὸ τὸ πάλιν
πρᾶσι ὅπου ἔπει.

Antwort eines Jünglings, den sein Vater fragte, was er bei Zenon lerne.

Ἐνα παιδί πολὺν καιρὸν ἐπῆγαινε εἰς τὸν Ζήνωνα τὸν
Βοετρίκον, διὰ νὰ μάθῃ τὴν φιλοσοφίαν. Ἀφ' οὗ ἐγύρισεν
ἀπὸ αὐτοῦ, τὸν ἐρώτησε ὁ πατήρ, τί σοφὸν ἔμαθε. Ὁ
νεὸς εἶπε ὅτι ἤθελε τὸν δεῖξῃ. Ὡς τὸσον ὁ πατήρ, θυμω-
μένος δι' αὐτὴν τὴν ἀποκρίσιν, ἐπέειρε ἓνα ἔυλον καὶ τὸν
ἔδωκε. Ὁ υἱὸς ὅμως ὑπεφίερε ἡσυχὰ τὰς ἡλικίας (ταῖς ἐκ-
λιμῇς) καὶ εἶπε· αὐτὸ ἔμαθα, νὰ φέρω τὸν θυμὸν τοῦ πα-
τρός.

Diogenes Wort über den Selbstmord.

Ἔλεγε ὁ Διογένης πόνον πολὺν εἰς τὴν πλάτῃν, ἦτε ἀπὸ
μῆν πλῆγῃν ἦτε ἀπὸ ἄλλης κάμμιαν αἰτίαν. Διὰ τοῦτο τὸν

*) Ὁ Ἀθῶν, (ἢ τὸ ἅγιον ὄρος, καθὼς καὶ τὰρα συχνάκις δορυμίζεται)
λέγεται νὰ εἶναι ὑγιεινότερος τόπος.

εἶπε τινὰς περιπαλῶντάς τον· ὃ Διόγετες, διατί δὲν ἀπο-
θνήσκεις καὶ μὲ τέτοιον τρόπον γλυτάνεις ἀπὸ τοῦ κακοῦ σου;
οἷς τόσον ὁ Διογένης τὸν ἀπεκρίθη· ἐκείνοι, οἱ ὁποῖοι ἡξέυ-
ρουν τι ἔχουν νὰ κάμουν εἰς τὴν ζωὴν, πρέπει νὰ ζῶσι.
Εσὺ ὅμως ὁποῦ δὲν ἡξέυρεις, τι πρέπει νὰ λέγῃς καὶ νὰ κά-
μῃς, θὰ κάμῃς καλὰ νὰ ἀποθάνῃς. Ἐξ ἐναντίας ἐγὼ,
ὅστις ἡξέυρω ἐκεῖνα, πρέπει νὰ ζῶ.

Antisthenes und Diogenes.

Ὁ Ἀντισθένης βλέπωντας πολλοὺς μαθητάς του ὁποῦ
δὲν ἐπρόσεχαν, ὅταν τοὺς ἐπαράδιδε τὴν φιλοσοφίαν, δὲν
ἠθέλε νὰ δεχθῇ κανέναν ἄλλον μαθητὴν πλέον. Ὁμοίως καὶ
τὸν Διογένην ἠθέλε νὰ τὸν ἀποδιώξῃ, καὶ ἐπειδὴ αὐτὸς μὲ
ὅλον τοῦτο δὲν ἔφυγε, τὸν ἐκτύπησε μὲ μίαν ράβδον *) εἰς
τὸ κεφάλι. Ὡς τόσον ὁ Διογένης, κτύπησαί με, ὅπως θέ-
λεις, εἶπε, καὶ ἐγὼ θέλω ὑποφέρει· δὲν εἶναι τρόπος νὰ εὐ-
ρης ἕυλον τόσον σκληρὸν ὁποῦ νὰ μὲ ἀποδιώξῃς ἀπὸ τὴν πα-
ράδοσίν σου.

Titormos und Milon.

Ὁ Μίλων, ὁ κροτωνιάτης, ὁ ἀθλητής, πολλὰ ὑπερήφα-
νος ὦντας διὰ τὴν μεγάλην δύναμιν τοῦ σώματός του, κατὰ
τύχην ἐυναπάντησε τὸν Τίτορμον, ὅστις ἦτον βουκόλος καὶ
μεγάλος τὸ ἀνάστημα. Ὁ Μίλων βλέπωντας αὐτὸν ἀγαποῦσε
νὰ ἰδῇ μίαν πύραν τῆς φώμης του. Ὡς τόσον ὁ Τίτορμος
τὸν εἶπε, ὅτι δὲν εἶναι αὐτὸς πολλὰ ἰσχυρὸς. Ἐπειτα ἀπέ-
βαλε τὸ ἱματίον του, καὶ ἐπῆρε μίαν πολλὰ μεγάλην πέτραν,
καὶ πρῶτον τὴν ἔσυρε (ἐτράβηξε) πρὸς τὸν ἑαυτὸν του καὶ
παλιν τὴν ἀμπώρηνεν ὀπίσω. Ἀφ' οὗ ἔκαμε τοῦτο δύο ἢ τρεῖς
φοραῖς, τὴν ἐσήκωσεν ἕως εἰς τὰ γόνατα, καὶ τέλος πάντων
τὴν ἔβαλεν ἐπάνω εἰς τοὺς ὤμους καὶ ἕως οὕτω ὀργυῖας ἐπῆ-
γε μὲ αὐτὴν, ὥστερα τὴν ἐρρίψε κατὰ γῆς. Ὁ Μίλων ὅμως
μόλις ἐκύλισε τὴν πέτραν. Μετὰ ταῦτα ὁ Τίτορμος ἐπῆγεν
εἰς τὸ κοπάδι του, καὶ στέκωντας εἰς τὴν μέσην, ἐτίσσε τὸν
πλέον μεγαλῆτερον καὶ ἀγριώτερον ταῦρον ἀπὸ τὸ ποδάρι. Ὁ
ταῦρος ἐπάσχιζε πολὺ νὰ φύγῃ, ὅμως δὲν ἐδυνήθη. Καὶ ἐν
ταύτῃ ἐπῆρεν ἀπὸ τὸ ποδάρι ἕναν ἄλλον ταῦρον ὁποῦ ἀπερ-
νοῦσεν ἀπὸ ἐκεῖ καὶ τὸν ἐκράτησεν ὁμοίως. Καὶ ὁ Μίλων,
βλέπωντας το ἐσήκωσε τὰ χεῖρα εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐφώνη-
ξε· ὦ Ζεῦ, μήπως τοῦτον ἄλλον Ἡρακλῆν ἴσπειρας; καὶ
ἐντεῦθεν λέγεται νὰ προέρχεται ἡ παροιμία· ἄλλος Ἡρακλῆς
εἶναι ἐκεῖνος.

*) Im gem. Leben am häufigsten: μωστοῦμ, welches eigentlich itas
liantisch ist.

Εἰς ἑρλιχὲς Δάντελ τοῦ Μενεκράτους.

Μενεκράτης ὁ ἱατρός τὴν ὑπερηφάνειαν εἶχε, ὥστε ὀνόμαζε τὸν ἑαυτὸν τοῦ Δία. Ἀπέστειλε ποτὲ μίαν γραφὴν εἰς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλεῖα τῶν Μακεδόνων μὲ τοιαῦτα τὰ λόγια· τῷ Φίλιππῳ Μενεκράτης ὁ Ζεὺς εὐχεται νὰ ἀπερνεῖ καλῶς. Ὁ Φίλιππος ἔγραψεν ἐξ ἐναντίας· ὁ Φίλιππος τῷ Μενεκράτῃ εὐχεται ὑγίην νοῦν. Σὲ συμβουλεύω νὰ πηγαίνῃς εἰς τοὺς τόπους κατὰ Ἀντίφυραν. — Μὲ αὐτὸ τὸν εἶδε νὰ καταλάβῃ, ὅτι παραφρονεῖ.

Ὁ Φίλιππος μίαν φορὰν ἐφίλευ πολλοὺς φίλους τοῦ μεγαλοπρεπῶς, καὶ ὁμοίως καὶ τὸν Μενεκράτην ἐκάλει εἰς αὐτὸ τὸ λαμπρότατον δεῖπνον, καὶ ἐπρόσταξε νὰ τὸν κατασκευάσουν μίαν ξεχωριστὴν τράπεζαν καὶ κλίνην. Ἀφ' οὗ ἐκάθισεν ἐκεῖ, θυμωμένα ἐβαλεν εἰς τὸ τραπέζι. Οἱ ἄλλοι ὁμῶς ἔτρωγαν καὶ ἔπιναν λαμπρὰ εἰς τὰ ἄλλα τραπέζια. Ὁ Μενεκράτης πρῶτα ἐχαίρετο διὰ τὴν τιμὴν. Ἀλλ' ὅταν τὸν ἤλθεν ἡ πείνα, καὶ μὲ ὅλον τοῦτο δὲν ἔλαβε μήτε φαγὶ μήτε πιστόν, ἐσηκώθη ἀπὸ τὴν κλίνην του, καὶ ἐφυγε λέγωντας, ὅτι ὁ Φίλιππος τὸν ἔκαμε ὕβρις μὲ τὸ νὰ ἐφανέρωσεν τὴν ἀνοησίαν του.

Τροστὸς τοῦ Διογένης ἐν τῷ Μangel.

Ὁ Διογένης ὁ Σινωπεὺς μονήρης ἀπερνοῦσε τὴν ζωὴν του καὶ ἀφημέρος ἀπὸ τὸν κόσμον. Διὸς δὲν ἰδέχετο κἀνέαν ἐπειδὴ αὐτὸς δὲν εἶχε τίποτε, καὶ κανέναν δὲν ἐφίλευεν αὐτόν, ἐπειδὴ ὅλοι ἐφροβύντο ἀπὸ τὸν αὐστηρὸν τρόπον του, μὲ τὸν ὅποιον ἐμάλυνε καθεὶ ἀνθρώπον. Διὰ τοῦτο ὁ Διογένης ἐκάθετο πολλὰ μελαγχολικὸς καὶ ἔτρωγε τὰ ἄκρα τῶν φύλλων. Ὡς τόσον εἶδε κατὰ τύχην ἓνα ποττίκι, ὅπου ἔτρωγε ψίχαις ψωμίου ὅπου αὐγιάκοντο ἰδοὺ καὶ ἐκεῖ. Ὁ Διογένης μὲ περιέργειαν ἐκύταξεν αὐτὸ τὸ ποττίκι, καὶ χαμογελώντας καὶ ἡλαρύτερος γεγόμενος εἶπε· αὐτὸ τὸ ποττίκι δὲν χρειάζεται τίποτε ἀπὸ τὴν πολυτέλειαν τῶν Ἀθηναίων, καὶ ἐσὺ ὦ Διογένης, λυπεῖσαι ὅτι δὲν δεῖπνεις μαζὶ μὲ τοὺς Ἀθηναίους; καὶ μὲ τέτοιον τρόπον ἐπαρηγορήθη.

Πλάτωνος ὡρὸς τῶν ἐλπίδων τοῦ ἀνθρώπου.

Ἔλεγεν ὁ Πλάτων, ὅτι αἱ ἐλπίδες εἶναι ὄνειρα ἀνθρώπων, τὰ ὅποια βλέπουν αὐτοὶ ἄγρυπνοι ὄντες.

Aus einer Uebersetzung der römischen Geschichte des Florus*).

Προόμιον (τοῦ Φλόρου).

Ὁ δῆμος τῶν Ῥωμαίων**) ἀπὸ τὸν βασιλεῖα Ῥωμύλον ἕως εἰς τὸν σεβαστὸν Καίσαρα, εἰς διάστημα ἑπτακοσίων ἔτων, τόσα κατόρθωσε, καὶ εἰς εἰρήνην καὶ εἰς πόλεμον, ὥστε, ἂν συγκρίνῃ τις τὸ χρονικὸν τοῦτο διάστημα μὲ ἀντά, θὰ τοῦρη (τόρη)***) ὀλίγον, καὶ ὄχι ἀρκετὸν εἰς τόσα μεγάλα κατορθώματα. Ἐφερέ τὰ ὄπλα τοῦ παντοῦ, ὥστε ὅσοι διαβαδύουν ταῖς πράξεις του, μαθαίνουν ὅλον τὸν κόσμον καὶ ὄχι μόνον ἑνὸς θῆμιν†). Τόσους κόπους, τόσους κινδύνους ὑπόφερε, ὥστε φαίνεται, ὅτι ἡ τύχη καὶ ἡ ἀρετὴ ἀμύλωνται εἰς τὴν ἀμύσειν τῆς ἀρχῆς του. Διὰ τοῦτο, ὠντας μάλιστα ἀξυλόγον να ἡξυρωμὲν καὶ αὐτὰ καθὼς καὶ ἄλλα, καὶ ὠντας τὸ μέγεθος αὐτῶν ἐναντίον εἰς αὐτὸ, καὶ κόπυθρας καὶ ἡ ποικιλότης τῶν πραγμάτων τὴν προθυμίαν, ἃς καμῶ, καθὼς καμῶν, ἄσπθ θέλουν κα παραστήσουν ἕνα τοπον᾽ ἃς περιλαβῶ δηλαδῇ, ὡσαν ἑπὰν εἰς ἕνα μικρὸν πῖνακα, ὅλην τὴν περιγραφὴν αὐτῆς τῆς μεγάλης ἀρχῆς, καὶ θὰ συνεισφέρω πολλὰ, εἰς τὸν θαυμασμὸν τοῦ ἡγεμόνος δημόν, δείχνωντας οὕτω ὅλον τὸ μέγεθος αὐτοῦ.

Ἄν τις στοχαζέται τὸν Ῥωμαϊκὸν δῆμον ὡς ἕνα ἄνθρωπον, καὶ θεωρῇ ὅλην τὴν ἡλικίαν του, πῶς ἀρχισε, πῶς νῆασε, πῶς ἦλθε ὡσαν εἰς μίαν ἀνδρικὴν ἡλικίαν, καὶ πῶς ὑστερα ὡσαν να γήραςε πλεον, θαύρη††) εἰς αὐτὸν τέσσαρας ἐφεξῆς βαθμοὺς, τέσσαραις ἡλικίαις. Τὴν πρώτην τοῦ ἡλικίας, τὴν παιδικήν του, τὴν εὐρίσκει τις ὑπὸ τοῦ βασιλεῖς, διακοσιαπεντηκονταετῇ περίπου. Εἰς αὐτὸν τὸν χρόνον ὁ Ῥωμαϊκὸς δῆμος πάλας†††) τριγύρω εἰς τὴν Ῥώμην τὴν μητέρα του. Τοῦτη εἶναι ἡ παιδικὴ τοῦ ἡλικία. Ἡ ἀκόλουθὴ ἐκπλύνεται ἀπὸ τοὺς ὑπάρχοντες Βάρβαρον καὶ Κελτικόν, ἕως εἰς τοὺς ὑπάρχοντες Ἀππικὸν Κλαυδίον καὶ Κόιν-

*) Von Daniel Heinsius. Der Titel des Werkes ist: Florus historiarum Ῥωμαίων. Das hier daraus entzogene kann als ein Beispiel einer Vereinigung der gemeinen Volkssprache mit der edlern Schreibart dienen.

**) Im gem. Leben oft Ῥωμαῖον.

**) d. i. ὅλμι τὸ εὐρη. Im Sprechen zusammengezogen θὰ τόρη, anstatt θὰ τὸ εὐρη.

†) Der Uebersetzer hat hier den Sinn des römischen Geschichtschreibers verfehlt. Dieser sagt: ut qui res eins legunt, non unius populi sed generis humani facta discant. Es müsste daher heißen: ὅλον τοῦ κόσμου τὰ ἔργα καὶ ὄχι μόνον ἑνὸς δήμου.

††) d. i. θὰ εὐρη im gem. Leben anstatt: ὅλμι εὐρη.

†††) d. i. ἐπάλαι, von palalo ich ringe. Der Verf. dieser Uebersetzung lässt überall gern die Vorfolger in den vergangenen Zeiten weg.

τὸν Φονίβιον, διακόσια ἔτη *), αἱ τὰ ὀπίω ὑπόταξε τῇ Ἰταλίᾳ. Ὁ ἡρώϊσμος ἰδὼ καὶ ἡ κρεταρμία ἦσαν εἰς τὸν ἀνωτάτον βαθμὸν. Ἀπ' ἰδῶ ἕως εἰς τὸν Ἀυγουστον Καίσαρα, διακόσια πενήντα ἔτη ὑπόταξε ὅλην τὴν οἰκουμένην. Τούτῃ εἶναι ἡ ἀνδρική ηλικία τοῦ Ῥωμαϊκοῦ δήμου καὶ τρόπον τινὰ μίᾳ Ῥωμαίᾳ αἰμαότης. Ἀπὸ τὸν Σεβαστὸν Καίσαρα, ἕως εἰς τοὺς χρόνους μας, εἶναι σχεδὸν διακόσια ἔτη, εἰς τὰ ὅποια ὁ Ῥωμαϊκὸς δῆμος, διὰ τὴν ἀδρανίαν τῶν Καίσαρων, ἦταν τρόπον τινὰ γέρον, καὶ ξέθυμασμένος, ἔξω μόνον ὑπὸ τὸν αὐτοκράτορα Τραϊανόν, κινεῖ τοὺς (γερωντικούς του) μῦας του, καὶ, ἀνελπίστα εἰς ὅλους, ὡσαν νὰ γυρίσει ὅπισω ἡ νεαρά του ηλικία, ξαναθάλλει, εἰς τὸ γῆρας του.

Drittes Kapitel des Florus, enthaltend die Regierung des Sullus Hostilius, des dritten Königs Roms. Aus derselben Uebersetzung.

Τὸν Νουμὸν τὸν διαδέχεται ὁ Ὀσθλιος Τούλλος, λαμβάνοντας τὴν βασιλείαν βραβεῖον τῆς ἀρετῆς του. Τούτος ἐμάθε τοὺς Ποιμαίους τὴν τακτικὴν καὶ πολυμικήν. Οὕτω λοιπὸν ὠντας ἀσκημένη θανμασίῳ ἢ νεολαία, τόλμησε νὰ παρακινήσῃ εἰς πόλεμον τοὺς Ἀλβανούς, λαὸν δυνατὸν καὶ πρὸ πολλοῦ προσηνέοντα· πλὴν μὲ τὴν δύναμιν ἀσθενῶντας καὶ οἱ δύο λαοὶ εἰς πολλὰς μάχαις, συντρίμνεται ὁ πόλεμος, καὶ ἡ τύχη τῶν δύο (συγγενῶν) λαῶν ἐμπιστεύεται εἰς τοὺς Ὀρατίους καὶ Χούριαιτους, καὶ τούτους καὶ ἐκτελους τριθύμους ἀδελφούς. Ὁ ἀγὼν σκληρὸς καὶ ἐυμορφος καὶ διὰ τὴν ἐκβασίν του θανμασίος. Τρεῖς ἀπὸ τὸ ἓνα μέρος (τῶν Ἀλβανῶν) πληρωμένοι, δύο ἀπὸ τὸ ἄλλο φονευμένοι καὶ ὁ ὑπόλοιπος Ὀρατίος, προσθέτωντας εἰς τὴν ἀνδρείαν δόλον διὰ νὰ ἐλκύσῃ τὸν ἐχθρὸν, προσποικίται ψυγὴν καὶ τὸν καθέναν, ὅσον ἤμπορούσε ὁ καθένας νὰ τὸν κυνηγᾷ, ὀρμώντας ἔξαφνα ἐπ' αὐτοῦ, τοὺς ἐφόδευσε καὶ τοὺς τρεῖς (ἀπὸ ἑνὸς ἑνός). Οὕτω ἡ ἀπακτημένη μὲ τὸ ἓνα χεῖρ νίκη, σπᾶμιον πρᾶγμα, μολύνθηκε εὐθύς ἔπειτα ἀπ' αὐτὸν μὲ μαιφονίαν. Ἐῖδε τὴν ἀδελφὴν του ὅπου ἐμάχετο διὰ τὰ γόνηματα τοῦ αὐτοῦ βαστοῦσε, τοῦ ἐχθροῦ ναί, ἀλλ' ἀρραβωνιαστικοῦ της, καὶ ξειδικήθηκε τούτον τὸν παρκαίρον ἐρωτα τῆς κόρης μὲ τὸ ξίφος. Οἱ νεμτοὶ φαίναζαν ἀροσιοδργίαν ἢ ἀνδρεία ὅμως γλύτωσε τὸν μαιφόνον, καὶ τὸ ἀθέμιτον ἔργον σκεπασθήκει

*) Περίπου· ὁ Φλόρος φηγορεῖται ἰδὼ πανηγυρίζοντας τὸν Ῥωμαϊκὸν δῆμον καὶ προσιμᾷ στοργγύλους ἀρεθμούς. Καὶ εἰς αὐτὴν τὴν ηλικίαν, σχεδὸν ὅλην, περιφέρονταν ὁ Ῥωμαϊκὸς δῆμος ὡσαν παιδί τῇ μητέρᾳ του τῇ Πομῇ· καὶ περὶ τὸ τέλος αὐτῆς ἐτελλίετο καὶ ἐκλήμμευρεται καὶ κατέκλυσε τὴν Ἰταλίαν. Num. des Uebers.

ἀπὸ τὴν δόξαν *). Ὁ Ἀλβανὸς δὲν στάθηκε πολὺν χρόνον πιστός· ἐπειδὴ εἰς τὴν φιδηναϊκὸν πόλεμον ἐρχόμενος βοηθὸς τῶν Ῥωμαίων κατὰ ταῖς συνθήκαις, προσμενὲν νὰ ἰδῇ τίνες νικοῦν, διὰ νὰ ἐνωθῇ με' αὐτούς· πλην ὁ πανούργος βασιλεὺς κατέλαβε, καὶ εὐθὺς ὅπου εἶδε τοὺς συμμάχους νὰ κλίνουσι εἰς τοὺς πολεμίους, τάχα ὡσαν αὐτὸ νὰ ἦσαν ἀπὸ προσταγῆν του, τοὺς παραθεορῶντι φωνάζοντας· καὶ οὕτω ἔλπιδα εἰς τοὺς ἰδικούς μας, φέλος εἰς τοὺς ἐχθρούς. Οὕτω μένει ἀπραγὴ ἡ ἀπάτη τῶν προδοτῶν· καὶ ἀφ' οὗ νικῆθησαν οἱ ἐχθροί, ὁ παραβάτης τῶν συνθηκῶν Μέτιος Φουφῆτιος διασπαράττεται δεμένος μεταξὺ δύο ἀμαξίων τραβηγμένων ἀπὸ ἀγρίους ἵππους· ἡ Ἄλβα αὐτῇ, ἃν καὶ πατέρας αὐτοῦ, κατασκαφίζεται ὡς συνάμιλλη τῆς Ῥώμης, καὶ οἱ Ἀλβανοὶ με' ὅλα τοὺς τὰ πλοῦτῃ μεταπορίζονται εἰς τὴν Ῥώμην. Βέβαια μία συγγενικὴ πόλις δὲν ἔπρεπε νὰ ἀπολεισθῇ· ἔπρεπε νὰ γυρίσῃ καὶ νὰ ἐνωθῇ με' τὸ σῶμα της.

Eine Stelle aus dem Nachworte desselben Verfassers **).

Τὰ παιδία, ὅταν ἀρχίζουν νὰ μαθαίνουν ὑπὸ διδασκαλόν, ἡξεύρουν τινὰ πράγματα, καὶ ἔχουν ἀκολούθως ἓνα κεφάλαιον γνώσεων· τοῦτο τὸ κεφάλαιον τῶν γνώσεων πρέπει ὁ διδάσκαλος νὰ τὸ μεγαλώσῃ, μαθαίνοντας τῇ μικρᾷ καὶ ἄλλα πράγματα ὅπου πρέπει, ἢ νὰ πῶι ***), καλλήτερά ὅπου ἔχει ἀνάγκην καθεὶ ἄνθρωπος νὰ ἡξεύρῃ. Παρόμοια πράγματα εἶναι ὅσα ἀποβλέπουν ταῖς τροφαῖς μας, τὰ φορέματα μας, τὰς κατοικίας μας, ἢ νὰ εἰπῶ τὰ αὐτὰ με' ἄλλαις λέξεσι, ὅσα ἀποβλέπουν τὰ φυτὰ, τὰ ζῶα, τὰ ὄργανα, τὰ ἀναγκαῖα τερα ὅπου πρέπει νὰ ἡξεύρῃ καθεὶ ἓνας, καὶ τὴν οἰκονομίαν, εἰς τὴν μάθησιν τῶν ὁποίων ὁ νέος δὲν χρειάζεται σκέψιν καὶ συντονίαν νοός, ὅπου δὲν πρέπει νὰ τὸν ὑποθέσωμεν ἀκόμα· ἀλλὰ αἰσθησὶν καὶ μνήμην, τὰ ὅποια τὰ ἔχει εἰς ἓνα βαθμὸν αρκετὰ μεγάλον καὶ ζωηρόν. Μαθαίνοντας οἱ νέοι μ' αὐτὸν τὸν τρόπον πράγματα, τελειοποιοῦνται καὶ εἰς τὴν γλῶσσαν τοὺς τὴν μητρικὴν, διὰ τῆς ὁποίας μόνης πρέπει καὶ γίνονται αἱ διδασκαλικαὶς συνομιλίαις.

*) Βάρβαρον καὶ ἀρμόδιον εἰς τὰ ἄγρια ἦθη τῶν Ῥωμαίων αὐτὰ τὸ εἶδος τῆς μάχης. Οἱ Ὀρᾶτιοι οἱ τριδύμοι ἀδελφοὶ ἦσαν πρῶτοι ἐξυδάφους τῶν τριδύμων Κορνατίων. Ἐνὺς ἀπὸ τοὺς Κορνατίους εἶχε ἀρβυβωνισμένην τὴν ἀδελφὴν τῶν Ὀρᾶτιων. Ἀγκυλιώσθησαν, φιλήθησαν πρὸ τῆς μάχης ὡς ἐξυδάφους. Ἰδὲ τὸν Διονύσιον (τὸν Ἀλικαρνασσεύ). Num. d. Ueberf.

**) In diesem Nachworte (Anhang) spricht sich der Verfasser über die Art aus, wie und worin die Jugend vorzüglich unterrichtet werden soll.

***) d. i. νὰ εἰπῶ.

Είναι αναγκαῖον εἰς κάθε ἄνθρωπον νὰ γνωρίῃ τὰ φυτὰ, τὰ δένδρα λέγω, τοὺς θάμνους, ταῖς πόαις ὅπου εἶναι εἰς αὐτὸν ὠφέλιμα ἢ βλαβερά· παρομοίως καὶ τὰ ζῶα καὶ τὰ ὀρυκτὰ, τὰ τοῦ τόπου του πρωτευόντως, ἀπαραιτήτως, ἀναγκαιώς. Δὲν ἐννοεῖ γνωσιν ἐντελῆ τῆς φυσικῆς ἱστορίας, ἢ ὅποια δὲν ἔχει τὸν τόπον τῆς ἐδῶ· ἀλλὰ νὰ μάθῃ τὸ παιδί νὰ γνωρίῃ τινὰ φυτὰ, τινὰ ζῶα, τινὰ ὀρυκτὰ, ἀπὸ τὰ ὅποια θὰ ἔχῃ τὴν τροφὴν του, τὴν ἐνδυαίν του, τὴν κατοικίαν του, ἀπὸ τὰ ὅποια ἡμπορεῖ νὰ ἔχῃ ὠφέλειαν ἢ ζημίαν· νὰ μάθῃ πῶς γίνονται μερικά πράγματα, τὰ κοινότερα καὶ ὅπου εἶναι εἰς καθημερινὴν χρῆσιν του· νὰ μάθῃ δηλαδὴ πῶς γίνεται τὸ ψωμί, τὸ κρασί, τὸ τυρὶ, τὸ πατὶ καὶ τ. ε. τὰ ὅποια μαθαίνωντας τα ὁ νέος, τελειοποιεῖται καὶ εἰς τὴν μηρικὴν του γλῶσσαν θαυμάσια. Δὲν εἶναι ἐντροπὴ εἰς κάθε ἄνθρωπον νὰ μὴ γνωρίῃ τὰ λαῖμα ὅπου τρώγει, τὰ δένδρα, τοὺς θάμνους, ταῖς πόαις, ἀπὸ τὰ ὅποια ἔχει τοὺς καρπούς, τὰ ὕσπρια, τὰ γεννήματα, διάφοραις ὕλαις εἰς φορέματά του; Δὲν εἶναι ἐντροπὴ νὰ μὴ ἡξέυρῃ τινὰς τὰ ζῶα, ἀπὸ τὰ ὅποια ἔχει διάφοραις τροφαῖς, διάφορα φορέματα; δὲν εἶναι ἐντροπὴ νὰ μὴ ἡξέυρῃ τινὰς τινὰ ὀρυκτὰ ὅπου θὰ τὸν εἶναι ὠφέλιμα καὶ ἀναγκαῖα εἰς τὴν ζωὴν· καὶ ἀπὸ αὐτὰ ὅλα δὲν πρέπει νὰ γνωρίῃ τινὰς καὶ τὰ κοινότερα βλαβερά; Τριακόσια ἀπὸ αὐτὰ, τόσον ζῶα, ὅσον καὶ φυτὰ καὶ ὀρυκτὰ, ὅταν μάθῃ νὰ γνωρίῃ τινὰς, ἔμαθε σχεδὸν νὰ γνωρίῃ ὅσα κοινῶς πρέπει κάθε ἄνθρωπος νὰ γνωρίῃ· καὶ καμμία ἄλλη ἡλικία δὲν εἶναι οἰκειότερη εἰς τὸ νὰ μάθῃ εὐκολα καὶ ἀνεξάληπτότερα αὐτὰ, ὅσον ἡ παιδικὴ ἡλικία.

Τούτῃ ἡ μάθησις ὅπου εἶναι ἡ ἀληθινὴ μάθησις, ὡσὰν ὅπου εἶναι καὶ ἡ πραγματικὴ μάθησις, δὲν εἶναι ἀπλῶς μάθησις· ἀλλὰ καὶ εἶναι μία ἐτοιμυσία φυσικὰ προδιαθετικὴ τοῦ νοῦς τοῦ παιδιοῦ εἰς τὸ νὰ μάθῃ καὶ ἄλλα ἔπειτα· ἐπειδὴ μὲ αὐτὸν τὸν τρόπον, μὲ αὐτὴν τὴν τῶ ὄντι μάθησιν, τὴν φυσικὴν μάθησιν, ἢ ὅποια εἶναι καὶ ὁ σκοπὸς τοῦ δημιουργοῦ, ὁ ὁποῖος θέτωντας τὸν ἄνθρωπον ἀναμεταξὺ εἰς τόσα πράγματα ὡς βασιλέα, τὸν ἔδωκε τὴν λογικὴν δύναμιν, μίαν ξεχωριστὴν νοητικὴν δύναμιν, διὰ νὰ καμῇ καὶ μίαν ξεχωριστὴν χρῆσιν αὐτῶν, καὶ ὅχι μόνον νὰ ὠφελῇται ἀπ' αὐτὰ, ὡςτὶ ὡς ἓνα βόδι, ὡς ἓνα πρόβατον. Μὲ αὐτὴν λέγω τὴν μάθησιν ἀναπτύσσεται ὁ νοῦς τῶν παιδιῶν, ὁξύνεται καὶ δυναμώνει τὸ ἀπαλὸν λογικόν τους, χωρὶς τὰ ὅποια κάθε μάθησις εἶναι δύσκολη.

D) Einige Stellen aus Predigten von Theodoris Ordensgeistlichem, als Beispiel geistlicher Redekunst*).

Von dem tiefen Eindruck, den Erziehung in der Seele des Menschen zurückläßt.

1) (aus einer Predigt auf den vierten Sonntag in der Fasten: von der Erziehung der Kinder).

Ἀμειλοῦσι μίαν φοράν εἰ Λακεδαιμονεῖς νὰ γυμνάζουσι τὰ τέκνα τοὺς εἰς τὰ ἔργα τὰ πολεμικά. Ὅθεν ὁ Λυκούργος ὁ βασιλεὺς αὐτῶν, θέλωντας νὰ τοὺς κάμῃ προδεκτικούς εἰς τὴν καλὴν τῶν τέκνων τοὺς ἀνατροφὴν, τέχνημα τεχνεύεται πολλὰ ἐπιτηδεῖον καὶ θαυμαστόν. Πέρονε αὐτὸς δύο σκυλάκια, τέκνα τοῦ αὐτοῦ πατρὸς καὶ τῆς αὐτῆς μητρός, καὶ τὰ δύο ὁ αὐτὸς τὰ ἀναθρέφει. Καὶ τὸ μὲν ἓνα νὰ κυνήγῃ τὸ συνηθίζει, τὸ δὲ ἄλλο νὰ εἶναι λαιμαργὸν καὶ νὰ τρώγῃ πολὺ. Ἀφ' οὗ ἔτι **), τὰ ἀνέθρεψε καὶ ἔτι τὰ ἐσυνήθισε, προσκαλεῖ μίαν ἡμέραν ὅλους τοὺς Λακεδαιμονίους μέσα εἰς τὴν αὐλὴν του· προστάζει, καὶ εἰς τὸ μέσον φέρουσιν ἐκείνα τὰ δύο σκυλάκια, καὶ ἐν τῷ ᾧμα βάνει ἐμπροσθέν τοὺς ἓνα πινάκι γεμάτων φαγητῶν, καὶ ἔσαν λαγῶν ζωντανόν. Καὶ τὰ σκυλάκια, χωρὶς νὰ χάσουν καιρὸν, εὐθύς ἐκείνο ὅπου ἦτον συνηθισμένον εἰς τὸ κυνῆγε ὤρμησεν εἰς τὸν λαγῶν, καὶ οὔτε κὰν ἐγύρισε νὰ ἰδῇ τὸ τρυβλίον· ἐκείνο ὅπου συνηθισμένον ἦτον εἰς τὴν λαιμαργίαν, ἔπεσεν ἐπάνω εἰς τὰ φαγητὰ εὐθύς, χωρὶς οὔτε κὰν νὰ ἐνατενίσῃ εἰς τὸν λαγῶν. Ἀπορούσιν οἱ Λακεδαιμονεῖς, τί ἤθελε νὰ τοὺς φανερώσῃ μετ' οὗτο ὁ βασιλεὺς. Καὶ ὁ βασιλεὺς εὐθύς ἀρχίζει νὰ τοὺς νοουθετῇ· βλέπετε, τοὺς λέγει, ὦ Λακεδαιμονεῖς, ἐτούτα τὰ δύο σκυλάκια, τέκνα εἶναι καὶ τὰ δύο τοῦ αὐτοῦ πατρὸς καὶ τῆς αὐτῆς μητρός. Ἐγὼ ὅμως ὅπου τὰ ἀναθρέψα, ἐγὼ εἶμαι ἡ αἰτία, καὶ τὸ ἓνα τόσον προκομμένον εἶναι εἰς τὸ κυνῆγε, ὅπου ***)) καταφρονεῖ καὶ τὴν τροφὴν. Τὸ ἄλλο τόσον ἀπρόνοητον, ὅπου ἄλλο δὲν ἀποβλέπει παρὰ εἰς τὸ φαγητόν. Ἐπεὶ λοιπὸν εἰστε αἰτίαι, ἐσεῖς, νὰ μὴν εἶναι τὰ τέκνα σας μεγαλόψυχα καὶ ἀνδρειωμένα εἰς τὰ ἔργα τὰ πολεμικά. Ὁ

*) Der Titel des Werks ist: Λόγοι εἰς τὴν ἀγλάν καὶ μεγάλην τεσσαρακοστήν, μετὰ καλῶν πανηγυρικῶν, ἐπιφωνηματικῶν καὶ ἐπιταφίων συντεθέντες καὶ ἐκφωνηθέντες παρὰ Νικηφόρου Ἱερομονάχου Θεολόγου u. s. w. Sie sind in der gewöhnlichen Volkssprache geschrieben, doch mit Vermählung aller fremden, im gemeinen Leben sonst oft gebrauchten, (besonders türkischen) Wörter.

**) Im gem. Leben sagt man zwar stets so, aber in feyerlicher Rede besser: οὕτω, οὕτως.

***)) Besser spricht man dafür in edlerer Schreibart: ὥστε καταφρονεῖ u. s. w.

τρόπος ἐτάθη πολλά ὑλκός· μὰ*) ὅσον εἶναι ὑλκός, ἄλλο τόσον εἶναι ἀρμόδιός διὰ τῶν τέκνων τὴν ἀνατροφήν.

Ὅποταν ἡμῖς εἰς τὴν νηπιώδη ἡλικίαν εὐρισκώμεσθαι, εἴτε διατὶ**) ἡ ψυχὴ παρενθὺς ὅπου ἔμβη μέσα εἰς τὸ σῶμα, χάνει ὕλαις ταῖς εἰδησεὶς ὅπου εἶχε, καθὼς εἶλεν ὁ Πλάτων· εἴτε διατὶ ἡ ψυχὴ εἶναι ἀμαθεστάτη, καὶ ἀπ' ὀλίγον κατ' ὀλίγον, διὰ τῶν αἰσθήσεων, ταῖς ἰδέαις τῶν πραγμάτων ἀποκτᾷ, καθὼς λέγουσι τῶν νεωτέρων οἱ σοφοί· εἴτε διὰ καμμίαν ἄλλην φύσικην, ἢ ὑπερφυσικὴν αἰτίαν, τὴν ὁποῖαν δὲν τὴν ἡξεύρομεν — ὅταν, λέγω, εἰς τὴν νηπιώδη ἡλικίαν εὐρισκώμεσθαι, οὐδὲ τίποτε ἀπὸ τὰ ζῶα διαφέρομεν· ὡσὰν ὁ ψίττακος***), ἐκεῖνα τὰ λόγια ὅπου ἀκούομεν, ἐκεῖνα ὁμιλοῦμεν· ὡσὰν ὁ πίθηκος†) ἐκεῖνα τὰ σχήματα ὅπου βλέπομεν, ἐκεῖνα μμώμεσθαι· ὡσὰν τὰ σκυλακία, καθὼς μᾶς συνηθίσουν, εἰς πράττομεν. Τώρα ἂν τὰ μικρὰ νήπια ἀκούοντας ἄπρεπα καὶ ἄτακτα λόγια τὰ συνηθίσουν, ποῖος εἶναι ἡ αἰτία; δὲν εἶναι οἱ γονεῖς; ἂν συνηθίσουν αὐθάδη καὶ ἄπρεπα σχήματα· ἂν συνηθίσουν νὰ εἶναι λαίμαργα, δὲν εἶναι αἰτία οἱ γονεῖς;

Ἀπὸ τὴν ἡλικίαν τὴν νηπιώδη περνοῦμεν εἰς τὴν ἡλικίαν τὴν παιδικήν, εἰς ἐκείνην τὴν ἡλικίαν, εἰς τὴν ὁποῖαν, καθὼς λέγουσιν οἱ φιλόσοφοι, ὅλος ὁ ἄνθρωπος εἶναι αἰσθησίς· ὅπου θέλει νὰ εἴπῃ, πῶς ἐκεῖνα ὅπου βλέπει τὸ παιδίον, ἐκεῖνα θέλει καὶ ὁρέγεται· ἐκεῖνα ὅπου ἀκούει, εἰς ἐκεῖνα πείθεται· ἐκεῖνα τέλος πάντων ὅπου ἔχει ἐμπροσθεν ἕως ταῖς αἰσθησίς του, ἐκεῖνα μανθάνει· ἔχει διακριτικόν, μὰ πολλὰ ὀλίγον· ἀρχίζει νὰ ἐνεργῇ τὸ συλλογιστικόν του, μὰ δὲν ἡμπορεῖ νὰ συκάψῃ ἀντάμα δύο ἢ τρεῖς συλλογισμούς. Ὅθεν δὲν φθάνει καλὰ νὰ διακρίνῃ ποῖον εἶναι ἐκεῖνο ὅπου ὠφελεῖ, καὶ ποῖον εἶναι ἐκεῖνο ὅπου βλάπτει. Τώρα ἀνίσως οἱ γονεῖς, ὅπου ἔχουσι τέλειον τὸ διακριτικόν καὶ τὴν γνῶσιν, δὲν ἐπιμεληθοῦν νὰ τὰ στείλουν εἰς τὰ σπουδαστήρια, καὶ γένουν ὕστερα ἄνθρωποι ἀγράμματοι καὶ ἀμαθεῖς, ποῖος εἶναι ἡ αἰτία; δὲν εἶναι οἱ γονεῖς; ἀμὴ ἀνίσως δὲν τὰ παραδίδουν εἰς τέχνας, καὶ ἀπομένουν χωρὶς τέχνην, χωρὶς ἐπάγγελμα, χωρὶς καμμίαν προκοπὴν, ποῖος εἶναι ἡ αἰτία; δὲν εἶναι οἱ γονεῖς; ἐπεὶτα διὰ τὴν τυφλὴν ἀγαπήν, ὅπου τοὺς ἔχουσιν, εἴτε διὰ τὴν ἀμελείαν τους, ἂν τα ἀφήσουν ἐλεύθερα εἰς κάθε τους θέλημα, καὶ γένουν δεστραμμένοι καὶ κακοὶ ἄνθρωποι, τίς εἶναι ἡ αἰτία; τὸ βλέπετε

*) Besser dafür: ἀλλὰ oder ὁμοίως. Eben so auch überall, wo dieses μὰ wieder vorkommt.

**) Besser wäre ἐπιδοθῇ.

***) In der Sprache des gemeinen Lebens würde man κακὴ γάλλος sagen.

†) Im gem. Leben dafür μαιμόν, das aber in edlerer Sprache besser ausfallend ist.

φανερὰ πῶς καὶ τῆς ἀμικθίας καὶ τῆς ἀπροκρίας καὶ αὐτῆς
κακοθηθίας τους, εἰκαὶ τὸ πρωταίτιον οἱ γονεῖς.

(Aus dem Schlusse derselben Predigt. Ermahnung an die
Eltern.

Ἐπειδὴ λοιπὸν, οἱ γονεῖς, καὶ ἡ σωτηρία, καὶ ἡ ἀπώ-
λεια τῶν τέκνων σας ἀπὸ λόγου σας κρέματα, ἀκούσατέ
μου νὰ σᾶς συμβουλευῶ συμβουλὴν ὠφέλιμον καὶ ἀληθινὴν.
Δὲν πρέπει μὴδὲ νὰ ἀγωνίζεσθε, μὴδὲ νὰ κοπιᾶτε τόσον
πολὺ διὰ νὰ ἀποκτήσετε*) τῶν υἱῶν σας καὶ τῶν θυγατέρων
σας ἀγροὺς καὶ ἀμπελῶνας, οἰκίας καὶ ἀργύρια καὶ πολλὰ
ἀποκτήματα. Διὰτις** ἀνίσως γένουν κακοπροαίρετοι καὶ κα-
ποὶ, αὐτὰ τίποτες δὲν τοὺς ὠφελοῦν, ὅλα τὰ ἀφανίζουν εἰς
ὀλίγον διάστημα καιροῦ. Ἀγωνίζεσθε μὲ κάθε λογῆς τρόπον
νὰ τοὺς ἀποκτήσετε τὴν ἀρετὴν. Διὰτις ἂν ἀποκτήσουν τὴν
ἀρετὴν, τίποτες δὲν χρειάζονται τὰ ἐδικὰ σας ἀποκτήματα.
Αὐτοὶ μοναχοὶ τοὺς ἔμπορουν νὰ ἀποκτήσουν κάθε ἀγαθόν.
Δὲν εἶναι ἴσως ἐκεῖτο ὅπου σᾶς λέγω ἀλήθεια; δὲν το βλέ-
πετε σχεδὸν κάθε ἡμέραν; δὲν ἀφήνουν πολλοὶ γονεῖς τοὺς
υἱούς τους κληρονόμους εἰς ἀμέτρητα καλὰ; μὰ ἐπειδὴ καὶ
τοὺς ἀναθρεψαν χωρὶς φόβον Θεοῦ, τὰ ἀφανίζουν ὅλα, καὶ
ἀπομύνουσι πένητες καὶ γυμνοί. Ἄλλοι πατέρες δὲν ἀφήνουν
εἰς τοὺς υἱούς τους κάμνιαν ἄλλην κληρονομίαν, παρὰ τὴν
καλοθεσίαν καὶ τὴν ἀρετὴν. Κατ' ἡ ἀρετὴ τοὺς μεγαλύνει,
τοὺς πλουτίζει, καὶ τοὺς κάνει***) πολλὰ εὐτυχεῖς. — — —
τελειῶνω μὲ τὴν Θεῖαν γραφὴν· „παίδευε υἱόν σου.“ (Πα-
ροιμ. κεφ. κθ'. ε.). †) δωροῦνέ τον δηλονότι μὲ τὴν μετρίαν
παύλεισιν, συμβουλεύε τον μὲ τὸν φρονιμὸν σου λόγον, διδά-
σκέ τον μὲ τὸ καλὸν σου παράδειγμα.

2. (Aus einer Predigt über das Leiden Jesu. Auf welche Art
der Mensch Gott preisen oder verherrlichen könne).

Πῶς δοξάζεται ὁ ἄνθρωπος μὲ ταῖς δόξαις τῶν ἀνθρώ-
πων, ὅλοι βέβαια ἔμπορουν νὰ τὸ καταλάβωμεν. Ἐπειδὴ
εὐθύς ὅπου στοχασθούμεν, πῶς ὁ ἄνθρωπος ἀτελής εἶναι
εἰς ὅλα καὶ ἑλλειπής, καταλαμβάνομεν εὐθύς, πῶς ὅταν δο-
ξάζεται ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους, ἢ τοῦ δίδεται δόξα, τὴν ὁποῖαν
δὲν τὴν εἶχεν· ἢ τοῦ προσθίεται δόξα εἰς τὴν δόξαν ὅπου
εἶχε. Μὰ πῶς δοξάζεται ὁ Θεὸς μὲ ταῖς δόξαις τῶν ἀνθρώ-
πων;

*) Der Verf. setzt überall, (wie es in der gemeinen Volkssprache ge-
schieht), den Indicativ statt des Coniunctivs. Richtiger wäre ἀγωνί-
σησθε, κοπιᾶτε, ἀποκτήσετε.

**) Statt διότι.

***) So schreibt der Verf. immer statt κάμνει, weil man im gem. Be-
den so spricht.

†) d. i. Sprichwörter Salom. Kap. 29. V. 13.

παν, αδύνατον εἶναι, πιστεύετε μου, να ἡμπορέσωμεν να τὸ καταλάβωμεν. Ἐπειδὴ μὲ τὸ να εἶναι ὁ θεὸς ἓνα ὑπερτέλειον καὶ ἀπειρον ὄν, ἀπειρον καὶ ὑπερτέλειον ἔχει καὶ τὴν δόξαν φυσικῶς. Καὶ ἔχοντας ὑπερτέλειον καὶ ἀπειρὸν τὴν δόξαν φυσικῶς, πῶς θέλετε να καταλάβωμεν τὸν τρόπον, μὲ τὸν ὁποῖον δοξάζεται; καὶ εἰπούμεν πῶς πὸ ἀπειρὸν δέχεται προσθήκην; εἶναι αδύνατον. Καὶ να εἰπούμεν, πῶς ἡ δόξα οὐοῦ ἔχει εἶναι πεπερασμένη καὶ ἀτελὴς, εἶναι βλασφημίον· τὸ βλέπετε λοιπὸν, ὅτι δὲν ἡμποροῦμεν να καταλάβωμεν, πῶς δοξάζεται μὲ ταῖς δόξαις τῶν ἀνθρώπων ὁ θεός. Μὰ τί διὰ τοῦτο; ἔρχομεν να εἰπούμεν ἴσως, πῶς δὲν δοξάζεται ὁ θεὸς ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους; δοξάζεται, χωρὶς ἀμφιβολίαν, ὁ θεὸς ἀπὸ τὸν ἀνθρώπων. Καὶ τοὺς τρόπους, μὲ τοὺς ὁποίους ἡμπορεῖ ὁ ἀνθρώπος να δοξάσῃ τὸν θεόν, μᾶς τοὺς ἐπερίγραψεν εἰς τὴν γραφὴν ὁ ἴδιος θεός. Μὰ πῶς δοξάζεται ὁ θεὸς μὲ τὴν δόξαν οὐοῦ τοῦ προσφέρει, ὁ ἀνθρώπος, δὲν ἠθέλησε να τὸ φανέρωσῃ, ἀφῆκε να τὸ ἡσύχῃ μονώτατος αὐτός. Δοξάζεται ὁ θεὸς ἀπὸ τὸν ἀνθρώπων, ὅταν ὁ ἀνθρώπος πράττῃ καλὰ ἔργα, καὶ τὰ βλέπουν οἱ ἐπίλοιποι ἀνθρώποι. „ὅπως ἴδωσιν ἡμῶν τὰ καλὰ ἔργα, καὶ δοξάσωσιν τὸν πατέρα ἡμῶν τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς. „(Ματθ. 5.)*) ὥστε οὐοῦ, ὅταν τὰ καλὰ ἔργα μᾶς εἰς τὸν κόσμον παρῶν ἡμῶν, δοξάζεται ὁ θεός. Στοχαζόμεαι ἐγὼ, πῶς ἀκολουθεῖ ἐγούτο. Διὰτι**) βλέποντες οἱ καλοὶ τὰ καλὰ ἔργα τῶν καλῶν, ὄχι μόνον τὴν διὰ στόματος δοξολογίαν εἰς τὸν θεὸν ἀναφέρουσιν, ἀλλὰ καὶ εἰς τὴν ἀρετὴν τοὺς αὐξάνουν περισσότερον, καὶ περισσότερον στερεώνονται. Βλέποντες οἱ κακοὶ τὰ καλὰ ἔργα τῶν καλῶν, ὄχι μόνον θαυμάζουν καὶ ἐξίστανται, ἀλλὰ πολλὰ φορὰς καὶ τὸ ἥθος τοὺς διορθώνουσι, καὶ γίνονται ἀπὸ ποτηροῦ οὐοῦ, ἦτον, ἐνάρετοι καὶ αγαθοί.

E. Einige poetische Stücke.

1) Aus einem moralisch-satyrischen Gedichte von Alexan-
der Kalphoglu ***).

Νὰ σὲ γράψω τὴν εἰκόνα τῆς Βλαχίας ἀπαιτεῖς,
εἰς μίαν ἡθικὴν φημάδα. Ἔργον μέγιστον ζητεῖς.
Δὲν σὲ γράψω πλέον στίχους, καὶ θαρρεῖς δὲν σ' ἀγαπῶ.
εἰς τὸ ὀχληρὸν μου γῆρας, τί ἀστείον θὰ σὲ πῶ;

*) d i Matthäus, Kap 5.

**) Statt διὰτι, wie immer.

***) Der Titel ist: Ἡθικὴ στιχογραφία τοῦ περιωμένου Ἀλεξάνδρου Καλφογλου, und als Ueberschrift über der ersten Seite selbst steht: Ἡθικὴ στιχογραφία Ἀλεξάνδρου Καλφογλου Βυζαντίου, πρὸς τὸν ἐν Βουλγαρίᾳ ἀναψιδὸν αὐτοῦ· ἐκδοθεῖσα ἐν Κωνσταντινουπόλει ἐπὶ τοῖς 1797. ἐκδίδεται εἰς κοινὴν ὠφελείαν. 61 S. in 8. Hier folgt nur einiges daraus, der größere Theil davon würde, ohne umständlichere Erklärung

Πλέον δὲν ὑπαγορεύει τῆς νεότητος τὸ πῦρ.
 ὁδὸν ἡθικὴν σὲ γράφω τουθεσίαν, ὡς πατήρ.
 Καὶ τὸ κατὰ δύναμιν μου, ἰδοὺ γράφω, δὲν ἀργῶ.
 διὰ τὰ σ' εὐχαριστήσω, καὶ ὡς τὸ γῆρας στιχουργῶ.
 Πολυποικίλον εἰκόνα ζωγραφῶ ἡθικὴν,
 μετὰ τὸ εὐτολμόν μου θάρρος, τουθεσίαν πατρικὴν.
 Μυριόμορφον τὸ τέρας τῆς Βλαχίας, ἀνεψιέ.
 τοῦτ' ὡς φρόνιμος, ἂν θέλεις, νὰ φυλάξης διὰ σέ.
 Ἄν τινὰς καὶ σκανδαλίω, τὴν συγχώρησιν ζητῶ.
 με σκοπὸν νὰ ἐφέλῃσω, νὰ συγγράψω χρεωστῶ.
 Τὰς ἑλλείψεις καὶ κακίας δὲν προσάπτω γενναίως.
 ἀλλ' ὡς τίμιος αὐτόπτης, ἀληθεύω μερικῶς.

Ἀνθρώποι χωρὶς θρησκείαν, χωρὶς διδαχὴν τινά,
 ἀνθρωπόμορφα θηρία πλέον γίνονται δεινά.
 Τποκείμενον ἢ δούλον πιστὸν νὰ βρῇς*, μὴ θαρρόης,
 πλην με βάρβον εἰς τὸ χεῖρ μέρα νύκτ', ἂν ἡμπορῇς.
 Ἡ θρησκεία ἡμερώνει τοὺς ἀνθρώπους φυσικά,
 πράους, εὐπειθεῖς τοὺς κάμνει, γιὰ νὰ ζῶσι τακτικά.
 ὡς τὴν δουκίαν συμφέρει ἡ θρησκεία τοῦ λαοῦ,
 διὰ φυλάξιν τῶν νόμων, καὶ τῶν ἐντολῶν θεοῦ.
 Ἀνθρώποι χωρὶς θρησκείαν ἀτακτοῦν, ἀποστατοῦν,
 καὶ θεοῦ, καὶ ἡγεμόνος ἐντολὰς καταπατοῦν.
 Ἀνθρώπον δὲν ὑποτάσσει καὶ ζυγὸς ὁ πλὺς**, δεινός,
 ὅσον τὸν καταμαλᾷσσει τῆς θρησκείας χαλινός.
 Ὄθεν σφάλ' ἡ ἐξουσία, ζημιούται ἐναργῶς,
 ἂν ἦν ἀμαθὴς, ἀχρεῖος τῆς θρησκείας ὁδηγός.
 Δὲν νικᾷ ζυγοῦ σκληρότης ἓνα ἄθρησκον λαόν,
 ἂν ἀπὸ διδασκαλίας δὲν φοβεῖται τὸν θεόν.
 Τῶρ ἀκούεις εἰς τὴν Φράντζαν ἐργ' ἀθρήσκων μοχθηρᾶ,
 βασιλείως κ' ἐπισκόπων, κ' ευγενῶν πάθη πικρά***).
 Σφάλει τις ἐξουσιάζων, ἓνα ἄθρησκον λαόν,
 ὅπου πάντα παροργίζει, ἡγεμόνα καὶ θεόν.
 Ζημιούται δὲ μεγάλως, καὶ με βλάβην ἀρετῇ,
 ἄρματα διὰ κακουργοὺς μέρα νύκτα νὰ κρατῇ.
 Παντοῦ κλέπται ὡς τὴν Βλαχίαν, ἀναρίθμητα κακὰ,
 καὶ εἰς δρόμους καὶ εἰς χώρας ἀρπαγαῖς καὶ φονικὰ.

tung der Sitten und Gebräuche der Wallachen, und vieler darin ge-
 brauchten, türkischen, wallachischen, russischen Wörter, die aber nicht
 der eigentlichen griechischen Volkssprache angehören, unverständlich
 seyn.

*) Anstatt νὰ εὐργε.

**) Anstatt πλέον. Im gemeinen Sprechen häufig. In Gedichten be-
 dient man sich oft solcher Worte, die, durch Zusammenziehung ver-
 ändert, zum Silbenmaße besser passen.

***) Der Verf. schrieb dieses in der Zeit, als in Frankreich die revolu-
 tionnaire Schreckensherrschaft wüthete.

"Ενας ἄλλον κατατρώγει, ἕνας ἄλλον αἰδικεῖ,
 διδασκὴν ἡθῶν δὲν ἔχουν, ζοῦν ὡς Δάκες ἐθνηταί.
 "Ἄλλ' ὃ νῦν χρυσοῦς αὐθέντης δεδομένος ἐκ Θεοῦ,
 τὰς ἐλλείψεις διορθώσει καὶ ποιμένων καὶ λαοῦ.
 Μετὰ λόγου κατ' ὀλίγον λαοῦ ἡθὸς μαρτυρῶν,
 ἡμερώσει φιλανθρωπῶς μὲ θρησκείας ἡθικόν.
 Παρατραπὴν, πολλὰ γράφω, ἀπὸ ἧλον εὐσεβῆ,
 ὅσα εἶδον ἐκ τῆς Βλαχίας τὴν πολλὴν διατριβή.
 Μὲ αὐτὰ ὅπου σὲ γράφω, σκανδαλίζονται πολλοί·
 γιαντρίκα καθ' ἀφώστίας φαίνονται πικρὰ χολή.
 "Ἐπρεπε τινὰς μὲ ζῆλον ἵνα ψάλλῃ μ' ἅν φορὰν
 τῶν ἡθῶν τὴν καταδικήν, κ' ἐκκλησίας συμφορὰν.
 "Ἄν τινὰς μὲ ὅσα γράφω σκανδαλίζω ἀπαθῶς,
 εὐγενεῖς μὲ θεῖον ζῆλον κατευφραίνω ἀληθῶς.
 "Ἀρκετὰ πρὸς ὁδηγίαν τῆς ζωῆς σου, ἀνεψιέ,
 πλην μυστήρια νὰ τὰ χῆς*), ὡς προεῖπον, διὰ σέ.
 "Ἄν λαλῆς πρὸς ἑντοπίους περὶ εὐσεβῶν ἡθῶν,
 καὶ τὸ χρέος σου πληρῶνεις, ἔχεις κ' ἐκ Θεοῦ μισθόν.
 Πλὴν τῆς προτροπῆς ὁ λόγος, ἐλεγχος νὰ μὴ φανῇ,
 συμβουλή μ' εὐτραπέλλαν, πρὸς φρονίμους ἱκανή.
 "Ἡ σιωπὰ, ὡς καὶ ἄλλοι· νὰ ζῆς ὅμως τακτικά,
 βλέπων πτώσιν τῆς θρησκείας, ἀδιόρθωτα κακά.

Μὲ αὐτὰ ὅπου σὲ γράφω, ἀνεψιέ μου ποθητέ,
 ἴσως πού τις καρπὸς γίνῃ καὶ ἐκ τοῦ γένους μας ποτέ.
 Τῆς θρησκείας καὶ τοῦ γένους εὐρεθῶσι ζηλωταί,
 στοχασθῶν τινὲς ὅτ' εἶναι ἀποστόλων μαθηταί.
 "Ἄν τῆς δόξης τῶν προγόνων θέλουν νῆναι**) ἱκανοί,
 καὶ μὲ λόγον νὰ καυχῶνται "Ἕλληνες χριστιανοί"
 Νὰ φωτίσῃς τὸ γένος, ἀπὸ ζῆλον εὐλαβῆ,
 μὲ τὰ ἡθῆ τῶν προγόνων καὶ μὲ φῶτα εὐσεβῆ.
 Μὲ ἀνθρώπους προκομμένους ἢ Ἑλλὰς νὰ στολισθῇ,
 μὲ ἑλληνικὰ σχολεῖα εὐσεβῶς νὰ φωτισθῇ.
 Δόγματα νὰ ἐξηγούνται καὶ θεόπνευστα ῥήτα,
 τὰ ἐπωφελεῖ ἀνθρώποις, καὶ θεῶν τὰ ἀρεστά.
 Κάθε πόλις, κάθε χώρα ἔχει τρόπους ἱκανούς,
 νὰ διδάσκωνται οἱ νέοι, "Ἕλληνας χριστιανούς.
 Καὶ πατέρας ἐκκλησίας, θεολόγους συγγραφεῖς,
 καὶ νὰ θρέφονται μὲ γάλα εὐσεβοῦς ἀνατροφεῖς.
 Νὰ διδάσκωνται τὰ θεῖα καὶ ποιμένες καὶ λαοί,
 ν' ἀναλάμψῃ ἡ ἐκκλησία, νὰ λατρεύεται θεός.
 "Ἄν ἀναλάμψῃ, κ' ἂν τὸ γένος τῶν Ἑλλήνων νὰ φανῇ,
 ἐκ λαμπρῶν σαφῶν προγόνων, "Ἕλληνες χριστιανοί.

*) Anstatt τὰ χῆς.

**) Anstatt νὰ εἶναι.

Ὅχι μὲ διδασκαλίαν κατοήθη καὶ τυφλῶν
 χάριτι γαλλικῇ καὶ μύθους, κατοήθειαν πολλήν
 Τοῦτο εἶν' ἔργον ποιμένων, ἐπισκόπων, εὐσεβῶν,
 καὶ ἀρχόντων, καὶ πλουσίων, προσετότῃν εὐλαβῶν.
 Να φροντίσουν γιὰ τὰ πάντα γίνους μας τοῦ δυστυχούς,
 να μὴ λείπ' ἐρκευρήξ, καὶ σπηταὶ γιὰ πτωχούς.

2) Verschiedene Stellen aus einem metallschen Gedichte über die Worte: οὐκ ἐπ' ἄρτα μόνῃ ζήσεται ἄνθρωπος*).

Πανορθοῦς θεοῦ ὑψίστου πανυψέστατος υἱός
 ἐν-εὐαγγελίῳ εἶπεν, ὡς φιλάνθρωπος θεός.
 Οὐκ ἐπ' ἄρτα μόνῃ ζήσεται ἄνθρωπος ἐπὶ τῆς γῆς,
 ἀλλ' ἐπὶ Κυρίου λόγῳ, φηματι θεὸς αὐγῆς.
 Ἐρευνάτε γραφὰς θείας, ἵνα ἐνρητ' ἐν αὐταῖς,
 ἀληθινὸν ζῶν καὶ δόξαν ὑπερέβη μαθηταῖς.
 Ἄνθρωπος λογικὸς ζῶν, μὲ ἀθάνατον ψυχὴν,
 ἔχει τῶν ἐλόγων ζῶων, κατὰ σῶμα, μετοχήν.
 Καὶ τροφῆς ὑλίας χρήζει, ὡς τὸ σῶμα ὑλικόν,
 ἡθικῶς δὲ νὰ ἐτρέφῃ τὴν ψυχὴν, ὡς λογικόν.
 Τροφῆς ἀναγκαιότητος χρειαν ἔχει ψυχικῶς,
 νὰ ζωογονῇ μὲ φῶτα καὶ τὸν εὖν τοῦ ἡθικῶς.
 Ἡ ψυχὴ πῶς θέλει ζήσεται τροφῆς ἀνὰ ἡθικῆς;
 χωρὶς λογικῆς μαθήσεως, βρωσιῶς πνευματικῆς;
 Εἰς τὴν γῆν καθ' ἄλλο ζῶν εἶν' ἐκ φύσεως ἀπλοῦν,
 ἄνθρωπος δὲ μόνον κτίσμα, ἐπὶ γῆς εἶναι διπλοῦν.
 Διπλὴν χρειαν τροφῆς ἔχει, ἵνα τρέφῃται διττῶς,
 ψυχὴν ζῶσαν, ἵππου ἔχων, μόνῃ σῶματι θνητός.
 Ὡς νεκρὰ ἐξ ἀτροφίας ψυχὴ τήκετ' ἀμαθῆς!
 ἦν ἀθάνατον γνωρίζει φιλοσόφων ἡ πληθύς.
 Ψυχῆς εἶναι ζωῆς ἄρτος αἱ θεοπνεύστοι γραφαί,
 σώματος συγγενούς ζῶων εἶναι ὑλικαὶ τροφαί.
 Ἄν ἀμφοτέρω τις τρέφῃ, διδ' ἑμὰς ὅσον ἀρχεῖ
 οὗτος ἀριστὸς ἀνθρώπων, ἐλλεικτός ἐμοὶ δοκεῖ.
 Ὅστις σῶμα μὲν μετρίως τρέφει, ἀκίτῃ φυσικῶς,
 ψυχὴν δὲ μὲ φῶτα λόγων διατρέφει λογικῶς.
 Οὕτως ἢ ζῶν κατ' ἄμφω, ἄνθρωπος εἶν' ἐντελής,
 πλήρης φώτων καὶ χάριτων πολλῶν ἐν' ἐκώφελής.
 Τὶ ἐλλίς, φίλ' ἀνθρωπῶτα, ἀπὸ ζῶντος εἰς τρυφάς;
 ἀνηρούς, καταφρόνουντας καὶ σοφίαν, καὶ γραφὰς;

*) Der Titel dieses kleinen Werkes, dessen Verf. sich nicht genannt hat, ist: Ἡδυὴ φαντασία ἡτοι σιγουργία προτροπικὴ πρὸς ἑλληνικὴν φιλομάθειαν. Ἦτις ἐκτὸς φιλοτινῶς τινος συνετέλεσα φιλοφρόνως προσφερταῖα τῷ φιλοσόφῳ καὶ ἐνδόξῳ φιλέλληνι, κυρίῳ, κυρίῳ Κρυῶν. 24 S. in 8. Dieses Gedicht ist, was die Form der Sprache betrifft, in edlern Stile geschrieben. Am Schlusse steht: συνετέθη ἐκ τούτων κωιδ. (1819).

Ἀπὸ λάτρες τῆς κοιλίας, παρκοτρόφους τρυφίλους,
 τροφῆς πνεύματος ἀπύρους, καὶ κατὰ ψυχὴν τυφλοῦς.
 Ὁ Σωκράτης εἶπε· λόγος εἶναι τῶν ψυχῶν τροφή,
 ἀμαθὲς θηρίων μὴν διαφέρουν τῇ μορφῇ.

Μονοδίαν πρὸς ὑγίαν καὶ λεπτότητα τροφῆς
 Γαλήνως καὶ Ἰπποκράτης ὥρισαν διὰ γραφῆς.
 Ἔθος ἦτον, καὶ προγόνων ἡμετέρων βιοτῇ,
 οἰκουμένης διδασκάλων, τῶν Ἑλλήνων ἀρετῇ.
 Σῶμα ἐτρέφον μετρίως, ἵνα ζήσῃ ὑγιᾶς,
 ψυχὴν δὲ μὲ φῶτα λόγων, ἐκλεχτὴν τρεφὴν νοῦς.
 Ὅθεν ἡμαῶν τὸ πνεῦμα, μὲ ευρωστίαν τῆς ψυχῆς,
 ψυχικῶς πεφωτισμένοι, κατὰ πάντα νοουμεῖς.
 Ἐδῶν ἔννοιῶν τὰ φῶτα ἢ τῶν χρόνων τῶν φορᾶ,
 φωτίσαν· τὴν οἰκουμένην μὲ συγγράμματα λαμπρά.
 Τότε πάντες ἐμφοροῦντο, λυγρὰ φῶτα ψυχικῶς,
 τὰς σαματικὰς ἀμάξεις κατεφρόνουν λογικῶς.
 Σπαρτιάται καὶ Θηβαῖοι, Ἀθηναῖοι νοουμεῖς
 γυμναζόν ψυχὴν καὶ σῶμα μὲ ἀγῶνας συνεχεῖς.
 Ἐγκρατεῖς θεῖοι πατέρες ἔχουν βίαν ἀπαθῆ,
 καὶ εἰς τὰ συγγράμματα τῶν ἀρετῶν σοφίαν ἀνθεῖ.
 Εἶχον εἴεις ἐναρτέους, πλήρη χάριτος τὸν νοῦν,
 ἐγκρατεῖς, σοφοὶ ποιμένες, οὓς αἰῶνες ἐπαινοῦν.
 Ἀλλὰ φεῦ πᾶσις ἐκείνων, ζῶμεν βίαν οὐκ ἡρόν,
 ἀρετῶν ἀνημονοῦντες, εὐσεβῶν, σοφῶν ἀνδρῶν.
 Ὡς νεκροὶ ἐκ ἀμαθίας, ἀτροφίας ψυχικῆς,
 ζῶμεν τὴν ζωὴν βίαν, τροφῆς ἄνευ ἡθικῆς!
 Ψυχὰς, φεῦ, ἐσκοτισμένους περιφέρομεν ἐν γῇ,
 ὦ, τί συμφορὰ τοῦ γένους, καὶ δυστυχίαν πηγὴ!
 Ὅτι ζωηρὰς δυνάμεις, ψυχῆς δῶρα θεϊκά,
 ἐσφαλμένους τὰς κινούμεν· εἰς ψευδὴ καὶ ὕλκᾳ.
 Ὅθεν σημεῖον οἱ πλείστοι ζῶμεν μὲ ὕλικήν τροφήν,
 συνειδὼς κατὰπτέρυγες, δια σώματος τρυφῆν.
 Ἴνα τρέφωμεν τὸ σῶμα, μέρεσκαί, πολλὴ φροντίς,
 καὶ ὀρέξων μυρίαν νοῦς ἀνθρώπων εὐρετής.

Σπαρτιάται, Ἀθηναῖοι, καὶ ἡ λοιπὴ ποτὲ Ἑλλάς,
 μὲ σοφίαν καὶ ἐπιστήμης δεστροφέντο πολλὰς.
 Πᾶς αὖτε δὲν ἐξαλείφει νὴν χρόσιν γῆμιν αὐτῶν
 λαμπρύναν πατρίδα γαῖαν δι' ἐνδοξῶν ἀρετῶν.
 Κατεφώτισαν τὰ ἔθνη, ὄντα πρῶην ἀμαθῆ,
 μὲ ἀδράν φιλοσοφίαν, εἰς βιβλία παμπληθῆ.

Τὰ λαμπρὰ βλέπομεν ἔθνη, ὄντα πρῶην ἀμαθῆ,
 ἐγκολπούμενα σοφίαν, ἥτις παρ' αὐτοῖς ἀνθεῖ.

Ἔθνη Ἰνδοῖα Ἑυρώπης με τροφήν τῇ ψυχικῇ
 λαμπροῖσι πανευδαίμονας με σοφίαν ἠθικῇ.
 Ἐπειδὴ χρηστοὶ πατέρες, ἡγεμόνες εἰς ἐκεί-
 ημάς, φεῦ, πρὸ χρόνων τύχη καταδίκασε κακῇ.
 Οἱ νῦν Ἕλληνες δὲν εἶδον ἡγεμόνα βοηθόν,
 ἢ προστατὴν, ἢ ποιμένα, ἢ κοσμητορά ἠδῶν.
 Ἀλλ' ἡ γῆ τῶν προπατόρων κτήμα ἔχιν ἀπαγῆς,
 καὶ ἡμεῖς ζῶμεν ὡς αἰχταὶ εἰς τὴν ἐκτασιν τῆς γῆς.
 Ὄθεν ἐξ ἰδίων πόρων, ἐξ οἰκείας συνδρομῆς,
 παῖδες ἀξιοὶ φανώμεν τῶν προγόνων τῆς τιμῆς.
 Ἀλλὰ ταῦτα αἰσθανθέντες ἀγαστοὶ φιλογεγεῖς,
 ἄξιοι βλαστοὶ προγόνων, ζηλωταὶ δόξης κοινῆς.
 Μὲ φρονήματα γενναῖα, με φιλομανστον ψυχῇ,
 ἐνστερνίζοντες τὰς Μούσας, με ἀκαθεκτον ἰσχύν.
 Ὄρμησαν πρὸς ξένα ἔθνη ἔργονα Ἑλληνικά,
 καὶ ποιῶσιν εἰς προόδους βήματα γιγαντικά.
 Ὄντως πνεύματα Ἑλλήνων, ὄντως τόδες Ἀχαιῶν,
 ἐν καιρῷ εἰς τὴν Ἑλλάδα στήσουσι δάξης νυόν.
 Ἐπιστρέψουσ' εἰς πατρίδα παλαιῶν θάρα καδὰ,
 Ἀθῆν, Ποσειδῶνα, Μούσας, καὶ ἀνδρείαν Ἀθηνά.
 Πάλιν ἔρχοντ' εἰς πατρίδα τῶν παλαιότες θεῶν
 ζῆλος, φρόνησις, ἀνδρεία, ἐν καρδίᾳ Ἀχαιῶν.
 Πάλιν ἀναζωπυρῆσαι τὸ ἔγκικρυμένον πυρ
 εἰς τὸ αἷμα τῶν Ἑλλήνων, ὡς πολυφωτὸς ἀστὴρ.
 Ὀρμή, πνεύματος οὐρανίου, εὐπορία ἐννοίων,
 καὶ ψυχῶν φιλελευθέρων, εἰς Ἑλλάδας προΐον.
 Νέοι Ἕλληνες προεῖδον νόσον γένους ἀρκετά,
 ἢ πληγὴν τῆς ἀμαθείας εἰς καρτεῖαν καταντῶ.
 Ἀνεδέχθησαν ἀγῶνα ἱερὸν, κοινωφελῆ,
 ἐξ ἔθνων τὰ φέρουν φῶτα, ὡς καὶ πρόγονες πολλοί.
 Θαλῆς, Πλάτων, Ἰπποκράτης, εἰς Ἀσίαν, Ἀφρικὴν
 ἐπορεύοντο, καὶ αὐξήσαν μάθησιν Ἑλληνικὴν.
 Τὰρα τρέχουν εἰς Ἑυρώπην Ἕλληνες φιλομαθεῖς,
 εἰς Γαλλίαν, Γερμανίαν, καὶ Ἰταλίαν μετὰ πλήθους.
 Ἀκορέστως ὠφελούνται νάματα βιοφελῇ,
 ἢ δ' Ἑλλὰς στέμματα τούτοις πλεονεξοῦσι ἀειθαλῇ.
 Οὕτω φέρουν ἐξ Ἑυρώπης εὐμαθείαν ἀκριβῆ,
 τὴν ἐκάρετον παιδείαν, με φρονήματ' εὐσεβῆ.
 Νὰ εἰσαῶσιν εἰς πατρίδα λαμπρὰ φῶτα ἠθικά,
 σύμφων ἀκραιφνοῦς θρησκείας, ὅντως εὐαγγελικά,
 Τὸ ποικίλον τῆς σοφίας, με θαλασσίας ἠθικόν,
 ἀνθρώπον ἐπιδεικνύουν, ἐντελὴ καὶ λογικόν.
 Λαμπροὶ γένους κηδεμόνες, ἐκλεπτοὶ ὁμογενεῖς,
 στήσουσιν ἐν γῇ Ἑλλήνων Κολοσσούς δόξης κοινῆς.
 Ἐρεῖ, νυί, χρηστὰς ἐκπιδας ἢ ταλαίπωρος Ἑλλὰς,
 εἰς αὐτὰ τὰ λαμπρὰ φῶτα, εἰς προόδους τῶν πολλῶς.

Οὗτοι παύσονται τὴν λύπην τῆς φιλάτης τῶν μητρὸς,
 εἰς σκιὰν κατακειμένης, ἣν φωτίσουσι λαμπρῶς.
 Ἀνακηρῶσι καὶ ψῆμην, ἐν καιρῷ, προγοσιπῶν,
 γυναικότητα, σοφίαν ἐμφρονα, ἑλληνικὴν.
 Ἄγνοια εἶναι δουλείας χαμερποῦς παρεκτικῆ,
 καὶ σοφία σωτηρίας αποτελεσματικῆ.
 Εἶθε ζῆλος ἀναλάμποι τῆς μαθήσεως παντοῦ,
 πολλοὶ γένοιντο προστάται γένους προῆν ὀγκαστοῦ.
 Οἱ μὲν δι' ἀδρῶν δαπάνων, οἱ δὲ λόγων προτροπῆς,
 ἵνα στήσουν ἐν Ἑλλάδι ἀνδριάντας προκοπῆς.
 Ἦτις πάσχει, φεῦ, πρὸ χρόνων, θλιβερά! ἱλεεσὴ!
 εἰς δέσμα τῆς σκληρᾶς τύχης ὅπου τὴν καταπονέει.
 Ἡ ἀνίεργος δὲ ταύτης ἀπαιτεῖ φῶτα λαμπρὰ,
 καρδίᾳ ὁμοφροσύνῃν, ζήλωτῶν συνεισορᾶ.

Ἡμεῖς δ' Ἕλληνες οἱ νέοι, ποτὲ γένος θαυμαστὸν,
 οἱ ἀκούοντες ἐν πίστει θεοῦ πνεύματος ῥητόν,
 Συνεργήσωμεν τοῦ γένους τὴν λαμπρὰν μεταβολήν,
 μὲ μαθήσεις, μ' ἐπιστήμας, μὲ ὁμόνοιαν καλὴν.
 Οὐκ ἐπ' ἄρτω μόνῳ ζήσει βροτὸς ἀνθρώπος ἐν γῇ,
 ἐξ αὐτοῦ θεῶν ἐκπεῶν λόγοι κ' ἐννοῶν πηγὴ.
 Κ' ἐγὼ ἔκτισιν ἐκ τούτου ἐξηργασθὴν ἠδύκην,
 δι' ὁμοιοκαταληκτῶν στίχων ἄτερχον πλοκήν.
 Ἡ κατάστασις τοῦ γένους, ἡ πληθὺς τόσον δεινῶν,
 κινῶν καλαμὸν καὶ γλῶσσαν ζήλωτῶν ὁμογενῶν.
 Ἀμαθείας κακὴ νόσος ἀπενέκρωσε λαόν,
 ἀγνοοῦντ' ἀρχὴν σοφίας, πίστιν, δόγματα, θεόν.
 Ἀλλὰ νῦν, θεῖα συναρᾶσι, ἀνανεύομεν μικρόν,
 ἀμαθείας καρπὸν πλείστοι αἰσθανόμεθα μικρόν!
 Ἐφ' ἐξῆς δὲν ζῶμεν πλέον μ' ἄρτον μόνον ἐπὶ γῆς,
 ἀλλ' ἐν ῥήματι Κυρίου, ἐλεκτην τροφὴν ψυχῆς.
 Τροφῆς σώματος διαίτη, μὲ κανόνας ἠθικούς,
 καὶ γραφῶν σιγὴν μελέτη, βροτοὺς κάμνει λογικούς.
 Εἶδαμεν τὰς ὀλεθρίους ἀπὸ αἰτίας τῶν κακῶν,
 ἀμαθίαν καὶ χρημάτων φίλτρον ὑπερβολικόν.
 Ὅθεν ἀμαθείας νόσος εἰς ποιμένας μὴ φανῇ,
 οὐτ' ὁμογενῶν πλουσίων ζήλου νάρκωσις δεινὴ!
 Καὶ τὰ δύο ταῦτ', ὡς εἶπον, γένος ἔβλαψαν σκληρῶς,
 ἀμαθὴς ποιμὴν, καὶ πλούτος φυλαττόμενος νεκρός.
 Ἐκ ποιμένων ἀδιδάκτων πόσα βρῶνους κακὰ!
 καὶ πλουσίους φιλαργύρους γένους θλίψις δὲν νικᾷ;
 Πολὺ σκότος φιλαργύρων θεωρῶ τινων ψυχῶν!
 ζωῆς ευκλείαν μυσθύνταν ἀμφοτέρων ἐποχῶν.
 Κοττός καὶ βραχὺς ὁ βίος· πλούτον ποτὲ θα χαρῆς;
 κόσμον καὶ θεὸν κερᾶντες, φεῦ, ἂν θέλῃς, ἡμπορεῖς.

3) Aus dem Trauerspiele *Aspasia*, von Jakobaki Xiso *). Siebente Scene, des zweyten Akts.

(Aspasia ist von Milet nach Athen gekommen, um vorzüglich ihren Perikles, damahls Herrscher in Athen, zu sehen, da die dort wüthende Pest sie um ihn besorgt gemacht hat. Sie war indessen verhindert worden, ihn zu sprechen, da er selbst schon an der Pest erkrankt war. Democharis (Δημοχάρης), ihr Diener, der ihren Brief an Perikles hatte übersbringen sollen, erzählt, daß er, als er zu ihm kam, schon dem Tode nahe war und alles um ihn in Trauer stand. Man hatte Aspasia indessen seinen Tod verhehlt, und ihr — Sokrates selbst hatte dieses übernommen — gesagt, er sey auf einen Kriegezug ausgezogen und wolle, sie solle jetzt wieder nach Milet zurückkehren. Der Chor, aus Milesischen Frauen bestehend, die mit Aspasia in Athen angekommen waren, beklagt den Tod des Perikles und das Leiden der Athener).

Χορὸς Μιλησίων γυναικῶν.

ὦ συμφοραὶ πανδάκρυτοι,
ὦ τύχαι θνητῶν ἀκραι,
ὦ πένθος, βαρὺ πένθος
τῶν κλεινῶν Ἀθηνῶν.

Ἀχ! Ἀσπασία, σήμερον
εἰς ἄθνη τὸν ἀνήμερον
τὸν μαῦρον καταβαίνει
ὁ πολὺς Περικλῆς!

Τίς Ἐρινὺς ἐτόλμησε
καὶ τὰς Ἀθήνας ὥρμησε,
θανατικὸν να φέρῃ
φοβερὸν, τρομερὸν;

Τίς δ' ἀπὸ σᾶς ὀργίζεται,
καὶ ὅλος ἀφανίζεται
τῶν Ἀθηνῶν ὁ δῆμος,
ὦ θεοὶ κραταῖοι;

Ἀλλ' Ἀθηνᾶ, τὸ δέχουσαι,
* ἢ πόλις σου, ἀνέχουσαι,
χρὸς βοσκῆς καὶ χέρην
τὸ λοιπὸν τῶν γυνῶν;

*) Der Titel ist: Τραγῳδία ἑλληνικὴ Ἀσπασία, διηρημένη εἰς τρεῖς πράξεις, συντεθείσα μὲν ἐπὶ τοῦ κ. Ἰακωβᾶκη Πάου τοῦ καὶ Νεφελῶ. Ἐκδίδεται δι' ἐπιμέλειαν τῶν Φιλογυνῶν Ι. Ζ. καὶ Κ. π. ἐν Αὐφῇ τῆς Σαξωνίας, 1823. 38 S. in 8. Dieses Trauerspiel verdient vorzüglich Freunden der Literatur der jetzigen Griechen empfohlen zu werden.

Γυναικα, νέον, γεροντα,
 τοὺς ῥίπτει εἰς τὸν Ἀχέροντα
 αὐτὸ τὸ φορικτὸν πᾶθος,
 τὸ δεινὸν καὶ ποινόν!

Ἡμῖς τῶρ ὥς ἀρχήσωμεν
 συμφώνως νὰ θρηνησάμεν
 τῆς χήρας Ἀσπασίας
 τὴν σκληρὰν συμφορὰν!

Τὸ πένθος τῆς ἀφόρητον,
 δεινόν, ἀπαρηγόρητον,
 καὶ ἡ πένθιμος καρδία
 συμπονεῖ καὶ θρηνεῖ.

Τέλος τῆς δευτέρας πράξεως.
 Sechste Scene des dritten Actes.

Ἀσπασία. Ῥηρέτης τῆς Ἀστυνομίας*).

Ῥηρ. Μὲ τὴν Λευκίπην***) ὁμιλῶ, τροφὸν τῆς
 Ἀσπασίας;

Ἀσπ. Τί τὴν ζητεῖς; τίς σ' ἔστειλε;

Ῥηρ. Ἀσπ. μὲ στέλλει ὁ Κτησίας***).

Ἀσπ. Καὶ τὴν γνωρίζεις;

Ῥηρ. πανταλῶς.

Ἀσπ. Τί τὴν ζητεῖς;

Ῥηρ. σὺ εἶσαι;

Ἀσπ. Ἄν εἶδ' ἐσὺ, τί κρύπτουσαι; εἰπὲ, μὴ προσποιήσαι.

Ἀσπ. Θαυμάζω τὸν ἀγῶνα σου, τί μὲ ζητεῖς, θαυ-
 καὶ διὰ τοῦτο σ' ἐρωτῶ. μάζω,

Ῥηρ. δικαίως σ' ἐξετάζω.

Τὰ νέα λοιπὸν ἔμαθες, καὶ τὴν κοινὴν μας λύπην;

Ἀσπ. Ἐξ ἐναντίας εὐφραναι τὰ νέα τὴν Λευκίπην.

Ῥηρ. Πῶς; δὲν νομίζεις συμφορὰν ὁ Περικλῆς νὰ
 λείπῃ;

Ἀσπ. Ὑπάρχει τὸν ἐπίβουλον ἐχθρόν σας νὰ συντρίψῃ.

Ῥηρ. Ἄν εἶναι φίλοι, μὴτ' ἐχθροὶ ἐκεῖ ὅπου ὑπῆγε.

Ἀσπ. Τούτους παραδόξους λόγους σου ἀλλοῦ εἰπέ τους,
 φύγε.

Ῥηρ. Μὴδ' ὅσα λέγεις ἐννοεῖς, μὴδ' ἐννοῶ τί λέγεις.

Ἀσπ. Μάντης κακῶν παράλογος, τὰ λυπηρὰ προ-
 λέγεις.

*) Er war nebst andern gekommen, um dem Perikles ein Grab zu be-
 reiten.

**) Diese, Aspasiens Amme, war mit ihr aus Milet nach Athen ge-
 kommen.

***) Ein Athesier, Freund des Perikles.

Τῆρ. Μὴ προσποιῆσαι εἰς ἐμὲ, ἀλλ' εἰς τὴν Ἀσπα-
σιαν.

Ἐκείνης οἰκονόμησαι τὴν ἄκραν φιλανδρίαν.

Κρῦψ' ἀπ' αὐτὴν τι ἔγινε ἑς ἡμᾶς τοὺς Ἀθηναίους,

Κρῦψ' ἀπ' αὐτὴν τὸν θάνατον.....,

Ἀσπ. εἶπε.

Τῆρ. τοῦ Περικλέους.

Ἀσπ. Καὶ τοῦ Σωκράτους τὸ λοιπὸν ἦσαν οἱ λόγοι ὅλοι!

Εἰπέ μὲ πότε;

Τῆρ. σήμερον.

Ἀσπ. καὶ πῶς;

Τῆρ. ἀπὸ πανώλης!

Ἀσπ. Ὁ Περικλῆς μου.... (πίπτει εἰς λιποθυμίαν).

Τῆρ. Ἀκουσαί..... φορικτὴ λιποθυμία.

Λευκίππη μου, τί ἔπαθες; ἰδοὺ ἡ Ἀσπασία.

Οἱ ὀφθαλμοὶ τῆς σφαλιστοί, τὸ στόμα τῆς κλεισμένον!

Ἀκίνηται τὸ σῶμα τῆς σχεδὸν ὡς νεκρωμένον!

Λευκίππη.... ὦ ὁ ἄθλιος, καὶ ποῦ τῶρα νὰ τρέξω;

Κᾶν ποῦ νερὸν τῆς δυστυχοῦς τὸ πρόσωπον νὰ βρέξω;

Ὡ πράγματ' ἀνατάληπτα! τί μ' ἐστειλ' ὁ Κτησίας;

Καὶ βλαβὴν ἐπροξένησεν ἀντὶ τῆς ὠφελείας;

Αὐτὴ δὲν ἦτον, φαίνεται, τοῦ πράγματός ἐιδήμων,

Τίνα νὰ κράξω βοηθὸν ἑς τὸ μέσον τῶν ἐρήμων;

(Sokrates und Hippokrates eilen herbei. Aspasia erwacht aus ihrer Ohnmacht zu neuem bitterm Schmerz über ihren Verlust. Keine Tröstung vermag etwas über sie. Kleptias (Κτησίας) und Phädimos, der alte Erzieher von Perikles Kindern, kommen herbei, und wollen Aspasia zureden, sich nach dem Hafen zu begeben, um abzureisen, aber Aspasia erwiedert:)

Ἀσπ. Ἐνας τῶ ὄντι ἔμεινε τῶρα λιμὴν ἑς ἐμένα....

(σύρει ἀπὸ τὸν κόλπον τῆς μίαν φιάλην μὲ κώνειον καὶ τὸ καταπίνει).

Σωκράτῃ μου, τὰς συμβουλὰς δι' ἄλλον κρῦψαι πλέον,
(πιούσα τὸ κώνειον, κλίνει τὴν κεφαλὴν τῆς σιωπῶσα
ἕως πέντε ἔξ στιγμῆς, καὶ ἔπειτα στρέψασα τὸ πρό-
σωπόν τῆς πρὸς τὸν Σωκράτην τὸν λέγει τὰ ἑξῆς).

Καὶ δέξου τὸν χαιρετισμὸν τούτον... τὸν τελευταῖον....

Ἐνα καὶ μόνον σὲ ζητῶ, ζητῶ νὰ μ' ἐνθυμήσῃ.

Ἐνιοτε καὶ δάκρυα ἑς τὸ μνημα μου σὺ χύσαι.

Καὶ τοῖς ἑλπίδες νεκρῶν πατρίδος σφμισμένης,

Ἀλκιβιάδαι, Λαμαχοί, Νικίαι, Θηραμένεις,

Τοῦ Περικλέους τὸν υἱὸν ἑς τὰς χεῖρας σας ἀφήνω.

Ἀφήνω ἑς τὴν κοινὴν στοργὴν τὸ ὄρφανόν ἐμόν.

Ἀθῆναι! σ' ἀποχαιρετῶ, ἀγαπητὴ μου πόλιν!!

Θέλεις ἰδῇ τὴν φλὴν σου στιγμὰς ὀλίγας μόνως...
 Ὡς ζωογόνῃ ἦλε αὐτῆς ἔδω' τῆς σφαίρας,
 Καὶ τῆς παρούσης ἔφορε βαρυπενθούς ἡμέρας,
 Ὅσον φαιδρός 'ς τοὺς εὐτυχεῖς χύνεις λαμπρὰς ἀκτῖνας,
 Τόσον λοφώδης φαίνεται 'ς τὰς δυστυχεῖς Ἀθήνας!
 Ἐλθὲ Λευκίππη, κάμε με μιὰν γὰριν τελευταίαν.
 Κλονιζομένην στῆριζε ἐμένα τὴν δαίδαλον.
 Σιγῇ, αἰγῇ, Λευκίππη μου.... παλάτια τὰ μέλη
 (πρὸς τὴν Λευκίππην ὁδηγοῦσαν τὴν Ἀσπασίαν καὶ
 βαδίζουσαν ὀγλήγορα).
 Οἱ πόδες μου δὲν σύρονται, ἐβάρυναν τὰ σκέλη!
 Ἐκεῖ 'ς τὸν λάκκον σὺρε μὲ, νὰ φθάσω νὰ φιλήσω
 (δείχνουσα τὸν ἐτοιμασμένον λάκκον διὰ τὸν Πιρικλέα)
 Τὸν λάκκον τοῦ φιλάτου μου, κ' ἐκεῖ νὰ τελευτήσω!
 Τὰ μμάτια μου σκοτίζονται... ἐκλείπουν αἱ αἰσθήσεις..
 'ς τὰς τελευταίας μου στιγμὰς νὰ μὴ μὲ παραιτήσης...
 Ἀχ... πῶτω πλέον... μ' ἔχασες.. μὴ χάνεις τὴν ἀθλίαν..
 Λευκίππη... πιστοτάτη μου... σ' ἀφήνω... ἐχ' ὕγειαν..

Neunte Scene.

Χορὸς Μιλησίων γυναικῶν.

'ς τὸν παρελθόντα καιρὸν ἐκείνον
 πατέρα τόσων λαμπρῶν Ἑλλήνων,
 ὅσα ἀνδρόγυνα τὴν φίλταν
 εἶχεν μ' ἀθάνατον ἀρμονίαν,
 εἶλαβαν τόπον 'ς τὰς ἱστορίας,
 ἔδωσαν ὕλην εἰς τραγωδίας.

Τὴν Πηνελόπην ἐγκωμιάζουν,
 τὴν Λαοδάμειαν ἐκθειάζουν,
 Ἀλκηστιν κ' Ἀδμητὸν βασιλεῖα,
 τὴν Ευριπίδην καὶ τὸν Ὀρφέα,
 λοιπὸν κ' ἐσένα τῶρ Ἀσπασία
 θέλει σὲ κλαύσει ἡ τραγωδία.

Αἶ! πάλιν πλέον νὰ σὲ ἰδῶμεν,
 δὲν εἶναι τρόπος νὰ σὲ χαρῶμεν,
 ὄν, τιν' ὁ Χάρων ποτὲ ἀρπάξει,
 ἀφ' οὗ 'ς τὴν λήμνην τοῦ τὸν ἀράξει,
 ἐλπίς δὲν εἶναι νὰ τὸν ἀγῇσῃ,
 'ς τὴν γῆν νὰ ἔλθῃ καὶ ν' ἀναζήσῃ.

Ποῦ μᾶς ἀφίεις, δυστυχισμένη;
 'ς τὴν γῆν ὁποῖον καλὸν μᾶς μένει;
 χωρὶς ἐσένα κανένα τόπον,
 κανένα πλέον ἔχνος ἀνθρώπων,

δὲν ὑποφέρομεν καὶ ἰδῶμεν,
μηδὲ ἐνδέχεται καὶ χαρῶμεν.

Ἄμποτε τῶρα καμμία μεγάλη
καὶ σφοδροτάτη ανεμοζάλη
ἄρπάζουσα μας καὶ καταβάσῃ
εἰς πυκνωμένα καὶ ἔρημα δάση.
καὶ εἰς τὸν βαρύν μας τῶν θρήνων τόνον
καὶ συγγυγνύζῃ ἢ Ἑλὼ μόνον.

Σὺ, ὦ Φαέθων, ὅς τὸν θάνατόν σου
εἶχες τὸν θρήνον τῶν ἀδελφῶν σου.
Κλαίονσαι θρήνους αὐταὶ ἀπείρους
μετεμορφώθησαν εἰς αἰγείρους.
καὶ ἡμεῖς ὁμοίως ὥς δεινῶσθωμεν,
ἢ ὥς Νιοβὴ ὥς πετρῶσθωμεν.

Τέλος.

Ἀπὸ λάτρως τῆς κοιλίας, σαρκοτρόφους τρυφίλους,
 τροφῆς πνεύματος ἀπορῶς, καὶ κατὰ ψυχὴν τυφίλους.
 Ὁ Σωκράτης εἶπε· λόγος εἶναι τῶν ψυχῶν τροφή,
 ἀμαθὲς θηρίων μόνη διαφέρουν τῇ μορφῇ.

Μονωθίαν πρὸς ὕμειαν καὶ λεπτότητα τροφῆς
 Τυλινὸς καὶ Ἰπποκράτης ὤρισαν δια γράφης.
 Ἔθος ἦτον, καὶ προγόνων ἡμετέρων βιοτῇ,
 οἰκουμένης διδασκάλων, τῶν Ἑλλήνων ἀρετῇ.
 Σῶμα ὑπερφον μετρίως, ἵνα ζήσῃ ὕμειος,
 ψυχὴν δὲ μὲ φῶτα λόγων, ἐλεγκτὴν τειρόν τοὺς.
 Ὅθεν ἡμεῶν τὸ πνεῦμα, μ' εὐρωστίαν τῆς ψυχῆς,
 ψυχικῶς πεφωτισμένοι, κατὰ πάντα νοῦνευς.
 Ἐδῶν ἐννοίων τὰ φῶτα ἢ τῶν χρόνων τῶν φορῶν,
 φωτίσαν· τὴν οἰκουμένην μὲ συγγράμματα λαμπρά.
 Τότε πάντες ἐμφοροῦντο, λύγων φῶτα ψυχικῶς,
 τὰς σωματικὰς ἀνάγκας κατεφρόνουν λογικῶς.
 Σπαρτιάται καὶ Θηβαῖοι, Ἀθηναῖαι νοῦνευς
 γυμναζόν· ψυχὴν καὶ σῶμα μὲ ἀγῶνας συνεχῆς.
 Ἐγκρατὲς θεοὶ πατέρες· ἔβουν βίαν ἀπαθῆ,
 καὶ εἰς τὰ συγγράμματα τῶν ἀρετῶν σοφί' ἀνθῆ.
 Εἶχον ἔξεις ἐναρέτους, πλήρη χάριτος τῶν νοῦν,
 ἐγκρατεῖς, σοφοὶ ποιηταί, οὓς αἰῶνες ἐπαινοῦν.
 Ἀλλὰ φεῦ παῖσιν ἐκείνων, ζῶμεν βίαν οὐκ ἡρόν,
 ἀρετῶν ἀμνημονοῦντες, εὐσεβῶν, σοφῶν ἀνδρῶν.
 Ὡς νεκροὶ ἐκ ἀμαθίας, ἀτραφίας ψυχικῆς,
 ζῶμεν τὴν ζωὴν βίαν, τροφῆς ἀνευ ἡθικῆς!
 Ψυχὰς, φεῦ, ἐσκοτισμένους περιφέρομεν ἐν γῇ,
 ὦ, τί συμφορὰ τοῦ γένους, καὶ δυστυχίαν πηγὴ!
 Ὅτι ζωηρὰς δυνάμεις, ψυχῆς δῶρα θεῶν,
 ἐσφαλμένως τὰς κινούμεν εἰς ψευδῇ καὶ ὕλικῃ.
 Ὅθεν σήμερον οἱ πλείστοι ζῶμεν μ' ὕλικήν τροφήν,
 συνειδὼς κατακητρουῦντες, δια σώματος τρυφῆν.
 Ἴνα τρέφωμεν τὸ σῶμα μερίμναι, πολλὴ φροντίς,
 καὶ ὀρέξων μυρίων τοὺς ἀνθρώπων εὐρετής.

Σπαρτιάται, Ἀθηναῖοι, κ' ἡ λοιπὴ ποτὲ Ἑλλάς,
 μὲ σοφίαν κ' ἐπιστήμης δεστρέφοντο καλλίως.
 Πᾶς ἀνὴρ ἐν ἑξαίρεσι νῆν· χρυσὴν γῆμιν αὐτῶν
 λαμπρύναν πατρίδα γαίαν δι' ἐνδοξῶν ἀρετῶν.
 Κατεφωτιστὴν τὰ ἔθνη, ὄντα πρῶτον ἀμαθῆ,
 μὲ ἀδράν φιλοσοφίαν, εἰς βιβλία παμπληθῆ.

Τὰ λαμπρὰ βλέπομεν ἔθνη, ὄντα πρῶτον ἀμαθῆ,
 ἐγκολπούμενα σοφίαν, ἥτις παρ' αὐτοῖς ἀνθῆ.

Ἔθνη ἰνδοῖα Ἑυρώπης με τροφήν τῇ ψυχῇ
 λαμπροῖσι πανευδαίμονας με σοφίαν ἠδ' αἴαντα.
 Ἐπειδὴ χρηστοὶ πατέρες, ἡγεμόνες εἰς ἐκεί
 ἡμᾶς, φεῦ, προ χρόνων τύχη καταδίκασε κακῇ.
 Οἱ νῦν Ἕλληνες δὲν εἶδον ἡγεμόνα βοηθόν,
 ἢ προστατὴν, ἢ ποιμένα, ἢ κοσμήτορα ἡδῶν.
 Ἀλλ' ἢ γῇ τῶν προπατόρων κτῆμα ἔχιν ἀπαγῆς,
 ἢ ἡμῖς ζῶμεν ὡς αἰχταὶ εἰς τὴν ἔκτασιν τῆς γῆς.
 Ῥθεν ἐξ ἰδίων πόρων, ἐξ οἰκίας συνδρομῆς,
 παῖδες ἄξιοι φανώμεν τῶν προγόνων τῆς τιμῆς.
 Ἀλλὰ ταῦτα αἰσθανθέντες ἀγαστοὶ φιλογεγεῖς,
 ἄλλω βλαστοὶ προγόνων, ζηλωταὶ δόξης κοινῆς,
 Μὲ φρονήματα γενναῖα, με φιλομαυσον ψυχῇν,
 ἐντοερῶντες τὰς Μουσας, με ἀκαθεκτον ἰσχύιν.
 ὤρμησαν πρὸς ἓνα ἔθνη ἔγγονα Ἑλληνικά,
 καὶ ποιῶσιν εἰς προόδους βήματα γιγαντικά.
 Ὅντως πνεύματα Ἑλλήνων, ὅντως τόες Ἀχαιοί,
 ἐν καιρῷ εἰς τὴν Ἑλλάδα στήσονται δάξης νῦον.
 Ἐπιστρέψουσ' εἰς πατρίδα παλαιῶν θῶρα κεδνα,
 Ἀρῆν, Ποσειδῶνα, Μουσας, καὶ κροῖατ' Ἀθηνᾶ.
 Πάλιν ἔρχοντ' εἰς πατρίδα τῶν παλαιότερ' θεῶν
 ζῆλος, φρόνησις, ἀνδρεία, ἐν καρδίᾳ Ἀχαιῶν.
 Πάλιν ἀναζωπυρῆσαι τὸ ἰγκνερυμμένον πυρ
 εἰς τὸ αἷμα τῶν Ἑλλήνων, ὡς πολυφωτὸς ἀστὴρ.
 Ὅρμη, πνεύματος οὕνεθς, εὐπορία ἐνναῶν,
 καὶ ψυχῶν φιλελευθέρων, εἰς Ἑλλάδας προῖον.
 Νέοι Ἕλληνες προτίδον νόσον γένους ἀρετῆ,
 ἢ πληγὴ τῆς ἀμαθείας εἰς καρκῖνον καταντῆ.
 Ἀνεδέχθησαν ἀγῶνα ἱερὸν, κοινοφιλή,
 ἐξ ἔθνων πᾶ φέρουν φῶτα, ὡς καὶ πρόγοντες πολλοί.
 Θαλῆς, Πλάτων, Ἰπποκράτης, εἰς Ἀσίαν, Ἀφρικὴν
 ἐπορεύοντο, τ' αὐξήσουσι μάθησιν Ἑλληνικὴν.
 Τῶρα τρέχουν εἰς Ἑυρώπην Ἕλληνες φιλομαθεῖς,
 εἰς Γαλλίαν, Γερμανίαν, ἢ Ἰταλίαν μετὰ πλήθους.
 Ἀκορέστας ὠφελούνται νάματα βιοφιλῆ,
 ἢ δ' Ἑλλας στέμματα τούτοις πλέκει βοδ' ἀμθελῆ.
 Οὕτω φέρουν ἐξ Ἑυρώπης εὐμαθείαν ἀκριβῆ,
 τὴν ἐκάρετον παιδείαν, με φρονήματ' εὐσεβῆ.
 Νὰ εἰσάξουν εἰς πατρίδα λαμπρὰ φῶτα ἠθικά,
 σύμφων' ἀκραιφνοῦς θεησεύας, ὅντως ευαγγελικά,
 Τὸ ποικίλον τῆς σοφίας, με θαλασσίας ἠθικόν,
 ἀνθρώπων ἐπιδεκνύουσιν, ἐντελῆ καὶ λογικόν.
 Λαμπροὶ γένους κηδεμόνες, ἐκλεπτοὶ ὁμογεγεῖς,
 στήσουσιν ἐν γῇ Ἑλλήνων Κολοσσούς δόξης κοινῆς.
 Ἐρεῖ, ναί, χρηστὰς ἐλπίδας ἢ ταλαίπωρος Ἑλλάς,
 εἰς αὐτὰ τὰ λαμπρὰ φῶτα, εἰς προόδους τῶν πολλῶς.

Οὗτοι παύσονται τὴν λύπην τῆς φιλατίας των μητρὸς,
 εἰς οικίαν κατακειμένης, ἣν φωτίσουσι λαμπρῶς.
 Ἀνυκτήσουσι καὶ φῆμην, ἐν καιρῷ, προγοσιπνῆ,
 γενναϊότητα, σοφίαν ἔμφρονα, ἑλληνικὴν.
 Ἄγροια εἶναι δουλείας χαμερπούς παρεκτικῆ,
 καὶ σοφία σωτηρίας ἀποτελεσματικῆ.
 Εἶθε ζῆλος ἀναλάμποι τῆς μαθήσεως παντὸς,
 πολλοὶ γένοιτο προστάται γένους προφῆν ἀγαστοῦ.
 Οἱ μὲν δὲ ἀδρῶν δαπάνων, οἱ δὲ λεγῶν προτροπῆς,
 ἵνα στήσουν ἐν Ἑλλάδι ἀνδριάντως προκοπῆς.
 Ἦτις πάσχει, φεῦ, πρὸ χρόνων, θλιβερά! ἔλεεινῇ!
 εἰς δέσμα τῆς σκληρᾶς τύχης ὅπου τὴν καταπονεῖ.
 Ἡ ἀνέμερος δὲ ταύτης ἀπαιτεῖ φῶτα λαμπρὰ,
 καρδιῶν ὁμοφροσύνην, ζηλωτῶν συνεισφορά.

Ἡμεῖς δ' Ἕλληνες οἱ νέοι, ποτὲ γένος θαυμαστὸν,
 οἱ ἀκούοντες ἐν πίστει θεοῦ πνεύματος ὁπτόν,
 Συνεργήσωμεν τοῦ γένους τὴν λαμπρὰν μεταβολήν,
 με μαθήσεις, μ' ἐπιστήμας, με ὁμόνοιαν καλὴν.
 Οὐκ ἐπ' ἄρτω μόνῳ ζῆσει βροτὸς ἀνθρώπος ἐν γῇ,
 ἐξ αὐτοῦ θεῶν ῥητόρων λόγος κ' ἐννοιῶν πηγὴ.
 Κ' ἐγὼ ἔκτασιν ἐκ τούτου ἐξηργασθὴν ἠθικὴν,
 δι' ὁμοιοκαταληκτικῶν στίχων ἀτεγνὸν πλοκήν.
 Ἡ κατὰστασις τοῦ γένους, ἡ πληθὺς τόσον δεινῶν,
 κινεῖν κάλαμον καὶ γλῶσσαν ζηλωτῶν ὁμογενῶν.
 Ἀμαθείας κακὴ νόσος ἀπενέκρωσε λαόν,
 ἀγνοοῦντ' ἀρχὴν σοφίας, πίστιν, δόγματα, θεόν.
 Ἀλλὰ νῦν, θεῖα συναρσεί, ἀνανεύσαμεν μικρὸν,
 ἀμαθείας καρπὸν πλείστοι αἰσθανόμεθα μικρόν!
 Ἐφ' ἑξῆς δὲν ζῶμεν πλέον μ' ἄρτων μόνον ἐπὶ γῆς,
 ἀλλ' ἐν ῥήμασι Κυρίου, ἐκλεκτὴν τροφὴν ψυχῆς.
 Τροφῆς σώματος διαίτη, με κανόνας ἠθικούς,
 καὶ γραφῶν σιγὴν μελέτη, βροτούς κάμνει λογικούς.
 Εἶδαμεν τὰς ὀλεθρίους θεοῦ αἰτίας τῶν κακῶν,
 ἀμαθίαν καὶ χρημάτων φίλτρον ὑπερβολικόν.
 Ὅθεν ἀμαθείας νόσος εἰς ποιμένας μὴ φανῇ,
 οὐτ' ὁμογενῶν πλουσίων ζήλου νάρκωσις δεινὴ!
 Καὶ τὰ δύο ταῦτ', ὡς εἶπον, γένος ἔβλαψαν σκληρῶς,
 ἀμαθίης ποιμὴν, καὶ πλούτος φυλαττόμενος νεκρός.
 Ἐκ ποιμένων ἀδιδάκτων πόσα βρῶνται κακὰ!
 καὶ πλουσίους φιλαργύρους γένους θλίψις δὲν νικᾷ;
 Πολὺ σκοτὸς φιλαργύρων θεωρῶ τινων ψυχῶν!
 ζωῆς εὐκλείαν μισούντων ἀμφοτέρων ἐποχῶν.
 Κοιτὸς καὶ βραχὺς ὁ βίος· πλοῦτον ποτὲ θα χαρῆς;
 κόσμον καὶ θεὸν κερδίζεις, φεῖ, ἂν θέλῃς, ἡμπορεῖς.

3) Aus dem Trauerspiele *Aspasia*, von Jakobaki Kiso *). Siebente Scene, des zweyten Akts.

(Aspasia ist von Milet nach Athen gekommen, um vorzüglich ihren Perikles, damahls Herrscher in Athen, zu sehen, da die dort wüthende Pest sie um ihn besorgt gemacht hat. Sie war indessen verhindert worden, ihn zu sprechen, da er selbst schon an der Pest erkrankt war. Democharis (Δημοχάρης), ihr Diener, der ihren Brief an Perikles hatte übersbringen sollen, erzählt, daß er, als er zu ihm kam, schon dem Tode nahe war und alles um ihn in Trauer stand. Man hatte Aspasien indessen seinen Tod verhehlt, und ihr — Sokrates selbst hatte dieses übernommen — gesagt, er sey auf einen Kriegszug ausgezogen und wolle, sie solle jetzt wieder nach Milet zurückkehren. Der Chör, aus Miletischen Frauen bestehend, die mit Aspasien in Athen angekommen waren, beklagt den Tod des Perikles und das Leiden der Athener).

Χορός Μιλησίων γυναικῶν.

ὦ συμφοραὶ πανδάκρυτοι,
ὦ τύχαι θνητῶν ἀκριτοί,
ὦ πένθος, βαρὺ πένθος
τῶν κλεινῶν Ἀθηνῶν.

Ἀχ! Ἀσπασία, σήμερον
εἰς ᾗδην τὸν ἀνήμερον
τὸν μαῦρον καταβαλεῖ
ὁ πολὺς Περικλῆς!

Τίς Ἐρινὺς ἐτόλμησε
καὶ τὰς Ἀθήνας ὤρμησε,
θανατικὸν να φέρῃ
φοβερόν, τρομερόν;

Τίς δ' ἀπὸ σᾶς ὀργίζεται,
καὶ ὁλος ἀφανίζεται
τῶν Ἀθηνῶν ὁ δῆμος,
ὦ θεοὶ κραταῖοι;

Ἄλλ' Ἀθηνα, τὸ δέχεσθαι,
καὶ ἡ πόλις σου, ἀνέχεσθαι,
χρὸς βοσκῆς να γένη
τὸ λοιπὸν τῶν γυναικῶν;

*) Der Titel ist: Τραγῳδία ἑλληνικὴ Ἀσπασία, δημοσίευσεν εἰς τοὺς πρῶτους, συνεθετοῦσα μὲν ἐπὶ τοῦ κ. Γαυβαράκη, Πέτρου τοῦ καὶ Νεφελῶ. Ἐκδόεται δι' ἐπιμέλειαν τῶν Φιλογενῶν Γ. Γ. καὶ Κ. π.κ. ἐν Αἰνῶν τῆς Σαξωνίας, 1823. 38 S. in 8. Dieses Trauerspiel verdient vorzüglich Freunden der Literatur der jetzigen Griechen empfohlen zu werden.

Γυναῖκα, νέον, γεροντα,
τοὺς ῥίπτει εἰς τὸν Ἀχέροντα
αὐτὸ τὸ φρικτὸν πῦθος,
τὸ δεινὸν καὶ κοινόν!

Ἡμεῖς τὰρ ὥς ἀρχήσωμεν
συμφώνως νῦν θρηνησώμεν
τῆς χῆρας Ἀσπασίας
τὴν σκληρὰν συμφορὰν!

Τὸ πένθος τῆς ἀφόρητον,
δεινόν, ἀπαρηγόρητον,
ἢ ἡ πέτρινος καρδία
συμπονεῖ καὶ θρηνεῖ.

Τέλος τῆς δευτέρας πράξεως.
Sechste Scene des dritten Actes.

Ἀσπασία. Ὑπηρέτης τῆς Ἀστυνομίας *).

Ὑπηρ. Μὲ τὴν Λευκίππην **) ὁμιλῶ, τροφὸν τῆς
Ἀσπασίας;

Ἀσπ. Τί τὴν ζητεῖς; τίς σ' ἐστειλε;

Ὑπηρ. μὲ στέλλει ὁ Κτησίας ***).

Ἀσπ. Καὶ τὴν γνωρίζεις;

Ὑπηρ. πανταλῶς.

Ἀσπ. Τί τὴν ζητεῖς;

Ὑπηρ. σὺ εἶπαι;

Ἀσπ. Ἄν εἶδ' αὐτὴν, τί κρύπτουσαι; εἰπέ, μὴ προσποιῆσαι.

Ἀσπ. Θαυμάζω τὸν ἀγῶνα σου, τί μὲ ζητεῖς, θαυ-
καὶ διὰ τοῦτο σ' ἐρωτῶ. μαίω,

Ὑπηρ. δικαίως σ' ἐξετάζω.

Τὰ νέα λοιπὸν ἔμαθες, καὶ τὴν κοινὴν μας λύπην;

Ἀσπ. Ἐξ ἐναντίας εὐφραναι τὰ νέα τὴν Λευκίππην.

Ὑπηρ. Πῶς; δὲν νομίζεις συμφορὰν ὁ Περικλῆς νῦν
λεῖψη;

Ἀσπ. Ὑπάρχει τὸν ἐπίβουλον ἐχθρόν σας νῦν συντρίβη.

Ὑπηρ. Ἄν εἶναι φίλοι, μὴτ' ἐχθροὶ ἐκεῖ ὅπου ὑπῆγε.

Ἀσπ. Τούτους παραδόξους λόγους σου ἄλλοι εἰπὲ τους,
φύγε.

Ὑπηρ. Μὴδ' ὅσα λέγας ἔννοεῖς, μὴδ' ἔννοω τί λέγεις.

Ἀσπ. Μάντης κακῶν παράλογος, τὰ λυπηρὰ προ-
λέγεις.

*) Er war nebst andern gekommen, um dem Perikles ein Grab zu be-
reiten.

**) Diese, Aspasiens Amme, war mit ihr aus Milet nach Athen ge-
kommen.

***) Ein Athener, Freund des Perikles.

Τῆρ. Μὴ προσποιῆσαι εἰς ἐμὲ, ἀλλ' εἰς τὴν Ἀσπασίαν.

Ἐκείνης οἰκονόμησαι τὴν ἄκραν φιλανδρίαν.

Κρῦψ' ἀπ' αὐτὴν τι ἔγινε ἔς ἡμᾶς τοὺς Ἀθηναίους,

Κρῦψ' ἀπ' αὐτὴν τὸν θάνατον.....,

Ἀσπ. εἰπέ.

Τῆρ. τοῦ Περικλέους.

Ἀσπ. Καὶ τοῦ Σωκράτους τὸ λοιπὸν ἦσαν οἱ λόγοι ὅλοιοι!

Εἰπέ μὲ πότε;

Τῆρ. σήμερον.

Ἀσπ. καὶ πῶς;

Τῆρ. ἀπὸ πανώλης!

Ἀσπ. Ὁ Περικλῆς μου.... (πίπτει εἰς λειποθυμίαν).

Τῆρ. Ἀκουσαι.... φορικτὴ λειποθυμία.

Λευκίππῃ μου, τί ἔπαθες; ἰδοὺ ἡ Ἀσπασία.

Οἱ ὀφθαλμοὶ τῆς σφαλιστοί, τὸ στόμα τῆς κλεισμένον!

Ἀκίνητὴ τὸ σῶμα τῆς σχεδὸν ὡς νεκρωμένον!

Λευκίππῃ.... ὦ ὁ ἄθλιος, καὶ ποῦ τῶρα νὰ τρέξω;

Κἂν ποῦ νερὸν τῆς δυστυχοῦς τὸ πρόσωπον νὰ βρέξω;

Ὡ πράγματ' ἀνατάληπτα! τί μ' ἐστειλ' ὁ Κτησίας;

Καὶ βλάβην ἐπροξένησεν ἀντὶ τῆς ὠφελείας;

Αὐτὴ δὲν ἦτον, φαίνεται, τοῦ πράγματός ἐιδήμων,

Τίνα νὰ κραῖω βοηθὸν ἔς τὸ μέσον τῶν ἐρήμων;

(Sokrates und Hippokrates eilen herbey. Aspasia erwacht aus ihrer Ohnmacht zu neuem bitterm Schmerz über ihren Verlust. Keine Eröstung vermag etwas über sie. Ktesias (Κτησίας) und Phädimos, der alte Erzieher von Perikles Kindern, kommen herbey, und wollen Aspasiem zureden, sich nach dem Hafen zu begeben, um abzureisen, aber Aspasia erwiedert:)

Ἀσπ. Ἐνας τῶ ὄντι ἔμεινε τῶρα λιμὴν ἔς ἐμένα....

(σύρει ἀπὸ τὸν κόλπον τῆς μίαν φιάλην μὲ κώνειον καὶ τὸ καταπίνει).

Σωκράτῃ μου, τὰς συμβουλὰς δι' ἄλλων κρῦψαι πλέον, (πιούσα τὸ κώνειον, κλίνει τὴν κεφαλὴν τῆς σιωπῶσα ἕως πέντε ἔξ στιγμας, καὶ ἔπειτα στρέψασα τὸ πρόσωπόν τῆς πρὸς τὸν Σωκράτην τὸν λέγει τὰ ἑξῆς).

Καὶ δέξου τὸν χαιρετισμὸν τοῦτον... τὸν τελευταῖον....

Ἐνα καὶ μόνον σέ ζητῶ, ζητῶ νὰ μ' ἐνθυμῆσαι.

Ἐνίοτε καὶ δάκρυα ἔς τὸ μνημα μου σὺ χύσαι.

Καὶ σίς ἑλπίδες νεαρὰ πατρίδος σφημισμένης,

Ἀλκιβιάδαι, Λαμαχοί, Νικίαι, Θηραμέναις,

Τοῦ Περικλέους τὸν υἱὸν ἔς τὰς χεῖρας σὰς ἀφήναι.

Ἀφῆναι ἔς τὴν κοινὴν στοργὴν τὸ ὄρφανόν ἔχαινα.

Ἀθῆναι! σ' ἀποχαιρετῶ, ἀγαπητὴ μου πόλεις!!

Θέλεις ἰδῆ τὴν φλὴν σου στιγμὰς ὀλίγας μόλις...
 Ὡς ζωογόνε ἦλπε αὐτῆς ἰδῶ τῆς σφαίρας,
 Καὶ τῆς παρούσης ἔφορε βαρυνπενθούς ἡμέρας,
 Ὅσον παιδρὸς ἔς τοὺς εὐτυχεῖς χύνεις λαμπρὰς ἀκτίνας,
 Τόσον λοφώδης φαίνεσαι ἔς τας δυστυχεῖς Ἀθῆνας!
 Ἐλθὲ Λευκίππη, κάμε με μιὰν χάριν τελευταίαν.
 Κλονιζομένην στηρίζε ἐμένα τὴν δαλαίαν.
 Σιγᾷ, σιγᾷ, Λευκίππη μου.... παραλύτα τὰ μέλη
 (πρὸς τὴν Λευκίππην ὀδηγοῦσαν τὴν Ἀσπασίαν καὶ
 βαδίζουσαν ὀγλήγορα).
 Οἱ πόδες μου δὲν σφύρονται, ἐβάρυναν τὰ σκέλη!
 Ἐκεῖ ἔς τὸν λάκκον σῦρε μέ, νὰ φθάσω νὰ φιλήσω
 (δείχνουσα τὸν ἐτοιμασμένον λάκκον διὰ τὸν Πιρικλέα)
 Τὸν λάκκον τοῦ φιλάτου μου, κ' ἐκεῖ νὰ τελευτήσω!
 Τὰ μμάτια μου σκοτίζονται... ἐκλείπουν αἱ αἰσθήσεις..
 ἔς τὰς τελευταίας μου στιγμὰς νὰ μὴ μὲ παραιτήσης...
 Ἀχ... πῶτοι πλέον... μ' ἔχασες.. μὴ χάνεις τὴν ἀθλίαν..
 Λευκίππη... πιστοτάτη μου... σ' ἀφήνω... ἔχ' ὕψλαν..

Neunte Scene.

Χορὸς Μιλησίων γυναικῶν.

ἔς τὸν παρελθόντα καιρὸν ἐκείνον
 πατέρα τόσων λαμπρῶν Ἑλλήνων,
 ὅσα ἀνδρόγυνα τὴν φίλαν
 εἶχον μ' ἀθάνατον ἁρμονίαν,
 ἔλαβαν τόπον ἔς τὰς ἱστορίας,
 ἔδωσαν ὕλην εἰς τραγωδίας.

Τὴν Πηνελόπην ἐγκωμιάζουν,
 τὴν Λαοδάμειαν ἐκθειάζουν,
 Ἀλκίνοιν κ' Ἀδμητὸν βασιλεῖα,
 τὴν Εὐριδικὴν καὶ τὸν Ὀρφέα,
 λοιπὸν κ' ἐσένα τῶρ Ἀσπασία
 θέλει σὲ κλαύσει ἡ τραγωδία.

Αἶ! πάλιν πλέον νὰ σὲ ἰδῶμεν,
 δὲν εἶναι τρόπος νὰ σὲ χαρῶμεν,
 ὄν, τῶ ὁ Χάρων ποτὲ ἀρπάξει,
 ἀφ' οὗ ἔς τὴν λήμνην τοῦ τὸν ἀράξει,
 ἁπλὴς δὲν εἶναι νὰ τὰν ἀφήσῃ,
 ἔς τὴν γῆν νὰ ἔλθῃ καὶ ν' ἀναζήσῃ.

Ποῦ μᾶς ἀφίνεις, δυστυχισμένη;
 ἔς τὴν γῆν ὁποῖον καλὸν μᾶς μένει;
 χωρὶς ἐσένα πάντῃ τόπον,
 κἀνένα πλέον ἔχρος ἀνθρώπων,

δὲν ὑποφερομεν νὰ ἰδῶμεν,
μηδὲ ἐνδέχεται νὰ χαρῶμεν.

Ἄμποτε τῶρα κἄμμα μὲν μεγάλη
καὶ σφοδροτάτη ἀνεμοζαλιή
ἀρπάζουσα μας νὰ καταβῇ
εἰς πυκνωμένα κ' ἔρημα θάλασσα.
κ' εἰς τὸν βαρύν μας τῶν θρηγῶν τόνον
νὰ συγγογγύζη ἢ Ἑλὼ μόνον.

Σὺ, ὦ Φαέθων, 'ς τὸν θάνατόν σου
εἶχες τὸν θρηγῶν τῶν ἀδελφῶν σου.
Κλαίονσαι θρηγῶν αὐταὶ ἀπείρους
μετεμορφώθησαν εἰς αἰγείρους.
κ' ἡμεῖς ὁμοίως ὥς δεινῶμεν,
ἢ ὡς Νιοβή ὥς πετρῶμεν.

Τέλος.

Wortregister.

(Die * bey einigen Wörtern bezeichnen die altgriechischen nur im höhern Stile gewöhnlichen; die häufigen Adjective, wo das männliche und weibliche Geschlecht einerley Endung hat, und bey welchen daher δ καὶ η steht, werden im gemeinen Leben auch so gebildet, daß die Endung des weiblichen Geschlechts auf η geht, z. B. ἀδάματος, δ καὶ η , or, im gem. Leben, doch minder gut, ἀδάματος, η , or. Die hier und da vorkommenden Abkürzungen sind: v. a. verbum activum, v. n. verbum neutrum, subst. substantivum, imp. impersonale, adj. adjectivum, adv. adverbium).

A.

ἀγαθός, η , or, gut; tapfer, wacker.
 ἀγαματονομία, η , die Bildhauerey.
 ἀγαπήνη, η , die Geliebte.
 ἀγαπητός, η , or, geliebt.
 ἀγαπῶ (-αι) ich liebe; beleebe.
 ἀγαπῶντα ich wünschte, möchte.
 ἀγαπῶ καλλήτερά τὰ — (ich liebe besser zu —) z. B. ἀγαπῶ κ. v. νῦν ich trinke lieber.
 Ἀγαθηνός, δ , der Türke, Sohn der Hagar (geringschätzend gesprochen).
 ἀγατός, η , or, bewundernsworth.
 ἀγγελία, η , die Botschaft, Nachricht, Meldung.
 ἄγγελος, δ , der Bote; der Engel.
 Ἀγγλία, η , England.
 ἀγγλικός, η , or, englisch; τὰ ἀγγλικά, die englische Sprache.
 Ἀγγλος, δ der Engländer.
 ἀγχοῦρα, τὸ, die Gurte.
 ἀγενής, δ καὶ η , is, unedel, nicht von edler Geburt.
 ἀγήρατος, δ καὶ η , or, der nicht altert.
 ἄγιος, λα, ior, heilig.
 ἀγκύρι, τὸ, der Stachel.
 ἀγκύλη, η , der Elbogen; der Arm.
 ἀγνοία, η die Unwissenheit.
 ἀγνώ, ich weiß nicht, kenne nicht.
 ἀγνώριστος, η , or, unbekannt.
 ἀγνώστος, η , or, unbekannt.
 ἀγορά, der Markt, (im gem. Leben dafür häufig das ital. η πιάττα).
 ἀγορεύω, ich laufe.

ἀγοάματος, δ καὶ η , or, der nicht lesen kann; unwissend.
 ἀγρίων, τὸ das Wild.
 ἄγριος, λα, ior, wild.
 ἄγρος, δ , der Acker, das Feld.
 ἀγρυνία, η , das Bächen.
 ἀγρυνός, δ καὶ η , or, wach, wachend.
 ἀγών, δ , der Kampf.
 ἀγωνίζομαι, ich kämpfe, strebe.
 ἀγωνίζω, ich kämpfe; ringe mit dem Tode.
 ἀγρυπνῶ (-ειν), ich wache.
 ἄδεια, η , die Erlaubniß.
 ἀδειάζω, ich leere aus.
 ἄδειος, -εια, -ειος, leer.
 ἀδελφή, η , die Schwester.
 ἀδελφός, δ , der Bruder.
 ἄδης, δ , der Hades, die Unterwelt, das Todtenreich.
 ἀδίδακτος, δ καὶ η , or, ungelehrt.
 ἀδίκημα, η , das Unrecht, die Unge-
 rechtigkeit.
 ἄδικος, δ καὶ η , or, unrecht, un-
 gerecht.
 ἀδικῶ (-ειν), ich thue Unrecht, be-
 leidige.
 ἀδιόρθωτος, δ καὶ η , or, nicht zu
 verbessern.
 ἀδράνεια, η , die Nachlässigkeit,
 Trägheit.
 ἄδρς, η , or, häufig, vielfach.
 ἀδύνατος, δ καὶ η , -or, unmöglich;
 kraftlos, schwach. τὸν ἀδύνατον
 τὸ ἀδύνατον, (schlechterdings un-
 möglich).

ἀεί, immer, stets.
 ἀειδύλης, δ καὶ ἡ, ἔς, immergrän-
 nend, immerblühend.
 αἶψας, δ, (* ἀῖψ, G. αἶψος), die
 Luft.
 ἄσπερος, δ καὶ ἡ, οὔ, mäßig, ge-
 schäftelos.
 ἀνέδης, δ καὶ ἡ, ἔς, unangenehm,
 niedrig.
 ἀνέδρα, ἡ, die Widrigkeit.
 ἀνέδονι, τὸ die Nachtigall.
 ἀθανάσια, ἡ, die Unsterblichkeit.
 ἀθάνατος, δ καὶ ἡ, οὔ, unsterblich.
 ἀθάπτος, δ καὶ ἡ, οὔ, unbegraben.
 ἀθέμιτος, δ καὶ ἡ, οὔ, ungerecht.
 ἀθεῖω (-ω), ich verwerfe, (als
 untauglich).
 Ἀθηνᾶ, Athene, Pallas, Minerva.
 ἀθλιός, ἰα, ιορ, elend, unglücklich.
 ἀθλιότης, ἡ, das Elend.
 ἀθροῖστος, δ καὶ ἡ, οὔ, unbeweint.
 ἀθροῖστος, δ καὶ ἡ, οὔ, irreligiös.
 ἀθώς, α, οὔ, unschuldig.
 ἀγχιπρος, ἡ, die Pappel.
 αἷμα, τὸ, das Blut.
 αἰμοπενία, ἡ, das Blutspen.
 αἰσθάνομαι, ich fühle, empfinde.
 αἰσθητός, ἡ, das Gefühl, die Em-
 pfindung, der Sinn; die Sinn-
 lichkeit.
 αἰσχος, ῥα, ῥόν, schändlich,
 schimpflich.
 αἰσχυρομένος, η, οὔ, beschimpft,
 entehrt.
 αἰτία, ἡ, die Ursache.
 αἰτιος, ὁ, der Urheber, der etwas
 verurteilt. τὸ αἰτιον, die Ursache.
 αἰχμαλωτίζω, in nehme gefangen,
 (im Kriege).
 αἰχμαλωτός, δ καὶ ἡ, οὔ, kriegsge-
 fangen.
 αἰώνιος, δ καὶ ἡ, οὔ, ewig. αἰώνως,
 ewig, auf immer.
 Ἀκαδημία, ἡ, die Akademie in
 Athen, wo Platon lehrte; eine
 Akademie, Unversität.
 ἀκρόατος, δ καὶ ἡ, οὔ, unauf-
 haltbar.
 ἀκατάληπτος, δ καὶ ἡ, οὔ, unbe-
 greiflich.
 ἀκίματος, αἰα, αἰον, ganz, aus ei-
 nem Stücke, nicht zertheilt.
 ἀκίνητος, δ καὶ ἡ, οὔ, unbeweglich.
 ἀκνητῶ (-ω), ich bin starr, ohne
 Bewegung.
 ἀκνῶ, ich bin in der Blüthe,
 bin auf dem höchsten Punkte.

ἀκμή, ἡ, der Gipfel, der höchste
 Punkt (bildlich verstanden).
 ἀκοή, ἡ, das Gehör.
 ἀκολουθεῖν (-ω) ich folge; imp. er-
 folgen, geschehen, sich zutragen.
 ἀκολουθῶς, folglich.
 ἀκόμη, ἀκόμα noch.
 ἀκόνι, τὸ, der Schleifstein, Weg-
 stein.
 ἀκονίζω, ich wehe.
 ἀκόρεστος, δ καὶ ἡ, οὔ, unersättlich.
 ἀκουστός, ἡ, ὄν, hörbar.
 ἀκούω, ich höre.
 ἀκραφρής, δ καὶ ἡ, ἔς, rein, lauter.
 ἀκρατής, δ καὶ ἡ, ἔς, unenthaltbar.
 ἀκρατος, δ καὶ ἡ, οὔ, unvermischt.
 ἀκριβής, δ καὶ ἡ, ἔς, genau, gründ-
 lich.
 ἀκριβός, -ῆ, -όν, theuer; werth,
 lieb.
 ἀκρίδα, ἡ, die Heuschrecke.
 ἀκριτος, δ καὶ ἡ, οὔ, nicht zu be-
 urtheilen.
 ἀκροάζομαι, ich höre zu, höre an.
 ἀκρος, η, οὔ, der, die, das äu-
 ßerste. ἡ ἀκρα, die äußerste
 Spitze, das äußerste Ende. τὰ
 ἀκρα, die Spitze, der Gipfel.
 ἀκτινα, ἡ, der Strahl.
 ἀκνέω, ich schaffe ab, erkläre für
 ungünstig.
 ἄλας, τὸ das Salz.
 ἀλειπώ, ich schmiere; salbe.
 ἀληθία, ἡ, die Wahrheit. ἐν ἀλη-
 θείας, τῇ ἀληθείᾳ in Wahrheit,
 wahrhaftig, in der That.
 ἀληθεύω, ich spreche wahr. ἀλη-
 θεύεται, es trifft ein, bewährt
 sich.
 ἀληθής, δ καὶ ἡ, wahr, adv. ἀλη-
 θῶς.
 ἀληθινός, ἡ, ὄν, wahr.
 ἀληπτος, δ καὶ ἡ, οὔ, unaufhörlich,
 ewigdauernd.
 ἀληγορεύω (-ω), ich vergeffe.
 Ἀληγορίς, ἡ, Alceste.
 ἀλγής, δ, ein Herumirrender,
 Heimathsloser.
 ἀλλαγῆ, ἡ, die Veränderung.
 ἀλλάω, ich verändere, tausche,
 wechsle.
 ἀλλῶς, anders, sonst.
 ἀλλογενής, δ καὶ ἡ, -ῆς ausländ-
 isch; ausd. der Ausländer.
 ἀλλομορον, ach! leider! weh!
 ἀλλόμοτος, δ καὶ ἡ, -ος, fremd-
 artig, seltsam.

ἄλλος, -λη, -λο. anderer, —re, —tes.
 ἄλλοτε anders; sonst.
 ἄλογον, τὸ, das Pſerb.
 ἄλογος, ὁ καὶ ἡ, ον, unvernünftig, vernunftlos.
 ἀμαρῆς, ὁ (Pl. -άδες) der Rutscher.
 ἀμαρτήτης, ὁ, der Wagenführer.
 ἀμάξι, τὸ, der Wagen.
 ἀμαρτάνω, ich vergehe mich, sündige.
 ἀμαρτημα, τὸ, der Fehler, das Vergehen.
 ἀμαρτία, ἡ, die Sünde.
 ἀμαρτωλός, ὁ, der Sünder.
 ἀμαχος, ὁ καὶ ἡ, ον, un bekämpfbar.
 ἀμέλεια, ἡ, die Nachlässigkeit.
 ἀμελής, ὁ καὶ ἡ, ἐς, nachlässig, sorglos.
 ἀμελῶ (σω), ich vernachlässige.
 ἀμειπτός, ὁ καὶ ἡ, ον, tadellos, untadelhaft.
 ἀμετάβλητος, ὁ καὶ ἡ, ον, unveränderlich.
 ἀμετρος, ἀμετρητος, ὁ καὶ ἡ, ον, unermesslich.
 ἀμιλλα, ἡ, der Wettseifer.
 ἀμιλλῶ, (-ω), ich wetteifere.
 ἀμυή, aber, f. ὅμως, ἀλλά.
 ἀμμος, ὁ, der Sand.
 ἀμνημονῶ (-ω), ich bin uneingedenk, vergesse.
 ἀμπελῶν, ὁ
 ἀμπελι, τὸ) der Weinberg.
 ἀμυνοτε, ο möchte doch! ο daß doch!
 ἀμφιβάλλω ich zweifle.
 ἀμφιβολία, ἡ, der Zweifel.
 ἀμφω, ἀμφοτέρω, beide.
 ἀμωμητος, ὁ καὶ ἡ, ον, untadelhaft, tadellos.
 ἀν wenn, im Falle daß; ob.
 ἀναβαίνει, ich steige hinauf, steige empor. (f. S. 79.)
 ἀναγινώσκω (Aor. ἀνέγνω, A. E. τὰ ἀναγνώσκω), ich lese.
 ἀναγκαιά, τὰ, die Nothwendigkeiten, nothwendigen Bedürfnisse.
 ἀναγκαίος, -α, -ον, nöthig, nothwendig.
 ἀναγκάζω, ich zwinge.
 ἀνάγκη, ἡ, die Nothwendigkeit.
 ἀναγκάσθω, f. ἀναγινώσκω.
 ἀναγκάσθης, ὁ, der Leser.
 ἀναδέχομαι, ich übernehme, beginne.

ἀναζῶ (-δω), ich lebe wieder auf.
 ἀναζωπυρῶ (-τω), ich flamme wieder auf.
 ἀνάθεμα, τὸ, die (seyerliche) Verfluchung.
 ἀναθεματισμέτος, ἡ, ον, verflucht.
 ἀναίρω (-τω), ich schaffe ab, hebe auf.
 ἀνασθητος, ὁ καὶ ἡ, ον, gefühllos, empfindungslos.
 ἀνασχυρτος, ὁ καὶ ἡ, ον, unverſchämt, ſchamlos.
 ἀναίτιος, ὁ καὶ ἡ, ον, ſchuldlos.
 ἀνατῶ (-ω), ich erlange wieder.
 ἀναλάμπω, ich leuchte wieder, erglänze wieder.
 ἀναλίσσω, ich löse auf; löse mich auf, ſchmelze.
 ἀναμαρτητος, ὁ καὶ ἡ, ον, der nicht fehlt, fehlerfrei.
 ἀναμεταξύ, zwischen. ἐν τῷ ἀναμεταξύ, indeſſen.
 ἐναμμένος, -η, -ον, entzündet, brennend, erbiſt.
 ἀναμφιβόλος, ὁ καὶ ἡ, -ον, unzweifelhaft, gewiß.
 ἀνανεύω, ich ſetze das Haupt etwas.
 ἀνάξιος, ἰα, ἰον, unwürdig.
 ἀναπαύομαι, ich ruhe.
 ἀναπτύσσω, ich entwickle.
 ἀνύπτω, v. a. ich zünde an; v. n. entzünde mich, fange Feuer.
 ἀναριθμητος, ὁ καὶ ἡ, ον, unzählbar.
 ἀνασπῶ, ich ziehe heraus.
 ἀνασκολοντίζω, ich pſähle; hänge auf.
 ἀναστεναγμός, ὁ, der Seufzer.
 ἀναστενάζω, ich ſeufze.
 ἀνάστημα, τὸ, die Leibesgröße.
 ἀνατίλλω, gehe auf (von der Sonne ic.)
 ἀνατολή, ἡ, der Aufgang (der Sonne ic.); die Morgenlande, der Orient; Anatoli oder Natolien.
 ἀνατρέφω, ich erziehe.
 ἀνατροφῇ, ἡ, die Erziehung.
 ἀνατριχιάζω, ich ſchaudere, es überläuft mich ein Froſt. ἀνατριχιάζον τὰ πολλὰ μόν, die Haare ſtehen mir zu Berge.
 ἀνατριχιασμός, ὁ, der Schauer, Schauer; Giebertroſt.
 ἀναφίρω, ἀναφίρω, ich fahre an, bringe vor.
 ἀναχωρῶ (-ω), ich entferne mich, gehe (von einem) weg.

ἀνδράγα, ἡ, die Tapferkeit.
ἀνδρείος, α, or, tapfer.
ἀνδρείωμενος, η, or, männlich, be-
herzt, muthvoll.
ἀνδρείος, ὁ (ἑ. -άριος) die Bilb-
saute.
ἀνδρικός, ἡ, or, männlich.
ἀνδρόγυνον, τό, das Ehepaar.
ἀνδρῶν, ἀνδρα, (s. ἀνδρῶν).
ἀνέγειρος, ἡ, die Wiederaufersteh-
ung.
ἀνευδιήγητος, ὁ καὶ ἡ, unaussprech-
lich, unsäglich.
ἀνελπιστα, unbehofft.
ἀνελυθίριος, ὁ καὶ ἡ, or, nicht
edelmend; nicht freygebig,
geizig.
ἀνεμοῦλη, ἡ, der Sturm.
ἀνεξάλεπτος, ὁ καὶ ἡ, or, unaus-
löslich.
ἀνυ, ohne.
ἀνέχομαι, ich ertrage, dulde.
ἀνεψία, ἡ, die Nichte.
ἀνεψιός, ὁ, der Nefte.
ἀνηκουστος, ὁ καὶ ἡ, or, unerhört.
ἀνημερος, ὁ καὶ ἡ, or, unbarmherzig.
ἀνῆρ, ὁ (ἑ. ἀνδρῶς, gem. ὁ ἀν-
δρας) der Mann; Ehemann.
ἀνθος, (ἑ. -θους) die Blüthe.
ἀνθρωπίμορφος, τό, das Menschlein
(geringschätzend).
ἀνθρωπίνος, -της, -von, menschlich.
ἀνθρωπόμορφος, ὁ καὶ ἡ, or, wie
Menschen gestaltet.
ἀνθρωπος, ὁ, der Mensch.
ἀνθω (-τω) ich blühe
ἀνθως, wenn, wenn vielleicht.
ἀνοησία, ἡ, die Einfalt, der Un-
verstand.
ἀνόητος, ὁ καὶ ἡ, or, unverständlich.
ἀνοίγω, ich öffne, mache auf. ἀνοί-
γει ὁ καιρός, das Wetter heitert
sich auf.
ἀνοιχτός, -ῆ, -όν, offen; heiter;
(vom Wetter).
ἀνοιξής, ἡ, der Frühling.
ἀνόσιος, ὁ καὶ ἡ, or, unhellig, gott-
los.
ἀνομιονογία, ἡ, die Frevelthat.
ἀνοστος, η, or, unschmachhaft;
geschmacklos, widrig.
ἀνταμίσθ, (-οισί) ἡ, die Belohnung.
ἀνταμίσσω, ich belohne; vergelte.
ἀνταμῶν, ich begegne. ἀνταμῶ-
νομαι ich treffe mit einem zusam-
men.
ἀντάμωσις, ἡ, das Zusammentref-

sen, die Zusammentkunft. καλῶς
ἀντάμωσις (im gem. Leben) glück-
liches Wiedersehen.
ἀντί, αντίς statt, anstatt.
ἀντικρυ, gegen über
ἀντιλέγω, ich sage dagegen; wider-
spreche. (s. λέγω ἑ. 83.)
ἀντίπαλος, ὁ, der Gegner.
ἀντραλία, ἡ, der Schwindel.
ἀνυπερβλητος, ὁ καὶ ἡ, or, unzer-
störbar.
ἀνυπομονήσια, ἡ, die Ungeduld.
ἀνυπομόρητος, ὁ καὶ ἡ, -or, unge-
duldig.
ἀνυπόφοτος, ὁ καὶ ἡ, or, uners-
träglich.
ἀνωθεν, von oben; τὰ ἀνωθεν, das
Obere, die oben befindlichen Din-
ge.
ἀνωτατος, -ατης, -ατον, der, die
das oberste, höchste.
ἀξία, ἡ, die Würde.
ἀξίω ich bin werth, tauge.
ἀξιοθαύμαστος, ὁ καὶ ἡ, or, be-
wundernswürdig.
ἀξιοθεωρητος, ὁ καὶ ἡ, or, sebens-
würdig, ansehnlich.
ἀξιόλογος, ὁ καὶ ἡ, or, merkwür-
dig; vortrefflich.
ἀξιοσεβαστος, ὁ καὶ ἡ, or, ehrwür-
dig.
ἀξιος, τα, or, würdig, werth; fä-
hig, tauglich.
ἀξίωμα, τό, die Würde, das Amt;
(der Grundsatz, das Axiom).
ἀόρατος, ὁ καὶ ἡ, unsichtbar.
ἀπαθής, ὁ καὶ ἡ, ες, leidensfey;
leidenschaftlos.
ἀπατῶ (-τω), ich erfordere, ver-
lange.
ἀπαράλλατα, unverändert, gerade
so.
ἀπαστορία, ἡ, die Unreinigkeit,
der Schmutz.
ἀπαστος, η, or, unrein; schmut-
zig.
ἀπαρηγόρητος, ὁ καὶ ἡ, or, trost-
los, untröstlich.
ἀπάτη, ἡ, der Betrug.
ἀπατῶ (-ω), ich verführe, ver-
leite; hintergehe, betriche, täu-
sche.
ἀπύγγοτος, ὁ, der Krenkel.
ἀπεθαιμένος, η, or, todt, verstor-
ben.
ἀπειθία, ἀπειθία, ἡ, der Unge-
horsam.

ἀπειθεῖς, ὁ καὶ ἡ, ες, ungehorsam.
 ἀπειμάω, ich vermuthe, schliesse.
 ἀπειλὴ (-ει), ich drohe.
 ἀπειρος, ὁ καὶ ἡ, οὐ, gränzenlos, unendlich.
 ἀπεισῶν, Mor. v. ἀνέχρωμαι, ich gehe fort, gehe weg.
 Ἀπειλλῆς, ὁ, Apelles.
 ἀπ' ἔσω, von außen; auswendig.
 ἀπεραμένος, -η, -ορ, vergangen, verfloßen.
 ἀπερῶ (-άω), ich gehe vorbei; ich lebe, bringe das Leben zu; verfließe; v. a. ich bringe zu. (s. S. 66.)
 ἀπέχω, ich bin entfernt.
 ἀπηγάγῃ, Mor. von ἀνάγω, ich führe weg.
 ἀπίδῃ, τὸ, die Birne.
 ἀπιδία, ἡ, der Birnbaum.
 ἀπλή, τὰ, die gemeingriechische (neugriechische) Sprache.
 ἀπλὸς, -ῆ, οὐ, (* ἀπλοῦς) einfach; einfältig.
 ἀπὸ von; aus; bey.
 ἀποβάλλω, ich verwerfe, weise zurück, schlage ab.
 ἀποβλέπω, ich sehe (auf etwas), nehme Rücksicht (auf etwas).
 ἀποδείκνυμι, (* ἀποδεικνύω) ich beweiße. ἀποδεικνυμένος, -η, -ορ, bewiesen.
 ἀποδείξῃς, ἡ, der Beweis.
 ἀποδίδω, ich gebe, (als: ἀ. χάρις, ich beweiße mich dankbar); ich schreibe (einem etwas) zu.
 ἀποδιώκω, (* ἀποδιώκω), ich jage fort, vertreibe.
 ἀποθνήσκω, ich sterbe, (s. S. 80.)
 ἀποκατασταλέω (* ἀποκαθίστημι), ich stelle wieder her.
 ἀποκλίνω, ich wende mich ab, wende mich seitwärts.
 ἀποκόπτω, ich haue ab; ἀποκατομμένος, η, οὐ, abgehauen.
 ἀποκρίνομαι, ich antworte.
 ἀπόκρισις, ἡ, die Antwort.
 ἀποκτείνω, ich tödte.
 ἀπόκτημα, τὸ, die Besitzung, das Eigenthum.
 ἀπόκτησις, ἡ, die Erwerbung.
 ἀποκτῶ (-άω), ich erwerbe, erlange.
 ἀπολαμβάνω, ich genieße.
 ἀπόλαυσις, ἡ, der Genuß.
 ἀπολαύω, ich genieße.
 ἀπολύω, ich löse, mache frey; spreche los.

ἀπολέω (Mor. ἀκόλεω, vā ἀπολλέω) ich verderbe, richte zu Grunde.
 ἀπομείνω, ἀπομείνωμαι, ich bleibe übrig.
 ἀπονεκρῶμαι, ich erdöbte.
 ἀποπίνω, ich wasche ab.
 ἀποπληγία, ἡ, der Schlagfluß, Schlag.
 ἀπορία, ἡ, der Mangel, Zweifel, die Bedenklichkeit.
 ἀπορος, ὁ καὶ ἡ, οὐ, der Mangel hat.
 ἀπορῶ (-άω), ich staune, verwundere mich.
 ἀπορῶμαι (-άω), ich reise aus, rufte aus; reise ab, rufte ab.
 ἀπορρίπτω, ich werfe weg, verwerte, schlage ab (eine Bitte).
 ἀποσταλέω, ich werde müde.
 ἀπόστατα, ich bin müde. s. ἀποσταλέω. (s. S. 80.)
 ἀποστράτης, ὁ, der Abtrünnige; Empörer.
 ἀποστῶμαι (-άω), ich falle ab (von einem).
 ἀποστέλλω, (ἀποστέλλω), ich sende weg, fort.
 ἀποστόλος, ὁ, der Apostel.
 ἀποτέκω, ἡ (* ἀποθνήσκω), die Apotethe.
 ἀποτελεσματούχος, -ῆ, -ορ, bewirkend.
 ἀποφασίζω, ich entschliesse mich, beschliesse. ἀποφασισμένος, η, οὐ, entschlossen; beschlossen.
 ἀπόφασις, ἡ, der Entschluß; Beschluß.
 ἀποφεύγω, ich vermeide.
 ἀποχωρισμός, ὁ, der Abschied.
 ἀποχωρεῖν (-άω), ich nehme Abschied, sage Lebe wohl.
 ἀπόψε heute Abend.
 ἀπραγός, ὁ καὶ ἡ, οὐ, unausgeführt, unwirksam.
 ἀπραγός, η, οὐ, (ἀπραγῆς, ὁ καὶ ἡ, ες) ungeschicklich, unanständig.
 ἀπραγονία, ἡ, die Unwissenheit, Ungeschicklichkeit.
 ἀπρόκοπος, ὁ καὶ ἡ, οὐ, der keine Fortschritte macht, ungelehrt, ungeschickt.
 ἀρα, ἀραγ, ein Fragewörterchen, dem im Deutschen keins entspricht, (ungefähr wie das lateinische num).
 ἀράω, ich bringe ans Ufer, ich lande.

ἀρεσκω (* ἀρεσκω), ich gefalle (f. S. 80.)
 ἀρεομανία, ἡ, die Kriegswuth, der kriegerische Sinn.
 ἀρεστός, ἡ, ὄν, gefällig; annehm.
 ἀρετή, ἡ, die Tugend.
 Ἄρης, ὁ, Ares, Mars, der Kriegsgott.
 ἀργά langsam; spät.
 ἀργυρί, τὸ, der Pfaster.
 ἀργονόστρα, ἡ, die Fälschung, der Betrug.
 ἀργονόστρα (σω), ich fälsche.
 ἀργός, -ῆ, -όν, langsam.
 ἀργύριον, τὸ, das Silber.
 ἀργῶ (σω), ich komme zu spät, verspäte mich.
 ἀρθρον, τὸ, der Artikel.
 ἀρθρώω, ich artikulire.
 ἀριθμός, ὁ, die Zahl.
 ἀριστερός, ἡ, ὄν, links. ἡ ἀριστερά die linke Hand, die Linke.
 ἀριστος, ἴσση, ἴσση, der, die, das trefflichste, beste.
 ἀρεῖ, es ist genug.
 ἀριστός, -ῆ, -όν, hinlänglich, hinreichend. ἀρετῶν, adv. genug.
 ἀρματα, τὰ, die Waffen. f. ὄπλα.
 ἀρματολήτης, ὁ, der Wagenführer.
 ἀρματώνω, ich bewaffne, rüste aus.
 ἀρμόδιος, ἴα, ἴον, passend.
 ἀρμόζω, ich passe.
 ἀρμητής, ὁ, der Berladner.
 ἀρνι, τὸ, das Lamm.
 ἀρνόμας, ich läugne; versage.
 ἀροτρεῖω, ich pflüge.
 ἀρπαγή, ἡ, der Raub.
 ἀρπάζω, ich ergreife mit Gewalt, raube.
 ἀρραβωνιάζω, ich verlobe.
 ἀρραβωνιστική, ἡ, die Verlobte.
 ἀρραβωνιστικός, ὁ, der Verlobte.
 ἀρρώστια, ἡ, die Krankheit.
 ἀρρώστος, -ῆ, -όν, krank.
 ἄρτος, ὁ, das Brod. gewöhnlich ψυμλ.
 ἀρχή, ἡ, der Anfang; (die Regierung, Herrschaft), αἱ ἀρχαί, die Obrigkeiten.
 ἀρχήτερα, früher, eher.
 ἀρχιστρατήγος, ὁ, der Oberfeldherr.
 ἀρχων, ὁ, (ἀρχωνας), der vornehme Herr.
 ὅς ein Wörtchen das einen Wunsch ausdrückt, (f. S. 42.)
 ἀσέβεια, ἡ, die Gottlosigkeit.

ἀσέβης, ὁ καὶ ἡ, ἴς, gottlos.
 ἀσελγής, ὁ καὶ ἡ, ἴς, schweigerlich.
 ἀσημένιος, ἴα, ἴον, silbern.
 ἀσημεῖον, τὸ, das Silber.
 ἀσθενία, ἡ, die Schwäche; Krankheit.
 ἀσθενής, ὁ καὶ ἡ, ἴς, schwach, krank.
 ἀσθενῶ (-έω), ich bin schwach, ermatte.
 Ἀσκληπιός, ὁ, Asklepios, Askulapin.
 ἀσπῶ (-έω), ich äße.
 ἀσκησις, ἡ, die Uebung, geistliche Uebung.
 Ἀσπιδόχοι, αἱ, die Aspidierinnen.
 ἀσκητής, ὁ, der Asket, Einsiedler.
 ἀσπίς, ἡ, (ἑ, -ίδος), der Schild.
 ἀσπιδόχοος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, unarm; heilig.
 ἀσπρα, τὰ, (Plur.) das Geld.
 ἀσπρῶ, ich werde weiß.
 ἀσπιδόχοον, τὸ, das Weißkraut, der Weißstohl.
 ἀσπρος, -ῆ, -όν, weiß.
 ἀστὺς, ὁ, der Hummer, See Krebs.
 ἀστήρ, ὁ, (ἑ, ἀστέρος), der Stern.
 ἀστροπή, ἡ, der Blick.
 ἀστικός, α, ὄν, angenehm, zierlich, geschmackvoll.
 ἀσπράττω, ich glänze; ἀσπράττει, es blizt.
 ἀστροδί, f. ἀστροδί.
 ἀστρονόμος, ἀστρονομία, τὸ, der Wetterstrahl, f. μεανός.
 ἄστυ, die Stadt.
 Ἀστυνομία, ἡ, die Verwaltung des öffentlichen Bauwesens, (die Stadtpolizei).
 ἀσφάλεια, ἡ, die Sicherheit.
 ἀσφαλής, ὁ καὶ ἡ, ἴς, sicher.
 ἀσώτεια, ἡ, die Schweigerei, Ausschweifung.
 ἀσώτος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, ausschweifend, lieberlich.
 ἀτακτός, ὁ καὶ ἡ, ὄν, unordentlich; lieberlich.
 ἀταξία, ἡ, die Unordnung.
 ἀτακτικός, ὁ καὶ ἡ, ὄν, unerschütterlich; unerschütterlich.
 ἀτακτῶ (-έω), ich belege Unordnungen.
 ἀτελής, ὁ καὶ ἡ, ἴς, unvollkommen.
 ἀτελής, ὁ καὶ ἡ, ὄν, kunstlos.
 ἀτεμάζω, ich entehre.

ἄρ, τὸ (türk.) der Hengst.
 ἀρ μουνοχυστράν, der Wallach
 (Pferd).
 ἀρμία, ἡ, die Unehre, Schande.
 ἀρμος, ὁ καὶ ἡ, or, ehelos, schänd-
 lich.
 ἀρροφία, ἡ, der Mangel an Raff-
 rung.
 ἀρρη, ἡ, die Morgengröße.
 ἀρρὸν, τὸ, das Ev.
 ἀρρῶδεια, ἡ, die Kühnheit, Wer-
 wegenheit.
 ἀρρῶδης, ὁ καὶ ἡ, es, kühn, ver-
 wegen.
 ἀρρῶδεια, ἡ, die Herrschaft; ἡ
 ἀρρῶδεια σας, (Ihre Herrliche-
 keit), Sie, (wie das italienische
 Vossignoria).
 ἀρρῶτης, ὁ, der Herr.
 ἀρρῶν ich vermehre; ich vermehre
 mich, nehme zu, wachse (f.
 S. 80.)
 ἀρρῶς, ὁ καὶ ἡ, or, schlaflos.
 ἀρρῶν, morgen.
 ἀρρῶς, ὅς, ὅς, erust, rand.
 ἀρρ, τὸ, das Ohr.
 ἀρρῶν, ὁ, der Kaiser.
 ἀρρῶτης, ὁ, der Augenzeuge.
 ἀρρῶς, ἀρρῶ, ἀρρῶ, dieser, diese
 dieses; er, sie, es.
 ἀρρῶς, ὁ καὶ ἡ, es, (das sich nicht
 zeigt) unbekannt.
 ἀρρῶν, ich vernichte, zerstöre;
 ich verschwenke; ἀρρῶν, ich
 werde vernichtet, gehe zu Grun-
 de.
 ἀρρῶν, ὁ, die Vernichtung;
 der Untergang, das Verderben.
 ἀρρῶς, f. ἀρρῶτης.
 ἀρρῶν ich lasse. (f. S. 80).
 ἀρρῶν, ich widme, weibe.
 ἀρρῶν, (gem.) f. ἀρρῶν.
 ἀρρῶν, ὁ καὶ ἡ, unbeschenkt.
 ἀρρῶν, ὁ καὶ ἡ, or, unerträg-
 lich.
 ἀρρῶν, ἡ, die Veranlassung.
 ἀρρῶν, ἡ, der Unverstand,
 Mangel an Verstande.
 ἀρρῶν, ὁ καὶ ἡ, or, unvernünftig,
 vernunftlos.
 Ἀρρῶν, ὁ, der Achäer, (Nabime
 der Griechen zu Homers Zeiten).
 ἀρρῶν, ἡ, or, unzerstörbar.
 ἀρρῶν, -ῆ, -ὄν, schlecht; un-
 tauglich.
 ἀρρῶν, ὁ καὶ ἡ, or, undant-
 bar.

Ἀρρῶν, ὁ, der Achäer, Fluss
 der Unterwelt.
 Ἀρρῶν, ὁ, Achilles.
 ἀρρῶν, τὸ, die Angst.
 ἀρρῶν, τὸ, (türk.) der Pferdestall.
 ἀρρῶν, -α, -ὄν, schlecht, abscheu-
 lich.
 ἀρρῶν, ἡ, die Abscheulichkeit.
 ἀρρῶν, τὸ, das Stroh.

B.

βαρρῶν, ich schreite, gehe.
 βαρρῶν ich setze, lege, stelle, thue
 (etwas wohin) (f. S. 80.)
 βαρρῶν, ὁ, der Grab.
 βαρρῶν, τὸ, die Eichel.
 βαρρῶν, τὸ, der Balsam.
 βαρρῶν, ich balsamire.
 βαρρῶν f. βαρρῶν.
 βαρρῶν, τὸ, die Baumwolle.
 βαρρῶν, ἡ, or, gefärbt.
 βαρρῶν f. βαρρῶν.
 βαρρῶν, ὁ, der Handwerker.
 βαρρῶν, τὸ, f. Ann. S. 184.
 βαρρῶν, ἡ, or, barbarisch, grau-
 sam.
 βαρρῶν, τὸ, die Koune, das Gef.
 βαρρῶν, ἡ, der Kahn.
 βαρρῶν, τὸ, die Schwere; Beschwer-
 de; Last.
 βαρρῶν, ich leide Beschwerde,
 es ist mir beschwerlich, ich habe
 Langeweile.
 βαρρῶν, ich beschwere; ich werde
 schwer.
 βαρρῶν, ὁ καὶ ἡ, es, höchst-
 traurig.
 βαρρῶν, -ία, -ὄν, schwer (von Ge-
 wicht); schwer, schwierig, be-
 schwerlich.
 βαρρῶν, ἡ,) das Königreich.
 βαρρῶν, τὸ, der König; Kaiser.
 βαρρῶν, ich beherrsche, bin Kö-
 nig; βαρρῶν ὁ ἡλῶν, die Sou-
 veränheit.
 βαρρῶν, ἡ, or, königlich.
 βαρρῶν, ἡ, die Königin.
 βαρρῶν (-ῶν), v. n. ich danke, wöh-
 re; v. a. ich trage.
 βαρρῶν, ὁ, der Frosch.
 βαρρῶν, ὁ, (gem. βαρρῶν) der
 Färber.
 βαρρῶν, ich färbe.
 βαρρῶν, gewiß, freilich.
 βαρρῶν, -α, -α, gewiß.
 βαρρῶν ich versichere; bestätige.

βίον, ἡ, die Weste.
 βήμα, τό, der Schritt.
 βήχας, ὁ, der Husten.
 βία, ἡ, die Gewalt; Eil. μετὰ
 βίας laum.
 βιάω, ich zwinge, nöthige.
 βιβλιοδέτης, ὁ, der Buchbinder.
 βιβλιοθήκη, ἡ, die Bibliothek.
 βιβλιοπωλῆς, ὁ, der Buchhändler.
 βιβλίον, τό, das Buch.
 βίος, ὁ, das Leben; der Lebensunterhalt.
 βιοτή, ἡ, die Lebensweise.
 βίτης, ὁ (deutsch) der Wirth, Gastwirth.
 βίτησσα, ἡ, die Wirthin.
 βίτης, τό (deutsch) das Wirthshaus, der Gasthof.
 βιωτικός, ὁ καὶ ἡ, ὁ, im Leben nützlich.
 βλαβερός, ἡ, ὁ, schädlich.
 βλάβη, ἡ, der Schaden.
 βλάπτω, ich schade; beschädige.
 βλαστός, τό, f. βλαστός.
 βλαστός, ὁ, der Sproßling, das Reis.
 βλαστημία, ἡ, die Pflügerung.
 βλαστημός, ὁ, der Pflüger.
 βλαστημῶ (-ω), ich pflüge.
 βλάστη, ἡ, die Wallachse.
 βλίμμα, τό, der Wille.
 βλέπω, ich sehe (f. S. 80.)
 βλεφαρίς, ἡ, die Wimpern.
 βλεφαρον, τό, das Augenlid.
 βόδι, βόδις, τό der Ochse, das Rind.
 βόδιος, -ια, -ιος, Rinds.
 βοήθεια, ἡ, die Hülfe.
 βοηθός, ὁ, der Helfer, Beystand.
 βοηθῶ (-ω), ich helfe.
 βοή, ἡ, die Weide.
 βοῦλη, ἡ, die Schnalle.
 βοῦλα, ἡ, das Vetschaft; das Siegel.
 βούλευμα, τό, der Anschlag.
 βουλεύω, ich rathe, berathe.
 βουλή, ἡ, der Rath, die Rathversammlung.
 βουλανξίς, τό, das Siegellad.
 βουλώω, ich versiegele.
 βραβείον, τό, die Belohnung.
 βούρσις, ἡ, die Wurst; der Pinsel.
 βούτρυς, τό, die Butter.
 βράδυ, τό, der Abend.
 βράζω, ich koch, kiede; walle.
 βραχίον, τό, die Beinkleider, Hosen;

ἕνα βραχίον, ein Paar Beinkleider.
 βράσις, ἡ, das Sieden; die Wallung.
 βραστός, -η, -όν, gekocht, gesotten.
 βραχίων, ὁ, (Gen. -ονος), der Arm.
 βραχτός, ἡ, ὁ, beiser.
 βρεμνός, βρεμνός, ἡ, ὁ, verneht, naß.
 βρέχω, ich benege, senchte an; imp.
 βρέχει, es regnet.
 βρόμα, ἡ, der Gestank.
 βρομερός, -η, -όν, (Stinkend.
 βρόμιος, -ια, -ιος,) stinkend.
 βρομῶ (-ω) ich stinke.
 βροντή, ἡ, der Donner. βροταίς, αὶ (ῆ), das Gewitter.
 βροντῶ, ich donnere, larme; βροντῶ, es donnert.
 βροχερός, -η, -όν, regnet.
 βροχή, ἡ, der Regen.
 βρύω, ich quelle, entstehe, entspringe.
 βρώσις, ἡ, die Speise.
 βυζάνω, ich fange; ich fänge.
 βύζις, τό, (gem. f. μαστός), die Brust (der Weiber).

F.

γαῖα, ἡ (poet.) die Erde, das Land.
 γαίδυρος, ὁ, γαίδουρος, der Esel.
 γαβάν, τό, (türk.) die Schnur, das Band.
 γάλα, τό (G. γαλακτός), die Milch.
 γάλλα, ἡ, Gallien; Frankreich (im edlern Stile).
 γαλλικός, ἡ, ὁ, französisch, (im edlern Stile).
 γάλλος, ὁ, der Gallier; der Franzose (im edlern Stile).
 γαμβρός, ὁ, der Schwiegersohn.
 γάμος, ὁ, die Hochzeit.
 γάτα, ἡ, die Katze.
 γάτος, ὁ, der Kater.
 γανγίζω, ich belle.
 γάρματα, τό, die ererbten neuen Kleider oder Waffen, spolia.
 γέλοιος, τό, das Lachen.
 γελοιαδής, ὁ καὶ ἡ, ὁ, ὁ, lächerlich.
 γελῶ (-ω), ich lache; betrage, (f. S. 66.)
 γεμάτος, ἡ, ὁ, voll.
 γεμίζω, ich fülle; γ. ἕνα τέμνοντι, ich stopfe eine Weife.
 γενικός, ἡ, ὁ, allgemein. γενικός, im Allgemeinen, überhaupt.
 γεραίος, α, ὁ, edel, großmüthig.

γενναίότης, ἡ, der Edelmutb.
γέννησις, ἡ, die Geburt; die Nies-
dertunft.

γεννῶ (-άω), ich zeuge, erzeuge,
bringe hervor; ich gebähre; γεν-
νοῦμαι, ich werde geboren; γεν-
νημένος, ἡ, or, geböhren.

γένος, τὸ, (S. γένους), das Ge-
schlecht, die Gattung; Art; die
Nation, das Volk.

Γερμανία, ἡ, Deutschland.

γερμανικός, ἡ, or, deutsch, τὰ γε-
μανικά, das deutsche, die deut-
sche Sprache.

Γερμανός, ὁ, der Deutsche.

γεγοννός, ἡ, or, alt, Geistes-.

γῆρας, f. γῆρας.

γῆρας, ὁ, der Alte; adj. alt.

γεῖμα, τὸ, das Mittagessen.

γευματικῶ, ich esse zu Mittag.

γῆ, ἡ, die Erde.

γηράσκω, ich altere, werde alt.

γηράς, τὸ, γηραιότης, das Alter.

γιακάς, ὁ, (türk.) der Kragen.

Γιαρινιώτης, ὁ, einer aus Janina
(τὰ Ἰωαννίνα, gewöhnl. Ἰαννίνα,
daher man Janina nicht Janina
sprechen muß).

γιατρεῖν, γιατρίων, γιατρός, f.
ιατρεῖν, ιατρίων, ιατρός.

γιαρινιώτης, ἡ, or, tiefenhaft.

γιάς, ὁ (S. -ατος), der Riese.

γῆς, τὸ, ἡ γῆς, die Ziege.

γίνομαι, ich werde; geschehe (f.
S. 80.)

γίαντις, ὁ, (türk.) der Mantel.

γερόςος, ὁ, die Erbsen, Erbsen.

γλυκύματα, τὰ, die Süßigkeiten;

Naschwerk.

γλυκὺς, -αία, ὁ, süß.

γλυκύτης, ἡ, die Süßigkeit.

γλυτῶνω, ich komme los, mache

mich los, entgehe, entwische,

rette mich.

γλώσσα, ἡ, die Zunge, Sprache.

γνώμη, ἡ, die Meinung; Gesin-
nung; das Urtheil.

γνωσῶ, ich kenne, erkenne.

γνώσις, ἡ, die Kenntniß.

γνωτικός, ἡ, or, verständig.

γόνυ, τὸ, die Knie.

γόνυ, τὸ, (* γόνυ S. γόνυτος),

das Knie.

γούνα, ἡ, der Pelz, das (behaart-

te) Fell.

γούναρις, ὁ, der Kirschnier.

γούρνα, ἡ, die Sau.

γούρνα, τὸ, das Schwein.

γούρναρος, -ια, -ιον, v. Schwe-
ne, Schweins.

γούρναρος, τὸ, Spänsferkel.

γράμμα, τὸ, der Buchstabe; der
Brief.

γραμματική, ἡ, die Sprachlehre.

γραμματικός, ὁ, der Sprachlehrer,
Grammatiker.

γραμματικός, ἡ, or, grammatisch,
grammatikalisch.

γραμματισμένος, ἡ, or, gelehrt,
der studiert hat.

γραφῆ, ἡ, der Brief; die Schrift;
heilige Schrift.

γράφω, ich schreibe.

γράφω, τὸ, das Schreiben, die
Schreibetey.

γρη, ἡ, die alte Frau.

γρῶς, τὸ, der (türkische) Plaster.
(γρῶς auch überhaupt: Geld).

γρῶς, τὸ, der Groschen.

γρῶ, ein Ruck, τολμάτε τὰ εἰπῆ-
τε γρῶ ihr wagt zu musfen.

γυμνῶ, ich übe.

γυμνασία, ἡ, die Uebung.

γυμνός, ἡ, or, nacktend.

γυμνῶν, ich ziehe nacktend aus;
entblöße.

γυναικα, ἡ (* γυνή, S. γυναικός)
die Frau; ein Frauenzimmer.

γυρῶ, ich suche

γυρῶ, ich wende, drehe um; ich
lehre um, lehre zu und; ich

werfe um (einen Wagen).

γυρισμός, ὁ, die Rückkehr, Zurück-
kunft; die Wendung, Umbre-

hung.

γυρῶ (-άω), ich wende mich, dre-
he mich.

γύρ, ὁ (S. γυρός), ὁ γύρας, der
Geper.

Δ.

δακνῶ (* δάκνω) ich beiße.

δαμονόκομαι, ich bin besessen; ich
geberde mich rasend.

δαίμων, ὁ, der Geist, Genius; (der
Teufel).

Δάκ, ὁ, die Dacier (ehemaligen
Bewohner der Wolbau und Wal-

lachey).

δακρύω, ich weine, vergieße

Thränen.

δακρυόρ, τὸ, die Thräne.

δακτυλός, τὸ, der Ring, Finger-
ring.

δακτύλος, δ, δακτύλα, τὸ, δάκτυλον, der Finger.

δαμασκηνα, ἡ, der Pfaffenbaum. δαμασκηνον, τὸ, die Pfau.

Δανάς, δ, der Danaer (Beynahme der Griechen bey Homer).

δαπέτω, ich leide.

δαπάνη, ἡ, die Kosten, der Aufwand.

δαπάνω (-άω) ich wende auf, gebe aus.

δαρειχός, δ, ein Darik, eine altperssische Goldmünze.

δάσος, τὸ, (S. δάσους), der Wald, das Gebüsch.

δάσκη, ἡ, der Forsterr.

δεδωμένος, η, ον, ergeben (einer Sache).

δειλαίος, αἰα, αιον, schüchtern.

δεινός, η, ον, schrecklich, entsetzlich.

δείπνον, τὸ, das Abendessen.

δειπνῶ (-έω), ich esse zu Abend.

δείχνω (* δεικνῶ), ich zeige.

δέκα zehn.

δεμάτι, τὸ, der Bund.

δεν nicht.

δενδρον, τὸ, der Baum.

δενδρώνομαι, ich werde in einen Baum verwandelt.

δένω, ich binde, verbinde.

δεξιός, α, ον, recht. ἡ δεξιά, die rechte Hand, die Rechte.

δέρω, ich schlage, prügele.

δισμά, τὰ, die Wände.

δισμός, δ, das Wand; οι δισμοί, die Wände.

δισκοντα, ἡ, die Beherrscherin, Gebieterin.

διντρεα, ἡ, der Montag.

δέχομαι ich empfangе, nehme auf; nehme an.

δηλαδή, nämlich.

δημιουργός, δ, (δημιουργός), der Werfertiger; Schöpfer.

δημιουργῶ, (δημιουργῶ), ich verfertige, mache.

δημος, δ, das Volk.

δήποτε, ὅποιος δήποτε u. welcher nur immer.

δέω für; von (S. S. 100. S. 11. 3) u. S. 106).

διδάσκω, ich lese; δ. έαν ich lehre, unterrichte (einen).

διάβασις, ἡ, das Lesen.

δαίβολος, δ, der Teufel.

δαβολόχαρτα, τὰ, Teufelspapiere. διαγουμενῶ, ich plündere.

διαδέχομαι, ich folge nach (in der Erbschaft, in der Regierung).

διαδοχή, ἡ, die Erbfolge.

διόδοχος, δ, der Erbe, Nachfolger, Thronfolger.

διατή, ἡ, die Diät, Kost, Speise.

διακοσιοπεντηκονταετής, δ και ἡ, 2c, zweyhundert und funfzigjährig.

διακόσιοι, αἱ, ια, zweyhundert.

διακρίνω, ich unterscheide, erkenne.

διακριτικόν, τὸ, die Unterscheidungsstrafe.

διαλέγομαι, ich spreche über etwas, disputire.

διαλέγω, ich wähle aus, suche aus.

διάλεκτος, ἡ, die Mundart.

διάλογος, δ, das Gespräch.

διαλύω, ich löse auf, schreibe.

διαμοιράζω, ich theile, vertheile.

διὰ τὸ auf daß, damit; um zu.

διαπερνῶ (-άω), ich gehe durch.

διασπαράττω, ich zerreiße.

διάστημα, τὸ, die Entfernung, der Abstand, Zwischenraum.

διάστημα καιρόν, die Zwischenzeit, der Zeitraum.

διασώζω, ich erhalte (in gutem Stande).

διατάσσω, διατάζω, ich ordne an; διατεταγμένος, η, ον, angeordnet.

διατηρῶ (-έω), ich behalte bey.

διατί warum.

* διατίθηναι, διαθέναι, ich ordne, richte ein.

διὰ τοῦτο deswegen.

διατρέφω, ich nähre.

διατριβή, ἡ, der Aufenthalt an einem Orte.

διατρέβω (τόν καιρόν), ich bringe (die Zeit) zu.

διάφορος, δ και ἡ, -ον, διαφορετικός, -ή, -ον, verschieden.

διδασκαλείον, τὸ, die Lehranstalt, Schule.

διδάσκαλος, δ, der Lehrer.

διδάσκω, ich lehre; predige.

διδάχη, ἡ, die Lehre, die Predigt.

δίδω ich gebe (S. S. 80. 81.)

διεστραμμένος, η, ον, liederlich, verwildert, verderbt.

διήγησις, ἡ, die Erzählung.

διηγούμαι, ich erzähle.

διθύραμβος, δ, der Dithyrambe.

δικαιον, τὸ, das Recht.

δίκαιος, -αἰα, -αιον, gerecht; recht.

δικαιοσύνη, ἡ, die Gerechtigkeit.
 δικαστής, ὁ, der Richter.
 διοίκησης, ἡ, die Regierung.
 διοικητής, ὁ, der Regent.
 Διονυσία, τὰ, die Dionysien, das
 Fest des Dionysos (Bacchus).
 διορθῶν, ich verbessere; corrigire.
 διορθώσεις, ἡ, die Verbesserung;
 Correctur.
 διορίζω, ich bestimme.
 διορισμός, ὁ, die Bestimmung.
 Διός, Δία, f. Zeüs. —
 διότι, denn; weil.
 δίς, zweymahl.
 διπλός, διπλός, ἡ, ὅς, doppelt,
 zweyfach.
 διπλωμάδα, ἡ, die Feste.
 διπλῶν, ich salte; breche (einen
 Beis).
 διττός, auf zweyerley Art.
 δίχα, ohne.
 δίψα, ἡ, der Durst.
 δίψῳ (-ῶ), ich durste.
 διορισμένος, ἡ, ὅς, bestimmt.
 δοκιμάζω, ich versuche; prüfe.
 δοκιμή, ἡ, der Versuch.
 δοκῶ (-ῶ), ich meine.
 δόλος, ὁ, die List, der Betrug.
 δοντάγχα, ἡ, die Zahnzange, der
 Pelikan.
 δόντι, τὸ, der Zahn.
 δόξα, ἡ, der Ruhm. δόξα τῷ θεῷ
 Gott sey Dank.
 δοξάζω, ich rühme, preise.
 δοξολογία, ἡ, das Lob Gottes.
 δόρυ, τὸ, der Speer.
 δορυφόρος, ὁ, der Trabant.
 δός, f. δώω.
 δουλεία, ἡ, δουλεύω, die Knecht-
 schaft; die Arbeit.
 δούλευσις, ἡ, der Dienst.
 δουλεύω, ich diene; arbeite.
 δούλη, ἡ, δουλεύουσα, die Sclavin;
 die Magd; die Dienerin.
 δούλος, ὁ, der Knecht; der Diener.
 ἀγενής, τὸ, die Eichel.
 ἀγεννηφόρος, ὁ καὶ ἡ, ὅς, Eichen-
 tragend. ἀγεννηφόρον ἀμάξιν,
 ein Eichelwagen.
 δράμα, τὸ, das Schauspiel; der
 Akt, Aufzug.
 δριμύς, εἰς, ὅς, scharf, beißend.
 δρόμος, ὁ, der Weg; die Straße.
 δροσιά, ἡ, der Thau.
 δροσίζω, ich seuchte an, erfrische.
 δροσιστικός, -ῆ, -όν, δροσερός,
 frisch, erfrischend.

δύναμις, ἡ, die Kraft, Stärke;
 die Macht.
 δύναμιν, ich stärke.
 δυνατός, -ῆ, -όν, mächtig; stark,
 kräftig.
 δύσχετος, ὁ καὶ ἡ, ὅς, unange-
 nehm.
 δύαις, ἡ, der Sonnenuntergang;
 die Abendgegend, Westen.
 δυσκολεύομαι, ich finde Schwierig-
 keiten, es wird mir schwer.
 δυσκολία, ἡ, die Schwierigkeit.
 δύσκολος, ὁ καὶ ἡ, -όν, schwer,
 schwierig.
 δύσμορος, ὁ καὶ ἡ, -όν, unglück-
 lich.
 δύω, δύο zwey.
 δώδεκα, zwölf.
 δῶρον, τὸ, das Geschenk.
 δῶσω, f. δίδω.

E.

ἐβγάζω, ich ziehe heraus, ziehe her-
 unter, ziehe aus; bringe her-
 aus, bringe zu Stande, (f.
 S. 81.)
 ἐβγαίω, ich gehe aus (f. S. 81.)
 ἐβγήκα, f. ἐβγαίνα.
 ἐβγω, f. ἐβγαίνα.
 ἐβδομῆς, ἡ (S. -ῆδος), ἡ ἐβδομά-
 da, d. e. Woche.
 ἐβδομος, -ομή, -όν, der, die, das
 siebente.
 ἐγγάζω, (Mor. ἐγγίζω, καὶ ἐγγίζω),
 ich berühre, rühre an; ich be-
 leibige.
 ἐγγυησία, ἡ, die Bürgschaft.
 ἐγγυητής, ὁ, der Bürge.
 ἐγγυήμαι, ich bürge.
 ἐγγυητός, ἔρα, ερον, näher.
 ἐγκαρδιώνω, ich muntere auf, er-
 muthige.
 ἐγκαρυμμένος, ἡ, ὅς, verborgen.
 ἐγκολπούμενος, ἐν, ενον, der den
 Busen angefüllt hat; erfüllt von
 etwas).
 ἐγκράτεια, ἡ, -die Enthaltsamkeit.
 ἐγκρατής, ὁ καὶ ἡ, ες, enthalt-
 sam.
 ἐγκωμίζω, ich lobpreise.
 ἐγκώμιον, τὸ, das Lobgedicht.
 ἐγλενέω, (türk.) ich vergnüge, er-
 götze.
 ἐγλενέις, ὁ, (türk.) das Vergnü-
 gen, die Ergötzung.
 ἐγώ, ich (f. S. 29.)
 ἐδάσθηκα, f. δίδρω.

ἰδικός μου, mein. Μῆκος von dem
 (f. S. 31.)
 ἰδὼ hier
 ἰθὺς, τὸ, das Volk.
 ἰθὺκός, ἡ, ὄν, heidnisch.
 ἰθος, τὸ, die Sitte, der Gebrauch.
 εἶδα, f. βλέπω.
 ἀδδῆμων, ὁ καὶ ἡ, ὄν, unterrichtet
 (von etwas).
 ἀδδῆσις, ἡ, die Nachricht, Kennt-
 nis.
 εἶδος, τὸ, die Art, Gattung; die
 Gestalt.
 εἰδωλόν, τὸ, das Bild, die Sta-
 tue; der Götze.
 εἶδ᾽ wenn.
 εἰκόνα, ἡ (* εἰκόν, G. -όνος), das
 Bild.
 εἰκοσι zwanzig.
 εἰμαι ich bin. εἶναι ist, sind. (f.
 S. 81.)
 εἶπα, f. λέγω.
 εἶπῶ, f. λέγω.
 εἰρήνη, ἡ, der Friede.
 εἰς in; an; zu; auf. εἰς τὸ τὸ,
 πρὸς zu.
 εἰσαγγέλλω, ich zeige an, gebe an.
 εἰσάγω, ich führe ein.
 εἰσδορμή, ἡ, der Einfall (in ein
 feindliches Land).
 εἰσπίπτω, ich falle hinein, werfe
 mich hinein.
 ἐκατόν, hundert.
 ἐκβάσις, ἡ, der Ausgang, das Ende.
 ἐκδίκησις, ἡ, die Rache.
 ἐκδικητής, ὁ, der Rächer.
 ἐκδικούμαι, ich räche, räche mich.
 ἐκεῖ dort; dorthin.
 ἐκεῖνος, -ον, -ον, jener, jene, je-
 nes. (f. S. 33.)
 ἐκθαμβός, ὁ καὶ ἡ, ὄν, erstaunt.
 ἐκθειάζω, ich vergöttere.
 ἐκκλησία, ἡ, die Kirche; (die Volks-
 versammlung, in alten Zeiten).
 ἐκκλίνω, ich wende mich ab, berge
 aus.
 ἐκκρίνω, ich scheide aus, trenne.
 ἐκλέγω, ich wähle aus, erwähle.
 ἐκλεγμένος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, erwählt.
 ἐκλείπω, ich fehle, vergehe.
 ἐκλεκτός, ὁ, ὄν, auserwählt.
 ἐκουσίως, freiwillig.
 ἐκπίπτω, ἐκπίπτω, ich falle ab, gehe
 los.
 ἔκτασις, ἡ, die Ausdehnung.
 ἐκτελέω (-έω) ich vollende, voll-
 bringe, bringe zu Stande.

ἐκτρέφω, ich nähre.
 ἐκπράττω, ich drücke aus (mit Wor-
 ten). ἐκπρασμέτος, ἡ, ὄν, aus-
 gedrückt.
 ἐκπρασμός, ἡ, der Ausdruck.
 ἔκτα f. ἔκταται.
 ἐλαία, ἡ, der Oehlbaum.
 ἐλάφι, τὸ, der Hirsch.
 ἐλαφρός, -ή, -όν, leicht.
 ἐλβετικός, -ή, -όν, helvetisch,
 schweizerisch.
 ἔλλεγω, (im gem. Leben) Helen-
 chen, für Ἑλένη, Helene.
 ἐλγος, ὁ, der Vorwurf, Tadel;
 die Ueberführung.
 ἐλέγω, ich überführe: ich tadle,
 werfe vor.
 ἐλεημοσύνη, ἡ, das Almosen.
 ἐλεεινός, ὁ, ὄν, mitleidswürdig.
 ἐλευθερία, ἡ, die Freyheit.
 ἐλευθερός, -ή, -όν, frey, ado:
 ἐλευθερία, ἐλευθερίας.
 ἐλευθερώω, ich befreie.
 ἔλω f. ἔλθωμαι.
 ἐλθω, ich ziehe, ziehe an mich;
 laße.
 ἔλλας, (G. -άδος), ἡ, Griechen-
 land.
 ἔλλειπε, f. ἔλειπε.
 ἔλειψις, ἡ, der Mangel.
 ἔλληρ, ὁ, der Grieche, (Hellen).
 ἑλληνικός, ὁ, ὄν, (alt-) griechisch.
 ἐλπίζω, ich hoffe.
 ἐλπίς, ἡ (G. -ίδος), ἡ ἐλπίς, die
 Hoffnung.
 ἐμβαλεῖν ich gehe hinein, steige hin-
 ein, trete hinein (f. S. 79.)
 ἐμβήκα f. ἐμβαλέω.
 ἐμβή f. ἐμβαλέω.
 ἐμὲ, ἐμὲν (Accus. von ἐγώ) mich.
 ἐμπιστεύομαι, ich vertraue an.
 ἐμπιστοσύνη, ἡ, das Vertrauen,
 Zutrauen.
 ἐμποδίζω ich verbiete; verhindere.
 ἐμπόδιον, τὸ, das Hinderniß; Wer-
 bot.
 ἐμποδισμέτος, -ή, -όν, verboten;
 verhindert.
 ἐμπειρος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, erfahren.
 ἐμπροσθε, ἐμπρός, vorwärts.
 ἐμπροσθεν, vor.
 ἐμπρός, f. ἐμπροσθε.
 ἐμφανής, ὁ καὶ ἡ, ἔς, sichtbar, vor
 Augen liegend, bekannt.
 ἐμφορεύμαι, ich werde erfüllt.
 ἐμφορῶν, ὁ καὶ ἡ, ὄν, verständig.
 ἐμφύτευω, ich pflanze ein.

ἐναντία, ich umarme.
 ἐναντίας, -ία, -ιον, entgegengesetzt;
 widerwärtig. ἔς ἐναντίας im Ge-
 gentheil.
 ἐναντιόμαι, ich widersehe mich.
 ἐναργῶς, offenbar, deutlich.
 ἐνάργετος, ὁ καὶ ἡ, or, tugendhaft.
 ἐνας, μία, ἐνα einer, eine, ejas
 (f. S. I u. 24.) ἀπὸ ἐναῶν ἐναῶν,
 einzeln, einen nach dem andern.
 ἐντρέφω, ich blicke auf etwas.
 ἐνδικῶ, elf.
 ἐνδύεται, es ist erlanbt.
 ἐνδοξος, ὁ καὶ ἡ, or, ruhmvoll, bei-
 rühmt.
 ἐνδύομαι, (* ἐνδύομαι), ich ziehe
 mich an.
 ἐνδυσις, ἡ, der Anzug, die Klei-
 dung.
 ἐνέργεια, ἡ, die Wirkung, Kraft.
 ἐνεργος, ὁ καὶ ἡ, or, wirkend, thätig.
 ἐνεργῶ (-τω), ich wirke.
 ἐνθα, wo.
 ἐνθουσιασμός, ὁ, der Eifer, En-
 thusiasmus.
 ἐνθυμίζω, ich erinnere.
 ἐνθυμούμαι, ich erinnere mich.
 ἐντοτε, zuweilen, bisweilen.
 ἐννέα, neun.
 ἐνοῖα, ἡ, der Sinn, Verstand.
 ἐνοιάω, ich fühle, empfinde.
 ἐνομος, ὁ καὶ ἡ, or, gesetzlich.
 ἐνοους, ὁ καὶ ἡ, or, verständig.
 ἐνοῶν, ich verstehe, (nehme etwas
 in etnem Sinne). ἐνοεῖται, es
 versteht sich.
 ἐν δυνῶ, während das.
 ἐνοχλῶ (-τω) ich beunruhige, belä-
 stige, störe.
 ἐνοχος, ὁ καὶ ἡ, or, schuldig, straf-
 bar.
 ἐνστερνίζομαι, ich nehme in die
 Brust auf, präge mir fest ein.
 ἐνταφίζω, ich bestatte zur Erde,
 beuge das Leichenbegängniß.
 ἐνταφιασμός, ὁ, das Leichenbe-
 gängniß.
 ἐντελής, ὁ καὶ ἡ, ες, vollkommen.
 ἐντολή, ἡ, das Gebot.
 ἐντρέπομαι, ich schäme mich.
 ἐντροπή, ἡ, die Schande.
 ἐντροπιάω, ich beschäme,
 ἐντροπός, ἰα, ιον, einheimisch, in-
 ländisch.
 ἐνώνω, ich vereinige.
 ἐνωρίς, zeitig, bey Zeiten.

ἥνωσις, ἡ, die Vereinigung.
 ἐκδίδω, ἡ, Geschwisterkind, die
 Cousine.
 ἐκδίδω, τὰ, die Geschwister-
 kinder.
 ἐκδίδω, ὁ, Geschwisterkind, der
 Cousin.
 ἐκάλειος, ὁ καὶ ἡ, -ον, vortrefflich.
 ἐκαλοῦμαι (-τω), ich führe aus,
 vollstrecke, richte aus.
 ἐκαλείω, ich lösche aus, tilge aus,
 beseitige.
 ἐκπλέω, ich dehne aus, erstrecke.
 ἐξαρματώνω, ich entwaffne.
 ἐξαφνα, plötzlich.
 ἐξεργάζομαι, ich arbeite aus.
 ἐξετάζω, ich untersuche, prüfe.
 ἐξετασις, ἡ, die Untersuchung,
 Prüfung.
 ἔτη, ἔτη, sechs.
 ἐτηρησότης, ἡ, die Genauigkeit,
 deutliche Auseinandersetzung.
 ἐτηρησώμενος, ἡ, or, genau, deut-
 lich auseinandergesetzt; genau,
 streng.
 ἔτις, ἡ, die Gewohnheit, Sitte.
 ἐστομαι, ich erstaune.
 ἐσθύνω, ich gebe aus, wende auf.
 ἐσθρ, τὰ, die Ausgabe, Kosten.
 ἐσθύνω, ich schwöre ab, ver-
 schwöre.
 ἐσθύντης, ὁ, der etwas abschwört.
 ἐσθύνω, ich schelte aus.
 ἐσθλίζω, ich entwaffne.
 ἐσθλίζω, ich beschwöre.
 ἐσθύνω, τὸ, die Verachtung.
 ἐσθύνω, ἡ, die Macht, Gewalt;
 Herrschaft.
 ἐσθύνω, ich beherrsche, habe in
 meiner Gewalt.
 ἐσθύνω, ὁ, der Beherrscher,
 Machthaber.
 ἐσθύνω, ἡ, die Beherrscherin.
 ἐσθρ, ὁ καὶ ἡ, or, vorzüglich.
 ἐσθρ, ἡ, die Vortrefflichkeit;
 Titel der Aerzte, die man ἡ
 ἐσθρ, οὐκ nennt.
 ἐσθρ, ὁ, ἄνθρωπος, sehr vor-
 trefflich; Titel der Aerzte, da-
 her; ἐσθρ, Herr Doktor.
 ἐσθρ, (-τω), ich wecke auf; wache
 auf.
 ἔσω, draußen; hinaus.
 ἐσθρ, ἡ, der Feiertag, das Fest.
 ἐσθρ, ich feiere.
 ἐπάγγελμα, τὸ, der Beruf, das
 Berufsgeschäft.

ἐπαινώ (-ω), Mor. ἐπαινεῖν, * ἐπὶ-
νεῖν, νῦν ἐπαινῶ, ich lobe.
ἐπακουμβῶ, ich stütze mich.
ἐπειδή, weil.
ἐπετα, darnach, nachher.
ἐπὶ γὰρ f. πηγάω.
ἐπιβουλεύω, ich stelle nach.
ἐπιβουλή, ἡ, die Nachstellung.
ἐπίγραμμα, τὸ, die Aufschrift; das
Sinngeheim, Epigramm.
ἐπιγραφή, ἡ, die Ueberschrift.
ἐπιδικνύω, ich weise auf, stelle
dar.
ἐπίθετον, τὸ, das Beywort; der
Beynahme.
ἐπιθεωρῶ (-ω), ich überblicke,
übersehe.
ἐπιθυμῶς, ἡ, ὅν, erwünscht.
ἐπιθυμία, ἡ, die Begierde, das
Verlangen.
ἐπιθυμῶ (-ω), ich begehre, wün-
sche, verlange.
ἐπικαλούμενος, ἐν, ἐνός, der ei-
nen Bepnahmen hat.
ἐπιλοιπος, ὁ καὶ ἡ, ὅν, übrig.
ἐπιμέλεια, ἡ, die Fürsorge; der
Gleiß.
ἐπιμελής, ὁ καὶ ἡ, ἐς, sorgend für
etwas; fleißig.
ἐπιμελούμαι, ich befehle mich,
lege mich (auf etwas).
ἐπισκέπτομαι, ich besuche.
ἐπίσκεψις, ἡ, der Besuch.
ἐπίσκοπος, ὁ, der Bischof.
ἐπιστήμη, ἡ, die Wissenschaft.
ἐπιστρέφω, ich bringe zurück, füh-
re zurück.
ἐπιτήδειος, ὁ καὶ ἡ, (εἰω), εἰός, ge-
schickt; tauglich, passend.
ἐπιτηδεύτης, ἡ, die Geschäftlichkeit.
ἐπιτυχῶν, ἐπιτυχάλω, (f. τυ-
χῶν S. 84.) ich erlange, errei-
che (einen Zweck); ich treffe.
ἐπιτυχαίνει, es gelingt.
ἐπιφθονος, ὁ καὶ ἡ, ὅν, Neid er-
weckend; tadelnswerth.
ἐπιχειρημα, τὸ, das Unternehmen.
ἐπιχειρῶμαι, ich unternehme.
ἐπιχώριος, ὁ καὶ ἡ, ὅν, im Lande
gewöhnlich.
ἐπορνύω, ich schwöre (einem) zu.
ἐποχή, ἡ, der Zeitpunkt.
ἐπτα, sieben.
ἐπτακόσιος, καί, καί, siebenhundert.
ἐπιφελής, ὁ καὶ ἡ, ἐς, nützlich.
ἐργάζομαι, ich wirke.
ἔργον, τὸ, das Werk, die That.

ἐρευνα, ἡ, die Untersuchung, For-
schung.
ἐρευνῶ (-ω), ich untersuche, for-
sche; ich durchsuche, vifitire.
ἐρημία, ἡ,) die Wüste.
ἐρημος, ἡ,)
ἐρημος, ὁ καὶ ἡ, ὅν, wüst.
ἔρινος, ἡ, die Erinnre, Furie.
ἐρμηνεύς, ὁ, der Dolmetscher; der
Erklärer, Ausleger.
Ἑρμῆς, ὁ, Hermes, Merkur.
ἐρχομαι, ich komme (f. S. 82.)
ἐρως, ἐρῶ, ich liebe.
ἐρριμμένος, ἡ, ὅν, geworfen, ge-
stürzt. Willehm. von εἶπω.
ἔρως, ὁ, der Gott Amor; die
Liebe.
ἐρωτεύομαι, ich verleihe mich.
ἐρώτησις, ἡ, die Frage.
ἐρωτικός, -ή, -όν, Liebes-, ver-
liebt.
ἐρωτῶ (-ω), ich frage
ἐροτισμένος, ἡ, ὅν, verbunkelt,
verfinstert.
ἐσπέρα, ἡ, der Abend.
ἑστία, ἡ, die Göttin Vesta.
ἐσφαλμένος, ἡ, ὅν, fehlerhaft.
ἐσχάτος, -ή, -όν, der, die,
das letzte. τὰ ἐσχάτα γηραῖα,
ein sehr hohes Alter.
ἑταῖρος, ὁ, der Freund, Vertrau-
te.
ἔτι, so, also. f. οὕτω, οὕτως.
ἐτοιμάζω, ich bereite, veranstalte.
ἐτοιμος, ὁ καὶ ἡ, -όν, bereit.
ἔτος (S. ἔτος, ἔτους), τὸ, das
Jahr.
ἐτόντος, -ή, -όν, f. οὗτος, αὕτη,
τοῦτο.
εὐαγγέλιον, τὸ, das Evangelium.
εὐχάλω f. ἐβγαλῶ.
εὐγένεια, ἡ, der Adel; Edelsinn;
ἡ εὐγενία σας, Ihre Gnaden;
Gie.
εὐγενής, ὁ καὶ ἡ, ἐς, edel; adelich.
εὐγενικός, ἡ, ὅν, adelich.
εὐδαιμονία, ἡ, die Glückseligkeit.
εὐδαιμων, ὁ καὶ ἡ, ὅν, glücklich.
εὐεργέτημα, τὸ, die Wohlthat.
εὐεργέτης, ὁ, der Wohlthäter.
εὐεργετῶ (-ω), ich thue wohl,
erzeige Wohlthaten.
εὐεργεσία, ἡ, die Wohlthat.
εὐφρυνός, -ή, -όν, wohlfeil.
εὐθύς, sogleich.
εὐθύς, -ία, -ύς, gerade.
εὐκλεια, ἡ, der gute Ruf, Ruhm.

εὐκολος, δ καὶ ἡ, (-λη), -ον, leicht
(zu machen).

εὐλάβεια, ἡ, die Andacht.

εὐλαβής, δ καὶ ἡ, ες, andächtig.

εὐλογία, ἡ, der Segen.

εὐλογαίς, ἡ, die Blättern.

εὐλογος, δ καὶ ἡ, ον, gut, gebil-
ligt; μοι φαίνεται εὐλογον, es
dünkt mir gut, ich halte für gut.

εὐλογῶ (-ω), ich segne.

εὐμαθία, ἡ, die Gelehrsamkeit,
Wissenschaft.

εὐμενής, δ καὶ ἡ, ες, gütig, güt-
dig.

εὐμορφος, -η, -ον, schön.

εὐνοία, ἡ, die Gemogenheit.

εὐνοῦς, δ καὶ ἡ, ον, wohlgesinnt.

εὐνοῦχος, δ, der Verschnittene,
der Kämmerling.

εὐπειθής, ἡ, der Gehorsam.

εὐπειθής, δ καὶ ἡ, ες, gehorsam.

εὐπορία, ἡ, der Vorrath, die vor-
räthige Menge.

εὐρίσκω, ich finde (f. S. 82.).

εὐρίστην, εὐρίσθω, f. εὐρίσκω.

εὐρετής, δ, der Erfinder.

εὐρώ, f. εὐρίσκω.

εὐρωσία, ἡ, die Kraft, Gesund-
heit.

εὐσπλαγχνία, ἡ, die Barmherzig-
keit, Güte.

εὐσπλαγχνος, δ καὶ ἡ, ον, barmher-
zig, gütig.

εὐσχημοσύνη, ἡ, die Eittsamkeit,
das anständige Betragen.

εὐτακτος, δ καὶ ἡ, ον, wohlgeord-
net, ordentlich.

εὐταξία, ἡ, die gute Ordnung.

εὐταλμος, δ καὶ ἡ, ον, kühn, ge-
troßt.

εὐτραπλία, ἡ, die Höflichkeit.

εὐτυχής, δ καὶ ἡ, ες, adv. εὐτυχῶς,
glücklich.

εὐτυχία, ἡ, das Glück; die Glück-
seligkeit.

εὐτυχισμένος, -η, -ον, beglückt,
glücklich.

εὐτυχῶ (-ω), ich bin glücklich, les-
be glücklich.

εὐφροσύνη, ἡ, die Fröhlichkeit,
der Frohsinn.

εὐφωρία, ἡ, der Wohlklang, Wohl-
laut.

εὐφωρος, δ καὶ ἡ, ον, wohlklin-
gend, wohlklingend.

εὐχαριστήριος, -η, -ον, zusfrie-
den.

εὐχαριστοῦμαι, ἡ, der Dank; die
Befriedigung, Zufriedenheit.

εὐχαριστία, ἡ, der Dank.

εὐχαριστῶ (-ω), ich danke; befrie-
dige.

εὐχή, ἡ, der Wunsch; das Ge-
bet; der Segen.

εὐχομαι, ich wünsche; ich bete
(f. S. 82.)

εὐωδία, ἡ, der Wohlgeruch.

ἐπεξῆς, δ καὶ ἡ, τὸ, künftig, fol-
gend.

ἐπίετο, heuer.

ἐφεύρεσις, ἡ, die Erfindung.

ἐφευρετής, δ, der Erfinder.

ἐφευρίσκω, ich erfinde.

ἐφημερίς, ἡ, die Zeitung, das Ta-
geblatt, Journal.

ἐπιβίωω (im gem. Leben statt κα-
τασκευάζω), ich mache, verfer-
tige.

ἐπορῶ (-ω), ich stürze mich hin-
ein, ich greife an.

ἔχειν, τὸ, die Habe.

ἔχθες gestern.

ἐχθρός, δ, der Feind.

ἔχω, ich habe.

Z.

ζάλη, ἡ, der Schwindel.

ζαλίζομαι, es schwindelt mir. ζα-
λισμένος, η, ον, betäubt.

ζάχαρη, ἡ (ἡ ζάχαρις), der Zuk-
ker.

ζεφρός, ἡ, ον, f. ἀριστερός.

ζέστα, ἡ, die Hitze, Wärme.

ζεσταίνω, ich erwärme, erhitze, er-
beize.

ζεστός, -ή, -όν, warm, heiß.

ζευγάρι, τὸ, das Paar.

ζεύγω, ich spanne an.

Ζεύς, δ, (Θ. Διός), Zeus, Jupit-
ter.

ζήλος, δ, der Eifer.

ζηλότυπια, ἡ, die Eifersucht.

ζηλότυπος, δ καὶ ἡ, ον, eifersüch-
tig.

ζηλωτής, δ, der Eiferer.

ζημία, ἡ, der Schaden, Verlast;
die Geldstrafe.

ζήτημα, τὸ, ζήτησις, ἡ, die For-
derung.

ζήτησιν, δ, der Bettler.

ζήτησιν (-ω), ich fordere, verlange.

ζουλίω, ich drücke; quetsche.

ζουμί, τὸ, der Saft.

ζόφος, τὸ, das Dunkel.

ζοφώδης, δ καὶ ἡ, es, finster, dunkel.

ζυγεῖν, τὸ, das Gewicht.

ζυγιάω, ich wiege.

ζυγός, δ, das Joch.

ζῶ, (ζῆς, ζῆ), ich lebe. (f. S. 82.)

ζωγραφία, ἡ, die Malerei.

ζωγραφίζω, ich male. ζωγραφισμένος, ἡ, or, gemalt.

ζωγράφος, δ, der Maler.

ζωή, ἡ, das Leben.

ζωηρός, ἡ, or, lebhaft.

ζώδιον, τὸ, (das Thierchen) das Insekt.

ζῶν, ζῶσα, ζῶν, lebend.

ζωτάνος, ἡ, or, lebendig.

ζωγόνοσ, δ καὶ ἡ, or, lebengebend, belebend.

ζωγοῦν (-τω), ich belebe.

ζωώδης, δ καὶ ἡ, es, thierisch.

H.

ἡ oder.

ἡγαπημένος, ἡ, or, geliebt. f. ἀγαπᾶ.

ἡγεμών, δ, der Heerführer, Feldherr; der Herr, Fürst.

ἡδονή, ἡ, das Vergnügen; die Wollust.

ἡθικός, ἡ, or, sittlich, moralisch.

ἡθός, τὸ, die Sitte.

ἡλικία f. ἡλικία.

ἡλικία, ἡ, das Alter, Lebensalter; das Jünglingsalter.

ἡλιος, δ, die Sonne.

ἡμεῖς, wir. (f. S. 29.)

ἡμέρα, ἡ, der Tag.

ἡμερος, or, or, zahm; sanft, guttig, milde.

ἡμερώνω, ich zahme.

ἡμισυ, halb. τὸ ἡμισυ die Hälfte.

ἡμουν f. εἶμαι.

ἡμπορῶ (-τω), ich kann.

ἡξεύρω, ich weiß.

Ἡρακλῆς, δ, Herakles, Herkules.

ἡρωικός, ἡ, or, heldenmüthig, heroisch.

ἡρώς, δ, der Held.

ἡσυχάζω, ich beruhige.

ἡσυχία, ἡ, die Ruhe.

ἡσυχός, δ καὶ ἡ, or, ruhig.

ἡ τῶν, ἡ ἐν τῶν, entweder diesen, oder auf diesem (nämlich. Schilde).

- Es sprachen die spartanischen Väter, wenn sie ihren Söhnen den Schild übergaben, um in den Krieg zu ziehen.

ἢτε oder. ἢτε — ἢτε, entweder, oder.

ἦτοι oder.

ἦτον, ἦταν f. εἶμαι.

ἦτριον, τὸ, der Vogen (Papier).

Θ.

θῦ (f. θύω u. S. 41. 42.)

θάλαμος, δ, das hochzeitliche Bett; die Brautkammer.

θάλασσα, ἡ, die See, das Meer.

θαλάσσιος, ἡ, or, See-.

θάμνος, δ, der Strauch.

θανάτικόν, τὸ, die Seuche.

θάνατος, δ, der Tod.

θανάτων, ich tödte, bringe um.

θανών, δ, der Verstorbene.

θάπτω, ich begrabe.

θάψος, τὸ, der Muth, das Zutrauen.

θαρσύν (-τω), ich denke, meine.

θαῦμα, τὸ, das Wunder.

θαυμάζω ich bewundere; ich wundere mich.

θαυμάσιος, ἡ, or, wunderbar.

θαυμαστός, -ῃ, -όν, wunderbar.

θεά, ἡ, die Göttin.

θεία, τὸ, der Anblick.

θεία, ἡ, die Ruhme, Lante.

θεῖον, τὸ, die Gottheit.

θεῖος, α, or, göttlich.

θεῖος, δ, der Dheim.

θελω, ich will. (f. S. 41. 42.)

θειολογία, ἡ, die Gottesgelehrsamkeit.

θειολόγος, δ, der Gottesgelehrte.

θειοκλήτος, δ καὶ ἡ, or, gottverhaft.

θειοπνεύστος, δ καὶ ἡ, or, von Gott eingegeben.

θεός, δ, Gott; ein Gott.

θεοσεβής, δ καὶ ἡ, es, gottesfürchtig.

θεραπεία, ἡ, der Dienst, die Bedienung.

θεραπεύω, ich diene, leiste Dienste.

θερῶ, ich ernde.

θερμαίνωμαι, ich habe Fieber.

θερμή, ἡ, das Fieber.

θεός, die Götter.

θεωρία, ἡ, die Aussicht, Ubersicht; Theorie.

θηβαῖος, δ, der Thebaner.

θηλικώνω, ich heftete zu, knüpfte zu.

θηλον, τὸ, das Thier.

θησαυρός, δ, der Schatz.

κακοῦργος, δ, der Bösewicht;
Verbrecher.

κακοπαύεσθαι, es thut leid; ver-
drisset.

καλαμαρί, τὸ, das Schreibzeug;
das Dintensaß.

κάλαμος, δ, (τὸ καλάμι) das Schilfs-
rohr.

κάλαμος, δ (poet.) die Schreib-
feder.

καλλήτερα adv. besser.

καλλήτερος, -τρα, -ερον, adj. bes-
ser.

κάλλος, τὸ, die Schönheit.

καλλωπίζω, ich verschönere, bilde
aus.

καλλωπισμένος, η, ον, verschönert,
ausgebildet, gebildet.

καλλωπισμός, δ, die Verschöne-
rung, Ausbildung.

καλοκάγαθία, ἡ, die Güte, Her-
zensgüte.

καλοκαγαθός, δ καὶ ἡ, ον, güttg.

καλοκαίρι, τὸ, der Sommer.

καλός, η, ον, gut; schön. Adv.

καλῶ, καλῶς.

καλότυχος, η, ον, glücklich.

κάμω, ich mache; thue.

κάμποσος, -η, -ον, einiger, -e,
-es. (f. S. 37.)

καμτίζω, τὸ, die Weitsche.

κάνενας, κάμηλα, κένενα, irgend
einer, eine, eins; keiner, keine,
keines. (f. S. 37.)

καπέλο, τὸ, der Hut.

καπνός, δ, der Rauch; Rauchtas-
bal, πίνω (od. τραῖω) καπνόν,

ich rauche Tabak.

καράβι, τὸ, das Schiff. (besser:
κλοῖον).

καράβιδα, ἡ, der Krebs.

καραντίνα, ἡ, die Quarantäne.

καρκίνος, δ, der Krebs (Thier
und Krankheit).

καρπός, δ, die Frucht.

καρπός, δ, τῆς χειρός, das Hand-
gelenk, die Handwurzel.

καρποφορία, ἡ, die Fruchtbarkeit.

καρποφόρος, η, ον, fruchtbar

καρῶν, δ καὶ ἡ, ον, besser, vor-
züglich. (f. S. 174. wo ἄν-
γνωτος diese dorische Form des

Comparativs von ἀγαθός aus
Affectation gebraucht.

καρύκευμα, τὸ, die Zubereitung,
(zu Speisen).

καρπὶ, τὸ, der Nagel.

καρφαίω, ich nagele.

κατὰ nach, zufolge; (mit Gen.)
gegen; wieder.

καταβαίνω, ich steige herunter, stei-
ge ab, steige aus. (f. S. 79.)

καταγινομαι, ich beschäfige mich.

καταδικάζω, ich verurtheile, ver-
damme.

καταδίκη, ἡ, der Nichtplag.

καταδύω, ich bedränge, bedrän-
ge.

κατασχίζω, ich beschäme; ich bes-
chimpfe, entehre.

κατακείμενος, η, ον, darniederlie-
gend.

κατακίεσθαι, mit dem Kopfe un-
terwärts (fallend).

κατακλυσμός, δ, die Ueberschwem-
mung; Sündfluth.

κατακλύω, ich überfluthe, bedecke
mit einer Fluth.

καταλαμβάνω, ich begreife, ver-
stehe, sehe ein. (f. S. 83.)

καταμαίεσθαι, ich bezähme.

καταπτῶ (-άω), ich gerathe (in
etwas).

καταπαύω (-άω), ich trete nieder,
(mit Füßen).

καταπεινώ, ich überrede.

καταπίνω, ich verschlinge, schlunge
hinunter. (f. πίνω S. 84.)

καταπολεμῶ (-άω), ich bekämpfe,
besiege.

καταπονῶ (-άω), ich bedrücke, be-
drängte.

κατάρη, ἡ, der Fluch.

καταραμένος, η, ον, verflucht.

καταραμαι, ich verfluche.

κατασκάπτω, ich reiße nieder, zer-
störe.

κατασκευάζω, ich bereite zu, be-
reite, verfertige, mache.

κατάσκοπος, δ (gem. ονιδίος),
der Kundschafter.

κατάστασις, ἡ, der Zustand.

κατασχυρίζης, δ, der Buchhal-
ter.

κατάστιχον, τὸ, das Verzeichniß;
das Handlungsbuch.

καταφρόνησις, ἡ, die Verachtung.

καταφρονῶ (-άω), ich verachte.

καταφωτίζω, ich erleuchte, kläre
auf.

κατενθουάζω, ich erfreue.

κατηβάζω, ich lasse herunter, senke
nieder, schlage nieder; lasse ab
(vom Preise).

κατηγόρη, ἡ, die Beschuldigung;
 Verleumdung.
 κατήγορος, ὁ, der Ankläger; Ver-
 leumder.
 κατηγόρη (-εω), ich beschuldige;
 verleumde.
 κατήγορος, ἡ, der Nebel.
 κάτι etwas, ein wenig. κάτι τι
 etwas, irgend etwas.
 κατοικία, ἡ, die Wohnung.
 κατοικῶ (-εω), ich wohne.
 κατόπισ, nach, hinter herein.
 κατόρθωμα, τὸ, die That, (große
 That).
 κατόρθωσα, ich richte aus, voll-
 bringe, bringe zu Stande.
 κάτω unten; unter.
 κατώτερος, ἑσθ, εἶος, niedriger,
 geringer.
 καὶ γὰρ, ὁ (Pl. καὶ γὰρ), im gem.
 Leben: der Zant, Streit.
 καὶ οὖτος, ἡ, die Hise.
 καὶ ὡς, ich rühme mich.
 καφίς, ὁ, der Kaffee.
 καδός, ἡ, ὄν, schätzbar.
 κεδός, ἡ, die Leber.
 κείμαι, (gem. κοιτομαι) ich liege.
 κέρτος, τὸ, der Stachel, Stachel-
 stock (Pferde u. anzutreiben);
 der Mittelpunkt.
 κέρσις, τὸ, die Kirsche.
 κερασία, ἡ, der Kirschbaum.
 κέρατον, τὸ, das Horn; das Ge-
 weih (beym Hirsche).
 κεραυνός, ὁ, (der Donnerkeil des
 Zeus), der Wetterstrahl, (ein-
 schlagende) Blitz.
 κερδαίνω, ich gewinne. (s. S. 28.)
 κέρδος, τὸ, der Gewinn.
 κερῶ (κεράω), ich (schenke ein:
 ich reiche dar, (präsentire), als:
 eine Priße Tabak.
 κεφάλαιον, τὸ, das Capitel; die
 Hauptsumme, das Capital.
 κεφαλή, τὸ, (κεφαλὴ, ἡ), der Kopf;
 τρεῖς κεφαλῆ, verrückte Men-
 schen.
 κέρσις, τὸ (türk.), die Laune.
 κηδεμών, ὁ, der Besorger.
 κήπος, ὁ, der Garten.
 κηπουρός, ὁ, der Gärtner.
 κηρί, τὸ, das Wachs; die Wachs-
 terte; das Licht.
 κήρυξ, ὁ, der Herold.
 κίνδυνος, ὁ, die Gefahr.
 κινδυνεύω, ich wage mich, beuge
 mich in Gefahr.

κινδυνώδης, ὁ καὶ ἡ, ic, gefährlich.
 κίνησις, ἡ, die Bewegung; der
 Durchfall.
 κινῶ (-εω), ich bewege; setze mich
 in Bewegung; fahre fort, reise
 fort, breche auf.
 κίτρινος, -η, -ον, gelb; blaß.
 κλεινός, ἡ, ὄν, berühmte.
 κλειώ, ich schließe zu, mache zu.
 κλέπτης, ὁ (κλέπτῃς) der Dieb;
 Räuber.
 κλέπτω, ich stehle; ranbe.
 κληρονομία, ἡ, die Erbschaft.
 κληρονόμος, ὁ, der Erbe.
 κληρονομῶ, ich erbe.
 κλίμα, τὸ, das Klima.
 κλίστῃ, ἡ, das Bett; das Kissen
 (worauf die alten Griechen bey
 Tische lagen).
 κλίνω, ich neige mich; (in der
 Sprachlehre: ich declinire).
 κλίσις, ἡ, die Neigung.
 κλονίζομενος, -εσθ, -εσος, nie-
 der sinkend.
 κλώθω, ich spinne.
 κλωστή, ἡ, der Faden.
 κλωστός, ἡ, ὄν, gesponnen.
 κλωτῶ, (κλουτῶ), ich schlage aus
 (wie Pferde).
 κοιλάδιον, ὁ, der Gesang (der
 Vögel).
 κοιλάδω (-εω), ich singe (wie Vö-
 gel).
 κοιμῶμαι ich schlafe.
 Κόιντος, ὁ, Quintus.
 κοινός, ἡ, ὄν, gemein; allgemein.
 τὸ κοινόν, das Allgemeine, das
 Gemeinwesen.
 κοινωνία, ἡ, die Gemeinschaft.
 κοινωνός, ὁ, der Theilnehmer,
 Theilhaber.
 κοινωφελής, ὁ καὶ ἡ, ic, gemein-
 nützig.
 κόκαλον, ober κόκκαλον, τὸ, der
 Knochen; die Gräte.
 κοκκινάδα, ἡ, die Röthe.
 κοκκινῶ, ich röthe; erröthe.
 κοκκινωβόλημος, ἡ, ὄν, roth (von
 Erhitzung).
 κόκκινος, -η, -ον, roth.
 κόλα, ἡ (ἀκόλα), der Bogen (Pa-
 pier).
 κολλητικός, -η, -όν, anstehend.
 κολλῶ, κολῶ, (-άω), ich klebe;
 ich stecke an (mit einer Krank-
 heit); ich werde angestekt. ἐκόλ-
 λησε τὴν πανώλην (πανούκλαν)

et ist von der Pest angesteckt worden.

κόλασος, δ, der Koloß.

κόλπος, δ, der Busen.

κομίζω, ich überbringe.

κομματάκι, τὸ, das Stückchen.

κομμάτι, τὸ, das Stück. κομμάτι, εἰς κομμάτι ein wenig, ein bißchen.

κόμπος, δ, der Knoten.

κοτάκι, τὸ, (türk.) die Wohnung, das Quartier.

κορδίλι, τὸ, die Feder, Schreibfeder.

κορυλομάχαιρον, τὸ, das Federmesser.

κοριορτός (κορινακτός) δ, der Staub.

κοτά, kurz; nahe; κοτά εἰς, neben, bey. κοτά εἰμαι τὰ —, ich bin im Begriffe, um —.

κοτός, -ή, -όν, kurz.

κοπιῶ, ich bemühe mich.

κοπάδι, τὸ, die Herde; die Schaar.

κόπος, δ, die Mühe. πάω od. πάνω κόπον, ich gebe mir Mühe, wende Mühe an.

κόπτω, ich schneide.

κοραιστικά, τὰ (ein neuerfundenes Wort von κόρα: der Rabe), Raubermäusch (gleichsam: Rabensprache).

* κοράσιον, τὸ, das Mädchen.

κορδέλα, ἡ, (ital.) die Schnur, das Band.

κορδωμένος, η, ον, stolz, hoffärtig.

κόρη, ἡ, die Tochter; das Mädchen.

κόριζα, ἡ, die Wanze.

κορίτζι, τὸ, das Mädchen.

κορμός, δ, der Stamm; Stängel.

κορινακτός, δ, der Staub.

κόσκιον, τὸ, das Sieb.

κοσμήτωρ, δ, der Verbesserer, Ausschmücker.

κόσμιος, ἰα, ἰον, sauber, reinlich; sichtlich, anständig.

κοσμιότης, ἡ, die Sauberkeit, Reinlichkeit; Sichtigkeit, Anständigkeit.

κόσμος, δ, die Welt; die Leute.

κοστίζω, κοστίζω (ital.), ich koste, gelte.

κουβενιάω, (wallach.) ich spreche, rede.

κουδονίζω, ich klinge; läute.

κουδόνι, τὸ, die Klingel.

κουμπή, τὸ, der Knopf.

κουμπώνω, ich knöpfe, knöpfe zu.

κουνοῦπι, τὸ (* δ κώνωψ), die Mücke.

κουράζω, ich ermüde, matte ab.

κουρασμένος, η, ον, ermüdet.

κούφιος, α, ον, hohl, leer.

κράζω, ich rufe, lasse rufen.

κρασί, τὸ, der Wein.

κραταιός, ἄ, ον, mächtig, gewaltig.

κραταιότατος, großmächtigster (Titel der Könige).

κράτιστος, ἰσχυ, ον, sehr kräftig; vortrefflich.

κρατῶ (-έω), ich halte, behalte; ich habe die Oberhand.

κρέας, τὸ, das Fleisch.

κρεβάτι, τὸ, das Bett.

κρεμάω, ich hänge, hänge auf.

κρεμαστέριον, ἡ, der Galgen.

κρεμῶ, (κρεμνίζω) ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κρεμνίζω, ich stürze, werfe.

κυλάω, ich wälze.
 κυνήγι, τὸ, die Jagd.
 κυνηγός, ὁ, der Jäger.
 κυνηγῶ (-έω), ich jage; verfolge.
 κυπρίσσι, τὸ, die Cyresse.
 κυρά, ἡ, die Dame; Madame,
 Fräulein.
 κυριακή, ἡ, der Sonntag.
 κυριεύω, ich beherrsche, bemehstere
 mich.
 κυτάζω, ich sehe an, sehe.
 κωμῳδία, ἡ, das Lustspiel.
 κώνειον, τὸ, der Schierling.

Λ

λαγρινόν, τὸ, das Windspiel.
 λαγρός, λαγῶδες, ὁ, der Hase.
 λάδι, τὸ, das Oehl.
 λάθος, τὸ (S. λάθους), der Feh-
 ler.
 λατρεύω, .f. λατρεῖν.
 λαμαργία, ἡ, die Lederhaftigkeit.
 λαυμαργός, ὁ καὶ ἡ, ον, ledert-
 haft, naschhaft.
 λαυμομόνυλον, λαυμομόντιλον, τὸ,
 das Halstuch.
 λαιμός, ὁ, der Hals.
 λακεῖδι, λακεῖδι, λακεῖδι, τὸ,
 (türk.) die Rede, das Gespräch;
 das Sprichwort. κίμνω λακεῖδι,
 ich unterhalte mich, discurre.
 f. συνομιλῶ.
 λάκκος, ὁ, der Graben; die Grub-
 be.
 λακονικός, ἡ, ὄν, lakonisch, (kurz
 und nachdrücklich).
 λατίζω, ich (s)lage aus (von Vfer-
 den. (gem. κλωτῶ, κλωτῶ).
 λαλῶ (-έω), ich rede; singe (von
 den Vögeln).
 λαμβάνω ich empfangen, bekomme;
 nehme. (f. S. 83.)
 λαμπός, ἡ (S. -άδος), λαμπάδα,
 die Fackel.
 λαμπρός, -ρά (ρή), -ρὸν, präch-
 tig, herrlich.
 λαμπρύνω, ich verherrliche.
 λάμπω, ich leuchte.
 λανθάνομαι, ich irre mich, (Vor-
 λανθάνωσθην, -θηκα, vñ λανθαν-
 σθῶ).
 λῆδες, ὁ, das Wolf.
 λάρυγξ, ὁ, λάρυγγας, der Schlund,
 die Kehle.
 λάσπη, ἡ, der Schlamm, Roth.
 λατρεία, ἡ, die Verehrung, An-
 betung.

λατρεῖν, ich verehere, bete an.
 λάτρης, ὁ, der Diener, Vereh-
 rer.
 λάρι, τὸ f. ἱλάρι.
 λάφυρα, τὰ, die Beute.
 λαχανικά, τὰ, das Gemüse.
 λάχανον, τὸ, das Kraut, der Kohl
 (jeder Art).
 λαχανοσαλάτα, der (gewöhnliche)
 Salat.
 λεγόμενος, ἐν, εἰς, genannt;
 οὕτως λεγόμενος, so genannt.
 λέγω ich sage. (f. S. 83.)
 λειποθυμία, ἡ, die Ohnmacht.
 λειποτάτης, ὁ, der Auskreifer,
 (Deserteur).
 λείπω, ich fehle; ich bin abwes-
 send.
 λεκάθη, ἡ, das Becken.
 λεξικόν, τὸ, das Wörterbuch.
 λέξις, ἡ, das Wort, ein einzelnes
 Wort.
 λεπτός, ὁ, ὄν, dünn; fein.
 λέρα, ἡ, der Schmutz.
 λερωμένος, ἡ, ον, beschmutzt.
 λερώω, ich beschmutze.
 λέως, (S. λέωνος) ὁ, der Löwe.
 λεωντάρι, τὸ, (im gem. Leben) der
 Löwe.
 λεηστής, ὁ, der Räuber, Mörder.
 λιανίζω, ich habe klein.
 λιανός, ἡ, ὄν, klein.
 λιβάδι, τὸ, die Wiese.
 λιγρός, ἡ, ὄν, dünn, mager,
 schlank.
 λιμένας, ὁ (* λιμήν, ὁ), der Hafen.
 λίμνη, ἡ, der See; der Teich.
 λιμόνι, τὸ, die Zitrone.
 λιμονιά, ἡ, der Zitronenbaum.
 λιγίρι, τὸ; der Fein; Flachß.
 λιπαρικός, ἡ, ὄν, leinen. τὰ λιπα-
 ρικά, das Leinenzeug.
 λογαριάζω, ich rechne.
 λογαριασμός, ὁ, die Rechnung.
 λογή, nur im Gen. als: καθε λο-
 γῆς jeder Art, allerlei; πολλῶν
 λογῶν, vielerley.
 λογικόν, τὸ, die Vernunft.
 λογικός, ἡ, ὄν, vernünftig. λο-
 γική δύναμις, die Vernunft.
 λογιότης aus (Ihre Gelehrtheit),
 Titel der Gelehrten und über-
 haupt aller Studierenden, zu
 denen man, statt unfers Sie, ἡ
 λογιότης aus sagt.
 λογώκετος, ἀπ, αὐτον, hochgelehrt.
 Titel der Gelehrten. f. λογιότης.

λόγος, das Wort; die Rede; das Verhältniß; der Grund, Ursache.

λόγου μου, σου ic. eine Art höflicher Umschreibung, anstatt mir, dir ic. *ἡ. ὁ. κρέμεται ἀπὸ λόγου σας*, es hängt von euch ab.

λοιπὸν also; nun.

λοιπὸς, ἡ, ὄν, übrig.

λουλοῦδι, τὸ, die Blume.

λουτρὸν, τὸ, das Bad.

λοιῶ, ich wasche, bade.

λόφος, der Hügel; der Federbusch.

(in letzterer Bedeutung im gem.

Leben τριουίφ).

λύκος, δ, der Wolf.

Λύκειον, τὸ, das Lycæum (in Athen).

λύπη, ἡ, die Traurigkeit, Betrübniß.

λυπημένος, -η, -ον, betrübt, traurig.

λυπηρὸς, -ρά, -ρόν, traurig, betrübend.

λυποῦμαι, ich betrübe mich; ich bedauere.

λύτρωω, ich erlöse, befreie.

λύτρωσις, ἡ, die Erlösung, Befreiung.

λυχνίς, τὸ, der Leuchter.

M.

μά, bey (im Schöndren); aber (das für besser: *ὁμως*, *ἀλλὰ*).

μαγεύω, ich zaubere.

μαγικός, ἡ, ὄν, zauberisch.

μάγος, δ, der Magier (bey den alten Persern); der Zauberer.

μάγουλον, τὸ, die Wange.

μαζὺ ἵππ; zusammen. (*ἡ. ὁ. 100. 103.*)

μαζώνω, ich bringe zusammen, sammle.

μαθαίνω, *ἡ. μαθάνω*.

μάθημα, τὸ, der Unterricht; die Lektion.

μαθηματικά, τὰ, die Mathematik.

μαθηματικός, -η, ὄν, mathematisch.

μαθημένος, -η, -ον, gelernt, gelehrt.

μάθησις, ἡ, das Lernen.

μαθητής, δ, der Schüler.

μαίνομαι, ἡ, der Wille.

μακαρίζω, ich preise glücklich; preise selig.

μακάριος, -α, -ον, glücklich; selig.

μακαριστός, δ, der affektirt spricht.

Μακεδών, δ, (*ὁ. -όνος*), der Macedonier.

μακρόβιος, δ καὶ ἡ, ὄν, langlebend.

μακροβίος, ἡ, das lange Leben.

μακρὸς, -ρά, -ρόν, lang; weit, entfernt.

μακρὸν, weit.

μακτρα, ἡ, der Badstrog.

μάλαγμα, τὸ, das Gold.

μαλαγμένιος, -ια, -ιον, golden.

μάλιστα allerdings; ja; besonders, vorzüglich.

μαλλί, τὸ, die Wolle.

μαλλία, τὰ, die Haare (auf dem Haupte).

μαλώνω, ich schelte aus; ich zankte.

μανθάνω, ich lerne. (*ἡ. ὁ. 83.*)

μανία, ἡ, die Raserey; der Wahnsinn.

μανικός, ἡ, ὄν, verrückt.

μανίκι, τὸ, der Ärmel; der Stiel, Griff.

μανικός, ἡ, ὄν, wäthend.

μάντης, δ, der Wahrsager, Prophet.

μαντική, ἡ, die Weissagung.

μαρτυρία, ἡ, das Zeugniß.

μαρτύριον, τὸ, die Marter.

μαρτυρολόγιον, τὸ, die Geschichte der Märtyrer.

μαρτυρῶ, ich bezeuge.

μαστός, δ, die Brust (der Weiber).

μάταιος, -αία, -αιον, eitel; vergeblich. *ματαίως*, vergebens, umsonst.

ματαιότης, ἡ, die Eitelkeit.

μάτι, τὸ, (besser *ὁμμάτι*, -τιον) das Auge.

ματιάζω, ich ziele.

ματόφυλλον, τὸ, das Augenlied.

ἡ. βλέφαρον.

μαυρολάχων, τὸ, der Braunlohl.

μαχαίρι, τὸ, das Messer.

μάχη, ἡ, die Schlacht.

μαχουρίζω, τὸ, (türk.) der Sporn; μάχομαι, ich kämpfe, fechte.

με, mit; mich, mir. *με τὸ τὰ* dadurch daß; indem.

μεγαλοπρεπής, δ καὶ ἡ, ὄν, erhaben, prachtvoll, majestätisch.

μεγαλοπρέπεια, ἡ, die Pracht, Herrlichkeit, Majestät.

μεγάλος (* μέγας), -λη, -λο, groß.

μεγαλοφροσύνη, ἡ, die erhabene Gefinnung, der edle Stolz.

μεγαλόφρων, δ καὶ ἡ, ον, großden-
 kend, erhaben denkend.
 μεγαλόπνοχος, δ καὶ ἡ, ον, groß von
 Geist, edel denkend.
 μεγαλύνω, ich vergrößere, ver-
 mehre.
 μέγθος, τὸ, die Größe.
 μέθη, ἡ, die Trunkenheit, der
 Rausch.
 μεθύμενος, η, ον, betrunken.
 μεθύω, ich werde betrunken.
 μειδῶ (-άω), ich lächle.
 μελαγχολία, ἡ, die Schwermuth.
 μελαγχολικός, ἡ, ον, trübsinnig,
 schwermüthig.
 μέλι, ἡ, die Binte.
 μέλει, με μέλει (* μέλει μοι), es
 kümmert mich, liegt mir daran.
 μελέω (-άω), ich sinne auf et-
 was; ich studiere; ich beküm-
 mere mich um etwas.
 μέλισσα, ἡ, gewöhnl. τὸ μέλισσα,
 die Biene.
 μέλισσων, δ, μέλισσωνας, der Bie-
 nenstock.
 μέλλον, μέλλουσα, μέλλον, zu-
 künftig.
 μέλος, τὸ, das Glied.
 μένω, ich bleibe. (f. S. 83.)
 με ὅλον τοῦτο, dennoch, gleichs
 wohl.
 με ὅλον ὅτι, με ὅλον ὅπου, obgleich,
 obwohl, obgleich, wenn gleich.
 μέρα, ἡ, f. ἡμέρα.
 μερικός, -ῆ, -όν, einiger, —ge,
 —geb.
 μερικῶς, insbesondere.
 μέριμνα, ἡ, die Sorge.
 μέρος, τὸ (* μέρος), der Theil;
 die Seite; die Gegend. κατὰ
 μέρος bey Seite. ἐκ μέρος,
 zum Theil; ἐκ μέρος μου, mei-
 nerseits, meines Theils; von
 meiner Seite.
 μέσα, drinnen; hinein.
 μεσάνυκτα, τὰ, die Mitternacht.
 μέση, ἡ, die Mitte.
 μεσημβρία, ἡ, der Mittag, die
 Mittagsgegend.
 μεσημέρι, τὸ, der Mittag, die
 Mittagszeit.
 μεσιτεύω, ich vermittele.
 μεσίτης, δ, der Vermittler.
 μετὰ mit; nach. (f. S. 100. 106.)
 μεταβάλλω, ich verändere.
 μεταβολή, ἡ, die Veränderung.
 μεταγενέστερος, δ, der Nachkomme.

μεταλλένιος, ια, ιον, metallēn.
 μέταλλον, τὸ, das Metall.
 μεταμορφῶν, ich verwandle.
 μεταμορφώσις, ἡ, die Verwand-
 lung; ἡ μ. τοῦ Χριστοῦ, die
 Verkörperung Christi.
 μετάνοια, ἡ, die Reue; Buße.
 μετινῶ (-τω), ich bereue; beßere
 mich.
 μετάξι, τὸ, die Seide.
 μεταξὺτος, ἡ, ον, seiden. τὰ με-
 ταξὺτα, Seidengeng.
 μεταξὺ, zwischen.
 μετατοπίζω, ich versetze; verrenke.
 μεταχειρίζομαι, ich gebrauche; ich
 behandle.
 μετέχω (Aor. ἐμέθεσα, τὸ μετέχω),
 ich nehme Theil, habe Theil.
 μετοικῶ, (-τω), ich verändere mei-
 ne Wohnung, ich ziehe (von ei-
 nem Orte an einen andern).
 μετοχή, ἡ, die Theilnahme, (in
 der Sprachlehre: das Mittel-
 wort).
 μέτριος, ια, ιον, mäßig.
 μέτρον, τὸ, das Maas; Splen-
 maas.
 μέτωπον, τὸ, die Stirne.
 μή, daß nicht; nicht.
 μηλέα, ἡ, der Apfelbaum.
 μήλος, τὸ, der Apfel.
 μήν, (S. μηνός) δ, μήνας der Mo-
 nath.
 μὴν, nicht. (f. S. 97. 98.)
 μηνύω, ich kündige an, zeige an,
 melde.
 μήπως, doch nicht? nicht etwa?
 μήτε — μήτε, weder — noch.
 μητρικός, ἡ, ον, mütterlich, μη-
 τρικὴ γλώσσα, die Muttersprache.
 μηχανή, ἡ, die Maschine; der
 Kunstgriff.
 μηχανήμα, τὸ, die (künstliche)
 Einrichtung.
 μίαι f. ἑνας, μία, ἑνα.
 μαιφονία, ἡ, der Mord, Mordel-
 mord.
 μαιφόνος, δ, der Mörder, Men-
 schelmörder.
 μακρός, ἡ, ον, gottlos, ruchlos.
 μικρός, -ρά (ρή), -ρά, klein.
 μιμήσις, ἡ, die Nachahmung.
 μιμούμαι, ich ahme nach.
 μισεύω, ich reise ab.
 μισήτης, ἡ, ον, verhaßt.
 μισθός, δ, der Lohn; Sold.

μεγάλη, τὸ, (μικροῦντιν ὄντιν) der Truthahn, die Truthenne.

μισός, -ή, -όν, halb.

μισός, τὸ, der Haß.

μισῶ (-τω), ich hasse.

μνημα, τὸ, μνημείον, das Grab, Grabmahl.

Μνήμων, ὁ, der ein gutes Gedächtniß hat (Beynahme des einen Artaxerxes Königs in Persien).

μοι mir.

μόδα, ἡ, die Mode.

μοιράζω, ich theile, vertheile.

μόλις, kaum.

μολόχη, ἡ, die Malve.

μολύνω, ich besetzte, entweihe.

μοναχία, ἡ, die Einsamkeit.

μοναχοκόρη, ἡ, die einzige Tochter.

μοναχός, ἡ, ὄν, allein.

μοστήρας, ὁ καὶ ἡ, ες, einsam.

μόνον, nur.

μόνος, -η, -ον, allein, μόνος

μου, σου ιε. (f. S. 33. 92. f. 10).

μονωδία, ἡ, der Gesang eines einzelnen.

μορφή, ἡ, die Gestalt.

μόστρα, ἡ, das Muster (von Tuch ιε.), ἡ μόστρας, die Musterkarte.

μοσχάρι, τὸ, das Kalb.

μοσχάριος, -ια, -ιον, Kalbs.

μουρμουρίζω, ich murmele.

μουστάκι, τὸ, gewöhnl. im Plur.:

τὰ μουστάκια, der Schnurrbart, Knebelbart.

μουστάριον, ἡ, der Senf.

Μούσα, ἡ, die Muse.

μοῦστος, ὁ, der Most.

μοχθηρός, ἡ, ὄν, schrecklich, gräßlich.

μπάκακας, ὁ, f. πάτραχος.

μπαντλία, ἡ, (deutsch) das Band.

μπιρούτι, τὸ, (türk.) das Schießpulver.

μπιχτιβάνος, ὁ (türk.) f. κηπουρός.

μπιχτιβός, ὁ (türk.) f. κήπος.

μπόρρα, ἡ, f. πύρα.

μπόια, ἡ, (türk.) die Farbe.

μποιαρτής, ὁ (türk.) der Färber, (besonders des türkischen Farbs).

μπουελα (franz.), τὸ, die Flasche.

μύς, οὗ, die Mäuslein.

μύθος, ὁ, die Fabel.

μυριάς, ἡ (S. -άδος), die Myria-

de, Zahl von Zehntausend; große Menge.

μυρίζω, ich rieche gut, dufte Wohlgeruch.

μύριοι, ια, ια, zehntausend.

μυριόμορφος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, zehntausendgestaltig.

μυρμήκη, τὸ, die Ameise.

μύρτος, ἡ, die Myrte.

μυρωδία, ἡ, der Wohlgeruch.

μυρωδικά, τὰ, μυρωδίας wohlriechende Sachen.

μυστήριον, τὸ, das Geheimniß; das Sacrament.

μύτη, ἡ, die Nase; die Spitze.

μωρία, ἡ, die Thorheit.

μωρολογία, ἡ, alberne Reden.

μωρός, ἡ, ὄν, thöricht.

N.

να daß; zu (bey den Infinitiven).

να siehe da! (wie das franz. voila).

νάμα, τὸ, der Quell.

νάος, ὁ, der Tempel.

νάρκωσις, ἡ, die Schlassucht, Erstarrung.

νεάζω, ich bin jung.

νεανίσκος, ὁ, der Jüngling.

νεαρός, ἡ, ὄν, jung; jugendlich.

νεκρός, οὗ (qñ), ὄν, todt.

νεκρωμένος, ἡ, ὄν, erstorben.

νεολαία, ἡ, die Jugend, jungen Leute.

νέος, -α, -ον, neu; jung. ὁ

νέος, der junge Mensch.

νεότης, ἡ, die Jugend.

νεράντζι, τὸ, die Pommeranze, Drange.

νεραντζιά, ἡ, der Pommeranzenbaum, Drangenbaum.

νερόν, τὸ, das Wasser.

νεώτερος, εἰς, εἰς, jünger; neuer.

νηπιώδης, ὁ καὶ ἡ, ὄν, kindisch.

νηπιώδης ἡλικία, die Kindheit.

νηοί, τὸ, (* ἡ νῆος), die Insel.

νησιώτης, ὁ, der Inselbewohner.

νηστεία, ἡ, das Fasten.

νηστεύω, ich faste.

νηστικός, ἡ, ὄν, nüchtern, der noch nicht gegessen hat.

νίκη, ἡ, der Sieg.

νικητής, ὁ, der Sieger.

νικώ (-άω), ich überwinde, besiege; ich siege.

νίπτω ich wasche (besonders die Hände).

νόημα, τὸ, der Sinn (einer Rede, eines Ausdrucks).
 νοητικός, ἡ, ὄν, einsehend. νοητικὴ δύναμις, die Einsicht.
 νοίκι, τὸ, die Miethe.
 νοικιάζω, ich miethe.
 νοικοκύρης, ὁ, der Hausherr.
 νοιώθω, (gem.), ich merke, empfinde. f. έννοω.
 νομίζω, ich meine, denke.
 νομοθέτης, ὁ, der Gesetzgeber.
 νόμος, ὁ, das Gesetz.
 νόσος, ἡ, die Krankheit.
 νοστιμάδα, ἡ, der Geschmack.
 νοστιμεύω schmecken; gut lassen, zieren.
 νόστιμος, -μη, -μον, schmackhaft; angenehm, geschmackvoll.
 νουθεσία, ἡ, die Ermahnung; Warnung.
 νουθεῖω (-έω), ich ermahne; warne.
 νουνετής, ὁ καὶ ἡ, ἔς, verständig, einsichtsvoll.
 νοῦς, ὁ (G. νός), das Gemüth; der Geist, Verstand. ἔχω κατὰ νοῦν, ich habe im Sinne.
 νύκτις, τὸ, f. σκηνή.
 νουναῖ, τοῦ νουναῖ τὰ γράμματα, (f. S. 187.) Aller Welt Gelehrsamkeit.
 νύκτα, ἡ (* ἡ νύξ), die Nacht.
 νυμφευμένος, ἡ, ὄν, verheirathet, vermählt.
 νυμφεύομαι, ich verheirathe mich, heirathe (ein Mädchen); f. auch ὑπανδρεύομαι.
 νῦν, nun, (gewöhnlicher τῶρα), ὁ νῦν — der jetzige.
 νυστάζω, ich bin schläfrig.

Ξ.

Ξαναζῶ (* ξαναζῶ), ich lebe wieder auf.
 Ξαναθῦλλω, ich grüne wieder.
 Ξαναλαμβάνω (ξαναλαμβάνω), ich geneset, werde wieder gesund.
 Ξαναμωραίνομαι, ich werde wieder nährlich oder kindisch.
 Ξεδικοῦμαι f. ἐνδικοῦμαι.
 Ξεθυμασμένος, ἡ, ὄν, verrauht, verdunstet.
 Ξεκλίνω, f. ἐκκλίνω.
 Ξενδύνομαι, (* ἐξιδύομαι), ich ziehe mich aus.
 Ξένος, ἡ, ὄν, fremd. subst. der Fremde.

Ξεπαύω, ich thane auf.
 Ξεπλῶ, f. ἐκπλῶ.
 Ξεπλημμυρῶ (-έω), -ρῶ, ich über-schwemme.
 Ξεργῶ, (Mor. ξέρωσα, vā ξεράσω), ich speere, erbeiche mich.
 Ξεσχίζω, ich zerreiße.
 Ξεφυντώνω, ich thue mir etwas zu gute, ergötze mich; schwelge, schmause.
 Ξεφύντωσις, ἡ, die Ergötzlichkeit; Schmauserei.
 Ξεφλουδιάζω, ich schäle ab.
 Ξεχειλλῶ, ich trete aus, fließe über.
 Ξεχωριστός, ἡ, ὄν, abgefondert; besonder. Ξεχωριστά, besonders.
 Ξημέρισμα, τὸ, der Tagesanbruch.
 Ξημερώνει, der Tag bricht an.
 Ξηραίνω, ich vertrockne, verborre, trockne aus.
 Ξηρός, ἡ, ὄν, dürr, trocken; ἡ Ξηρά, das Land (im Gegensatz der See).
 Ξεῖς, leicht (von Goldmünzen).
 Ξίφος, τὸ, der Degen; der Dolch.
 Ξύδι, τὸ, der Essig.
 Ξυλία, ἡ, am gewöhnl. Plur. ἡ Ξυλίας (im gem. Leben) Stod-schläge.
 Ξύλινος, ἡ, ὄν, ξυλίνος, ια, ιον, hölzern.
 Ξύλον, τὸ, das Holz, der Prügel; Θὺ γάργης ξύλον du wirst Prü-gel bekommen).
 Ξυνός, -ῆ, -όν, sauer.
 Ξώρας, betagt, bejahrt, alt.

Ο.

ὀγδοήντα, ὀγδῶντα (* ὀγδοήκοντα) achtzig.
 ὀγδοός, -η, -ον, der, die, das achte.
 ὀγλήγωρα, -γορα, geschwind; bald.
 ὀδηγία, ἡ, die Leitung.
 ὀδηγός, ὁ, der Führer, Leiter.
 ὀδηγῶ (-έω), ich führe, leite.
 Ὀδυσσεύς, ὁ, Odysseus (Ulysses).
 οἰκίος, α, ὄν, häuslich; vertraut, freundschaftlich.
 οἰκειότης, ἡ, die Vertraulichkeit, vertrauliche Freundschaft.
 οἶκον, ἡ, das Haus, (gem. τὸ σπίτι).
 οἰκονομία, ἡ, die Wirthschaft, Haushaltung.
 οἰκονομῶ (-έω), ich wirthschafte, halte Haus; spare.

οικοδομῶ (-εω). ich baue; erbaue.
οἶκος, ὁ, das Haus, die Familie.
οἰκουμένη, ἡ, der Erdfreis, die Welt.

οἰωνός, ὁ, (im höhern Sinne), der Vogel. gem. τὸ πουλί.

ἀκνηρία, ἡ, die Trägheit, Faulheit.

ἀκνηρός, ἡ, ὁ, träge, faul.

ἀκταπόδι, τὸ, der Scorpionsp.

ἀκτὴ, acht.

ἀλέθριος, ὁ καὶ ἡ, ον, verderblich.

ἄλλιον, wenig, ein wenig.

ἄλλιον κατ' ἄλλιον, allmählig, nach und nach.

ἄλλος, ἡ, ον, weniger, wenige, weniges.

ἅλον ἓνα, alles eins, einerley.

ἅλος, ἡ, ον, ganz; aller, alle, alles.

ἅλο ganz, völig, gänzlich.

ἁλοταλώς, gänzlich, völig.

ὁμηλικός, ὁ, der von gleichem Alter ist.

ὁμιλία, ἡ, die Rede; Sprache.

ὁμιλῶ (-έω), ich rede.

ὁμογενής, ὁ καὶ ἡ, ἑς, von gleichem Volke.

ὁμῶς, τὸ (ὁμῶτιον), das Auge.

ὁμοῦτως, ich bin ähnlich. ὁμοῦτως καὶ ἔναι ich bin einem ähnlich.

ὁμοιοκατάληκτος, ὁ καὶ ἡ, ον, sich auf gleiche Weise endend, sich reimend.

ὁμοιος, οἷα, οἷον, ähnlich; gleich.

ὁμοιότης, ἡ, die Ähnlichkeit.

ὁμοίως, gleichfalls, auch.

ὁμολογία, ἡ, das Bekenntniß; der Schuldschein.

ὁμολογῶ (-έω), ich bekenne, gestehe.

ὁμόνοια, ἡ, die Einigkeit, Eintracht.

ὁμόνως (* ὁμόνω), ich schwöre.

ὁμοτράπεζος, ὁ, der Tischgenosse.

ὁμοφροσύνη, ἡ, die Einigkeit (der Gefinnungen).

ὁμόφρων, ὁ καὶ ἡ, ον, gleichgesinnt.

ὁμώνυμος, ὁ, der von gleichem Namen ist, (der Namensvetter).

ὁμως aber.

ὄνειδος, τὸ, der Schimpf; die Schmach; der Schandfleck.

ὀνειδίζω, ich schimpfe, schmähe.

ὀνειρεύομαι, ich träume.

ὄνειρον, τὸ, (Pl. ὄνειρα), der Traum βλέπω ὄνειρον, ich habe einen Traum.

ὀνομάζω, ich nenne. ὀνομάζομαι, ich werde genannt, nenne mich, heiße.

ὄνομα τὸ, der Name; das Nennwort (in der Sprachlehre). ἑβγαλῶ ὄνομα, ich mache mir einen (großen) Namen.

ὄντις, ὁ (türk.) das Zimmer, die Stube.

ὄντως, wirklich, wahrhaft.

ὄξύτης, ἡ, die Schärfe.

ὄξύω, ich schärfe.

ὄξύς, εἷα, ὅ, (schärf. ἡ δέξια, der geschärfte Ton), (accentus acutus).

ὀπαδός, ὁ, der Nachfolger, Anhäng.

ὀπίσσω, hinten; hinter; zurück.

ὀπλα, τὰ, die Waffen.

ὀποιος, ὀποις, ὀποιον, was für welcher, welche, welches (ohne Frage).

ὀποιος, ὁ, ὀποῖα, ἡ, ὀποιον, τὸ, welcher, welche, welches (f. S. 35.)

ὀποις, welcher, welche, welches, (so); daß.

ὀπως wie (ohne Frage).

ὄρατος, ἡ, ὁ, sichtbar.

ὄρη, ἡ, der Born.

ὀργίζομαι, ich werde erzürnt, zürne.

ὀργία, ἡ, die Verordnung; der Auftrag, die Ordre (in kaufmännischen Geschäften).

ὀρέγομαι, ich begehre.

ὄρεξις, ἡ, die Begierde, Lust; der Appetit.

ὄρθος, ἡ, ὁ, gerade; aufrecht.

ὀρθότης, ἡ, die gerade, aufrechte Stellung.

ὀρῶ, ich befehle. καλῶς ὀρίσαι, sey willkommen.

ὀρισμός, ὁ, der Befehl; (die Erklärung, Definition)

ὀρκος, ὁ, der Schwur, Eid.

ὀρμή, ἡ, der Anfall, Angriff; der Trieb.

ὀρῶ (-έω), ich stürze mich auf etwas, gehe auf etwas los, ich falle an, greife an.

ὀρνίς, ἡ, die Henne.

ὀρνίς, τὸ, das Huhn.

ὀρνιθόπουλον, τὸ, das Hühnchen.

ὀρυκτόν, τὸ, das Mineral.

ὅσον — τόσον, wie viel — so viel; je — desto (mit Comparativen).

ἄνθρωπος — was betrifft; ἄνθρωπος ἐπὶ
ἐμὲνα was mich betrifft.
ὅσος, η, ον, wie groß (ohne Frage,
in Bezug auf τόσος, η, ον, so
groß).

ὄρφανός, τὸ, die Waise.
ὄσπριον, τὸ, die Hülsenfrucht.
ὄστρεδι, τὸ, die Auster.
ὅταν wenn (von der Zeit, ohne
Frage).

οἶ, daß. (f. S. 109. §. 12.)
οὐδείς, οὐδέμια, οὐδὲν, keiner, kei-
ne, keines, kein, keine, kein;
οὐδὲν, nichts. (gewöhnl. im gem.
Leben κἀνέναι). (f. S. 37.)

οὐδὸλως, gar nicht.
οὐρανός, ὁ, der Himmel.
οὖς, τὸ, S. τοῦ ὠτός, das Ohr.
οὔτε κἀν nicht einmahl.

οὔτε — οὔτε, weder — noch.
οὔτος, αὕτη, ταῦτο, dieser, diese,
dieses. (f. S. 33.)

ὄραβδι, τὸ, die Augenbraune.
ὄχι nein, nicht.

ὄχλητος, η, ον, beschwerlich.
ὄχτηρας, ὁ, (* ἄκτιον πάθος) die
Schwindelsucht.

ὄψις, η, das Gesicht, das Sehen;
der Anblick.

ὄψαριον, τὸ, der Fisch (im gem.
Leben gewöhnl. ψάρι).

II.

πάγος, ὁ, das Eis.

παγών, f. παγαίνω.

παγώνω, ich gefriere. παγωμένος,
η, ον, gefroren; erstarrt.

πάθος, τὸ, das Leiden; die Krank-
heit, ein Uebel; die Leiden-
schaft.

πάθω, παθεῖν, f. πάσχω.

παίγδι, τὸ, das Spiel.

παιδαγωγός, ὁ, der Führer eines
Kindes, Hofmeister.

παιδάρι, τὸ, das Kindchen.

παιδεῖν, η, die Strafe; (die Er-
ziehung, Zucht).

παιδεύω, ich strafe, züchtige; ich
erziehe, unterrichte.

παιδί, τὸ, der Knabe; junge
Mensch, Jüngling; das Kind.

παιδικός, η, ον, kindlich, Kindes-.

παιδιότης, η, die Kindheit.

παίζω, (Mor. παίζω, εὐ παίζω),
ich spiele.

πακτώνω, ich pachte. πακτωμέ-
νος, η, ον, gepachtet.

παλαίος, ὁ, ὄν, alt.

παλαίω, (παλαίω), ich ringe;
Kämpfe.

παλάτιον, τὸ, der Pallast.

παλιν, wieder.

παμπληθής, ὁ καὶ ἡ, ες, häufig,
zahlreich.

παρδαρutos, ὁ καὶ ἡ, ον, allbe-
weinensthändig.

παρδοκίτρια, η, die Gastwirthin.

παρηνδαμῶνως, allglücklich.

παρηνγυρίζω, ich lobpreise.

παρηνγυρικός, ὁ, die Lobrede.

παρηνγυρίς, η, τὸ παρηνγυρίς, (im
gem. Leben τὸ μπαζαρ, türk.),
der Jahrmart, die Messe.

παρην, τὸ, die Leinwand; das Se-
gel; κἀμνω παρην, ich gehe un-
ter Segel, segle ab; εὐ παρην,
die Wäsche, das Weißzeug.

παρηνύλα, η, f. παρηνύλη.

παρηνύλη, η, die List; Arglist.

παρηνύργος, η, ον, listig; arglis-
tig, boshaft.

παρηνύργος, ὁ καὶ ἡ, ες, allgewal-
tig, allmächtig.

παρηνύς, ὁ καὶ ἡ, ες, gar nicht.

παρηνύς, allezeit; immer.

παρηνύς, η, ον, immerwäh-
rend.

παρηνύς, αὕτη, αὐτός, aber
alles erhaben.

παρηνύς, η, die Pest.

πάπια, η, die Ente.

πάπλωμα, τὸ, die Bettdecke.

παρηνύς, τὸ, (türk.) der Pantoffel.

παρην, als; zu, allzu.

παρηνύς, ὁ, der Uebertreter.

παρηνύς, ich übersehe, bemerke
nicht. (f. βλέπω S. 80.)

παρηνύς, η, der Auftrag.

παρηνύς, ich trage auf.

παρηνύς, τὸ, das Beispiel.

παρηνύς, ich übergebe; lehre,
unterrichte. (f. δίδω S. 80. 81.)

παρηνύς, ὁ καὶ ἡ, ον, seltsam,
wunderlich.

παρηνύς, ich beunruhige, (ma-
che einem den Kopf warm).

παρηνύς, ich muntere auf,
ermuthige.

παρηνύς, τὸ, das Fenster.

παρηνύς, η, die Berichtsleistung,

κἀμνω παρηνύς, ich leiste Ber-
richt.

παρηνύς (-έω), ich verlasse, gebe
auf.

παρακαλέω, ὁ καὶ ἡ, ὄν, ungel-
 tig, zur unzeitigen Zeit.
 παρακαλῶν, ἡ, die Bitte.
 παρακαλῶ (-τω), ἡ, ich bitte.
 παρακαταθήκη, ἡ, das anvertraute
 Pfand.
 παρακάτω, darunter; πλεον π.
 weiter unten.
 παρακίνησις, ἡ, die Bewegung zu
 etwas, Uebertreibung.
 παρακινῶ (-τω), ἡ, ich bewege (einen
 zu etwas).
 παραλάλω, ἡ, ich rede falsch; rede
 irre.
 παράλογος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, irredend.
 παράλυτος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, gelähmt.
 παραμικρός, τὸ, das Geringste.
 παρανομος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, gesetzw-
 drig; ruchlos.
 παράξενος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, seltsam,
 wunderlich.
 παραπάνω, darüber; mehr.
 παρασκευάζω, ἡ, der Freytag.
 παράταξις, ἡ, der Aufzug, das
 Gepränge.
 παρατήρησις, ἡ, die Beobachtung,
 Bemerkung.
 παρατηρητής, ὁ, der Beobachter.
 παρατηρῶ (-τω), ἡ, ich beobachte,
 bemerke.
 παραφρονῶ (-τω), ἡ, ich bin wahns-
 sinnig, verrückt.
 παραφρονῶ, ὁ καὶ ἡ, ὄν, wahnsin-
 nig, verrückt.
 παρεκτινός, ἡ, ὄν, darbietend.
 παρεκτινέωμαι, (Mor. παρεκτινῶν,
 τὴν παρεκτινῶν), ἡ, ich schweife ab.
 παρελθόν, Mor. von παρέρχομαι, ἡ
 gehe vorüber, vergehe.
 παρὲνός, ἡ, ὄν, sogleich.
 παρῶν, ἡ, ich biete dar, stelle dar,
 gewähre.
 παρηγορία, ἡ, der Trost.
 παρηγορῶ (-τω), ἡ, ich tröste.
 παροιμία, ἡ, das Sprichwort.
 παρομοίως, ἡ, gleichfalls, auf gleiche
 Weise.
 παροργίζω, ἡ, ich erzürne.
 παρῶνός, ἡ, ich stelle dar. παρῶν-
 οἰάζομαι, ἡ, ich stelle mich (als vor
 Gericht).
 παρῶν (f. πέρῶν).
 παρῶν, παρῶντα, παρῶν, gegenwärt-
 tig, anwesend. κατὰ τὸ παρῶν,
 für jetzt.
 πᾶς, πᾶσα, πᾶν, aller, alle, alles.
 (f. S. 37.)

παρῶν, ὁ (Pl. παρῶν), der Pa-
 schab.
 παρῶν, ἡ, ich reinige, säubere,
 putze.
 παρῶνός, ἡ, ὄν, rein.
 παρῶν, τὸ, Dstern.
 παρῶν, παρῶν, τὰ, die Dstern-
 rechnung.
 παρῶν, ἡ, ich bemühe mich, strebe.
 παρῶν, ἡ, ich leide. (f. S. 83.)
 παρῶνός, ὁ (* παρῶν, S. παρῶν),
 der Vater.
 παρῶνός, ἡ, der Fußtritt (am
 Wagen); Streigbügel.
 παρῶν, ἡ, die Sohle (am Fuße
 und am Schuhe, am Stiefel).
 παρῶνός, ἡ (S. -ίδος), ἡ παρῶν,
 das Vaterland.
 παρῶνός, α, ὄν) väterlich.
 παρῶνός, ἡ, ὄν)
 παρῶνός, ἡ, der Stillstand, die Pause.
 παρῶν, ἡ, ich höre auf; ich beruhige,
 mache aufhören.
 παρῶν, ἡ, der Rest.
 παρῶνός, εἰα, ὄν, fett, feist.
 παρῶνός, ἡ, (* παρῶνός, S. -ίδος),
 die Fläche, Ebene; das Feld.
 παρῶνός, τὸ, (n. στρώμεν) das
 Fußvolk.
 παρῶνός, ἡ, ὄν, zu Fuße gehend, πη-
 γῶν παρῶνός, ἡ, ich gehe zu Fuße.
 παρῶνός, ἡ, ὄν, die ungebundene
 Rede, Prosa.
 παρῶνός, ἡ, ὄν, wahrscheinlich.
 παρῶνός, ἡ, die Wahrschein-
 lichkeit.
 παρῶν, ἡ, der Hunger.
 παρῶνός (-τω), ἡ, ich hungere, es hun-
 gert mich.
 παρῶνός, ἡ, die Erfahrung.
 παρῶνός, ἡ, beunruhige, necke. ὄν
 παρῶνός, es schadet nichts, thut
 nichts.
 παρῶνός, τὸ, der Eigensinn.
 παρῶνός, ἡ, ὄν, hartnäckig;
 tückisch, störrig.
 Παρῶνός, ὁ, der Pelopide, Nach-
 komme des Pelops.
 παρῶνός, ἡ, der Donnerstag.
 παρῶνός, τὸ, das Leid.
 παρῶνός, ὁ καὶ ἡ, arm.
 παρῶνός, ἡ, die Armuth.
 παρῶνός fünf.
 παρῶνός (* παρῶνός), fünfzig.
 παρῶνός, ἡ, ὄν, begränzt, be-
 schränkt.
 παρῶνός, τὸ, die Melone.

πέρα, drüber; jenseits.
 πέρα πέρα durch und durch.
 πέρδικα, ἡ, das Rebhuhn.
 περισβῆλω, ich lege herum, schlin-
 ge herum.
 περισβολή, τό, der Garten, Küchen-
 oder Obstgarten.
 περισβραχίονα, τὰ, Armschienen
 (am Panzer).
 περιγελῶ (-ᾶω), ich verlache, lache
 aus.
 περιγραφή, ἡ, die Beschreibung.
 περιγράφω, ich beschreibe.
 περιεργάζομαι, ich untersuche (auf-
 merksam), bemerke, gebe acht.
 περιέργεια, ἡ, die Neugierde.
 περιεργός, ὁ καὶ ἡ, ον, neugierig.
 περιμεριμῶ, ἡ, der Helm.
 περιμετρῶ, ich umringe, um-
 gebe.
 περιλαμβάνω, ich umfasse, begreife.
 περιορίζω, ich beschränke.
 περίπατος, ὁ, der Gang; der Spa-
 ziergang; eigener Name eines
 Ortes in Athen (s. S. 221. Z. 3.
 4.)
 περιπατῶ (-ῶω), ich gehe herum,
 gehe, wandle.
 περίπου, ungefähr.
 περιστάσεις, ἡ, der Umstand.
 περιστατικά, τὰ, die Umstände.
 περισσότερά, ἡ, die Taube (das
 Weibchen).
 περιστοίχι, τό, die Taube.
 περισσός, -ῆ, -όν, viel, häufig.
 περισσότερον, mehr.
 περιτυλίβω, ich umwinde, umwik-
 tele.
 περιττός, ἡ, ὄν, überflüssig.
 περιφέρω, ich trage herum. περι-
 φέρομαι, ich werde herum ge-
 tragen; ich treibe mich herum,
 schwelze herum; laufe (um et-
 was) herum.
 περιφρηός, ὁ, καὶ ἡ, ον, berühmt.
 περιχωρῶ, τὰ, die Umgegend.
 πέρνω, ich nehme; nehme ein, neh-
 me weg. (s. S. 83. 84.)
 πέρων, (πέρων), voriges Jahr. πρό-
 πέρων, vor zwey Jahren.
 πίδω, πῖσι, s. πίτω.
 πέταλον, τό, das Hufeisen.
 πέταρον, τό, die Schindel.
 πέτινος, ὁ, der Hahn, Hausdahn;
 der Hahn (an der Fliete).
 πέτλι, τό, das Leder.
 πέτρα, ἡ, der Stein.

πέτριος, -η, -ον, steinern.
 πέτριος, ὁ καὶ ἡ, ος, steinig; stei-
 nigt.
 πέτριονομαι, ich werde versteinert.
 περρωτισμένος, ἡ, ον, erleuchtet,
 aufgeklärt.
 περῶν, ich gehe. (s. S. 84.) πη-
 γυῖν, καθύλα, ich reiste; π. εἰς
 τὸ ἀμάξι, ich fahre im Wagen;
 v. a. ich führe; überbringe.
 πηγὴ, ἡ, die Quelle.
 πηδῶ (-ᾶω), ich springe.
 πηλέως, -ια, -ον, tbütern.
 πηλός, ὁ, der Thon.
 Πηνελόπη, ἡ, Penelope.
 πηροῦν, τό, die Gabel.
 πητα, ἡ, der Kuchen.
 πήχη, ἡ, die Elle.
 πιάω, ich fasse, ergreife; fange,
 hasche. πιάομαι μὲν ταν, ich
 komme ins Handgemenge mit
 einem.
 πιάσο, τό, (ital.) der Keller; die
 Schüssel.
 πῖβω, ἡ, das Bier.
 πιδρηός, ὁ, der Affe, (im gem. Le-
 ben μαῖμας).
 πικρός, ὁ (πῆ), ὄν, bitter.
 πικρότης, ἡ, die Bitterkeit.
 πίναξ, ὁ, (B. -ανος), die Tafel;
 das Register.
 πίνω, ich trinke.
 πίπρι, τό, der Pfeffer.
 πίπτω, ich falle.
 πιστεύω, ich glaube.
 πιστός, ἡ, der Gläubige; die Stell-
 gion.
 πιστός, -ῆ, -όν, treu; gläubig.
 πλανάω, ich lege mich, lege mich
 nieder.
 πλάζω, πλάττω, ich schaffe, er-
 schaffe.
 πλάνα, ἡ (* πλάξ, B. -ανος), die
 Platte.
 πλάκω, ich überfalle.
 πλάσμα, τό, das Geschöpf.
 πλάστης, ὁ, der Schöpfer.
 πλάτη, ἡ, die Schulter.
 πλάττω, πλάσσω, ich mache, bilde.
 πλάτεις, -εῖα, -όν, breit.
 πλείστος, -η, -όν, meist. ὅς ἐστι
 τὸ πλείστον meistens.
 πλέω, ich flechte.
 πλέων, mehr; schon. πλέων mit
 Comparativen s. S. 22.
 πλευρά, ἡ, die Seite.
 πλευρόν, τό, die Seite; die Rippe.

πληγή, *f*, die Wunde.
 πληγώνω, ich verwunde. πληγω-
 μένος, *η, ον*, verwundet.
 πληθος, (*Θ. πληθους*) τό, *η* πλη-
 θους, (*Θ. -θος*); die Menge.
 πλημόνι, τό, (**πνεύμων*) die Lun-
 ge.
 πλην, außer; aber.
 πληρης, *ο και η, εκ*, voll, erfüllt.
 πληροφροσία, *η*, die Ueberzeugung.
 πληροφροω (-ω), ich überzeuge.
 πληρωμή, *η*, die Bezahlung.
 πληρώνω, ich bezahle.
 πλησιάζω, ich nähere mich.
 πλησιος, nahe.
 πλοιον, τό, das Schiff.
 πλοκή, *η*, das Geflecht.
 πλούσιος, -αία, -διον, reich.
 πλουταίνω, ich werde reich.
 πλουτίζω, ich mache reich, berei-
 chere; ich werde reich.
 πλοῦτος, *ο* (Plur. τὰ πλούτη) der
 Reichthum.
 πλύω, ich wasche; spüle aus.
 πνεῦμα, τό, der Geist; der Hauch,
 Athem.
 πνευματικός, *η, ον*, geistig; geisti-
 lich.
 πνίγω, ich erdricke, ersticke (ei-
 nen); πνίγομαι, ich erstickte;
 π. (ἐκ τὸ νεκρὸν) ich ertrinke.
 πόα, *η*, das Kraut.
 ποδάρη, *η*, die Fußgast, das
 Podagra.
 ποδαγρικός, *η, ον*, podagratisch.
 ποδάρι, τό (**δ ποῖς, τὰ ποδάρη*),
 der Fuß.
 ποθήτος, *η, ον*, ersehnt, lieb.
 πόθος, *ο*, die Sehnsucht, das
 Verlangen.
 ποθῶ (-ω), ich sehne mich.
 ποιήμα, τό, das Gedicht.
 ποιησις, *η*, die Dichtkunst, Poesie.
 ποιητής, *ο*, der Dichter.
 ποιητικός, *η, ον*, dichterisch; ποιη-
 τική, *η*, die Dichtkunst, das
 Dichten.
 ποικίλος, *η, ον*, verschieden, (va-
 rius).
 ποικιλότης, *η*, die Verschiedenheit,
 (vielfache Verschiedenheit), (va-
 rietas).
 ποιμήν, *ο* (*Θ. -μῆνος*), der Hirt,
 Oberhirt.
 ποίος, -α, -ον, welcher, welche,
 welches? (*f. S. 34.*)
 ποῶς, wie (*f. S. 34.*)

πολέμικη, *η*; die Kriegskunst.
 πόλεμος, *ο*, der Kampf; Krieg.
 πολέμω (-ω), ich bekämpfe, den
 Kriege.
 πόλις, πολιτεία, *η*, die Stadt.
 πολίτης, *ο*, der Bürger.
 πολιτικός, τό, die Höflichkeit.
 πολιτικός, *η, ον*, politisch; höfs-
 lich.
 πολλή, viel; sehr.
 πόλος, *ο*, der Pol.
 πολυποικίλος, *ο και η, ον*, sehr ver-
 schieden, sehr abwechselnd.
 πολὺς, πολλή, πολύ, viel.
 πολυτέλεια, *η*, der Ueberfluß, Lux-
 us.
 πολύτιμος, *ο και η, -ον*, kostbar.
 πολύωτος, *ο και η, ον*, glänzend.
 πολυχρόνος, -α, -ον, -langdau-
 ernd.
 πρῶγμα, τό, die Sache; Waare.
 πραγμάτεια, πραγματεία, *η*, der
 Handel.
 πραγματευτής, *ο*, der Kaufmann.
 πραγματευτικός, *η, ον*, kaufmann-
 sch.
 πραγματεύω, ich handle, treibe
 Handel; πραγματεύομαι, ich
 handle, feilsche; ich handle,
 handle ab, unterhandle.
 πραγματικός, *η, ον*, zum wirkli-
 chen Leben nützlich, pragmatisch.
 πραγματικὴ μέθοδος, Sachkennt-
 niß.
 πρακτικός, *η, ον*, praktisch.
 πράξις, *η*, die Handlung, That.
 πρᾶος, *ο και η, ον*, sanft, milde.
 πρᾶσις, *η*, die Sanftmuth, Mil-
 de.
 πράσσω, πράττω, ich handle, thue.
 πρέπει, man muß, (*f. S. 91. f. 9.*)
 πρέπειν, -νουςα, -νον, gehörig.
 πρέσβυς, *ο*, der Gesandte. (im
 gem. Leben oft; πρεβύς, türk.)
 πρεσβύτερος, ἑτα, ἑρον, älter.
 πρὶν εὖ εἶναι, bevor.
 προαπτόν, τό, die Vorstadt.
 προβλέπω, ich sehe zuvor; ich ver-
 sehe, verjorge.
 προγενέστερος, *ο*, der Vorfahr.
 προγονικός, *η, ον*, dem Vorfahr-
 ren eigen.
 πρόγονος, *ο*, der Vorfahr; der
 Etiefvater.
 προδιατετικός, *η, ον*, vorbereitend.
 προδοσία, *η*, die Verrätherei.
 προδότης, *ο*, der Verräther.

προερχομαι, ich komme her, rühre
 her, entstehe. (s. ερχομαι S. 82.)
 προϊστας, δ (Θ. προϊστάτος), der
 Vorsteher.
 προετοιμαζω, ich bereite vor.
 προομιον, τὸ, die Vorrede.
 προῖον, τὸ, der Vorzug.
 προκομῆτις, η, ον, gelehrt, be-
 wandert.
 προκοπή, ἡ, der Fortschritt (in
 einer Wissenschaft ic. ic.)
 προκοπῶ, ich mache Fortschritte,
 komme vorwärts.
 προλέγω, ich sage vorher.
 προλήψις, ἡ, das Vornurtheil.
 προνοητικός, η, ον, vorhersehend.
 πρόνοια, ἡ, die Vorsicht; Vor-
 sehung.
 προνοεῖ (-ω), ich sehe vorher.
 προξενῶ (-ω), ich verschaffe; ver-
 ursache.
 προόδος, ἡ, der Fortschritt.
 προπάτορες, οἱ, die Vorfahren,
 die Vordätern.
 ποναί, es schmerzt, thut weh;
 πονηρία, ἡ, die List; Bosheit.
 πονηρός, η, ον, listig; böse.
 πονοκέφαλος, δ, der Kopfschmerz;
 πόνος, δ, der Schmerz.
 ποντίκι, τὸ, δ ποντικός, die Maus.
 πορεύομαι, ich reise.
 πόρτα, ἡ, die Thüre; das Thor.
 ὁ, ὅρα, πύλαι.
 πορτογυάλι, τὸ, die Apfelsine.
 πορτογαλίδας, ἡ, der Apfelsinen-
 baum.
 πορφυρα, ἡ, der Purpur.
 πορφυρένκος, αἱ, ιον (*πορφυροῦς)
 purpurn.
 ποσειδών, δ, Poseidon, Neptun.
 πόσος, -η, -ον, wie viel (mit Grä-
 ge).
 ποσότης, ἡ, die Menge, Anzahl,
 Quantität, Summe.
 πόστις, ἡ, die Post.
 ποσύνω, ich empfangе die ganze
 Summe, die ganze Menge.
 ποταμός, δ, der Fluß.
 πότε wenn, wann?
 πότε — πότε — bald, bald.
 ποτέ, einst; ie, jemals.
 ποτηρίον, τὸ, das Gläschen, Trink-
 glas.
 ποτήριον, τὸ, das Glas, das Trink-
 glas.
 ποῦ; wohin.
 πουθεν irgend wo; irgend wohin.

ποδῆρας, ἡ, des Hirtens.
 ποῦλις, τὸ, der Vogel.
 πουλῶ, πωλῶ (-ω), ich verkaufe.
 πρὸς, gegen; zu.
 προσαγορεύω, ich rede an.
 προσάπτω, ich berühre.
 προσαρμόζω, ich passe an, füge an.
 προσεκτικός, η, ον, aufmerksam.
 προσέρχομαι, ich trete herzu, trete
 heran, komme zu einem.
 προσέχω, ich gebe Acht.
 προσθετός, η, ον, hinzugesetzt,
 hinzugefügt.
 προσθῆνα, (*προσθήμη), ich setze
 hinzu, füge hinzu.
 προσθήκη, ἡ, der Zusatz, die Ver-
 mehrung.
 προσκέφαλον, τὸ, das Kopfstück.
 προσκυνῶ (-ω), ich werfe mich
 nieder vor einem; ich verbeuge
 mich, verehere.
 προσμένω, ich warte; erwarte.
 προσοχή, ἡ, die Aufmerksamkeit.
 προσποιῶμαι, ich stelle mich als
 —
 προσταγή, ἡ, der Befehl.
 προστάτω (*-άτω, -άτω), ich be-
 fehle.
 προτάτης, δ, der Vorsteher.
 προστρέχω, ich laufe hinzu.
 προστέλω, ich bringe dar, biete
 dar.
 προσφορά, ἡ, das Anerbieten; das
 Opferbrod (in der griechischen
 Kirche).
 προσωπον, τὸ, das Gesicht; die
 Person.
 προτιμῶ, ich ehre mehr, ich ziehe
 vor.
 προτροπή, ἡ, die Ermahnung.
 προύσκαρος, -η, -ον, preussisch.
 προφέρω, ich spreche aus.
 προφητεύω, ich prophezeie.
 προφήτης, δ, der Prophet.
 προσφάτω, ich komme zurecht; ich
 komme zuvor.
 προσφορά, ἡ, die Aussprache.
 προσφυλάγω, ich verwahre, bewah-
 re; προσφυλάγομαι, ich verwahre
 mich, hute mich, nehme mich
 in Acht.
 προχθες, vorgestern; neulich.
 πρῶην, ehemals, vormals.
 πρωτ, zeitig, früh. τὸ πρωτ der
 Morgen, die Fröhe.
 πρωταίτιον, τὸ, die erste Ursache.
 πρωτεῖον, τὸ, das Vortrecht.

πρωτεύω, ich habe den Vorzug, bin der erste.
 πρωτεύοντως, vorzüglich, haupt-
 sächlich.
 πρωύτερον, vorher; vorhin, vor-
 kurzem.
 πρώτος, zuerst, erstlich.
 πρώτος, -η, -ον, der, die, das erste.
 πταίσιμον, τὸ, der Fehler, das Vergehen, Versehen.
 πταίω, πταίω, ich vergehe mich, verseehe mich, fehle.
 πτερόν, ἡ (πτέρυξ) die Fers; der Absatz (am Schuhe, Stiefel).
 πτερόν, τὸ, die Fedet; der Flügel.
 πτωίω, (πτύω), ich spreche aus.
 πτωχία, ἡ, die Armuth.
 πτωχός, ὁ, arm, dürftig.
 πτωχύνω, ich verarme.
 πύλαι, αἱ, das Thor.
 πυκνός, ἡ, ὄν, dicht, enge besam-
 sammen.
 πυκνόμενος, ἡ, ὄν, verdichtet.
 πῦρ, τὸ, das Feuer.
 πυρᾶ, ἡ, der Scheiterhaufen.
 πυρρός, ὁ καὶ ἡ, ὄν, feurig.
 πυρκαϊά, ἡ, die Feuersbrunst.
 πυλάρι (πυλῶρι), τὸ, das Gassen.
 πυρᾶν, τὸ, die Frucht. τὰ πυρᾶν, die Früchte, das Obst.
 πῶς wie; daß.

P.

πάθος, ἡ, der Stod, Strecken.
 παῖς, τὸ, der Brantwein.
 πάκος, τὸ, der Lumpen.
 πάτης, ὁ (πάτης), der Schnei-
 der.
 πάτω, ich nahe.
 πάστα, ἡ, sehr leicht.
 πάχη, ἡ, der Rücken; das Rück-
 grat.
 πέπαι, τὸ, der Rettig.
 πέπτα, ἡ, das Recept.
 ρευματικός, ἡ, ὄν, rheumatisch.
 ρευματισμός, ὁ, der Rheumatis-
 mus, Fluß.
 πέμα, τὰ, das Wort; (in der Sprachlehre: das Zeitwort).
 πέμα, ἡ, πέμα, ein Gedicht in Reimen.
 πέτον, τὸ, das Wort, die Rede.
 πέτορεύω, ich spreche als Redner, (bellamire).
 πέτορ, ὁ (δ πέτορ), der Redner.

πέτ, τὸ, der Stein.
 πέτω, (πέττω), ich werfe; schiese.
 πέττω; s. πέττω.
 πέπαστος, ὁ, der den Schild weg-
 wirft; der Ausreißer.
 ποδάκινον, ἡ, der Pfirsichbaum.
 ποδάκινον, τὸ, die Pfirsiche.
 ποδός, τὸ, der Granatapfel.
 ποδός, ἡ, die Rose.
 ποδύχον, τὸ, das Tuch (zu Klei-
 dern); τὰ ποδύχον, die Kleider,
 Sachen.
 πόμη, ἡ, die Delchfel.
 πομαϊκός, ἡ, ὄν (πομαϊκός), neu-
 griechisch.
 Πομαϊός, ὁ, der Römer; der (se-
 nige) Grieche (s. Anm. S. 7).
 πομαϊός, ἐκ, ἐόν, kräftig, stark.
 Ρώμη, ἡ, Rom.
 Ρώμη, ἡ, die Kraft, Stärke.
 Ρωμύλος, ὁ, Romulus.

R.

ράββατον, τὸ, der Sonnabend.
 ράββι, τὸ, der Karpfen.
 ραῦτα, ἡ, der Salat.
 ρανθάλλον, τὸ, die Sohle an den
 Fuß zu binden, der Schuh (nach
 Art der Alten).
 ραπῆς, ich faule.
 ράπιος, α, ὄν, faul.
 ραποδν, τὸ, die Seife.
 ραρακοστή, ἡ, s. τεσσαρακοστή.
 ραράκω, τὸ, das Reh.
 ραρακός, ἡ, ὄν, fleischlich, sinn-
 lich.
 ραρακοτροφος, ὁ καὶ ἡ, ὄν, der die
 Sinnlichkeit nährt, befördert.
 ράς (Accus. von ῥάς ihr) euch;
 Sie. Nach Wörtern die dem
 Ton auf der Endsyllbe haben,
 verliert es den.
 ρας (unbetont) enger; Ihr.
 ρατμύδα, τὰ, (türk.) der Schrot
 (zum Schießen).
 ρατμύδα, ὁ, der Satrape, Statthalter
 (bey den ehemaligen Per-
 sern).
 ραφῆς, ich erkläre deutlich, setze
 aus einander.
 ραχύνω, τὸ, (türk.) der Saffi-
 an.
 ράβω, ich lösche aus (v. α. n. n.)
 ραβώμενος, ἡ, -ον, ausgelöscht,
 verloschen.
 ράβος, τὸ, die Verehrung, Ehr-
 furcht.

εἰσβασις, δ, der erhabene; er-
 lauchte.
 εἰσβωμαι, ich verehere; schätze hoch.
 εἰληνη, ἡ, der Mond.
 σέλλα, ἡ, der Sattel.
 σενδόσιον, τὸ, das Tuch (als ein
 Bettuch, Grabtuch ic. ic.)
 σεργιάτι, (türk.) τὸ, der Spazier-
 gang; die Ergözung; schöne
 Aussicht.
 σηκῶμαι, ich hebe auf; σηκώομαι,
 ich stehe auf.
 σημά, nahe.
 σημεῖον, τὸ, das Zeichen.
 σημειῶμαι, ich bezeichne; ich be-
 merke, merke an.
 σημειώσις, ἡ, die Anmerkung.
 σημερον (σημερον), heute.
 σημῶμαι, ich nähere; nähere mich.
 σιγῆ, still, leise; langsam.
 σιδηρεῖος, α, ιον, (* σιδηρεὺς),
 eisern.
 σίδηρος, δ, τὸ σίδηρον, das Ei-
 sen.
 σιδηροπορεμένος, η, ον, (in Eisen
 gekleidet), geharnischt.
 σιτάρι, τὸ, der Esel.
 σιόει, τὸ (deutsch), der Esel.
 σιτάρι, τὸ, der Weizen. τὰ σιτα-
 ρία, der Weizen (auf dem Fel-
 de; das Getreide (überhaupt)).
 σιωπή, ἡ, das Stillschweigen.
 σιωπῶ (-άω), ich schweige.
 σκαλλῶ, ich scharre (als Hühner);
 ich grabe aus, steche aus; ich
 durchsuche.
 σκαμνί, τὸ, der Stuhl.
 σκαρδαλλῶ, ich ärgere, gebe Ver-
 gerniß.
 σκαρδύλον, τὸ, σκαρδύλι, der Drül-
 fer (an der Flinte ic. ic.); das
 Vergerniß, der Anstoß.
 σκάπτω, ich grabe.
 σκῆλος, τὸ, das Bein, der Schen-
 kel.
 σκεπάζω, ich bedecke, decke zu.
 σκέπη, ἡ, das Dach.
 σκέπω, ich bedecke.
 σκέψεις, ἡ, das Nachdenken, Nach-
 sinnen.
 σκητή, ἡ, das Zelt; die Scene.
 σκηπτοῦχος, δ, der Zeppterträger;
 der Verschnittene (der zum Zei-
 chen der Aufsicht einen Stab
 trug).
 σκηπτρον, τὸ, das Zeppter.
 σκιά, ἡ, der Schatten.

σκιάζομαι, (Hes. ἐσθλὸς δὲ καὶ
 σκιάζω), ich erschrecke.
 σκλάβος, δ, der Sklave; der
 Kriegsgefangene.
 σκληρός, -α (σῆ), -ος, hart;
 grausam.
 σκληρότης, ἡ, die Härte; Grau-
 samkeit.
 σκοινί, τὸ, der Strick, das Seil.
 σκοινίος, δ, σκοινιόλος, der Sei-
 ler.
 σκοπός, δ, die Absicht, der Zweck.
 σκοπούμενος, -μένη, -μενος, der
 (die, das) eine Absicht hat, nach-
 denkt über etwas.
 σκορδοῦλα, ἡ, s. πανώλη.
 σκορπιδιον, τὸ, der Scorpion.
 σκοτίζω, ich verfinstere, verdun-
 kelse.
 σκότος, τὸ, die Finsterniß.
 σκοτώνω, ich tödte, erlege.
 σκούφια, ἡ, die Mütze; Haube.
 σκυλακί, τὸ, das Händchen.
 σκυλί, τὸ, δ σκύλος, der Hund.
 σκύπτω, ich bücke mich.
 σμίγω, ich vermische.
 σοβαρός, -α, -ος, ernst, ernst-
 haft, streng.
 σοβαρότης, ἡ, die Strenge, der
 Ernst.
 σολομόν, τὸ ψάρι, der Falsch.
 σουγιά, τὸ, die Pfrieme.
 σουγίλλω, ich steche, steche.
 σούπα, ἡ, die Suppe.
 σοφία, ἡ, die Weisheit; Belehr-
 samkeit.
 σοφιστής, δ, der Sophist, der Klüg-
 ler; der Weise, Weltweise.
 σόφρα, ἡ, ον, weise; gelebt.
 σπαθί, τὸ, der Degen, das
 Schwert, der Säbel.
 σπανίος, τὸ, der Spinat.
 σπάνιος, α, ιον, selten.
 σπαράγγι, τὸ, der Spargel.
 Σπαρτιάτης, δ, der Spartaner.
 σπέρμα, τὸ, der Same, das Sa-
 menform.
 σπήλαιον, τὸ, die Höhle, Grotte.
 σπηταί, τὸ, das Hospital.
 σπήτι, τὸ, das Haus.
 σπουδάζω, ich studire; befehlige
 mich, gebe mir Mühe um etwas.
 σπουδαστήριον, τὸ, die Studier-
 stube; die Schule.
 σπουρίτι, τὸ, der Sperling.
 σπρώχνω, ich stoße, schiebe fort.
 στάδιον, τὸ, das Stadium (die

altgriechische Stelle); die Kenna-
bahn.
στᾶζω, ich tröpfle, tröpfe.
σταθῶ, f. στίχομαι.
σταθμός, δ, der Aufenthaltsort,
(die Station).
σταθῶν, (* ἵστημι) ich errichte, stelle
auf.
στάσου, f. στίχομαι. (f. S. 84.)
σταφύλη, τὸ, die Weintraube.
σταγνός, -ή, -ον, trocken.
στεγνώνω, ich trockne (v. a. u. n.)
στέκομαι, ich stehe; bleibe, halte
mich auf. (f. S. 84.)
στῆμα, τὸ, der Kranz.
στενός, -ή, -ον, eng; schmal.
στένω, ich seufze.
στέργω, ich willige ein, genehmige.
στερῶ (-έω), στερῶ, ich beraube
(einen eines Dinges).
στεφανός, δ, der Kranz.
στεφανώνω, ich bekränze; trauere
(ein Brautpaar).
στήθος, τὸ, die Brust.
στήκω, ich unterstütze, halte.
στῖβα, ἡ, die Schicht.
στιγμή, ἡ, der Augenblick.
στιχουργία, ἡ, das Gedicht.
στίχος, δ, der Vers; die Zeile.
στιχουργῶ (-έω), ich mache Verse.
στοιχείον, τὸ, das Element; der
Laut, einzelne Buchstabe; τὰ
στοιχεῖα, die Elemente; An-
fangsgründe.
στολή, ἡ, ein langes Kleid.
στολίδιον, τὸ, der Schmuck, die
Zierathen.
στολλῶ, ich schmücke, ziere.
στολισμός, δ, der Schmuck, Putz.
στόμα, τὸ, der Mund.
στομάχι, τὸ, der Magen.
στοργή, ἡ, die liebevolle Pflege.
στοῖκα, ἡ, der Hecht.
στουπώνω, ich verstopfe.
στοχάζομαι, ich denke.
στοχασμός, δ, der Gedanke.
στραβός, ἡ, ὄν, krumm.
στρυγγῶ, ich drücke aus, presse
aus.
στράτα, ἡ, die Straße, der Weg.
στράτευμα, τὸ, das Heer, Krieger-
heer.
στρατηγός, δ, der Heerführer,
Feldherr.
στρατιώτης, δ, der Krieger.
στρατιωτικός, ἡ, ὄν, kriegerisch.
στρατόπεδον, τὰ, das Lager.

στρόφω, ich wende, kehre.
στρόγγυλος, ἡ, ὄν, rund.
στρόμα, τὸ, die Matrage.
στύλος, δ, die Säule; die Schreib-
art, der Stil.
συγγένεια, ἡ, die Verwandtschaft.
συγγενής, δ, der Verwandte.
συγγνώμη, ἡ, die Verzeihung.
συγγνώμων, δ, verzeihend, ge-
neigt zu verzeihen.
συγγυγίζω, ich murmle mit.
συγγραμμά, τὸ, die Schrift (irgend
eines Verfassers).
συγγραφεύς, δ, der Schriftstel-
ler.
συγγράφω, ich verfasse, schreibe.
συγχυσις, ἡ, die Verwirrung; des
Kärrn.
συγχυσμένος, -ή, -ον, verwirrt, be-
stürzt.
συγχωρῶ (-έω), ich verzeihe; er-
laube.
συγκοινωνῶ (-έω), ich wohne beys-
ammen (mit jemanden).
συγκρίνω, ich vergleiche.
σύζυγος, δ, der Gemahl. ἡ σύζυ-
γος, die Gemahlin.
συλλογίζομαι, ich schlicke, folgere.
συλλογισμός, δ, der Schluß.
συμβάν, τὸ, der Zufall, die Be-
gebenheit.
σύμβιος, δ, der mit einem zusam-
men lebt; der Genosse.
συμβουλευνῶ, ich rathe. συμβου-
λεύομαι ich berathschlage mich.
συμβουλή, ἡ, der Rath.
σύμβολον, τὸ, das verabredete
Kennzeichen, Symbol.
σύμβουλος, δ, der Rathgeber.
συμμαχία, ἡ, das Bündniß (zum
Bestand im Kriege).
σύμμαχος, δ, der Bundesgenosse,
Mitteldämpfer.
συμπάθειον, τὸ, die Verzeihung;
με συμπάθειον, um Verzeihung;
mit Ehren zu melden.
συμπεραίνω, ich vermuthet, muth-
maße.
συμπέρασμα, τὸ, die Muthma-
ßung.
συμπόλιτης, δ, der Mitbürger.
συμπονῶ (-έω), ich leide mit, füh-
le Mitleid.
συμπίρω, ich trage bey, helfe.
συμφορά, ἡ, der Unfall.
συμφύλας, δ, (S. -ατος), der Mit-
wächter, Mitbewahrer.

- συμφωνημένος, η, or, übereinstimmend, einig.
 συμφωνία, η, die Uebereinstimmung; die Uebereinkunft, der Vertrag.
 σύμφωνας, δ και η, or, übereinstimmend.
 συμφωνῶ (-ω), ich stimme überein, komme überein, werde einig.
 συνάγω, συνάγω, ich bringe zusammen, werde (Soldaten).
 συναθροίσω, ich versammle.
 συναθροισίς, η, die Versammlung.
 συνάμιλλη, η, die Nebenbuhlerin.
 αναναστρέφω, ich gehe um, habe Umgang (mit einem).
 αναναστρόφη, η, die Gesellschaft, der Umgang.
 συνέντω, ich füge zusammen, verbinde.
 συναρμύζω, ich füge zusammen.
 σύναρις, η, die Unterstützung, Beihilfe.
 συνάχω, τό, der Schnupfen.
 συνδρομή, η, der Zusammenlauf; die Mitwirkung, gemeinschaftliche Wirkung; die Subscription.
 συνδρομητής, δ, der Subscribent.
 συνειδός, τό, das Gewissen.
 συνειδησις, η, die Mitwirkung, Beihilfe.
 συνίκευσις, η, die Zusammenkunft.
 συνέργεια, η, die Mitwirkung.
 συνεργός, δ και η, or, mitwirkend.
 συνεργῶ (-ω), ich wirke mit, trage bey.
 συνήθεια, η, die Gewohnheit.
 συνήθίζω, ich gewöhne; ich pfllege, bin gewohnt, ich gewöhne mich.
 συνήθισμένος, η, or, gewohnt; gewöhnlich.
 συνήλικος, δ, der von gleichem Alter ist.
 συνθήκη, η, der Vertrag.
 σύνθεσις, η, die Zusammensetzung.
 σύνθετος, δ και η, or, zusammengesetzt.
 συνθέτω, (* συνιθης), ich setze zusammen.
 συνίσταμαι, ich bestehe (aus etwas, in etwas).
 συνιστοκωμμία, τό, die Schwale.
- σύνναρος, τό, die Wolle.
 συνοδεύω, ich begleite.
 συνομιλία, η, das Gespräch, die Unterhaltung, Unterredung.
 συνομιλῶ (-ω), ich spreche mit jemanden, unterrede mich, unterhalte mich.
 συνομιλία, η, die Verschönerung.
 σύνορα, τό, die Gränze.
 συνουσία, η, der Beschlaf.
 σύνταξις, η, die Wortfügung.
 συντάσσω, ich ordne zusammen, richte ein.
 συντρίβω, ich kürze ab, breche ab, ziehe kurz zusammen.
 συντριμμένος, η, or, zerschmettert. s. συντρίβω.
 συντομία, η, die Kürze.
 σύντομος, δ και η, or, kurz, kurz abgefaßt.
 συντρίβω, ich zerschmettere.
 συντυχίζω, ich komme (mit einem) zusammen, spreche mit einem.
 σύρω, σύρω, ich schleppe, schleife, ziehe.
 συσταίνω, ich empfehle.
 συστατικὸν γράμμα, τό, das Empfehlungsschreiben.
 σύστημα, τό, das System.
 συγκαίς, oft.
 σπαίω, ich schlahte.
 σφαίρα, η, die Kugel; der Ball, Erdball.
 Σφαίρα, (Ἐλβετία), η, die Schweiz.
 σφαλερός, η, or, falsch, irrig.
 σφαλίζω, σφαλῶ, ich schließe zu, mache zu.
 σφαλιστός, η, or, verschlossen, geschlossen.
 σφάλω, ich fehle, irre mich.
 σφήκα, η, die Wespe.
 σφίγγω, ich drücke. σφ. τὴν καρδίαν μου, ich zwingen mich, thue mir Gewalt an.
 σφιγτός, η, or (σφικτός), gedrängt, dicht, fest.
 σφοδρός, οὐ (ρη), οὐδ, heftig.
 σφυγμός, δ, der Puls.
 σφυρεῖ, τό, der Hammer.
 σφυρίζω, ich hämmere.
 σχεδιάζω, ich entwerfe.
 σχεδόν, fast.
 σχέσις, η, das Verhältniß.
 σχῆμα, τό, die Gestalt, Figur.
 σχηματίζω, ich bilde, gestalte.

und prägnanten *ποσπελίτων*. (f. S. 31.)
 τί was? was für?
 τιμή, ἡ, die Ehre; der Werth, Preis.
 τιμός, ἰα, ιor, werth, achtungs-
 werth.
 τιμιότης οὖς, Ihre Wohlgeborenen,
 auch: Hochedelgeborenen). Titel
 der Kaufleute.
 τιμιωτάτος, ἀτη, ατορ, hochgeehrt.
 Titel der Kaufleute.
 τιμόνι, τό, die Deichsel; das
 Steuerrohr.
 τιμωρία, ἡ, die Strafe.
 τιμωρεῖν (-ειν), ich strafe, bestrafe.
 τιμός, f. τις.
 τίποτε, (irgend etwas); nichts
 (mit der Verneinung am ge-
 wöhnlichsten).
 τοίχος, ὁ, die Mauer, Wand.
 τοίμα (-ειν), ich wage, erlaube
 mich.
 τοποθεσία, ἡ, die Lage (eines Or-
 tes).
 τόπος, ὁ, der Ort, Platz; das
 Land.
 τόσο, so sehr.
 τόσοον — όσοο so sehr, als. (f. S. 35.)
 τότε, dann, damals.
 τόσο, -η, or, so viel. (in Begle-
 hung auf όσοο).
 τοῦβλος, τό, der Backstein.
 τοῦλάχιστον, wenigstens.
 Τουρκία, ἡ, die Türkei.
 Τούρκος, ὁ, der Türke. τούρκικος,
 -η, -ior, türkisch.
 τουρᾶνι, τό, der Thurm. f. πύγ-
 γος.
 τοῦτος, ταῦτη, τοῦτο f. οὗτος, αὗ-
 τη, τοῦτο.
 τουτοῦνι, τό, (türk.) der Rauchtas-
 bal.
 τουφέκι, τό, (türk.) die Flinte.
 τραβηγμένος, η, or, gezogen.
 τραβῶ, (Mor. τραβήξα, τὰ τρα-
 βήτω) ich ziehe.
 τραγικός, ἡ, or, tragisch.
 τραγωδία, (gem. τραγῆδια), ἡ, das
 Trauerspiel.
 τραπέζι, τό, ἡ τραπέζα, der Tisch.
 τράχηλος, ὁ, der Nacken.
 τρεῖς, τρεῖς, drei.
 τρελλά, ἡ, die Narrheit; der Wahnsinn.
 τρελαίνομαι, ich werde narisch.

τρέλλος, -η, or, narisch; verrückt.
 τρέμω, ich zittere.
 τρέχω, ich laufe.
 τριακόσιοι, ια, -ια, dreihundert.
 τριανταφυλλία, ἡ, der Rosenkranz;
 -Rosenstrauch.
 τριανταφυλλον, τό, die Rose.
 τριβω, ich reibe.
 τριγύρου, τριγύρω, um, ringsum-
 her. — her.
 τριδυμός, ὁ, der Drilling. τριδυ-
 μοι, ἀδελφοί, Drillingsbrüder,
 Drillinge.
 τριζω, ich knirsche, knistere, knache.
 τρις, ἡ, der Dienstag.
 τρομερός, ἡ, or, entsetzlich.
 τρομάζω, ich zittere, erschrecke.
 τροχίμιον, τό, das Siegeszeichen;
 die Trophäe.
 τρόπος, ὁ, die Art, Weise. εἶναι
 τρόπος, es geht an, es ist mög-
 lich.
 τροφή, ἡ, die Nahrung.
 τροφός, ἡ, die Amme.
 τροχός, ὁ, das Rad.
 τροβλλον, τό, die Schüssel.
 τροπία, ἡ, das Loch.
 τροπᾶ (-ειν), ich durchbohre, durch-
 steche.
 τροφερός, ἡ, or, zart; zärtlich.
 τροφή, ἡ, gewöhnlicher αὖ τροφαί,
 die Weichlichkeit, der Luxus.
 τροφικός, ἡ, or, der Weichlich-
 keit ergeben.
 Τρωάδες, αἱ, die Trojanerinnen,
 Troerinnen.
 τρώω, ich esse (f. S. 84.)
 τυχαῖον, (τυχαῖον) (f. S. 84.)
 ich treffe von ungefähr, stoße
 auf, komme vor.
 τυπογραφία, ἡ, die Buchdruckers-
 kunst; Buchdruckeren.
 τυπογράφος, ὁ, der Buchdrucker.
 τύπος, ὁ, der Abdruck, das Ge-
 präge.
 τυπῶναι, ich drucke.
 τυρανία, ἡ, die Tyrannei.
 τυραννός, ὁ, der Tyrann; Herr-
 scher (in alten Zeiten).
 τυρί, τό, der Käse.
 τυφλός, ἡ, or, blind.
 τύχη, ἡ, das Schicksal; das Glück.
 κατὰ τύχην, von ungefähr.
 τῇ ἡντι, in der That.
 τῶρα jetzt.
 τωρεός, ἡ, or, jetztig.

K

κάμνους, *h*, die Dacynthiden.
 ἐβόλκω, ich schimpfe.
 ἕβουε, *h*, der Schimpf, die Beleidigung; der Uebermuth.
 ἕβουος, *o*, der Beleidiger, der einen beschimpft.
 ἑυαίρω, ich bin gesund.
 ἑύκλει, ἑύκλι, *h*, die Gesundheit.
 ἑυκνός, *h*, *o*, gesund, heilsam.
 ἑυκνός, *o* καὶ *h*, *de* (im gem. Gebrauche auch *κνός*, *h*, *o*, gesund.
 ἑυκνός, *o* (οὐ), *gōn*, sencht, nach.
 ἑκδοτός, *h*, *de* *ἑκδοτά*, *h*, die Fruchtbarkeit.
 ἑός, *o*, der Sohn.
 ἑλκ, *h*, die Materie, der Stoff.
 ἑλικός, *h*, *o*, material.
 ἑμνύω, *o*, der Hochzeitgesang; die Hochzeit, Heirath.
 ἐπαγορεύω, ich gehe ein, flüstere ein.
 ἐπάγω, ich gehe, gewöhnl. *παράγω*.)
 ἐπακοή, *h*, der Gehorsam.
 ἐπακουή, ich gehorche.
 ἐπανδρεῖα, *h*, die Heirath; die Ehe.
 ἐπανδρεύω, ich verheirathe; ἐπανδρευομαι, ich verheirathe mich, Heirath, (von beiden Geschlechtern). ἐπανδρευόμενος, *h*, *o*, verheirathet.
 ἐπαρχοῖα, *ta*, das Vermögen.
 ἐπατος, *o*, der (römische) Consul.
 ἐπεραδνῶ, ich beschütze.
 ἐπεράσιος, *h*, der Schutz; die Wertheidigung.
 ἐπερασιότης, *o*, der Beschützer.
 ἐπερβαλόντως, übermäßig, ungeheuer.
 ἐπετήρηως, hochalt, sehr alt.
 ἐπειγυμένω, *h*, der Stolz, Hochmuth.
 ἐπειγυμένωμαι, ich bin stolz, übermüthig.
 ἐπερήφανος, *o* καὶ *h*, (*h*), *o*, stolz, hochmüthig.
 ἐπερμετός, *o* καὶ *h*, *o*, übermüthig.
 ἐπερτέλειος, *ela*, *mor*, höchst vollkommen.
 ἐπερφυσιός, *h*, *o*, übernatürlich.
 ἐπηκοός, *o*, der Unterthan.

ἐπηγέρης, *o*, der Diener.
 ἐπηγέρω (-τω), ich diene.
 ἕννος, *o*, der Schlaf.
 ἐπὶδῆμα, *ta*, der Stiefel. (als ἐποδήματα auch; das Schuhwerk).
 ἐποδουκῶ, ich unterjochte. ἐποδουκῶντος, *h*, *o*, unterjocht.
 ἐπόθεος, *h*, das Geschäft; die Angelegenheit, Sache; der (kurze) Inhalt; die Mutmaßung, Hypothese.
 ἐποθέω, (* ἐποτίθημι), ich setze voraus, nehme an.
 ἐποκάτω, unten, unter.
 ἐποκλινέω, *ta*, das Subiect; ἐποκλινέμενος, *o*, der Unterthan; ἐποκλινόμενος, ich verstelle mich.
 ἐπόκρσις, *h*, die Verstellung, Heuchelei; die Action (des Schauspielers, Redners).
 ἐποκρτής, *o*, der Heuchler; (Schauspieler).
 ἐπὶλήψις, *h*, die Achtung, Verehrung.
 ἐπόλοιπος, *o* καὶ *h*, *o*, übrig.
 ἐπομέω, ich halte aus, dauere aus.
 ἐπομονή, *h*, die Geduld.
 ἐπαπείνομαι, ich argwöhne, habe in Verdacht.
 ἐποπτος, *o* καὶ *h*, *o*, verdächtig.
 ἐποστατών, *ta*, das Landgut.
 ἐπόσχσις, *h*, das Versprechen.
 ἐπόσχομαι, ich verspreche. (S. 85.)
 ἐποτάσσω, ich unterwerfe; ἐποτάσσομαι, ich unterwerfe mich, gehorche; ἐπατεταγμένος, *h*, *o*, unterworfen.
 ἐποφειτός, *o* καὶ *h*, *o*, erträglich.
 ἐποφίω, ich ertrage, dulde, halte aus.
 ἐποχορδωνός, *h*, *o*, hypochondrisch.
 ἐπόχρεος, verbunden, verpflichtet.
 ἐποχρῶνται, ich verpflichte, verbinde.
 ἐποχωρῶ (-τω), ich ziehe mich zurück, gehe bey Seite.
 ἐποψία, *h*, der Argwohn.
 ὄσκη, *h*, der Schwamm, Zunder.
 ὄσκη, nachher, darnach; ὄσκη ἀπὸ — nach.
 ὄφινω, ich webe.
 ὄφινω, ὄφινω, *ta*, das Gewebe.
 ὄφιν, *o*, der Weber.

δρηλός, -ή, -ες, hoch.
 υπερλοφρουνή, ή, der Uebermuth,
 Stolz.
 υπερλόφρον, & καὶ ή, or, übermü-
 thig, stolz.
 υψιστος, ιστη, ιστον, der, die,
 das höchste.
 υψος, τό, die Höhe; die Anhöhe.

Φ.

φαγητόν, τό, die Speise.
 φαγή, τό, die Speise, das Essen.
 φάγω f. τρώω.
 φαιδρός, ρα (ρη), ρος, heiter, froh-
 lich.
 φαίνομαι ich scheine. (f. S. 85.)
 φανή, ή, die Lampe.
 φύλας, ή, die Pfanne (an Gewebe-
 ren).
 φανερός, ος (ρη), ρος, offenbar;
 deutlich.
 φανερώω, ich offenbare, entdecke,
 mache bekannt.
 φανέρωσας, ή, die Entdeckung, Be-
 kanntmachung.
 φάρδος, τό, die Breite.
 φαρδύς, -ια, -ύ, breit.
 φαρμάκι, τό, das Gift.
 φάρμακον, τό, die Arznei. f. λα-
 τρινόν.
 φαρμακοπώλης, δ, der Arznei-
 Händler, (auch: Apotheker).
 φαρμακωών, ich vergifte.
 φασόλι, τό, die Bohne.
 φεγγάρι, τό, der Mond.
 φέγγω, ich leuchte.
 φειδωλός, ή, or, sparsam.
 φειδολότης, ή, die Sparsamkeit.
 φείδομαι, ich schone, spare.
 φέρω, φέρω, ich bringe.
 φέρο f. ἔφερο.
 φεῦ, weh! pfuy!
 φέρομαι, ich fliehe; gehe fort. (f.
 S. 85.)
 φήμη, ή, der Ruf; das Gerücht.
 φημιζωμαι, ich werde berühmt.
 φημισμένος, η, or, berühmt.
 φθάνω, ich komme an, gelange
 an; ich reiche hin, lange; bin
 hinreichend, hinlänglich.
 φθείρω, ich verderbe, richte zu
 Grunde.
 φθινοεις, die Phioter, Bewoh-
 ner von Phthia, Achilles Wa-
 terlande.
 φθονερός, ή, or, neidisch.
 φθόρος, δ, der Neid.

φθονός (-τω), ich beneide.
 φιάλη, ή, die Flasche, Schale.
 φιλάδελφος, ή, die Liebe zum Bru-
 der.
 φιλάδελφια, ή, die Menschen-
 liebe.
 φιλόδραμος, δ καὶ ή, or, men-
 schenfreundlich. & φιλάδελφος,
 der Menschenfreund.
 φιλόγυτος, ή, der Oel.
 φιλόγυτος, ή, or, geizig.
 φιλοκέρδης, δ καὶ ή, or, frey-
 heitsliebend.
 φιλοῶ, ich bewirthe.
 φίλη, ή, (φιληνάς) die Freundin.
 φίλημα, τό, der Kuß.
 φίλη, ή, die Freundschaft.
 φίλος, τό, (türk.) die Tasse.
 φιλοδεξίως, ich empfangе gast-
 freundlich.
 φιλοδεξίως, ή, die gastfreundliche
 Aufnahme; freundliche Bewir-
 thung.
 φιλόζωος, δ καὶ ή, or, der lebende
 Wesen liebt.
 φιλονεικία, ή, die Gemainschaft.
 φιλονεικός, δ καὶ ή, or, gemain-
 süchtig.
 φιλομάθεια, ή, die Lehrbegierde.
 φιλομαθής, δ καὶ ή, or, lehrbe-
 gierig.
 φιλόμουσος, δ καὶ ή, or, die Kün-
 stenshaften liebend.
 φιλονεικία, ή, der Streit, Wett-
 streit; die Disputation.
 φιλονεικώ, ich streite mich, disputa-
 tire; ich wetteifere.
 φιλοφιλία, ή, die Gastfreundschaft,
 Gastfretheit.
 φιλόφρονος, δ, der Gastfreund.
 φιλόφρονος, δ καὶ ή, -or, gastfey;
 gastfreundlich.
 φίλος, δ, der Freund.
 φιλοσοφία, ή, die Philosophie.
 φιλόσοφος, δ, der Philosoph.
 φιλοσοφώ, ich philosophire.
 φιλοτιμία, ή, der Ehrgeiz.
 φιλότιμος, δ καὶ ή, or, ehrgeizig.
 φιλοτιμωμαι, ich bin stolz auf
 etwas.
 φιλανός, η, or, (Superl. von φί-
 λος), liebster, liebste, liebtes.
 φιλτρον, τό, der Liebestrant; der
 Schlaftrunk.
 φίλος (-τω), ich küsse.
 φινος, η, or, (ital.) fein.
 φιοπία, τό, der Gilden.

πλάσσω, ἡ (ἐκ τῆς πλάσσεως, ἀπὸ τῆς πλάσσεως);
die Adler.

πλεβοτομία, ἡ, der Ueberlaß, das
Ueberlassen.

πλεβοτομῶ, ἰσθ (schlage (einam) die
Adler, lasse (einem) Ueber. πλε-
βοτομοῦμαι, ἰσθ lasse zur Ueber,
lasse Ueber.

πλέγμα, τό, der Schleim.

πλεγματικός, ὁ καὶ ἡ, es, entzündet.
πλεγματικός, ἡ, die Entzündung.

πλῆγμα, ἡ, die Wunde, Schale.

πλοῦρι, τό, der Dukat.

πλυσάρα, ἡ, das Geschwür.

πλύαρε, ἡ, der Schwächer.

πλυαρά (-τω), ἰσθ schwache, pluma

here.

ποβερίω, ἰσθ brohe, bewede.

ποβερισμός, ὁ, die Drohung.

ποβερός, ὁ (ὁ), -όν, fürchter-

lich, schrecklich; heftig, stark.

πόβος, ὁ, die Furcht.

ποβοῦμαι, ἰσθ fürchte; fürchte

mich.

πονεῖω, ἰσθ ermorde, tödte.

πονοῦν, τό, Mordthaten.

πόρος, ὁ, der Nord.

πορά, ἡ, das Tragen; der Schwang.

(nach etwas zu), der Erleb, die

Neigung; μίαν πορὰ einmal, u. f. w.

πορίδα, ἡ, die Stute.

πόριμα, τό, das Kleid.

πόρισμα, τό, die Last, Fabung.

πορισματικός, -η, -ον, beladen.

ποριώνω, ἰσθ belade, lade auf.

πορώ, (Mor. ἐφόρεα, γὰ πορέω),

ἰσθ trage (von Kleidungsstük-

ken).

Πορφυρία, ἡ, das Land der Fran-

ken (im Gegensatz der Türkei).

Πορφυρία, ἡ, Frankreich.

πορφυρίζω, ἡ, or, französisch.

besser; purpur.

Πορφυρίζω, ὁ, der Franzose.

πορεύω, ἡ, die Medensart.

πορεύω, ἡ, (Pl. von πορεύω das Ge-

müth), είμαι εἰς τὰς πορεύας μου,

ἰσθ bin bey Sinnen, bey Ver-

stande.

πορικτός, ἡ, ὁ, fürchterlich, ent-

setzlich.

πορόημα, τό, die Gesinnung.

πορότης, ἡ, die Klugheit, der

Verstand.

πορόνιος, ὁ καὶ ἡ, (η) or, Flug,

verständlich.

ποροῦν, ἡ, (ἐκ πορεύω), die

Sorge.

ποροῦν, ἰσθ forsage für etwas, be-

sorge etwas.

ποροῦ (-τω), ἰσθ bin gekunt; habe

eine Gesinnung.

ποροῦ, τό, f. ὁποροῦ.

ποροῦ, ὁ (G. Ποροῦς), der Phrya

hier.

πορύω, ἰσθ, f. πορύω.

πορύω, f. πορύω.

πορύω, ἰσθ bewache, bewahre.

πορύω, ἡ, das Gefängnis.

πορύω, ἰσθ verhafte.

πορύω, ὁ (G. -ως), der Wächter,

Beschützer.

πορύω, ἡ, die Bewachung.

πορύω, ἡ, ὁ, natürlich.

πορύω, ἡ, die Natur.

πορύω, ἰσθ pflanze.

πορύω, τό, die Pflanze.

πορύω, ἡ, die Stimme.

πορύω, ἰσθ schreie.

πορύω, τό, das Licht.

πορύω, ἡ, das Feuer (auch im

bildl. Sinne).

πορύω, ἰσθ erleuchte.

πορύω, ὁ, der Grund.

πορύω (-τω), ἰσθ grüße, begrüße.

πορύω, ἰσθ freue mich. (f. S. 85.)

πορύω, ἰσθ sey gegrüßt; leb wohl.

πορύω, τό, der Hagel.

πορύω, es hagelt.

πορύω, -η, -ον, zerstört; ver-

dorben, zu Grunde gerichtet.

πορύω, ὁ, der Fägel.

πορύω, τό, der Baum, Fägel.

πορύω, ἰσθ kupfern; ehren.

πορύω, ἰσθ schmiede.

πορύω, (gem. πορύω), ὁ, der

Schmidt.

πορύω, ὁ, das Kupfer; das Erz.

πορύω (-τω), ἰσθ zerstöre; verder-

be, richte zu Grunde; vernichte

(tödtete). (f. S. 66.)

πορύω, ἡ, ὁ, verloren; als τὰ

πορύω, (verloren), auf das ge-

rathe wohl, in den Tag hinein.

πορύω, ὁ, καὶ ἡ, es, auf der Erde

stehend.

πορύω, ἡ, ὁ, niedrig.

πορύω, ἰσθ lache. f. πορύω,

πορύω, τό, die Erdbecere-

zation, ἰσθ verliere. πορύω, ἰσθ

verliere mich, verschwinde.

χρῆς, ἡ, die Frucht, das Vergnügen.

χρηστής, ὁ, χρηστικός, der Chastiter.

χρῆς, ich schenke.

χρῆς, ἡ, die Gnade; Gefälligkeit; Anmuth.

χρῆμα, τὸ, das Geschenk.

χρηστήριον, τὸ, das Dankopfer.

χρητὴς, τὸ; f. χρῆτι.

χρητὴ, τὸ, das Papier. τὰ χρῆμα, die Papiere; die Karten.

χρῶν f. χρῶν.

χρῖν, (G.-πος), ἡ, die Hand.

χρηστίζω, ich verschlimmere mich, werde schlechter.

χρηστῆς; ἡ, -ον, schlimmer, schlechter.

χρηστίζω, ὁ, der Handwerker.

χρηστὸς, ὁ, der Wandarzt.

χρῆς, τὸ, der Mal.

χρῆς, τὸ, die Hand.

χρησάδουλος, τὸ, das Handtuch, die Quehle.

χρησάδουλος, an Händen und Füßen.

χρῆς, ἡ, die Band.

χρῆς, ἡ, die Witwe.

χρηστικός, ὁ, der Befehlshaber über Tausend, der Oberste.

χρῆς, αἱ, α, tausend.

χρῆς, τὸ, der Schmerz.

χρῆς, εἰς, ohne.

χρῆς, ich misere.

χρῆς, τὸ, der Schinken.

χρῆς, ἡ, die Galle.

χρησάδουλος, ὁ, der Dickwanst, Diebauch.

χρησάδουλος, ὁ, ὁ, die, stark; groß.

χρησάδουλος, ich tanze.

χρησάδουλος, ὁ, der Tanz; Chor.

χρησάδουλος, τὸ, das Gras.

χρησάδουλος, ich werde satt.

χρησάδουλος, τὸ, das Kraut, ein Kraut.

χρησάδουλος, τὸ, der Kaffel.

χρησάδουλος, ἡ, die Nothwendigkeit; das Bedürfnis; εἶναι x. es ist nöthig; εἶναι x. ich habe nöthig, bedarf.

χρησάδουλος, ich brauche; imp. χρῆσαι, es ist nöthig, με x. ich bedarf.

χρησάδουλος, τὸ, die Pflicht, Schuldig; f. die Schuld.

χρησάδουλος, ὁ, der Schuldner.

χρησάδουλος, ich bin schuldig.

χρησάδουλος, ich schenke.

χρησάδουλος, τὰ, die Sachen, Reichthümer, das Geld.

χρησάδουλος, ὁ καὶ ἡ, ον, nützlich.

χρησάδουλος, ὁ, der Gebrauch.

χρησάδουλος, ὁ, der Götterspruch, das Orakel.

χρησάδουλος, ἡ, ὁ, rechtschaffen.

χρησάδουλος, ὁ, der Christ.

χρησάδουλος, ἡ, ὁ, Zeit. χρῆμα, δαύτημα, der Zeitraum.

χρῆς, ὁ, die Zeit; das Jahr.

χρῆς, τὸ, die Jahre.

χρῆς, ὁ, τὸ χρῆμα, das Geld.

χρῆς, -ον, -ον, golden.

χρῆς, ὁ, die Harke.

χρῆς, ὁ, ich rede gemein, wie der gemeine Haufen.

χρῆς, ὁ, ὁ, gemein, (vöbelhaft).

χρῆς, ich gieße; versieße.

χρῆς, τὸ, die Erde, das Erdboden.

χρῆς, -ον, -ον, Irden.

χρῆς, ich strecke hinein.

χρῆς, ἡ, der Ort, das Land.

χρῆς, ὁ, der Scherz.

χρῆς, ich scherze.

χρῆς, ὁ, der Bauer.

χρῆς, ich trenne; schneide ab.

χρῆς, -ῖ, -ον, ländlich.

χρῆς, τὸ, das Dorf.

χρῆς ohne.

χρῆς ἅλλο, durchaus, schlechterdings.

ψ.

ψάδουλος, ἡ, die (geflochtene) Matte.

ψάδουλος, τὸ, die Schere.

ψάδουλος, τὸ, die Lichtung.

ψάδουλος, ich singe (geistlich).

ψάδουλος, τὸ (ὄψαριον), der Fisch.

ψάδουλος, ἡ, die Laus.

ψάδουλος, τὸ, der Handschuh,

Ring um das Handgelenk.

ψάδουλος, ὁ καὶ ἡ, ες, falsch.

ψάδουλος, ich lüge. (f. S. 85.)

ψάδουλος, τὸ, die Lüge.

ψάδουλος, ὁ, die Lüge; Erdichtung.

ψάδουλος, ὁ, der Lügner; Betrüger.

ψάδουλος, ἡ, ον, gebraten.

ψάδουλος, ich brate; ψ. ψάδουλος, ich backe.

ψάδουλος.

ψάδουλος, -ῖ, -ον, gebraten. τὸ ψάδουλος, der Braten.

ψάδουλος, ich stimme, gebe eine Stimme.

Bei dem Verleger dieses ist zu haben:

- Weigel, Dr. K., *Neugriechisches Lexicon, Italienisches Wörterbuch*. 1 Thlr. 20 gr.
 — — *deutsch, Neugriechischer Theil*. 5 Thlr.
 Xenophon, *Cyri disciplina*, edidit Poppo. 2 Thlr. 6 gr.
 — — *Historia Graeca. Recensuit et animaveriones, indicemque adiecit S. F. N. Morus*. 1 Thlr. 21 gr.
 — — *De expeditione Cyri minoris commentarii ex recensione et cum notis selectis Th. Mutschmanni*. 1 Thlr.
 Herodoti *Halicarnassei Historiarum libri IX. Masarum nominibus inscripti. Opera F. V. Reizii. Vol. I. p. 1. et 2.* 2 Thlr. 8 gr.
 — — *Latine ex Laur. Vallae interpretatione cum indicibus. Vol. II.* 1 Thlr. 16 gr.
 Herodiani *de imperio post Marcum Historiarum Libri VIII.* edidit Weber. 1 Thlr. 8 gr.
 Homero-centra, sive centones Homeric in quaedam historiae sacrae capita Graece et Latine edidit Teucher. 9 gr.
 Euripidis *Alcestis*, edidit, diatriba recognita, et annotatione perpetua illustravit G. A. Wagner. 16 gr.
 — — *Ion graece, cur. Fr. Hülsemann.* 1 Thlr.
 Epicteti *Handbuch mit Inhaltsanzeigen, erläuternden Anmerkungen u. c. Wortregister versehen von Büchling.* 16 gr.
 Comenii *Janua linguarum aurea reserata in linguam Graecam a Theodoro Simonio Holsato conversa. Recensuit, atque indicem vocabul. graec. lat. adiecit Teucherus.* 12 gr.
 Haas und Bollbeding, *vollständiges Griechisch; deutsches Wörterbuch.* 2 Bde. 5 Thlr. 12 gr.
 — — *Griechische Grammatik, den Anfängern zum Besten abgefaßt, aufs neue verb. u. vermehrt.* 4 gr.
 Meldola, *portugiesische Grammatik.* 1 Thlr. 18 gr.
 Ramajo, *spanische Grammatik.* 20 gr.
 Schmidt, *Handwörterbuch der spanischen Sprache für die Deutschen. Spanisch; deutsch* 2 Thlr. 12 gr.
 — — *Deutsch; Spanisch* 4 Thlr. 12 gr.
 Wagener, *portugiesisches Lexicon. Portugiesisch; deutsch.* 4 Thlr. 12 gr.
 — — *Deutsch; Portugiesisch* 7 Thlr.



